

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1962

Nr. 48 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 397

S t a d t - G e l s e n k i r c h e n

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 6 2



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e r m e r k u n g e n

Nicht mehr verzeichnet sind die regelmäßig allwöchentlich stattfindenden Filmveranstaltungen der Christl. Kulturgemeinde Buer/Horst, weil sie sich im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr den üblichen Vorstellungen der Lichtspieltheater angeglichen hatten. Daher wurden auch die Vorstellungen der Schauburg in Alt-Gelsenkirchen unter dem Titel "Filmkunstprogramm" und die der Schauburg Buer unter dem Titel "Die Auslese" nur einmal im Januar verzeichnet, weil sie das ganze Jahr über regelmäßig stattfanden.

An bemerkenswerten Ereignissen des Jahres 1962 waren zu verzeichnen : Der Besuch einer Delegation aus der Partnerstadt Kaolack im Senegal, die Eröffnung des ersten Ruhrseminars für Lehrer, der Beschluß der Hibernia AG, die Zeche Scholven 1963 stillzulegen, eine Steuerfahndungsangelegenheit gegen den FC Schalke 04 und seine leitenden Männer, eine große Schluckimpfung gegen Kinderlähmung und eine unangenehme Smog-Situation im Dezember.

Erstmalig tauchten im Inhaltsverzeichnis die Stichwörter "Contergan", "Datenverarbeitungsanlage", "Notstandsgesetzgebung", "Stadion im Berger Feld" und "Beseitigung der Plankreuzung in der Feldmarkstraße" auf.

Über die Notstandsgesetzgebung sollte es noch bis 1968 recht heftige Debatten geben.

Das Stadion Berger Feld war auch im Jahre 1969 noch nicht gebaut.

Die Datenverarbeitungsanlage der Stadtverwaltung von der Firma IBM in Böblingen wurde erst im Oktober 1968 in Betrieb genommen.

Die Arbeiten für die Beseitigung der Plankreuzung in der Feldmarkstraße durch eine Unterführung wurden erst 1969 abgeschlossen.

Fast vier Wochen hielt ein bestialischer Mord an der Ärztin Dr. Cornelia Ahlers die Bevölkerung der Stadt in Atem.

Eine Sturmflut-Katastrophe an der deutschen Nordseeküste hatte ihre Auswirkungen bis nach Gelsenkirchen : Zahlreiche Gelsenkirchener technischen Hilfskräfte wurden zum Katastropheneinsatz nach dort berufen.

Dr. Wilhelm Niemöller

Montag, den 1. Januar

In seiner Neujahrspredigt in St. Urbanus, Buer, teilte Propst Lange u.a. mit, der Kirchenvorstand habe eine Sammlung für die Erneuerung der Turmspitze beschlossen, die im Kriege zerstört worden war. Die von Architekt Hausen (Münster) dazu angefertigten drei Modelle waren am Neujahrstag in der Kirche ausgestellt. Umgestaltet werden solle auch der Kircheneingang vom Urbanusplatz. Der Windfang hinter dem Eingang solle in eine Taufkapelle umgebaut werden. Es solle aber auch in Zukunft ein Eingang am Urbanusplatz bleiben. Im linken Seitenschiff solle ein Urbanus-Altar mit einem Reliquiar und einer alten Statue des St. Urbanus errichtet werden.

-. -

An diesem Tage trat die Zusammenlegung der Arbeitsamtsbezirke Bottrop/Gladbeck mit Gelsenkirchen in Kraft. Unverändert blieben die Kontaktstellen zum Publikum, doch wurden die Rechnungsabteilungen in das Gelsenkirchener Amt eingegliedert. Ferner trat an die Stelle der beiden bisher vorhandenen Selbstverwaltungsausschüsse mit 9 Mitgliedern in Bottrop und 15 in Gelsenkirchen ein gemeinsamer Ausschuß mit 18 Mitgliedern. Die Nebenstelle Horst wurde aufgelöst; ihre Aufgaben übernahmen das Arbeitsamt Buer und die Zentralstelle in der Vattmannstraße. Nur die Auszahlung der Unterstützungen wurde noch alle 14 Tage in Horst vorgenommen. Insgesamt betreute das Groß-Arbeitsamt jetzt 170 000 Arbeitnehmer im Bezirk Gelsenkirchen, 45 000 in Bottrop und 35 000 in Gladbeck.

-. -

Nach 273 An- und Abmeldungen im Dezember 1961 waren zu Jahresbeginn 5 032 Ausländer in Gelsenkirchen gemeldet. Die stärkste Kolonie stellten die Italiener mit 1 344. Es folgten die Holländer mit 716, die Spanier mit 679, die Jugoslawen mit 184 und die Ungarn mit 145.

-. -

Im Städt. Altersheim in der Feldmark bereiteten die fünf Brüder Buchwald, verstärkt durch drei Sänger des MGV "Sängerbund-Melodia" den alten Damen und Herren mit einem Konzert in jeder Etage eine große Freude.

-. -

Ernst Patzies wurde im Kunstkabinett Café Funke von Gertrud von Hassel aus Schleswig-Holstein abgelöst. Sie zeigte Gemälde in Öl- und Tempera.

-. -

Das Pächterehepaar Kraus, Besitzer des Roland-Theaters in der Bochumer Straße, eröffnete das Odeon-Theater wieder, das im Dezember 1961 seine Pforten geschlossen hatte (s.S. 371 des Chronikbandes 1961), mit dem Film "Blond muß man sein auf Capri". Das Theater hatte 400 Plätze.

-.-

Der FC Schalke 04 holte sich beim Duisburger SV eine 3:1-Niederlage und rückte damit an die 2. Stelle der Tabelle der 1. Liga West. - In der 2. Liga West siegte die SG Eintracht mit 3:0 Toren über Spfr. Gladbeck, die STV Horst mit 2:1 Toren über Duisburg 48/99.

-.-

Regen und Tauwetter hatten das Gelände der Trabrennbahn so morastig gemacht, daß die Rennstrecke um 200 m verkürzt werden mußte. Das Hauptereignis, der "Winterpreis der Amateure" wurde in zwei Abteilungen gelaufen. In der 1. Abteilung verabschiedete sich "Sechmet" mit einem großartigen Sieg über "Jänn" und "Husar" von der Rennbahn. Die Stute wurde jetzt der Zucht zugeführt. In der 2. Abteilung gab "Miß Micky" den beiden Zehnjährigen "Qui vive" und "Diavolo" das Nachsehen.

-.-

Die Sportgroschen, die im Jahre 1961 bei allen Sportveranstaltungen neben dem Eintrittsgeld entrichtet werden mußten, hatten am Jahresende in Gelsenkirchen die Summe von 60 685.-DM erreicht. Das Geld floß über die "Sporthilfe" e.V. (Düsseldorf) verletzten Aktiven in Form von Unterstützungsbeiträgen und Ersatz für klinische Behandlungskosten zu.

-.-

Die Alarmanlage in der Stadthauptkasse an der Husemannstraße hielt die Polizei zum Narren: Ein "Alarmteufel" in der Leitung löste den Kontakt im Polizeiamt aus, als der Hausmeister der Kasse gerade einen Neujahrsausflug machte. Nur er und nicht einmal der Sparkassendirektor besaß einen Schlüssel zum Haus. Der Polizei blieb nichts anderes übrig, als ein Fenster einzudrücken, um das Innere inspizieren zu können. Aber weder die Polizei noch der inzwischen herbeigeeilte Sparkassendirektor noch der ebenfalls herbeigerufene Städt. Oberverwaltungsrat Beuter konnten Einbrecher finden.

-.-

Der irische Jugendseelsorger Serviten-Pater Augustin von der Ordensniederlassung der Serviten an der Goldbergstraße in Buer verunglückte am Nachmittag tödlich, als er zwei Mädchen mit einem Auto in ein Exerzitienhaus in Essen bringen wollte. Als er unterwegs aus dem Wagen stieg, um sich nach dem Weg zu erkundigen, wurde er von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er am Abend starb.

-.-

Dienstag, den 2. Januar

In Essen starb im Alter von 72 Jahren Stadtbaurat i.R.Dipl. Ing. Kurt Bonn. Er hatte bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen viele Jahre das Tiefbauamt geleitet.

--

Die "Wohnungsstelle" der Stadtverwaltung, der vom früheren Wohnungsamt seit der Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung übrig gebliebene Teil, wurde im Zuge der Verwaltungsvereinfachung organisatorisch als "Wohnungsabteilung" in das Bauverwaltungs- und Bauförderungsamt eingegliedert.

--

Verkehrsleiter Walter Wiskott von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beging sein silbernes Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst. Seit 1946 leitete er den Fahrbetrieb der Straßenbahn im Bereich der Städte Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Wattenscheid. Der 44 Jahre alte Verkehrsexperte war auch Mitglied des Beirats des Verkehrsvereins und stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Gelsenkirchen.

--

Die Verkehrspolizei startete an einigen Verkehrsknotenpunkten der Stadt einen neuen Verkehrserziehungsversuch: Sie machte mit einer neuen Spezialkamera Fotos von Kraftwagen, die sich nicht verkehrsrichtig verhielten. Das Bild war in Minuten-schnelle fertig und wurde dem ertappten "Sünder" zusammen mit einem Kärtchen überreicht, auf dem die Mahnung stand, sich in Zukunft auf der Straße zu seinem eigenen Vorteil und der Sicherheit der Mitmenschen richtig zu verhalten.

--

Der Parkplatz zwischen der Husemann-, Kolping- und Grasreinerstraße wurde wegen des Beginns der Arbeiten zum Bau einer Tiefgarage gesperrt. Als Ausweichplatz konnte während der Bauzeit der nicht voll ausgelastete Platz am Arbeitsamt benutzt werden. Der Platz an der Husemannstraße wurde mit einem Bretterzaun umgeben.

--

Im DER-Reisebüro Dr. Walter Friedrich nahmen vier junge italienische Reisefachleute ihre Arbeit auf.

--

Die Zeche Hugo begann damit, die Versorgung mit Fernwärme, die sich seit Jahren im "Italiener-Dorf" bewährt hatte, auf die im Bau befindlichen Hochhäuser im Schaffrathviertel aus-zudehnen.

--

Mittwoch, den 3. Januar

Im Borkenfeld in Buer-Hassel begann der Abbruch von alten Behelfsheimen an der Grenze der Siedlung Eppmannshof. Die in acht Wohnungen noch untergebrachten Arbeiter der Zeche Westersholt wurden zunächst in das Unterkunfts-lager Wiebringhaushof umgesiedelt.

-.-

Regierungsrat Dr. Heinrich Beyer verabschiedete im Hof des Kreiswehrrersatzamtes an der Ahstraße zum letzten Male junge Rekruten, die zum Wehrdienst einrückten. Er schied am 28. Februar wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst als Leiter des Gelsenkirchener Kreiswehrrersatzamtes.

-.-

Das in der Siedlung Eppmannshof in Hassel am 3. November 1961 eingeweihte Evangelische Jugendheim der "Offenen Tür" "Dietrich-Bonhorffer-Haus" (s.S. 335 des Chronikbandes 1961) zählte in den ersten acht Wochen seines Bestehens rund 10 000 Besucher. Nach den ersten Jugendbegegnungen waren dreizehn Arbeitsgruppen gebildet worden; weitere sollten folgen. Über 20 kulturelle Veranstaltungen für Erwachsene und Jugendliche waren in Verbindung mit dem Städt. Volksbildungswerk, der kulturellen Bergmannsbetreuung und der IG Bergbau und Energie durchgeführt worden. Sie hatten rund 3 000 Besucher gehabt.

-.-

Das am letzten Tage des Jahres 1961 im Ruhr-Zoo geborene Flußpferdbaby, das den Namen "Silvester" erhalten hatte, starb, ohne daß Dr. Rühmekorf, der wissenschaftliche Mitarbeiter des Zoos, eine Ursache angeben konnte.

-.-

In München erzielt die deutsche Fußball-Nationalelf gegen eine süddeutsche Kombination auf eisglattem Boden einen 3:2-Sieg. In der Nationalmannschaft hatte Willi Schulz vom FC Schalke 04 mitgespielt.

-.-

Ein Nachbar fand im Hause Bottroper Straße 28 in Horst einen 40 Jahre alten Mann tot auf seinem Bett liegend auf. Nachdem er mehrere Tage nichts von ihm gehört hatte, öffnete er mit einem Nachschlüssel die Wohnungstür und fand ihn mit einer Radioschnur erdrosselt auf. Die Polizei vermochte zunächst nicht zu klären, ob es sich um einen Selbstmord oder einen Mord handelte, doch entschied sich die Mordkommission nach dreistündiger Rekonstruktion dafür, Selbstmord anzunehmen.

-.-

Donnerstag, den 4. Januar

Den Nachbarschaften und Nachbarschaftsversammlungen, die bis vor rund 90 Jahren in Gelsenkirchen bestanden hatten, widmete die Ausgabe Buer der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" einen heimatkundlichen Artikel unter der Überschrift "Rentmeister auf die Finger geklopft".

--

Aus dem Berger Schloßpark wurde die Sandsteinfigur "Flora" nach Münster transportiert, um dort im Erbdrostehof wieder aufgestellt zu werden. Vorher sollte sie Bildhauer Stuchtey mit einem neuen Kopf versehen. Eine Untersuchung der Figur "Apollo" im Berger Schloßpark ergab, daß sich eine Restaurierung nicht mehr lohnte, da der Sandstein völlig zerfressen war.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Helmut Lierhaus, Uferstraße 19, für ihr 7. Kind Friedrich und den Eheleuten Theodor Unglaube, Industriestraße 6 in Horst, für ihr 8. Kind Martin Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten.

--

Die Deutsche Erdöl AG teilte in einem Aktionärsbrief mit, daß die rasche Entwicklung ihrer Raffinerieprojekte in Süddeutschland zu einer Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse geführt habe. Die Raffinerie in Karlsruhe werde unter der Firma "DEA-Scholven GmbH" in Zukunft gemeinschaftlich mit der Scholven Chemie AG betrieben werden. Das auf 40 Mill. DM festgesetzte Stammkapital werde zu gleichen Teilen übernommen. Die für eine jährliche Rohölverarbeitung von 2 Mill. t ausgelegte Raffinerie in Karlsruhe solle Anfang 1963 in Betrieb genommen werden. Die DEA habe einer außerordentlichen Hauptversammlung am 11. Januar eine Erweiterung des Grundkapitals um 35 250 000 DM auf 317 250 000 DM vorgeschlagen.

--

Freitag, den 5. Januar

Siegfried Israelski eröffnete im Hause Arminstraße 12 ein neues Textilgeschäft.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen : Kantus & Co., OHG, Paulinenstraße 8/10 (Polstermöbel) und Wirges GmbH, Osterfeldstraße 64/66 (Edelstahlerzeugnisse).

--

Samstag, den 6. Januar

Zu einem dreitägigen Besuch traf Dr. Alfred Ledermann, der im April 1946 nach fünftägiger Anreise auf einem Güterzug als Beauftragter der "Schweizer Spende" in Gelsenkirchen das "Schweizer Dorf" eingerichtet und bis zum November 1947 als eine Stätte zur Linderung äußerer Not geführt hatte, in Gelsenkirchen ein. Er war jetzt Zentralsekretär der Schweizer Stiftung "Pro juventute". Oberbürgermeister Geritzmann wies bei einem Empfang, bei dem die Vorsitzenden der Ratsfraktionen, der Vorsitzende des Jugendwohlfahrtsausschusses, Stadtverordneter Urban, die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, Stadtrat Lange und Städt. Baudirektor Scheel anwesend waren, darauf hin, wie sehr die Stadt heute noch dieses Werk selbstloser Menschenliebe zu schätzen wisse, die die Schweizer damals der notleidenden Gelsenkirchener Bevölkerung erwiesen hätten. Als äußeres Zeichen der Wertschätzung und als Erinnerungsgabe überreichte der Oberbürgermeister Dr. Ledermann einen Silberteller. Es gab auch ein herzliches Wiedersehen zwischen Dr. Ledermann und zahlreichen Männern und Frauen, die damals die Schweizer Hilfsaktion in Gelsenkirchen unterstützt hatten. Den Anstoß zu dem Besuch hatte Stadtverordneter Sandmann gegeben, als er auf dem Internationalen Gemeindegemeindekongreß in Washington (s.S. 126 und 196 des Chronikbandes 1961) mit einem Züricher Verwaltungsmann zusammengetroffen und dabei die Rede auf den in Gelsenkirchen noch unvergessenen Dr. Ledermann gekommen war. In dessen Begleitung befand sich auch seine Frau, die damalige Schweizer Helferin, Fräulein Frorer, mit der er sich Pfingsten 1947 in Gelsenkirchen verlobt hatte. In einer Sitzung des Jugendwohlfahrtsausschusses, an der Dr. Ledermann teilnahm, überreichte die Stadt ihm einen großen Strauß roter Rosen. 1947 hatte ein Städt. Obergärtner einen Rosenstrauß zur Verlobung eigens aus Holland holen müssen, da man auf den Blumenbeeten der Stadt Kartoffeln und Gemüse zog.

-. -

In der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Buer wurden zwölf Kreuze geweiht, die vom Ergebnis einer Sammelaktion der Jugendzeitschrift "Maulkorb" der Pfarrjugend beschafft worden waren und als Schmuck für die Zimmer der Seminaristen im neuen bischöflichen Priesterseminar in Essen-Werden dienen sollten.

-. -

In einer Orgelfeierstunde in der Evangelischen Kirche Ückendorf sprach Pfarrer Friese über ein Thema zur "Erscheinung Christi". Eine Triosonate über ein Choralthema von Bruno Spiegel, Solobratscher des Städt. Orchesters, erlebte ihre Uraufführung. Der Kirchenchor sang Bach-Choräle. Friedrich Grünke spielte dazu entsprechende Choralbearbeitungen von Pachelbel und Buxtehude.

-. -

Auf einem Stuhl in ihrer Praxis im Hause Ebertstraße 3 wurde die 67 Jahre alte Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers blutüberströmt ermordet aufgefunden. Auf das durch etwa 50 Stiche und Schnitte verstümmelte Gesicht hatte der Mörder ein Kissen gedrückt. Das Verbrechen wurde erst 14 Stunden nach der Tat entdeckt, als die Putzfrau der Ärztin den Raum säubern wollte. Die Tat mußte nach den Feststellungen der Mordkommission bereits am Freitag zwischen 17 und 18.30 Uhr geschehen sein. Die Untersuchungen ließen darauf schließen, daß die Ärztin sich verzweifelt gewehrt haben mußte. Nach der Tat hatte der Mörder den Praxisraum abgeschlossen und sich entfernt. Die Ärztin, die nur einen kleinen Bekanntenkreis hatte, hatte völlig zurückgezogen gelebt. Ein Raubmord erschien ausgeschlossen; als die Tote gefunden wurde, trug sie noch ihre wertvolle Brillantuhr am Handgelenk (s.S. 11, 14, 18, 23, 26, 27, 30, 35 dieses Bandes und S. 213 und 216 ff und 236 des Chronikbandes 1963).

--

Sonntag, den 7. Januar

Der Neupriester Pater Clemens Wein von den Steyler Missionaren feierte in seiner Heimatgemeinde St. Theresien, Hassel, seine Primiz. Er hatte einen Missionsauftrag für Indonesien erhalten.

--

Der Erlener Kinderchor gab gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Barbara ein Konzert in der Wigger-Stiftung. Die Leitung hatte Walter Helmut Jakisch.

--

Das Dramaturgische Institut Düsseldorf führte im Michael-Saal an der Hagenstraße in Buer für die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus das Bühnenspiel "Die Bettelkönige" nach einer Erzählung von Felix Timmermann auf.

--

Das Gelsenkirchener Akkordeonorchester zog im Hans-Sachs-Haus aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens eine große Veranstaltung auf. Die Leitung hatte Karl-Heinz Kühn. Auch die Schüler- und Jugendorchester wirkten mit.

--

Auf der 35. Resser Geflügelschau wurden vier Landesverbands- und zwölf Kreisverbands-Ehrenpreise verteilt. 253 Tiere aus über 30 Rassen waren ausgestellt, darunter zum ersten Male auch ein Niederrheiner Hahn; er wurde mit der Ehrennadel des Kreisverbandes ausgezeichnet.

--

Unter den elf Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Preis von Nordrhein-Westfalen" im Mittelpunkt. Sicherer Sieger wurde "Ahnung" vor "Bertas Enkelin" und "Aldo". Wegen der voraufgegangenen starken Regenfälle glich der Kurs eher einer verschlammten Rollbahn im Rußlandfeldzug.

-.-

Wegen der völlig morastigen Plätze mußten alle Meisterschaftsspiele ausfallen. In der 1. Liga West zählte dazu das Spiel FC Schalke 04 gegen TSV Marl-Hüls, in der 2. Liga SG Eintracht gegen Erkenschwick und STV Horst gegen Neukirchen. Hochbetrieb hatten die Clubwirte in den Vereinslokalen. Der Westdeutsche Fußballverband entschied, daß die drei genannten Spiele am 18. Februar nachgeholt werden sollten.

-.-

Der Basketballverein Erle kehrte von einem Landesligaspiel der Damen mit einem 41:37-Erfolg vom VfL Bochum zurück. Die erfolgreichen Korb-schützen waren die Damen Jaeger (15), Sternagel (14), Greine (8) und Rosi von Westerholt (4).

-.-

Montag, den 8. Januar

Im Alter von fast 83 Jahren starb der frühere Amtsarzt von Gelsenkirchen, Städt. Medizinaldirektor i.R.Dr. Heinrich Huebner. Er war 1934 der erste Leiter des neuartigen Gesundheitsamtes der Stadt Gelsenkirchen gewesen, das die früheren kreisärztlichen und kommunalärztlichen Tätigkeiten vereinte. Er war auch der Initiator des Gelsenkirchener Pathologischen Instituts (Leiter: Prof.Dr. Gerstel) gewesen und hatte nach dem Zusammenbruch 1945 einige Zeit als kommissarischer Oberbürgermeister fungiert. Am 1. April 1946 war er in den Ruhestand getreten. - Am gleichen Tage starb im Alter von 59 Jahren Gerd Thielens. Er war einer der großen Pioniere des Billardsports in Gelsenkirchen gewesen. Von ihm war die Initiative zur Gründung des ersten Billardclubs in Gelsenkirchen, des heute noch bestehenden GBC, ausgegangen. Als es nach dem zweiten Weltkrieg an den Wiederaufbau der westfälischen Billardkreise gegangen war, war Gerd Thielens wieder der große Helfer gewesen. Eine schwere Krankheit hatte ihn dann gezwungen, vom aktiven Sport zurückzutreten. Der Deutsche Billardverband hatte ihn durch die Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet und ihm - als erstem Westfalen - die goldene Ehrennadel verliehen. Er war Ehrenvorsitzender des Westfälischen Billardverbandes.

-.-

Der frühere Kirmes- und Zirkusplatz an der "Königswiese" in Buer wurde jetzt kanalisiert. Es war eine Vorarbeit für den Bau des Nordringes in Richtung Dorstener Straße.

-.-

Ein Arbeitskommando des Städt. Gartenbauamtes begann damit, die Wälder in der Resser Mark mit Kalk zu bestreuen, um die sich ungünstig auswirkende Bodensäure zu neutralisieren. Für diese Arbeiten wurde eine große, fahrbare Kalk-"Kanone" benutzt.

-.-

Eine Dampftramme, die stählerne Spundbohlen in den Boden an der Husemannstraße rammte, wo die Firmen Carl Brandt (Essen) und Lenz-Bau AG (Dortmund) am Bau der Tiefgarage arbeiteten, bereitete der umliegenden Bewohnerschaft schwere Stunden, weil sie von morgens bis 21 Uhr mit großem Lärm arbeitete. Auf Grund zahlreicher Beschwerden verlängerte die Stadtverwaltung die ursprünglich auf 65 Tage vereinbarte Bauzeit auf 80 Tage, so daß die Ramme nicht mehr so lange zu arbeiten brauchte. In der Tiefgarage sollten 180 Autos Platz finden. Die Kosten waren auf 800 000 DM veranschlagt.

-.-

In einer Gemeindeversammlung legte das Presbyterium der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde in Hassel-Nord einen Rechenschaftsbericht über die Entwicklung der Gemeinde vor. Wie Pfarrer Kratzenstein dabei mitteilte, bestand der Kirchsaal an der Oberfeldinger Straße Ende 1962 50 Jahre. Über die Jugendarbeit berichteten Pastor Schröder und Herr Dannenhauer. Pastor Huft sprach über die besondere Aufgabe an den Bergarbeitern, um derentwillen er und Pastor Schröder nach Hassel gekommen seien. Ein erster Schritt zu dieser Arbeit sei die abwechselnde Untertage-Arbeit der beiden Pfarrer gewesen.

-.-

Der Altsenior der Deutschen Kolpingfamilien, Kreishandwerksmeister Wilhelm Hendker (Dortmund), gedachte an einem Abend der Kolpingfamilie Buer des aus dieser Familie hervorgegangenen Bruders Jordan May - er lag in der Franziskanerkirche in Dortmund begraben - und zeichnete ein eindrucksvolles Bild des Gesellenvaters Adolf Kolping als Apostel der Familien. Hendker forderte, den Himmelfahrtstag zum "Vatertag" im Sinne einer Familienwertung der sorgenden Aufgaben der Eltern zu erheben.

-.-

Weil ein Gelsenkirchener Bürger in Düsseldorf, wo am 4. Januar drei Pockenerkrankungen festgestellt und 48 Personen in ein Isolierhaus aufgenommen worden waren, mit einem an Pocken erkrankten Diplom-Ingenieur Besprechungen geführt hatte, wies ihn das Städt. Gesundheitsamt vorsorglich in die Isolierabteilung eines Krankenhauses ein; seine Familie mußte in ihrer Wohnung isoliert bleiben.

-.-

Das Fernsehen des Westdeutschen Rundfunks sandte im "Prisma des Westens" (II. Programm) einen Film, der am Beispiel Gelsenkirchens die Bemühungen der Revierstädte aufzeigte, eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur durch Ansiedlung neuer Wirtschaftszweige - in diesem Falle insbesondere der Bekleidungsindustrie - zu erreichen. Die Aufnahmen dazu hatte das Fernsehen in mehreren Gelsenkirchener Bekleidungsfabriken, auf einer Schachtanlage und in Kaufhäusern gemacht. Für eine Diskussion hatten sich Stadtrat Bill und Verkehrsdirektor Dr. Zabel zur Verfügung gestellt.

--

Dienstag, den 9. Januar

Die erste Premiere der Städt. Bühnen im neuen Jahr brachte die musikalische Komödie "Feuerwerk" von Erik Charell und Jürg Amstein mit der Musik von Paul Burkhard. Regie führte Hannes Tannert, der Intendant des Baden-Badener Theaters. Die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Die Regierung setzte für die Ergreifung des Mörders der Ärztin Dr. Cornelia Ahlers (s.S. 8 dieses Bandes) eine Belohnung von 3 000 DM aus. Die Kriminalpolizei hatte bis jetzt 54 Spuren verfolgt, ohne der Aufklärung näher zu kommen.

--

Mittwoch, den 10. Januar

Die Rheinelbe AG führte auf der Schachtanlage Alma 5 in Ückendorf eine Berge-Skip-Förderung ein. Dadurch sollten die Engpässe beseitigt werden, die bis dahin in der Bergeversorgung aufgetreten waren.

--

Bei der 116. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 509 Gewinne gezogen, darunter sieben Tausender. Die bis dahin ausgeschüttete Gewinnsumme erhöhte sich dadurch auf 2,7 Mill.DM.

--

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete das Studienjahr 1962 mit einer Feier im Hans-Sachs-Haus. Dr. Paul Franken (Bonn) hielt einen Vortrag über das Thema "Strukturen der Weltpolitik". Volkshochschuldirektor Dr. Andreas stattete in Anwesenheit der Kulturausschußvorsitzenden, Frau Nettebeck, und des Kulturdezernenten Stadtrat Hoffmann allen Freunden und Förderern des Volksbildungswerks herzlichen Dank ab. Die musikalische Umrahmung des Vortrags schuf das Städt. Orchester

unter der Leitung von Kapellmeister Karl Rarichs mit einem concerto grosso von Vivaldi und der Ouvertüre zu "Iphigenie in Aulis" von Gluck.

--

Im Goldberghaus sprach Dr. Wagner, Mitglied der englischen Transportarbeitergewerkschaft, in einer Betriebsrätekonferenz der IG Chemie, Papier, Keramik über Parteien und Gewerkschaften in England.

--

Die Bezirksgruppe Ruhr des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe wählte in ihrer Jahresmitgliederversammlung im Parkhaus in Herne für den vom Vorsitz zurücktretenden Dr. Brinkmann Direktor Witz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zum neuen Vorsitzenden und Direktor Dr. Hartmann von der Vestischen Straßenbahn zum stellvertretenden Vorsitzenden.

--

Der Deutsche Schwimmverband bestätigte schriftlich den 1. Platz der Knabenmannschaft des Gelsenkirchener Schwimmclubs Delphin im Mannschaftswettkampf im Schwimmen. Damit waren diese Knaben die schnellste deutsche Knabenmannschaft im Jahre 1961.

--

In einer Erklärung in den Vereinsnachrichten des FC Schalke 04 stellte der Altestenrat, an der Spitze Ehrenvorsitzender Heinrich Pieneck, zu den Untersuchungen der Fahndungsbehörde (s.S. 385 und 386 des Chronikbandes 1961) fest: "Das noch nicht abgeschlossene Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft und der Steuerfahndungsstelle hat bisher ergeben, daß in keiner Beziehung eine persönliche Bereicherung des 1. Vorsitzenden Dr. König und des 1. Schatzmeisters Asbeck wie auch aller anderen Vorstandsmitglieder vorliegt. Über Einzelheiten kann erst dann berichtet werden, wenn das Ermittlungsverfahren durchgeführt worden ist. Wir können aber schon jetzt erklären, daß alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen im Interesse des Vereins veranlaßt worden sind".

--

Eine zur Verstärkung der normalen Produktion eingesetzte Destillationsanlage für Schwefelkohlenstoff bei der AG für chemische Industrie in Schalke geriet in Brand. Menschen kamen nicht zu Schaden. Schnelles Eingreifen der Werks- und der Städt. Berufsfeuerwehr verhinderte größere Beschädigungen. Der Schaden wurde auf 50 000 bis 70 000 DM geschätzt.

--

Donnerstag, den 11. Januar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an den Steinmetz Wilhelm Schröder, Halfmannshof, zum Neubau einer Werkstatt an der Ecke Bismarckstraße/Auf dem Bettau, an die Firma Robert Heitkamp, Wanne-Eickel, zum Neubau von 17 Garagen an der Herdstraße, an die Wohnungsbaugesellschaft Dümpten GmbH in Oberhausen zum Neubau von elf Wohnhäusern an der Freiligrathstraße, an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Erweiterung der Kokssieberei der Kokerei Consolidation 3/4/9, zum Neubau eines Waggonkippers am Bergebunker Consolidation 1/6 sowie zum Neubau eines Feuerwehrgebäudes und eines Stempellagergebäudes auf der Zeche Hugo 2/5/8, an die Evangelische Kirchengemeinde Heßler zur Erweiterung des Kindergartens an der Melanchthonstraße, an das Walzwerk Grillo-Funke zum Neubau eines Verladegebäudes für Blechbunde an der König-Wilhelm-Straße, an die Rheinstahl-Eisenwerke zum Anbau einer Azetylenanlage an die Hauptwerkstatt, an die Stadt zum Neubau eines Jungengymnasiums an der Goldbergstraße, an die Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft, Recklinghausen, zum Neubau von fünf Wohnhäusern an der Buchenstraße, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Fußgängerbrücke beim Kraftwerk Bergmannsglück sowie zum Neubau eines Pumpenhauses an der Valentinstraße. Schließlich erhielt noch die Guldager Elektrolyse GmbH die Baugenehmigung zur Errichtung eines Fabrikbaues mit Büros, Labor und Lagerräumen an der Daimlerstraße (südlich der Balkenstraße).

--

50 Architekten-Studenten der Technischen Hochschule Braunschweig besichtigten zusammen mit Prof. Oesterlin das neue Haus der Städt. Bühnen.

--

Freitag, den 12. Januar

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" berichtete zusammen mit drei Zeichnungen über Pläne zur Errichtung einer Holzkirche in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Hasel-Eppmannshof, eine Notlösung in Barackenform mit 240 Sitzplätzen. Als Platz war die südliche Seite des Eppmannsweges gegenüber dem Kampmannsweg vorgesehen. Die Baugenehmigung war bereits beantragt.

--

Die Eheleute August und Karoline Halle in Erle, Wittenberger Straße 2, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar stammte aus Dessau, seine Frau aus dem Kreis Ortelsburg (Ostpreußen). Nach einer Tätigkeit als Bergmann war der Jubilar 24 Jahre als Hausmeister der Evangelischen Schule in der Schulstraße tätig gewesen.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Radio - Fernsehen Karin Marten in Horst als erloschen eingetragen.

--

Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen sprach in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur über seine Berufsarbeit : die Opern-Regie.

--

Die Leiche der ermordeten Ärztin Dr. Cornelia Ahlers (s.S. 8 und 11 dieses Bandes) wurde in Essen ingeäschert. Zahlreiche Gelsenkirchener Kollegen gaben ihr das letzte Geleit. Für die Gelsenkirchener Ärzteschaft sprach Dr. Berghoff. Der Gelsenkirchener Ärzteverein ließ das für den 20. Januar im Hans-Sachs-Haus geplante Winterfest ausfallen.

--

Samstag, den 13. Januar

Frau Wilhelmine Ollesch von Erle, Friedensstraße 8, feierte ihren 95. Geburtstag. Am Tage darauf starb sie, nachdem sie Kinder und Enkel noch einmal in froher Runde bei sich gesehen hatte.

--

Die Stadtverwaltung im Hans-Sachs-Haus erhielt für ihre Telefonzentrale eine neue Sammelrufnummer : 2051. Vom gleichen Tage an konnte jeder Fernsprechteilnehmer den von ihm gewünschten Nebenanschluß ohne Inanspruchnahme der Vermittlung direkt wählen, falls er dessen Rufnummer wußte, und zwar unter der abgekürzten Sammelrufnummer 205 und Weiterwahl der dreistelligen Nebenstellen-Nummer. Auch das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt, das bis dahin einen eigenen Hauptanschluß besessen hatte, konnte jetzt unter der Nummer 2051 erreicht werden. Eigene Rufnummern behielten die Feuerwehr, die Städt. Bühnen, der Schlachthof und alle Dienststellen im Stadtteil Buer.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Erna Zimmerling (Witten) die Buxtehude-Kantate "Dixit Domini-nus". Edmund Kreß (Solingen) spielte auf der Orgel Werke von Max Reger und Günter Raphael.

--

In einer Geistlichen Abendmusik in Bochum sang Oberstudienrat Eugen Klein vom Schalcker Gymnasium (Bariton) Werke von Telemann, Bach, Pepping und Micheelsen.

--

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft sprach der peruanische Student Raul Duaz Bornas, der auf einer Gelsenkirchener Zeche seine Kenntnisse in Geologie vertiefen wollte, über sein Heimatland Peru. Dem Vortrag wohnte auch der Mitbegründer des Ausländerkreises, Amtsgerichtsdirektor Wysk, bei.

--

Die Zeche Hugo hielt im Schützenhaus Holz in Erle ihre Jubilarehrung ab. Bergwerksdirektor Mügel teilte dabei u.a. mit, daß als weitere Neuanlagen der Umbau des Bahnhofs und des Zechenplatzes, die Errichtung einer neuen Gesundheitsstation und die Umstellung der Lampenstube auf Kopflampen geplant seien. Der Untertagebetrieb sei jetzt zu 70 Prozent mechanisiert. Die Zeche zähle jetzt 4 738 Belegschaftsmitglieder. Die Zahl der noch arbeitenden Jubilare sei auf 723 gestiegen. Er dankte den Jubilaren für ihre Treue zum "Pütt". Einziger Gold-Jubilare war der Elektrostreicher Fritz Buschmann; ferner gab es 37 Jubilare mit 40 Dienstjahren und 102 mit 25 Dienstjahren. Arbeitsdirektor Cigan hielt Rückschau auf die großen Ereignisse bei der Essener Steinkohlenbergwerke AG in den letzten Jahrzehnten. Unter den Gästen der Feierstunde war auch Bürgermeister Schmitt.

--

Die Brieftaubenreisevereinigung 1894 feierte in der Schalker "Eintracht" ihr Züchterabschlußfest. Vertreter der Stadt-Sparkasse überreichten dabei einen von der Sparkasse gestifteten Pokal, der unter den 53 Vereinen der Vereinigung in der nächsten Flugsaison ausgeflogen werden sollte.

--

Im Heimatmuseum in Buer bot eine Städt. Kunstausstellung Schwarz-Weiß-Graphik der Kestner-Gesellschaft in Hannover. Dabei zeigte Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch erstmalig auch die im Jahre 1961 erworbenen Illustrationen zu "Daphnis und Chloe" von Marc Chagall (s.S. 242 des Chronikbandes 1961).

--

In der St. Ludgeri-Kirche in Buer führte Kantor Baumeister Bachs "Weihnachts-Oratorium" auf. Auf der Orgel spielte er Werke von Bach, Daquin und Vierne.

--

Im Lokal Wensing in Hassel wurde die Katholische Arbeiterbewegung St. Theresien gegründet. Ansprachen hielten Pfarrer Dr. Kerstiens, Pfarrer Wulf und Bezirkssekretär Josef Köhler.

--

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen die deutsche Erstausführung des Stückes "Die Reise nach Miami" von Joe Mastroff (Deutsche Bühnenfassung : R.v. Schmeidel) heraus. Regie

S. 46.
Blätter

14.1.

führte Bert Ledwoch. Die Bühnenbilder schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Die Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen/Gladbeck hielten im "Bismarck-Eck" ihre Jahrestagung ab. Aus den Berichten der Fachwarte ergab sich, daß im Jahre 1961 bei 32 Veranstaltungen 4 892 Teilnehmer gezählt worden waren, gegenüber rund 3 000 Teilnehmern bei 16 Veranstaltungen im Vorjahre. Es wurden 667 Mehrkampfnadeln verteilt, ferner 11 Bestennadeln (fünf an Männer, sechs an Frauen). Wie bescheiden die Leichtathleten wirtschaften mußten, zeigte Kreiskassierer K. Gerhardt auf: Bestand am Anfang des Jahres 1961: 20,87 DM, Zuschuß 1 000 DM, Ausgaben: 876,75 DM, Bestand am Ende des Jahres: 144,12 DM.

-.-

In einem Basketball-Städtevergleich standen sich in der Bezirks-sporthalle Erle die A-Jugendauswahlmannschaften von Gelsenkirchen und Dortmund gegenüber. Die Gelsenkirchener gewann sicher mit 45:33 Körben.

-.-

Beim Reiseabschlußfest der Briefftaubenreisevereinigung Gelsenkirchen 1894 ehrten die beiden Vorsitzenden Mohr und Derks die Sieger und überreichten Plaketten und Diplome. Meister 1961 wurde Züchter Patz vom Verein "Zurück zur Kohlenstadt Bismarck" mit 64 Preisen; außerdem errang er den Düppe-Pokal mit 38 Preisen.

-.-

In Münster besiegte der FC Schalke 04 Preußen Münster mit 3:0 Toren. Mit diesem Ergebnis löschte die Schalcker Elf den "Schandfleck" vom Hinspiel aus, in dem die Schalcker am 9. September 1961 mit 1:5 Toren verloren hatten (s.S. 273 des Chronikbandes 1961). Klodt verwandelte zwei Elfmeter. - Die SG Eintracht besiegte SV Neukirchen mit 4:1 Toren, die STV Horst die Spvg. Erkenschwick mit 3:1 Toren.

-.-

Montag, den 15. Januar

Privatdozent Dr. Ernst Klees, der Leiter der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Evangelischen Krankenhauses, wurde zum Professor ernannt. Er war im März 1959 von Gießen, wo er elf Jahre als Oberarzt und später als kommissarischer Leiter der Universitäts-Frauenklinik tätig gewesen war, an das Gelsenkirchener Krankenhaus berufen worden.

-.-

Ein vom Verlag "Mensch und Arbeit" in München als Jahresgabe an Mitarbeiter und Freunde der Hoesch AG herausgegebenes Buch mit dem Titel "Aufbruch ins Revier" widmete auch der Bevölkerungsstruktur Gelsenkirchens einen interessanten Abschnitt. Dabei wurde vor allem die bedeutsame Zuwanderung aus Ostpreußen eingehend gewürdigt.

-. -

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte die Baugenehmigung für die Umwandlung der Holzbaracken des "Schweizer Dorfes" in steinerne Bauten, für den Neubau eines Evangelischen Kindergartens an der Tannenbergsstraße und für einen Erweiterungsbau der Mädchenrealschule an der Rotthausener Straße.

-. -

Das Städt. Tiefbauamt begann mit ersten Baumaßnahmen zur Verlegung der Wanner Straße in Hüllen zum Zwecke der Terrainerweiterung der Rheinstahl-Eisenwerke (s.S. 175 und 377 des Chronikbandes 1961). Es ging dabei um eine neue Kanalisation für die eine völlig neue Hauptleitung verlegt wurde. Die Arbeiten begannen zwischen Hüllen Bach und Konradstraße sowie zwischen Konrad- und Dorotheenstraße. Der dritte Abschnitt, der später folgen sollte, reichte von dort bis zur Erichstraße. Die Gesamtlänge der neuen Leitung betrug 1 310 m. Sie lag stellenweise bis zu 10 m tief und erweiterte sich von 60 cm an der Einmündung in den Hüller Bach auf 120 cm. Zur Verlegung der Leitung mußten 23 500 cbm Erdreich bewegt werden. Die Kosten waren auf 1,12 Mill.DM veranschlagt. Der Straßenbau, der zwischen Eichen- und Konradstraße eine Verlegung nach Norden vorsah, sollte am 1. April anlaufen.

-. -

Das Städt. Gesundheitsamt hob die gegen einen Gelsenkirchener Familienvater angeordnete Quarantäne wegen Pockenverdachts wieder auf (s.S. 10 dieses Bandes), auch für die Familienangehörigen.

-. -

Die Stadt-Sparkasse verlegte ihre Zweigstelle Hassel von Eppmannsweg 5 nach Eppmannsweg 1. Die bisherigen Räume reichten nicht mehr aus, um eine individuelle Kundenbedienung zu gewährleisten. Eine Möglichkeit zur Erweiterung der alten Räume war nicht gegeben. Sparkassendirektor Übing übergab die neuen Räume ihrer Bestimmung. Dabei teilte er mit, daß von den rund 22 000 Einwohnern des Ortsbezirks Hassel 10 000 ein Konto bei den beiden Zweigstellen hätten.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß gab seine Zustimmung zu einer Berlin-Reise von fünf Mitgliedern des Jugendwohlfahrtsausschusses und ebensovielen des Stadtjugendringes. Sie sollten

in Berlin Eindrücke über die gegenwärtige Lage sammeln. Als Vertreter des Jugendwohlfahrtsausschusses wurden die Stadtverordneten Gertzen, Grabowsky, Grude, Frau Pfeiffer und Urban benannt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Weg von der "Riesenbuche" in der Löchterheide bis zur Spielwiese im Stadtwald Buer zu Ehren des gestorbenen Städt. Gartenoberbaurats Ernstmax Gey "Gey-Weg" zu benennen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig, für Stadtverordnete und Ausschußmitglieder bei Unfällen anlässlich der Ausübung ihrer Tätigkeit bei Krankenhausaufenthalt die Kosten der I. Pflegeklasse aus städtischen Mitteln zu decken, soweit sie die durch die gesetzliche Unfallversicherung zu tragenden Kosten der III. Pflegeklasse überstiegen. Damit wurden die genannten Personen bezüglich der Pflegeklasse den Beigeordneten der Stadt gleichgestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig, dem Tierschutzverein Gelsenkirchen für die Anschaffung eines Tierunfallwagens einen städtischen Zuschuß zu gewähren.

--

Das 1. Städt. Sinfoniekonzert im neuen Jahr brachte unter der Leitung von André Rieu aus Maastricht als Gastdirigent folgendes Programm : Ouvertüre zum "Alexanderfest" von G.Fr. Händel, Cellokonzerte von Phil.Em. Bach und Josef Haydn (Solist : Pierre Fournier, Paris) und die G-Moll-Sinfonie von Mozart.

--

Eine Illustrierte befaßte sich mit der Vorgeschichte der Anzeige gegen Stadtkämmerer Dr. König als 1. Vorsitzenden des FC Schalke 04. Danach sollte der 2. Kassierer des Clubs, Wilhelm Nittka, folgendes schriftliche Geständnis abgelegt haben : "Die Untersuchungen gegen Gelsenkirchens Stadtkämmerer Dr. König und gegen den Leiter des Steueramtes, Wischerhoff, sind durch meine Aussagen ausgelöst worden. Ich bin zu diesen Aussagen erpreßt worden. Meine Aussagen waren falsch. Sie wußten von meinen Verfehlungen als Kassierer. Sie haben mir gedroht, diese Dinge anzuzeigen, wenn ich nicht mitspielen würde". Der Bericht der Illustrierten schloß mit den Worten : "Der Richter wird die Wahrheit finden müssen, die Wahrheit auch über das Geständnis des Wilhelm Nittka !" - W. Nittka erklärte auf eine Anfrage der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", daß er nicht der Mann gewesen sei, der die Anzeige gegen Dr. König erstattet habe.

--

Die 122. Spur, die die Mordkommission im Falle der Ermordung der Ärztin Dr. Ahlers (s.S. 8 und 14 dieses Bandes) verfolgte, deutete zum ersten Male auf Frau Else Roick hin, eine Patientin der Ärztin, die sich ordnungsgemäß nach Hamburg abgemeldet hatte, dort aber zunächst nicht aufzufinden war.

--

Dienstag, den 16. Januar

Der Präsident des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen berief den Gelsenkirchener Malermeister Albert Zander, Hohenzollernstraße 60, zum Landessozialrichter beim Sozialgericht in Essen. Zander war Werkstoffberater der Malerinnung und Beisitzer im Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Münster.

-. -

Rektor i.R. Otto Chlupka, den man in Lünen vor vier Monaten zum Schulrat gewählt hatte, verzichtete auf diese Stelle, um wieder in die Schulpraxis zurückkehren zu können. Er nahm seine Tätigkeit an der Evangelischen Volksschule Ückendorfer Straße wieder auf.

-. -

In einer Pressekonferenz teilte Gartenamtsleiter Städt. Oberbaurat Popert mit, daß die Stadt bis 1967 ein Netz vielfältiger und abwechslungsreicher Wanderwege anlegen wolle, die von der Neustadt und Ückendorf bis über den Mechtenberg hinaus in Essener Gebiet reichen sollten. Dazu solle im Frühsommer dieses Jahres für rund 28 000 DM eine Holzbrücke über den Schwarzbach gebaut werden, die den Rheinelbepark und die Kleingartenanlagen an der Hattinger Straße verbinden solle.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) einen Lichtbildervortrag über "Das Werden der französischen Hauptstadt im Spiegel ihrer Kunstdenkmäler".

-. -

Mittwoch, den 17. Januar

Die Post stellte im Eingang zum Hauptpostamt einen neuen Briefmarkengeber auf. Gegen Einwurf von 1.-DM gab er ein Heftchen heraus, das, in einen perforierten Umschlag verpackt, zehn Zehn-Pfennig-Marken enthielt.

-. -

Direktor Rumold, der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes, gab vor Vertretern der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der beiden Haus- und Grundbesitzervereine und der beiden Einzelhandelsverbände in Alt-Gelsenkirchen und Buer Einzelheiten einer speziellen Kreditaktion der Stadt-Sparkasse für den Mittelstand bekannt. Diese Aktion sah u.a. 2 Mill.DM zur Erhaltung und Modernisierung von Altwohnungen, ebenfalls 2 Mill.DM zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Modernisierung von Betriebseinrichtungen und Rationalisierung des Betriebes vor, ferner Umschildungsdarlehen und Anschaf-

fungsdarlehen. Die Laufzeit sollte für die zuerst genannten Kredite 17 bzw. 12 Jahre betragen (höchstens), für die letzten beiden Kreditarten 12 bis 24 Monate.

-. -

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Bund Deutscher Architekten unternahm eine Studienfahrt nach dem kleinen Ort Vroomshoop bei Almelo in Holland. Die Kreisgruppe hatte sich leidenschaftlich gegen das vom Haupt- und Finanzausschuß empfohlene System von "Schulbauten von der Stange" gewandt. In Holland fand sie ihre Ansicht, daß allein das "Baukasten-System" wegen seiner Variationsfähigkeit erfolgversprechend im Schulbau sein könne, bestätigt. In einer Fabrik für Fertigbauten konnten die Gelsenkirchener Architekten die Produktion der einzelnen Holzteile verfolgen. Die Baukosten betragen 1,2 Mill.DM gegenüber etwa 2 Mill.DM nach der bisher üblichen Bauweise.

-. -

In der Sendung "Guten Abend" des Westdeutschen Rundfunks trat der Schauspieler Jürgen von Manger von den Städt. Bühnen als freundlich - geschwätziger Wärter einer Deliquenzzelle auf.

-. -

Die Herren Dr. Anton Weiler, ehemaliger Sportarzt des FC Schalke 04, und Karl Stutte, ehemaliger Obmann der Vertragspieler, distanzierten sich in Erklärungen in der Presse von der Behauptung des 2. Kassierers Wilhelm Nittka, er sei von ihnen zu Aussagen gegen Dr. König erpreßt worden (s.S. 17 dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 18. Januar

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung teilte mit, daß der bereits ausgeschriebene Bauftrag für die Stahlhochbrücke in der zweiten Hälfte dieses Jahres vergeben werden könne. Im gleichen Zuge solle der Ausbau der Kaiser- und der König-Wilhelm-Straße von der Flora- bis zur Caubstraße mit zwei Fahrbahnen und einer Gleiszone für die Straßenbahn vonstatten gehen.

-. -

Der Eingang des Kinderspielplatzes an der Kneebuschstraße in Bismarck, an dem vor drei Tagen ein vier Jahre alter Junge überfahren und getötet worden war, wurde verlegt. Ferner wurden Hinweisschilder aufgestellt, die die Kinder vor dem Überqueren der Straße warnten.

-. -

Das Schauburg-Theater in Alt-Gelsenkirchen zeigte von jetzt an jeden Donnerstag ein besonderes Filmkunstwerk unter dem Motto "Filmkunsttag".

-.-

Der 30 Jahre alte Kölner Maler Adolf Claus stellte auf Einladung des "Kunstkreises 1952" im Pianohaus Kohl Proben seiner Flächen- und Materialerkundung aus.

-.-

Dr. Magnus Backes (Wiesbaden) hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks einen Lichtbildervortrag über "Burgen am Rhein" und gab dabei eine Einführung in die rheinische Burgenkunde.

-.-

Der Kirchenvorstand der Katholischen St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst prüfte die Frage, ob das St. Josefs-Hospital an der Buerer Straße etappenweise abgebrochen und ebenso wieder neu aufgebaut werden sollte. Unter Führung von Pfarrer Beckmann hatte eine Kommission aus Vertretern des Arbeits- und Sozialministeriums, des Wiederaufbauministeriums, des Planungsamtes der Stadt Gelsenkirchen, des Städt. Gesundheitsamtes und der Diözesan-Caritas (Essen) das Haus besichtigt. Dabei hatte sich ergeben, daß ein Umbau nicht ratsam sei; die Vertreter der Regierung empfahlen einen völligen Neubau in Etappen über einen Zeitraum von fünf Jahren. Der erste Bauabschnitt (1962) sollte den Neubau eines Personalhauses für 200 Angestellte, einschließlich der Krankenschwestern, umfassen. Zu einem Beschluß des Kirchenvorstandes über das 12-Mill.DM-Projekt kam es noch nicht.

-.-

Freitag, den 19. Januar

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete das Konkursverfahren über das Vermögen der OHG Hackenberg & Hundt (Schrott, Metalle, Nutzeisen) am Güterbahnhof Schalke.

-.-

An der alten Mühle bei Schloß Berge wurde eine Tafel mit der Aufschrift "Einsturzgefahr! Betreten verboten!" angebracht. Die Räder der Mühle standen schon seit Jahrzehnten still. Die letzten Bewohner waren schon vor einiger Zeit ausgezogen, weil das alte Fachwerkhaus immer baufälliger geworden war.

-.-

Das Max-Planck-Gymnasium in Buer gab in einem Schülerkonzert Einblick in die musische Erziehung. Schulorchester und Schulchor boten unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann ein ansprechendes Programm.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. K.H. Rengstorf (Münster) über das Judentum.

-.-

In einer Versammlung des vor zwei Jahren gegründeten Kirchbauvereins St. Bonifatius in Erle teilte Pfarrer Hoffmann mit, daß inzwischen 20 000 DM für den Bau einer katholischen Kirche in Erle-Süd gesammelt worden seien. Der Bau würde 450 000 DM kosten, von denen die Gemeinde 75 000 DM aufzubringen habe. Mit dem Bau nach den Plänen des Architekten von Rudlof solle im Sommer 1962 neben dem Grundstück Schmedeshagen an der Cranger Straße begonnen werden. Das Projekt sollte nach dem Willen der Mutter-Pfarrei St. Barbara Vorrang vor dem Kirchbau im Berger Feld haben.

-.-

Zwei Düsseldorfer Rechtsanwälte gaben für den Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten Hans Rübenstrunk zur Angelegenheit Schälke 04 eine Erklärung ab, in der sie mitteilten, daß Rübenstrunk zu einer Besprechung in der Gaststätte "Zum Schlachthof" eingeladen worden sei, ohne von dem Besprechungsthema Kenntnis gehabt zu haben. Als er dann die von Herrn Nittka gegen den Stadtkämmerer Dr. König vorgebrachten Beschuldigungen gehört habe, habe er zu bedenken gegeben, ob er diese Vorwürfe auch voll verantworten könne, und ihn auf die Folgen hingewiesen, falls sich die Beschuldigungen als unzutreffend erweisen würden. Landtagsabgeordneter Rübenstrunk habe wegen der gegen ihn erhobenen ehrenrührigen Vorwürfe, er habe mit den Herren Weiler und Stutte den früheren Kassierer Nittka zur Besprechung eines "Schlachtplanes" gegen Dr. König in das Lokal "Zum Schlachthof" geholt, Strafanzeige erstattet.

-.-

Samstag, den 20. Januar

Unter der Überschrift "Preisgericht lag am Boden" veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" einen bebilderten Artikel zur Errichtung des ersten Flugplatzes in Gelsenkirchen. Anlaß war die 50. Wiederkehr des Tages, an dem die damalige Stadtverordnetenversammlung den entsprechenden Beschluß gefaßt hatte.

-.-

Ministerpräsident Dr. Franz Meyers verlieh in Düsseldorf 14 Sportplaketten für besonders um den Sport verdiente Männer. Aus Gelsenkirchen erhielten diese Plakette, die am 18. März

1959 gestiftet worden war : Konrad Schmedeshagen, Vorsitzender des Westdeutschen Fußballverbandes, Wilhelm Eichholz, Sportrechtsrat des Westfälischen Fußballverbandes, und Heinz Renneberg, Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete im Bahnhofshotel ein Universitäts-Seminar über das Thema "Deutschland im Spiegel der russisch-bolschewistischen Politik 1917 - 1945". Referent war Josef Westhoff, Assistent an der Universität Münster. Zum Interessentenkreis gehörten vornehmlich Techniker, Lehrerinnen und Fürsorgerinnen.

-.-

Bezirksleiter Horst Katzor (Essen) würdigte im Gesellschafts-haus "Eintracht" in Schalke in einer Versammlung der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands die Verdienste einer Reihe von Jubilaren der Ortswaltung Gelsenkirchen, unter ihnen drei mit sechzigjähriger Zugehörigkeit zur Gewerkschaft.

-.-

Der Turnverein Horst ehrte durch seinen ersten Vorsitzenden Rolf Schmidt das Mitglied Edith Berthold mit der goldenen Vereinsehrennadel. Sie war das erste weibliche Mitglied des TVH, das diese Auszeichnung erhielt. Sie war 1930 dem Verein beigetreten und hatte sich als Leichtathletin, Turnerin, Faustballerin und Handballstürmerin hervorgetan. Seit 1946 hatte sie die Frauen, die weibliche Jugend und Schülerinnen betreut.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Almut Rößler, Dozentin an der Landesmusikschule Düsseldorf, Orgelwerke von Bach, Couperin, Griny, Franck und Messiaen.

-.-

In der Mordsache Frau Dr. Ahlers (s.S. 8, 14, 18 dieses Bandes) teilte die Kriminalpolizei mit, daß sie im Besitz eines Beweisstückes sei, das die Mörderin - um eine Frau handele es sich mit Bestimmtheit - am Tatort verloren habe und das bei einer gründlichen Suche gefunden worden sei. Die Mörderin könne den Verlust noch nicht bemerkt haben; sie werde auch kaum darauf kommen, um was es sich handele.

-.-

Sonntag, den 21. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Johanna Pflipa, Heßlerstraße 7. Sie wohnte seit 31 Jahren in Gelsenkirchen.

-.-

Der Bezirksverband Gelsenkirchen der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) hielt im Kolpinghaus Buer seine Jahresversammlung ab. Bezirksvorsitzender Ehm konnte dabei feststellen, daß die CGD sich habe zahlenmäßig verstärken und ihre Position habe ausbauen können. Aus den erstatteten Berichten war zu entnehmen, daß auch Bildungs- und Schulungsarbeit erfolgreich gewesen waren. Die Versammlung beschloß, in den nächsten Monaten mehrere Ortsstellen neu zu gründen. In einem Referat wertete K. Wagner (Essen) das Eigentum als Ordnungselement im Sinne der christlichen Soziallehre.

-. -

Den 58 Jahre alten Gelsenkirchener Peter Biermann, Bezirks- und Landesvorsitzenden des Verbandes ambulanter Gewerbetreibender, wählte die Hauptversammlung des Verbandes in Bad Godesberg zum 9. Male zum Bundvorsitzenden.

-. -

In der Erler Sporthalle fand ein internationales Volleyball-Turnier statt. Es war der Höhepunkt eines vom Städt. Sportamt zur Einführung dieser Sportart in Gelsenkirchen durchgeführten Lehrganges. Teilnehmer waren der Spitzenreiter der holländischen Oberliga : 1. Volleyballclub Swift 1936 Roermond, der deutsche Oberligist TV Kettwig 1870 und TuS Holsterhausen 1928. Kein Gelsenkirchener Verein hatte bis jetzt diese Sportart gepflegt. Vor 300 Besuchern blieb bei den Herren die holländische Mannschaft ohne Niederlage; bei den Damen gewann TuS Holsterhausen.

-. -

Auf der Trabrennbahn war bei Massenbesuch der Preis der deutschen Länder" das Hauptereignis. Sieger blieb "X-Mighty-Lord" vor Jordanus" und "Maud Murray".

-. -

Fortuna Düsseldorf mußte auf eigenem Platz eine 1:2-Niederlage durch den FC Schalke 04 einstecken. Der Schalcker Spieler Schulz wurde bei einem Ballrückzieher durch einen Tritt mit der Schuhspitze ins Gesicht schwer verletzt; er verlor einen Zahn, stand aber die 2. Halbzeit tapfer durch und wurde nach Spielschluß in eine Düsseldorfer Klinik eingeliefert. - Die SG Eintracht besiegte den VfL Bochum mit 2:1 Toren, die STV Horst den Wuppertaler SV mit 3:1 Toren.

-. -

In der Westfalenliga der Gewichtheber besiegte der ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen in der Turnhalle der Franziskus-schule "Olympia" Wanne-Eickel mit 3915 : 3425 Pfund.

-. -

Auf der Bobbahn am Rießersee gewann der 29 Jahre alte Gelsenkirchener Eissalonbesitzer Enrico de Lorenzo auf "Italien II" die Weltmeisterschaft im Zweierbob. Lorenzo stammte aus Cortina d'Ampezzo und besaß den Eissalon am Bahnhofsvorplatz seit 1957.

-.-

Montag, den 22. Januar

Der 1875 in Buer (Westfalen) auf dem elterlichen Hof an der Giebelstraße geborene jetzige Pharmazeut Dr. Buer in Köln, erster Hersteller von Pflanzen-Lezithin, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet. Der elterliche Hof, jetzt Eigentum der Stadt, war nicht mehr bewohnt.

-.-

Die alte Horster Gaststätte "Alte Burg" im ältesten Teil der Schloßstraße, dem "End", gegenüber dem Horster Schloß gelegen, wurde wegen starker Bergschäden abgerissen. Sie war noch vor der Jahrhundertwende erbaut worden. An ihrer Stelle sollte ein achtgeschossiges Wohnhaus mit 40 Wohnungen entstehen.

-.-

In den neuen Räumen der Städt. Lebensmitteluntersuchungsanstalt im Anbau an das Gesundheitsamt an der Kaiserstraße wurde mit dem Innenausbau begonnen. Das Amt, das bisher im Hause Hagenstraße 22 in Buer sehr unzureichend untergebracht war, hoffte das neue Gebäude Ende April beziehen zu können. Es war ein dreigeschossiger Bau mit einer Nutzfläche von 450 qm. Im Erdgeschoß befanden sich das Büro, das Zimmer des Amtsleiters nebst dessen Labor und die Bibliothek. Im 1. Obergeschoß waren zwei große Laborräume, ein Wägezimmer und ein Physikraum, im 2. Obergeschoß zwei große Physikräume, von denen der eine ausschließlich zu Messungen der Radioaktivität benutzt werden sollte. Neben einer Spülküche, die für die Labors beider Etagen zuständig war, gab es noch ein besonderes Milchlabor und einen "Stinkraum". Räume im Kellergeschoß dienten zur Lagerung feuergefährlicher Substanzen.

-.-

Der Westdeutsche Traberzucht- und Remnverein reichte bei der Stadtverwaltung das Baugesuch zur Errichtung einer neuen Tribüne ein. Sie sollte bei 105 m Länge, 16 m Höhe und 16 m Tiefe 2 700 Besucher aufnehmen können, 108 Wettschalter mit einer elektronischen Wettanlage besitzen und Fernsehgeräte in allen Räumen aufweisen, von denen aus man die Bahn nicht einsehen konnte. Außer mehreren Treppen waren drei Fahrstühle für jeweils zehn Personen vorgesehen. Die Baukosten wurden auf 5 Mill.DM veranschlagt. Mit dem Baubeginn rechnete man nicht vor 1963.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk erörterte Prof. Leo Kofler (Köln) das Problem der Entfremdung und der manipulierten Menschen.

-. -

Ein Bruch der Hauptwasserleitung in der König-Wilhelm-Straße, etwa 200 m südlich vom Bahnhof Schalke-Nord, setzte morgens kurz nach 4 Uhr die Fahrbahn unter Wasser und überspülte das Pflaster mit Schlamm. Die Anwohner waren den ganzen Tag ohne Wasser. Die Straßenbahn mußte zwischen der "Glückauf-Schranke" und dem Bahnhof eingleisig fahren.

-. -

Dienstag, den 23. Januar

Die Hamburger Kriminalpolizei entdeckte Frau Else Roick, die des Mordes an der Gelsenkirchener Ärztin Dr. Ahlers (s. 18 dieses Bandes) verdächtige Frau, in einer kleinen Pension. Bei einer Vernehmung zupfte man ihr unauffällig Fasern aus ihrem Mohair-Mantel.

-. -

Mittwoch, den 24. Januar

Nach monatelangen Renovierungsarbeiten in der ehemaligen Gaststätte Panzer an der Ecke Devens- und Harthorststraße in Horst eröffnete die Stadt-Sparkasse hier die neue Zweigstelle Horst-Süd. Sie hatte sich bis jetzt im Hochhaus am Marktplatz befunden. Die neue Zweigstelle besaß auch einen Nachttresor.

-. -

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk wieder eine Pädagogische Tagung, die von 8 bis 13 Uhr dauerte. Referenten waren: Prof. Dr. Hans Scheuerl (Erlangen), Dr. habil. Hans Bockelmann (Erlangen) und Prof. Dr. Josef Derbolav (Bonn). 800 Vertreter der Gelsenkirchener Lehrerschaft wohnten den Referaten bei, die Volkshochschuldirektor Dr. Andreas mit einer Ansprache und Franz Röttger mit einem Orgelvortrag einleiteten.

-. -

Vor Frauen des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD sprach Dr. Hilde Schwarz, Referentin für Sozialpolitik beim Parteivorstand in Bonn, über das Familien-Programm der SPD.

-. -

In der Wigger-Stiftung in Erle bereiteten zahlreiche katholische Einwohner der Siedlung Berger Feld die Gründung eines Kirchbauvereins St. Suitbert vor. Pfarrer Hoffmann (St. Barbara) begründete die Notwendigkeit zur Bildung eines eigenen Seelsorgebezirks im Berger Feld. Ein Baugrundstück für ein

Pfarrzentrum sei bereits an der Ecke Surkamp/Pottenort/Spielermannstraße erworben worden. Der Name St. Suitbert habe seinen Grund in der Tatsache, daß dieser "Heilige des Emscherbruchs" an dieser Stelle früher missionarisch tätig gewesen sei. Zur Weiterberatung aller Fragen wurde ein Arbeitsausschuß aus 24 Mitgliedern gebildet.

-.-

Donnerstag, den 25. Januar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Firma Kemper KG, Schwarzmühlenstraße, zur Errichtung einer Förderbandbrücke und eines Fertigwarenlagers, an den Tankdienst am Großmarkt zum Bau von unterirdischen Tankanlagen mit sechs Zapfstellen, an den Beamtenwohnungsbauverein Buer zum Bau von 24 Garagen, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Waschkäue auf der Zeche Bergmannsglück und zum Neubau einer Zentralwerkstatt für das Kraftwerk Bergmannsglück.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen die Firmen Friedrich Limmroth, Hansemannstraße 31 (Lebensmitteleinzelhandel), "Formen und Bauen", Gesellschaft für modernen Möbelbau mbH, Von-Oven-Straße 1; Geschäftsführer war Kaufmann Jürgen Petschulat, Gelsenkirchen. - Gelöscht wurde unter dem gleichen Tage die Firma Klosterbräu Heinrich Wessel.

-.-

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime orientierte sich in der Stadtbücherei über den Stand der Arbeiten zur Eröffnung einer Musikbücherei, zu deren Leitung Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen im Juni 1960 den Bibliothekar und Musikwissenschaftler Günter Solle gewonnen hatte. Die Musikbücherei, die spätestens Ostern 1962 eröffnet werden sollte, sollte rund 3 000 Notenhefte, 5 000 Schallplatten und 1 000 einschlägige Bücher umfassen.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Dr. Ruth Tangemann (Bonn) über die Mitverantwortung der Frau für die Zukunft.

-.-

Das Bundeskriminalamt teilte mit, daß die Textilfasern aus dem Mantel von Frau Roick (s.S. 26 dieses Bandes) mit den am Tatort in der Praxis der Frau Dr. Ahlers gefundenen übereinstimmen (s.S. 8 dieses Bandes).

-.-

Freitag, den 26. Januar

Mit einem symbolischen Scherenschnitt gab Oberbürgermeister Geritzmann die Uferstraße und das neu erstellte Brückenbauwerk für den Verkehr frei. Die 20 m lange Brücke spannte sich über Gleise der Emschertalbahn und der Hafenbetriebsgesellschaft. Das nun vollendete Projekt Uferstraße stellte eine Verbindung zwischen Heßler und Schalke dar. Die neue Uferstraße hatte eine Länge von 1 550 m, eine Fahrbahnbreite von 7,50 m mit beiderseitigen Gehwegen von je 2,50 m. Die Arbeiten waren am 1. Juni 1956 begonnen worden. Das Brückenbauwerk besaß vier Brückenöffnungen von je 20 m Spannweite. Die Gesamtbaukosten (Straße, Brücke und Neuverlegung der Kanalisation) beliefen sich auf 2 Mill.DM. Für die Dämme, die die Brückenauffahrt bildeten, hatten rund 60 000 cbm Erdreich angefahren werden müssen. Der Übergabe wohnten die Fraktionsvorsitzenden Sandmann und Kerl sowie die Stadtverordneten Glasner, Löbbert, Mitlöhner und Roth bei, ferner die Stadträte Flöttmann und Dr. Zimmermann.

-.-

Das Sozialamt der Stadtverwaltung richtete an alle Gelsenkirchener Evakuierte einen Aufruf, in dem es um eine Erklärung darüber bat, ob sie ihren Rückführungsantrag aufrechterhalten oder darauf verzichten wollten. Im letzteren Falle konnte die Betreuung am jetzigen Aufenthaltsort beantragt werden. Die Erklärung wurde bis zum 31. März 1962 erbeten. Erfolgte keine Erklärung, so sollte der Betreffende aus dem Evakuiertenregister gestrichen werden, was den Verlust der Rechte und Vergünstigungen aus dem Bundesevakuiertengesetz zur Folge haben würde.

-.-

In einer "Feierstunde des Sports" im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ehrte die Stadt folgende Meister: Helmut Gostomski vom Judoclub Gelsenkirchen (Deutscher Judomeister im Federgewicht 1961), Hans Nowak und Willi Schulz vom FC Schalke 04 als Teilnehmer an Fußballländerkämpfen gegen Dänemark, Polen und Griechenland, ferner auf Vorschlag des Stadtverbandes für Leibesübungen folgende verdiente Sportler: Hermann Kerl, Kurt Jung, Hans Stork und Otto Diedrichs. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte im einzelnen ihre Verdienste. Als Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen dankte Heinz Bergemann dem Rat der Stadt, von dem neben dem Oberbürgermeister noch Bürgermeister Schmitt sowie die Stadtverordneten Scharley und Glasner anwesend waren, und der Stadtverwaltung, vertreten durch Stadtrat Lange, Stadtverwaltungsdirektor Jansen und Sportreferent Sandleben, für die großzügige Förderung des Sports und überreichte anschließend den Meistern und verdienten Sportlern die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes. Das Streichquartett des Städt. Orchesters umrahmte die Veranstaltung mit zwei Sätzen aus Mozarts A-Dur-Streichquartett.

-.-

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt zum Indischen Republic Day eine besondere Feierstunde ab, an der auch Ausländer aus Bochum, Herne, Wanne-Eickel und Watten-scheid teilnahmen.

-.-

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Helmut Kröner, Liebfrauenstraße 30 ("Die Modetruhe" in Buer, Freiheitsladenstraße), wurde ein Zwangsvergleichsvorschlag gemacht.

-.-

Samstag, den 27. Januar

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte einen längeren heimat-kundlichen Artikel aus der Feder von Rudolf Brock über die Buersche Freiheits-Gräfte, ihren Verlauf und ihre Befestigun-gen. - Im Sportteil würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Ein Mann hat Zeit" das sehr vielseitige sportliche Wirken des 58 Jahre alten Stadtver-ordneten der FDP Hermann Kerl.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft freier Unternehmer des Lebensmittel-handels gründete in Schloß Horst eine Arbeitsgemeinschaft Ruhrgebiet, die sich aus vier schon bestehenden Bezirksgrup-pen zusammensetzte. Dr. Toussaint, der Präsident des "Afu"-Zentralverbandes, früher Oberbürgermeister in Essen, ernannte Hans Thorwesten zum Vorsitzenden der neuen Arbeitsgemeinschaft. An der Tagung nahmen über 500 Personen teil.

-.-

Die Landeskameradschaft ehemaliger Fallschirmjägertruppen führte gemeinsam mit dem Verband der Heimkehrer im Kolping-haus Buer eine Veranstaltung durch, die unter Teilnahme von rund 300 Personen der Aufklärung von Vermisstenschiedsalen diente. Dabei konnten drei Fälle vollständig geklärt und in 13 Fällen wertvolle Hinweise gegeben werden.

-.-

Der Werkschor "Orange" beging sein Silberjubiläum mit einem "Bunten Abend". Unter den Jubilaren waren auch der 1. Vorsit-zende Jakobsmeier und der Chorleiter Fritz Collet, Werkslei-ter Dr. Ismer hielt die Jubiläumsansprache.

-.-

Bei den Städt. Bühnen gab es die Erstaufführung von Verdis Oper "Ein Maskenball". Die Regie führte Oberspielleiter Ru-dolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert, die Tänze Boris Pilato.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte der blinde Organist und Komponist Hans Weber (Essen-Steele) Werke von Buxtehude, Walther, Reger, Bornefeld und Pepping. Die Erler Singgemeinde bot ein anspruchsvolles Programm mit Motetten von Heinrich Schütz und Siegfried Reda unter der Leitung von Horst Ritter.

--

Die feierliche Proklamation des "Prinzen von Tausendfeuer" leitete den eigentlichen Karneval ein. Sie erfolgte in einer von den "Bismarcker Funken" ausgerichteten Prunksitzung im Hans-Sachs-Haus. Ihr Präsident Georg Brockötter war für diese Session auch Präsident des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval. Als Erich I. und "Ihre Lieblichkeit" Roswitha I. bestiegen der Gastronom Erich Haar und seine Tochter den närrischen Thron der Tausendfeuerstadt. In Vertretung des Oberbürgermeisters war Bürgermeister Trapp erschienen.

--

Der Hamburger Untersuchungsrichter erließ gegen die am Tage vorher festgenommene 39 Jahre alte Frau Else Roick aus Gelsenkirchen, die in der Mordsache Dr. Cornelia Ahlers unter schwerem Verdacht stand, Haftbefehl. Die Frau wurde sofort nach Gelsenkirchen gebracht. Sie bestritt hartnäckig jede Täterschaft, es lag aber für die Tatzeit kein glaubhaftes Alibi vor.

--

Sonntag, den 28. Januar

Im Alter von 84 Jahren starb im Haus Nateln bei Soest Oberregierungsrat i.R. Thilo Freiherr von Werthern. Er hatte als Landrat des Kreises Soest während der Ruhrbesetzung nach dem ersten Weltkrieg für bedürftige Kinder das Erholungswerk "Ruhrhilfe" (und auch aus Gelsenkirchen viele Kinder zu einer Kur im Landkreis Soest aufgenommen) eingerichtet. Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann übermittelten der Witwe, Margarete Freifrau von Werthern, das Beileid der Stadt Gelsenkirchen und würdigten dabei das menschenfreundliche Werk ihres Gatten.

--

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen, das größte Wasserwerk Europas, feierte sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum. Im Industriegebiet zwischen Rhein und Ruhr, Lippe und Ems, versorgte es die Bevölkerung von elf kreisfreien Städten, neun Landkreisen mit 86 Städten und Gemeinden sowie 59 Zechen mit 122 Schachtanlagen und 50 Industrieunternehmungen mit Wasser. Die Gründungsurkunde war am 28. Januar 1887 vor Notar Dr. Alfons Wolff (Essen) von den Herren Moritz Beer (Essen), Friedrich Grillo (Essen), Adalbert Colsmann (Langenberg), Gustav Waldter (Essen) und Max Schmidt

(Castrop) unterzeichnet worden. Der Sitz der Gesellschaft, der zunächst in Castrop gewesen war, war 1890 nach Gelsenkirchen verlegt worden. Die neue Zentralverwaltung an der Balckenstraße ging ihrer Vollendung entgegen.

-.-

Im ersten Casino-Konzert des neuen Jahres spielte das "Westdeutsche Trio" (Hans-Christian Siegert, Violine, Carl Wischermann, Cello, und Alexander Meyer von Bremen, Klavier Smetanas G-Moll-Trio, das C-Dur-Trio von Brahms und das D-Moll-Trio von Schumann.

-.-

In einer kirchenmusikalischen Andacht in der Propsteikirche sang der Kirchenchor unter der Leitung von Franz Röttger Werke von Buxtehude, Bach, Schröter, Hermann Schröder und Langlais. Franz Röttger spielte auf der Orgel Bachs G-Moll-Fantasie, einen Satz aus dessen Triosonate in D-Moll und eine Weihnachtsmusik von Daquin.

-.-

Der FC Schalke 04 sorgte für eine Sensation in der Oberliga West: Er mußte auf eigenem Platz eine 0:2-Niederlage durch Rot-Weiß Oberhausen hinnehmen. Es war der erste Sieg Oberhausens nach fünfzehn Jahren in Schalke. - Auch die SG Eintracht verlor in Wuppertal ihr Spiel gegen den SV mit 0:2 Toren, dagegen besiegte der STV Horst in Bottrop den VfB mit 1:0 Toren.

-.-

An drei Tagen fanden in der Schalker "Eintracht" Ausscheidungskämpfe für die Europa-Meisterschaft der Ringer (Freistil) statt. Veranstalter war der Deutsche Berufsringerverband. Unter den teilnehmenden zwölf Ringern war auch der Gelsenkirchener Gastwirt Sandor Nagy. Zwischendurch gab es Catsch als Zugaben.

-.-

Montag, den 29. Januar

Spezialarbeiter begannen damit, in einem 4 m tiefen Graben in der Sohle des Rhein-Herne-Kanals ein Teilstück der im Bau befindlichen 5 km langen Gasleitung zwischen den Kokereien der Zeche Zollverein in Essen-Katernberg und der Zeche Nordstern in Horst zu verlegen. Die Leitung fand dann Anschluß an das Verbundnetz der GBAG-Betriebe im Raum Gelsenkirchen-Bochum. Die Arbeiten begannen etwa 100 m östlich der Brücke zwischen Grothus- und Wallstraße in Horst. Da die unter Wasser liegenden Rohre absolut dicht sein mußten, wurden alle Schweißstellen mittels Durchleuchtung durch ein Radio-Isotop geprüft.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen die Firmen Hans Morbach, Spedition, Vohwinkelstraße 37, Molkerei Karlheinz Faust, Auf Böhlinghof 16/18 - die Firma Heinrich Faust jr. wurde am gleichen Tage als erloschen eingetragen - und Heinrich Weiss KG. (Damenbekleidung) Wildenbruchstraße 26.

--

Oberschulrat Schulte-Mattler führte die Lehrerin Trude Volkenborn, Tochter des Rektors i.R. Volkenborn, in einer Feierstunde als neue Schulleiterin der Horster Friedweide-Schule (Sonderschule) ein. Sie wurde Nachfolgerin des vor einiger Zeit in den Ruhestand getretenen Rektors Heinz Lübbert.

--

Die Gelsenberg Benzin AG hatte 25 Gemeindevertreter aus Neustadt an der Donau mit Bürgermeister Dr. Schopf an der Spitze zu Gast. Sie wollten sich über die Arbeit einer großen Raffinerie orientieren und auch die neue Kokerei Zollverein in Essen-Katernberg besichtigen. Die Gelsenberg Benzin AG beabsichtigte auf einem 200 ha großen Gelände bei Neustadt eine Raffinerie zu errichten, um der starken Konkurrenz aus Süd- und Südosteuropa besser begegnen zu können. Das neue Werk sollte eine Anfangskapazität von mindestens 2 Mill.t Rohöldurchsatz im Jahr erhalten (Werk Gelsenkirchen: 5 Mill.t). Von den zu beschäftigenden 400 Arbeitern sollten mindestens 300 aus Neustadt und Umgebung kommen. Sie sollten vor Beginn ihrer Einstellung in Gelsenkirchen ausgebildet werden.

--

Die Belegschaft der Maschinenfabrik Frölich & Klüpfel (200 Mann) legte nach dem Frühstück für eine Stunde die Arbeit nieder, weil die Firmenleitung einen zugesagten Lohnausgleich in Höhe von 3,5 Prozent des Lohnes nicht auf den Effektivlohn, sondern auf den tariflichen Mindestlohn errechnet hatte. Außerdem hatte die Firma die Prämien im Durchschnitt um 40 Pfennig je Stunde gekürzt. Nachdem ein Vertreter der Zentrale aus Wuppertal eingetroffen war, wurde die Forderung der Belegschaft bewilligt.

--

Die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen trat im Bodelschwingham-Haus in der Neustadt zu einer außerordentlichen Tagung zusammen. Auf der Tagesordnung standen ausschließlich Finanzangelegenheiten. Die Synode nahm die Jahresrechnungen 1960 für die Kassen des Kirchenkreises (Kreissynodalkasse, Synodalkassen für Innere Mission und für berufsbildende Schulen) ab und setzte für die gleichen Kassen die Haushaltspläne für 1962 fest. Dabei tauchte im Haushaltsplan der Synodalkasse für Innere Mission zum ersten Male eine Position für eine Evangelische Pflegevorschule auf, die im ehemaligen Mädchenwohnheim

an der Schwarzmühlenstraße ihre Tätigkeit am 1. April 1961 aufgenommen hatte. Sie wurde zur Zeit von 20 Schülerinnen besucht.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte grundsätzlich einem Vorschlag des Ausschusses für die Grünanlagen zur Bildung eines "Grün-Kreises" zu. Ihm sollten Vertreter von Schulen, Organisationen, Verbänden, Heimatvereinen usw. angehören, um so den Bemühungen um die Pflege und Erhaltung sowie Erweiterung der städtischen Grünanlagen eine breitere Basis zu geben und führende Persönlichkeiten der Verbände und der Industrie für die Unterstützung dieser Bestrebungen zu gewinnen, damit die Stadt Gelsenkirchen auf diesem Gebiet, das auch die Reinhaltung der wesentlich berührte, führend bleiben könne. Ein solcher "Grün-Kreis" wurde in Dortmund bereits mit Erfolg praktiziert. Eine sehr ausgedehnte Aussprache ergab sich über den Stand der Unterbringung von Obdachlosen und den Bau von weiteren Obdachlosenwohnungen. Nach Angabe von Stadtrat Dr. Zimmermann gab es am 1. Januar 1962 in Gelsenkirchen 1 802 obdachlose Familien. Von ihnen waren 738 in stadteigenen, 59 in angemieteten Unterkünften, 1 005 in beschlagnahmten Wohnungen untergebracht. Hierbei war in 807 Fällen die gesetzlich zulässige Beschlagnahmefrist von sechs Monaten überschritten. Stadtrat Flöttmann teilte mit, daß der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft beschlossen habe, in Scholven ein größeres Projekt mit 200 Wohnungen zu erstellen, die zum Teil für die Unterbringung wohnungswürdiger Obdachloser bestimmt seien. Darüber hinaus wolle die GGW ein Programm für den Bau von Wohnungen für echte Obdachlose erstellen. In der Aussprache bildete die Frage der Werkswohnungen eine wesentliche Rolle. Zu dem schlechten Zustand der Bahnhofstraße teilte Stadtrat Flöttmann mit, daß beabsichtigt sei, die Bahnhofstraße nur noch für Fußgänger zu reservieren und das auch äußerlich durch Aufbringung einer einheitlichen Straßendecke zum Ausdruck zu bringen.

--

Über das Thema "Was jeder evangelische und katholische Christ vom römisch-katholischen Ehe- und Mischehenrecht wissen muß" sprach Dr. Walter Theodor Cleve (Lüdenscheid) im Städt. Volkshausbildungswerk.

--

Im 2. Städt. Orgelkonzert dieses Winters im Hans-Sachs-Haus spielte Prof. Helmut Trammitz (Detmold) Werke von Couperin, Purcell, Waland, Boyce, Muffat, Joh. Seb. Bach, Joh. Nepomuk David und Max Reger.

--

Dienstag, den 30. Januar

Im Alter von 51 Jahren starb Apotheker Georg Furche, Florastraße 116.

-. -

Die "Buersche Zeitung" gedachte in einem längeren bebilderten Artikel des Tages, an dem Buer vor 40 Jahren Großstadt geworden war. Der 100 000. Einwohner war damals das 11. Kind Gerda des Bergmanns Gustav Lamche in Hassel, Röttgersweg 15 gewesen. Die Eltern hatten ihm aus Anlaß dieses besonderen Ereignisses den Beinamen "Bueronia" gegeben.

-. -

Das Justizministerium berief auf Vorschlag der Landesvereinigung industrieller Arbeitgeberverbände den Obermeister der Gelsenkirchener Friseurinnung, Max Kölges, zum Sozialrichter beim Sozialgericht Gelsenkirchen. Er wurde der 7. Kammer für Angelegenheiten der Familienausgleichskasse zugeteilt.

-. -

In der ersten Dichterlesung des Städt. Volksbildungswerks im neuen Jahr las Otto Rombach aus eigenen Werken.

-. -

In einem Vortragsabend des Kuratoriums für evangelische Akademiarbeit in Buer sprach der frühere Pfarrer Dr. Girkon, Experte für Kirchbau an der Universität Münster, über den modernen Kirchbau unter dem Gesichtspunkt der liturgischen Notwendigkeit und der symbolhaften Bedeutung aller sakralen Kunst.

-. -

Mittwoch, den 31. Januar

In einer Pressekonferenz im Halterner "Seehof" würdigte Direktor Dipl.Ing.W. Kellermann die jetzt fünfundsiebzigjährige Geschichte des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier. Mit einer Wasserförderung von zur Zeit 220 Mill.cbm im Jahre versorgte es 2 Mill.Menschen. Aufsichtsratsvorsitzender Bergwerksdirektor Dütting von der GBAG ging in der vorgelegten Jubiläums-Festschrift besonders darauf ein, wie das Werk für die Zukunftsaufgaben gerüstet war. Er konnte dabei auf die geplante Vergrößerung der Bever-Talsperre von 24 Mill.cbm auf 120 Mill.cbm, auf den geplanten Bau eines Wasserkraftwerks mit Wassergewinnungsanlage bei Hünningen an der oberen Ruhr, auf die Modernisierung der Werke Landschede und Steele und auf den Bau einer Großanlage zur Versorgung des Landkreises Moers in Orsoy (Niederrhein) hinweisen sowie auf die Ver-

stärkung der hygienischen Überwachung des Wassers. Direktor Kellermann teilte in der Pressekonferenz u.a. auch mit, daß das Wasserwerk Gelsenkirchen seine Erfahrungen zur Verfügung stellen wolle, um im Senegal in der Hauptstadt Dakar und in Kao-lack, der Gelsenkirchener Patenstadt, durch moderne Bewässerungsanlagen die Trockenheit zu beheben. Die vom Auswärtigen Amt angeregte Patenschaftsübernahme werde voraussichtlich durch Zuschüsse aus dem Entwicklungshilfefonds gefördert werden.

-.-

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Buer hielt einen ersten Gästeabend ab. Solche Abende sollten jetzt jeden Monat stattfinden. Der erste stand unter dem Thema der Arbeit für die Mission.

-.-

In der ausverkauften Glückauf-Kampfbahn fand in Anwesenheit des Bundestrainers Sepp Herberger ein Probespiel der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen eine Kombination Schalke 04/Westfalia Herne statt. Die DFB-Auswahl siegte mit 4:2 Toren. Gegen Schluß des Spiels warfen Zuschauer Flaschen auf den Platz, die auf dem hartgefrorenen Boden zersplitterten. Uwe Seeler hatte das Pech, nach seinem Schuß zum 4. Treffer in eine Scherbe zu fallen und sich eine Fleischwunde zuzuziehen. Das Spiel diente der weiteren Vorbereitung auf die Fußball-Weltmeisterschaft.

-.-

In einem fast bis Mitternacht dauernden Verhör gestand die in Hamburg festgenommene Else Roick, In der Heide 36, den Mord an der Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers (s.S. 8 dieses Bandes), wobei sie den Hergang der grausigen Tat in allen Phasen schilderte. Das Motiv war Rauschgiftsucht gewesen. Als Frau Dr. Ahlers die Ausstellung eines Rezepts auf Morphinum abgelehnt hatte, war sie mit einem für einen solchen Fall mitgebrachten Beil auf die Ärztin eingedrungen und hatte sie mit wahllos geführten Schlägen zu Boden gestreckt; ein Hieb, der die Halsschlagader getroffen hatte, war tödlich gewesen. Als Frau Roick nach Gelsenkirchen gebracht worden war (s.S. 30 dieses Bandes), war sie wegen der sich immer stärker einstellenden Abstinenzerscheinungen am Ende ihrer Kräfte, und so gestand sie die Tat. Sie wurde in das Untersuchungsgefängnis des Landgerichts Essen eingeliefert. Die leitenden Beamten der Gelsenkirchener Mordkommission, Oberkommissar Heitmann und Kommissar Georg Lübbring, hatten in den 26 Tagen nach dem Bekanntwerden des Mordes ganze Arbeit geleistet (s.S. 156, 213 ff. und 236 des Chronikbandes 1963).

-.-

Donnerstag, den 1. Februar

Dipl. Bibliothekarin Stür beging bei der Stadtbücherei ihr silbernes Dienstjubiläum. Sie war jetzt in der Nebenstelle Buer tätig.

--

Dr. Erwin Brüske, nach dem Kriege zehn Jahre Justitiar der Zeche Graf Bismarck und während dieser Zeit auch Stadtverordneter der CDU, feierte sein silbernes Dienstjubiläum im Konzern der Deutschen Erdöl AG (DEA), wo er zur Zeit Personaldirektor war.

--

Das Gastwirtsehepaar I.M. Baldinger und Frau eröffnete im Hause Schloßstraße 5 (am "Stern") in Horst die neue Gaststätte Haus der 20er Jahre "Für die reifere Jugend". - Friseurmeister Paul Michel jun. eröffnete im Hause Feldmarkstraße 130 einen neuen Damenfrisiersalon. - Kurt Rath eröffnete im Hause Buerer Straße 13 in Horst eine Wäscherei mit Heißmangel.

--

Neu eingetragen wurden in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen die Firmen: Charlotte Neubauer, Arminstraße 10, (Stickerei- und Plissierwaren) und KW Heilstätten GmbH, Am Rundhöfchen 12 (Betrieb von Kurheimen und Sanatorien); Geschäftsführer war Gastronom Karl Wessel, Gelsenkirchen. - Als erloschen wurde die Tabakwarengroßhandlung Hubert Schmitz eingetragen.

--

Dr. Ledermann, Schöpfer des "Schweizer Dorfes", der drei Tage in Gelsenkirchen zu Besuch weilte (s.S. 7 dieses Bandes), bedankte sich in einem Brief an Oberbürgermeister Geritzmann für die überaus herzliche Aufnahme in Gelsenkirchen: "Die sympathischen Willkommensgrüße haben uns tief gerührt. Ganz allgemein hat uns der Wiederaufbau der damals so sehr zerstörten Stadt erstaunt. Ein besonderes Erlebnis war für uns der Besuch des auch in Fachkreisen des Auslandes berühmten Gelsenkirchener Theaters".

--

Bei der Stadtverwaltung gab es eine Reihe von Beförderungen nach dem neuen Stellenplan 1962. So wurde u.a. Oberamtmann Walter Schulz, Leiter des Schulamtes, zum Städt. Verwaltungsrat und der Leiter des Betriebswirtschaftsamtes, Amtmann Jakob Reintgen, zum Betriebsoberamtmann befördert. Städt. Baurat Fritz Kahnt vom Hochbauamt wurde Oberbaurat.

--

Vor dem neuen Versorgungsamt an der Ecke Vattmann- und Ebertstraße wurde eine "Raumplastik" von Norbert Kricke (Düsseldorf) aufgestellt. Sie war etwa 3 m hoch und wollte mit einem Arrangement dünner Metallstäbe der Röhrenplastik desselben Künstlers am Kleinen Haus der Städt. Bühnen ein Korrespondant bieten. Auftraggeber der Arbeit war das Finanzamt Dortmund (Bauamt), die übergeordnete Behörde des Versorgungsamtes.

--

Schwester Helene Meeß, die Leiterin der Werksfürsorge der Zeche Consolidation, trat in den Ruhestand. Arbeitsdirektor Cigan verabschiedete sie mit sehr herzlichen, aner kennenden Worten für ihre helfende Arbeit. Sie hatte die Werksfürsorge der Zeche aufgebaut und sich auch für den Bau eines werkseigenen Erholungsheimes eingesetzt, das 1938 als "Dr.-Ernst-Tengelmann-Heim" eröffnet worden war.

--

Eine schwedische Delegation aus Linköping bei Malmö besichtigte das Hallenbad Buer, von dem sie sich sehr beeindruckt zeigte. In Vertretung des Oberbürgermeisters begrüßte sie Stadtverordneter Schwarz als Vorsitzender des Ausschusses für die städtischen Betriebe. Die Gäste hatten vorher eine Badeanstalt in Frankfurt/Main besucht und fuhren von Gelsenkirchen nach Wuppertal zur Besichtigung der dortigen "Schwimm-Oper".

--

Im Michaelhaus in Buer hielt Propst Lange mit Angehörigen der St. Urbanus-Pfarrgemeinde eine Besprechung über eine großzügige Erneuerung der Kirche ab. Zur Wiederherstellung der im Kriege zerstörten Turmspitze hatte Architekt Hausen (Münster) drei Entwürfe vorgelegt. Nach Angabe von Propst Lange bedurfte es für die Restaurierung des Kircheninneren 8 000 bis 10 000 DM im Monat. Dazu sollte eine Sammlung innerhalb der Gemeinde organisiert werden. Die manchmal recht temperamentvoll geführte Aussprache konzentrierte sich fast ausschließlich auf die Turmerneuerung und zeigte eine große Liebe zum Turm in seiner früheren Form.

--

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn beschloß in einer Sitzung in Schloß Berge, daß in Zukunft ein dreiköpfiges Direktorium die Gesellschaft leiten solle : Kaufmännischer Direktor Generaldirektor Dr. Hartmann, Personal- und Sozialdirektor Dr. Steinhardt sowie ein noch nicht benannter Technischer Direktor. Ferner beschloß der Aufsichtsrat, die Mindestrente der Pensionäre bei 40 Dienstjahren um 20.- DM im Monat anzuheben.

--

Das Kunstkabinett Café Funke, Bochumer Straße 6, zeigte Ölbilder und Zeichnungen von Rainer Kleinschmidt. Er war 1938 in Gelsenkirchen geboren und zur Zeit Student an der Pädagogischen Akademie in Kettwig. Studienreisen hatten ihn nach Italien und Frankreich geführt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) einen Lichtbildervortrag über Kathedralen und Schlösser in der Ile de France, dem Herzen Frankreichs.

--

Freitag, den 2. Februar

Witwe Franziska Beckmann in Buer, Hagenstraße 25, vollendete ihr 95. Lebensjahr. Sie nahm trotz ihres hohen Alters am Tagesgeschehen noch lebhaften Anteil.

--

Abgetragen wurde der Förderturm der alten, im Jahre 1958 stillgelegten Schachtanlage V der Zeche Graf Bismarck an der Frankampstraße in Erle. Nach Ausrauben der Schachteinbauten wurde ein sogenannter "nackter Schacht" hergestellt, der den Wetterwiderstand auf 1/18 herabsetzte, so daß jetzt erheblich größere Wettermengen hindurchgezogen werden konnten. Für Schacht I an der Uchtingstraße waren die gleichen Maßnahmen in Vorbereitung. Über dem Schachtloch sollte auf beiden Schächten ein Maschinenhaus errichtet werden mit einer Bühne, die aber ausschließlich der Schachtbefahrung diene.

--

In der Liebfrauenkirche in Duisburg empfing mit anderen auch der Diakon Karl Norres aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg, Gelsenkirchen, aus den Händen von Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach die Priesterweihe.

--

Die Kriminalpolizei forderte die Einwohnerschaft zur Mithilfe bei der Suche nach dem Beil auf, mit dem Frau Roick die Ärztin Dr. Ahlers getötet hatte. Sie wollte es am 6. Januar am Grünweg Brankampstraße in Richtung Bahnhof Bismarck wegge-
worfen haben (s.S. 8 dieses Bandes).

--

Samstag, den 3. Februar

Woher die "Krim-Kolonie" bei der Grillostraße in Schalke und die als "Malakow-Türme" bezeichneten Fördertürme mancher Ze-

chen, so in Gelsenkirchen einer der Zeche Consolidation, ihren Namen hatten, legte ein bebildeter Artikel der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" unter der Überschrift "Tagesgespräch liefert die Namen" dar.

--

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Verwaltungsrechts- und Stadtrat i.R. Paul Schossier in dessen Wohnung in der Urbanusstraße in Buer das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse und würdigte dabei seine Verdienste um Staat und Volk, insbesondere aber auch um die Gelsenkirchener Heimatpflege und sein ehrenamtliches Wirken für eine günstige gesamtstädtische Verkehrsentwicklung. Unter den zahlreichen Gratulanten waren u.a. Stadtrat Dr. Zimmermann im Auftrage des Oberstadtdirektors, Stadtrat i.R. Fuchslocher, der Vorsitzende des Vestischen Heimatverbandes, Herr Kollmann, Rektor Wullhorst, Propst Lange, der Vorsitzende des Schützenvereins Buer, Rechtsanwalt van Kell, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Rechtsanwalt Ochs, und der Plattdeutsche Baas Brathe, Recklinghausen.

--

Schützen des Schützenvereins Buer erprobten den in monatelanger Selbsthilfe in einem ehemaligen Luftschutzraum der "Westfalen-Schenke" an der Dorstener Straße erbauten neuen Schießstand.

--

Der Bezirksverband Ruhr der FDP hielt in Gelsenkirchen einen Parteitag ab. Den internen Beratungen ging eine Pressekonferenz voraus, in der sich Bezirksvorsitzender Dr. Aschoff, Landesvorsitzender Weyer und Dr. Achenbach ins Kreuzfeuer einer längeren Debatte nehmen ließen. Willi Weyer erklärte dabei, Ziel seiner Partei sei es, bei den kommenden Landtagswahlen die CDU-Mehrheit zu brechen. Die FDP wolle den Wahlkampf "kurz und verletzend" führen. Zur Errichtung der Ruhr-Universität in Bochum erklärte Dr. Achenbach, daß die Entscheidung über den Sitz in Bochum zwar gefallen sei, aber noch nicht die Entscheidung darüber, ob die technische Fakultät nach Dortmund verlegt werden solle, wie die FDP es wünsche. Essen melde Ansprüche auf die medizinische Fakultät an.

--

Der Verband der oberen Bergbaubeamten hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab. Der Vorsitzende, Oberingenieur Epfert, konnte rund 600 Mitglieder willkommen heißen. Ausgezeichnete Künstler sorgten für gute Unterhaltung, die Kapelle Deutzmann für die musikalische Umrahmung.

--

Auf der Kölner Möbelmesse war der Gelsenkirchener Innenarchitekt Leonhard Lückemeier mit 70 Modellen verschiedener Hersteller aus dem westfälischen und süddeutschen Raum vertreten. Der vor Jahren vielgenannte "Gelsenkirchener Barock" war durch Formen mit klaren Linien, großen Flächen und guten Proportionen verdrängt worden.

--

Unter der Leitung von Hans Heinrich Biesler gab der Evangelische Posaunenchor Rotthausen eine Abendmusik mit Werken von Haßler, Gabrieli, H. Weber, A.v. Bruck und M. Franck. Die Organistin der Kirche, Hilde Austermühle, steuerte Orgelwerke von Buxtehude, Walther und Micheelsen bei.

--

Sonntag, den 4. Februar

Die Eheleute Wilhelm und Josefina Wallbaum in Sutum, Flurstraße 101, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war Gelsenkirchener und hatte lange Zeit als Bergmann auf der Zeche Hugo gearbeitet. Einige Zeit war er auch Vorsitzender des Gartenbauvereins Beckhausen gewesen.

--

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach weihte die neue Kirche St. Clemens Maria Hofbauer in Sutum. Er vollzog dabei zum ersten Male im Bistum den neuen Wehritus : Er umschritt mit seinem Gefolge das neue Gotteshaus nur einmal statt dreimal, wie es bisher üblich war. Zu der von Architekt Brenninkmeier entworfenen Kirche war am 6. November 1960 der Grundstein gelegt und am 12. April 1961 das Richtfest gefeiert worden. Das Schiff hatte 300 Sitzplätze. Der Altar war ein einfacher, wuchtiger Steintisch. Diese schlichten Formen begegneten wieder in der Orgelbühne und in den Konstruktionsformen der verglasten Wände. Neben der Sakristei war ein Fenster eingebaut, das schon Jahre hindurch die Notkirche geschmückt hatte. Es stammte von dem Kirchenmaler Walter Klocke, der vor Jahren in Sutum eine neue Heimat gefunden hatte. An dem Weiheakt nahmen Pfarrer Wameling von St. Clemens, Dechant Dördelmann und die Geistlichen zahlreicher Nachbarpfarreien teil.

--

Das Eucharistische Männerapostolat St. Josef, Ückendorf, eine rein religiöse Gemeinschaft, beging in aller Stille sein 50. Stiftungsfest. Präses Pfarrer Redeker ehrte die noch lebenden Mitgründer Karl Bonk und Josef Bormann. Ersterer war im Jahre 1961 durch Papst Johannes XXIII. mit dem Orden "Pro Ecclesia et Pontifice" ausgezeichnet worden.

--

In einer Veranstaltung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) St. Josef, Ückendorf, sprach der Bundesfeldmeister der Pfadfinder St. Georg, Dipl. Volkswirt Dr. Kronenberg (Krefeld), über das Thema "Versorgungsstaat oder Wohlfahrtsstaat?"

--

In einer Versammlung der Katholischen Lehrerschaft Buer/Horst sprach Schulrat Grundhoff (Castrop) über das Problem "Schule und arbeitsteilige Welt". Es gab eine rege Diskussion über seine These, daß hier nicht Ausbildung, sondern Bildung notwendig sei.

--

Das Spiel des FC Schalke 04 in Meiderich fiel dem Tauwetter zum Opfer. - Auch die beiden Spiele der Gelsenkirchener Zweitligisten, STV Horst und SG Eintracht fielen aus dem gleichen Grunde aus. In der Toto-Auslosung, die seit einiger Zeit bei ausgefallenen Spielen vorgenommen wurde, hatten die Schalcker das Spiel in Meiderich "gewonnen!"

--

Eine Frau wies die Kriminalpolizei auf einen Mann hin, der in der Gegend der Bramkampstraße, in der Frau Else Roick das Mordbeil weggeworfen haben wollte, regelmäßig Schrott sammelte. Die Polizei fand denn auch in seinem Keller die noch in Zeitungspapier eingewickelte Tatwaffe für den Mord an der Ärztin Dr. Cornelia Ahlers (s.S. 8 dieses Bandes).

--

Montag, den 5. Februar

Im Kraftwerk Bergmannsglück trat an die Stelle von drei Stummelschornsteinen ein neuer Schornstein von 140 m Höhe. Dadurch wurde der bisher starke Staubauswurf bis auf einen unbedeutenden Rest vermindert.

--

Im Stadthafen begann am Verladehafen, gegenüber der BV Aral, die Montage eines neuen modernen Verladekrans. Nach seiner Fertigstellung sollte der alte verschrottet werden.

--

Der Sängerkreis hielt unter dem Vorsitz von W. Mattheis eine Tagung im Alt-Gelsenkirchener Kolpinghaus ab, an der auch Stadtrat Hoffmann teilnahm. Bundesschatzmeister Theo Buschkühler referierte über das Bundessängerfest 1962 in Essen und die damit verbundene 100-Jahr-Feier des Deutschen Sängerbundes. In Gelsenkirchen sollten aus diesem Anlaß im Hans-Sachs-Haus und im Theater neun der vielen geplanten Konzerte stattfinden.

Gelsenkirchen solle rund 10 000 Privatquartiere bereitstellen; je Person und Nacht solle eine Vergütung von 5.- bis 6.-DM gezahlt werden. Dazu wolle der Sängerkreis ein Quartieramt einrichten. Bis jetzt seien aber erst 500 private Meldungen eingegangen.

--

Der Deutsche Sängerbund erkannte dem Gelsenkirchener Grafiker Klaus Johann Nengelken bei einem Plakat-Wettbewerb zum 15. DSB-Fest in Essen (19. bis 23 Juli 1962) den 1. Preis zu. Das Präsidium bestimmte jedoch den 2. Preis (Roswitha Hamann) zur Ausführung.

--

Im CDU-Kreis Gelsenkirchen sprach der Landwirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Hans Lauscher über das Landes-Kreditprogramm.

--

Dienstag, den 6. Februar

Aus Anlaß des Abbruchs der ehemaligen Gaststätte "Zur alten Burg" in Horst warf die "Horster Zeitung" die Frage auf: "Birgt die 'Alte Burg' Geheimnisse?" und schloß dieser Frage längere heimatkundliche Ausführungen über die im Jahre 1902 abgebrochene alte Evangelische Kirche an der Schloßstraße (ehedem: Burgstraße) an. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" stellte ausführlich einen Vorschlag des Stadtverordneten Sandmann zur Behebung der immer stärker werdenden Verkehrsnote auf dem Bahnhofsvorplatz dar. Kern dieses Vorschlags war: Die Straßenbahn zur Entlastung des Platzes zugunsten des Autoverkehrs in den Untergrund zu verlegen. Dabei könnte unter dem Vorplatz eine unterirdische "City" mit Geschäften usw. entstehen, die durch Zugänge von der Weber-, Bahnhof-, Hibernia-, Bochumer und Wildenbruchstraße her erreichbar sein könnten. Dabei hatte dem Stadtverordneten Sandmann das Beispiel der Städte Bielefeld und Wien vor Augen geschwebt. - Sportredakteur Heinz Kottek stellte in der "WAZ" in einem ausführlichen Artikel den Plan eines Ruhrgebietsstadions im Berger Feld zur Debatte, nachdem der Vorsitzende des Landessportbundes, Willi Weyer kürzlich in einem Brief an den Ministerpräsidenten Dr. Franz Meyers die Schaffung eines Großstadions zwischen Köln und Dortmund gefordert hatte.

--

Die Eheleute Anton und Christiane Kremer in der Feldmark, Am Schillerplatz 11, begingen ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Rheinbreitbach. Der Jubilar hatte 36 Jahre als Schmied bei der Firma Küppersbusch gearbeitet.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt schloß die Planierungsarbeiten für den Bau eines Blindengartens zwischen Gelsenkirchner Straße und Ellinghorst in Beckhausen ab. Für einen solchen Garten gab es bis jetzt in Nordrhein-Westfalen kein Beispiel. Um den Blinden die Orientierung zu erleichtern, sollten die Wege außer kleinen Leitplanken einen unterschiedlichen Belag erhalten: Kies, Platten mit Längs- und Querrillen sowie Ziegelsteine. Die Bepflanzung sollte einen Meter über den Wegen liegen, damit die Besucher gute Gelegenheit fänden, die Formen von Blättern und Blüten zu ertasten. Täfelchen in Blindenschrift sollten die volkstümlichen und die botanischen Namen der Pflanzen nennen. Viele Sitzecken waren vorgesehen (s.S. 299 des Chronikbandes 1961).

-.-

In einer Pressekonferenz überreichte Oberstadtdirektor Hülsmann den Jahresbericht der Verwaltung über das Jahr 1961. Dabei sprach er ausführlich über das Problem der Lufthygiene und forderte vor allem, daß die Gewerbeaufsichtsämter sich aktiver diesen Fragen annehmen müßten, nachdem der Gesetzgeber in rechtlicher Hinsicht hierzu die Voraussetzungen geschaffen habe. Wenn es das Land, dem die Gewerbeaufsichtsämter unterstünden, nicht schaffe, so sollte man die Ämter kommunalisieren. Die Reaktion der Bevölkerung auf die ermüdenden theoretischen Erörterungen zeige deutlich, daß man endlich Taten sehen wolle. Oberstadtdirektor Hülsmann versicherte ausdrücklich, daß bei der Neuansiedlung von Industriebetrieben in Gelsenkirchen alle möglichen Vorkehrungen zur Vermeidung von Luftverschmutzungen getroffen würden. - Der von Sportredakteur Kottek gemachte Vorschlag eines Sport-Stadions im Berger Feld wurde in der Konferenz positiv aufgenommen. In diesem Sinne äußerten sich Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Lange, Sportreferent Sandleben, Konrad Schmedeshagen (1. Vorsitzender des Westdeutschen Fußballverbandes) und Heinz Bergmann (1. Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen).

-.-

Einer Einladung der Schulpflegschaft der Glückauf-Schule in Ückendorf, die zur Zeit 287 Kinder besuchten, waren 350 Väter und Mütter gefolgt, um zu der geplanten Verlegung der Schule in die Parkschule Stellung zu nehmen. Man bildete einen Ausschuß von sechs Personen, der Kontakt mit der Schulverwaltung aufnehmen sollte.

-.-

Die Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum wählte in ihrer Gründungsversammlung das Vorstandsmitglied Hans-Wolfgang Rubin der Eisen & Metall AG in Gelsenkirchen einstimmig in ihren Vorstand. Ihm gehörten im ganzen 27 Personen an.

-.-

Mittwoch, den 7. Februar

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichte unter der Überschrift "Höllische Fahrt bei Transport auf Gahlenschem Kohlenweg" Auszüge aus einem Aufsatz im neusten Heft der Werkszeitschrift "Unser DEA-Kreis". Er befaßte sich mit der Geschichte der heutigen Cranger Straße, früher : Bochumer Straße, die einst ein Teilstück des Gahlenschen Kohlenweges gewesen war, über den Kohlen aus dem Tagebau und den Stollenbetrieben an der Ruhr zur schiffbaren Lippe gebracht worden waren.

--

Der "Grillo-Tank" an der Ecke Overhof- und Grillostraße nahm eine automatische Wagenwaschanlage in Betrieb, die ein Auto in fünf Minuten sauber wusch. - In der Feldmark eröffnete im Hause Feldmarkstraße 130 E. Salamon einen "Adrett"-Oberhemden-Schnelldienst.

--

Leiter von Gelsenkirchener Schulen und Pfarrer beider Konfessionen begutachteten in einer Veranstaltung im Capitol-Theater den Film "Frage 7", der sich mit den Gewissenskonflikten der Deutschen in der sowjetischen Besatzungszone beschäftigte, ehe er am 16. April in das normale Programm übernommen wurde.

--

Eine unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Düppe (Gelsenkirchen) stehende Tagung von Vertretern von 35 Reisevereinigungen mit 10 090 Brieftaubenzüchtern beschloß in einer Versammlung in der Wanne-Eickeler Gaststätte "Zur Börse", von der Ostrichtung der Flüge, die vor zwei Jahren aus politischen Gründen eingeführt worden war, wieder zur früher üblichen Nordrichtung zurückzukehren. Dieser Beschluß galt auch für alle Gelsenkirchener Reisevereinigungen.

--

Donnerstag, den 8. Februar

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann sprachen in einem Telegramm an die Stadt Völklingen (Saarland) und die Leitung der Zeche Luisenthal die tiefe Anteilnahme der Stadt Gelsenkirchen zu einem schweren Grubenunglück aus : Bei einer Schlagwetterexplosion auf der 4. Sohle waren 287 Bergarbeiter ums Leben gekommen. Wörtlich hieß es in dem Telegramm : "Rat und Verwaltung sind erschüttert über das unsagbare Leid, das über so viele Familien hereingebrochen ist. Den schwer getroffenen Angehörigen gilt unser herzliches Mitgefühl, den Geretteten wünschen wir baldige Genesung." Unter den Toten befanden sich zahlreiche Bekannte und Verwandte Gelsenkirchener Familien. Auf den Fördertürmen aller Gelsenkirchener Zechen,

auch der zur Zeit noch still liegenden Wilhelmine Victoria, wurden die Fahnen auf Halbmast gesetzt. Die Städt. Bühnen änderten ihren Spielplan.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Rheinstahl-Wohnungsbau GmbH zum Bau von 14 Miethäusern in der Bulmker Straße, an die Stadtverwaltung (Hochbauamt) zum Neubau einer Turnhalle, eines Lehrschwimmbeckens und einer Hausmeisterwohnung für die Schule Middelicher Straße 221 und an den Beamtenwohnungsbauverein Buer zum Neubau von 21 Garagen in der Pfefferacker- und Akazienstraße.

--

Der Schulausschuß beschloß, die Glückaufschule in Ückendorf (s.S. 43 dieses Bandes) einstweilen nicht zu verlegen, sondern bis zur Neuordnung des Schulwesens in diesem Ortsteil alles beim Alten zu lassen.

--

Der Ortsverband Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft eröffnete eine neue Vortragsreihe über Schulfragen in außereuropäischen Ländern mit einem Vortrag des Kulturbeauftragten der Japanischen Borschaft in Bonn über Japans Schulen. Die sich anschließende Aussprache leitete Realschuldirektor Meya.

--

Dr. Ferdinand Stormühlner (Wien) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über "Island - Insel der dampfenden Erde".

--

Die Laienspielschar des Max-Planck-Gymnasiums in Buer spielte unter der Leitung von Oberstudienrat Rudolf Fischer Dürrenmatts "Romulus der Große". Das Bühnenbild schufen Studienrat Kubink und der Gelsenkirchener Maler Rahn.

--

Freitag, den 9. Februar.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Franz Morsbach (Spedition), Göttin-ger Straße 3. -- Die Firma Anna May (Kindermoden) wurde als erloschen eingetragen.

--

Samstag, den 10. Februar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte zahlreiche Zuschriften auf ihre Veröffentlichung über die Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes (s.S. 42 dieses Bandes). Unter den Stellungnahmen befand sich auch die eines früheren Gelsenkirchener Bürgers, der jetzt in Milwaukee wohnte. Ferner nahmen u.a. Stellung: Architekt Ruhnau, Geschäftsführer Hundertmark (Verkehrsverein), Oberstudienrat Grewe, Franz Schuhmacher (Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes) und Dr. Stoßberg (Haus- und Grundbesitzerverein). - Unter der Überschrift "Als jüngster Musikdirektor in Buer" gedachte die "WAZ" in einem ausführlichen Artikel nebst Foto der Verdienste, die sich der jetzige Essener 1. Opernkapellmeister Paul Belker als Städt. Musikdirektor von Buer in den Jahren 1923 bis 1933 um das Musikleben der noch selbstständigen Stadt Buer und der späteren Gesamtstadt erworben hatte.

--

In einem feierlichen Akt in Anwesenheit namhafter Vertreter der Wissenschaft und der Öffentlichkeit überreichte der Präsident der Erich-Hoffmann-Gesellschaft (Bonn), Prof. Memmesheimer, dem Gelsenkirchener Facharzt (Haut- und Geschlechtskrankheiten) Dr. Heinrich Wilde die Urkunde über seine Ernennung zum Professor durch den Kultusminister von Nordrhein-Westfalen. Er hatte im Jahre 1950 eine Praxis in Gelsenkirchen eröffnet und war im Jahre 1956 in die Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten in Nordrhein-Westfalen berufen worden.

--

Konrektor Willi Scheuerl erhielt die Ernennungsurkunde als Rektor der Hebbelschule in Horst. Mit 38 Jahren war er einer der jüngsten Rektoren in Gelsenkirchen. Er hatte sich große Verdienste um die Förderung des Jugendfußballs erworben.

--

In einer Schulungstagung der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) in Buer sprach der stellvertretende Chefredakteur der "Deutschen Welle" beim Westdeutschen Rundfunk, Otto Stolz, früher zweiter Chefredakteur der "Welt der Arbeit", über die heutige Lage im Gewerkschaftsleben. Das Mitglied des Hauptvorstandes des Christlichen Bergarbeiterverbandes, Johann Jordan, der die Tagung leitete, gedachte der Opfer der Bergwerkskatastrophe im Saargebiet.

--

Der unter der Leitung von Herrn Nowotka stehende Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erle gestaltete eine Feierstunde in der Kirche mit Werken von Pezel, Altenburg, Reiche und Melchior Franck. Gemeinde, Frauenchor und Bläser schlossen sich in der Darbietung dreier bekannter Choräle zusammen.

--

Die Zeche Consolidation hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarehrung ab. Man verzichtete angesichts der Grubenkatastrophe im Saarland auf das gewohnte Bunte Programm mit Tanz und Unterhaltung und beschränkte sich auf die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter. Mit 50 Dienstjahren war der älteste Jubilar der Lokomotivführer Liedtke von Schacht 1/6. Geehrt wurden ferner 35 Belegschaftsmitglieder mit 40 und 85 mit 25 Dienstjahren. Bergwerksdirektor Weindorf gedachte der Gründung der Zeche Consolidation vor 100 Jahren, während Arbeitsdirektor Cigan die soziale Entwicklung innerhalb der letzten 50 Jahre beleuchtete. Der MGV "Sangeslust" und das Werksorchester umrahmten die Ansprachen mit würdigen Darbietungen.

--

Sonntag, den 11. Februar

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke ordinierte Superintendent Kluge seinen Sohn, Pastor Jürgen Kluge.

--

Weihbischof Julius Angerhausen vollzog in der Kapelle des Schwesternhauses in der Neustädter Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen zusammen mit Geistl. Rat Pfarrer Josef Steinau die feierliche Einkleidung dreier junger Mädchen zum Dienst im Orden der missionsärztlichen Schwestern. Schwester Dr. Ehrlich legte das ewige Gelübde ab.

--

Auf der Trabrennbahn gewann "Jänn" den "Preis von Wanne-Eickel" in der Rekordzeit von 1.23,8 Minuten.

--

Ungeschlagen beendete der ASV "Deutsche Eiche" die Meisterschaftskämpfe der westdeutschen Gewichtheber. Zum Abschluß gab es bei dem Sieg über SV Westerholt noch einen Vereinsrekord mit 4 420 Pfund, denen die Gäste nur 3 970 Pfund entgegensetzen konnten. Das nächste Ziel war die Landesmeisterschaft.

--

In Meiderich trennten sich der FC Schalke 04 und der SV unentschieden (0:0). - Die STV Horst schlug den VfL Benrath mit 4:1 Toren und stieß damit vom 5. auf den 3. Tabellenplatz in der 2. Liga West vor.

--

Jürgen Faude von Schalke 96 holte sich beim Waldlauf des TuS Essen-Margaretenhöhe in der Mittelstrecke (3 650 m) den Sieg in 10.20,8 Minuten. Er war deutscher Juniorenmeister über 800 m.

--

Montag, den 12. Februar

Arbeiter der Firma Dr. Pecco Bauwens (Präsident des Deutschen Fußballbundes) begannen mit ersten Vorarbeiten zum Bau einer neuen Brücke über die Emscher etwa 100 m östlich der jetzigen Emscherbrücke an der Wallstraße in Horst. Sie ramnten Pfähle in die Emscher, auf der eine Plattform zur Aufnahme eines großen Krans angebracht werden sollte, der mit seinem Schwenkarm von einem Ufer zum anderen reichen sollte. Die Brücke sollte einer neuen Schnellverbindung zwischen Alt-Gelsenkirchen und Horst dienen, 35 m lang und 16 m breit sein. Das Wasser- und Schiffsamt in Duisburg wollte im April mit dem Bau einer Brücke für die gleiche Straße über den Rhein-Herne-Kanal beginnen.

-.-

Auf der Hibernia-Schachtanlage Scholven wurde eine Bergefalltreppe in Benutzung genommen. Die Bergezufuhr erfolgte über ein Band von der Wasch- und Bergebrehanlage zum Schacht II, wo die Berge über diese Treppe zur 3. Sohle fielen. Die neue Einrichtung hatte den Vorteil eines großen Durchsatzvermögens; sie schonte gleichzeitig das Versatzgut und sparte täglich 20 bis 25 Schichten ein. Außerdem wurde eine von der Firma Siemens-Schuckert entwickelte Funksteuerung für Grubenlokomotiven erprobt.

-.-

44 273 Prämiensparer nahmen an der ersten Auslosung des Jahres 1962 teil. Es wurden 5 192 Gewinne gezogen, darunter neun Tausender. Im ganzen wurden 26 724 DM ausgeschüttet.

-.-

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses diente in vielen Punkten der Vorbereitung der nächsten Sitzung des Rats der Stadt. Außerdem setzte der Ausschuß den Termin für das Sommerfest auf Schloß Berge mit Rücksicht auf ein an dem üblichen Zeitpunkt von der Polizei geplantes Sportfest, die Schulferien und die Landtagswahlen auf die Zeit vom 6. bis 9. September fest.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der kostenlosen Überlassung von vier Klassenräumen der Augustinusschule für das Staatliche Studienseminar für Gewerbe- und Handelslehrer einverstanden. Der Kultusminister wollte im ganzen acht solcher Seminare in Nordrhein-Westfalen einrichten.

Der Haupt- und Finanzausschuß spendete zur Linderung der materiellen Not und zum Zeichen der Verbundenheit mit den Hinterbliebenen der Toten der Bergwerkskatastrophe auf der Schachtanlage Luisenthal in Völklingen (Saarland) 10 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das Gelände des Berger Feldes dem Land Nordrhein-Westfalen zum Bau eines großen Sportstadions anzubieten. Die Verwaltung wurde beauftragt, sich bei

der Landesregierung darum zu bemühen, das nach der Bekanntgabe von Vorhaben des Deutschen Sportbundes und von Planungen des Landes zur Debatte stehende Stadion im Berger Feld zu bauen. Die Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten wurden gebeten, sich für dieses Projekt einzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Reise einer Gelsenkirchener Delegation mit Oberbürgermeister Geritzmann an der Spitze nach Kaolack (Senegal), der Patenstadt Gelsenkirchens zu. Sie sollte auf Einladung des Bürgermeisters Valdiodio N'Diaya am 22. April erfolgen mit dem Ziel, die Patenschaft feierlich zu bestätigen. Der Delegation sollten außer dem Oberbürgermeister zwei Stadtverordnete der SPD und CDU und ein Vertreter der Stadtverwaltung angehören.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "An den Schleusen" für eine im Stadtbezirk Heßler geschaffene Verbindung zwischen dieser Straße und der Uferstraße, "Lüttinghofallee" für den im Stadtbezirk Hassel gelegenen Teil der von der Straße "Im Eichholz" der Gemeinde Polsum südwestlich nach Schloß Lüttinghof verlaufenden Straße, "Hackhorststraße" für den zwischen dieser Straße und der verlängerten Uferstraße gelegenen östlichen Teil der Landwehrstraße und "Albertstraße" für die in Buer-Mitte von der Albertstraße nach Norden verlaufenden neuen Straße (Sackgasse).

-.-

Das 6. Städt. Sinfoniekonzert leitete als Gast Nino Bonavolanta aus Mailand. Es gab folgendes Programm : "Nuaraghi-Tänze" von Ennio Porino, die Klavierkonzerte für die linke Hand und G-Dur von Maurice Ravel (Solist : Samson Francois, Paris) und die Ballettmusik zu "Der Dreispitz" von Manuel de Falla.

-.-

In einer Ausgabe von Introiten und Motetten zum Kirchenjahr" des Verlages Hänssler war Friedrich Grünke, der Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Uckendorf, mit Introiten für die Sonntage Invocavit bis Laetare vertreten.

-.-

Orkanartige Böen tobten am Nachmittag durch die Stadt. Radfahrer mußten zeitweise absteigen, Dachpfannen bekamen Flügel, ganze Dachstühle drohten, davonzuwehen. Der gleichzeitig niedergehende peitschende Regen richtete weitere Schäden an. Der Sturm schürte auch einen Großbrand im Ausländerlager der Zeche Consolidation an der Kanalstraße. Eine Baracke, die als Küche und Kantine diente, brannte aus. Der Feuerwehr gelang es, trotz des Sturmes die übrigen Baracken zu retten. Zwölf italienische Gastarbeiter, die in der ausgebrannten Baracke wohnten, konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

-.-

Dienstag, den 13. Februar

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Zweigniederlassung der Chemischen Reinigung Mollerus (Essen) in Resse neu eingetragen.

--

Die Stadt-Sparkasse erweiterte ihre Zweigstelle am Bahnhofsvorplatz, die durchgehend von 8 bis 22 Uhr geöffnet war und jetzt auch über einen Nachttresor verfügte, um einen neugestalteten Geschäftsraum.

--

In einer Pressekonferenz teilte Stadtrat Hoffmann Einzelheiten über die Einrichtung eines Studienseminars für Gewerbe- und Handelsstudienräte mit (s.S. 48 dieses Bandes). Nach dem Gesetz über die Neuregelung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen vom Jahre 1960 sollte an die Stelle eines praktischen pädagogischen Jahres nunmehr eine zweijährige Referendaraus- bildung treten. Die Arbeit sollte im April beginnen. Am Aufbau des Studienplanes für dieses Seminar war der frühere Direktor der Gelsenkirchener Bauberufsschule, Dr. Klüppelberg, maßgeblich beteiligt gewesen.

--

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihren Plan bekannt, 18 Wohnhäuser mit 28 Wohnungen und 12 Garagen auf dem Grundstück Timmerbrinksweg 33/49 in Buer zu errichten.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Pfarrer Dr. Hansmartin Rotermond (Göttingen) über Marc Chagalls Radierungen zur Bibel. - Das Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer schloß eine Vortragsreihe über künstlerische Fragen, die einem Referat über Literatur begonnen, dann zur kirchlichen Kunst geführt hatte, nun mit einem Vortrag von Dr. Vogt vom Essener Folkwangmuseum über Maler von Passionsbildern ab, wobei er vor allem Albrecht Dürer und den französischen Maler Alfred Manessier miteinander konfrontierte.

--

Über das Thema "DGB - CGD aus der Sicht der katholischen Soziallehre" diskutierten als Referenten in einer Versammlung der Katholischen Arbeiterbewegung St. Michael (Hassel) Rudi Nickels vom Hauptvorstand der IG Bergbau und Energie und Bernhard Cwicklinski, der Vorsitzende des Christlichen Bergarbeiterverbandes. Es ergab sich, daß auf arbeitsrechtlichem und sozialpolitischem Gebiet eine gleiche Haltung bestand, daß es aber krasse Gegensätze in kulturpolitischen Fragen gab.

--

Mittwoch, den 14. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Wilhelm Lipka, Cranger Straße 370. Der Jubilar war von 1912 bis 1941 als Bergmann auf Gelsenkirchener Zechen tätig gewesen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann ehrte in seinem Dienstzimmer die Leichtathletik-Altersmannschaft des Polizeisportvereins, die in den letzten sechs Jahren fünfmal an der Spitze und einmal an zweiter Stelle der Mehrkampfrangliste der Bundesrepublik gestanden hatte. Es waren : Polizeimeister Moskel (51 Jahre), Kripoobermeister Karl Wagner (49), Polizeiobermeister Paul Handtke (48) und Polizeimeister Johann Söns (49). Als Geschenk überreichte er ihnen ein Buch über die Olympischen Spiele in Rom.

--

Die Elternpflegschaft der Augustinusschule in der Malteserstraße protestierte in einem Schreiben an die Stadtverwaltung dagegen, daß am 1. April in dieser Schule ein Staatliches Studienseminar eingerichtet werden sollte, weil dazu in dem Gebäude kein Platz sei. Stadtrat Hoffmann sah in der Mitbenutzung der Volksschule durch das Seminar keine Beeinträchtigung.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Siegfried Schmidt-Joos (Bremen) über "Geschäfte mit Schlagern" und führte dabei interessante Schallplatten vor.

--

An einer Sitzung des Aufsichtsrates der Borkenbergegesellschaft nahm auch Innenminister Josef H. Dufhues teil. Es ging dabei um die Erweiterung des Flugplatzes und der Startbahn, eine neue Flugzeughalle und den Bau von Unterküften in den Borkenbergen.

--

Bei Baggararbeiten für eine neue Straße zwischen Schleuse und Kokerei Nordstern in Horst zog der Baggergreifer den Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe aus dem Erdreich. Die Arbeiter räumten sofort die Fundstelle. Der Blindgänger konnte ohne Zwischenfall entschärft werden.

--

Donnerstag, den 15. Februar

Unter der Überschrift "Vor 50 Jahren wählte Buer seinen ersten Bürgermeister" gedachte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nach-

richten" des ehemaligen Buerschen Stadtoberhauptes, Bürgermeister Dr. Karl Russell.

-.-

Der Frauenausschuß im Ortsausschuß der Gewerkschaften richtete einen Antrag an die 4. Bundesfrauenkonferenz des DGB, die im April stattfinden sollte, in dem sie den Bundesvorstand aufforderte, allen Bestrebungen auf Einführung eines Pflichtjahres für Mädchen energisch entgegenzutreten. Der Frauenausschuß war der Ansicht, daß bei vernünftigen und zeitgemäßen Arbeitsbedingungen, wie sie die Gewerkschaften anstrebten, auch die Pflege- und Haushaltsberufe für Mädchen wieder attraktiver würden.

-.-

Der Erlener Kinderchor führte das Singspiel "Herzreich", komponiert von dem Buerschen Lehrer Franz Bludau, in der Schauburg Buer auf. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister August Nagel. Die Regie führte W.H. Jakisch. Die Balletteinlagen bestritt das Kinderballett von Betty Merck.

-.-

In einer Veranstaltung der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks trug Gerhard Lenssen, ehemals Leiter des Staatsopernorchesters Dresden, Schüler von Carl Orff, dessen Oper "Die Bernauerin" als musikalisch-dramatischer Alleindarsteller vor.

-.-

Aus dem Uhren- und Goldwarengeschäft Georg Wahl in Buer, Hochstraße 31, stahlen unbekannte Täter etwa 600 Armbanduhren, Damen- und Herrenschnuck, darunter zahlreiche wertvolle Brillantringe. Der Geschäftsinhaber setzte auf die Ergreifung der Diebe eine Belohnung von 5 000 DM aus (s.S. 75 und 97 dieses Bandes).

-.-

Freitag, den 16. Februar

Im Katholischen Altenwohnheim in Ückendorf starb im Alter von 76 Jahren der Justizangestellte Konrad Lampe. Er war Jahrzehnte lang als freier Mitarbeiter im Journalistenberuf tätig gewesen, vor allem in der Gerichtsberichterstattung.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen die Firmen : Tankdienst am Großmarkt, Alfons Junkers KG, und Gert Baier (Autoreifen), Overhofstraße 65.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen stellte das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Polstermöbelfabrik Schöttler GmbH, Hördeweg 31/33, wegen Nichterfüllung des Vergleichs ein. Ein Anschlußkonkurs fand mangels Masse nicht statt.

-.-

Die Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH bestand jetzt zehn Jahre. Sie ermöglichte in diesem Zeitraum rund 100 Groß- und Mittelbetrieben durch Übernahme von Bürgschaften den Wiederaufbau.

-.-

Über vier Baukörpern der Volks- und Sonderschule an der Turfstraße in Horst wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Stadtverordneter Löbbert, und Städt. Bauinspektor Scheel teilten dabei mit, daß die Volksschule 16 Klassenräume, die Sonderschule 10 besitzen solle, dazu viele Nebenräume und eine Turnhalle. Die Volksschule solle 760 evangelische Kinder aus Horst-Nord erfassen, die Sonderschule 220 Kinder aus ganz Horst. Nach Fertigstellung dieser Schulen sollte die Grimmschule freigezogen werden zur Aufnahme einer Realschule in Horst.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten einen Ballettabend mit folgenden Werken: "Hamlet" (Boris Blacher), "Josephslegende" (Richard Strauß) und "Bolero" (Ravel). Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Choreographie lag in den Händen von Boris Pilato und Anton Vujanic. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Im Rahmen der Wintervorträge des Deutschen Alpenvereins (Sektion Gelsenkirchen) gab Studienrat Schumacher einen mit Farbdias unterstützten Bericht über eine Reise nach Jerusalem, auf der er acht Länder durchquert hatte. Dabei hatte er u.a. den Pater Aloys Düsing aus Horst getroffen, der im Jahre 1934 bei ihm das Abitur gemacht hatte, und in Istanbul Studienrat Hillenheinrichs, der vor fünf Jahren vom Grillo-Gymnasium zur Deutschen Schule in Istanbul übergewechselt war.

-.-

In der Gertrud-Bäumer-Schule (Realschule für Mädchen) wurde eine Ausstellung von Schülerinnenarbeiten unter dem Titel "Nadelarbeit, Werken und Zeichnen" eröffnet. Sie sollte zeigen, wie die genannten Unterrichtsfächer für die Bildungsarbeit in einer Mädchenrealschule typisch waren.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Paul Stille (Brasilien) ein Referat über die Geschichte und Probleme der europäischen Einwanderung nach Brasilien.

-.-

Die Interessengemeinschaft der Gelsenkirchener Schwimmvereine hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Winterfest ab. Vorsitzender H. Trunkhardt konnte dabei auch den Stadtverordneten Müller, Vorsitzenden des Sportausschusses, und Stadtamtmann Wiegard, den Leiter des Städt. Bäderamtes, willkommen heißen. Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen führte mit launigen Worten durch ein Buntes Programm, in dem auch eine Aquatortaufe nicht fehlte.

--

Samstag, den 17. Februar

Dem Städt. Orchester und seinem Dirigenten, Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime, widmete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine reich bebilderte Sonderseite.

--

Der Landesverband Westfalen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hielt an zwei Tagen in Schloß Berge seine alle drei Jahre stattfindende Haupttagung ab, in der Bezirksleiter, technische Leiter und Bezirksärzte Rückschau auf ihre Arbeit hielten und neue Einsatzpläne festlegten. In einer Feierstunde gab der Festvortrag "Wesen, Wollen und Wirken der DLRG" auch der Öffentlichkeit einen Einblick in die gemeinnützige Arbeit der Gesellschaft. Eine Reihe von verdienten Mitarbeitern wurde besonders geehrt. Oberbürgermeister Geritzmann lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und DLRG und überreichte dem Landesverband 5 500 DM für seine Arbeit. Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr. Thomsen (Bad Homberg), überreichte dem Oberbürgermeister als Zeichen des Dankes die goldene Ehrenmedaille der Gesellschaft. Das Jahrbuch der DLRG erhielten Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Lange, Städt. Oberbrandrat Spohn, Stadtverordneter Volmer und Oberstudienrat Herrmann.

--

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab. Vorsitzender Schuhmacher konnte unter den Gästen auch Bürgermeister Schmitt und den Stadtverordneten Sandmann begrüßen. Es gab ein großes Buntes Programm und eine Tombola.

--

Unter Mitwirkung der Sopranistin Erna Zimmerling und des Gelsenkirchener Geigers Walter Schwarzburger gab es in der Ückendorfer Abendmusik ein reichhaltiges Programm. Friedrich Grünke steuerte Orgelwerke bei.

--

Im Billardsportverein "Rot-Weiß" Buer 1949 gab der zweifache Welt Billardmeister, mehrfache Europameister und neunundzwanzigfache

Deutsche Billardmeister August Tiedke (Saarbrücken) in einem Schaukampf Proben seines außerordentlichen Könnens.

-.-

Bei der SG Eintracht gab es eine totale "Wachablösung" : In der Genralversammlung wurden sechs von zehn Posten im Vorstand mit neuen Männern besetzt. An der Spitze des Vereins löste Herbert Günther den langjährigen Vorsitzenden Clemens Dieckmann ab, der aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidierte. 2. Vorsitzender wurde Heinz Deiters; Ehrenvorsitzender Konrad Schmedeshagen wohnte der Versammlung bei.

-.-

Sonntag, den 18. Februar

Die "New Yorker Staatszeitung und Herold", die größte deutschsprachige Zeitung in den USA, veröffentlichte in einer umfangreichen Beilage mit dem Titel "Wiedersehen mit Deutschland" auch einen Beitrag über die Stadt Gelsenkirchen unter dem Titel "Gelsenkirchen lädt ein - Stadt der tausend Feuer". Der Artikel war mit einem Foto von Oberbürgermeister Geritzmann und der Außenansicht des neuen Theaters illustriert.

-.-

30 Helfer des Gelsenkirchener Roten Kreuzes und des Malteser-Hilfsdienstes sowie über 30 Bereitschaftspolizeibeamte aus Gelsenkirchen, ebenso der Wasseraufbereitungswagen des Katastrophenendienstes fuhren nach Hamburg in das dortige Katastrophengebiet, wo eine Sturmflut rund 60 000 Menschen obdachlos gemacht hatte. 650 Wolldecken verpackten Amtmann Reintgen und Ernst Kays, Leiter der Abteilung Ziviler Bevölkerungsschutz, zum Versand ins Katastrophengebiet. - Die im Vestischen Kinderheim auf Norderney untergebrachten Gelsenkirchener Kinder, hatten ebenso wie die aus Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen in Sicherheit gebracht werden können, obwohl das Hochwasser der Sturmflut bis zur 1. Etage eingedrungen war.

-.-

In einer Veranstaltung der Gruppe St. Jürg im Bund "Neu-Deutschland" in Buer sprach der China-Missionar, Pater Arens von den Steyler Missionaren, über das missionarische Ringen um China vom Ausgangspunkt Formosa aus.

-.-

Im Casino-Konzert erschien als Gast der französische Komponist Jean Francais. Er spielte zusammen mit seiner Tochter, der Pianistin Claude Francais, Werke für zwei Klaviere. Werner Sindemann, Köln (Bariton), Orlando Zucca, Essen (Flöte), und Konzertmeister Günter Vollmer, Essen (Violine), waren weitere Mitwirkende bei Werken von Jean Francais.

-.-

Ein Konzert des Buerschen Kammerorchesters in der Pausenhalle der Bauberufsschule war ausschließlich der Wiener Klassik gewidmet. Franzpeter Goebels spielte das 2. Klavierkonzert von Beethoven. Ferner erklangen die Sinfonie "La reine" von Josef Haydn und die 5. Sinfonie von Franz Schubert. Die Leitung hatte Oberstudienrat Herrmann.

-.-

Die Theatergesellschaft "Rhenania", Rotthausen, führte im Evangelischen Jugendheim den Schwank "Meine Frau ist gleichberechtigt" auf.

-.-

Der FC Schalke 04 und der TSV Marl-Hüls spielten in der Glückauf-Kampfbahn unentschieden (2:2). - Unentschieden spielte auch die STV Horst gegen den SV Neukirchen (3:3), dagegen gewann die SG Eintracht gegen den SV Erkenschwick mit 4:0 Toren.

-.-

Montag, den 19. Februar

In Telegrammen an die Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie an die Senate der Hansestädte Hamburg und Bremen brachten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann im Namen der Stadt Gelsenkirchen ihr Mitgefühl mit den von einer schweren Flutkatastrophe im gesamten norddeutschen Küstengebiet betroffenen Bevölkerung zum Ausdruck.

-.-

Der Regierungspräsident wies den Gelsenkirchener Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes an, für die 30 eingesetzten Helfer aus Gelsenkirchen nach Ablauf von acht Tagen Ersatzkräfte zum Einsatz in den norddeutschen Katastrophengebieten bereitzuhalten. Das Technische Hilfswerk hatte zwei Spezialtrupps auf Abruf bereitstehen.

-.-

Neben dem Neubau des Wasserwerks im Berger Feld begann der von dem Buerschen Architekten Dipl.Ing. Franz Heide entworfene Bau der Guldager Elektrolyse (I. Bauabschnitt). Das Unternehmen, das seine Produktions- und Büroräume bisher an der Albert- und der Beisenstraße in Buer hatte, stellte Anlagen für den Korrosions- und Steinschutz in Warmwasserbereitungs-, Heizungs- und Dampfkessel-Aggregaten her.

-.-

Der Turm der Katholischen Liebfrauenkirche in Beckhausen wurde eingerüstet, um Schäden am Mauerwerk auszubessern. Danach

sollte der Turm eine neue Spitze in Pyramidenform erhalten. Auf der Spitze sollte ein Kreuz angebracht werden, das eine 3,50 m große Madonnen-Figur tragen sollte. Sie wurde in einer Essener Kunstschmiede angefertigt. Der so restaurierte Turm sollte schließlich noch eine Uhr mit vier Zifferblättern erhalten.

-.-

Frau Dr. Johanna-Luise Brockmann, Pädagogin an der Fachschule für Kindergärtnerinnen der Städt. Frauenbildungsanstalt, erhielt vom Kuratorium "Oldenburgische Schulgeschichte" den 1. Preis für ihre Arbeit "Esdres Heinrich Mutzenbecher, ein Beitrag zur Geschichte des Bildungswesens im Zeitalter der Aufklärung". Die Arbeit erschien in Buchform im Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg.

-.-

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig, für die Opfer der Hochwasserkatastrophe an der deutschen Nordseeküste (s.S. 55 dieses Bandes) - ausgedehnte Deichbrüche hatten bisher 250 Tote und rund 60 000 Obdachlose zur Folge gehabt - 30 000 DM zu spenden.

Der Rat der Stadt genehmigte einstimmig über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 436 663,50 DM.

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig eine neue Satzung für die Neuordnung des Abgaberechts für die Stadtentwässerung, die Straßenreinigung und die Müllabfuhr in der Stadt Gelsenkirchen und eine neue Friedhofsordnung.

Für das Gebiet Bogenstraße wurde der Bebauungsplan Nr. 76 als Entwurf aufgestellt. Hier sollte in Buer-Nord ein neues Gewerbeviertel entstehen (Kosten : Grunderwerb und Freilegung von Verkehrsflächen 2,5 Mill.DM, Straßenbau, Entwässerung und Beleuchtung 2,75 Mill.DM).

Geändert wurden die Durchführungspläne Nr. 44 (Hüllen) und Nr. 41 (Am Fettingkotten).

Einwendungen gegen die Durchführungspläne Nr. 65 (Buer-Königswiese), Nr. 73 (Borgswiese) und Nr. 44 (Gildenstraße) wurden zurückgewiesen. Bei letzterem ging es in einer ausgedehnten Debatte vor allem um den Bau eines dort geplanten Parkhochhauses an der Gildenstraße. - Den Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 70 (Resse-Nordost) wurde stattgegeben.

Die Durchführungspläne Nr. 23 (Beckeradstraße), Nr. 57 (Gelsenkirchener Straße) und Nr. 68 (Bertastraße/Boniverstraße) wurden förmlich festgestellt.

Für den Durchführungsplan Nr. 40 (Kranefeldstraße) wurde ein Umlegungsverfahren angeordnet, zum Durchführungsplan Nr. 67 (Resse-Südwest) eine Ausnahme für die Bebauung zugelassen.

Ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt einstimmig eine Änderung der Preise in den Städt. Freibädern. Danach sollten vom 1. April 1962 an die Einzel- und Zehnerkarten für Erwachsene und Jugendliche 0,50 und 4,50 DM, die Einzel- und Zehnerkarten für Kinder bis zu 14 Jahren 0,30 und 2,50 DM kosten.

Der Rat der Stadt beschloß ohne Aussprache einstimmig, im Stadtteil Horst eine Realschule mit je einem Zug für Jungen und Mädchen zu errichten und sie im Gebäude Devensstraße 15 unterzubringen. Dieses Gebäude sollte umgebaut werden, sobald die Evangelische Grimmschule in den Neubau an der Turfstraße umgezogen war. Der Unterricht in der Realschule sollte spätestens Ostern 1964 aufgenommen werden.

Ferner beschloß der Rat der Stadt, von Ostern 1962 an den Vorkurs zum Abendgymnasium vierzünftig zu führen.

Nach dem Ergebnis des Anmeldeverfahrens an der Fröbelschule beschloß der Rat der Stadt einstimmig, im Schulbezirk der Fröbelschule in Buer zwei Gemeinschaftsschulen und eine Katholische Bekenntnisschule zum 1. April 1962 einzurichten. Der jetzige Standort der Schule war das Gebäude Beisenstraße 50, der spätere sollte in der Dillbrinkstraße liegen.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände hatte gegen die Vorschriften der §§ 10 und 93 des Bundessozialhilfegesetzes und die §§ 4 und 5 a der Novelle zum Reichsjugendwohlfahrtsgesetz verfassungsrechtliche Bedenken erhoben. Da die Spitzenverbände jedoch nicht selbst eine Verfassungsbeschwerde erheben konnten, sondern nur Gemeinden und Gemeindeverbände, beschloß der Rat der Stadt nach eingehender Aussprache mit 29:17 Stimmen, sich an den Kosten des Verfahrens beim Bundesverfassungsgericht zu beteiligen. Eine gemeinsame Verfassungsbeschwerde hatten sechs Städte erhoben, eine Kostenbeteiligung bisher 19 Städte zugesagt.

Der Rat der Stadt erließ einen Aufruf an die Gelsenkirchener Bevölkerung, obdachlose Kinder aus dem Katastrophengebiet vorübergehend aufzunehmen. Der Aufruf fand ein erfreulich starkes Echo. Anmeldungen nahm das Städt. Jugendamt entgegen.

Unter "Verschiedenes" lüftete Stadtrat Flöttmann ein lange gehütetes Geheimnis: Der Autoverkehr über den Bahnhofsvorplatz sollte künftig in die 2. Etage gehen. Dieser Gedanke fand im Rat mehr Fürsprecher als der ebenfalls diskutierte Gedanke einer Untertunnelung des Vorplatzes. Der Plan sah vor, von der Wickingstraße aus eine Auffahrt für Kraftfahrzeuge zu schaffen, die unweit der Rotthausener Straße wieder auf die ebene Erde zurückführen sollte. Dadurch sollte der Vorplatz zugunsten des Auto- und Fußgängerverkehrs vom Durchgangsverkehr befreit werden.

Nach einer kurzen Pause erlebte der vom Amt für Wirtschaftsförderung und Presse hergestellte Stadtfilm 1961 (in Farbe) seine Uraufführung. Der etwa 600 m lange Film zeigte in 50 Minuten die wichtigsten kommunalpolitischen Ereignisse des letzten Jahres.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung bewilligte der Rat der Stadt der Evangelischen Kirchengemeinde Middelich ein zinsloses Darlehen zur Erweiterung des Kindergartens an der Surresestraße und der Katholischen Pfarrgemeinde Christus König in Buer ein ebensolches Darlehen zum Neubau eines Kindergartens an der Sydowstraße.

Der Rat der Stadt beschloß, die Aufgabe des Wirtschafts- und Verkehrsförderungsamtes mit Wirkung vom 1. März 1962 aus dem

Amt für Wirtschaftsförderung und Presse herauszulösen und sie dem Betriebswirtschaftsamt zuzuordnen, und zwar in Form einer Abteilung Wirtschafts- und Verkehrsförderung. Dieses Amt führte von jetzt an die Bezeichnung "Betriebswirtschafts- und Verkehrsförderungsamt". Der bisherige Leiter des Wirtschafts- und Verkehrsförderungsamtes, Verkehrsdirektor Dr. Paul Zabel, sollte die Stellung eines Sonderbeauftragten für die Wirtschafts- und Verkehrsförderung erhalten und dem Betriebsdezernenten unmittelbar unterstehen. Die Presse-Angelegenheiten sollten in einem selbständigen Presseamt (Stadtamt 13) unter der Leitung des Angestellten Lichte (bisher Leiter der Presseabteilung des Stadtamtes 80) zusammengefaßt werden. Das Stadtamt 80 wurde mit dem 1. März 1962 aufgelöst.

--

Über "Kunst und Gesellschaft - heute" sprach im Städt. Volkshochschule Dr. Werner Schmalenbach (Hannover).

--

Oberstudienrat Eugen Klein veranstaltete mit dem Schulchor und dem Schulorchester des Schalker Gymnasiums einen Musikabend. Es gab Werke von Bach, Telemann und Haas zu hören.

--

Das Westdeutsche Trio ehrte in einem Konzert der Hertener Volkshochschule den 1902 in Gelsenkirchen geborenen Komponisten Rudolf Peters, Bruder des Malers Hermann Peters, aus Anlaß seines 60. Geburtstages durch die Aufführung seiner Violin-Sonate (op. 7).

--

Städtische Dienstkräfte gründeten in einer Versammlung unter dem Vorsitz von Herrn Bischoping eine CDU-Betriebsgruppe bei der Stadtverwaltung. Kreisvorsitzender Wullenhaupt bezeichnete diese Gruppe als eine "Notwehr-Aktion" gegen die bereits lange bestehende SPD-Betriebsgruppe. In weiten Kreisen herrsche Hoffnungslosigkeit und Verbitterung über die sozialistische Politik der Verwaltung. Der einstimmig gewählte Vorstand bestand aus den Herren Bischoping, Schulz, Decker und Pöppinghaus.

--

Dienstag, den 20. Februar

Die Firma Betten-Neuwald eröffnete ihr neues, modernes Geschäft in einem Neubau an der Ecke Armin- und Lohfeldstraße.

--

Als dritte Gesellschaft stieß die Continental Oil Company zur DEA - Scholven GmbH. Letztere waren am Gesellschaftskapital von 50 Mill.DM mit je 20 Mill.DM, erstere mit 10 Mill.DM beteiligt. Die seit 1961 im Bau befindlichen Raffinerie-Anlagen in Karlsruhe sollten 1963 in Betrieb genommen werden. Das Rohöl wurde durch eine Ölleitung von Marseille über Straßburg herangeführt. Fachkräfte der Scholven Chemie AG waren schon seit Anfang 1962 in Karlsruhe tätig.

-.-

In der wie immer mit einem Bunten Programm begleiteten Jahresauslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse - übrigens war es die 10. - teilte Direktor Kaspari mit, daß an dieser Auslosung 36 540 Prämiensparer teil nähmen. In neun Jahren Prämiensparen im Bereich der Zweckverbandssparkasse hätten 109 Monatsauslosungen stattgefunden. Das Sparkapital aus den bisher abgesetzten 3 724 313 Monatslosen ergebe fast 30 Mill.DM. Die Gewinnsumme betrage 2 305 847 DM. Bei den neun Jahresauslosungen mit zusammen 292 475 Losen seien 545 365 DM an Prämien gezahlt worden. Die Anzahl aller Prämien betrage 482 490, darunter etwa 1 000 zu je 1 000 DM. Bei der jetzigen 10. Jahresauslosung wurden 76 910 Gewinne verlost. Nach der Auslosung sorgten Künstler der Städt. Bühnen und die "Sechs Drögen" aus Dortmund für eine heitere und abwechslungsreiche Unterhaltung.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte Gerhart Hauptmanns Drama "Michael Kramer" Premiere. Die Regie führte Hasso Huber. Das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Charlotte Vocke. Die Titelrolle spielte Otto Collin.

-.-

Auf der Vulkan-Werft in Bremen Vegesack lief der auf den Namen "Tasso" getaufte neue Super-Tanker der Gelsenberg Benzin AG vom Stapel. Der Stapellauf erfolgte mit Rücksicht auf die Flutkatastrophe an der Nordseeküste unter Verzicht auf eine größere Veranstaltung in engstem Kreise. Die Taufe vollzog die Gattin des Vorstandsvorsitzenden der GBAG, Frau Liselotte Dütting. Das Schiff war 214 m lang, 31 m breit, 15 m hoch und besaß einen Tiefgang von 11,8 m sowie eine Geschwindigkeit von 16,3 Knoten (rund 30,2 km). Seine Tragfähigkeit betrug 51 000 t. Der Tanker war für die Rohölbeflieferung der Raffinerie in Horst sowie die der Mobil Oil AG in Hamburg bestimmt.

-.-

Völlig erschöpft kehrten 27 Helfer des Gelsenkirchener Roten Kreuzes mit Kreisbereitschaftsführer Albert Macht aus dem Katastrophengebiet von Hamburg zurück. Sie blieben aber in Alarmbereitschaft, um auf Anforderung sofort wieder nach Hamburg zurückkehren zu können. - Das Rote Kreuz richtete zur Annahme der sehr zahlreich angebotenen Sachspenden Annahmestellen im Hause Vattmannstraße 12, im Mädchengymnasium Buer und in der Michaelschule in Hassel ein.

-.-

Mittwoch, den 21. Februar

Aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe an der deutschen Nordseeküste (s.S. 55 bis 58 dieses Bandes) riefen die "Ruhr-Nachrichten" die Erinnerung an die große Überschwemmung in Bismarck und Schalke am 4./6. Februar 1909 wach, die durch die Überflutung des Hüller Mühlenbachs und einen Bruch des Emscherdeiches ein Gebiet von 80 ha unter Wasser gesetzt hatte.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann nahm an der 4. Europäischen Kommunalkonferenz in Straßburg teil. Er referierte dort über das Thema "Lufthygiene".

--

Der "Kunstkreis 1952" zeigte aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens im Pianohaus Kohl an der Weberstraße Arbeiten der Gelsenkirchener Künstler Friedrich Dworak, August Hering, Friedhelm Lork, Ernst Patzies, Friedel Rothmann und Hanns Schaefer. Zur Eröffnung hielt Helmut Bröker (Herne) ein Referat über das Thema "Kunst und Zeit".

--

Das Städt. Volkswbildungswerk veranstaltete einen öffentlichen Diskussionsabend - es war der zehnte - über das Thema "Lärm bis zur Körperverletzung". Das einleitende Referat hielt Prof. Dr. Gunther Lehmann, Direktor des Max-Planck-Instituts für Arbeitspsychologie an der Universität Münster. Gesprächsteilnehmer waren : Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper, Stadtrat Dr. Zimmermann und Volkshochschuldirektor Dr. Andreas. Die Diskussion leitete Amtsgerichtsdirektor Wysk.

--

Donnerstag, den 22. Februar

Im Alter von 55 Jahren starb der Orchestermusiker Fritz Gerber vom Städt. Orchester. Er hatte seit dem 1. Oktober 1935 dem Orchester angehört und war am 1. Februar 1959 in Anerkennung seiner überdurchschnittlichen künstlerischen Leistung als Hornist zum Orchester-Geschäftsführer bestellt worden.

--

Um die Not der in Norddeutschland durch die Flutkatastrophe obdachlos Gewordenen zu lindern, erließ die Stadtverwaltung folgenden Aufruf : "Auf Vorschlag des Rates der Stadt wird an die Bevölkerung appelliert, aus dem Katastrophengebiet Norddeutschlands obdachlose Kinder vorübergehend aufzunehmen. Familien, die willens und in der Lage sind, Kinder aufzunehmen, werden

gebeten, sich an das Städt. Jugendamt im Drei-Kronen-Haus zu wenden". - Bereits am Tage darauf meldeten 31 Gelsenkirchener Familien ein Quartier an.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Rheinelbe Bergbau AG zum Neubau einer Werksfürsorge im Hause Johannastraße 37 in Horst, an die Scholven Chemie AG zum Neubau einer Verkaufshalle auf dem Werksgelände, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau eines Bürogebäudes und eines Wohn- und Bürohauses in der Darler Heide sowie für zahlreiche Garagenbauten.

--

Freitag, den 23. Februar

Im Alter von fast 70 Jahren starb Wehrmachtsoberpfarrer i.R. Hans Kornrumpf. Er hatte von 1946 bis 1954 als Geschäftsführer der Inneren Mission in Gelsenkirchen gewirkt und das Amt des Gefängnisseelsorgers ausgeübt. Seinen Lebensabend hatte er still und zurückgezogen in einem Pfarrhaus an der Josefstraße in der Neustadt verbracht. - Im Alter von 75 Jahren starb der Gelsenkirchener Kinderarzt Dr. Hans Storm, Overwegstraße 20. Er war ein Enkel des norddeutschen Dichters Theodor Storm.

--

Hung Chi Yuen eröffnete im früheren "Post-Café" an der Weberstraße ein China-Restaurant. Vor drei Jahren hatte er ein solches erstmals in Essen eingerichtet. Unter den zur Eröffnung geladenen 90 Gästen waren auch Oberbürgermeister Geritzmann und der Oberbürgermeister von Wattenscheid.

--

Ein großer Waggon mit Sachspenden für die durch die Flutkatastrophe an der Nordsee Geschädigten wurde nach Hamburg auf die Reise geschickt. Die Hilfsbereitschaft der Gelsenkirchener Bevölkerung fand auch weiter ihren Ausdruck in zahlreichen Geld- und Sachspenden, die vom Roten Kreuz und anderen karitativen Verbänden entgegengenommen wurden.

1.-

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft führte der mexikanische Maschinenbau-Ingenieur José Luis Gonzen die schwermütig-temperamentvollen Weisen seiner Heimat auf Tonbändern vor. Eine von dem indischen Praktikanten Datta angelegte Sammlung zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten an der Nordseeküste erbrachte 85.- DM.

--

18 von 59 spanischen Gastarbeiter der Zeche Graf Bismarck verweigerten nach zweitägigem Streit trotz der Einschaltung der Spanischen Botschaft in Bonn und von Bergwerksdirektor Koenen die Wiederaufnahme der Arbeit, obwohl ihnen die Rechtslage Unrecht gab. Sie mußten in ihre Heimat zurückkehren.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Helmut Müller (Münster) einen Lichtbildervortrag über "Berlin im Spannungsfeld zwischen Ost und West".

-.-

Eine Sonderveranstaltung der Katholischen Jugend unter der Leitung von Diözesanjugendsekretär Karlheinz Patschinsky in der Schalker Eintracht war dem Thema "Berlin hinter Stacheldraht" gewidmet.

-.-

Samstag, den 24. Februar

In Köln-Marienburg starb Pharmazeut Dr. Heinrich Buer (s.S.25 dieses Bandes) kurz nach Vollendung seines 87. Lebensjahres. Sein Lebenswerk, die Darstellung von Lezithin auf Pflanzenbasis, war am 22. Januar dieses Jahres durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse gewürdigt worden.

-.-

Der Bezirksverband Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt im Gemeindehaus Buer seine Generalversammlung ab. Es wurde bekannt gegeben, daß am 5. Mai der Verbandsstag der Sterbekasse der EAB in Buer stattfinden solle. In seinem Jahresbericht teilte Bezirkssekretär Korsch u.a. mit, daß beabsichtigt sei, in diesem Jahre einen Evangelischen Verein für Familienerholung zu gründen, in dem alle Evangelischen Vereine vertreten sein sollten. Die Gründung sei notwendig, um auch für die evangelischen Erholungsuchenden die für diesen Zweck vom Land und den Gemeinden bereitgestellten Zuschüsse in Anspruch nehmen zu können. Es wurden sechs Freizeiten im Juni 1962 geplant, zwei für Teilnehmer über 60 Jahre im Bergischen Land und in Holland. Ehrenpräses Pfarrer Blindow (Ückendorf) hatte die Versammlung mit einer Andacht eingeleitet.

-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Halwass appelierte an die Stadtverwaltung, neue Möglichkeiten zur Anlage von Kleingärten in noch nicht genutzten Flächen zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal und im Anschluß an den Hauptfriedhof in Buer zu schaffen, um der großen Zahl von Bewerbern um Gartenparzellen gerecht wer-

den zu können. Die dem Stadtverband angeschlossenen Vereine besaßen jetzt 2 882 Mitglieder. Neben 40 000 DM Förderungsbeiträgen der Stadt Gelsenkirchen hatte der Verband etwa 50 000 DM Landesmittel erhalten. Die Versammlung legte die Richtlinien für die Arbeit im Jahre 1962 fest.

-. -

In Schloß Berge fand unter der Leitung von Tanzlehrer Seidel ein großes Sieben-Städte-Tanzturnier statt, veranstaltet vom Club "Blau-Gold", Buer. In der Junioren-B-Klasse wurde das Krefelder Ehepaar Rommerskirchen ungefährdeter Sieger vor Knop/Trost (Düsseldorf). In der Junioren-C-Klasse belegte das erst am gleichen Tage getraute Ehepaar Faust (Buer) den 2. Platz. Auf dem gleichen Platz endete das Buersche Paar Klenner/Fräulein Brinkmann.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor auf eigenem Platz gegen den SV Sodingen mit 1:2 Toren. Durch die nun schon länger andauernde Pech-Serie - seit dem 23. Dezember 1961 ohne Sieg auf eigenem Platz - geriet der 2. Tabellenplatz ernsthaft in Gefahr.

-. -

Sonntag, den 25. Februar

In der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen weihte nach einem Abschiedsgottesdienst im Gemeindehaus an der Vandalenstraße Präses D. Wilm die von dem Gelsenkirchener Dipl. Architekten Rank erbaute neue Luther-Kirche ein. Die rechte Seite des Altarraumes und des Schiffes war in Betonglas ausgeführt. Diese Glasfenster und eine Wand hatte J. Gesing (Herne) entworfen und die Firma Donat in Buer ausgeführt. Über dem verklinkerten Altarraum erhob sich ein großes Stahlkreuz. Das Becken des Taufsteins wurde mit fließendem Wasser gespeist, das im Winter erwärmt werden konnte. Die elektrische Heizung war unter den Bänken und unterhalb der Fenster angeordnet. Der Vorraum, der mit einer großen Glastür abgeschlossen war, enthielt eine Lautsprecheranlage, so daß die Möglichkeit bestand, von dort aus - etwa von wartenden Taufkinder-Eltern - dem Gottesdienst zu folgen. Auf dem Altar der neuen Kirche lag die Bibel aus der alten Kirche, die Kaiserin Auguste Viktoria im Jahre 1896 gestiftet hatte. In der Woche nach der Einweihung veranstaltete die Gemeinde eine "Evangelische Woche".

-. -

Für die Landtagswahl am 8. Juli benannte der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD folgende Kandidaten für die drei Gelsen-

kirchener Wahlkreise 96, 97 und 98 : Hans Gertzen (bisher : Hans Rübenstrunk), Hubert Scharley und Heinz Urban (bisher : Ernst Reez).

-.-

Die SG Eintracht gewann gegen den VfL Benrath mit 1:0 Toren, die STV Horst verlor gegen den VfL 48 Bochum mit 2:6 Toren.

-.-

Im Hauptrennen auf der Trabrennbahn, dem "Preis der Ruhr-Zechen", setzte sich "Obelisk" durch. Die nächsten Plätze belegten "Jänn" und "Quasina".

-.-

In der Wuppertaler "Schwimm-Oper" wurde ein Schwimmvergleichskampf zwischen Rheinland und Westfalen ausgetragen. Es starteten die schnellsten Jugendschwimmer aus Westdeutschland. In der Westfalen-Auswahl standen dabei fünf Schwimmer des SC Delphin, Gelsenkirchen. Erfolgreichster Teilnehmer war Jürgen Schiller aus Gelsenkirchen. Er schlug über 200 m Rücken alle Konkurrenten in 2:34,2 Minuten; über 200 m Kraul siegte er in seinem Jahrgang mit 2:15,8 Minuten. Er wurde auch Sieger über 100 m Delphin in 1:09,5 Minuten.

-.-

Montag, den 26. Februar

Die Schriftleitung der "Ruhr-Nachrichten" teilte mit, daß sie mit Rücksicht auf die tiefe Trauer und die Not, die die norddeutsche Flutkatastrophe und das Bergwerksunglück in Völklingen hervorgerufen hatten, auf jede Berichterstattung über Karnevalsveranstaltungen in dieser Saison verzichteten.

-.-

Das Möbelhaus "Die Raumbestalter" (Inhaber : W. Schrader) in der Bahnhofstraße veranstaltete einen Räumungsverkauf in seiner Filiale Weberstraße 32. Das Haus hatte seinen Besitzer gewechselt.

-.-

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche verhängte das Städt. Ordnungsamt die Sperre über das Gehöft des Viehhändlers Paul Konieczny, Belforter Straße 30.

-.-

Als Nachfolger des am 28. Februar in den Ruhestand tretenden Dr. Heinrich Bewerunge wurde Regierungsrat Willy Otto als neuer Leiter des Kreiswehrrersatzamtes Gelsenkirchen eingeführt. Das Amt umfaßte auch die Stadtkreise Gladbeck und Bottrop.

-.-

Die neuen Hundermarkscheine der Deutschen Bundesbank hatten an diesem Tage auch in Gelsenkirchen "Premiere". Die Banknote zeigte das Gesicht des Kosmographen Sebastian Münster (um 1500) und war außer durch Wasserzeichen auch durch einen feinen Metallfaden im Papier, der die "1" der "100" berührte, vor Fälschungen geschützt.

-.-

Ein großer Findling aus Granit wurde bei dem umfangreichen Erdaushub für die neue Eisenbahnlinie Buer-Marl-Haltern (V 9) in Hassel ans Tageslicht gebracht. Er war der größte bisher in Gelsenkirchen gehobene Findling und sollte auf dem Hof einer Schule in Hassel aufgestellt werden.

-.-

In einer Beratung von Vertretern des Bundesverkehrsministeriums mit Vertretern der Städte Gelsenkirchen und Gladbeck auf Schloß Berge wurde eine Entscheidung über die Trassierung der Bundesstraße 224 im Gelsenkirchener Raum (Buer-Bülse-Scholven) getroffen. Durch Weiterführung der Umgehungsstraße Gladbeck in nördlicher Richtung bis zur Buer-Gladbecker Straße westlich Haus Bülse sollte die derzeitige Überlastung der Erlenstraße in Gladbeck aufgehoben werden. Die Kreuzung der B 224 mit der B 226 (Vinckestraße) sollte als ausgeweitete Kreuzung ausgebaut werden. Die Gelsenkirchener Straßenbauverwaltung sollte den Entwurf für den endgültigen Ausbau Ende dieses Jahres baureif vorlegen. Dann mußte das komplizierte Planfeststellungsverfahren folgen, ehe die Bauleute an die Verwirklichung des Planes gehen konnten.

-.-

Der Gesamtbetriebsrat des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier richtete an die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) eine EntschlieÙung, in der das Scheitern der Tarifverhandlungen über einen Manteltarif aufs Höchste bedauert wurde, während die Lohnempfänger der Gemeinden mit vergleichbaren Tätigkeiten bereits günstigere manteltarifliche Bedingungen hätten. Die Belegschaft erwarte, daß die Gewerkschaft alle Maßnahmen treffe, die zu einem erfolgreichen Durchsetzen der berechtigten Forderungen der Lohnempfänger des Wasserwerks führten. Diese waren jetzt schon seit zwei Jahren ohne Manteltarif.

-.-

Zum ersten Male in der Geschichte der Höheren Schulen Gelsenkirchens gab es ein Abiturienten-Abschiedskonzert, und zwar im Max-Planck-Gymnasium unter der Leitung von Studienrat Karl Riebe. Die ungewöhnlich vielen musikalischen Begabungen unter den 47 Abiturienten dieses Jahrganges waren geschickt zu einem eindrucksvollen Programm instrumentaler Musik herangezogen worden.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß sprach angesichts des starken Echos, das der Aufruf zur vorübergehenden Aufnahme von Kindern aus dem Katastrophengebiet an der deutschen Nordseeküste in der Stadt gefunden hatte - über hundert Familien hatten sich gemeldet - seine hohe Befriedigung über diese Hilfsbereitschaft aus. Die Stadtverwaltung prüfte ihrerseits, ob die städtischen Schullandheime in Lieberhausen und Willingen vorübergehend Hamburger Kindern zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der Haupt- und Finanzausschuß startete einen Wettbewerb zur Gestaltung des Theatervorplatzes und setzte dafür 50 000 DM als Preise aus. Zur Teilnahme aufgefordert wurden die Architekten Dipl.Ing. Deilmann (Münster), Prof. Baumgarten (Berlin), Dipl.Ing. Werner Ruhнау (Gelsenkirchen) und Dr.Ing. Lehmbrück (Stuttgart), ferner die ausländischen Architekten H. Joern (Dänemark) und Pierre Vaho (Paris). Dem Preisgericht sollten als Fachpreisrichter angehören: Prof. Hillebrecht (Hannover), Prof. Kühn (Aachen), Prof. Kraemer (Braunschweig), Stadtrat Flöttmann und Städt. Baudirektor Scheel (Gelsenkirchen). Sachpreisrichter waren: Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann sowie die Stadtverordneten Löbbert und Frau Nettebeck.

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Bebauungsplanes für einen neuen Bahnhofsvorplatz zu beauftragen. Stadtrat Flöttmann hatte die Konzeption der Bauverwaltung dafür unter Berücksichtigung des durchfließenden Nord-Süd-Verkehrs (s.S. 58 dieses Bandes) vorher eingehend erläutert. Danach sollte die zwischen der Hauptpost und einem neuen Hauptbahnhofsgebäude entstehende weitläufige Fläche den Fußgängern vorbehalten bleiben. An der Westseite des Vorplatzes, etwa an der Stelle des jetzigen Bahnhofshotels, könne eine zentrale Postanstalt mit allem Zubehör untergebracht werden. Die Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Weberstraße müsse unter Beseitigung des Hotels "Zur Post" neugestaltet werden. Die Verwirklichung dieses Projektes würde rund 55 Mill.DM erfordern.

Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper berichtete über das Problem der Unterbringung und Isolierung von Pockenverdächtigen, das durch Pockenerkrankungen im Kreise Monschau (s.S. 10 und 17 dieses Bandes) ausgelöst worden war. Er zog daraus die Lehre, daß unbedingt eine kleine Isolierstation für schwere Fälle geschaffen werden müsse.

-.-

Superintendent Kluge eröffnete die "Evangelische Woche" aus Anlaß der Kirchweihe in der Evangelischen Kirchengemeinde Hül-
len. Ein Grußwort für den verhinderten Oberbürgermeister sprach Stadtverordneter Pfeil (Buer). "Kirche und Öffentlich-
keit" lautete das Thema dieses ersten Abends, über das Bundes-
tagsabgeordneter Freiherr von Bodelschwingh sprach.

-.-

Der Gelsenkirchener Heimatforscher Dr. Heinrich Wiebringhaus hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über das Thema "Vom Hünengrab zum Kaiserdom".

-.-

Dienstag den 27. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" machte die Haushaltssatzung der Stadt für das Rechnungsjahr 1962 bekannt, wie sie der Rat der Stadt am 22. Dezember 1961 beschlossen hatte.

-.-

Als Nachfolger des im Jahre 1961 in den Ruhestand getretenen Realschuldirektors Surmann führte Regierungsrätin Schuppener den bisherigen Realschullehrer Heinrich Meya in Buer, Scharenweg 13, als Direktor der Realschule für Jungen am Nollenpad in Buer in sein Amt ein. In dem Festakt wurde dem Direktorstellvertreter Wolf Sobottka, der elf Monate lang seit der Pensionierung des früheren Direktors die Schule geleitet hatte, herzlichen Dank ausgesprochen. Das Wort ergriffen auch Bürgermeister Trapp, Pfarrer Dr. Seidenstücker für die Kirchen beider Konfessionen, Stadtrat Hoffmann, Direktorin Frau Bienk-Christes von der Mädchenrealschule, der frühere Direktor Surmann und Elternschaftsvertreter Beuker.

-.-

Die Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen hielt im August-Bebel-Haus ihre Jahreshauptversammlung ab. Dem Jahresbericht des Vorsitzenden Konrad Nickel war zu entnehmen, daß die Arbeiterwohlfahrt im Jahre 1961 88 Mütter für vier Wochen, 67 Kinder für sechs Wochen und erstmals 45 alte Leute für drei Wochen in Erholung hatte schicken können. Die 23 Ortsausschüsse im Stadtgebiet zählten jetzt 1 800 Mitglieder; sie verfügten über 350 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Eine Haussammlung hatte im Jahre 1961 16 000 DM für gemeinnützige Zwecke erbracht.

-.-

Der Buersche Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel unterhielt die Mitglieder des Ortsverbandes der Deutschen Frauenkultur mit heiteren Vorträgen "bis zum Poesiedepunkt".

-.-

Bei einem Schaufenster-Dekorationswettbewerb, den die Schirmfabrik Bremshey (Solingen) in der Bundesrepublik veranstaltete, gewann der 35 Jahre alte Chefdekorateur des Westfalen-Kaufhauses, Willi Nohl, den 1. Preis, einen Mercedes 180.

-.-

Die "Coal-City-Jazz-Band", die 1961 die "Goldene Trompete" als beste "Old-Time-Band" Westfalens errungen hatte, gab im Max-Planck-Gymnasium ein Jazz-Konzert.

-.-

Mittwoch, den 28. Februar

Im Alter von 53 Jahren starb Verwaltungsdirektor Karl Steinbach vom Evangelischen Krankenhaus, Er hatte seit 1936 in der Verwaltung des Hauses gearbeitet.

-.-

Nach zehntägigem Einsatz kehrte der Wasseraufbereitungswagen des Katastrophenschutzes Gelsenkirchen von seinem Einsatz in Hamburg zurück. Er hatte in dieser Zeit etwa 600 000 l einwandfreies Wasser produziert.

-.-

Die Bundesbahn gab ihre Absicht bekannt, den Bahnübergang von der Robert-Koch-Straße zum Stadtgarten durch eine Unterführung zu ersetzen. Die Arbeiten, für die rund 80 000 DM veranschlagt waren, sollten im Herbst 1962 beginnen und nach ihrer Fertigstellung den bisher dort stationierten Schrankenposten überflüssig machen. Die Unterführung sollte 6 m breit und 2,50 m hoch werden.

-.-

Die Laienspielschar der Oberstufe des Schalker Gymnasiums führte in der Aula der Schule Wolfgang Borcherts Drama "Draußen vor der Tür" auf. Beteiligt waren auch Schülerinnen des Ricarda-Huch-Gymnasiums.

-.-

Donnerstag, den 1. März

Im Alter von 68 Jahren starb Vizepräsident i.R. Dr. Franz Müllenmeister, Von-der-Recke-Straße 15. Er war Ende 1929 als Leiter der Gelsenkirchener Polizei nach hier gekommen, hatte 1933 seine Staatsbeamtenlaufbahn aufgeben müssen und hatte sich kaufmännischen Aufgaben zugewandt : Er wurde Geschäftsführer, Mitinhaber und später Alleininhaber der Firma Siem an der Bahnhofstraße. Im Jahre 1950 wurde er zum Leitenden Regierungsdirektor in das Bundesamt für Verfassungsschutz berufen; seit 1954 war er Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden gewesen. 1958 war er mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet worden. Im gleichen Jahre war er aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand getreten.

-. -

Die Maschinen der Bonbon-Fabrik Sabora in Buer wurden versteigert (s.S. 399 des Chronikbandes 1961). Dann begann der Abbruch des Werksgebäudes an der Hochstraße.

-. -

Eine 150 Zentner schwere österreichische Schwarzkiefer versetzten Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes mit viel Sorgfalt und großem Arbeitsaufwand von ihrem Standort an der Ecke Virchow- und Leithestraße. Der etwa 40 Jahre alte und 8 m hohe Baum erhielt nach zweitägiger mühsamer Arbeit aus städtebaulichen und gärtnerischen Gesichtspunkten einen neuen, wenig entfernten Platz.

-. -

1 350 Volksschüler aus allen Entlaßklassen nahmen an einem Verkehrsquiz der Polizei und der Verkehrswacht im Hans-Sachs-Haus teil. Die Kinder waren durch einen Fragebogentest unter 4 000 Entlaßschülern als Verkehrskundige ausgewählt worden. Der Leiter des Städt. Straßenverkehrsamtes, Kontzen, Polizeiobermeister Bielfeld und Berni Klodt vom FC Schalke 04 bewerteten die Antworten der Kinder nach einem Punktsystem. Sieger mit 23 Punkten wurde Alfred Kuhmann von der Laurentiuschule in Horst. Er erhielt einen Fotoapparat. Das Dortmunder Polizeiorchester, die "Ruhr-Parodisten" und Kunstradfahrer des Radfahrclubs Gelsenkirchen sorgten für gute Unterhaltung.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Lic.Dr. Hans Hartmann (Berlin) über "Revolutionäre der Physik" (Max Planck, Einstein, Heisenberg, Otto Hahn und Max von Laue).

-. -

Freitag, den 2. März

Friseurmeister Karl Bergkemper eröffnete im Hause Hagenstraße 44 in Buer einen Damen- und Herren-Frisiersalon. - Das Gastwirtsehepaar Hans und Renate Dembski eröffnete eine neue Gaststätte im Hause Chattenstraße 14 in Hüllen.

--

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Konditorei und Café Kneisel, Bahnhofstraße, als erloschen eingetragen.

--

Die Belegschaft der Betriebsverwaltung RWE - Stromversorgung Emscher-Lippe, einschließlich ihrer Betriebsstellen in Gladbeck und Bottrop, überwies Spenden in Höhe von 2 341,50 DM für die von der Flutkatastrophe in Norddeutschland betroffenen Familien an das Rote Kreuz in Gelsenkirchen.

--

Die Post versandte an die Gelsenkirchener Haushaltungen rund 130 000 Postleitzahl-Verzeichnisse (s.S. 339 des Chronikbandes 1961). Das Heft hatte einen Umfang von 368 Seiten und zitierte als Musterbeispiel für eine korrekte Anschrift die der Ärztin Frau Dr. Rita Scholl, 466 Gelsenkirchen-Buer, Postfach 12. In Wirklichkeit gab es sie gar nicht. Die Auflage des Verzeichnisses in Höhe von 20 Millionen Exemplaren machte sie indeszen zur meist genannten Ärztin in der Bundesrepublik.

--

Im neuen Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde Resse sprach Dr. Walter Theodor Cleve aus Lüdenscheid über die Problematik der Mischehe zwischen evangelischen und katholischen Christen.

--

In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte wirkten die beiden Chöre des Städt. Volksbildungswerks (Singskreis der Jugend, Buer, und A-cappella-Chor, Alt-Gelsenkirchen) unter der Leitung von Karl Riebe mit. Das Programm reichte von Palestrina über Schütz, Bach und Mozart bis zu Bruckner und Pepping. Kantor Schwertmann spielte Orgelmusik.

--

Bei den Schwimmwettkämpfen um die Stadtmeisterschaft im Hallenbad Buer gewannen die Volksschulen zehn von zwölf Disziplinen. Bei den Staffelwettkämpfen standen sechs mal Alt-Gelsekirchener und fünf mal Buersche Schüler auf dem Siegerpodest, um

aus der Hand von Oberschulrat Dohrmann die Wanderpreise in Empfang zu nehmen. Insgesamt stellten die drei Schulaufsichtsbezirke 600 Teilnehmer. Die Leitung der Wettkämpfe hatte Konrektor Enzian von der Evangelischen Schule Resser Mark.

--

Samstag, den 3. März

Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dem FC Schalke 04 einen längeren bebilderten Artikel über die Erringung der ersten Westmeisterschaft am Essener Uhlenkrug im Jahre 1929. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Zufälle helfen jüngste Geschichte schreiben" über die Arbeit des Presseamtsleiters i.R. Dr. Wilhelm Niemöller an der Stadt-Chronik und die mancherlei Zufälle und Glücksfälle beim Aufstöbern von Quellen über die Ereignisse der Jahre 1944 und 1945.

--

Ihr 96. Lebensjahr vollendete Witwe Henriette Karla, Chattenstraße 23. Sie wohnte seit 1885 in Gelsenkirchen.

--

23 Helfer des Kreisverbandes Gelsenkirchen des Deutschen Roten Kreuzes kehrten von ihrem Einsatz im norddeutschen Katastrophengebiet zurück.

--

Auftakt zu den Veranstaltungen aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Bestehens des MGV "Heideblümchen" in Erle war ein Winterfest im überfüllten Saal des Schützenhauses Holz. Das eigentliche Jubiläumfest sollte vom 26. bis 28. Mai stattfinden.

--

An dem 34. Repräsentativ-Spiel West gegen Süd in Dortmund, das ein Zusammentreffen fast aller Kandidaten für die Fußballweltmeisterschaft in Chile brachte, nahmen vom FC Schalke 04 drei Spieler teil: Hans Nowak (Verteidiger), Willi Schulz (Läufer) und Willi Koslowski (Mittelstürmer). Westdeutschland verlor das Spiel mit 3:5 Toren.

--

Sonntag, den 4. März

Im Alter von 66 Jahren starb Kaufmann Wilhelm Bergmann, Hauptstraße 46. Er hatte das von seinem Vater übernommene Bilderrahmengeschäft nach Kriegsende wieder zur Blüte gebracht.

--

In allen evangelischen Kirchen der Stadt wurde, ebenso wie in ganz Westfalen, eine besondere Kollekte für die Sturmflutgeschädigten und Hilfsbedürftigen in Norddeutschland eingesammelt. Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen hatte als Soforthilfe zur Linderung der Not 100 000 DM zur Verfügung gestellt.

-.-

In einer Versammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Horst-Süd sprach Dechant Dördelmann über das geplante 2. Vatikanische Konzil, das Papst Johannes XXIII. zum 11. Oktober 1962 einberufen wolle, und die dafür angelaufenen Vorbereitungen.

-.-

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Gemälden des jetzt 70 Jahre alt gewordenen Gelsenkirchener Malers Wilhelm Binroth.

-.-

35 japanische Bergarbeiter, die drei Jahre lang auf Consolidation-Zechen arbeiten wollten, trafen im Heim Braubauerschaft ein. Vom 17 Stunden langen Flug über Alaska völlig ermüdet, verzichteten sie auf das Mittagessen und legten sich sofort schlafen. Zum Empfang hatten sich Staatssekretär Kato und Botschaftssekretär Dosho von der Japanischen Botschaft eingefunden.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus übergab in einer Veranstaltung des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval Oberbürgermeister Geritzmann den Schlüssel der Stadt an den Prinzen Karneval Erich I. Anschließend gab es ein munteres Karnevalstreiben..

-.-

Der Renntag, mit dem der Horster Rennverein die Galopprennsaison 1962 eröffnen wollte, mußte ausfallen, weil starker Frost die Grasnarbe hatte einfrieren lassen.

-.-

Die SG Eintracht schlug den VfB Bottrop mit 2:0 Toren.

-.-

Beim Waldlauf der Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck, durchgeführt in der Vestischen Kampfbahn und im Wittlinger Wald, traten die Gelsenkirchener Turnvereine kaum in Erscheinung. In der Hauptklasse (5 x 1 000 m) belegte Glowatsch (Schalke 04) den 2. Platz; bei den Mittelstrecklern (1 000 m) siegte Jürgen Faude (Schalke 96) überlegen.

-.-

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler siegten bei einem Sitzballturnier in Berlin mit 26:18 Toren.

-. -

Montag, den 5. März

Das Haus der Wigger-Stiftung an der Cranger Straße in Erle wurde umgebaut. Der linke Flügel sollte einen Selbstbedienungsladen aufnehmen. - In der Wittkampstraße in Erle zogen die ersten Mieter in die vom Kuratorium des St. Elisabeth-Krankenhauses errichteten Neubauten ein. Alle 65 Wohnungen des Komplexes sollten bis zum 1. April bezogen sein.

-. -

Arbeiter errichteten vor dem Hause Hochstraße 24 in Buer einen Bretterzaun : das zur Beseitigung der Sapora-Werke, an deren Beseitigung Räumbagger schon fleißig gearbeitet hatten, gehörende Haus sollte ebenfalls abgerissen werden. Darin hatte sich früher das Bekleidungshaus Rebbelmund befunden, und bis vor wenigen Tagen hatte es das Kaufhaus Althoff als Ausstellungsraum benutzt. Kummer machte dem Räumkommando der hohe Schornstein der ehemaligen Schokoladenfabrik. Auf dem freige gewordenen Gelände wollte dann die Firma Kepa ein dreigeschossiges modernes Kaufhaus errichten, mit einer Länge von 70 m und einem Verkaufsraum von 330 cbm. Das an der Ophofstraße stehende hohe Lagergebäude der Kepa sollte nicht abgebrochen, sondern zu Kühl- und Lagerräumen mit hochmodernen Einrichtungen ausgebaut werden.

-. -

Für Rosenmontag und Karnevals-Dienstag legte die Essener Steinkohlenbergwerke AG für vier ihrer Schachtanlagen, darunter auch die Gelsenkirchener Zechengruppe Consolidation, Feierschichten ein. Sie begründete die Maßnahme mit der verschlechterten Absatzlage, die ein neuerliches Anwachsen der Halden zur Folge gehabt habe.

-. -

In einem Schreiben an Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen dankte der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein für die Spende von 30 000 DM, die die Stadt der Landesregierung für die Opfer der Flutkatastrophe zur Verfügung gestellt hatte (s.S. 57 dieses Bandes).

-. -

Bei der Stadtverwaltung fand eine erste Besprechung zwischen Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Flöttmann und Städt. Bau- direktor Scheel sowie Vertretern der Bauaufsichtsbehörden in

Münster und Düsseldorf über die baupolizeilichen Mängel im Kleinen Haus der Städt. Bühnen. Ihre wahrscheinlich hohe Kosten verursachende Beseitigung war die Voraussetzung für eine Bespielung des Hauses. Es war baupolizeilich noch nicht abgenommen worden.

--

Konditormeister Fritz Funke stellte unter dem Motto "Gesammelt in 75 Ausstellungen" in seinem "Kunst-Kabinett" seine privaten Schätze der Öffentlichkeit vor. Fast jeder ausstellende Künstler hatte sich in den Jahren 1955 bis 1962 bei dem Besitzer des Cafés mit einer Arbeit bedankt.

--

Die Dortmunder Polizei verhaftete den 57 Jahre alten Karl Niehaus, als er im Begriff war, einen erheblichen Teil der Goldwaren abzusetzen, die Einbrechern am 15. Februar bei einem Einbruch in das Uhren- und Goldwaren-Geschäft Wahl in Buer, Hochstraße, in die Hände gefallen waren (s.S. 52 und 97 dieses Bandes).

--

Dienstag, den 6. März

Im Alter von 92 Jahren starb Bauer Theodor Große-Pawig in Buer, Dorstener Straße 196 a. Er hatte in seinem langen Leben viele Felder seines großen Hofes an die Industrie (Zeche Bergmannsglück und Scholven Chemie AG) abgegeben. Inmitten dieser Industriewerke war sein Hof, umgeben von wenigen Wiesen und Feldern, stehen geblieben.

--

100 m östlich der Zentralkokerei Nordstern schlugen Arbeiter der Baufirma Pecco Bauwens eine solide Holzbrücke über die Emscher. Es war der Auftakt zum Bau einer neuen, 36 m breiten Betonbrücke über die Emscher, Voraussetzung für den Ausbau der neuen Verbindungsstraße Horst-Heßler. Die Brücke, die im August dieses Jahres fertig sein sollte, sollte rund 10 Mill. DM kosten.

--

Mittwoch, den 7. März

Witwe Katharina Dworak, Devesestraße 35, wurde 95 Jahre alt. 1923 war sie mit Mann und Kindern von Ostpreußen nach Buer gekommen. Seit 1944 war sie verwitwet. - Witwe Eva Laszig, Wilhelminenstraße 45, feierte ihren 92. Geburtstag.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Hillebrand & Vagedes OHG, Nienhofstraße 31, neu eingetragen.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Gerhard Krause (Hamburg) über "Tiefe und Würde jüdischer Musik" (mit musikalischen Beispielen).

--

Infolge einer Haverie zweier Tankschiffe an der Kaimauer des Tanklagers der BV Aral im Stadthafen liefen 6 000 l Öl aus. Zwei Löschzüge der Städt. Berufsfeuerwehr deckten die Wasseroberfläche mit Schaum ab. Eine über das Wasser streichende frische Windbrise unterstützte die Wehr : das Benzin war in gut vier Stunden verdunstet.

--

Ein Großbrand auf dem Gelände der Gußstahlwerke an der Bochumer Straße vernichtete Laufbänder und Kabel im Werte von rund 100 000 DM.

--

Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht Essen den 21 Jahre alten Hans Rehberg aus Gelsenkirchen wegen Totschlags zu zwei Jahren sieben Monaten Gefängnis. Er hatte am 1. Oktober 1961 in Essen-Schonnebeck auf offener Straße seinen Vater, Schrotthändler in Gelsenkirchen, mit einem Kleinkalibergewehr erschossen und dem auf dem Bürgersteig zusammengebrochenen Mann mit dem Gewehrlauf noch den Schädel eingeschlagen. Der Täter hatte aus Liebe zu seiner Mutter gehandelt, um sie aus einer völlig zerrütteten Ehe zu befreien. Das Urteil folgte dem Antrag des Staatsanwaltes.

--

Donnerstag, den 8. März

Johann Oppenkowski, Heßlerstraße 175, feierte seinen 95. Geburtstag. Er stammte aus dem Kreise Allenstein, wohnte aber nun schon 63 Jahre in Gelsenkirchen. 30 Jahre hatte er als Bergmann gearbeitet.

--

Ministerpräsident Dr. Meyers sprach sich in einem Interview positiv für ein Großstadion irgendwo am Rande des Ruhrgebiets aus. Aus dem Gespräch war zu entnehmen, daß die Stadt Gelsenkirchen mit ihrem Angebot, das Gelände des Berger Feldes für den Bau eines solchen Stadions (s.S. 42, 43 und 48 dieses Bandes) bereitzustellen, starke Beachtung gefunden hatte.

--

Auf einer Reise durch das Gebiet der Bundesrepublik kam der Kommissar für Pressearbeit und Stadtrat von Kaolack im Senegal, A. Biteye, zu einem kurzen Besuch nach Gelsenkirchen. Er überbrachte eine Grußbotschaft des Bürgermeisters von Kaolack, die Oberbürgermeister Geritzmann herzlich erwiderte. An dem Informationsgespräch nahmen Städt. Oberverwaltungsrat Beuter und Presseamtsleiter Hugo Lichte sowie die Herren Dipl. Ing. Schmidt und Gliedt vom Wasserwerk teil. Eines der Hauptprobleme in Kaolack lag in Schwierigkeiten der Wasserversorgung, da das aus Brunnen gewonnene Wasser zu fluor- und salzhaltig war. Hier wollte das Wasserwerk Gelsenkirchen helfen. Auf einer kurzen Stadtrundfahrt sah der Gast aus Kaolack das neue Theater, die Glückaufkampfbahn, den Stadthafen und den Neubau der Zentralverwaltung des Wasserwerks. Im April sollten Bürgermeister Trapp, die Stadtverordneten Dietermann und Sandmann sowie Städt. Oberverwaltungsrat Beuter nach Kaolack reisen, um sich an Ort und Stelle über die wichtigsten Bedürfnisse des "Patentkinds" zu informieren. Als Patengeschenke sollte die Delegation zwei Stipendien für Verwaltungspraktikanten, möglichst aus Kaolack, überbringen, die bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen ausgebildet werden sollten, außerdem eine künstlerisch gestaltete Patenschaftsurkunde, ein Album mit Fotos aus Gelsenkirchen und ein Gemälde mit einem Motiv aus der Tausenfeuerstadt überreichen. Von Gelsenkirchen führte der Weg des afrikanischen Gastes nach Berlin.

-.-

Über das Thema "Jugendverwahrlosung und Erziehungsberatungsstelle" sprach der Leiter der Erziehungsberatungsstelle in Fürth, Dr. Griesbach, vor Gelsenkirchener Lehrern, Jugendpflegern, Fürsorgern und Ärzten. Die Aussprache leitete Stadtrat Lange, der Vortrag war der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe des Städt. Jugendamtes.

-.-

Auf einer Tagung der Gesellschaft für Wissenschaft und Leben im "Haus der Technik" in Essen sprach Dr. Clostermann, der Leiter des Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung in Gelsenkirchen, über die Untersuchungen seines Instituts zum Thema "Psychologie der Arbeitsleistung" und zu der Frage, wie das Ansteigen und Sinken von Leistungen zu erklären sei.

-.-

Eine "Wach-Ablösung" im Vorstand brachte die Hauptversammlung des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer in den Zoo-Terrassen. Zum Nachfolger des 1. Vorsitzenden Hubert Kogge wählte die Versammlung einstimmig Dr. Günther Neufang (Buer), und zwar für zwei Jahre, und für den ebenfalls zurückgetretenen 2. Vorsitzenden Dr. Dürrfeld den Fabrikanten Eugen Bauer. Die beiden Zurückgetretenen empfangen aus der Hand des neuen 1. Vorsitzenden die hohe Auszeichnung des "Otto-Lilienthal-Diploms".

-.-

Freitag, den 9. März

Die von dem Essener Bildhauer Joß Röwer restaurierte Sandsteinfigur "Apollo" wurde im Berger Schloßpark aufgestellt, wo auch die von dem gleichen Künstler wiederhergestellte "Flora" (s.S. 292 des Chronikbandes 1961) stand.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann versicherten der Zeche "Sachsen" in Heeßen bei Hamm in einem Telegramm des Mitgefühls der Bürgerschaft Gelsenkirchens. Eine Schlagwetterexplosion in rund 1 150 m Tiefe hatte 29 Tote, 2 Schwer- und 6 Leichtverletzte gefordert.

-. -

Die Gewerkschaft der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen hielt in Gelsenkirchen einen Delegiertentag ab. Er stellte sich in einer Entschießung im Streit zwischen der Gewerkschaft und Innenminister Dufhues einmütig hinter den Gewerkschaftsvorstand (die Polizei warf dem Minister vor, er wolle die Gewerkschaft unter seinen Willen zwingen und er streiche bei Aussprachen mit den Funktionären und dem Hauptpersonalrat eigenmächtig die Tagesordnung zusammen, beeinflusse die Leiter der Polizeibehörden und suche in strittigen Fragen sie seiner Meinung anzuschließen). Es gab darüber keine hitzige Debatte, und weitere Maßnahmen wurden verschoben, bis der Landtag über eine Interpellation der CDU-Fraktion über diese Auseinandersetzung diskutiert haben würde. Mit großem Beifall unterstützten die Delegierten die Forderung ihres Vorsitzenden Kuhlmann nach einem Gesetz über den Gebrauch von Schußwaffen. Die Gewerkschaft forderte ferner eine klare Abgrenzung zwischen dem äußeren und dem inneren Notstand; letzterer allein rechtfertige den Einsatz der Polizei. Ehrengäste des Tages waren Oberbürgermeister Geritzmann, Bundestagsabgeordneter Arendt und Landtagsabgeordneter Reez.

-. -

Ein Schülerchor des Max-Planck-Gymnasiums unterhielt unter der Leitung von Studienrat Karl Riebe an einem Gästeabend den Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft. An diesem Abend stellten Türken ihr Land vor.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach der Krefelder Theater-Experte Dr. Bach über "Theater in unserer Zeit".

-. -

Samstag, den 10. März

Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dem FC Schalke 04 einen weiteren Artikel, in dem sie ausführlich über das im April 1930 ausgetragene Entscheidungsspiel gegen Benrath berichteten. Vor 39 000 Zuschauern gewann damals die Schalcker Elf in Gladbeck die zweite westdeutsche Meisterschaft. Beigegeben waren Fotos von Torwart August Sobotka und Rundfunkreporter Dr. Bernhard Ernst.

--

Im Alter von 61 Jahren starb Bankdirektor Friedrich Lochow. Er hatte seit Juli 1958 die Hauptstelle Gelsenkirchen der Landeszentralbank geleitet.

--

Im Hause Althoff in Buer wurde ein silbernes Dienstjubiläum gefeiert: Fräulein Martha Alt war seit 25 Jahren im Hause tätig, zunächst als Kontoristin, dann als Kassiererin in der Kassenkontrolle und seit 1947 in der Position einer Hauptkassiererin. Geschäftsführer Schütz sprach ihr die Glückwünsche des Hauses und der Karstadt AG aus.

--

An der Berufsaufbauschule wurde unter den Bewerbern (Berufstätige und Lehrlinge) eine Ausleseprüfung durchgeführt. Es handelte sich um Volksschüler und Realschüler ohne mittlere Reife, die auf diesem Wege zum Ingenieurberuf kommen wollten. Die Ausbildungszeit betrug sieben Halbjahre.

--

In einer Delegiertenversammlung des V. Bezirks der IG Bergbau und Energie im Goldberghaus in Buer (98 Delegierte aus Gelsenkirchen, Recklinghausen, Bottrop, Gladbeck und Ibbenbüren) sprach der Vorsitzende Heinrich Gutermuth über die jüngste Entwicklung im Bergbau.

--

Feuerwerker Koch entschärfte den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe, der bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Werksgelände zwischen Walzerstraße und Emschertalbahn freigelegt worden war, in Abstimmung mit den Zugpausen der Bundesbahn ohne Zwischenfall.

--

Die STV Horst hielt in der Tribünengaststätte der Rennbahn ihre Jahreshauptversammlung ab, die der Vorsitzende Stadtdi-

rektor Bill leitete. Nach den Berichten der einzelnen Abteilungen, die von einer guten Breitenarbeit zeugten - auch die neu geschaffene Basketballabteilung war darunter - , wurde der alte Vorstand für ein weiteres Jahr in seinen Ämtern bestätigt.

--

Sonntag, den 11. März

Der Katholische Kirchbauverein Schaffrath kam in der Wirtschaft "Mergelkuhle" erstmalig zu einer Vollversammlung zusammen. Pfarrer Quasten teilte dabei mit, daß die neue Kirche, die den Namen "Heilig-Geist-Kirche" erhalten sollte, auf dem Hegemannschen Grundstück an der Giebelstraße, etwa 300 m von der Autobahn entfernt, gebaut werden solle. Zunächst aber solle ein Kindergarten errichtet werden, in dessen kleinem Saal schon vor der Fertigstellung der Kirche die ersten Gottesdienste gehalten werden sollten. Zu den Baukosten von 500 000 DM stelle die Diözese 400 000 DM bereit. Die Grenzen für die neue Pfarrgemeinde lagen noch nicht endgültig fest.

--

Der Vertretertag des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Deutschen Jugendkraft (DJK) im Vereinshaus Neustadt erhielt seinen Höhepunkt durch den überraschenden Besuch des Bundespräses der Deutschen Katholischen Jugend, Bockler, jetzt auch Verbandspräses der nunmehr geeinten "Deutschen Jugendkraft". Kernpunkt des Kreistages waren die Berichte der Fachwarte und der Jahresbericht des Kreisgeschäftsführers. Dem Kreisverband gehörten jetzt 22 Vereine an. Kreisvorsitzender W. Roth wurde wiedergewählt.

--

Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten hielt im Hans-Sachs-Haus einen Bezirksdelegiertentag ab, an dem rund 400 Delegierte aus 23 Ortsgruppen mit rund 10 000 Mitgliedern teilnahmen. Die Versammlung erwartete vom Bundestag die Beseitigung des Bedürftigkeitsprinzips, ferner, daß noch in diesem Jahre das 2. Neuordnungsgesetz behandelt werde. Soziale Gerechtigkeit solle nicht proklamiert, sondern verwirklicht werden. Zum Dank für sein Eintreten im Bundestag für die Belange der Kriegsbeschädigten überreichte der Bezirksvorsitzende K.H. Werner Oberbürgermeister Geritzmann einen Blumenstrauß.

--

Schloß Berge war Treffpunkt von 100 Vogelliebhabern aus 15 nordrhein-westfälischen Vereinen. Gastgeber dieser "Waldvogel-Tagung" war der Verein "Vogelfreunde" Gelsenkirchen. Die Tagung diente in der Hauptsache der Vorbereitung der Bundestagung, die am 18./19. August im Hans-Sachs-Haus stattfinden sollte.

--

Der spanische Gitarrist Regino Sainz de la Maza (Madrid) spielte im Casino-Konzert ein hochstehendes Programm von Gitarrenmusik.

--

In einer in Amsterdam eröffneten Ausstellung über moderne Architektur war der Gelsenkirchener Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau, Erbauer des neuen Theaters, mit Entwürfen für moderne Luftarchitektur vertreten. Er hielt dort auch einen Vortrag über moderne flexible Architekturen.

--

Bei Massenbesuch siegte im "Frühjahrspreis der Amateure" auf der Trabrennbahn "Karol" vor "Irmario" und "Lupus".

--

Im Hallenbad schwamm als erster Gelsenkirchener Jugendlicher der 15 Jahre alte Jürgen Schiller vom SC Delphin die 100 m Kraul unter der 1-Minuten-Grenze (0,59,7). Er erzielte diese Leistung im Rahmen der Bezirksjugendmeisterschaften der Wintersaison 1961/62, an denen aus dem gesamten westfälischen Raum 200 Schwimmer und Schwimmerinnen teilnahmen, die von 16 Vereinen gemeldet worden waren.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Aachen gegen die Alemannia unentschieden (2:2). - Die STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen Bayer Leverkusen mit 2:4 Toren, die SG Eintracht ebenfalls zu Hause gegen den Bonner SV mit 1:2 Toren.

--

Die Meisterschaften des Münsterischen Turngaues im Geräteturnen in Lengerich endeten mit zwei Titeln für Gelsenkirchener Turner: Willi Gogol (Tgd. Ückendorf) wurde Sieger im Olympischen Zwölfkampf und Ingrid Raub (TC 74) Siegerin im Mehrkampf der Turnerinnen.

--

Montag, den 12. März

92 Jahre alt wurde Witwe Pauline Grabosch in Erle, Karlstraße 19. Sie stammte aus dem Kreise Ortelsburg (Ostpreußen) und war 1888 nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Das Haushaltswarengeschäft H. Gramm, Bismarckstraße 134, beging sein goldenes Jubiläum.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn teilte ihre Absicht mit, während der Bauzeit der Stahlhochstraße eine Gleisschleife am Schalcker Markt für die Linie 2 (Gelsenkirchen-Bochum) einzurichten. Die Linie mußte während des Baues der Hochstraße auf dem Abschnitt König-Wilhelm-Straße unterbrochen werden.

-.-

Die Katholische St. Suitbert-Pfarrgemeinde im Berger Feld erhielt die Genehmigung zum Bau des geplanten Gemeindezentrums in dem Rechteck zwischen Spiekermannstraße, Surkampstraße und Pottenort mit Kirche, Pfarrheim und Kindergarten. Die Pläne dazu stammten von Architekt Dr. Günther. Zuerst sollte der Kindergarten gebaut werden.

-.-

Anlässlich ihrer fünfundzwanzigjährigen Mitgliedschaft in der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger erhielten der Bühnenbildner Theo Lau und der Operntenor Josef Conotte die silberne Ehrennadel des GDBA. Walter Finkelberg überreichte sie ihnen im Auftrage des Hauptvorstandes. Generalintendant Hinrich gratulierte ihnen im Namen der Stadt und des Kulturdezernenten. Conotte war seit 1950, Lau seit 1951 bei den Städt. Bühnen engagiert.

-.-

An der 2. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse in diesem Jahr nahmen 38 375 Sparer teil. 4 512 Gewinne wurden gezogen, darunter sieben Tausender.

-.-

Der Aufsichtsrat der Ewald Kohle AG hatte dem Bau von 1 000 Werkwohnungen zugestimmt; davon entfielen 283 auf Buer-Resse. Mit dem Bau der ersten 38 Wohnungen an der Buchenstraße wurde jetzt begonnen. Die weiteren Neubauten, darunter 65 Eigentumswohnungen, sollten an der Cäcilienstraße entstehen.

-.-

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte Beethovens 4. Klavierkonzert in G-Dur (Solist: Yuri Boukoff, Paris) und Bruckners 9. Sinfonie. Auftakt war als Erstaufführung die "Kleine Ouvertüre 1818" des 1908 geborenen polnischen Komponisten Zbigniew Turski.

-.-

"Berlin im Spannungsfeld zwischen Ost und West" lautete das Thema, über das Helmut Müller (Münster) im Städt. Volkshilfswerk sprach.

-.-

Dienstag, den 13. März

Der in Essen erscheinende "Informationsdienst Ruhr" veranstaltete eine Umfrage unter den Ruhrgebietsstädten über das Thema "Finanzreform". Für Gelsenkirchen nahm Oberstadtdirektor Hülsmann Stellung: Aufgabenschwerpunkte der Gemeinden seien Entwicklung, Renovierung und Sanierung der Stadtgebiete, Reinhaltung der Luft und Bewältigung der Verkehrsentwicklung. In dem Bestreben, diese Aufgaben zu meistern, hätten sich die Städte in den letzten zwölf Jahren in einem unvermeidbaren Maße verschuldet. Die einseitige Abhängigkeit der Städte von Gewerbesteuer und Finanzzuweisungen habe ihre Krisenanfälligkeit erhöht und die kommunale Selbstverwaltung beeinträchtigt.

--

In einer Pressekonferenz berichteten Vertreter des Statistischen und Wahlamtes der Stadtverwaltung über die Vorbereitungen zur Landtagswahl am 8. Juli 1962, für die wiederum die Briefwahl zugelassen worden war. Die Einteilung in die drei Wahlkreise 96 (Westteil Alt-Gelsenkirchens), 97 (östliches Alt-Gelsenkirchen, Erle und Resser Mark) und 98 (Buer und Horst) blieb unverändert mit durchschnittlich je 90 000 Wahlberechtigten. 304 Wahllokale waren zu besetzen. Statt der Studenten, die bei der Bundestagswahl im September 1961 geholfen hatten, jetzt aber im Semester steckten, sollten Zusatzkräfte aus anderen Stadtämtern einspringen.

--

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen zeichnete 139 Schülerlotsen, die zu Ostern die Schule verließen, in einer Feierstunde in Anwesenheit des Stadtverordneten Sandmann als Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Polizeipräsident Bielig, Stadtrat Dr. Zimmermann, Oberschulrat Schulte-Mattler und Schulrat Klaus mit Urkunde, Anstecknadel und einem Buch aus. Der Film "Appassionata" zeigte den Jungen und Mädchen die Tragik auf, die der Verkehrstod in das Leben der Menschen bringen kann.

--

"Vom Zauber des Schwarzwaldes" redete, unterstützt von vielen Lichtbildern, der Baden-Badener Eduard Pagenhardt im Städt. Volksbildungswerk.

--

In der Loge "Glückauf zum Licht" hielt Dr. Scherpe, Braunschweig, einen Vortrag über die Spuren der Parzival-Sage, ergänzt durch Lichtbilder und Musikbeispiele.

--

Die Polizei schloß ihre mehrere Monate betriebenen Ermittlungen gegen den im September 1961 festgenommenen, in der Berufsverbrecherkartei geführten 57 Jahre alten Gelsenkirchener Wilhelm S. ab. Ihm wurden 28 Einbrüche zur Last gelegt, bei denen er für etwa 140 000 DM Beute gemacht hatte, die meisten Einbrüche in Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Wattenscheid. Der Strafprozeß sollte vor dem Landgericht Bochum stattfinden.

--

Die Essener Große Strafkammer verurteilte einen Gelsenkirchener Bergmann, der bei der Wahlkundgebung der CDU mit Bundeskanzler Dr. Adenauer und Innenminister Dufhues als Redner am 29. August 1961 (s.S. 260 des Chronikbandes 1961) auf dem Platz vor dem Arbeitsamt während des Deutschlandliedes "Pfui!" gerufen hatte, wegen Verunglimpfung der Hymne der Bundesrepublik anstelle einer Gefängnisstrafe von einem Monat zu 150 DM Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängnis beantragt.

--

Mittwoch, den 14. März

Unter der Leitung des Stadtverordneten Volmer hielt der Stadtkatholikenausschuß im Alten Aloysianum seine 2. Vollversammlung ab. Kaplan ten Hompel (Resse) stellte sich als Stadt-Vikar vor. Verhandlungspunkte waren die Aktivierung des Laienapostolats und die Bildung von Pfarrausschüssen. Die Vorsitzenden der vor einem Jahre eingesetzten Sachausschüsse berichteten über deren Arbeit. Auf dem Gebiete des Schulwesens sollte durch die inzwischen erfolgte Bildung der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Schulpflegschaften die Zusammenarbeit zwischen Kirche, Schule und Elternhaus vertieft werden. Als besondere Aufgabe wurde die Betreuung der Gastarbeiter angefaßt. Der katholische Soziologe Dr. Norbert Greinaches (Essen) hielt ein Referat über die Soziologie der Großstadt-Pfarrei.

--

"Von Bern zum Jungfrauoch" führte ein Lichtbildervortrag im Städt. Volksbildungswerk, den Herbert W. Boche (Aulendorf) hielt.

--

Donnerstag, den 15. März

Neu eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Mercado, Gesellschaft für Waren- und Bodenkreditvermittlung mbH., Boniverstraße 74.

--

Das Schuhhaus Müller, König-Wilhelm-Straße 33, in Schalke eröffnete einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

--

Die Kraftfahrzeugwerkstatt des Städt. Fuhr- und Reinigungsamtes erhielt die Anerkennung zur Durchführung von Haupt- und Zwischenuntersuchungen an Last- und Sonderfahrzeugen.

--

Ein Sonderomnibus der Bundespost, "Die fahrende Postschule", besuchte einige Gelsenkirchener Schulen, um die Schüler mit der Technik des Telefons, des Münzfernsprechers, eines Wertzeichengeber und des Fernschreibers bekannt zu machen.

--

Der Aufruf der Stadtverwaltung zur Hilfe für Kinder aus dem Hamburger Katastrophengebiet hatte den Erfolg, daß sich 163 Gelsenkirchener Familien zur Aufnahme von Kindern meldeten. Die Stadt stellte außerdem vom 27. März bis 26. April das Schullandheim Lieberhausen und vom 5. April bis zum 30. April das Schullandheim Willingen für je 120 Kinder zur Verfügung, so daß im ganzen 400 Hamburger Kinder Gäste der Stadt Gelsenkirchen sein würden.

--

An zwei Tagen tagten der Sozialausschuß des Deutschen Städte-
tages und der Arbeitskreis "Jugend" unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Jellinghaus (Hagen) in Schloß Berge. Die Zusammenkunft war vorwiegend der Erörterung des Jugendwohlfahrtsgesetzes und der Abgrenzung zwischen diesem Gesetz und dem Bundessozialhilfegesetz gewidmet.

--

Die Borkenberge-Gesellschaft, der jetzt 22 Flugsportvereine angeschlossen waren, hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie bestätigte Dipl.Ing.Dr. König (Buer) für weitere drei Jahre in seinem Amt als Vorsitzender. Gewerbeoberlehrer Georg Ismer, der seinen Wohnsitz von Gelsenkirchen verlegte, gab den stellvertretenden Vorsitz an Amtsdirektor Bröhl (Lüdinghausen) ab. Das Bauprogramm für 1962 sah u.a. vor : Beendigung des Baues der neuen Startbahn und Erweiterung der Segelflughahn. Das Flugprogramm umfaßte wieder eine große Reihe von Veranstaltungen. An der Tagung nahmen auch Vizepräsident Hans Thölke und Geschäftsführer Herbert Hoff vom Deutschen Aero-Club teil.

--

Die Gelsenkirchener Polizei griff auf der Autobahn bei Neubi-
berg den 21 Jahre alten Gelsenkirchener Hilfsarbeiter Günther Musielak auf. Er gestand, am 12. März die elf Jahre alte Veronika Schmitz in Gevelsberg erwürgt zu haben, deren Leiche aber

bis jetzt noch nicht gefunden worden war. Er wurde nach Schwelm gebracht, um von der dortigen Mordkommission vernommen zu werden.

--

Freitag, den 16. März

500 Belegschaftsmitglieder des Werks "Gelsendraht" der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) legten für 2 1/2 Stunden die Arbeit nieder, um zu erreichen, daß auf zu erwartende Nachzahlungen - eine Lohnerhöhung war am 21. Februar beschlossen worden - ein Vorschuß gezahlt würde.

--

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt in Schloß Berge ihre Hauptversammlung ab, die der Vorsitzende Rechtsanwalt Ochs leitete. Der Vizepräsident des ADAC, Bretz (Köln), hielt das Hauptreferat. Gäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig sowie die Stadträte Flöttmann und Dr. Zimmermann. Für unfallfreies Fahren wurden 47 Kraftfahrer ausgezeichnet, unter ihnen Ernst Wagner sen. für 50 Jahre mit dem Lorbeerblatt. Der Geschäftsbericht für 1961 teilte u.a. mit, daß in diesem Jahre trotz der um 6,54 Prozent gestiegenen Zahl der Kraftfahrzeuge die Zahl der Verkehrsunfälle um 0,98 Prozent zurückgegangen sei. Auf der Straße waren 54 Kinder weniger als 1960 verletzt worden. Die Verkehrswacht führte diese Entwicklung vor allem auf die intensive Aufklärung und die Schulungsarbeit der Polizei zurück. Von 9 227 überprüften Fahrzeugen hatten 4 064 wegen der verschiedensten Mängel beanstandet werden müssen.

--

Die Arbeitsgemeinschaften der Schulpflegschaften der katholischen Volks- und Sonderschulen veranstaltete einen Vortragsabend im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses. Amtsgerichtsrat Dr. Gatzweiler (Bonn), viele Jahre Vorsitzender des Schulpflegschaftsverbandes im Bundesgebiet, sprach über das Thema "Erziehungsnot - Jugendnot" und gab dabei den Eltern Ratschläge, wie sie ihren Kindern helfen könnten, mit Entwicklungsproblemen fertig zu werden.

--

Die Generalversammlung des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins im Teehaus auf der Trabrennbahn brachte keine Veränderungen im Vorstand (Vorsitzender : Dr. Josef Effertz, MDB). In seinem Jahresbericht teilte Geschäftsführer Günter Elter mit, daß im Jahre 1961 Rennpreise und Zuchtprämien um 16 Prozent gestiegen seien. Es waren 50 neue Boxen gebaut worden. Dr. Josef Pulte, Vorsitzender des Kuratoriums für Traberzucht, hielt ein Referat über die neue Rennordnung.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Siegfried Martin Winter (Nassau) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Mit 600 Kubik durch beide Amerika".

--

Günther Musielak führte in einer überraschend von der Polizei gestarteten Aktion die Mordkommission zu dem bis dahin nicht gefundenen Opfer, der elf Jahre alten Veronika Schmitz (s.S. 85 dieses Bandes). Die genaue Ortskenntnis räumte die letzten Zweifel an seiner Täterschaft aus. Musielak wurde in Untersuchungshaft genommen. Der Prozeß gegen ihn sollte vor der Großen Strafkammer in Hagen stattfinden.

--

Samstag, den 17. März

Unter der Überschrift "An 'Rollmopsdiele' Tips ausgeheckt" gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" des Tages, an dem vor 50 Jahren in Gelsenkirchen erstmals Trabrennen veranstaltet worden waren (mit vier historischen Fotos).

--

Bei einer Katastrophenübung auf dem Gelände an der Dickkampstraße stellten Mitglieder des Gelsenkirchener Luftschutzverbandes ihr Können unter Beweis. Die Übung galt für 20 Helfer als Abschlußübung in Erster Hilfe.

--

Die Städt. Bühnen brachten in Erstaufführung den "Kaukasischen Kreisekreis" von Bertold Brecht heraus. Die Regie führte Bert Ledwoch. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Leitung der Bühnenmusik von Paul Dessau hatte Kapellmeister Hans-Martin Knyn.

--

Unter den Jubilaren, die die Rheinelbe Bergbau AG im Städt. Saalbau in Essen ehrte, waren auch 173 aus Gelsenkirchener Betrieben: Zeche Nordstern, Zeche Holland/Rheinelbe/Alma nebst ihren Kokereien. Unter ihnen befanden sich drei Goldjubilare: Angestellter Heinrich Paul Hemsig und Vermessungssteiger Wilhelm Eichholz (Nordstern) und Angestellter Gustav Sydlik (Holland/Rheinelbe/Alma).

--

Der FC Schalke 04 spielte in der Glückaufkampfbahn gegen den 1. FC Köln mit 2:1 Toren.

--

Sonntag, den 18. März

In einem Münchener Krankenhaus starb im Alter von 61 Jahren der in Gelsenkirchen geborene Komponist Rudolf Peters, ein Bruder des Gelsenkirchener Malers Hermann Peters. Zwei Sinfonien, Quartette, Quintette und Violinsonaten harrten noch ihrer Aufführung.

-.-

Die Neuapostolische Gemeinde Gelsenkirchen weihte ihr eigenes Gotteshaus an der Schemannstraße in Rotthausen ein. Der Kirchenraum im Obergeschoß besaß 500 Sitzplätze. Im Erdgeschoß war ein Jugendraum eingerichtet, der während der Gottesdienste die Jüngsten zum Kindergottesdienst vereinte. Die Gemeinde bestand seit 1906.

-.-

Studienrat Brüsehaber leitete die erste Führung des Städt. Volksbildungswerks in diesem Jahre durch die Gelsenkirchener Grünanlagen zur Beobachtung der Vogelwelt und der Vorfrühlings-Flora.

-.-

Meßgewänder standen im Mittelpunkt einer Missionsausstellung im Servitenkloster an der Goldbergstraße in Buer. Der Orden hatte die Sorge für die Missionsstation Hlatikulu im südafrikanischen Swaziland übernommen, für die diese Gewänder bestimmt waren.

-.-

Die Delegiertenversammlung des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD richtete an die Bundestagsfraktion den Antrag, im Bundestag zu beantragen, zur Behebung der durch die Flutkatastrophe an der Nordseeküste entstandenen Schäden in den Jahren 1962 und 1963 eine Summe von ein Prozent der Bundeshaushalte dieser Jahre zur Verfügung zu stellen und Maßnahmen durchzuführen, die solche Katastrophen nach menschlichem Ermessen für die Zukunft unmöglich machten. Die Delegiertenversammlung wählte einen neuen Vorsitzenden : anstelle von Hans Rübenstrunk Manfred Schneider von der IG Bergbau und Energie. Für das Amt hatten auch Polizeipräsident Bielig, der 2. Vorsitzender blieb, und Stadtverordneter Josef Löbbert kandidiert.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlage 3/4/6 der Zeche Ewald Kohle in Resse teilte Betriebsobmann Komossa u.a. mit, daß die Belegschaftsmitglieder der Schachtanlage 1951 DM für die Hochwassergeschädigten gespendet hätten. Die Gesamtspende von Ewald Kohle betrage rund 20 000 DM.

-.-

Der Städt. Musikverein sang Verdis "Requiem" unter der Leitung von Oberstudienrat Eugen Klein. Der Chor war durch Mitglieder des MGV Heßler (Leitung : Walter Führer) verstärkt worden. Solisten waren : Claire Watoon (Sopran), Marga Höffgen (Mezzo-Sopran), Lorenz Fehenberger (Tenor) und Otto von Rohr (Baß).

--

Die SG Eintracht schlug Bayer Leverkusen mit 2:0 Toren. - Das Spiel der STV Horst gegen den Bonner SV fiel aus.

--

Bei den nordwestfälischen Hallenmeisterschaften im Schwimmen in Bottrop stellte unter 14 Vereinen der SC Delphin (Gelsenkirchen) die erfolgreichste Mannschaft.

--

Montag, den 19. März

Zur Sicherung der wartenden Straßenbahnfahrgäste auf dem Rathausvorplatz in Buer wurde das die beiden vorhandenen Inseln trennende Straßenstück in Höhe des Finanzamtes aufgehoben und die Halteinsel zu einer Einheit zusammengebaut. Sie besaß jetzt eine Länge von 88 m.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Errichtung neuer Toilettenanlagen im Buerschen Stadtwald und im Freibad Grimberg zu. Er genehmigte ferner die Pläne zum Bau einer Volksschule auf dem Gelände Ecke Burgsteinfurter und Coesfelder Straße in der Resser Mark. Sie sahen einen zweigeschossigen Hauptbau mit acht Klassenräumen, Lehrmittel-, Gruppen- und Mehrzweckraum sowie Bücherei vor. In einem eingeschossigen Trakt sollten Lehrküche, Nähraum und Werkraum untergebracht werden. Beide Gebäudeteile sollten durch eine Pausenhalle verbunden werden. Das Turnhallengebäude sollte auch ein Lehrerzimmer und die Hausmeisterwohnung aufnehmen. Das Schulgebäude war für eine Gemeinschaftsschule bestimmt.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug nach über zweistündiger, zeitweilig heftiger Debatte dem Regierungspräsidenten vor, auf den durch die Pensionierung von Direktor Dr. Müller verwaisten Posten des Direktors der Kaufmännischen Unterrichtsanstalten den 34 Jahre alten Bewerber Dipl.Handelslehrer Dr. Hans-Dieter Krampe aus Bottrop zu berufen. Die CDU-Stadtverordneten, die sich energisch für den Gelsenkirchener Dipl.Handelslehrer Klemt (Direktorstellvertreter an der Anstalt) eingesetzt hatten, verließen unter Protest mit dem FDP-Stadtverordneten Kerl den Sitzungssaal und beteiligten sich nicht an der Abstimmung. Sie warfen der SPD vor, daß sie durch ihre übersteigerten Machtansprüche es geschafft hatten, daß die leitenden Ämter innerhalb der Stadtverwaltung ausnahmslos in den Händen von Parteimit-

gliedern der SPD waren. Wegen der ausgedehnten Debatte über diesen Punkt konnte die vorgesehene Tagesordnung nicht ganz erledigt werden (s.S. 118 dieses Bandes).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, zwei Verwaltungspraktikanten aus dem Senegal, möglichst aus Kaolack, in der Stadtverwaltung auszubilden und die dadurch entstehenden Kosten zu übernehmen. Diese beiden Stipendien stellten das Patengeschenk dar, das die Gelsenkirchener Delegation bei der feierlichen Übernahme der Patenschaft am 22. April in Kaolack überreichen wollte, zusammen mit einer künstlerisch gestalteten Patenschaftsurkunde, einem repräsentativen Album mit Fotos aus der Tausenfeuerstadt und einem Gemälde mit einem Gelsenkirchener Motiv.

Nach längerer Aussprache über die Notwendigkeit von Renovierungsarbeiten in den Gaststätten des Hans-Sachs-Hauses anläßlich des Pächterwechsels beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, zunächst nur die dringlichsten Arbeiten im "Wessel-Eck" und in den Personalräumen ausführen zu lassen und über alle weiteren Maßnahmen in einer späteren Sitzung zu beschließen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte nach Vorschlägen des Rechtsdezernenten, Stadtrat Dr. Zimmermann, einem Vergleich mit der Witwe des früheren Oberbürgermeisters während der Nazizeit, Carl Böhmer, zu, der am 15. November 1960 gestorben war (s.S. 360 des Chronikbandes 1960). Nach seinem Tode waren drei von ihm angestregte Prozesse gegen die Stadt unentschieden geblieben, bei deren Verlust die Stadt hohe Nachzahlungen würde leisten müssen. Der Vergleich sah vor, daß Frau Böhmer die Klage in diesen drei Prozessen zurücknahm, die Stadt als Ersatz für eine Nachversicherung des Verstorbenen in der Sozialversicherung eine Abfindung in Höhe von 6 000 DM zahlte und auf die Erstattung der bereits entstandenen Prozeßkosten verzichtete.

--

Universitätsprofessor Dr. René König (Köln) sprach im Städt. Volksbildungswerk über die soziologischen Probleme der Automation.

--

Dienstag, den 20. März

Das Katholische Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen teilte mit, daß es auf seinem Grundstück Kirchstraße 36 einen Müllverbrennungsofen aufstellen wollte.

--

Technischer Direktor Brüdgam von den Städt. Bühnen "verkaufte" seinen Bart für 500 DM an das technische Personal der Bühne. Der Ertrag sollte Hochwassergeschädigten unter den Hamburger Bühnenarbeitern zufließen.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Dr. Inge Meidinger-Geysel (Erlangen) über das Thema "Wort und Sprache".

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen öffentlichen Diskussionsabend über das Thema "Hat die Schule noch Zeit für unsere Kinder?" Teilnehmer an diesem Gespräch waren Oberschulrat Schulte-Mattler, Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann, Oberstudienrätin Dr. Kaufmann, Realschuldirektorin Bienk-Christes und Rektor Hülk. Die Diskussionsleitung hatte Amtsgerichtsrichterdirektor Wysk. Es gab eine recht hitzige Debatte.

--

Mittwoch, den 21. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Klara Henneke, Osterfelder Straße 92.

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Buer eingetragen wurde die Kleiderfabrik Tenhagen KG, Daimlerstraße 14.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann die Unkrautbekämpfung auf den Wegen der Grünanlagen mit einem neuen Mittel: Simarzin-Granulat. Es war ungefährlich und ungiftig (im Gegensatz zu dem bis jetzt verwendeten Natriumchlorid), dazu billig und garantierte für ein Jahr von Moos und Unkraut freie Wege.

--

Der Bezirk Emscher-Lippe im Verband der Blumenbindereien von Nordrhein-Westfalen hielt im Hans-Sachs-Haus seine Gehilfenprüfung ab und verband damit eine Ausstellung. 24 Mädchen und ein junger Mann unterzogen sich erfolgreich der Prüfung.

--

Einen Lichtbildervortrag über "Capri, die schönste Insel der Welt", hielt Herbert W. Boche (Aulendorf) im Städt. Volksbildungswerk.

--

Der "Kunstkreis 1952" zeigte im Pianohaus Kohl eine neue Ausstellung mit Werken des Malers Josef Wedewer aus Lüdinghausen.

--

Donnerstag, den 22. März

An diesem Tage begann die große Schluck-Impfaktion des Städt. Gesundheitsamtes gegen die Kinderlähmung. Geimpft wurde nach wochenlanger, äußerst sorgfältiger Vorbereitung jeweils von 8 bis 12 und von 16 bis 19 Uhr, und zwar im Gesundheitsamt an der Kaiserstraße, im Gesundheitsamt Buer in der Urnenfeldstraße und in Horst im Sparkassengebäude an der Schloßstraße. Die ersten Tage waren vor allem 14 Schulen und 15 Kindergärten gewidmet. An sechs Tagen wurden ferner 150 000 bis 200 000 Personen mit Sabin-Impfstoff auf Zuckerstückchen geimpft. Das Land hatte dazu 1 520 Pfund Zucker (mindestens 190 000 Würfel) zur Verfügung gestellt. Über 100 praktische Ärzte und Kinderärzte und über 30 Krankenhaus- und Werksärzte stellten sich dafür zur Verfügung. Zu ihnen kamen noch etwa 120 Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung und 20 Studenten für die Erledigung der Schreibarbeiten, sowie Hildskräfte des Roten Kreuzes. Eine große Werbekampagne hatte vorher bei der Bevölkerung durch Plakate, Vorträge und Filme das Interesse für diese Impfaktion und ihre Wichtigkeit zu gewinnen versucht.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: Dem Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein zum Neubau eines Stallgebäudes auf der Trabrennbahn, der Gesellschaft für neuzeitlichen Wohnungsbau zum Umbau des Parkhauses, Cranger Straße 66, der Bergbaugenossenschaft zum Neubau einer Nachbehandlungsabteilung am Schernerweg in Buer, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Clemens in Sutum zum Neubau eines Rektorats-Pfarrgebäudes Theodor-Otte-Straße 70, der Stadt-Sparkasse zum Neubau eines Wohnhauses und Sparkassengebäudes in der Surkampstraße 62 und 62 1, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von 28 Garagen an der Weidenstraße und der Bergmannssiedlung Gelsenkirchen zum Neubau von 10 Garagen an der Straße "Im Busche".

--

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Dr. Werner Schneiders (Krefeld) über Heidegger und den nationalen Sozialismus.

--

Bei einem Scheunenbrand auf dem Anwesen des Bauern Prüssener an der Bönningstraße in Resse - er führte auch das zum Hof gehörende Ausflugslokal "Resser Schweiz" - mußte die Städt. Berufsfeuerwehr mehrere C- und ein B-Rohr sowie Schaumlöschgeräte einsetzen. Durch die Zerstörung der gesamten Getreidevorräte und einer neuen Dreschmaschine entstand ein Schaden von rund 70 000 DM.

--

Freitag, den 23. März

Im Alter von 70 Jahren starb der bekannte Buersche Uhrmacher- und Optikermeister, Juwelier Richard Meese, Erlestraße 76. Er hatte nach dem 2. Weltkrieg bis 1951 als Vorstandsmitglied, von 1951 bis 1957 als Vorsitzender der Vereinigten Kaufmannschaft Buer und des Einzelhandelsverbandes Buer/Horst gewirkt. Von 1946 bis 1957 war er Obermeister der Uhrmacherinnung Buer-Gladbeck und Westerholt und von 1950 bis 1960 Obermeister der Optikerinnung des Regierungsbezirks Münster gewesen. Er hatte vielen Organisationen, städtischen Ausschüssen und dem Katholischen Kaufmännischen Verein angehört.

--

Rechtsanwalt Dr. Tinnefeld in Horst, Schloßstraße 10, wurde zum Notar ernannt.

--

Die Gelsenkirchener Delegierten der IG Bergbau, Papier, Keramik, die über 10 000 Mitglieder in 19 Betrieben vertraten, hielten auf Schloß Berge ihre Jahreskonferenz ab.

--

In der Jahresversammlung des Heimatvereins Buer sprach Hauptlehrer Rudolf Brock über die Geschichte des Hauses Lüttinghof. Der 1. Vorsitzende, Stadtrat i.R. Schossier, erstattete den Jahresbericht, der als wichtigstes Ereignis die weitere Ausgestaltung des Heimatmuseums im Jahre 1961 bezeichnete.

--

In einer Gedenkstunde zum zehnjährigen Bestehen der Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen stellte der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Wysk, die Notwendigkeit eines eigenen Hauses für das Volksbildungswerk heraus. Prof. Loebner (Erlangen) hielt ein Referat über "Erwachsenenbildung in unserer Zeit". Außer Oberbürgermeister Geritzmann nahmen auch mehrere Stadtverordnete an der Feierstunde teil.

--

Samstag, den 24. März

Die Volksbühnenvereine von Nordrhein-Westfalen hielten in Gelsenkirchen ihren Landesverbandstag ab. Nach einer Vorstandssitzung und einer Delegiertenversammlung in den Zoo-Terrassen, in der der niedersächsische Kultusminister Richard Voigt über die heutige Theater-Situation sprach, hielt am 2. Tag in einer öffentlichen Veranstaltung im Kleinen Haus der Städt.

Bühnen der Chefdramaturg des Staatstheaters Kassel, Dr. Hans-Joachim Schaefer, ein Referat über die Breitenwirkung des Theaters als einer Frage der humanitären Verantwortung. Erich Scharff (Hamburg), der Schriftleiter der Zeitschrift des Volksbühnenbundes, gab eine Übersicht über wesentliche Bücher zu Theaterfragen seit 1945. Oberbürgermeister Geritzmann hieß die Gäste herzlich willkommen; Generalintendant Hinrich richtete die Grüße des Kulturdezernenten Stadtrat Hoffmann aus. Unter den Ehrengästen war auch die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck (Gelsenkirchen). Der Landesverband zählte zur Zeit 20 Vereine mit mehr als 82 000 Mitgliedern. Das Essener Streichtrio spielte zusammen mit Kurt Kratsch (Flöte) ein Mozart-Quartett.

--

400 Jubilaren des Stahl- und Walzwerks Grillo-Funke sprach Werksdirektor Dr. F. Blaurock in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus den Dank des Unternehmens für ihre Werkstreue aus. Die Consolidation-Kapelle unter Kapellmeister August Nagel umwob die Ansprachen mit festlicher Musik.

--

Das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar gab unter der Regie und Ansage von Arthur Hahn einen Vortragsabend in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums. Das Programm gab einen Überblick über die Arbeit des Jahres. Ursula Witte versah an diesem Abend zum 25. Male das Amt der Begleiterin der jungen Sänger und Instrumentalisten am Flügel.

--

Sonntag, den 25. März

Das "Wiesbadener Tageblatt" schrieb in einem Artikel über Ballettabende an verschiedenen Theatern im Ruhrgebiet u.a. "Das Beste im Ballett-Theater des Reviers bot Gelsenkirchen mit der von Boris Pilato geleiteten Tanzgruppe. Ereignishaft die Wiederbegegnung mit Richard Straußens "Josephslegende" (s.S. 53 dieses Bandes), ein Fest hochprächtigen Schauens. Gelsenkirchen hat sich einen Rang als führende Tanzbühne des Reviers wahrhaft überzeugend erarbeitet. Wenn zur kommenden Spielzeit noch Helga Sommerkamp holdseligen Prima-Ballerina-Glanz im Gelsenkirchener Glaspalast verbreitet, wird man diese Gruppe neben Wuppertal und Köln stärker zu beachten haben".

--

Die Hauptvereinigung des ambulanten Gewerbes und der Schaulsteller Deutschlands beging mit einem Festakt auf Schloß Berge ihr zehnjähriges Bestehen. Die Festansprache hielt Präsident Peter Biermann (Gelsenkirchen). Unter den Gästen waren die Oberbürgermeister und Bürgermeister aus zahlreichen Revierstädten und Vertreter der Industrie- und Handelskammer.

--

Die Sozialistische Jugend "Die Falken" hielt in ihrem Heim an der Düppelstraße ihre Hauptversammlung ab. In einem Referat befaßte sich der neue Unterbezirkvorsitzende der SPD in Gelsenkirchen, Manfred Schneider, mit dem jüngsten Angriff von Bundeskanzler Erhard und der FDP gegen die Gewerkschaften. Den Jahresbericht erstattete die Vorsitzende Brunhild Panter, die wiedergewählt wurde. Verbandsvorsitzender Horst Zeidler sprach über das geplante Yusy-Camp der Sozialistischen Jugend vieler Länder in Kopenhagen. Freiplätze dafür wollten die Gelsenkirchener "Falken" zwei Studenten oder Praktikanten aus Entwicklungsländern, die in der Bundesrepublik studierten, verschaffen.

-. -

Die Chorgemeinschaft "Eintracht" gab ein Gemeinschaftskonzert mit dem Gelsenkirchener Mandolinenorchester 1923 im Feierabendhaus des Gußstahlwerks am Junkerweg.

-. -

Der Gelsenkirchener Schauspieler Jürgen von Manger, im Rundfunk unter dem Pseudonym "Tegtmeier" bekannt, trug in einer abendlichen Rundfunksendung eine Auswahl seiner humorvollen, aber auch skurrilen "Stegreifgeschichten" vor.

-. -

Durch einen 4:3-Endspielsieg über Eichenkreuz Bergkirchen sicherte sich Eichenkreuz Gelsenkirchen-Mitte in der Kleinen Westfalenhalle in Dortmund zum 3. Male die Westdeutsche Meisterschaft im Hallenhandball. Die Mannschaft nahm nunmehr im September an der Austragung der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften in Kassel teil.

-. -

Durch einen 3:0-Sieg über Borussia Mönchengladbach wahrte der FC Schalke 04 den Anschluß an den Spitzenreiter der Tabelle der Oberliga West, den FC Köln. Ehrengast des Spiels war der Olympia-Sieger im Skilauf, Jörg Thoma, Postbote in Hinterzarten, der zu einem Verwandtenbesuch in Gelsenkirchen weilte. Er hatte am Samstag vormittag im Postamt Buer fleißig Autogramme gegeben.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es ein zehn Rennen umfassendes Programm, in dessen Mittelpunkt der "Preis des Münsterlandes" stand. Der Außenseiter "Aldo" sorgte dabei für eine große Überraschung : Er siegte vor "Westerwald" und Melona".

-. -

Montag, den 26. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Agnes Pietrek, Erdbrüggenstraße 5. Sie wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen.

--

In Essen starb im Alter von 90 Jahren Bergwerksdirektor i.R. Karl Wilke. Er war mehr als 50 Jahre bei der Gelsenkirchener Bergwerks AG und ihren Rechtsvorgängerinnen tätig gewesen. Er war der Schwiegervater von Pfarrer Gottfried Blindow von der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf.

--

Das Textilhaus Strickling in Horst, Marschall-Rüttger-Platz, beging sein Silberjubiläum mit einem Jubiläumsverkauf und einem Platzkonzert der Schützenkapelle.

--

Das Amtsgericht lehnte den Antrag der Firma Kaufhaus "Flora" (Heinrich Ridder), Wilhelm-Busch-Straße 17, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ab und eröffnete den Anschlußkonkurs über das Vermögen der Firma.

--

Im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses wurden 130 Lehrlinge der Friseurinnungen Alt-Gelsenkirchen und Buer feierlich freigesprochen. Kreishandwerksmeister Debus, der die Jubilare auszeichnete, erhielt selbst die goldene Ehrennadel der Innung. Bürgermeister Schmitt, Berufsschuldirektor Rörsch, stellvertretender Kreishandwerksmeister Pfeil (Buer) und der Buersche Obermeister Hubert Gietzen überbrachten Grüße und Gratulationen. Der Kinderchor Rotthausen unter Musikdirektor Arnold Kempkens steuerte zur Unterhaltung bei.

--

Im Katholischen Deutschen Frauenbund Buer sprach Frau Jakobe Fußhöller (Buer) über die altrussische Ikonenmalerei als geistigen Ausdruck der Ostkirche.

--

Stadtbaurat Dipl.Ing. G. Nagel (Herne) sprach im Städt. Volkshausbildungswerk über Danzig und seine Baudenkmäler (mit Lichtbildern).

--

Die Vestische Musikschule stellte in einem Hauskonzert den neuen Gesanglehrer Waldemar Hölzer den Buerschen Musikfreunden

vor. Er war zuletzt als hauptamtlicher Dozent an der Musikhochschule in Weimar tätig gewesen. Begleiter am Flügel war Erich Miedza, ebenfalls Lehrer an der Vestischen Musikschule.

--

Der Kriminalpolizei gelang die Festnahme von zwei Einbruchsdieben, nachdem sie schon in den Wochen vorher eine sechsköpfige Einbrecherbande hinter Schloß und Riegel gesetzt hatte. Ihnen wurden Einbrüche in die Juweliergeschäfte Schäfer (Bismarckstraße in Alt-Gelsenkirchen) und Wahl (Hochstraße in Buer) nachgewiesen (s.S. 52 und 75 dieses Bandes). Die Beute hatte einen Wert von 15 000 DM bzw. 75 000 DM gehabt. Die Diebe hatten einen Teil der goldenen Schmuckstücke zerschlagen, um sie als Bruchgold an den Mann bringen zu können. Einen großen Teil von Schmuck und Uhren hatten sie in einem Garten in Dortmund-Scharnhorst vergraben.

--

Dienstag, den 27. März

Redakteur Jakob Ronkel kritisierte in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" den "ärgerlichen Brauch", Bauland, das durch Grunderwerb der Stadt aufgeschlossen werde, fast ausnahmslos der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zur Verfügung zu stellen. Er sah, weil Grundstücke aus Privat-hand kaum noch zu haben waren, darin eine schwere Behinderung für die sozialen Wohnungsbaugenossenschaften, die auf die Dauer durch die Abwürgung ihrer Neubautätigkeit in die Gefahr gerieten, ihren gemeinnützigen Charakter zu verlieren.

--

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke zum 31. Dezember 1960 sowie die Erfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 1960.

--

Auf dem Gelände des Werks "Gelsendraht" der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) traten Bagger in Aktion, um die das Werk zur Straße hin begrenzen-de Mauer abzureißen. Gleichzeitig wurden der Fahrradraum, die Kantine und das Pförtnerhaus abgerissen. Die Arbeiten dienten der Vorbereitung zum Bau der Stahlhochstraße zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke".

--

Bergwerksdirektor Schwerdtfeger von der Hoesch AG teilte mit, daß sich vermutlich Ende der nächsten Woche die Kumpel der Zechen "Fritz Heinrich" in Essen und "Wilhelmine Victoria" in

Heßler die Hand reichen könnten. Dann sollte der Durchschlag durch eine 2,3 km lange Verbindungsstrecke erfolgen, von der die Essener Kolonne fast 1 900 m, die aus Heßler rund 400 m gebaut hatten. Dabei war auch eine Überbrückung von 70 m Höhenunterschied zu schaffen, da die beiden Sohlen nicht höhen-gleich waren. Dieser Unterschied sollte später durch eine Schachtförderanlage am Schacht 3 ausgeglichen werden.

--

An diesem letzten Tage der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung war der Andrang bei den drei Gesundheitsämtern im Stadtgebiet außerordentlich stark, im ganzen wohl über 10 000 Personen. In Alt-Gelsenkirchen war der Andrang so groß, daß neben den zwei bestehenden noch drei zusätzliche Impfstellen eingerichtet werden mußten. Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper rechnete sich aus, daß über 150 000 Gelsenkirchener von der Möglichkeit der Impfung Gebrauch gemacht hatten. Von den insgesamt rund 59 000 Schülern und Schülerinnen in den 85 Volksschulen, 5 Höheren, 4 Real- und 6 Berufsschulen hatten 99,2 Prozent an der Schluckimpfung teilgenommen.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Herbert Kaufmann (Köln) über afrikanische Religionen.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Burleske "Der Boxkampf" von G.B. Shaw. Vortragende waren Erika Kaufmann (Düsseldorf) und Dr. Peter Andreas (Gelsenkirchen). Einen Einführungsvortrag hielt W.H. Schröter (Essen).

--

Im Hans-Sachs-Haus gab Gastronom Karl Wessel einen Abschiedsabend mit einem bunten Programm. Daran waren u.a. beteiligt: Der Künstlerdienst Gelsenkirchen, die Tanzschule Beindorf, die Tanzgruppen der Gemeinden Kröv und Zell an der Mosel sowie die Kapellen Weyergans und Scholven. Karl Wessel gab die Pacht des Hauses, das er 1945 mit wiederaufgebaut und seitdem geleitet hatte, auf, um vom 1. April an die Gaststätte "Sielterrassen" in Bad Oeynhausen zu übernehmen. Die Zoo-Terrassen und die Schenke im Ruhr-Zoo sowie die Gaststätte "Klosterbräu" bewirtschaftete er weiter.

--

Mittwoch, den 28. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete Christoph Walk Bornstraße 27. Er wohnte seit 1895 in Gelsenkirchen, wo er bis 1937 als Bergmann auf der Zeche Consolidation tätig gewesen war.

--

Gegen 11 Uhr heulte ein Großteil der rund 180 Luftschuttsirenen zwischen Ückendorf und Scholven Luftalarm. Der Post war es nicht möglich, die Quelle für den Fehlalarm zu finden.

-. -

Der japanische Botschafter in der Bundesrepublik, Katushiro Narita, besuchte auf einer Inspektionsfahrt durch das Revier auch seine 38 seit 14 Tagen im Wohnheim Braubauerschaft untergebrachten Landsleute. Bergwerksdirektor Weindorf und Arbeitsdirektor Cigan von der Zeche Consolidation begrüßten den japanischen Gast, wobei sie betonten, daß sie mit den bereits auf dieser Schachtanlage ausgebildeten Japanern die besten Erfahrungen gemacht hätten.

-. -

Der Stadtverband für Leibesübungen hielt im Schützenhaus Holz in Erle seine Jahreshauptversammlung ab. Den Höhepunkt bildete die Ehrung der Sportmeister 1961, die mit der silbernen Ehrennadel des Stadtverbandes ausgezeichnet wurden. Stadtverordneter Sandmann sprach den Meistern für ihre Leistungen herzlichen Dank aus. Der 1. Vorsitzende Bergermann wies darauf hin, daß trotz der spürbaren Behebung des Mangels an Übungsstätten die Fragen einer Mehrzweck-Sporthalle und einer Radrennbahn noch offen stünden. Sportarzt Dr. Preute gab einen Überblick über das Ergebnis der sportärztlichen Untersuchungen. Die vorgebrachte Forderung, daß der Stadtverband auch im Jugendwohlfahrtsausschuß vertreten sein müsse, wie das in allen Städten - mit Ausnahme Gelsenkirchens - der Fall sei, schloß sich auch Stadtverordneter Sandmann an.

-. -

Donnerstag, den 29. März

Im Alter von 66 Jahren starb Kaufmann Clemens Lilienbeck in Buer, Brinkgartenstraße 31. Er war von 1920 bis zur Schließung im "Dritten Reich" Anzeigenleiter der "Buerschen Volkszeitung" gewesen und hatte nach dem zweiten Weltkrieg ein eigenes Zeitungs-Werbebüro geführt. - In Brockhagen bei Bielefeld starb im Alter von 77 Jahren Pfarrer i.R. Friedrich Plate. Er war vom 1. August 1912 bis zum 31. Mai 1954 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen gewesen.

-. -

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurden folgende Firmen neu eingetragen: Egon Beckmann und "Die Garde", Werbegesellschaft mbH.; Geschäftsführer war Werbekaufmann Johannes Stäritz in Buer. - Die Konserven- und Fleischwarenfabrik Ernst Hegerfeld hatte ihren Sitz nach Herten verlegt.

-. -

Der Gesundheitsausschuß des Deutschen Städtetages trat zu einer zweitägigen Konferenz in Schloß Berge zusammen. Er befaßte sich eingehend mit dem Problem der Reinhaltung der Luft, über das Oberstadtdirektor Hülsmann ein eingehendes Refrat hielt, wobei er besonders auf die Arbeit der 4. Europäischen Kommunal-konferenz in Straßburg (s.S. 61 dieses Bandes) einging. Wörtlich sagte er dabei: "Wir müssen jetzt anfangen, die gesetzlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen und das Stadium des Theoretisierens verlassen. Wir müssen endlich zu Taten kommen!" Auch das für Gelsenkirchen besonders aktuelle Problem der Unterrichtung spastisch gelähmter und geistig behinderter Kinder stand auf dem Tagesprogramm. Ein Film zeigte den Tagungsteilnehmern, wie diese Kinder gefördert werden können (allein Gelsenkirchen war mit der Planung einer Sonderschule für diese Kinder vorbildlich). Oberstadtdirektor Hülsmann sprach ferner über Methoden zur Verbesserung der Erfassung von Blutspendern. Zu den Teilnehmern der Konferenz zählten auch der Vorsitzende des Landesgesundheitsausschusses, Medizinaldirektor Dr. Bücken aus Neuß, Beigeordneter Oel vom Deutschen Städtetag sowie Vertreter des Hamburger und Berliner Senats.

--

Die Tarifkommission der IG Metall lehnte in einer Beratung in Gelsenkirchen ein Arbeitgeberangebot für eine Lohn- und Gehaltserhöhung in der eisenschaffenden Industrie als "unzulänglich" ab. Die Gewerkschaft hatte eine zehnpromzentige Erhöhung und sechs Tage Mehrurlaub gefordert, die Arbeitgeber aber nur 4 Prozent und drei Urlaubstage mehr zugestanden. Die Verhandlungskommission wurde zu neuen Verhandlungen ermächtigt.

--

Dr. Werner Schneider (Krefeld) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Sartre und der Kommunismus".

--

Freitag, den 30. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 19. Februar 1962 beschlossene Satzung über die Neuordnung der Abgabenrechte für die Stadtentwässerung, die Straßenreinigung und die Müllabfuhr in der Stadt Gelsenkirchen. Die neue Satzung trat am 1. April 1962 in Kraft.

--

Apotheker Rudolf Mattern eröffnete die neue Kreuz-Apotheke im Hause Bochumer Straße 107. - Die Großwäscherei W. Rott-hauwe in der Feldmark eröffnete eine weitere Annahmestelle für Garderobe und Wäsche im Hause Wanner Straße 55.

--

Bernhard Adelmann feierte sein goldenes Dienstjubiläum bei der Firma Küppersbusch & Söhne AG, in der er seit 25 Jahren das Konstruktionsbüro für Großküchenanlagen leitete. Er war der 75. Goldjubilär in der langen Reihe der 1 300 Jubilare, die seit der Gründung der Firma geehrt worden waren.

--

Zum letzten Male verkehrte an diesem Tage ein Personenzug der Zeche Graf Bismarck vom Forsthaus Erle zum Schacht VII in der Resser Mark. 19 Jahre lang hatte dieser im Volksmund "Kongo-Expreß" genannte Zug entlang dem Busche der Resser Mark verkehrt. Das Nahverkehrsgesetz hatte ihm nun ein Ende gemacht: es gab jetzt ausreichend Nahverkehrsverbindungen, u.a. die Buslinie 87. Schulkinder hatten den Zug im Winter oft benutzt, wenn starker Schneefall das Radfahren zu beschwerlich gemacht hatte; auch manche Anwohner der Wiedehopfstraße waren mit diesem Zug zu Besorgungen nach Erle gefahren.

--

In Anwesenheit von Bürgermeister Trapp, Superintendent Kluge, Propst Riekes und Stadtrat Hoffmann verabschiedete Regierungs- und Schulrätin Schuppener den Realschuldirektor Ernst Seidenfad von der Gertrud-Bäumer-Schule, der jetzt in den Ruhestand trat, nachdem er 10 1/2 Jahre als Volksschullehrer und 35 Jahre in der Realschule gewirkt hatte, davon 15 Jahre als Direktor. Dem Dank des Lehrerkollegiums gab Direktorstellvertreter Katthage Ausdruck. Schulchor und Schulorchester lockerten die Abschiedsstunde angenehm auf.

--

Die in Gelsenkirchen lebenden türkischen Gastarbeiter veranstalteten mit der Carl-Duisberg-Gesellschaft in der Werksberufsschule der Rheinstahl-Eisenwerke einen "Nationalen Abend" mit türkischem Wein und Mokka und der türkischen Nationalhymne. Teilnehmer des Abends waren aber auch Ägypter, Kolumbaner, Italiener, Inder, Franzosen, Jugoslawen, Griechen und Libyer.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Eric Graf von Oxenstierna aus Schweden einen Lichtbildervortrag über das Thema "Wir Schweden".

--

Das "Theater 62", eine Vereinigung junger Studenten der Theaterwissenschaft, wollte mit dem Stück "Georgie", das Peter Wagner nach einer Idee von Enrico Otto (Gelsenkirchen) dramatisiert hatte, im Schalken Gymnasium erstmals an die Öffentlichkeit treten. Wegen fehlender feuerpolizeilicher Sicherheitsvorkehrungen wurde die Aufführung jedoch untersagt. Sie sollte nunmehr am 10. April im "Ruhr-Kammerspielhaus" in Essen stattfinden.

--

Sportler des FC Schalke 04 und der SG Eintracht standen als Quiz-Teilnehmer auf dem Podium des Hans-Sachs-Hauses. Quizmeister war Lou van Burg. Trainer Georg Gawliczek errang vor dem Mikrofon Sonderbeifall mit dem Lied "Komm, Cigan!"; auch Berni Klodt hatte viel Erfolg. Unter den vielen Solisten des Abends war auch René Carol.

--

Samstag, den 31. März

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" gedachte des Tages, an dem vor 50 Jahren die Stadtwerke Buer gegründet worden waren, in einem längeren Artikel.

--

Die Eheleute Samuel und Wilhelmine Babienek, Karl-Meyer-Straße 68, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1945 in Gelsenkirchen.

--

Das Gastwirtsehepaar Ibl eröffnete im Hause Liebfrauenstraße 40 die neue Gaststätte "Schalker Grenz-Eck".

--

Rektor Mörs von der Pfefferackerstraßen-Schule in Buer trat wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. Er gehörte seit vielen Jahren dem Kirchenvorstand von St. Ludgeri an. Frau Rektorin Alma Rode, die Leiterin der Evangelischen Gutenbergschule in Resse, wurde in einer Feierstunde verabschiedet: sie trat nach 46 Jahren erfolgreichen Schuldienstes in den Ruhestand. Ihr Weg in Gelsenkirchen hatte sie von Bergmannsglück über Buer-Mitte nach Resse geführt. Sie zählte zu den Mitgründern der Ortsgruppe des Deutschen Lehrerverbandes, aus dem die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hervorgegangen war. In dieser Gewerkschaft war sie Vorsitzende im Landesfrauenausschuß geworden. Weitere Ämter hatte sie im Bezirkspersonalausschuß und im Jugendschriftenausschuß bekleidet.

--

An diesem Tage endete der zum Sommer 1961 (s.S. 19 des Chronikbandes 1961) von dem Pächter Karl Wessel gekündigte Vertrag mit der Stadt über die Führung der Restaurationsbetriebe im Hans-Sachs-Haus endgültig. Sein Nachfolger war ein Gastro- nom aus Dortmund.

--

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft hielt in den Zoo-Terrassen eine Mitarbeiter- tagung

ab, auf der Landesverbandsleiter Fritz Preiß (Düsseldorf) mit sozialpolitischen Problemen vertraut machte. Praktische Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit bildeten die Richtlinien für die Aussprache in Arbeitsgemeinschaften. Die Stadt ließ den "Stadtfilm 1961" vorführen.

--

Rechtsanwalt van Kell als Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Schüler des Buerschen Gymnasiums zeichnete auf einer Zusammenkunft drei Jubilare aus, die vor 100 Semestern ihre Reifeprüfung bestanden hatten : Dr.med.vet. Lappe, Dipl.Ing. Surmann und Oberschullehrer Feldkamp.

--

In einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen erklangen Arien, eine Violinsonate und Orgelwerke. Ausführende waren Annelies Keil (Alt), Werner Borutta (Violine) und Hilde Austermühle (Orgel).

--

Bei Erdarbeiten auf dem "Gelsendraht"-Gelände wurde der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe gefunden. Bis zu seiner Entschärfung wurde die Hochkampstraße von der Bahnlinie Schalke-Bismarck bis zur Werkshalle für jeden Verkehr gesperrt.

--

Aus dem Rhein-Herne-Kanal wurden eimerweise tote Fische geborgen. Ein solches Massensterben war lange Zeit nicht mehr beobachtet worden. Man vermutete als Ursache mit chemischen Giftstoffen angereicherte Abwässer eines auf Gelsenkirchener Gebiet liegenden Werkes. Neben der Wasserschutzpolizei wurden auch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg und die Emschergenossenschaft eingeschaltet. Die Angler verlangten Schadenersatz, da auch Fischbrut vernichtet worden war.

--

Sonntag, den 1. April

Superintendent Kluge ordinierte in der Evangelischen Pfarrkirche Rotthausen den Hilfsprediger Pastor Jürgen Ohlinger.

--

Der "Jahresfilm 1961" der Stadtverwaltung wurde im Apollo-Theater erstmalig der Bürgerschaft gezeigt. Der Rat der Stadt hatte ihn bereits im Februar (s.S. 58 dieses Bandes) gesehen. Für Buer wurde der Film acht Tage später im KV-Theater vorgeführt.

--

Das Casino-Konzert war den Komponisten Prof. Alois Melichar und Leos Janacek gewidmet. Ersterer hatte seine Zusage, zwei Tage vor dem Konzert in einer Sonderveranstaltung über das Thema "Musik in der Zwangslage" zu sprechen, wegen einer dringlich gewordenen Augenoperation leider nicht einhalten können. Von Melichar gab es Lieder (Solistin: Ingrid Karasch, Essen, Sopran) und eine Klaviersonate, von Janacek eine Violin-Sonate, die der 1. Konzertmeister des Städt. Orchesters, Felix Jancar, spielte, und als Höhepunkt des Konzerts das Concertino für Klavier, zwei Violinen (F. Jancar und Bernhard Gölz), Bratsche (Hans Starystak), Klarinette (Hartmut Stute), Horn (Schachmann) und Fagott (Eberhard Buschmann), alle vom Städt. Orchester. Karl Riebe war als Begleiter und Solist am Flügel tätig.

--

Sängerkreisvorsitzender Willy Mattheis überreichte dem aktiven Sänger Heinrich Hartmering als erstem Mitglied des MGVBuer 1898 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes mit Schleife und Urkunde und seinem Sohn die silberne.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab der Kinderchor Rotthausen zusammen mit dem MGV Rotthausen 1889 und dem Polizeiengesangverein ein Konzert mit einem betont heiteren Programm.

--

Der Landesverband des Vereins deutscher Volksbibliothekare wählte den Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Eyssen zu seinem 1. Vorsitzenden.

--

Auf dem Rhein-Herne-Kanal fand bei strömendem Regen das Anrudern des Rudervereins Gelsenkirchen statt. Gleichzeitig taufte Studienrat May vom Schalcker Gymnasium einen neuen Gig-Vierer der Schülerruderverriege auf den Namen "Wotan".

--

Auf der Trabrennbahn gab es bei zehn Rennen spannende Endkämpfe. Viele waren gekommen, um im Hauptrennen die Neuerwerbung des Stalles Kurier, den siebenjährigen Import-Franzosen "Litz", zu sehen. Er scheiterte aber an der Aufgabe, dem vorzüglichen "Jänn" 60 m vorgeben zu müssen. Dritter wurde "Borneo".

-. -

Der SuS Schalke 96 wählte in seiner Jahreshauptversammlung mit Handwerksmeister Heinz Laarmann einen neuen Vorsitzenden. Die Schützlinge des Leichtathletikobmanns Krukewitt hatten, wie der Jahresbericht auswies, in der vergangenen Saison 88 erste Plätze, 67 zweite und 72 dritte errungen. In der Kreisbestenliste waren die Leichtathleten des Vereins 25 mal auf dem 1. Rang genannt. Bester Einzelkämpfer war der 800-m-Läufer Jürgen Faude gewesen, der Deutscher Juniorenmeister geworden war.

-. -

Bei den Mannschaftsmeisterschaften der Gelsenkirchener Turnvereine gelang es der Turngemeinde Uckendorf 1882/1919, alle drei Wanderpreise mit Erfolg zu verteidigen. In der A-Klasse hatte sich den Uckendorfern kein Gegner gestellt.

-. -

Im Müngersdorfer Stadion spielte der FC Schalke 04 gegen Viktoria Köln und siegte mit 3:1 Toren. Damit war in der Oberliga West alles entschieden: Der 1. FC Köln war - zum 4. Male - Westdeutscher Fußballmeister, Schalke 04 Zweiter, und der SV Sodingen und der Duisburger Spielverein stiegen ab.

-. -

Montag, den 2. April

Die Eheleute Vermessungsinspektor i.R. Gustav und Klara Baukloh feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubelbräutigam war seit 1906 beim Gelsenkirchener Katasteramt beschäftigt gewesen und - wegen des Krieges - noch mit 71 Jahren bis 1946 im Dienst geblieben. Er war viele Jahre Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Buer und Vorsitzender des Kuratoriums des Frankestifts.

-. -

Das Eisenwerk Josef König in Buer feierte sein goldenes Jubiläum. Von einer Jubiläumsfeier nahm man im Hinblick auf die jüngsten Bergwerkskatastrophen (s.S. 44 und 78 dieses Bandes) und die Sturmflutkatastrophe in Norddeutschland (s.S. 55 ff. dieses Bandes) Abstand. Vor Arbeitsbeginn an diesem Tage wurde die übliche Begrüßung der Lehrlinge, die Einführung junger Facharbeiter und die Ehrung von Werksjubilaren zu einer Fei-

erstunde ausgeweitet, in der man des Gründungstages und des Gründers gedachte.

--

Hamburgs Bürgermeister Newermann und Bremens Bürgermeister Kaisen brachten in Briefen an Oberbürgermeister Geritzmann ihren Dank für die Hilfe Gelsenkirchener Bürger nach der Sturmflutkatastrophe am 17. Februar zum Ausdruck.

--

Kriminalkommissar Wilhelm Freyth, Vorsitzender der Kreisgruppe Gelsenkirchen der Gewerkschaft der Polizei, übernahm die Leitung des für Betrugs-, Falschgeld-, Rauschgift- und Brandstiftungsdelikte zuständigen 3. Kommissariats. Er hatte bis dahin das 6. Kommissariat (Allgemeiner Ermittlungsdienst) geleitet.

--

Der langjährige Leiter der Staatsanwaltschaftszweigstelle Gelsenkirchen mit dem Sitz in Buer, 1. Staatsanwalt Dr. Hasse, trat sein neues Amt als Oberstaatsanwalt des Präsidiabezirks Dortmund an. Sein Nachfolger in Gelsenkirchen wurde Staatsanwalt Fink aus Essen.

--

Obwohl über den endgültigen Standort der Staatlichen Ingenieurschule in Gelsenkirchen (Gelände an der "Königswiese" in Buer oder nördlich der Autobahn zwischen Horster und Gelsenkirchener Straße) noch keine Entscheidung gefallen war, bezog Oberbaurat Erich Möller von der Staatlichen Ingenieurschule in Duisburg ein Büro in der Bauberufsschule an der Goldbergstraße. Er war als kommender Direktor der neuen Gelsenkirchener Schule stark im Gespräch. Er sollte beim Bau des Schulkomplexes die schulfachmännische Seite vertreten. Unabhängig von dem in vier Abschnitte gegliederten Bauprogramm sollte bereits am 1. Oktober 1962 die Abteilung "Konstruktionstechnik" mit dem Unterricht in der Bauberufsschule beginnen.

--

Die Firma Krupp (Essen) begann bei der Gelsenberg Benzin AG mit dem Bau einer der größten Para-Xylol-Anlagen der Welt. Die Anlage sollte jährlich 20 000 t Para-Xylol herstellen, das als Ausgangsprodukt zur Herstellung von Polyesterfasern diente. Die Anlage, die von einer zentralen Meßwarte vollautomatisch gesteuert werden sollte, sollte 1963 in Betrieb genommen werden.

--

Das Katholische Altersheim "Haus Marienfried" in Horst-Süd wurde seiner Bestimmung übergeben. Im Gemeinschaftsraum gab es an diesem Tage erstmals ein gemeinsames Mittagessen, an dem auch der Ehrengast, Dechant Dördelmann, teilnahm. Er gratulierte der ältesten Bewohnerin, Witwe Maria Weber, zur Vollendung ihres 91. Lebensjahres; Familienwohnheim, Altersheim und Pflegeheim hatten zusammen 78 Wohnplätze. Der tägliche Pensionspreis betrug in einem Doppelzimmer 7,50 DM, in einem Einzelzimmer 8.- DM. Der größte Teil der Plätze war bereits belegt.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Deutschen Roten Kreuzes verlegte seine Diensträume aus dem Gebäude des Arbeitsamtes in der Vattmannstraße in das neue Bürohochhaus an der Ecke Von-der-Recke- und Grasreinerstraße.

--

Die vor zwei Jahren gegründete Ortsgruppe des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes eröffnete im Hause Munckelstraße 23 eine Geschäftsstelle, die Fräulein Maja Landgraf leitete. Die Ortsgruppe zählte jetzt 22 Bezirksgruppen. In den zwei Jahren ihres Bestehens hatte die Ortsgruppe Kuren für Mütter und Kinder und Jugendfahrten durchgeführt.

--

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier begann in Sutum mit der Verlegung einer neuen Wasserleitung. Es handelte sich um die Verlängerung der im Jahre 1953 verlegten Leitung von Essen-Freisenbruch nach Rotthausen. Von hier aus sollte die Leitung durch Rotthausen, Heßler, Beckhausen und Erle bis zum vorläufigen Endpunkt Cranger Straße führen, wo sie in die vorhandene 600-mm-Leitung einmünden sollte. Im ganzen waren es 10 km neue Wasserleitung.

--

Die Hibernia-Zeche Zweckel in Gladbeck stellte aus Rationalisierungsgründen die Seilfahrt ein und konzentrierte sie auf der Zeche Scholven.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte bis zum 30. April Bilder und Montagen von Paul Mänz (Gelsenkirchen).

--

Ministerpräsident Dr. Meyers empfing in Düsseldorf die Gelsenkirchener Schülerin Sigrid Fütting aus der Berufsschule für Bekleidung und Nahrung. Sie hatte bei einem Aufsatzwettbewerb des Landes über das Thema "Können Fernsehen und Rundfunk zur

Völkerverständigung beitragen?" nicht nur den besten Aufsatz ihrer Schule, sondern auch den besten im Lande Nordrhein-Westfalen geschrieben.

--

Dienstag, den 3. April

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Schniderjan & Co., Schonnebecker Straße 8 (Handel mit Textilien).

--

Am "Tag des Baumes" pflanzten Schulkinder in der Nähe des neu gestalteten Rheinelbe-Parks mehrere junge Ahorn-Bäume. Die Feier wurde durch Lieder des Rotthausener Kinderchores verschönt. In einer Ansprache wurden Zahlen aus der Arbeit des Städt. Garten- und Friedhofsamtes bekannt gegeben. Bürgermeister Schmitt wohnte der Feierstunde an der Verlängerung des Hermann-Kusch-Weges bei.

--

In einer Feierstunde in der Augustinusschule führte Ministerialdirigent Prof. Dr. Holzappel die Dipl. Handelslehrerin H. Ladener aus Rheydt als Leiterin des neuen Staatlichen Studien-seminars für das Gewerbe- und Handelslehreramt ein. Anwesend waren dabei Stadtrat Hoffmann, die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, die Dezernenten der Schulabteilung der Regierung Münster, Vertreter des Kultusministeriums, des Rates der Stadt sowie Direktoren und Direktorinnen der Berufsschulen Gelsenkirchens. Mit der Feierstunde war eine Konferenz der zuständigen Referenten des Kultusministeriums und der zuständigen Dezernenten der Schulabteilung der Regierung Münster mit den Direktoren und Direktorinnen der berufsbildenden Schulen Gelsenkirchens verbunden.

--

Schüler einer Obersekunda des Schalcker Gymnasiums waren mit ihrem Klassenlehrer, Studienrat Dr. Röttger, bei der Stadtverwaltung zu Gast. Nach Begrüßung durch Stadtverwaltungsdi- rektor Jansen unterrichtete Stadtinspektor Strangemann vom Hauptamt die Besucher über Aufbau und Aufgaben einer Großstadtverwaltung. Anschließend sahen die Schüler den "Stadtfilm 1961". Der Besuch schloß mit einer Besichtigung der Feuerwache I am Wildenbruchplatz.

--

In der Aula der Gewerblichen Unterrichtsanstalt sprach Kreis- handwerksmeister Julius Debus 47 Elektriker-, 30 Schlosser-,

24 Kraftfahrzeugmechaniker-, einen Mechaniker- und einen Schmiedelehrling frei. - Im Café Nase sprach Ehrenobermeister Wilhelm Schwarz Verkäuferinnen, Serviererinnen und Konditoren frei.

--

Die Signalanlage an der Ecke Flora- und Ebertstraße wurde für 40 Minuten probeweise in Betrieb genommen. Endgültig sollte sie ihren Dienst erst tun, wenn auch die nächste Kreuzung Overweg-/Florastraße fertiggestellt sein würde.

--

Mittwoch, den 4. April

Im Alter von 74 Jahren starb Dr. Ing. Max Prüß, der mit seiner Arbeit als Dezernent für das Abwasserwesen der Emschergenossenschaft und später als Baudirektor der Emschergenossenschaft mit der Stadt Gelsenkirchen stets stark verbunden gewesen war. Er war dann Geschäftsführer des Ruhrverbandes und des Ruhrtalsperrenvereins geworden und war als einer der führenden, international anerkannten Autoritäten auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

--

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann übermittelten der Republik Senegal zu ihrem Nationalfeiertag angesichts der Tatsache, daß Gelsenkirchen über die zweitgrößte Stadt dieses afrikanischen Staates, Kaolack, die Patenschaft übernommen hatte, in einem Glückwunschtelegramm herzliche Grüße und die besten Wünsche für das weitere Gedeihen.

--

Parkuhren wurden nach der Hochstraße in Buer jetzt auch in der Luciagasse aufgestellt.

--

Der Renaissance-Erker des Horster Schlosses wurde mit einem Leitergerüst umgeben, damit Fachleute, die in der nächsten Woche mit dem Provinzialkonservator Schloß Horst besuchen wollten, die Möglichkeit erhielten, die Kosten für eine notwendig gewordene Restaurierung des Erkers zu schätzen.

--

In der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer überreichte der stellvertretende Buersche Kreishandwerksmeister 272 Lehrlingen aus 20 Innungen den Gesellenbrief. Eine Ansprache hielt Schlossermeister Fuchtmann aus Alt-Gelsenkirchen. Gäste waren

Pfarrer Dr. Seidenstücker und Vikar Leitsch, Direktorstellvertreter Schmitz, Direktor Übing von der Stadt-Sparkasse und Rendant IBhorst von der Spar- und Darlehenskasse Buer sowie Vertreter des Arbeitsamtes und der Kolpingfamilie.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes deutsche Frauenkultur würzte ihre Jahresversammlung im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen mit dem AEG-Film "Frauen für leichte Arbeit gesucht".

-.-

Als Kandidaten für die Landtagswahl im Juli stellte die CDU für die drei Gelsenkirchener Wahlkreise vor : Frau Elisabeth Nettebeck, Chemie-Ingenieur Günter Volmer und Maschinist Walter Grabowsky, die FDP benannte Kaufmann Hermann Kerl, Drogist Friedrich Voß und Dipl.Ing. Bauunternehmer Hans Schreiner.

-.-

Der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes beschloß, daß für den Fall eines Schalcker Sieges am 18. April über Werder Bremen in Hannover das Heimspiel der DFB-Endrunde am Ostermontag gegen Borussia Neunkirchen nicht in der Glückauf-Kampfbahn, sondern im Essener Rot-Weiß-Stadion stattfinden müsse, weil die Gelsenkirchener Kampfbahn nur 35 000 Zuschauer fasse, 40 000 aber vorgeschrieben seien. Der Vorstand des FC Schalke 04 wollte versuchen, diesen Beschluß noch revidieren zu lassen.

-.-

Donnerstag, den 5. April

Unter der Überschrift "Bis zum Ruhr-Seminar war ein weiter Weg" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Vorgeschichte des Ruhr-Seminars, dessen erster Startversuch bereits 1955 stattgefunden hatte.

-.-

Im Alter von 66 Jahren starb Hans Balke, Mitgründer des Turnerbundes Beckhausen und bis vor zwei Jahren Oberturnwart des Vereins und zusammen mit Heinz Bergermann Gründer der Turn- und Sportgemeinschaft Beckhausen und der Beckhauser Sportwoche. Er war Inhaber der Ehrenbriefe des Deutschen und des Westfälischen Turnerbundes, der Ehrennadel des Münsterländer Turngaues und der Stadtplakette für verdiente Sportler sowie der goldenen Ehrennadel des Stadtverbandes für Leibesübungen.

-.-

In der Nacht erfolgte in 850 m Tiefe der Durchschlag durch die Richtstrecke zwischen der Hoesch-Zeche "Fritz Heinrich" in Altenessen und der Zeche "Wilhelmine Victoria" in Heßler. In 24 Stunden waren hier jeweils 20 Hauer, vier Schießmeister, zwei Bahnverleger und vier Schlosser tätig gewesen; je Mann und Schicht waren 32 cm geleistet worden, oder 5,1 cbm. 139 m hatte die maximale Auffahrung in einem Monat betragen, 36 m die minimale. Im ganzen waren 2,4 km Strecke zu bewältigen gewesen. Nun konnten die Markscheider wieder ruhig schlafen: der Durchschlag war, wie von ihnen berechnet, erfolgt. Darauf gab es ein kräftiges "Glückauf!". - Bergwerksdirektor Schwerdtfeger teilte mit, daß der Kohlenabbau auf "Wilhelmine Victoria" am 2. Mai wiederaufgenommen würde. Ende 1962 sollten wieder über 1 200 Bergarbeiter auf der Zeche in Heßler tätig sein. Die Hoesch AG wolle einen voll mechanisierten Abbau in vier Betrieben aufnehmen mit 2 000 bis 3 000 t täglich. Die gewonnene Kohle solle durch Züge zum Hansen-Zentral-schacht der Zeche "Fritz Heinrich" transportiert werden. Fast 700 Bergleute aus Heßler arbeiteten bereits auf dieser Zeche. Es meldeten sich ständig weitere Angehörige der alten Belegschaft in so großer Zahl, daß viele bisher noch nicht eingestellt werden konnten. Die bisher Eingesetzten ließen sich schriftlich bescheinigen, daß sie nach vorübergehender Tätigkeit auf der Zeche "Fritz Heinrich" wieder auf "Wilhelmine Victoria" eingesetzt werden würden. In dem alten Maschinenhaus der Heßlerischen Zeche sollte ein Ausbildungszentrum mit einer Lehrwerkstatt eingerichtet werden. Hier sollten künftig auch die in Essen angelegten Lehrlinge ausgebildet werden. Es war Platz für 200 Lehrlinge vorhanden.

--

Das 8. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Theater-Kapellmeister Karl Rarichs Bratschenkonzerte von Karl Stamitz und William Walton (Solisten: Lina Lama) und die 7. Sinfonie von Beethoven. Das Konzert wurde original vom UKW West übertragen.

--

Der Bergmann Helmut M., der am 22. Juni 1961 (s.S. 193 des Chronikbandes 1961) in Horst einen Hilfsarbeiter erschossen hatte, stand vor dem Essener Schwurgericht, das gegen ihn Haftbefehl erließ. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Gericht ihn wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu 42 Monaten Gefängnis. Damit blieb das Gericht sechs Monate unter dem Strafantrag des Staatsanwalts. Das Gericht hielt die Behauptung des Angeklagten, es sei Notwehr gewesen, für klar widerlegt. Der Gerichtsarzt hatte dem Angeklagten den Schutz des § 51,2 zugebilligt, der eine hochgradige Erregung strafmildernd berücksichtigte.

--

Das Bundesgericht in Karlsruhe verwarf die Revision der 41 Jahre alten Frieda Schiwy aus Resse und der 45 Jahre alten Margarete Gudat aus der Resser Mark gegen das Urteil des Essener Schwurgerichts vom 9. Oktober 1961 (s.S. 309 des Chronikbandes 1961) als unbegründet. Das Schwurgericht hatte die beiden Frauen wegen besonders schweren Raubes zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie hatten am 12. August 1960 einen alten Rentner in seiner Wohnung in Resse gemeinsam überfallen, ihn mit einem Kissen erstickt und 570 DM geraubt.

--

Freitag, den 6. April

Das Kultusministerium des Landes teilte der Stadtverwaltung Gelsenkirchen mit, daß als Standort für eine neue Staatliche Ingenieurschule ein Gelände nördlich der Autobahn zwischen Horster und Gelsenkirchener Straße ausgewählt worden sei. Nach der erwarteten Zustimmung des Wiederaufbaumünisteriums stand jetzt die Finanzfrage im Mittelpunkt.

--

Pfarrer Wedeking von der Katholischen St. Anna-Pfarrgemeinde Schalke-Nord überreichte der 80 Jahre alten Frau Elisabeth Hucke den ihr vom Papst wegen ihrer Verdienste als langjährige Vorsitzende der Frauen- und Müttergemeinschaft im Dekanat Gelsenkirchen verliehenen Orden "Pro Ecclesia et Pontifice". Unter den Gratulanten waren Pfarrer Maurer (Hl. Kreuz Uckendorf) und die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck. Frau Hucke war vor 60 Jahren nach Gelsenkirchen gezogen und als Lehrerin an der Kanzlerschule in Heßler tätig gewesen. Nach ihrer Verheiratung hatte sie sich 1931 der Arbeit in der katholischen Frauenbewegung verschrieben.

--

In einer Feierstunde im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen wurde das von den industriellen Arbeitgeberverbänden und dem Deutschen Gewerkschaftsbund getragene Ruhr-Seminar feierlich eröffnet. Dazu hatten sich mit Oberbürgermeister Geritzmann, der die Begrüßungsansprache hielt, Vertreter aus allen Kreisen des öffentlichen Lebens eingefunden. Die Eröffnungsansprache hielt als Vertreter der Arbeitgeberverbände Dr. Kitsche. Im Auftrage des Landesbezirks Nordrhein-Westfalen des DGB sprach das Vorstandsmitglied Peter Michels. Über die pädagogische Wirksamkeit des Ruhr-Seminars referierte der Gelsenkirchener Realschuldirektor Meya. Der Kultusminister hatte ein Glückwunschtelegramm gesandt. Das Ruhr-Seminar sollte dem Ziel dienen, die in den Arbeitskreisen "Schule" und "Gesellschaft" gesammelten Erfahrungen, die auf einer Arbeitstagung des Deutschen Industrie-Instituts gewonnenen Einsichten und die in den Seminarwochen norddeutscher Pädagogen erarbeiteten Vorschläge der Förderung der Lehrerfortbildung auf dem Gebiet

der Arbeits- und Wirtschaftswelt pädagogisch nutzbar zu machen. Die erste Woche des Ruhr-Seminars begann mit 22 Lehrern und dem Thema "Der Mensch im Betrieb - Teilbereich Kohle". Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer die Übertageanlagen der Zeche Graf Bismarck. Das Seminar war vorläufig in der Augustinusschule in der Malteserstraße untergebracht.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Universitätsprofessor Dr. Roland Hampe einen Lichtbildervortrag über das Thema "Bei Töpfern und Töpferinnen in Griechenland und Cypern".

-.-

In einem etwa 5 m tiefen, mit Wasser gefüllten Baggerloch an der Brückenbaustelle "Im Löchter" ertrank ein neun Jahre alter Junge. Ein Taucher der Städt. Berufsfeuerwehr barg die Leiche.

-.-

Samstag, den 7. April

Unter der Überschrift "Am Meilenstein der Stadtgeschichte" gedachte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" des Tages, an dem vor 50 Jahren (am 2. April 1912) Dr. Carl Russell als Bürgermeister seinen Vorgänger August de-la Chevallerie in der Leitung der Geschicke der Stadt abgelöst hatte. Das Blatt würdigte ausführlich des letzteren Verdienste um die Stadt Buer.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Anwälte an Verwaltungsgerichten in Nordrhein-Westfalen hielt eine Tagung auf Schloß Berge ab. Verwaltungsgerichtsrat Schütz (Düsseldorf) hielt ein Referat über das Verwaltungsgerichtsverfahren nach dem Bundesbaugesetz. Weitere Vorträge betrafen die Praxis der Baulandgerichte und das Verfahren vor den Kammern für Baulandsachen.

-.-

Der Aktionsausschuß "Kampf gegen Schmutz und Schund" der evangelischen und katholischen Männerarbeit unternahm mit 40 Fahrzeugen vom Platz hinter dem Theater aus einen Plakatumzug durch Alt-Gelsenkirchen. Die Plakate zur "Optischen Offensive" trugen die Aufschrift "... So reagiert der Christ!"

-.-

Im 1. Ruhr-Seminar hielt Fachschriftleiter Abel ein Referat über Möglichkeiten der Einbeziehung der Wirtschafts- und Arbeitswelt in den Unterricht der allgemeinbildenden Schulen.

Dr. Kitsche von der Landesvereinigung industrieller Arbeitgeberverbände (Düsseldorf) sprach über das Thema "Was erwartet den jungen Menschen in der Wirtschaft?"

--

Eine Belegschaftsversammlung der Rheinstahl-Eisenwerke im Hans-Sachs-Haus lehnte den Appell Prof. Erhards, maßzuhalten, ab. Die Arbeiter hätten stets bewiesen, daß sie maßhalten könnten. Betriebsratsvorsitzender Kaufmann teilte in seinem Quartalsbericht u.a. mit, daß die Betriebskrankenkasse das Jahr 1961 mit einem Fehlbetrag von 140 000 DM abgeschlossen habe; für 1962 müsse mit einem Verlust von 90 000 DM gerechnet werden. Viele Sorgen bereite der Wohnungskommission der Bau neuer Wohnungen als Ersatz für die zum Bau des geplanten neuen Stahlwerks abzureißenden Wohnungen. Es könne Rentnern, Witwen und Arbeitern mit niedrigen Löhnen nicht zugemutet werden, die teuren Neubauwohnungen zu beziehen.

--

In der Hauptversammlung des Schützenvereins Buer 1769 hielt der Ehrevorsitzende, Stadtrat i.R. R. Schossier, einen Vortrag über den Sinn des Schützenwesens. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

--

Die katholische Männerwelt von Gelsenkirchen und Wattenscheid veranstaltete einen Sühnegang, der mit einer Andacht in der Propsteikirche in Wattenscheid abschloß. Die Predigt hielt Bundesmännerseelsorger Prälat Dr. Caspar Schulte.

--

Die vor sieben Monaten vom Evangelischen Jungmännerwerk Altstadt gegründete Spiritual-Gruppe stellte sich der Gemeinde und den Freunden des CVJM mit einem ersten öffentlichen Singen vor. Drei Mädchen und sechs junge Männer sangen zehn Spirituals und führten zwei Sketsches auf.

--

Eine Gruppe des Erler Kinderchores trat eine Fahrt nach Bad Gandersheim und Berlin an. Der Besitzer des Hotels "Weißes Roß" in Gandersheim, Willi Zilch, stammte aus Erle und war seinerzeit das erste fördernde Mitglied des Chores geworden. Dem dortigen Konzert schloß sich in Berlin ein halbstündiges Singen im Sender Freies Berlin in einer Direktsendung an.

--

Sonntag, den 8. April

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung - es war die 100. Sie zeigte Holzschnitte, Zeichnungen und Buchillustrationen von Franz Masereel und - als glanzvolle Neuerwerbung - die 26 Aquatinta-Radierungen "La Tauromaquia" von Pablo Picasso.

-. -

Die Schülerinnen der Droste-Hülshoff-Schule in Buer erhielten Besuch von 25 Austauschschülerinnen aus England. Sie blieben bis zum 28. April in Gelsenkirchen. Der Besuch war durch Briefwechsel und Foto-Austausch vorbereitet worden.

-. -

Im Mittelpunkt einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern stand ein Rechenschaftsbericht des Betriebsrates. Dabei wies dessen Vorsitzender Kelbassa vor allem auf die Sorgen hin, die der Wohnungsbau der Zeche bereite; es gebe mehr Wohnungssuchende als zur Zeit Wohnungen gebaut würden.

-. -

Die Bereitschaft 5 des Deutschen Roten Kreuzes in Resse, die jetzt 55 Jahre bestand, erhielt in einem Anbau an die Turnhalle der Gutenbergschule an der Langen Straße endgültig ein festes Heim. An der Feierstunde nahm auch der jetzt 80 Jahre alte Mitgründer Gottlieb Nagel teil. Die DRK-Bereitschaft Resse zählte jetzt 34 aktive Mitglieder und weitere 20 Ersatzleute.

-. -

Der Bund evangelischer Lehrer und Lehrerinnen hielt in den Zoo-Terrassen eine Tagung ab, an der Vertreter des Bundesvorstandes und der Kreisverbände teilnahmen. Nach Grußworten von Pfarrer Bischoff (Schalke) und von Regierungs- und Schulrat Grabowski hielt Universitätsprofessor Dr. Reble (Würzburg) ein Referat über den Stand der heutigen Lehrerbildung. Es schloß sich eine Aussprache unter der Leitung des Vorsitzenden des Pädagogischen Ausschusses, Schulrat Kremer, an. Auch Superintendent Kluge nahm an der Tagung teil.

-. -

Friseur Wilfried Stübchen (Buer) errang in Lörrach bei einem Wettstreit mit 26 Meisterfriseuren aus Frankreich, Belgien, der Schweiz und der Bundesrepublik als höchste Auszeichnung den "Großen Preis von Basel" für die beste Fantasie-Frisur, Paul Michel jun. (Alt-Gelsenkirchen) den "Großen Tagespreis" für die beste Tagesfrisur.

-. -

Der Kirchenchor der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen in Beckhausen gab unter der Leitung von Paul Riesselmann ein Geistliches Konzert mit Werken von Palestrina, Rosseli, Buxtehude und Bach. Solistin war Erika Jansen-Pettes (Sopran). An der Orgel wirkte Günter Kaunzinger.

--

Der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck gab im Casino-Saal der Eisen & Metall AG ein Frühlingskonzert. Solisten waren Inge-Rita Sackmann (Harfe) und Kammermusiker Schneeberg (Flöte). Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister August Nagel.

--

Der Polizeiengesangverein (Leitung : Werner Gassmann) gab zusammen mit dem MGV 1889 Rotthausen und dem Kinderchor Rotthausen (beide unter der Leitung von Musikdirektor Kempkens) ein Konzert in der Schauburg Buer. Die bei einigen Darbietungen erforderlichen Begleitungen am Flügel besorgten H. Kempkens und Franz Röttger.

--

Mittelpunkt des Trabrennens war der "Frühjahrspreis der Stuten"; Siegerin war "Tora" vor "Dachsels Erste" und "Majorität".

--

Der FC Schalke 04 machte mit einem 5:3-Sieg über Borussia Dortmund alle Spekulationen von Rot-Weiß Oberhausen auf den 2. Tabellenplatz zunichte. - Die SG Eintracht unterlag in Siegen den Sportfreunden mit 1:4 Toren.

--

Mit einer Überraschung endete ein Frauen-Basket-Ball-Turnier um den Wanderpokal des BV Erle in der Halle der Oststraße : Nicht die favorisierte Oberliga-Vertretung von Eintracht Dortmund gewann den Pokal, sondern der Landesligist BV Erle, wenn auch nur knapp mit 22:20.

--

Montag, den 9. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. dem Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG zum Neubau einer Glühereihalle, dem Gußstahlwerk Gelsenkirchen zum Neubau einer Ölbevorratungsanlage für das Siemens-Martin-Stahlwerk, der Milchversorgung Rotthausen (Knapper KG) zum Neubau einer Milchversorgung, Wiehagen 120, der Scholven Chemie AG zur Erweiterung der Esso-Athylen-Übergabestation, der Zeche Graf Bismarck zum Neubau einer Grubenwarte und zur Aufstockung der

Feinkohlenwäsche auf Schacht II und an die Bergbauberufsgenossenschaft zum Bau eines Röntgenarchivs am Schernerweg in Buer.

--

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg teilte mit, daß Bagger den Rhein-Herne-Kanal unterhalb der Schleuse Gelsenkirchen tiefer legen sollten. 10 000 cbm Erde und Steine sollten hier aus dem Kanalbett gebaggert werden. Mit der Vertiefung sollte erreicht werden, daß innerhalb der nächsten fünf bis sechs Jahre der Wasserspiegel zwischen den Schleusen Essen Dellwig und Gelsenkirchen zentimeterweise abgesenkt werden konnte. Diese Arbeiten wurden nötig, nachdem sich andere Teile des Kanals durch unterirdischen Kohleabbau merklich gesenkt hatten. Die Arbeiten sollten in einigen Wochen auf Essener Gebiet beginnen und Ende des Jahres 1962 bis zur Schleuse Gelsenkirchen gelangen.

--

In der Laurentiusstraße in Horst-Süd wurde mit den Arbeiten zum Bau eines neuen evangelischen Gemeindezentrums begonnen.

--

Ein schwerer Schienenkran der Bundesbahn schwenkte die Brückenträger für die neue Brücke der Werkbahn der Zeche Graf Bismarck zwischen Schacht 2 und der Münsterstraße ein, und zwar hinter dem Sportplatz am Forsthaus. Damit war der Anfang für eine neue Führung der Werkbahn über den Springbach gemacht; sie hatte bisher die Fahrbahnen der Münster- und der Cranger Straße schrankenlos überquert (s.S. 101 dieses Bandes).

--

Die Teilnehmer des 1. Ruhr-Seminars bildeten Interessengruppen, die sich mit dem Thema "Der Bergarbeiter in seiner Freizeit" befaßten. Sie besichtigten ferner Einrichtungen des bergmännischen Ausbildungswesens auf der Zeche Graf Bismarck. Dem schloß sich am Nachmittag eine Grubenfahrt und die Besichtigung der Kokerei nebst Kraftwerk an.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß endgültig den Neubau des Schalker Gymnasiums auf der "Kuhwiese" (Ecke Liborius- und Ruhrstraße) nach den Plänen der Architektengemeinschaft Glasmeier/Drengwitz/Halfmann (Buer). Der Bau sollte zweigeschossig werden mit einer "Rasterfassade" und 24 Normalklassen erhalten, eine Aula mit 650 Sitzplätzen und eine Gymnastik- und Turnhalle. Das Schulgebäude sollte auch das Abendgymnasium aufnehmen. Von den auf 5,3 Mill. DM veranschlagten Baukosten wollte das Land 75 Prozent übernehmen. Mit dem Bau sollte im Spätsommer begonnen werden. Nach der Fertigstellung

in etwa 2 1/2 Jahren sollte der neusprachliche Zweig des Grillogymnasiums in das dann frei werdende Gebäude an der Hammer-schmidtstraße einziehen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das "Kleine Haus" der Städt. Bühnen als "Mittelbühne" zu erhalten und alle für diesen Zweck geforderten Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Er beauftragte die Verwaltung, die dafür notwendigen Kosten zu ermitteln. Dem Beschluß lag die Erkenntnis zugrunde, daß die ursprüngliche Absicht, das Kleine Haus nur als Studiobühne zu führen, aus Mangel an geeigneten Autoren und wegen des geringen Interesses der Theaterbesucher an einer Experimentierbühne nicht durchführbar war. Die technischen Möglichkeiten einer Studiobühne sollten indessen erhalten bleiben. Nach der ersten nach dem Bau des Theaters in Kraft getretenen DIN-Vorschrift 18 600 forderte die Landesbaubehörde jetzt einen zweiten Asbestvorhang vor dem Guckkastenrahmen, Rauchklappen beiderseits dieses Vorhanges sowie zusätzliche Notausgänge von der Bühne und von dem Zuschauerraum aus. Schon während der letzten Spielzeit waren besondere Feuersicherungsvorkehrungen getroffen, die Brandwachen verstärkt und die Dekorationen eingeschränkt worden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, 170 000 DM für dringende Instandsetzungsarbeiten in den Gaststättenräumen des Hans-Sachs-Hauses zur Verfügung zu stellen. Geplant war u.a. eine Umgestaltung des Restaurants, die Beschaffung einer neuen Einrichtung und die Erfüllung der vom Gewerbeaufsichtsamt geforderten Maßnahmen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet auf Grund eines Einspruchs von fünf Stadtverordneten der CDU erneut über die Wahl eines neuen Direktors für die Kaufmännische Unterrichts-anstalt (s.S. 89 dieses Bandes), Dabei ergab sich eine lebhaftige Kontroverse mit Stadtrat Dr. Zimmermann über die Gültigkeit des Einspruches eines stellvertretenden Ausschußmitgliedes, in deren Verlauf Dr. Zimmermann unter Protest das Sitzungszimmer verließ. Stadtverordneter Kerl (FDP), der sich an dem Einspruch nicht beteiligt hatte, weil er als Demokrat die Entscheidung der Mehrheit akzeptiere, warnte davor, den Einspruch mit juristischen Spitzfindigkeiten zu Fall zu bringen. Der Ausschuß beschloß schließlich, Dr. Zimmermann zu beauftragen, seine rechtsgutachtliche Stellung zu diesem Problem schriftlich vorzulegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Roßkamp" für den nördlichen Teil der Kanzlerstraße zwischen Grothus- und Hackhorststraße, "Rolandstraße" für den Westteil der bisherigen Franz-Bielefeld-Straße zwischen Wilhelminen- und Schalker Straße, "Grollmannstraße" für den östlichen Teil der Hohenfriedberger Straße in Ückendorf, "Kärntner Ring" für den in Beckhausen gelegenen Teil der Buerer Straße, "Horster Straße" für den Teil der Buerer Straße zwischen Bahnhof Buer-Süd und der Einmündung der Panschoppenstraße, "Cäcilienstraße" für eine neue Straße in Resse von der bisherigen Cäcilienstraße bis zur verlängerten Middeli-cher Straße unter Einbeziehung der an der neuen Straße gelegenen Stichstraße (Sackgasse), "Bettinaweg" für einen von der Cäcilienstraße abzweigenden Weg.

Der Rat der Stadt Gladbeck stimmte einem Gelsenkirchener Verwaltungsvorschlag zu, daß die seit Jahren erörterte Grenzregelung zwischen Gelsenkirchen und Gladbeck auf folgender Grundlage erfolgen solle : Die ECA-Siedlung am Rosenhügel fällt ganz nach Gladbeck, während die Holzhaussiedlung östlich der Holthausener Straße an Gelsenkirchen abgetreten wird. Dadurch würde Gladbeck 1 500 Einwohner mehr gewinnen als es abgeben müßte. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen mußte dazu nun sein letztes Wort sagen. Ein großer Teil der Betroffenen war mit diesem Vorschlag nicht einverstanden.

--

Vorsitzender Dr. Weitmann gab in der Generalversammlung des Reitervereins Gelsenkirchen bekannt, daß die Pläne für eine neue Reithalle so weit gediehen seien, daß mit dem Baubeginn an der Balkenstraße in den nächsten Wochen gerechnet werden könne.

--

Dienstag, den 10. April

Das französische Generalkonsulat in Düsseldorf gab ein Informationsheft über Nordrhein-Westfalen mit dem Titel "Activités francaises en Rhenanie du Nord-Westphalie" in französischer Sprache heraus. Von den 96 Seiten des Heftes berichteten zwei auch über die Stadt Gelsenkirchen.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr stellte einen neuen, in der Feuerwache III im Emscherbruch stationierten "denken" Kran in Dienst. Seine Motorleistung betrug 250 PS. Bei einer Ausladung von 2 m konnte er 16 t heben, bei 7 m noch 4 t. Stellte sich heraus, daß die Last allzuschwer war und den Kran aus dem Gleichgewicht zu bringen drohte, so stellte sich der Hebevorgang automatisch ab. Der Kran erhielt den Namen "Kumpel".

--

Bei der 3. diesjährigen Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse entfielen auf 38 260 Lose 4 500 Gewinne im Gesamtwert von 24 372 DM, darunter sieben Tausender.

--

Der Schriftsteller Heinrich Maria Denneborg las im Fernsehen aus seinem neuen Kinderbuch "Süderland", das er dem Schweizer Dr. Ledermann, mit dem er seit dessen Aufenthalt im "Schweizer Dorf" eng befreundet war, gewidmet hatte.

--

Kultusminister Schütz teilte im Landtag einen Beschluß der Landesregierung mit, daß von drei weiteren für Nordrhein-Westfalen geplanten Pädagogischen Akademien voraussichtlich eine Katholische Akademie in Buer errichtet werden solle. -

Für die neue Staatliche Ingenieurschule sah das Kultusministerium jetzt nicht mehr das ursprünglich in Aussicht genommene Gelände an der Mühlenstraße ("Königswiese") vor, sondern ein etwa dreimal größeres Areal im "Häringsfeld" südlich der Emil-Zimmermann-Allee.

-.-

Mittwoch, den 11. April

Der Ruhr-Zoo beging das Jubiläum von zehn Jahren Saisonfahrten der Bundesbahn zum Zoo mit einem Festmenü: Es gab "Hängebauchschwein am Spieß" aus eigener Schlachtung. In diesem Jahre wollte erstmals auch die Westfälische Landeseisenbahn, die zwischen Stadtlohn und Borken verkehrte, verbilligte Fahrten zum Ruhr-Zoo einführen.

-.-

Das 1. Ruhr-Seminar schloß seine Tagung mit einem Referat von H. Hembeck vom Unternehmensverband Ruhrbergbau über "Steinkohlenbergbau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft". Dr. Ulrich vom gleichen Verband sprach über die Mechanisierung des Steinkohlenbergbaues und die damit verbundenen Ausbildungsprobleme. In der Schlußbesprechung stellte Dr. Dalfs, Dozent am Institut für Lehrerfortbildung in Hamburg, fest, daß das Experiment "Ruhr-Seminar" in Gelsenkirchen gelungen sei. Er sprach im Auftrage der Teilnehmer dem Seminarleiter, Realschuldirektor Meya (Gelsenkirchen), seinen Dank für die mustergültige Organisation und die wegweisende Vorbereitungsarbeit aus. Es wurde angeregt, die Abschlußklassen der Volksschulen je drei Wochen ein Arbeitspraktikum machen zu lassen.

-.-

Dem Mitglied Josef Kalthoff des Stenografenvereins Buer händigte der Vorsitzende in der Mitgliederversammlung den ihm am 8. April von der Verbandsvertreterversammlung in Münster verliehenen "Veteranenbrief" aus. Er war jetzt 50 Jahre für die Kurzschrift tätig.

-.-

In der Evangelischen Altstadtkirche berichtete Missionschwester Okolowitz, seit 36 Jahren in Südwestafrika tätig, über das Leben in der Gemeinde Aroab der jungen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Südwestafrika. Mit dieser Gemeinde und ihrem Pastor Strydom verband die Altstadtgemeinde seit 1959 ein sehr herzliches Patenschaftsverhältnis. Pfarrer

Dr. Burba erwiderte im Namen der Altstadtgemeinde die Grüße aufs herzlichste.

--

Im Hamburger Volksstadion fand die letzte Probe für Deutschlands Nationalspieler gegen Uruguay statt. In der deutschen Mannschaft wirkten Spieler Nowak, Scholz und Koslowski des FC Schalke 04 mit. Diese Generalprobe für die Weltmeisterschaft in Chile glückte : Die deutsche Mannschaft siegte mit 3:0 Toren. Eines der Tore schoß der Schalker Koslowski.

--

Donnerstag, den 12. April

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch gab einen neuen Katalog für die Städt. Kunstsammlung heraus. Er enthielt 20 ganzseitige Bildtafeln und verzeichnete die vorhandenen Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen. Verzeichnisse für Druckgraphik, Plastik und Arbeiten Gelsenkirchener Künstler sollten später folgen.

--

Rund 3 300 Stahlarbeiter der Rhein Stahl/Eisenwerke und der Gußstahlwerke legten für 45 Minuten die Arbeit nieder als Protest gegen schleppende Lohnverhandlungen-. In EntschlieBungen an die IG Metall und die Unternehmensleitungen forderten sie eine Lohnerhöhung von 10 Prozent rückwirkend vom 1. Februar und sechs Tage Urlaub mehr im Jahre.

--

Allgemein begrüßt wurde die Eröffnung einer hauswirtschaftlichen und Verbraucher-Beratungsstelle im Sparkassengebäude am Neumarkt. Es war die 11. Einrichtung dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Außer ehrenamtlichen Mitarbeitern, Referenten und Spezialberatern der Trägerverbände, der Arbeitsgemeinschaft örtlicher Frauenorganisationen, stand als Fachberaterin Frau Elka Bolle-Klein zur Verfügung, die viele Jahre in gleicher Eigenschaft bei der Verbraucherzentrale in Berlin tätig gewesen war. Die Beratungsstelle war für Einzelberatungen montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr und freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Vorgesehen waren auch Gruppenberatungen, Vorträge und Ausstellungen.

--

Freitag, den 13. April

Die Bundesbahnzeitschrift "Pfiff" stellte ihren Lesern das Mammut-Brückenbauwerk an der Marler Straße in Buer mit dem

komplizierten Über- und Untereinander von Schiene und Straße in Wort und Bild vor.

--

Studienrat i.R. Dr. Curt Fensterbusch beging sein goldenes Doktorjubiläum. Er hatte vor 50 Jahren an der Universität Leipzig mit einer Arbeit über die Bühne des Aristophanes promoviert.

--

Die Commerzbank eröffnete in Horst im Neubau der Elefanten-Apotheke gegenüber der Hippolytus-Kirche ihre 5. Geschäftsstelle in Gelsenkirchen. Die Direktoren Boehn und Müller übergaben die Zweigstelle ihrem Leiter Hans-Ewald Pulsmeier, bisher Leiter der Effektenabteilung in Paderborn.

--

Die Scholven Chemie AG erhielt Besuch aus der Sudan-Republik : Deren Präsident, General Strahim Abboud, traf zu einer Werksbesichtigung ein. Auf Schloß Berge fand anschließend ein Empfang durch den Vorstand der Farbwerke Hoechst statt.

--

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst (Kreisvereinigung des Einzelhandelsverbandes) hielt im Kolpinghaus ihre Generalversammlung ab. Syndikus Althoff wies in seinem Jahresbericht darauf hin, daß der Einzelhandel im Jahre 1961 bei Umsatzsteigerungen von 6 bis 10 Prozent günstig abgeschnitten habe, jedoch steigende Unkosten auch habe in Kauf nehmen müssen, die bei zunehmender Härte des Wettbewerbs zu strenger Beachtung der Liquiditätsgrundsätze verpflichteten. Der 1. Vorsitzende Thiemann wurde einstimmig wiedergewählt. In der Aussprache über wirtschaftliche Tagesfragen wurde der Wunsch geäußert, ein eigenes "Haus der Kaufmannschaft" zu errichten, sobald nach vereinten finanziellen Anstrengungen der Grundstock für die erforderlichen Aufwendungen gelegt sei.

--

Samstag, den 14. April

In einer ganzseitigen bebilderten Reportage berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Reiter aus der Plattei ersetzen Massenversammlung vor dem Rathaus" über die Einwohner-Plattei des Statistischen und Wahlamtes der Stadtverwaltung.

--

Kurz vor seinem 80. Geburtstag starb der Seniorchef der Gerüstbau-Firma Otto Arnholdt in Erle. Seine drei Söhne standen jetzt an leitenden Stellen des Unternehmens.

--

Die Kunsthandlung Carl Turowski, Ruhrstraße 10/12, eröffnete eine Filiale im Hause Bahnhofstraße 66.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 1. diesjährige Heimatfahrt nach Schloß Burg an der Wupper.

--

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus als Premiere die Komödie "Lady Windermere's Fächer" von Oscar Wilde in der deutschen Bearbeitung durch Carl Hagemann heraus. Die Regie führte Dr. Jost Dahmen, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner, die Bühnenmusik Hans-Martin Knyn.

--

Nach einer durch Krankheit bedingten Pause von drei Monaten fand in der Evangelischen Altstadtkirche wieder eine Orgel-vesper statt. Sie brachte Passionsmusik alter und neuer Meister. Ausführende waren die holländische Sopranistin Truus Atema, Herwart Littek (Flöte) und Gustav Henkel (Bochum) an der Orgel mit dem Konzert Nr. 3 von Micheelsen. Die Gelsenkirchener Kantorei sang unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin Passions-Motetten von Othmayr, Gumpelshaimer und Bach.

--

Die 115. Ückendorfer Abendmusik bestritten Bruno Spiegel (Flöte), Walter Schwarzburger (Violine) und Friedrich Grünke (Orgel). Der Kirchenchor sang Chorsätze von Schütz, Bach und Janus.

--

Sonntag, den 15. April

Die Laienspielschar der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Ückendorf spielte unter der Leitung von Rudolf Schlag das Spiel "Der Mann am Strick" (Judas Ischariot).

--

Bei den von der Fechtabteilung des Turnvereins Horst ausgerichteten Ausscheidungskämpfen der Turnierklasse I der Gau-

gruppe West-Nordwest des Westfälischen Fechterbundes war der gastgebende Verein in allen Fechtgattungen der erfolgreichste mit zwei Siegen und zwei 2. Plätzen. Es beteiligten sich 50 Fechterinnen und Fechter. Die fünf Erstplazierten jeder Waffengattung nahmen an den Westfälischen Einzelmeisterschaften teil.

--

An diesem Sonntag wurden die Punktspiele in der Oberliga West abgeschlossen : Der 1. FC Köln war Westmeister, der FC Schalke 04 Zweiter. Absteigen mußten Sodingen und der Duisburger SV. In der 2. Liga spielten SG Eintracht und Dortmund 95 unentschieden (1:1), während die STV Horst auf eigenem Platz mit 2:3 Toren gegen Spfr. Siegen verlor.

--

Ein internationales Straßenradrennen veranstaltete der Radsportverein "Möve", Buer, "Rund um die Zeche Bergmannsglück". Unter den Teilnehmern waren auch 20 holländische Spitzenfahrer. Kälte und Wind machte das Rennen für alle zu einer Strapaze. Die A-Jugend mußte deshalb auch nur 39,6 km fahren. Im Hauptrennen belegten sieben Holländer die ersten Plätze; sie gehörten alle der Nationalmannschaft an. Sieger wurde Schuurig. Ihm überreichte bei der Siegerehrung Stadtverordneter Müller den Ehrenpreis der Stadt, ein Olympia-Buch.

--

Montag, den 16. April

Wilhelm Trapp, Almastraße 12, wurde 90 Jahre alt. Er war mit 16 Jahren zum ersten Male als Bergjunge eingefahren und war dem Bergbau bis zu den Massenentlassungen in der Inflationszeit treu geblieben.

--

An diesem Tage war Pfarrer Wilhelm Becker 25 Jahre Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Horst. Mit Rücksicht auf die Karwoche wurde eine Jubilarfeier auf später verschoben.

--

Daß eine Behörde auch Humor haben konnte, zeigte das Gelsenkirchener Tiefbauamt, das den zum Bau der Stahlhochstraße über die "Glückauf-Schranke" errichteten Bauzaun mit humorvollen Zeichnungen versehen ließ. Sie forderten die Bürger auf, Unannehmlichkeiten, die sich bei einem so großen Bauprojekt zwangsläufig einstellten, mit Humor in Kauf zu nehmen. Für die Idee und die Entwürfe zeichnete Dipl.Ing. Samel, Abteilungsleiter für Brückenbau im Städt. Tiefbauamt, verantwortlich.

--

Dienstag, den 17. April

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen die Drogerie Hermann Venherm, Wilhelminenstraße 61, und die Solar-Bauchemie GmbH, Boniverstraße 74 (Trocknung und Isolierung von Gebäudeteilen und Entwicklung neuer Baumaterialien).

--

Apotheker Robert Bomke eröffnete die Elefanten-Apotheke im Neubau Essener Straße in Horst. Sie zählte zu den ältesten im Stadtgebiet und erhielt daher jetzt den Namen "Alte Elefanten-Apotheke".

--

Die Matratzenfabrik Fritz Faber KG beantragte die Genehmigung, auf dem Grundstück "Auf dem Schollbruch" 44 in Horst eine Müllverbrennungsanlage zu errichten.

--

Über Geruchsbelästigungen in Bismarck-West fand zwischen Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut und dem Technischen Direktor Dr. Müller von der AG für chemische Industrie, Schalke, eine Besprechung statt. Dabei ergab sich, daß Maßnahmen zur Abstellung der Emission von Schwefeldioxyd und Schwefelwasserstoff seit mehreren Jahren im Gange waren. Das Werk hoffte, in etwa einem halben Jahr die aufgetretenen Schwierigkeiten technischer (nicht wirtschaftlicher) Art beseitigt zu haben.

--

Die Southsea - Citadel-Band gab auf einer Konzertreise durch Deutschland auf Einladung der Heilsarmee in der Evangelischen Paulus-Kirche in Bulmke ein geistliches Konzert unter der Leitung von Stanley Thomas. Das Orchester war 1860 nach einem Aufruf des Heilsarmee-Gründers William Booth aufgestellt worden und hatte anfangs nur aus vier Musikern bestanden.

--

Mittwoch, den 18. April

Das Gelsenkirchener Reisebüro Laska eröffnete neue Geschäftsstellen im Hause Bochumer Straße 44 und Husemannstraße 39 ("Westfälische Rundschau"). Die Stammbüros befanden sich Florastraße 108 und an den Stadtwerken.

--

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl & Co Werke des Düsseldorfer Malers Waldemar Niepagenkemper aus.

--

Die Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd leitete mit 4 000 Tauben die neue Reisesaison mit einem Flug ab Kierspe ein.

--

Die 7. und letzte Etappe einer internationalen Radrundfahrt führte von Bielefeld über Dortmund, Bochum, Herten auch durch Gelsenkirchen-Buer und dort weiter über Gladbeck, Duisburg nach Köln (285 km). Der Fahrerpulk nahm seinen Weg von der Stadtgrenze Herten/Resse über die Vom-Stein-, Vincke- und Buer-Gladbecker Straße und wechselte bei Haus Bülse auf Gladbecker Gebiet über.

--

In Hannover fand das Qualifikationsspiel zwischen dem FC Schalke 04 und Werder Bremen für die Endrunde der Deutschen Fußballmeisterschaft statt. Die Stadtverwaltung hatte dazu ihren Dienstkräften auf Wunsch dienstfrei gegeben, um das Spiel besuchen zu können. Das spannende Treffen endete unentschieden (1:1). In der dadurch notwendig gewordenen Verlängerung schoß Koslowski das 2. Tor für Schalke, Assmy das 3. und Berni Klodt einen Elfmeter zum 4. Tor und zum endgültigen Sieg.

--

Donnerstag, den 19. April

90 Jahre alt wurde Frau Mandala in Horst. Sie hatte 20 Jahre lang in der Küche des St. Josefs-Hospital gearbeitet, dann drei Jahre bei dem Freiherrn von Fürstenberg. Jetzt füllten ihre drei noch lebenden Kinder sowie 18 Enkel und Urenkel ihren Tag aus.

--

Die neue Großtankstelle "Tankdienst am Großmarkt" nahm ihren Betrieb auf.

--

Karfreitag, den 20. April

Ein Einkehrtag führte im Pfarrsaal der St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst-Süd viele Mitglieder der Katholischen Kaufmännischen Vereine (KKV) des Bezirks Nord innerhalb der Diözesangemeinschaft Essen zusammen. Nach einem Grußwort von Dechant Dördelmann sprach der Redemptoristen-Pater Kettern aus Trier.

--

In der Vereinigung Katholischer Akademiker sprach Oberstudien-
direktor Dr. Pauels (Jülich) über das Thema "Der Mensch im Um-
bruch der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen".

--

In einer kirchenmusikalischen Feierstunde sang die Erlar Sing-
gemeinde unter der Leitung von H. Bitter Werke von Buxtehude,
Hugo Distler und Siegfried Reda. Wilhelm Pommerin (Baß), Do-
zent für Gesang an der Kirchenmusik-Abteilung der Folkwang-
schule, sang Bachs "Kreuzstab-Kantate". H. Bitter spielte Or-
gelmusik von Scheidt und Bach.

--

Die Städt. Bühnen führten zum ersten Male in der Gelsenkirche-
ner Theatergeschichte Richard Wagners "Parsifal" auf. Die Re-
gie hatte Oberspielleiter Rudolf Schenkl, die musikalische
Leitung Dr. Ljubomir Romansky. Das Bühnenbild entwarf Theo
Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre studierte Julius
Asbeck ein. Die Titelpartie sang Erich Benke.

--

Samstag, den 21. April

Unter der Überschrift " 'Forelle blau' aus der Emscher" be-
richtete die "Buersche Zeitung" über alte Bräuche in der Kar-
woche und zu Ostern. Sie waren zum Teil noch heute lebendig.

--

14 junge Männer des CVJM Altstadt traten eine sechstägige
Fahrt nach Berlin an. Leiter der Gruppe war Jugendwart Horst
Paßnecker. Sie erlebte Berlin diesseits und jenseits der
Mauer und brachte tiefgehende Eindrücke mit nach Hause.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spiel-
te Heinz Sosnitza (Städt. Bühnen) Liszts Orgelfantasie über
"Weinen, Klagen" und kleinere Orgelwerke von Bruhns und
Brahms. Günter Reich, Bariton der Städt. Bühnen, sang ein
Geistliches Konzert von Heinrich Schütz und zwei Passionsge-
sänge von Bach.

--

Ostersonntag, den 22. April

Die Gelsenkirchener Delegation (Bürgermeister Trapp, die
Stadtverordneten Sandmann und Dietermann sowie Städt. Ober-
verwaltungsrat Beuter und Dipl. Ing. Schmidt vom Wasserwerk)
startete um 17.30 Uhr vom Hans-Sachs-Haus in zwei Personen-

kraftwagen zum Flughafen Düsseldorf-Lohausen. Von dort traten sie ihren Flug zur feierlichen Patenschaftsübernahme in Kaolack im Senegal an. Sie landeten in Dakar, der Hauptstadt des Landes, wo sie im Hotel eine Vielzahl von Einladungen vorfanden, denen allen zu folgen nicht möglich war. Es gab einen Empfang beim deutschen Botschafter.

--

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die große Osterkirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 1. Mai.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde das Ernst-Bischoff-Rennen gelaufen, das mit 20 000 DM ausgestattet war. Gewinner war der fünfjährige "Engpaß", der unter Hans Hiller seinen Vorjahreserfolg wiederholte, vor "Waidmannsheil" und "Alarich". Der gute Besuch entschädigte den Verein für die am 4. März ausgefallene Veranstaltung.

--

Ostermontag, den 23. April

Die Eheleute Paul und Maria Dinter, Lothringer Straße 54, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte bis zu seiner Pensionierung im Bergbau gearbeitet.

--

In der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Rotthausen feierte Franz Jockwig, Sohn des Apothekers Jockwig, Hilgenboomstraße 4, seine Primiz nach orientalischen Ritus. Er war am Neujahrstag dieses Jahres in Rom zum Priester geweiht worden. Bei der Primiz wirkte der Damaszenerchor Essen mit.

--

Die Katholischen Pfadfinder Gelsenkirchens begannen mit einer bis zum 29. April dauernden Aktion, die unter dem Motto "Flinke Hände - flinke Füße" mannigfache Dienste anbot. Sie wollte den Ertrag dem Bau eines Heimes für körperbehinderte junge Leute im Gemeinschaftswerk in Westernohe (Westerwald) zugute kommen lassen.

--

Bei gutem Besuch wurde auf der Trabrennbahn der "Große Osterpreis" ausgetragen. Sieger wurde der achtjährige Wallach "Leonhard" vor "Laborant" und "Jänn". Im 9. Rennen sorgten zwei Außenseiter, der Sieger "Majorität" und der Zweite "Winkelried" für die Riesen-Dreierwette von 45 988 : 10.

--

Die Sportfreunde 07/12 Hüllen wurden mit einem 2:1-Sieg über Eintracht Erle Meister der 1. Kreisklasse. Sie stiegen damit nach zwanzigjährigem Kampf in die Bezirksklasse auf. - Ein Freundschaftsspiel der SG Eintracht gegen BV Holsterhausen endete unentschieden (2:2).

--

Der Polizeisportverein gewann ein Handballturnier nach Halenart auf der Rollschuhbahn Hochlarmark ohne Niederlage.

--

Am ersten Tage der Gruppenspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft siegte der FC Schalke 04 in Dortmund über den Südwestmeister Borussia Neunkirchen mit 3:2 Toren, nachdem die Borussen lange Zeit mit 2:0 in Führung gewesen waren. Die STV Horst verlor gegen Dortmund 95 mit 1:6 Toren.

--

Dienstag, den 24. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Zeche Graf Bismarck zum Bau einer Entstaubungsanlage an der Uchtingstraße 134 und an den Horster Rennverein zum Neubau einer Wetthalle.

--

Die Gelsenkirchener Delegation reiste im Senegal von Dakar nach Kaolack, ihrem eigentlichen Reiseziel. Hier fand zu Ehren der Gäste am Abend eine große Feier statt. Man hatte im Mittelpunkt der 70 000 Einwohner zählenden Stadt eine große überdachte Tribüne aufgebaut, auf der die Feierlichkeiten abrollten. Nach zahlreichen Reden wurden Geschenke zwischen den Patenstädten ausgetauscht. Die Gelsenkirchener Delegation überreichte außer der Patenschaftsurkunde einen Bildband über die Tausenfeuerstadt, ein Aquarell mit einem Industriemotiv und Urkunden über die Gewährung von zwei zweijährigen Stipendien für Verwaltungspraktikanten aus der Republik Senegal bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Die Patenstadt Kaolack schenkte eine handgewebte Tischdecke, einen Mädchenkopf aus Elfenbein, einen Ehrendolch und eine echte Urwaldtrommel. An den nächsten beiden Tagen gab es eine Fülle von Besichtigungen, ein großes Volksfest, einen Besuch in einem Kral, eine Fahrt zu einer der Kapverdischen Inseln mit Besichtigung von zwei Museen und einen Empfang beim Staatspräsidenten Leopold Sedar Senghor, dem bekannten Schriftsteller.

--

Mittwoch, den 25. April

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Maschinengerätebau "Präzisa" GmbH, Schalke Straße 106. Sie stellte Maschinen, Maschinenteile und Geräte her.

-. -

5 885 I-Männchen traten an diesem Tage ihren ersten Schulweg an. - In Schalke übergab Bürgermeister Schmitt die neue Overberg-Schule an der König-Wilhelm-Straße mit einem zwei- und einem dreigeschossigen Trakt sowie einer Pausenhalle (Baukosten : 1 260 000 DM) ihrer Bestimmung. Weitere Ansprachen hielten Städt. Baudirektor Scheel und Oberschulrat Schulte-Mattler. Ehrengast bei der Eröffnungsfeier war der jetzt 92 Jahre alte Hausmeister der früheren Anna-Schule, Aloys Killinger. Die Pausenhalle sollte noch eine Bronzeplastik des Gelsenkirchener Bildhauers Hubert Nietsch (Halfmannshof) erhalten, die im Sommer fertiggestellt sein sollte.

-. -

Die Volksbank Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Direktor Georg Laux teilte in seinem Geschäftsbericht mit, daß sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 1961 gegenüber dem Vorjahre um 16,7 Prozent, die Gesamtausleihungen um 25,1 Prozent und die Spareinlagen um 18,2 Prozent erhöht hätten. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 6 Prozent.

-. -

Mit einem Festakt übergab Sparkassendirektor Rumold die neue Kassenhalle in dem vom Sparkassen-Zweckverband in Marl-Hüls errichteten Hochhaus ihrer Bestimmung. Oberbürgermeister Geritzmann war unter den Ehrengästen. Für die Fertigstellung des Gesamtprojektes wurde der Spätherbst 1962 als Bezugstermin für das dreizehngeschossige Hochhaus und das Jahresende für die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts mit den Läden und der Tiefgarage angegeben.

-. -

Donnerstag, den 26. April

Apötheker U. Flake eröffnete im Hause Ewaldstraße 33 in Bueresse die neue Ewald-Apotheke.

-. -

Das Hauptamt der Stadtverwaltung stellte neue Richtlinien für die Herausgabe des "Gelsenkirchener Amtsblattes" auf. Danach sollte bei den Veröffentlichungen im Amtsblatt folgende

Reihenfolge eingehalten werden : I. Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters, II. Bekanntmachungen des Oberstadtdirektors (in der Reihenfolge der Kennziffern der Stadtämter), III. Bekanntmachungen anderer Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts (auch : Umlegungsausschuß), IV. sonstige Bekanntmachungen, V. Personalnachrichten. Die erste nach diesen Richtlinien gestaltete Ausgabe erschien als Nr. 19 am 16. Mai.

-.-

Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes fällten in der Westerholter Straße in Buer zehn Linden, die zwischen 80 und 100 Jahre alt waren. Sie waren teils gasvergiftet, teils war der Stamm hohl und morsch geworden. Die Stadtwerke mußten vor dem Fällen die Oberleitung der Straßenbeleuchtung vorübergehend demontieren. Die gefällten Bäume wurden durch Neuanpflanzungen ersetzt.

-.-

Dreißig Langarm-Paviane nahmen von der Affeninsel im Ruhr-Zoo Besitz. Sie waren frisch aus ihrer Heimat in Südamerika eingeführt worden.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann veranstaltete eine erste offizielle Fragestunde für die Presse, in der einige für Gelsenkirchen akute Probleme erörtert wurden. Städt. Baudirektor Scheel berichtete über die Pläne zur Behebung der Parkraumnot. Danach sollten demnächst in der Altstadt drei Parkhochhäuser errichtet werden, eines an der Gildenstraße und zwei in Bahnhofsnähe, sobald die Frage des Bahnhofsvorplatzes endgültig geregelt sein würde. Die beiden Marktplätze in Alt-Gelsenkirchen und Buer sollten unterkellert werden, um Autos aufnehmen zu können. Nach Angabe von Baudirektor Scheel waren in Alt-Gelsenkirchen 2 500 Abstellplätze notwendig; vorhanden waren erst 876. In nächster Zeit sollten 2 685 Plätze neu erstellt werden. In Buer waren von 1 600 notwendigen Abstellplätzen erst 299 vorhanden; hier sah die Planung vorerst 1 603 neue Plätze vor. Baudirektor Scheel teilte ferner mit, daß noch in diesem Jahre die Hälfte der Bahnhofstraße eine neue Decke aus hellen Platten erhalten solle, so daß eine reine Fußgängerstraße entstehen würde. Oberstadtdirektor Hülsmann sprach über die Entlastung der alten Straßen durch neue Verkehrsbänder. Dabei dachte er vor allem an den sogenannten Emscher-Schnellweg, die künftige Ost-West-Verbindungsstraße OW III, deren Streckenführung allerdings noch nicht festgelegt sei. Das Großraum-Stadion Berger Feld bleibe in der Diskussion, doch seien erst nach den Landtagswahlen die Voraussetzungen für eine fruchtbare Weiterentwicklung des Planes gegeben. Zur Förderung der Lufthygiene wolle die Landesregierung die Gewerbeaufsichtsämter verstärken und ihre Arbeit intensivieren. Der Plan zur Neugestaltung des

Bahnhofsvorplatzes solle Ende des Jahres dem Bauausschuß vorgelegt werden. Dabei handele es sich um Zukunftsmusik; Einzelheiten teilte Oberstadtdirektor Hülsmann jedoch nicht mit. Die Städtische Kunstsammlung solle in Buer-Mitte ein neues Heim erhalten, dessen Standort aber noch bestimmt werden müsse.

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes wählte in ihrer Hauptversammlung auf Schloß Berge den Städt. Veterinärdirektor i.R. Dr. Glietenberg zum 1. Vorsitzenden, nachdem sein Vorgänger, Bergwerksdirektor i.R. Grotowsky, sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt hatte. Er wurde zusammen mit dem bisherigen Schriftführer Haneklaus, der aus den gleichen Gründen zurücktrat, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Kreisgruppe zählte jetzt 575 Waidgenossen.

-.-

Auf einem neu zu erschließenden Gelände am Nordring in Buer, auf dem zur Zeit die Kanalisation verlegt wurde, wurde bei den Ausschachtungsarbeiten der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe entdeckt. Da sich der Zünder verklemmt hatte, rief Oberfeuerwerker Koch den Cheffeuerwerker Mietzke aus Düsseldorf zu Hilfe. Während alle umliegenden Straßen gesperrt wurden, gelang in banger 25 Minuten die Entschärfung. - Einen weiteren Blindgänger entschärfte Oberfeuerwerker Koch auf dem Werksgelände der Gelsenberg Benzin AG.

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Prof.Dr. Walter Grottian (Berlin) ein Referat über das Thema "Stärken der Sowjetunion und Schwächen der westlichen Industriestaaten".

-.-

Die Gelsenkirchener Delegation traf aus dem Senegal nach einer Zwischenlandung in Madrid um 21.05 Uhr wieder auf dem Flughafen Düsseldorf-Lohausen ein. Dort nahm sie Stadtverwaltungsdirektor Jansen in Empfang. - Auf einer Pressekonferenz am nächsten Tage erklärten die Delegationsteilnehmer, die Reise sei für sie sehr interessant und voll neuer Eindrücke gewesen. Das Leben in den Städten des Senegal sei noch typisch afrikanisch. Besonders kraß habe man den Unterschied zwischen Besitzenden und Armen gefunden. Das Wohnungsproblem sei neben dem Wasserproblem das dringendste im Senegal. Dipl.Ing. Schmidt vom Wasserwerk Gelsenkirchen hatte Wasserproben mitgebracht, die in Gelsenkirchen untersucht werden sollten. Ein von Franzosen erbautes leistungsfähiges Wasserwerk sei vorhanden, es fehle die Wasseraufbereitung.

-.-

Freitag, den 27. April

Beim Bauverwaltungs- und Bauförderungsamt im Rathaus Buer lag bis zum 10. Mai der Gleisverlegungsplan der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn für die neue Stahlhochstraße öffentlich. Danach sollte die Linie 2 nach Fertigstellung der Hochstraße von der Florastraße in den Kaiserplatz einbiegen und über die Kaiserstraße auf die zukünftige Hochstraße geführt werden, wo die Straßenmitte dem Gleispaar der Straßenbahn vorbehalten war. Zur Zeit fuhr die Linie 2 durch die Schalker Straße.

--

In einer Pressekonferenz berichtete Bürgermeister Trapp über den Besuch der Gelsenkirchener Delegation in Kaolack im Senegal: "Wir sind alle sehr froh, wieder zu Hause zu sein. Es war eine strapaziöse, manchmal sogar gefährliche, doch im ganzen auch angenehme Reise". Nach einem Tag Aufenthalt in Dakar wurden die Gelsenkirchener Gäste in Kaolack von Bürgermeister Valdiodio N'diaye überaus herzlich begrüßt. Er veranstaltete in der Nähe der Stadt ein großes Volksfest mit viel "Tam-Tam" (Urwaldtrommeln), zwei fetten Hammeln und kaltem Sekt. Trotz Klimaanlage in den Schlafzimmern und den Bädern sei die Hitze kaum auszuhalten gewesen. Bürgermeister Trapp sagte zum Schluß "Laßt uns Gott danken, daß er uns in günstigeren Breitengraden zur Welt kommen ließ! Unser Verdienst ist das aber nicht! Die schwarze Bevölkerung im Senegal ist an ihrer Lage gleichfalls schuldlos. Wir sollten diesen Menschen ehrlich und ohne Hintergedanken helfen, weiter aufzubauen. Es ist sicher richtiger, in Ländern des Orients und Afrikas zunächst Wasserleitungen zu bauen und erst dann Ölleitungen. Man sollte die Millionen-Beträge nicht den Schahs schenken, sondern dem Volk zugute kommen lassen".

--

In einer Besprechung mit Stadtbaurat Koch (Wanne-Eickel) teilten Vertreter der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit, daß nach Verlegung der Wanner Straße in Hüllen (s.S. 17 dieses Bandes) der Straßenbahnverkehr dort nicht wiederaufgenommen werden würde, weil die Kosten für neue Oberleitungen und Schienen (rund 1 Mill.DM) zu hoch seien. Daher solle der Straßenbahnbetrieb im September 1962 eingestellt und die Linie 4 mit Omnibussen bedient werden.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof.lic. Gerhard Koch von der Theologischen Hochschule Berlin über den Atheismus.

--

Samstag, den 28. April

In der Unterhaltungsbeilage der "Ruhr-Nachrichten" widmete Redakteur Heiner Stachelhaus dem jetzt 38 Jahre alten Schauspieler Jürgen von Manger von den Städt. Bühnen und seinen Stegreif-Sendungen im Rundfunk als "Herr Tegtmeier" eine ausführliche Reportage.

-. -

Sein 90. Lebensjahr vollendete Karl Kreutz im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer. Er war früher als Aufseher auf der Zeche Hugo tätig gewesen.

-. -

Fahrlehrer Eugen Ebach eröffnete eine neue Fahrschule im Hause Rotthauer Straße 151. - Optikermeister Ernst Mrozek eröffnete ein Fachgeschäft für Augenoptik und Foto im Hause Horster Straße 8 in Buer.

-. -

Mit einem "Tag der offenen Tür" wurde die neue Städt. Feuerwache III in der Resser Mark offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Sie war bereits Ende 1961 fertiggestellt worden und praktisch im Betrieb. 1 000 Erwachsene und 500 Kinder waren zusammengeströmt, als Bürgermeister Schmitt das Gebäude an den Städt. Oberbrandrat Spohn übergab. Im Hof führte die Wehr jede Stunde ihre neuen Fahrzeuge und Geräte vor. Nach der Übergabe konzertierte die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Recklinghausen.

-. -

Die Volksbank Gelsenkirchen veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Bunten Abend, an dem Direktor Sprick mit Oberbürgermeister Geritzmann fast 1 100 Gäste begrüßen konnte. Durch das Programm leitete Wolfgang Masur.

-. -

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks zeigte das Hohensteiner Puppenspieltheater das Stück "Undine 60" oder "Die angenommene Tochter".

-. -

Auf Vorschlag der Hauptverwaltung des Bundes deutscher Architekten (Frankfurt/Main) wurde Architekt Dipl. Ing. Werner Ruh-
nau, der Erbauer des neuen Theaters, in den Arbeitsausschuß "Versammlungsstätten" des Fachnormenausschusses "Bauwesen" berufen. Dieser Ausschuß mußte sich u.a. auch mit der für

die Stadt teuer zu werden drohenden DIN-Vorschrift 18 600 befassen (s.S. 118 dieses Bandes).

-.-

In Köln trennten sich Tasmania Berlin und der FC Schalke 04 unentschieden (1:1). Chancen für die Schalker als West-Zweite zur Erringung der Fußballmeisterschaft ergaben sich jetzt nur noch bei einem Sieg in Nürnberg am nächsten Spieltag.

-.-

Obwohl Tausende von Sportfreunden den FC Schalke 04 nach Köln begleitet hatten, hatte die Horster Rennbahn Massenbesuch. Bei acht Rennen wurden fast 280 000 DM umgesetzt. Im Mittelpunkt der Rennen stand das "Dr.-Wilhelm-Schumacher-Rennen" (7 500 DM, 2 800 m). "Wildwechsel" gewann um einen Hals vor "Lustik" und "Winston".

-.-

Sonntag, den 29. April

Superintendent Kluge führte in der Evangelischen Kirche Erle Pfarrer Reinhardt als Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen Pfarrer Dr. Schmidt-Casdorff in sein neues Pfarramt ein. In einer Nachfeier im Gemeindehaus überbrachte Stadtverordneter Grabowski die Grüße der Stadt, Pfarrer Hoffmann die der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara, Pfarrer Reinhardt übernahm den Gemeindebezirk Berger Feld.

-.-

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde beendete in der Erlöserkirche an der Blumendelle eine Zurüstungswoche für eine Zeltmission auf der "Kuhwiese". Die Festpredigt der Aussendungsfeier hielt Dr. Becker, der 2. Vorsitzende des Bundes der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinden. Die Vereinigten Männerchöre des Ruhrgebietes wirkten mit. Während der Zeltmission vom 6. bis 20. Mai hielt Zeltmissionar Friedrich Brinkert allabendlich Vorträge.

-.-

Auf der Deutschen Industrie-Messe in Hannover, die an diesem Sonntag eröffnet wurde, waren folgende Gelsenkirchener Firmen vertreten : Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Werk Orange der Rheinstahl Union Brückenbau, Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Maschinenfabrik Glückauf, F. Küppersbusch & Söhne AG und Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke AG.

-.-

Der Männerquartettverein Bülse veranstaltete ein Freundschaftssingen mit elf Chören. Er bestand jetzt 40 Jahre. In einer Feierstunde am Vormittag hielt Bundesschatzmeister Theo Buschkühler vom Deutschen Sängerbund die Festansprache. Projektor der Veranstaltung war Bürgermeister Schmitt.

--

Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent der Städt. Bühnen, dirigierte im Kölner Gürzenich Orffs "Carmina burana" mit dem Chor der Frankfurter Singakademie und der Nordwestdeutschen Philharmonie. In Arthur Honeggers "Totentanz" wirkten aus Gelsenkirchen auch Generalintendant Hans Hinrich als Sprecher, die Altistin Margrit Caspari (Sopran) und Kapellmeister Karl Rarichs (Orgel) mit.

--

Der Gelsenkirchener Schmalfilmamateur Lothar Preuß erhielt auf dem VI. regionalen Amateur-Wettbewerb in Dortmund einen der drei I. Preise. Er war Mitglied des Gelsenkirchener Amateur-Filmclubs.

--

Mittelpunkt des Trabrennens war das "Alfons-Dahl-Rennen" mit 14 Pferden. Den Sieg brachte "Helins" vor "Dralle" an sich, während der Favorit "Michel" auf dem 3. Platz landete.

--

Bei Wettkämpfen der Leichtathletikabteilung des FC Schalke 04 im Jahn-Stadion mit 300 Teilnehmern aus 40 westdeutschen Vereinen war das Hauptereignis der deutsche Jugendrekord der 17 Jahre alten Gertrud Schäfer (Schalke 04) im Kugelstoßen mit 16,48 m. Erika Pollmann gewann die 100 m der weiblichen Jugend überlegen in 12,2 Sekunden. Bei den Männern war J. Faude (Schalke 96) über 800 m in 54,3 Minuten nicht zu schlagen. Den Wanderpokal für die Olympische Staffel, der männlichen Jugend erkämpfte sich zum ersten Male die Jugend von Schalke 04 (1960 : Tgd.Dortmund, 1961 : Marathon Krefeld).

--

Mit Start und Ziel am Stadthafen fand auf dem Rhein-Herne-Kanal das 3. Gelsenkirchener Dauerrudern statt. Olympia-Sieger Heinz Renneberg errang dabei seinen 150. Sieg in einem Rennen der Altherren-Gig-Doppelzweier.

--

An zwei Tagen wurde im Hans-Sachs-Haus das 9. deutsche Sitzballturnier der Versehrtensportler ausgetragen. Die Gelsenkir-

chener Mannschaft sicherte sich mit 27:21 einen überlegenen Sieg. 16 Mannschaften waren in vier Gruppen am Start. Vor Beginn der Kämpfe hatte Oberbürgermeister Geritzmann einen Empfang im Ratssitzungssaal gegeben.

--

In einer "Toto-Überbrückungsrunde" schlug die SG Eintracht Schwarz-Weiß Essen mit 3:2 Toren, in Osnabrück siegte die STV Horst über den dortigen VfL mit 2:0 Toren.

--

Die Handball-Bezirksliga erhielt mit der Mannschaft der STV Horst nach einem 17:8-Sieg über ETG Recklinghausen einen neuen Tabellenführer.

--

Montag, den 30. April

Mit Schützenoberst und Ehrenratsmitglied des Deutschen Schützenbundes, Paul Schulz in Buer, Cranger Straße 77, starb im Alter von 87 Jahren eine der populärsten Persönlichkeiten im Gelsenkirchener Schützenwesen. Er war Oberleitungs-Bahnmeister i.R. der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und hatte nach dem zweiten Weltkrieg als Siebzigjähriger den Wiederaufbau des zerstörten Straßenbahnnetzes mit geleitet.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer Ehren-Patenschaftsurkunden des Bundespräsidenten für ihre 7. Kinder an die Eheleute Kurt Schulz, Kornkamp 12, Reinhard Schewe, Ossenkamp 16, Günter v. Czernowski, Röttgersweg 13, und Karl-Heinz Hincha, Brockskamp 83.

--

50 Jahre Betriebstreue belohnte der Bundespräsident mit dem Bundesverdienstkreuz. Oberbergat Schennen überreichte es jetzt dem Markenmeister Johann Geckels von der Bergwerksdirektion Scholven/Zweckel. - Der Regierungspräsident in Münster überreichte das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz für 50 Jahre und längere Tätigkeit in demselben Unternehmen an Albert Farost und Anton Lowitsch (Stahl- und Walzwerk Grillo-Funke) Karl Butgereit, Gustav Rothländer, Paul Schiffer und Anton Sablotny (Rheinstahl-Eisenwerke).

--

Zwölf Architekten aus Gelsenkirchen fahren nach London, um dort eine Woche lang beim London Country Council Probleme

des Wohnungs- und Schulbaues sowie der Innenstadtsanierung zu studieren; sie besuchten auch die Stadt Nottingham. Leiter war der Vorsitzende der Kreisgruppe Gelsenkirchen im MdA, Architekt E.O. Glasmeier.

--

Dr. Hans Otto Wesemann vom Westdeutschen Rundfunk Köln sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Glanz und Elend der Konsumgesellschaft".

.-

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses diente in den hauptsächlichen Punkten der Tagesordnung der Vorbereitung der nächsten Sitzung des Rats der Stadt. Bezüglich des in der Sitzung vom 29. Januar 1962 (s.S. 33 dieses Bandes) gegründeten "Grünen Kreises" stellte der Ausschuß erneut die Notwendigkeit heraus, immer wieder die Privatinitiative der Bevölkerung für die Grünanlagen zu wecken, weil dadurch vermutlich auch die Zerstörungen in diesen Anlagen vermindert würden.

Für notwendig gewordene Umbaumaßnahmen im Kleinen Haus der Städt. Bühnen stimmte der Haupt- und Finanzausschuß einer Ausgabe von 300 000 DM zu.

Am Schluß der Sitzung berichtete Bürgermeister Trapp über die Reise der Gelsenkirchener Delegation nach Kaolack (s.S. 128, 129 und 133 dieses Bandes). Dazu zeigte er einen Zwanzig-Minuten-Schmalfilm, der während des Aufenthaltes im Senegal gedreht worden war.

.-

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen, der jetzt fast 1 000 Mitglieder zählte, hielt unter dem Vorsitz von Baumeister Paul Jaeger seine Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß im Jahre 1961 742 Hunde und 121 Katzen im Tierheim abgeliefert worden waren. 147 Hunde waren den Besitzern zurückgegeben worden, 472 hatten eine neue Bleibe gefunden. Von den Katzen waren nur 59 in gute Hände vermittelt worden. Ein neuer Tierunfallwagen, der mit einer Tragbahre zum Transport verletzter Tiere ausgerüstet war, war in Betrieb genommen worden.

.-

Dienstag, den 1. Mai

Die Schmiede und Schlosserei Hermann Hautkappe an der Brinkgartenstraße in Buer feierte ihr goldenes Jubiläum. Der Inhaber war Mitglied des Innungsvorstandes, Sozialrichter und Vizepräsident der Kolpingfamilie Buer-Zentral.

--

In diesem Jahre marschierten in Alt-Gelsenkirchen italienische, spanische, griechische und japanische Gastarbeiter sowie eine Gruppe französischer Studenten in dem Demonstrationszug des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai mit. Der Zug bewegte sich vom Kaiserplatz über den Bahnhofsvorplatz zum Sparkassenhaus; dort spaltete er sich: Der eine Teil zog am Hans-Sachs-Haus vorbei durch die Von-Oven-Straße zum Hauptmarkt, der andere Teil durch die Gilden- und Hauptstraße. Das Referat in der von 12 500 Personen besuchten Kundgebung, das von Darbietungen des Sängerkreises umrahmt wurde, hielt Bundestagsabgeordneter Walter Arendt. Unter dem Motto "Freizeit in Freiheit - Sport macht sie schöner" bot die Gewerkschaftsjugend ein Buntes Programm.

In Buer führte der Zug vom Marktplatz durch mehrere Straßen zum Markt zurück, wo vor 4 000 Teilnehmern der Bundesjugendsekretär der IG Bergbau und Energie, Manfred Schneider, eine Ansprache hielt.

In der Horster Rennbahn sprach der Rechtsschutzsekretär des DGB, Ludwig Paillon (Bonn). Auch hier war ein Demonstrationszug voraufgegangen.

Die Parole, die der Deutsche Gewerkschaftsbund in diesem Jahr zum 1. Mai aufgestellt hatte, lautete: "In Frieden arbeiten, in Freiheit leben!"

An der Maifeier konnte in diesem Jahre der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley, nicht teilnehmen. Er hatte mit 57 Jahren einen Herzinfarkt im Marienhospital zwar gut überstanden und war seit 14 Tagen wieder zu Hause, mußte aber noch eine längere Kur antreten.

Am Abend fand im Hans-Sachs-Haus die traditionelle Mai-Feier der SPD statt. Peter Strobel sagte das Bunte Programm an.

--

An diesem Tage trat ein Wechsel auf dem Posten des Parteisekretärs im Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD ein: Heinz Mitlöhner übernahm das Amt des leitenden Bezirkssekretärs des Bezirks Ost-Westfalen-Lippe. An seine Stelle trat in Gelsenkirchen Bernd Schrodetzki, bisher Betriebsgruppensekretär in Gelsenkirchen. Beide waren Stadtverordnete der SPD.

--

Mittwoch, den 2. Mai

Fräulein Hedwig Scipio, die Tochter des verstorbenen Gelsenkirchener Buchhändlers Rudolf Scipio (heute : Buchhandlung Mayntz) feierte ihren 92. Geburtstag in einem Bochumer Altersheim.

--

An diesem Tage nahm die Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler nach Fertigstellung der Richtstrecke den Kohleabbau wieder auf. Sie war am 1. Juli 1960 stillgelegt worden, hatte aber im März 1961 die Förderung für die Hoesch AG wieder begonnen. Rund 250 auf Schacht 1/4 angefahrne ehemalige Hibernia-Bergleute bauten in einem Revier nahe dem Schacht 3 rund 500 t ab. Die tägliche Förderung sollte in den nächsten Wochen auf 1 000 t und mehr gesteigert werden. Die Kohle wurde über die Richtstrecke auf der Zeche Fritz Heinrich in Altenessen zutage gebracht, um dort verkokst zu werden.

--

Oberbergrat Schennen überreichte in einer Feierstunde auf der Zeche Graf Bismarck an den Brückenaufseher Johann Kister und den kaufmännischen Angestellten Alfred Albrecht das ihnen für 50 Jahre Werkstreue verliehene Bundesverdienstkreuz.

- Landesgerichtspräsident Dr. Hense händigte den beiden Schiedsmännern Gustav Wohlgemuth (Chemotechniker), Hammer-schmidtstraße 30, und Bernhard Lehmler (Maurerpolier), Kanzlerstraße 70, das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz aus.

--

Die Stadt-Sparkasse beantragte die Genehmigung zur Aufstellung eines Müllverbrennungsofens auf dem Grundstück Feldmarkstraße 122.

--

Auf dem Gelände der Horster Rennbahn veranstaltete die Horster Spezialfirma Düsing & Sohn eine Messe, die einen Querschnitt durch die gesamte in- und ausländische Produktion von Rasenmähern, Motorpflügen und anderen für die Garten- und Landwirtschaft bestimmten Geräten zeigte.

--

Der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk besichtigte zusammen mit Ministerpräsident a.D. Fritz Steinhoff die Trasse des künftigen "Emscher-Weges" von Duisburg bis Gelsenkirchen. Hier sollte die neue Straße von Essen kommend, an der Heßlerstraße einmünden, der Bahnlinie nach Schalke-Nord folgen und am Güterbahnhof vorbei über die

Deichstraße zwischen den Zechen Unser Fritz und Pluto nach Wanne-Eickel führen. Der Ausschuß überzeugte sich davon, daß sich die Trasse noch zu einem erheblichen Teil durch freies Gelände oder Baulücken führen lasse, allerdings unter Inkaufnahme von zahlreichen Kreuzungen mit Eisenbahnlinien und Wasserstraßen.

--

Im Bürgerverein Beckhausen-Sutum teilte Städt. Oberbaurat Kutschera mit, daß der Wunsch nach einem Kinderspielplatz in Sutum so bald als möglich erfüllt werden solle. Städt. Bau- direktor Dorow berichtete über Pläne für Straßenbahn, Kanalisation, Bürgersteige und Straßenbeleuchtung. In Verbindung mit der Fertigstellung der Echstekampbrücke solle die Giebelstraße auf 7,40 m verbreitert werden, die Braukämperstraße solle bis zur Weidenstraße durchgeführt werden, damit sie den von Gladbeck über die Brücke fließenden Verkehr zum Teil aufnehmen könne. Die Bürgerschaft wünschte u.a. noch eine Entschärfung der "Todesfalle" am Kärntner Ring, eine Blinklichtanlage an dem schrankenlosen Bahnübergang an der Flur- und Sutumerfeldstraße und einen Weg zur Albert-Schweitzer-Schule. 3 000 Evangelische in Sutum wünschten ein würdiges Gotteshaus statt der Behelfsbaracke. Dafür aber war nach der Meinung von Oberbaurat Kutschera vorher eine Aufteilung des Gemeindebezirks notwendig.

--

In der Kirchenvorstandssitzung der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus in Buer legten Architekt von Hausen und Bildhauer Bucker den Gesamtplan für eine Renovierung der Kirche vor. Die Arbeiten waren so umfangreich, daß sie sich über mehrere Jahre hinziehen mußten. Zunächst sollten der Altar, neue Bänke und Beichtstühle, neue Beleuchtung mit Liedanzeige und die Verlegung der Kanzel in Angriff genommen werden. Wegen der Gestaltung der Turmspitze wurde beschlossen, die Kirche St. Georg in Bocholt zu besichtigen, bei der ein ähnliches Bauvorhaben ausgeführt worden war. Auch weitere Arbeiten wie Taufkapelle, neue Orgel, neue Fenster, Anstrich und Fußbodenbelag wurden in den Gesamtplan aufgenommen, der nunmehr dem Bischöflichen Generalvikariat zur Genehmigung vorgelegt werden mußte.

--

Der Hauptanteil der 30 000 DM Preise im "Großen Fliegerrennen" auf der Trabrennbahn blieb in Westdeutschland : Der Stall Kurier belegte mit "Litz" und "Errol" die ersten beiden Plätze. Dritter wurde "Kerrwilliams II".

--

Donnerstag, den 3. Mai

Zahlreiche Gelsenkirchener Gastwirte beteiligten sich an einer Protestkundgebung von 2 000 Gastwirten aus Nordrhein-Westfalen im Essener Saalbau gegen einen Gesetzentwurf, mit dem der Landtag der Getränkesteuer eine neue gesetzliche Grundlage geben wollte. Viele Gaststätten waren deshalb von 14 bis 18 Uhr geschlossen.

-. -

Die drei Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Resse : Cremer, Hellmund und Van der Straten, machten eine Grubenfahrt auf der Schachtanlage Ewald 3/4/6, um an Ort und Stelle zu sehen, wie ein großer Teil ihrer Gemeindeglieder tätig war.

-. -

Sängerkreisvorsitzender Wilhelm Mattheis überreichte in einer Feierstunde im Probenlokal des Werkschores der Gelsenberg Benzin AG Bürgermeister Trapp die Goldene Ehrennadel, die ihm der Sängerbund von Nordrhein-Westfalen verliehen hatte.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Ulrich Lübbert aus Garmisch-Partenkirchen einen Lichtbildervortrag über die großen Schätze der "Eremitage" in Leningrad und in den Moskauer Museen.

-. -

Der Repetitor der Städt. Bühnen, der 25 Jahre alte Peter Stamm, dirigierte ein Konzert des Städt. Orchesters Bochum mit Mozarts Es-Dur-Klavierkonzert, einer Sinfonie von Haydn und einer von Karl Stamitz.

-. -

In der Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Gelsenkirchen trat der Vorsitzende Dr. Klein, der 15 Jahre lang die Geschicke des Bezirks geleitet hatte, von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wurde Fachschaftsleiter Marquardt.

-. -

Freitag, den 4. Mai

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte bis zum 21. Mai Gemälde von Karl-Heinz Langowski (Gelsenkirchen).

-. -

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus als europäische Erstaufführung die heitere Oper "Der Bär" des amerikanischen Komponisten Dominik Argento heraus. Sie war 1957 in den USA mit großem Erfolg uraufgeführt worden. Das Libretto war nach dem gleichnamigen Schwank des russischen Dichters A. Tschechow geschrieben worden. Die Regie führte Hannes Bianchi, die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich. - Am gleichen Tage erlebte im Großen Haus eine Neuinszenierung der "Geschichte von Soldaten" von Igor Strawinsky ihre Premiere. Regie führte Fritz Dittgen, die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke. Abgeschlossen wurde der Abend mit den "Rumänischen Volkstänzen" und dem "Allegro barbaro" von Bela Bartok. Die Kostüme zu diesen Balletten schuf Ingeborg Kettner.

-. -

Prof. Dr. Drago Matkovic (Köln) sprach im Städt. Volkswbildungswerk über die politische und wirtschaftliche Lage in Jugoslawien.

-. -

Samstag, den 5. Mai

Frau Lindenberg, geborene Bilharz, in Buer, Horster Straße 27, eine Nichte des deutschen Forschers und Arztes Dr. Theodor Bilharz, der den Erreger der Volksseuche des Niltales, der nach ihm benannten Bilharziose, entdeckt hatte, nahm auf Einladung der ägyptischen Regierung an der in Kairo veranstalteten Gedenkwoche zur 100. Wiederkehr des Todestages des berühmten Forschers teil. Die Bundesregierung hatte ihr und ihrem Gatten die Flugreise nach Kairo ermöglicht. Auch die Bundesministerin für Gesundheitswesen, Frau Schwarzhaupt, nahm an den Feierlichkeiten teil.

-. -

Im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen fand eine Vorsitzenden-Bundeskonferenz des Deutschen Senefelder-Bundes statt.

-. -

In Buer begann die große Mai-Kirmes auf der "Königswiese". Sie dauerte bis zum 13. Mai.

-. -

Im Evangelischen Gemeindehaus in Buer-Mitte hielt die Sterbekasse des Verbandes Evangelischer Arbeitervereine in Rheinland und Westfalen ihre Jahreshauptversammlung ab. Dem vom 1. Vorsitzenden Paul Hoffmann (Dortmund) erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Mitgliederbestand jetzt

8 794 betrug. Seit 1954 waren Sterbegelder in Höhe von 485 000 DM ausgezahlt worden. Das Vermögen der Sterbekasse betrug 430 000 DM.

-.-

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche brachte wenig bekannte Werke von Andreas Hammerschmidt, einem Zeitgenossen von Schütz, von Telemann und Bach. Ausführende waren Johannes Eichenauer (Bariton) und Ute Zinn (Violine). Karlheinz Grapentin machte erstmalig mit einem Orgelwerk des an der Kölner Musikhochschule wirkenden Hermann Schröder bekannt: der Toccata und Fuge über "Christ lag in Todesbanden".

-.-

Um den Einzug ins Berliner Olympia-Stadion ging es bei dem Spiel des FC Schalke 04 gegen den 1. FC Nürnberg. Die Schalcker verloren indessen mit 1:3 Toren. Das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft am 12. Mai fand nun zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem 1. FC Köln statt, der den FK Pirmasens mit 10:0 abgefertigt hatte.

-.-

Sonntag, den 6. Mai

Die Eheleute Karl und Elisabeth Fischer, Alter Markt 6, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte viele Jahre als Versandmeister auf der Zeche Wilhelmine Victoria gearbeitet und war lange Zeit Presbyter der Evangelischen Altstadt-Gemeinde gewesen.

-.-

Der an diesem Tage in Kraft tretende Sommerfahrplan der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn brachte für das jeweilige Wochenende einen verlängerten 10-Minuten-Verkehr auf der Linie 2, dagegen verkürzte Verkehrsdauer nach 22.20 Uhr auf der Omnibuslinie 83. - Eine neue Omnibuslinie 42 befand sich in der Planung; sie sollte die Verkehrsverhältnisse in Richtung auf das Industriegelände in Schalke-Nord verbessern.

-.-

Im Hauptgottesdienst in der Evangelischen Kirche Buer führte Pfarrer Dr. Seidenstücker Frau Hedwig Beschorner als Küsterin (Nachfolgerin den Küsters Barzel) und Fräulein Ingrid Ludorf als Leiterin des Kindergartens (Nachfolgerin von Fräulein Anneliese Weber) in ihre Ämter ein.

-.-

Die Spar- und Darlehenskasse Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Aus dem von Bankdirektor Schmitz vorgelegten Geschäftsbericht ergab sich, daß die Spareinlagen im Laufe des Jahres 1961 um 13,5 Prozent gestiegen waren. 5,4 Mill.DM Kredite waren neu ausgezahlt worden. Der Gesamtbetrag der Ausleihungen belief sich jetzt auf 19,6 Mill.DM. Aus dem Reingewinn von 166 500 DM wurden 6 Prozent Dividende ausgeschüttet. Das Betriebskapital wurde auf 45 Mill.DM erhöht, die Höchstkreditgrenze auf 519 000 DM festgesetzt. Die Herren Schultemiddelich und Otto Althoff wurden erneut für vier Jahre in den Vorstand gewählt, dazu neu Schmiedemeister Hautkappe als Vertreter des Handwerks. Der Direktor des Verbandes Ländlicher Genossenschaften, Staatsminister a.D. Dr. Peters, Münster, sprach über die gegenwärtige Marktentwicklung.

-.-

Der MGV "Glückauf", Ückendorf, veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem Kinderchor Rotthausen. Das Programm war ganz auf den Frühling abgestimmt.

-.-

Das Frühjahrssingen des Erler Kinderchores in der Schauburg Buer war im besonderen einer Ehrung des Komponisten Hegel gewidmet. Der MGV Sangeslust (Sutum) wirkte mit.

-.-

Die Vestische Industrie-Staffel wurde unter Beteiligung von Radfahrern aus Bottrop, Gladbeck, Marl, Recklinghausen und Gelsenkirchen (Klasse A), Datteln, Herten, Hervest-Dorsten und Waltrop (Klasse B) sowie Haltern, Kirchhellen und Westerholt (Klasse C) nach sechs Jahren erstmalig wieder in Gelsenkirchen durchgeführt. Start und Ziel lagen in der Bezirkssportanlage Erle. Die Rennstrecke führte über die Wald-, Frankamp- und Frankenstraße wieder zur Mühlbachstraße (800 m). Die Mannschaften bestanden aus je fünf Fahrern. Die Läuferstaffeln fanden in der Bezirkssportanlage Erle statt. Die organisatorischen Vorbereitungen hatte das Städt. Sportamt übernommen. In der Gesamtwertung belegte Gelsenkirchen in der Städteklasse hinter Gladbeck nur einen 2. Platz.

-.-

Die SG Eintracht verlor gegen Erkenschwick mit 0:1 Toren, die STV Horst gegen Westfalia Herne mit 2:3 Toren.

-.-

Auf der durch Regen morastig gewordenen Bahn hatten Fahrer und Pferde Schwierigkeiten, auf der Trabrennbahn beim "Früh-

jahrspreis der Dreijährigen" zurechtzukommen. Sieger blieb "Laborant" vor "Borneo" und "Valerius".

--

Mit einem 9:7-Sieg im Entscheidungsspiel gegen ESV Hagen sicherte sich die Tischtennis-Mannschaft der SG Eintracht den Aufstieg in die Landesliga.

--

Die Schwimmvereine der Deutschen Jugendkraft (DJK) Gelsenkirchen hatten 80 Schwimmerinnen und Schwimmer von "Kimbria" Maastricht im Hallenbad Buer zu Gast. Ein geselliger Abend im Liebfrauenstift in Alt-Gelsenkirchen beendete den Besuch.

--

Montag, den 7. Mai

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Helene Gehrman, Baldurstraße 5. Sie wohnte jetzt 64 Jahre in Gelsenkirchen.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann als Kreiswahlleiter forderte zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Landtagswahl am 8. Juli auf.

--

Arbeitsamtsdirektor Reuter teilte mit, daß die Aktion "Facharbeiter nach Berlin" in Gelsenkirchen reges Interesse gefunden habe. Das Arbeitsamt habe bereits 12 Männer und eine Frau nach Berlin vermitteln können; gemeldet hätten sich darüber hinaus 35 Männer und eine weitere Frau aus den unterschiedlichsten Berufen. Das Arbeitsamt erstattete ihnen Reise- und Umzugskosten für die Hin- und nach einem Jahr für die Rückfahrt. Berlin hatte einen Fehlbedarf von 3 000 Facharbeitern gemeldet

--

Goldschmiedemeister Kuhn aus Buer schuf für Ruhrbischof Dr. Hengsbach in seiner Eigenschaft als Militärbischof ein Bischofskreuz.

--

Der Rat der Stadt nahm die Jahresrechnung 1961 zustimmend zur Kenntnis. Sie schloß im ordentlichen Haushalt mit einem Fehlbetrag von 6 659 631,89 DM, im außerordentlichen Haushalt mit einem Überschuß von 136 627,90 DM ab. Ebenso genehmigte

der Rat außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 92 600 DM und überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 310 500 DM.

Für die Landtagswahl am 8. Juli wählte der Rat einen Kreiswahlausschuß aus folgenden Stadtverordneten : Oberbürgermeister Geritzmann, Gorny und Glasner (SPD), Sandmann und Bürgermeister Schmitt (CDU) sowie Kerl (FDP).

Ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt einstimmig, nach dem Ergebnis des Anmeldeverfahrens an der Evangelischen Salzmannschule in Buer, Neustraße 7, in den beiden neuen Schulbezirken dieser Schule zwei Evangelische Bekenntnisschulen einzurichten : Im Schulgebäude Neustraße 7 für den Schulbezirk I und im Schulgebäude Surkampstraße 27 für den Schulbezirk II. Gleichzeitig beschloß der Rat den Erlaß von Verordnungen über die Bildung von Schulbezirken für diese beiden Schulen, die Schule Darler Heide, für drei Bezirke der Fröbel-Schule, die Gutenberg-Schule und die Sonderschule der Salzmann-Schule. Der Rat beschloß ferner die Teilung der Pestalozzi-Schule (Gemeinschaftsschule) in drei selbständige Schulsysteme I, II und III und setzte die Schulbezirksgrenzen dafür fest. Standorte dieser Schulen sollten sein : I : Stolzestraße 5, II : Am Koprath 15, III : Stolzestraße 5 (später : Irmgardstraße 12).

Der Rat der Stadt beschloß, von der Mannesmannwohnungsbaugesellschaft die Straße "Beckeradsdelle" zwischen den Häusern Nr. 70 und 80 als fertige Stadtstraße zu übernehmen, ferner von der Essener Steinkohlenbergwerke AG den bis jetzt privaten Teil der Albrechtstraße.

Der Rat der Stadt beschloß eine Einwendung gegen den Durchführungsplan Nr. 64 (Gebiet zwischen Weber-, Georg-, Ring- und Beskenstraße) zurückzuweisen, dagegen den Einwendungen des Kirchenvorstandes der Katholischen Propstei-Pfarrgemeinde betr. Grundstücke in der Kirchstraße stattzugeben und nur den an der Südseite der Kirchstraße ausgewiesenen Parkstreifen beizubehalten.

Der Rat der Stadt erhöhte die Pflegesätze der Städt. Kinderklinik mit Wirkung vom 1. Mai in der III. Pflegeklasse von 19,50 DM auf 20,40 DM je Tag und in der II. Pflegeklasse von 29,25 DM auf 30,60 DM je Tag.

Der Rat der Stadt stimmte bei elf Enthaltungen einer Neufassung der Satzung des Sparkassen-Zweckverbandes zu.

x

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt u.a. eine Neufassung der Richtlinien für die Beschäftigung von Praktikanten und Werkstudenten durch die Stadtverwaltung.

--

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert leitete wieder Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime, nach zehnmonatiger schwerer Krankheit stürmisch begrüßt; Stadtrat Hoffmann gratulierte ihm herzlich zu seiner Genesung. Das Programm brachte folgende Werke : Erstaufführung der "Sinfonia montana" von Jürg Baur (Düsseldorf) - der Komponist wohnte ihr bei - , das

Violinkonzert von Katschaturian (Solistin : Wanda Wilkomirska, Warschau) und die 4. Sinfonie von Tschaikowsky.

--

Im Städt. Volksbildungswerk referierte Berufsberater Friedrich Giegel über die Frage : "Was kann unser Sohn werden?" - In Buer sprach Dr. med. Groeger (Düsseldorf) über die Wandlung der Ehe in der modernen Welt.

.-

Die Anthroposophische Gesellschaft veranstaltete einen Vortragsabend in der Bauberufsschule Buer. Dr. Hans Erhard Lauer (Basel) sprach über den Standort der Pädagogik im geistigen Ringen der Gegenwart und über die Bestrebungen der Waldorf-Schulen.

--

In der Nacht wurden bei Scheinwerferlicht acht 25 m lange und 38 t schwere Stahlbetonträger in die Widerlager der Brücke an der Echstekampstraße eingeschwenkt. Nach Fertigstellung dieses Brückenbauwerks führte die künftige Straßenverbindung Schaffrath - Rosenhügel - Horst über die Eisenbahnlinie Buer-Süd - Gladbeck - Dorsten über diese Brücke hinweg. Die Kosten waren auf rund 2,2 Mill.DM veranschlagt.

--

Dienstag, den 8. Mai

Der leitende Arzt der Inneren Abteilung des Katholischen Marienhospitals in Alt-Gelsenkirchen, Dr. Odenthal, wurde zum Professor ernannt.

.-

Einen weiteren Vortragsabend mit Prof.Dr. Drago Matkovic (Köln) veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk mit dem Thema "Josip Broz - der sich Tito nennt - und seine Politik zwischen Ost und West."

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Brotfabrik Keweloh, Bismarckstraße 150, zum Umbau des Bäckereigebäudes und zu einem Anbau an den Werkraum der Brotfabrik, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von vier Garagen in der Pierenkämperstraße 1 sowie an die Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von sechs Garagen in der Gartenstraße 8 a.

--

Auf einer Krankenhaus-Ausstellung in Köln war die Gelsenkirchener Firma Gebr. Seppelfricke mit Gas- und Elektroherden, sanitär-keramischen Einrichtungen und einem Spezial-Rückflußverhinderungsventil vertreten.

--

Das Fernsehen zeigte den ersten Teil des Filmes "Wer einmal aus dem Blechnapf frißt". Darin war der Schauspieler Robert Naegele von den Städt. Bühnen in der Rolle des Beerboom zu sehen.

--

Mittwoch, den 9. Mai

Im Alter von fast 80 Jahren starb Uhrmachermeister Heinrich Menges, Bochumer Straße 29.

--

Die Firma Franz Danguillier (Bauklempnerei), Florastraße 59, feierte ihr goldenes Jubiläum.

--

In Rotthausen weihte die Neuapostolische Gemeinde ihre neue Kirche ein. Sie besaß eine Schwerhörigenanlage und war ganz aus eigenen Mitteln gebaut worden. Die Gemeinde zählte jetzt 400 Seelen.

--

Im Sobbehof bot die "Kulturelle Bergmannsbetreuung" für spanische und italienische Gastarbeiter eine besondere Unterhaltung mit dem Pantomimen "Pinguin" (Norbert Hermann).

--

Im Foyer des Théâtre National in Brüssel wurde eine Ausstellung "Deutsches Theater heute" eröffnet. Darin waren auch die Städt. Bühnen Gelsenkirchen mit Aufnahmen vom Theater, mit Szenenfotos und Bühnenbildentwürfen vertreten.

--

Direktor Dr. Dürrfeld von der Scholven Chemie AG übergab ein neues Lehrlingsausbildungshaus an die Ausbildungsleiter Filthaus und Dr. v. Kirchenheim. Das Werk setzte damit in der fünfzigjährigen Geschichte seiner mit großer Umsicht betriebenen Heranbildung des Nachwuchses einen neuen Meilenstein. Das Haus enthielt im Erdgeschoß eine große Lehrwerkstatt für Metallberufe, darüber ein großes Lehrlaboratorium für die heranwachsenden Chemiker, dazu die

notwendigen Nebenräume. Ausbildungsleiter Filthaus gab einen Überblick über die Lehrlingsausbildung seit 1937. Seit 1951 hatte das Werk 464 Lehranfänger gehabt. Gast der Feierstunde, die von Musik umrahmt war, war Gewerbeoberlehrer i.R. Holschen.

--

38 203 DM an Gewinnen standen bei der 4. Auslosung dieses Jahres im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse, die in Westerholt stattfand, auf dem Spiel. Unter den Gewinnen waren sieben Tausender.

--

Donnerstag, den 10. Mai

Das Kuratorium des Hauses der "Offenen Tür" in Hassel lud zu einem Diskussionsabend in das Jugendheim an der Bußmannstraße ein, ein erster Versuch, um mit der Jugend über aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Kulturpolitik in Kontakt zu kommen. Gesprächsteilnehmer waren die Stadtverordneten Grabowski (CDU), Kerl (FDP) und Urban (SPD). Sie schonten sich gegenseitig nicht.

--

Auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach der Leiter der Kulturabteilung der Indonesischen Botschaft in Bonn, Botschaftsrat Suparmo, über das indonesische Erziehungswesen.

--

Der Westdeutsche Rundfunk nahm im Hans-Sachs-Haus ein Chorprogramm des MGV Sängerbund/Melodia für eine spätere Sendung auf Band. Chorleiter Willi Giesen, seit 27 Jahren eng mit dem Verein verbunden, dirigierte ausschließlich Chöre von Hansjakob Heuken, für die der Funk sich interessiert hatte.

--

Freitag, den 11. Mai

Das Feldmarker Tapetenhaus Heinrich Laux, Küppersbuschstraße 33/35, beging sein goldenes Jubiläum.

--

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Rohrleitungs- und Flanschwerk Wilhelm Geldbach KG als aufgelöst eingetragen.

--

Das Auswärtige Amt und der Botschafter der Bundesrepublik im Senegal, Dr. W. Reicholt, richteten Dankbriefe an die Stadt Gelsenkirchen für ihren Besuch in Kaolack und die Übernahme der Patenschaft für diese Stadt.

--

Elsbeth Schwanenberg sprach im Städt. Volkswbildungswerk in Alt-Gelsenkirchen über das Thema : "Was kann unsere Tochter werden?". - In Buer sprach gleichzeitig Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) über das schöne Wien und seine Kunstdenkmäler.

--

Sonntag, den 12. Mai

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten in einem längeren Artikel des vor 140 Jahren (14. Mai 1822) geborenen Gelsenkirchener Wirtschafts-Pioniers Heinrich Moenting.

--

Die Eheleute Wilhelm und Auguste Prächter, Frankenhof 7, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar, der aus Hessen stammte, hatte viele Jahre als Bergmann auf der Zeche Wilhelmine Victoria gearbeitet. Der MGV Heßler wartete mit einem Ständchen auf, ebenso die Evangelische Frauenhilfe.

--

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft veranstaltete auf der Straße eine Werberundfahrt mit ihrem neuen Motor-Rettungsboot durch Alt-Gelsenkirchen und Buer.

--

Der Verkehrsverein entführte die Teilnehmer an der 2. Heimatfahrt des Jahres nach Haus Rüschaus und Haus Hülshoff.

--

Die Evangelische Arbeiterbewegung in der Synode Gelsenkirchen veranstaltete eine Arbeitstagung im Verkehrshof Ruhrgebiet. Nach einer Andacht, die Ehrenpräses Pfarrer Blindow hielt, sprach Dr. Schmidt-Schmiedebach (Düsseldorf) über die Frage "Stimmt alles in unserer Demokratie?" und am Nachmittag über das Ost-West-Problem. An der Tagung nahm auch der Bundesgeschäftsführer der EAB, Dr. Poepke (MdB) teil. Das Schlußwort sprach der Gelsenkirchener Ehrenvorsitzende Pawelzik.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Kulturveranstaltung der Deutschen Jugend des Ostens gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen und dem Verband der Sowjetzonenflüchtlinge statt. Das Programm stand unter dem Motto "Weißt Du, warum Du mit uns gehst?" Sprecher waren Kreisgruppenführer Dietmar Findels und Landesgruppenführer Willi Schultes.

--

Im Berliner Olympia-Stadion holte sich der 1. FC Köln zum ersten Male in seiner Geschichte den Titel des Deutschen Fußballmeisters. Er schlug vor 85 000 begeisterten Zuschauern den Titelverteidiger 1. FC Nürnberg mit 4:0 Toren.

--

Sonntag, den 13. Mai

Im Alter von 68 Jahren starb plötzlich Städt. Medizinaldirektor i.R. Dr. Theodor Grütter. Er war von 1929 an im Städt. Gesundheitsamt tätig gewesen, davon vom 10. März 1948 bis zum 29. Februar 1960 als Amtsarzt der Stadt. Über seinen örtlichen Wirkungskreis hinaus war er seit 1956 Vorsitzender der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Bundes der deutschen Medizinalbeamten gewesen. Er war Inhaber des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse.

--

Der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) führte zusammen mit dem Städt. Jugendamt und der Verkehrswacht auf dem Hauptmarkt wieder ein Geschicklichkeitsturnier für Automobile durch. Die Leitung hatten Rechtsanwalt Bolwin und Sportleiter Monka.

--

Der MGV "Harmonie", Hassel, beging sein goldenes Jubiläum in einem Festzelt am Eppmannshof. Nach einem Sängerkommers am Samstag mit einer Ansprache des Sängerkreisvorsitzenden W. Mattheis nebst Jubilarerhebung gab es am Sonntag ein Frühkonzert der Bergmannskapelle und am Nachmittag das Hauptkonzert, an dem sich die MGV Liederkranz Scholven, Buer 1898, Gladbeck-Scholven, Cäcilia Hassel, Heideblümchen Erle, Männerquartett Buer 1917 und der Frauenchor Horst beteiligten, ferner der Sängerchor Bad Hersfeld, mit dem der Jubelverein seit 40 Jahren Freundschaft hielt. Protektor des Jubelfestes war Bergwerksdirektor Dr. Ing. Wegehaupt.

--

Der Bürgerschützenverein Neustadt erhielt ein neues Königs-paar : Schützenoberst Robert Hübscher proklamierte Wilhelm I.

(Bartels) und Erika I. (Frommel) als die neuen Majestäten. - Beim Schützenfest der Bülser Schützen tat Autoschlosser Heinz Raahe den Meisterschuß. Er wählte sich Renate Lindner, die Tochter der vorigen Schützenkönigin, zur Königin.

-.-

In der Festhalle der Rheinstahl/Eisenwerke wurden an neun Tischen zum 16. Male die Stadtmeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. 64 Damen, 172 Herren und 20 Jugendliche rangen um den Sieg. In der Herren-A-Klasse siegte Wolfgang Oleynik (TV Rotthausen), im Dameneinzel Gisela Rödel vom gleichen Verein, im Einzel der männlichen Jugend U. Dieckmann.

-.-

Auf dem Gelände des Rudervereins fand die Taufe eines neuen Motorrettungsbootes des Rettungswachdienstes der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Ortsgruppe Gelsenkirchen, statt. Bürgermeister Trapp taufte das 35 Stundenkilometer schnelle Boot auf den Namen "Tausenfeuer". Die Stadt hatte 5 500 DM, das Land 9 000 DM zu den Anschaffungskosten beigesteuert.

-.-

Im "Großen Preis des Vestischen Landes" (15 000 DM) errang auf der Trabrennbahn der Stadt Kurier die ersten beiden Plätze mit "Litz" und "Dornier"; Dritte wurde "Moral".

-.-

Mit einem knappen Sieg des Duisburgers Pawlik endete in der Neustadt ein Rundstreckenrennen des Radsportvereins 02 Gelsenkirchen um den "Großen Ligapreis" mit dem Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Montag, den 14. Mai

Das alte Notthoffsche Haus in der Schloßstraße in Horst wurde freigezogen und wartete nun auf die Spitzhacke, weil es einem neuen Hochhaus im Wege stand. - Am Kaiserplatz begann der Abbruch eines von der Stadt angekauften Hauses, das infolge des Konkurses eines Mieters nicht mehr benutzt wurde. Durch den Abbruch öffnete sich allmählich der Blick von der Ostseite des Theaters zur Georgskirche hin.

-.-

Im Rathaus Buer begann der Umbau des vor einigen Monaten geschlossenen "Ratskellers" zu Verwaltungsräumen. - Nach dem Tode der Pächterin waren auch die stadteigenen Schauburg-Betriebe an der Horster Straße (Erdgeschoß mit

Bier-Klause, Obergeschoß mit Restaurant) geschlossen worden, so daß diese Räume mit ihren 400 Sitzplätzen in besonders günstiger Lage für den Vereinsbetrieb ausfielen.

--

Die Firma Alfred Wulsch & Co. (Bosch-Dienst) begann auf einem 7 000 qm großen Gelände an der Sutumer Straße am Rhein-Herne-Kanal mit einem Neubau, in den auch ein Ausstellungsraum für Bosch-Erzeugnisse eingebaut werden sollte. Der Hauptbau sollte 60 x 18 m groß werden, die Halle 22,50 x 34,50 m. Die Firma war bis jetzt etwas behelfsmäßig an der Ecke Vincke- und Gelsenkirchener Straße untergebracht.

--

Der Apostolische Nuntius Dr. Bafile und Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach fuhren auf Schacht 5 der Zeche Holland/Rhein-Elbe/Alma zusammen mit Weihbischof Dr. Angerhausen ein. Sie befuhren auf der 10. Sohle ein flach gelagertes Streb und unterhielten sich nach der Ausfahrt auf Schacht 6 mit Männern der Morgenschicht. Sie besichtigten auch die neue Schwarz-Weiß-Kaue die in einem Monat in Betrieb genommen werden sollte.

--

Der 1. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge war ein Kammermusikabend mit Werken von Dvorak und Brahms. Ausführende waren Valerie Collins (Australien), Sopran, Felix Jancar, 1. Konzertmeister des Städt. Orchesters, Violine, und Theo Mölich, 1. Kapellmeister der Oper, Klavier.

--

Dienstag, den 15. Mai

Bürgermeister Schmitt überreichte den Eheleuten Hans-Georg und Elfriede Lange, Buer-Gladbecker Straße 5, für ihr 7. Kind Martina die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten.

--

Die Stadtverwaltung öffnete die städtischen Freibäder Grimberg und Jahnbad in Heßler zum vorgesehenen Termin. Die Lufttemperatur betrug 12, die Wassertemperatur 11 Grad.

--

In einer Pressekonferenz machte Generalintendant Hinrich mit dem Spielplan der Städt. Bühnen für die Spielzeit 1962/63 bekannt. Die Eröffnungs-Premiere sollte eine deutsche Erst-

aufführung sein : Rossinis "Moses". Das Kleine Haus, in dem während der Theaterferien alle notwendig gewordenen Umbauten vorgenommen werden sollten, sollte in der Hauptsache als "Mittelbühne" dienen, doch waren auch Studio- und "absurdes" Theater vorgesehen. Ein neuer Vormieterring sollte sich mit dem zeitgenössischen Schaffen auseinandersetzen. Im Ensemble gab es mit dem Spielzeitwechsel zwanzig Veränderungen.

-.-

Vor dem Ortsverein Buer/Horst der Katholischen Lehrerschaft sprach Oberstudiendirektor Hennewig (Dorsten) über Erziehungs- und Bildungsprobleme unserer Zeit.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Pater L.M. Ortmeyer (Düsseldorf) ein Referat über Lao-Tse (die Denkweise des Ostens).

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas die "Pariser Komödie" von William Saroyen.

-.-

Mittwoch, den 16. Mai

An diesem Tage erschien die Nr. 19 des "Gelsenkirchener Amtsblattes" erstmalig mit einem neu gestalteten Kopf und einer neuen Aufgliederung des Inhalts, entsprechend den Richtlinien, die das Hauptamt der Stadtverwaltung dafür herausgegeben hatte (s.S. 130 dieses Bandes).

-.-

Die Wanne-Eickeler Firma Schmidt & Kläser eröffnete am Schalker Markt ein neues Kraftfahrzeuggeschäft.

-.-

Die Presseamtsleiter der Städte des Ruhrgebietes und des Rheinlandes, die in dem vor sieben Jahren gegründeten Kommunal-publizistischen Arbeitskreis zusammengeschlossen waren, kamen zu einer Arbeitstagung in Gelsenkirchen zusammen. Verkehrsdirektor Dr. Zabel, der den Arbeitskreis seit seiner Gründung geleitet hatte, legte den Vorsitz nieder; an seine Stelle trat Presseamtsleiter Hugo Lichte (Gelsenkirchen). Beim Mittagessen in der "Waldschenke" in Buer hieß Stadtdirektor Bill die Gäste herzlich willkommen. Sie besichtig-

ten die Städt. Kinderklinik und das neue Theater.

-.-

Im Pianohaus Kohl & Co. in der Weberstraße stellte der "Kunstkreis 1952" Bilder und Grafiken des Essener Malers Georg Hartmann aus. Die Ausstellung dauerte bis zum 19. Juni.

-.-

Auf einem Elternabend des Erler Kinderchores wirkte die farbige amerikanische Sängerin Vera Little mit. Sie sang Arien aus "La Traviata", "Carmen", "Aida" und "Troubadour".

-.-

Der SV Erle 08 gewann bei strömendem Regen das Endspiel um die inoffizielle Buersche Fußballmeisterschaft mit einem 3:0-Sieg über den Bezirksklassenverein Westfalia.

-.-

Donnerstag, den 17. Mai

Der Tod des früheren Essener Oberbürgermeisters und späteren Reichskanzlers in der Weimarer Zeit (1925/26), Dr. Hans Luther (11. Mai), veranlaßte die "Buersche Zeitung", ein Lokalereignis aus den zwanziger Jahren in die Erinnerung zurückzurufen: Damals startete man von der Buerschen "Pferdewiese" aus ein Ballon-Verfolgungsrennen, bei dem es galt, den in einem Freiballon gestarteten Dr. Luther mit Kraftfahrzeugen möglichst schnell nach seiner Landung zu erreichen.

-.-

Dreißig jugoslawische Bergarbeiter besuchten während ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik auch Gelsenkirchen. Sie besichtigten den Ruhr-Zoo, das neue Theater, den Buerschen Grüngürtel und einen Industriebetrieb. Oberbürgermeister Geritzmann gab ihnen einen Empfang in den Zoo-Terrassen.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Josef Reding über "Friedland - heute".

-.-

In einem Lichtbildervortrag in der Bezirksgruppe Emscher-Lippe des Vereins deutscher Ingenieure beantwortete die Schriftstellerin und Afrika-Kennerin Dr. Gisela Bonn (Stutt-

gart) Fragen nach einer friedlich-gerechten und möglichen Einordnung Afrikas in die Welt von heute unter dem Motto "Brennendes Afrika".

--

Freitag, den 18. Mai

Mit bitterer Ironie glossierte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" die Großmannssucht der Städte. Sie dokumentiere sich in Gelsenkirchen in einem Hallenbad in Buer mit meist leeren Zuschauertribünen, im Plan einer großen Sport-Mehrzweckhalle und eines großen Stadions von "Olympischer Bedeutung" im Berger Feld. Das alles passe gut für Städte-Prospekte, aber : "Wenn alles steht und das Land bezahlt hat - den Letzten beißen die Hunde : Stadt, unterhalte und zahle !"

--

Nachdem die Landesregierung monatelang die Frage geprüft hatte, ob Erweiterungsabsichten des Evangelischen Krankenhauses in Alt-Gelsenkirchen oder Neubaupläne des Evangelischen Krankenhauses in Buer unterstützt werden sollten, bot sie jetzt eine dritte Lösung an : Von diesen finanziell unterstützten beiden Häusern Nutzen ziehen, indem das an der Robert-Koch-Straße stehende Haus in Alt-Gelsenkirchen und das von dem Architekten Gustav Berg geplante neue Haus in Buer organisatorisch zusammengeschlossen werden sollten. Regierungsmedizinardirektor Dr. Marke von der Gesundheitsabteilung des Innenministeriums erläuterte diesen Plan in einem Interview mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung".

--

Im Alter von 73 Jahren starb der Ehrenvorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft, Kaufmann Heinrich Walbersdorf. Der in Gelsenkirchen Geborene hatte dreißig Jahre in Stettin gelebt. In seine Heimat zurückgekehrt, hatte er die Pommersche Landsmannschaft gegründet. Für seine Verdienste um die landsmannschaftliche Arbeit war er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

--

Das Statistische und Wahlamt gab die Einteilung der Stimmbezirke in den drei Gelsenkirchener Wahlkreisen für die Landtagswahl am 8. Juli sowie die Auslegung der Wählerverzeichnisse bekannt.

--

Eine Gruppe von Ausländern aus zwölf Staaten stattete der Firma Heinze in der Dessauerstraße, Europas größter Foto-

Firma, einen Besuch ab. Unter den Gästen war auch der Prinz von Kambodscha.

-. -

Eine Expedition des Westdeutschen Fußballverbandes flog nach Japan, um dort in vierzehn Tagen vier Spiele auszutragen. Zu dieser Auswahlmannschaft des WFV zählte auch der Spieler W. Ipta vom FC Schalke 04.

-. -

Bei den Städt. Bühnen hatte die Tragödie "Julius Cäsar" von Shakespeare in der Inszenierung durch Bert Ledwoch Premiere. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Titelrolle spielte Hans Hinrich.

-. -

Samstag, den 19. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Kaufhäuser bis zur Bahnhofstraße" den Plan der Kaufhof AG zum Bau eines weiteren großen Kaufhauses an der Bahnhofstraße. Das Grundstück sollte 3 500 qm groß sein und 25 Mill. DM kosten. Der Bau setzte den Abbruch des Kaufhauses Kogge und des Schuhhauses Ota voraus. Das neue Haus sollte großzügige Parkmöglichkeiten in einer eigenen Tiefgarage erhalten und vier Stockwerke hoch werden. Eines der vom Konzern angekauften Geschäftshäuser wollte schon Mitte Juni einen Totalausverkauf vornehmen. Eine weitere Veränderung stand in der Bahnhofstraße dadurch bevor, daß infolge Todesfalles (s.S. 70 dieses Bandes) das Geschäftshaus Siem zur Vermietung anstand und einen Totalausverkauf veranstaltete.

-. -

Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen übergab eine neue Jugendbücherei in der Bauberufsschule in Buer ihrer Bestimmung. Sie war zunächst an einem Tage der Woche für die Ausleihe geöffnet. Sie besaß für den Anfang 3 000 Bände schöngeistiger, vor allem aber Fachliteratur und sollte in zwei bis drei Jahren auf 7 000 Bände gebracht werden. Dr. Eyssen teilte in seiner Eröffnungsansprache u.a. mit, daß die Jahresausleihe der Stadtbücherei in diesem Jahre erstmalig 400 000 Bände überschreite, darunter allein 60 000 Bände im Büchereibus. Mit 27 ausgeliehenen Bänden je Leser marschieren Gelsenkirchen an der Spitze der Büchereien der Bundesrepublik.

-. -

Im Park von Schloß Berge wurde an der Ecke Berger Allee auch für den Stadtteil Buer eine Minigolf-Anlage eröffnet.

Gespielt werden konnte täglich von 9 bis 23 Uhr. Die Anlage besaß einen eigenen Parkplatz und 5 000 qm Spielfläche.

-. -

Angestellte aus Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herne, Castrop-Rauxel, Gladbeck und Bottrop nahmen an einer Kundgebung der Angestellten im Deutschen Gewerkschaftsbund im Hans-Sachs-Haus teil. Zum Thema "Die Angestellten vor wichtigen sozialpolitischen Entscheidungen" sprachen W. Rothe (Düsseldorf), Bundesangestelltensekretär des DGB, und Bernhard Wichelhaus (Dortmund), Angestellten-Bezirksleiter der IG Bergbau und Energie.

-. -

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Prof. Dr. Stockmeier (Köln) Orgelwerke von Mendelssohn. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke drei achtstimmige Motetten desselben Komponisten.

-. -

Der Gelsenkirchener Kanuclub feierte das Richtfest für sein Bootshaus am Rhein-Herne-Kanal. Es stand auf einem Gelände hinter der Brücke an der Münsterstraße auf dem Wege zum Freibad Grimberg.

-. -

In über einstündiger harter Arbeit entschärften die Feuerwerker Mietzke (Düsseldorf) und Koch (Gelsenkirchen) einen am Tage vorher auf einem Gelände an der Flora- und Bulmker Straße gefundenen Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit einem verklemmten Langzeitzünder. Der Straßenbahnverkehr ruhte während dieser Zeit; 44 Familien mußten ihre Häuser verlassen.

-. -

Sonntag, den 20. Mai

Die Sozialistische Jugend "Die Falken" (Westliches Westfalen) hielten an zwei Tagen eine Bezirkskonferenz im Hans-Sachs-Haus ab, an der auch Gäste aus Schweden teilnehmen, ebenso Bundestagsabgeordneter Arendt, Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Trapp, Stadtverordneter Urban und die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eber-Cremerius. Die gefaßten Beschlüsse betrafen vor allem die Bildungsarbeit, Neugründung von Kindergruppen, Verstärkung der musischen Arbeit in den Gruppen und Herausgabe eines Kinderliederbuches.

-. -

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstausstellung mit Skizzen und Entwürfen aus dem Schaffen Gelsenkirchener Künstler.

-.-

Im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen trafen sich Dipl. Handelslehrer und -lehrerinnen aus 17 Städten zu einer alljährlich stattfindenden betriebswirtschaftlichen Studientagung. Universitätsprofessor Dr. Gutenberg (Köln) sprach über das Thema "Wieweit ist die Betriebswirtschaftslehre eine Wissenschaft?" und über "Finanzierungsprobleme der industriellen Wirtschaft".

-.-

Die Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft des westlichen Industriegebietes hielt in Gelsenkirchen eine Delegiertentagung ab. 90 Delegierte wählten Stadtrat Rittersbeck (Dortmund) wieder zu ihrem Vorsitzenden. Heinrich Wullenhaupt, Gelsenkirchen (MdB), hielt ein politisches Referat.

-.-

Werkschor und Werksorchester der Zeche Graf Bismarck bestritten das Duisburger Hafenkonzert des UKW West. Das Orchester leitete Musikmeister Hans Humpe, den Chor Erich Verse.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklangen an diesem Kantate-Sonntag zwei große Chor-Motetten von Heinrich Schütz und eine Motette von Adolf Mauersberger. Günter Hopp, Bariton (Wuppertal), sang ein Geistliches Konzert von André Campra und eine Solokantate von Nikolaus Bruhns. Karlheinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach.

-.-

Auf Einladung von Domvikar Dr. Jenne, Diözesanpräses der Kirchenchöre im Bistum Essen, sang der Kirchenchor von St. Mariä Himmelfahrt in Buer in einem Volkschoralamt in der Essener Münsterkirche.

-.-

In der Bezirkssportanlage Erle fand der leichtathletische Städtewettkampf 1962 statt. Es beteiligten sich Wettkämpfer aus Bottrop, Gladbeck, Marl, Recklinghausen und Gelsenkirchen. Den Gesamtsieg errang Recklinghausen, ebenfalls Teilsiege bei den Männern und der männlichen Jugend, während Gelsenkirchen die Siege bei den Frauen und der weib-

lichen Jugend zu fielen. Dadurch kam es in der Gesamtwertung auf den 2. Platz vor Gladbeck, Bottrop und Marl. Erika Pollmann (Schalke 04) lief die 100 m in 11,8 Sekunden, eine neue deutsche Jugendbestleistung, die nur deshalb nicht anerkannt werden konnte, weil nur eine Stoppuhr (statt der vorgeschriebenen drei) zur Verfügung stand.

-.-

Im Henckel-Rennen siegte auf der Horster Rennbahn der Außenseiter "Herero" vor "Gaudeamus" und "Waidmannsdank". Das siegreiche Gestüt "Römerhof" kassierte an diesem Tage 28 500 DM.

-.-

Die STV Horst schlug in der Intertotatorunde Borussia Dortmund mit 2:1 Toren.

-.-

Ein mit Munition beladener Personenkraftwagen verunglückte in Buer auf der Kreuzung Cranger und Vom-Stein-Straße schwer. Mehrere Personen wurden erheblich verletzt. Die Polizei glaubte, einem illegalen Waffenhandel auf die Spur gekommen zu sein. Die sofort eingeschaltete Siegener Polizei - der Unfallwagen stammte aus Siegen - fand in der Wohnung des Fahrers weitere Munition.

-.-

Montag, den 21. Mai

Unter fünf Bewerbern um einen Beigeordnetenposten in der Stadt Gladbeck stellte sich Stadtamtmann Hans Rügenstrunk, SPD-Landtagsabgeordneter, von der Stadtverwaltung Gelsenkirchen im Gladbecker Haupt- und Finanzausschuß vor.

-.-

Der Turm der Katholischen St. Barbara-Kirche in Erle wurde mit einem Gerüst umgeben. Das Dach des Turmes sollte mit Kupferplatten abgedeckt werden.

-.-

In einer Pressekonferenz verabschiedete sich der langjährige Chefdramaturg der Städt. Bühnen, Dr. Jürgen Bengsch, von der Gelsenkirchener Presse. An seine Stelle trat der bereits seit einigen Wochen in Gelsenkirchen arbeitende Dr. Werner Schulze-Reimpell. Dr. Bengsch folgte einem Ruf an den Hessischen Rundfunk, wo er am 1. Oktober den Aufbau der neu eingerichteten Abteilung "Öffentlichkeitsarbeit" übernahm. Auch Kapellmeister Karl Rarichs schied von Gelsenkirchen. Die

Opernfreunde bedauerten auch den Fortgang von Albrecht Meyer-Olbersleben, Hermann Schnock und Iwan Rebroff.

--

Universitätsprofessor Dr. Heinz Kirchhoff (Göttingen) sprach im Städt. Volksbildungswerk über die dreifache Belastung der Frau durch Beruf, Haushalt und Familie.

--

Als heiteren Abschluß der Konzertreihe der Vestischen Musikschule veranstaltete Hans-Rudolf Thiel (Buer) einen vergnüglichen Abend mit "Musikalauern und anderen Scherzi". Mitwirkende war Wilma Lüdenscheid (Gitarre).

--

Dienstag, den 22. Mai

90 Jahre alt wurde Karl Bukowski in Buer, Drechslerstraße 19. Er wohnte seit 43 Jahren in Buer und war 30 Jahre im Bergbau tätig gewesen.

--

An diesem Tage begann in der Altstadt die Anmeldung zum diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb. Bis zum 28. Mai folgten die Termine in den anderen Stadtbezirken. Erstmals stellte das Städt. Garten- und Friedhofsamt für Blumenliebhaber 40 cbm guter Komposterde zur Verfügung.

--

Mitglieder des Bauausschusses, des Planungsausschusses und andere Bauverantwortliche begutachteten zwei vor dem Kleinen Haus der Städt. Bühnen probeweise aufgestellte Säulen aus Plexiglas. Solche Säulen sollten nach einem Vorschlag für die Gestaltung dieses Vorplatzes die Fläche vor dem Kleinen Haus durch Licht- und Wasserspiele beleben.

--

Die Ortsgruppe Rotthausen im Verein für Deutsche Schäferhunde hielt auf der Trabrennbahn eine Schau ab, an der 85 Hunde, darunter 20 aus Groß-Gelsenkirchen, teilnahmen. Neun Hunde erhielten das Prädikat "Sehr gut", fünf das Prädikat "Gut".

--

An dem 2. Kongreß der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung, der vom 22. bis 25. Mai in Essen stattfand,

nahm auch je ein Vertreter der drei Ratsfraktionen teil. Auf dem Kongreß wurde u.a. das neue deutsche Müllveraschungsverfahren mit und ohne Wärmeverwertung eingehend behandelt.

-.-

Mittwoch, den 23. Mai

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Rheinelbe Bergbau AG zum Neubau eines Stellwerksgebäudes auf dem Werksgelände an der Virchowstraße, an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Neubau einer Lagerhalle für Grubenmaschinen auf Schacht Consolidation 1/6 an der Gewerkenstraße, an die Stadt-Sparkasse zum Neubau eines Sparkasengebäudes Grillostraße 55, zum Neubau eines Postgebäudes Grillostraße 53 und zum Neubau eines Wohnhauses mit Sparkassennebenstelle und fünf Garagen, Feldmarkstraße 122, an die Evangelische Kirchengemeinde Schalke zum Neubau eines Pfarrhauses Wilhelminenstraße 102, und an die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael zur Errichtung einer Notkirche, Eppmannsweg 76.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Genehmigung zum Bau einer Kontakt-Schwefelsäure-Anlage.

-.-

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier hielt in Schloß Berge unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Hans Dütting seine Hauptversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete Direktor Dipl.Ing. W. Kellermann. Das Jahr 1961 habe als "nassestes Jahr des Jahrhunderts" den Wasserbedarf von Industrie und Bevölkerung an der untersten Grenze gehalten. Es sei nicht daran gedacht, Investitionen durch Erhöhung des Wasserpreises zu finanzieren; diese diene vielmehr nur der Angleichung an die gestiegenen Selbstkosten. Die Versammlung sprach gegen 4 092 Stimmen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand die Entlastung aus und beschloß eine Dividende von 11 Prozent.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke stellte den Maler Claus Stobbe aus Rheine den Gelsenkirchener Kunstfreunden vor. Die Ausstellung dauerte bis zum 30. Juni.

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Regie von Intendant Hermann Bauermeister Oscar Wildes Komödie "Bunbury" in der Bearbeitung durch Jean Anouilh auf.

-.-

Donnerstag, den 24. Mai

An der Heistraße zwischen Autobahn und Berger Schloßpark eröffnete Gartenmeister Theo Wienhues das "Gartencenter Buer": eine 250 qm große Halle auf einem 30 000 qm großen Grundstück. Hier gab es Tausende Arten von Blumen und in einer umfangreichen Baumschule fast sämtliche Gehölze und Stauden, die man auf 500 m festen Wegen besichtigen konnte.

-.-

Ein Baggerführer hob bei Ausschachtungsarbeiten für ein Hochhaus an der Schloßstraße in Horst einen Totenschädel ans Tageslicht. Nachforschungen ergaben, daß er mit weiteren gefundenen Schädeln zu einem Massengrab gehörte, in dem während einer Cholera-Epidemie im Jahre 1866 43 Tote bestattet worden waren.

-.-

Der Vorstand des Gartenbauvereins "Rosenhügel" erklärte sich mit der geplanten Umgemeindung nach Gladbeck (s.S. 119 dieses Bandes) nicht einverstanden, weil die Heime (Holzhäuser), die jetzt noch zu Gladbeck gehörten, auf beide Stadtgebiete verteilt werden sollten, da die Holthäuser Straße die neue Stadtgrenze bilden sollte. Die Siedler wiesen dabei auch auf die weiteren gefahrvollen Schulwege und auf den weiteren Weg zum Beckhauser Friedhof hin.

-.-

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen das Lustspiel "Das Konzert" von Hermann Bahr in der Inszenierung durch Jochen Thau heraus. Die Bühnenbilder schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-

Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über die Kunst des Baurocks in Österreich.

-.-

Freitag, den 25. Mai

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Helmut Jordan (Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln), Schalkers Straße 158/160, eingetragen. - Für die Firma Hermann Viefhaus wurde eingetragen, daß Witwe Hedwig Viefhaus und Frau Ottilie Grosch durch Tod ausgeschieden und Prof.Dr.med. Hans Grosch (Nürnberg) durch Erbgang Mitinhaber geworden war. - Als gelöscht wurde die Firma Bordasch & Co. (Pelzgeschäft) eingetragen.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk führte eine dreitägige Studienfahrt zur deutschen Baugeschichte nach Speyer und Worms durch. Die Leitung hatte Hauptlehrer Brock.

-.-

Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhнау, der Erbauer des neuen Theaters, hielt in Amsterdam vor der "Stichting liga nieuw Beelden" ein viel beachtetes Referat über "Instrumentale Architektur, die Freiheit ermöglicht".

-.-

Samstag, den 26. Mai

Im Neubau Stüer, Bredestraße 9 in Buer, eröffnete das Bekleidungshaus Fox ein neues Textilgeschäft. Es hatte seinen Laden bisher an der Horster Straße gehabt.

-.-

Die 6. Delegiertentagung des Landesverbandes des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, die in Düsseldorf stattfand, wählte den Gelsenkirchener Fritz Stiller erneut einstimmig zum Vorsitzenden des Sozialpolitischen Ausschusses, ebenso die Gelsenkirchener Ernst Keller als Obmann der Revisoren und Karl Heinz Werner als Mitglied des Landesvorstandes.

-.-

Der Sängerkreis Gelsenkirchen traf auf einer Tagung unter dem Vorsitz von Willi Mattheis die letzten Vorbereitungen zum Deutschen Sängerbundesfest in Essen (19. bis 23. Juli). Gelsenkirchen sollte dafür fast 6 000 Quartiere bereitstellen. 4 200 standen schon zur Verfügung. Zur Einweisung dieser Quartiergäste wurden 15 Standlokale eingerichtet. Der Frauenchor Rotthausen sollte bei der Eröffnungsfeier zusammen mit dem Essener Schubert-Bund singen; neun von 74 Chorveranstaltungen des Festes sollten in Gelsenkirchen stattfinden: fünf im Hans-Sachs-Haus und vier im Theater; dabei sollten zusammen 45 Chöre auftreten. Zwei Chöre wurden neu aufgenommen: Kolping-Chor Buer-Zentral und Männerquartett Buer-Resse. Zum neuen Kreischorleiter wurde Wilhelm Kirschbaum gewählt, der sein Amt kommissarisch bereits zwei Jahre für Willy Giesen verwaltet hatte.

-.-

Das fünfundszwanzigjährige Jubiläum des MGV "Heideblümchen", Erle, begann mit einer Gedenkstunde am Ehrenmal vor der St. Barbara-Kirche. Ansprachen hielten der katholische Pfarrer Hoffmann und der evangelische Pfarrer Karg. Chorlieder und Fanfarenmusik brachten festlichen Glanz hinein.

-.-

Sonntag, den 27. Mai

Mit dem an diesem Tage in Kraft tretenden Sommerfahrplan der Bundesbahn wurde der elektrische Zugbetrieb auf der Strecke Gelsenkirchen Hauptbahnhof - Rotthausen - Essen Hauptbahnhof aufgenommen. Die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie trug nun Früchte : Diese Linie erhielt jetzt ein gut Teil jener Südverbindungen zurück, die vor Jahren auf die damals bereits elektrifizierte Bergisch-Märkische Linie abgezweigt worden waren. Die hauptsächlichsten neuen Verbindungen waren : Eine Nachtverbindung nach Interlaken mit Kurswagen nach Mailand und Konstanz, ein Direktzug nach Istanbul ("Jugoslawien-Expresß") mit Kurswagen nach Italien und eine Kurswagenverbindung nach und von Bremerhaven. Wesentlich war auch die Verlängerung eines D-Zuges nach Frankfurt über Würzburg und Nürnberg bis Passau. Eine Benachteiligung gegenüber der Bergisch-Märkischen Strecke blieb allerdings noch in Bezug auf Direktverbindungen nach München : Bis zum Mittag verkehrten über Bochum-Essen sechs Züge nach München, über Gelsenkirchen nur einer. Innerhalb von dreizehn Minuten fuhren von Essen drei Züge nach München. Das Verhältnis zwischen der Köln-Mindener zur Bergisch-Märkischen Strecke betrug jetzt 4:8, gegenüber 2:3 in früheren Zeiten.

--

Die am Freitag und Sonntag durchgeführten Sozialwahlen zur Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hatten nur eine geringe Beteiligung. Von 5 900 abgegebenen Stimmen waren 5682 gültig. Sie verteilten sich wie folgt :

DAG (Deutsche Angestellte Gewerkschaft)	2 661
DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund)	2 195
DHV (Deutscher Handlungsgehilfenverband)	257
VWA (Verband weiblicher Angestellter)	218
VAÖD (Verband d. Angest. im öffentl. Dienst)	95
GÖD (Gemeinsch. öffentl. Dienst i. Christl. Gew. Bund)	256

--

Haupttag des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums des MGV "Heideblümchen", Erle, war der mit einem Festakt in der Wigger-Stiftung eingeleitete Sonntag, mit Gratulationsansprachen, Sängerehrungen und Festansprache des Protectors Stragemann. Bürgermeister Schmitt übermittelte die Grüße der Stadt. Regennasse Straßen konnten die Freude am nachmittäglichen Festzug nicht trüben. In einem öffentlichen Konzert wirkten auch der Erler Kinderchor, zwei Gemischte Chöre und der Kirchenchor St. Barbara mit.

--

Das Auftreten des Sestetto Italiano aus Rom im Casino-Konzert bedeutete ein gesangliches Ereignis von hoher Kultur.

--

In der Duisburger Regatta siegten in der Seniorenklasse des Zweiers ohne Steuermann die Gelsenkirchener Ruderer Renneberg und Knubel mit vier Längen.

--

Bei strömendem Regen wurde auf der Trabrennbahn im "Westfalenpreis", dem Hauptereignis des Tages, der Derby-Sieger 1956, "Corsaro", nur Dritter. Sieger war "Aldo" vor "Athanasius".

--

In der Westdeutschen Totorunde siegte die STV Horst mit 4:1 Toren über Dortmund 95, die SG Eintracht mit 4:2 Toren über TSV Marl-Hüls.

--

Montag, den 28. Mai

Die Katholische St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in Buer begann mit einer gründlichen Überholung des Kirchturmes. Diese Arbeiten bildeten den Auftakt für weitere geplante Renovierungsarbeiten. Sie wurden im Hinblick auf das im Jahre 1965 anstehende goldene Jubiläum der Kirche in Angriff genommen.

--

Im Haupt- und Finanzausschuß teilte Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper mit, daß das Emil-Zimmermann-Heim im Buerschen Stadtwald für den Fall einer Pocken-Epidemie in Gelsenkirchen als Quarantäne-Station vorgesehen sei. Die Verwaltung gab bekannt, daß sie in Kürze mit einer Meldeaktion alle Wohnungssuchenden erfassen wolle, da nach der Abschaffung der Wohnraumbewirtschaftung im Juli 1961 jeglicher Überblick über Zahl und Größe fehlender Wohnungen durch die Auflösung des Wohnungsamtes verlorengegangen sei. Während die Landesregierung auf Grund statistischer Zahlen seinerzeit mit 1 000 fehlenden Wohnungen in Gelsenkirchen gerechnet habe, schätze die Verwaltung sie auf 6 000 Wohnungen. Da die Verwaltung die Bemessungsgrundlage seinerzeit für falsch gehalten habe, habe sie bei der Landesregierung gegen die Erklärung Gelsenkirchens zum "Weißen Kreis" protestiert, jedoch erfolglos. Obwohl die Wohnungssituation sich seit Mitte vorigen Jahres nicht wesentlich verändert habe, habe die Landesregierung der Stadt die Mittel für den Bau von Normalverbraucher-Wohnungen um die Hälfte gekürzt.

Auf Beschwerden aus dem Stadtteil Heßler über Geruchsbelästigungen durch die Knochenextraktionsanlage in der Tiefstraße beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß die Verwaltung, den Beschwerden und den Möglichkeiten einer Abstellung nachzugehen.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte nach Begutachtung durch Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch und Städt. Gartenoberbaurat Popert aus fünf Entwürfen den Entwurf "Traum und Trost" des Essener Bildhauers Jos Röwer für ein Ehrenmal für die Bombenopfer des zweiten Weltkrieges auf dem Hauptfriedhof in Buer aus. Die Bronzeplastik sollte drei Meter hoch werden und auf einem Basaltsockel von 80 cm Höhe stehen, der auf einer Bronzetafel eine entsprechende Inschrift tragen sollte. Die Gesamtkosten, einschließlich der gärtnerischen Anlagen, betragen 48 000 DM (Künstlerhonorar : 22 000 DM).

Der Haupt- und Finanzausschuß zog unter die Vorbereitungen für eine neue Metallberufsschule nach langen Verhandlungen und wichtigen Veränderungen des ursprünglichen Planes einen Schlußstrich. Die Schule sollte 15 Fachschaften gerecht werden, für deren 3 200 Schüler 134 Klassen zur Verfügung stehen mußten. Vorgesehen waren daher 43 Klassenräume, 12 Demonstrationräume, 7 Lehrmittelräume, 26 kombinierte Lehr- und Vorbereitungsräume, 11 Übungsräume, ein Zeichensaal, 2 Werkstätten, 4 Organisationsräume, 2 Aufenthaltsräume und eine Aula. Der fünfgeschossige Hauptbau sollte auf Säulen stehen und ein zum Teil darunter gesetzter Nebenbau die Verwaltungsräume enthalten. Die Baukosten wurden auf 11,5 Mill. DM veranschlagt.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte die Baupläne für eine Volksschule an der Metterkampstraße in Scholven, für ein Jugendheim im Schaffrath-Viertel und für die Erweiterung des Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz am Berger See.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einer Bitte des Bundesverkehrsministerium nachzukommen und die Vordersitze der städt. Dienstwagen mit Sicherheitsgurten ausrüsten zu lassen.

Der Rest der sehr umfangreichen Tagesordnung konnte nicht mehr erledigt werden. Die Sitzung wurde nach vierstündiger Beratung auf den 13. Juni vertagt.

--

Das fünfundsiebzigjährige Jubiläum des MGV "Heideblümchen" klang mit einem Bürgerball mit vielen solistischen Einlagen (Friedrich Eugen Engels) aus. Der Jubelchor hob dabei u.a. ein neues Rheinlied "Sitz ich am Rhein" (Text von Heinz Roesberg, Buer) aus der Taufe.

--

Der 2. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge führte Japans bedeutendsten Pianisten, Prof. der Musik-Akademie in Tokio, nach Gelsenkirchen : Hiroshi Kajiwara. Er spielte Werke von Mozart, Beethoven, Brahms, Schumann und Bartok.

--

Dienstag, den 29. Mai

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Rosenkranz (Tübingen) ein Referat über den Buddhismus.

--

Das Endres-Quartett (München) spielte in einem vorverlegten Casino-Konzert Streichquartette von Franz Schubert.

--

Mittwoch, den 30. Mai

Dr. Fedor Kopsa (Zagreb) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über eine Fahrt entlang der jugoslawischen Adria bis Süd-Dalmatien unter dem Motto "Auf der Sonnenseite Europas".

--

Donnerstag, den 31. Mai (Himmelfahrt)

Oberinspektor Helmut Witt verließ das Postamt Buer, um die Leitung des Postamtes Lüdinghausen zu übernehmen. Er hatte seit 1950 in Buer gewirkt.

--

In der Friedenskirche in Schalke ordinierte Superintendent Kluge den Hilfsprediger Pastor Tirpitz.

--

Das Städt. Volksbildungswerk unternahm unter der Führung von Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime eine Musikstudienfahrt nach Wiesbaden, Mainz, Schwetzingen und Heidelberg.

--

Das erste Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft auf der Weltmeisterschaft in Chile gegen Italien endete torlos. In der deutschen Mannschaft wirkten die Schalcker Spieler Schulz und Nowak mit.

--

Bei einem frontalen Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Personenkraftwagen auf der Hertener Straße in Resse wurden zwei Insassen des PKW tödlich verletzt und der Wagen total zerstört.

--

Freitag, den 1. Juni

Im Alter von 75 Jahren starb Studienrat i.R. Josef Tecklenborg, Buer. Er hatte 35 Jahre in der Jugenderziehung (Oberrealschule und Max-Planck-Gymnasium) gearbeitet, als er 1952 in den Ruhestand getreten war.

-. -

Der 29 Jahre alte Gelsenkirchener Geophysiker Manfred Hochstein kehrte von einer wissenschaftlichen Expedition in die Antarktis zurück. 1959 hatte er eine Expedition nach Grönland unternommen (s.S. 266 des Chronikbandes 1961).

-. -

Das an diesem Tage in Kraft tretende Bundessozialhilfegesetz das den sozialen Verhältnissen der Gegenwart angepaßt war, gab dem bisherigen "Fürsorgeamt" der Stadtverwaltung die Bezeichnung "Sozialamt". Aus der früheren Unterstützungsabteilung wurde die Abteilung "Lebensunterhalt". Die in dem neuen Gesetz verankerten Verbesserungen für Hilfesuchende brachten der Stadt erhebliche Mehrbelastungen.

-. -

420 Haushaltungen in Gelsenkirchen begannen mit einer statischen Erhebung, die ein Jahr lang dauerte. Es ging darum, festzustellen, wofür in den einzelnen Haushaltungen das Geld ausgegeben wurde. 19 Interviewer besuchten diese Haushaltungen zur Überprüfung der monatlichen Buchführung. In einem der zwölf Monate mußte ganz genau jede Kleinigkeit, selbst der Kauf einer Schachtel Zündhölzer, eingetragen werden, in den übrigen elf Monaten nur Ausgaben, die 25.- DM überstiegen. Die Erhebung sollte ein Querschnittsbild von den Verbrauchergewohnheiten in allen Berufs- und Einkommensgruppen ergeben und dazu beitragen, Aufschlüsse für vielerlei Maßnahmen auf wirtschaftspolitischen Gebieten zu erhalten.

-. -

Auch die Feuerwache II der Städt. Berufsfeuerwehr erhielt jetzt eine moderne, 30 m lange mechanische Drehleiter; es war die dritte ihrer Art in Gelsenkirchen.

-. -

Die Autofirma Danke, Bismarckstraße 52, nahm ein umfangreiches Zweigwerk an der Dieselstraße mit Ersatzteillager, Unterfluranlagen, Bremsprüfungsgeräten, Achs- und Spurmeßgeräten in Benutzung. Die bebaute Fläche betrug 2 500 qm.

-. -

In einer Pressekonferenz gab Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime den Konzertplan für die Spielzeit 1962/63 bekannt. Neu darin waren vier Kammerkonzerte im Kleinen Haus der Städt. Bühnen und ein Jugendkonzert.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Prof.Dr. Hermann-Josef Kreutz (Münster) einen Vortrag über das Thema "Erziehung in der technisierten Welt".

--

Samstag, den 2. Juni

Das Gastwirtshepaar Josef Helle und Frau eröffnete am Südfriedhof in Ückendorf die neue Gaststätte "Die Kanne".

--

Das Städt. Gesundheitsamt hielt wiederum einen Termin zum Blut-Spenden im Hause Kaiserstraße 4 ab. Hilfestellung leistete dabei - wie immer - das Rote Kreuz. 250 Spender spendeten 82 l Blut.

--

Die Familie Nierhoff hielt im Stammlokal Willi Nierhoff ihr zweites Familientreffen ab, an dem über hundert Mitglieder der weit verzweigten Familie teilnahmen. Die Anregung dazu war von dem brasilianischen Missionar Pater Frederico (Fritz) Nierhoff ausgegangen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Elisabeth Weyrauch (Sopran) eine Kantate von Telemann. Karlheinz Mertens spielte Orgelwerke von Walther, Pasquini und Reger.

--

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Gelsenkirchen, veranstaltete im Werksgasthaus der Rheinstahl-Eisenwerke einen öffentlichen Diskussionsabend, an dem 170 Praktikanten und Werkstudenten aus Indien, Holland, Dänemark, Jugoslawien, Türkei, Spanien, Ghana, Frankreich, Indonesien, Algerien, Libyen, Pakistan, Vereinigte Arabische Republik, Italien, USA, Mexiko und Griechenland teilnahmen. Der Leiter des Auslandkreises konnte dabei außer zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Industrie, Kirche und Schule sowie des DGB und des Arbeitgeberverbandes auch Bürgermeister Schmitt begrüßen. Amtsgerichtsrat Wysk, der wesentlich am Zustandekommen dieses Betreuungswerkes beteiligt war (600

Ausländer aus 32 Ländern waren erfaßt worden), leitete die Diskussion über das Thema "Wie sehen unsere ausländischen Freunde unsere Vorzüge und Schwächen?"

-.-

Sonntag, den 3. Juni

Superintendent Kluge nahm in der Evangelischen Kirche Resse die Ordination von Pastor Franciscus van der Straten und seine Einführung als Pfarrer der Gemeinde Resse vor. Pfarrer van der Straten war seiner Nationalität nach Niederländer, aber bereits seit mehreren Jahren als Prediger in dieser Gemeinde tätig gewesen.

-.-

25 Silber- und 45 Gold-Konfirmanden in Hüllen und 76 Gold-Konfirmanden in Heßler begingen den Erinnerungstag an ihre Konfirmation als Festtag. In Hüllen sprach Pfarrer Vonhof zu ihnen, in Heßler hielt Pfarrer Edelhoff die Festpredigt.

-.-

In der Jahrestagung des Haus- und Grundbesitzervereins Buer forderte Dr. Bern vom Verbandsvorstand die Beseitigung der Reste der Wohnungszwangswirtschaft, damit auch die Wohnungswirtschaft in die soziale Marktwirtschaft eingegliedert werden könne. Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Schlatholt teilte mit, daß man anstrebe, durch Musterprozesse die mit Vertragspartnern vor Jahren festgelegten Miethöchstsätze entsprechend den Zeitverhältnissen anzuheben.

-.-

Solist eines Konzerts des Buerschen Kammerorchesters (Leitung: Oberstudienrat Erich Herrmann) war Wolfgang Erpenbeck mit Cello-Konzerten von Leonardo Leo und Boccherini. Das Orchester spielte ein Concerto grosso von Corelli, eine Sonate für Streicher von Albinoni und ein Orchester-Quartett von Stamitz.

-.-

Gerd Nienstedt, ehemaliger Bassist der Städt. Bühnen (z.Zt. bei den Städt. Bühnen Köln), erhielt ein Engagement, bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen in "Tannhäuser" und "Parsifal" zu debütieren.

-.-

Bei internationalen Filmfestspielen des Bundes deutscher Film-Amateure in Bremerhaven erhielt der 32 Jahre alte Dekorateur Lothar Preuß vom Gelsenkirchener Schmalfilmclub

für seinen farbigen Puppen-Trickfilm "Parkstraße 14" eine Bronze-Medaille.

--

Bei einem dreitägigen Schützenfest des Schützenvereins Feldmark tat Textilkaufmann Heinz Mosch den Königsschuß. Zur Königin erkor sich Heinz I. die Frau seines Schützenbruders, Anni Klassmann, als Anni I.

--

In der Jahreshauptversammlung des Tischtenniskreises Gelsenkirchen, der jetzt 17 Vereine mit 59 Mannschaften (rund 400 Spielerinnen und Spieler) zählte, überreichte Fachwart G. Klimasch die ihnen verliehenen Ehrenbriefe an die Tischtennis-Pioniere F. Greisler (TTC Horst-Süd), H. Reuter und H. Lichte (beide Postsportverein Gelsenkirchen).

--

Der Fischereiverein Gelsenkirchen, die älteste Sportangler-Vereinigung der Stadt, veranstaltete am Rhein-Herne-Kanal beiderseits der Brücke an der Üchtingstraße ein Pokal- und Preisangeln. Gewertet wurde das Gewicht der gefangenen Fische. Den schwersten Fisch (235 g) fing und gewann mit dem größten Gesamtgewicht einen Silberpokal der Anglersenior (70 Jahre) Isidor Matablowski.

--

Die Kreismeisterschaften der Leichtathleten wurden erstmalig gemeinsam mit den Stadtmeisterschaften im Rahmen des Stadt-Sportfestes des Stadtverbandes für Leibesübungen durchgeführt. Dabei waren die drei Leichtathletikvereine FC Schalke 04, SuS Schalke 96 und VfL Gladbeck fast unter sich, da aus Turnvereinen nur vereinzelte Wettkämpfer mitmachten. Im Hochsprung und Stabhochsprung wurde Flaßkamp (Schalke 04) Doppelsieger. Die besten Leistungen bei den Frauen erzielten Anne Moshövel mit 38,63 m im Speerwerfen und 10,45 m im Kugelstoßen. Vierfache Siegerin wurde ihre Clubkameradin Nietmann im Hochsprung, Weitsprung, 200- und 400-m-Lauf. Erika Pollmann (Schalke 04) sicherte sich die 100 m in 12,1 Sek. An den in der Turnhalle der Erler Bezirkssportanlage ausgetragenen Stadtmeisterschaften im Kunstturnen nahmen Turner aus fünf Vereinen teil. Bei den Turnern verteidigte Willi Gogoll (Tgd. Ückendorf) seinen Titel unangefochten mit 1.90 Punkten Abstand. Von den Turnerinnen trat nur Edelmut Chloster (TV "Germania", Hüllen) an; sie errang den Titel kampflös.

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen hielt auf dem Rhein-Herne-Kanal seine 12. Regatta für Jungruderer, Frauen und Altherren ab.

--

Der FC Schalke 04 schlug in Braunschweig die dortige Eintracht in einem Freundschaftsspiel mit 2:0 Toren. - Beim Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft im Gruppenspiel zur Fußballmeisterschaft in Santiago, das Deutschland gegen die Schweiz mit 2:1 Toren gewann, wirkten auch die Spieler Hans Nowak, Willi Schulz und Willi Koslowski vom FC Schalke 04 mit. Für Nowak war es das 5. Länderspiel, für Schulz das 10. und für Koslowski das 2. In den Berichten der Fachpresse erhielten die drei Schalker gute Zensuren. - In der Westdeutschen Totorunde schlug die SG Eintracht den SV Sodingen mit 2:1 Toren, die STV Horst den SV Wuppertal mit 4:0 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn wehten die Flaggen auf Halbmast als Zeichen der Trauer um den in Recklinghausen gestorbenen Präsidenten des Vereins westdeutscher Traberzüchter, Franz Bielefeld. Der im Mittelpunkt des Rennprogramms stehende Glückauf-Pokal war eine Beute von "Fionetta" vor "Querida" und "Burgkasimir".

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft veranstaltete einen Flugtag in den Borkenbergen mit einem sehr reichhaltigen Programm und einem Rekordbesuch von schätzungsweise 50 000 Zuschauern. Der Höhepunkt des über zweieinhalb Stunden sich erstreckenden Programms war an den Schluß gelegt worden: der Absprung von 50 Fallschirmjägern der Luftlandetruppe der Bundeswehr aus zwei Noratlas-Transportflugzeugen. Vier Düsenjäger eines Jagdgeschwaders der Luftwaffe hatten den Tag, der unter der Schirmherrschaft von Innenminister Dufhues stand, mit einem Geschicklichkeitsflug eingeleitet. Die angekündigten Düsenjäger der Royal Air Force waren ausgeblieben; dafür entschädigte ein Düsenjäger der US Air Force mit einem Kunstflug. Besonderen Beifall erhielten die wagemutigen Männer der "Burda-Staffel" mit ihrem "Luftzirkus".

-.-

Montag, den 4. Juni

Bürobeamter i.R. Anton Meissner in Buer, Horster Straße 90, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er war 1900 aus Schlesien zum Gaswerk Buer gekommen und war Mitglied des Kirchbauvereins St. Ludgeri geworden. Zur Geburtstagsfeier kam auch sein Sohn Ludwig, Pater bei den Steyler Patres.

-.-

In Godesberg starb im 73. Lebensjahr der frühere Chefinternist des Marienhospitals in Buer, Dr. Franz Hanfland. Er war von 1920 bis 1945 an diesem Krankenhaus tätig gewesen.

-.-

Aus Protest gegen ein neues, vom Landtag vorbereitetes Getränkesteuergesetz hielten alle Gelsenkirchener Gaststätten ihre Betriebe den ganzen Tag über geschlossen. Sie handelten damit solidarisch mit dem Verband Gaststätten- und Hotelgewerbe in Nordrhein-Westfalen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing die Leiter der Polizei-Musikkorps, die am 14. Juli bei einer internationalen Polizei-Sport- und Musikschau in der Glückauf-Kampfbahn mitwirken wollten. Es waren Oberkommissar Beger (Köln), Obermeister Schulze (Berlin), Musikdirektor Sandwell (East Lancashire Regiment) und Obermeister Herbrich (Wuppertal).

--

124 Bürgermeister, Gemeindevertreter und Verwaltungsbeamte der vom Wasserwerk Gelsenkirchen belieferten 89 Gemeinden diskutierten in Marl über ein Gutachten, das eine Erhöhung des Wasserpreises, bedingt durch die gestiegenen Material- und Lohnkosten, von 30 auf 43 Pfennig je cbm vorsah. In eingehenden Ausführungen nahmen Wasserwerksdirektor Dipl.Ing. Kellermann, der Geschäftsführer des Gemeindetages, Dr. Storsberg, und ein vom Preiskommissar im Wirtschaftsministerium bestellter Wirtschaftsprüfer zu dem Problem Stellung. Man einigte sich darauf, einen vom Gemeindegtag zu benennenden Wirtschaftsprüfer zu beauftragen, zu dem Gutachten noch einmal Stellung zu nehmen, um so den Gemeindevertretern die Möglichkeit zu geben, die vorgesehene Preiserhöhung in ihren Gemeindeparlamenten mit gutem Gewissen zu vertreten.

--

Das letzte Städt. Sinfoniekonzert der Spielzeit 1961/62 begann mit Bruckners 6. Sinfonie. André Tschaikowsky (Paris) spielte das Klavierkonzert von Robert Schumann. Am Pult stand wieder Richard Heime.

--

Dienstag, den 5. Juni

Die Großwäscherei und Chemische Reinigung W. Rotthauwe eröffnete eine neue Filiale in der Feldmarkstraße, in der Nähe der Hans-Böckler-Allee.

--

Im Hause König-Wilhelm-Straße 53 wurde ein "Royal-Bier-Tanz-Casino" eröffnet. Eine besondere Attraktion war ein in allen Farbschattierungen des Prismas glitzerndes "Atomium" über der Tanzfläche. Früher war hier ein Kino betrieben worden.

--

Zum Wahlkampf vor den Landtagswahlen am 8. Juli wurden in Gelsenkirchen Flugblätter der illegalen Kommunistischen Partei und in der Sowjetzone gedruckte Werkszeitungen verteilt.

-.-

Der Gemeinnützige Bauverein Horst hielt seine Jahresversammlung ab. Er verfügte jetzt über einen Bestand von 740 Wohnungen und hatte im Jahre 1961 drei Neubauten mit 18 Wohnungen erstellt. Die Versammlung genehmigte den mit 7 478 379,20 DM ausgeglichenen Jahresabschluß und beschloß eine Dividende von 4 Prozent.

-.-

Der Buersche Arzt und Heimatforscher Dr. Wiebringhaus hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über "Reiseziele der Heimat".

-.-

Mittwoch, den 6. Juni

Die Eheleute Friedrich Gößling, Schemannstraße 64, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war bis zu seiner Pensionierung als Wagemeister bei der Bundesbahn tätig gewesen.

-.-

In Paris starb der Maler Yves Klein an den Folgen eines Herzanfalls. Er war in Gelsenkirchen durch seine im großen Foyer des neuen Theaters geschaffenen großen blauen Monochrome bekannt geworden.

-.-

A. Kitschenberg eröffnete im Hause Altmarkt 1 in Buer (gegenüber dem Kaufhaus Althoff) ein Spezialgeschäft für elegante Damenmoden.

-.-

Im Hause des Gelsenkirchener Kunstfreundes Eduard ten Horn, Von-der-Recke-Straße 15, vollendete der holländische Maler Jack Harden aus Deurne bei Eindhoven in einem idyllischen Innenhof ein 2,50 x 2 m großes Franziskus-Bild.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann empfing die neue deutsche Rekordhalterin im Diskuswerfen, Gertrud Schäfer vom FC Schalke 04. Die siebzehn Jahre alte Sportlerin, die sich auf der Sporthochschule Köln auf ihre Sportlehrerprüfung vorbe-

reitete, erhielt aus seiner Hand ein Exemplar des Olympiabuches 1962.

-.-

In einer Pressekonferenz der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft nahmen Kreisvorsitzender Petzold, Rektor Bergmann und Realschullehrer und Direktor Meya zum Problem des Lehrermangels Stellung. Danach rangierte Gelsenkirchen mit einem Fehlbedarf von 6,3 Prozent am Schluß der Lehrer-Statistik in Nordrhein-Westfalen. Es fehlten 241 Lehrer. Die Gewerkschaft fordere daher Reform und innere Umgestaltung der Grundschule mit dem Schwerpunkt : Hebung des Bildungsniveaus, Reform der Lehrerbildung und Besoldungsneuordnung.

-.-

Durch einen 2:0-Sieg über Chile erreichte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft die Zwischenrunde bei der Weltmeisterschaft. Die Spieler Nowak und Schulz vom FC Schalke 04 hatten wiederum mitgespielt.

-.-

Bei einem Großbrand auf einem Gelände der Gummi-Verwertung Wilhelm Peter zwischen Bismarckstraße und Hüttweg in Bismarck fing ein Stapel von 60 t PKW- und 25 t LKW-Reifen Feuer und brannte unter Entwicklung eines riesigen Rauchpilzes aus. Die Feuerwehr mußte zwei B- und ein C-Rohr sowie fünf Schaumlöschgeräte einsetzen. - Zum Löschen einer Müllkippe an der Straße "Auf der Reihe" in Rotthausen, die in einer Ausdehnung von 4 600 qm brannte, mußte die Feuerwehr zwei B- und zwei C-Rohre sechs Stunden lang einsetzen.

-.-

Donnerstag, den 7. Juni

Die Ordensschwwestern Makarina (78 Jahre alt) und Beata (74 Jahre alt) feierten in der Vestischen Frauenklinik (St. Elisabeth-Stift) in Erle ihr goldenes Profeß-Jubiläum und 50 Jahre Dienst am kranken Nächsten.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Karlheinz und Marianne Schulz eröffnete im Hause Bochumer Straße 173 die neue Gaststätte "Bierhaus Germania".

-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Ingenieur Aleweld von der Firma Gebr. Seppelfricke vor Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtwerkedirektor Wesemann das Prinzip der neuen

Vollsicherung für Gasherde : Eine geringe Menge von durch die Wärme der Zündflamme erzeugter Elektrizität löste Magnetismus aus, der dazu reichte, das Ventil der Gaszufuhr offen zu halten. Erlosch die Flamme durch Überkochen, Windzug oder spielende Kinder, so schloß das Ventil in wenigen Sekunden die Gaszufuhr absolut sicher ab. Die Gasherde-Hersteller (in Gelsenkirchen die Firmen Küppersbusch und Seppelfricke) waren gesetzlich gezwungen, vom 1. Juli an nur noch diese vollgesicherten Herde zu produzieren. Der Verkaufszwang begann am 1. Januar 1963.

-. -

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein nahm auf der Trabrennbahn eine Funkübertragung des Rennverlaufs in Betrieb. Der Kommentator begleitete das Feld der Pferde in einem auf der Innenbahn mitfahrenden Wagen und gab von dort aus über Funk (163,45 Megahertz) seinen Kommentar zum Zielrichterturm und von dort über eine Lautsprecheranlage ans Ohr der Besucher. Der Zielrichterturm konnte sich in die Übertragung einschalten, wenn ein Pferd beispielsweise disqualifiziert oder ein Rennen nach dem Start zurückgeläutet werden mußte. Im Hauptrennen dieses Renntages, dem "Rhein-Ruhr-Preis", setzte sich der größte Außenseiter des Feldes durch : "Alkemade", weil "Goldgräber" kurz vor dem Ziel ansprang und dadurch den Sieg verlor.

-. -

Freitag, den 8. Juni

Die Witwe des im Juli 1958 gestorbenen ehemaligen Gelsenkirchener Generalintendanten Hans Meißner (s.S. 216 des Chronikbandes 1958) gab unter dem Titel "Sinn und Aufgabe des Theaters" ein nachgelassenes Manuskript ihres Gatten heraus. Darin berichtete der Verstorbene über seine Arbeit in Gelsenkirchen, Frankfurt und Augsburg.

-. -

Die Kosmetikerin Mechthild Bröker eröffnete an der Horster Straße/Ecke Hochstraße in Buer eine Fachschule für Kosmetikerinnen. Die Ausbildung dauerte bei einem Ganztageslehrgang sechs Monate, bei einem Abendkursus neun Monate.

-. -

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. der Rheinelbe Bergbau AG zur Errichtung einer Ladenbaracke am Hövelmannsweg, an die Stadt-Sparkasse zum Neubau eines sechsgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, Grillostraße 51, der AG für chemische Industrie zum Neubau einer Meßwarte an der Uchtingstraße, der Bochum-Gelsenkirchener Straßen-

bahn zum Umbau des Maschinenhauses an der Hauptstraße, der Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Umbau und zur Erweiterung des Bürogebäudes Bergmannsglückstraße 41 und zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Egonstraße 4, der Stadtverwaltung zum Neubau eines Kindergartens mit Jugendheim und Hausmeisterwohnung in der Driburger Straße in Buer und dem Katholischen Marien-Hospital in Buer zum Neubau eines Verbindungsganges und der Errichtung eines Aufzuges.

--

Die von Bibliothekar Günter Solle aufgebaute Musik-Bibliothek in der Hauptstelle der Stadtbücherei am Neumarkt wurde eröffnet. Es war die erste Freihandbibliothek dieser Art im Ruhrgebiet.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dipl.Ing. Gerhard Lehmann (Gelsenkirchen) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Schwarz und Weiß in Süd-Afrika".

--

Samstag, den 9. Juni

In ihrer Pfingst-Ausgabe berichtete die "Horster Zeitung" unter der Überschrift "Kälbermarkt bei Bauer Becks" in Wort und Bild über das traditionsreiche Ausflugsort "Zur Mergelkuhle" (Bauer Becks) und seine Geschichte. - Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten eine ganzseitige Reportage über den Gelsenkirchener Pater Fritz Nierhoff, der als Padre Frederico seit 1940 in der brasilianischen Nordprovinz der Missionare von der Hl. Familie unter schwierigsten sozialen, wirtschaftlichen und klimatischen Bedingungen seinen missionarischen Dienst erfüllte (s.S. 171 dieses Bandes). In der gleichen Ausgabe erschien eine bebilderte Reportage über die Musik-Bibliothek der Stadtbücherei unter der Überschrift "Freihandausleihe für Noten - Novum im Ruhrgebiet". - Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung" rief in einem Artikel mit der Überschrift "Unter leichten Fittichen Stadt von oben gesehen" die Erinnerung an die Einweihung des Flugplatzes zu Pfingsten 1912 wach.

--

Die "Zeugen Jehovas" aus Gelsenkirchen, Essen, Bochum, Wanne-Eickel und Wattenscheid hielten eine Tagung im Hans-Sachs-Haus ab. Vor 1 500 Teilnehmern sprach Bezirksaufseher Reuter. Am Nachmittag fand eine Taufe neuer Prediger statt. Tagungshöhepunkt war ein öffentlicher Vortrag des Vorsitzenden A. Tünker.

--

Pfingstsonntag, den 10. Juni

Realschullehrer Wilhelm Christes, Gelsenkirchen, seit Jahren westdeutscher Wettstreitobmann, fungierte auf dem 20. Deutschen Stenografentag in Essen als Gesamtleiter des Kurz-schrift-Leistungsschreibens. 300 Helfer unterstützten ihn dabei.

-. -

In Detroit (Michigan/USA) wurde die vor 21 Jahren in Buer-Hassel geborene Sigrid Stange bei einem Volksfest der Deutschen zur Schönheitskönigin gekrönt. Sie lebte seit sechs Jahren mit ihren Eltern in Amerika. Oberbürgermeister Geritzmann sandte der ehemaligen Gelsenkirchenerin ein Glückwunschtelegramm.

-. -

Pfingstmontag, den 11. Juni

Das Altersheim "Marienfried" der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst an der Fürstenbergstraße in Horst-Süd wurde nun auch offiziell eingeweiht. Der erste Spatenstich war am 19. März 1960 erfolgt und im September der Grundstein gelegt worden. Am 1. Dezember 1960 hatten alte Ehepaare das Familienheim und am 1. April 1962 das Alters- und Pflegeheim bezogen. Nun wurde mit der feierlichen Einsegnung durch Domkapitular Prälat Dr. Dietrich der Schlußstrich unter das Werk gesetzt, nachdem in einem Gottesdienst Caritas-Direktor Richwien das Werk gewürdigt hatte. Das Le-vitenhochamt las Dechant Dördelmann; er ließ die Festgäste mit Rücksicht auf die evangelischen Mitbewohner des Heimes das "Vaterunser" in der evangelischen Version beten. Architekt des Hauses war Architekt Wildenhaus, Gelsenkirchen, Heimleiterin Fräulein Büniger.

-. -

Der Athletik-Club Buer gewann ungeschlagen ein Handball-Turnier in den Haag. - Die Handballmannschaft des FC Schalke 04 gewann zum dritten Male das Wanderpokal-Turnier gegen den norddeutschen Oberligisten Schüttdorf und brachte damit den Pokal endgültig in seinen Besitz.

-. -

In der Zwischenrunde um die Fußballweltmeisterschaft in Santiago scheiterte die deutsche Nationalmannschaft durch eine 0:1-Niederlage im Spiel gegen Jugoslawien. In der deutschen Mannschaft spielten auch Nowak und Schulz vom FC Schalke 04 mit.

-. -

Dienstag, den 12. Juni

Die Stadtverwaltung verlegte eine Abteilung des Tiefbauamtes in die seit einigen Monaten leer stehenden Räume der Schauburg Buer (Tanzsaal und Bar).

--

Bei der 122. Auslosung im Prämien sparen der Stadt-Sparkasse wurden wiederum sieben Gewinne zu 1 000 DM gezogen, außerdem mehr als 4 000 Gewinne, die 36 000 Lose ins Spiel gebracht hatten.

--

Mittwoch, den 13. Juni

Im Alter von 73 Jahren starb der Redakteur und Musikkritiker Dr. Josef Schwermann (Bochum). Er hatte als Mitglied der Kulturredaktion der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" seit 1948 regelmäßig über die Gelsenkirchener Konzerte und Opernaufführungen in dieser Zeitung berichtet. Seine Nachfolge übernahm Ewald Hennig.

--

Seinen 90. Geburtstag feierte Johann Ehlert, Karl-Meyer-Straße 59. Der in Ostpreußen Geborene wohnte seit 1946 in Gelsenkirchen. Er war Gründer und Ehrenvorsitzender des Großvatervereins "Stadtmitte" und war von Beruf Eisenbahner.

--

Dechant Dördelmann flog von Düsseldorf-Lohausen nach Santiago in Chile. Er besuchte dort für drei Wochen seine Schwester Henriette, die Schönstätter Marien-Schwester Henrita, die dort im Lyzeum und in der Seelsorge für die deutschstämmige Bevölkerung tätig war. Der Dechant wollte während dieser Zeit kirchliche und soziale Einrichtungen in Chile kennen lernen.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt stellte an verschiedenen Stellen des Stadtgebiets große, runde Blumenkübel auf.

--

Die Deutsche Erdöl AG legte den Jahresbericht für 1961 vor. Darin war für die Zeche Graf Bismarck eine Steigerung der Kohlenförderung um 4,6 Prozent und eine Steigerung der Leistung im Untertagebetrieb um 8,5 Prozent auf 2 317 kg je Mann und Schicht verzeichnet. Diese Ergebnisse waren bei

einem Mechanisierungsgrad von 91,2 Prozent erreicht worden. Der Gesamtabsatz war um 100 000 t hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben. Für die DEA wurde ein Reingewinn von gut 33 Mill. DM ausgewiesen und eine Dividende von 12 Prozent vorgeschlagen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Ausführung der Wasserplastik auf dem Theater-Vorplatz bis zum Abschluß des für diesen Platz ausgeschriebenen Wettbewerbs zurückzustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß mit 7:1 Stimmen bei 5 Enthaltungen, die schon einmal verschobene Wahl des Direktors für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt erneut im Ausschuß für die berufsbildenden Schulen beraten zu lassen.

Stadtrat Flöttmann teilte mit, daß die Landesbaubehörde Ruhr am 23. Mai unter folgenden Bedingungen die Nutzung der Studiobühne als Mittelbühne zugelassen habe: Feuerhemmende Türen, Vorhänge aus unbrennbaren Material, Anbringung von vier Rauchklappen, Schaffung von Rückzugswegen, schwer entflammbarer Anstrich von Holzverkleidungen und ausreichende Feuerlöschanlagen. Die wichtigste Bedingung: Ausschließliche Verwendung unbrennbarer Dekorationen und Versatzteile (ausgenommen Einzelmöbel) glaube die Bühnenleitung nicht erfüllen zu können. Daraufhin sei erneut verhandelt worden. Die dabei erzielte Einigung müsse allerdings noch vom Ministerium bestätigt werden. Es solle nunmehr eine Wendeltreppe als zusätzlicher Abgang von der Bühne geschaffen werden (Kosten: 20 000 DM). Für die Erfüllung der anderen Auflagen würden 210 000 DM benötigt. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung dem sofortigen Beginn der Arbeiten zur Erfüllung der ersteren Auflagen zu, stellte jedoch die Entscheidung über die letzte Auflage zurück.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dem in das Vereinsregister eingetragenen Verein "Ruhr-Seminar" beizutreten und bewilligte dem Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" aus Anlaß des "Tages der deutschen Einheit" (17. Juni) einen einmaligen Zuschuß von 1 150 DM

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm von einer Mitteilung der Emscher-Genossenschaft Kenntnis, wonach für die tiefliegenden Teile des Stadtteils Horst keine Überflutungsgefahr mehr bestehe, auch wenn die Emscher durch Dauerregen stark ansteigen sollte. Deichhöhe und Standfestigkeit der Deiche könnten als ausreichend angesehen werden, weil wegen des im oberen Bereich breiter werdenden Emscherquerschnitts eine Zunahme des Hochwassers um z.B. 30 Prozent ein Ansteigen des Wasserspiegels um nur 0,50 m verursachen würde.

Beim nächsten Sommerfest auf Schloß Berge sollte kein Wettstreit von Bergkapellen mehr stattfinden, sondern nur ein gemeinsames Konzert. Bis jetzt hatten sich bereits zehn Kapellen zur Teilnahme gemeldet.

-.-

500 Frauen aus dem SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen beteiligten sich an einem internationalen Frauentag in Ahlen.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Prof. Dr. L. Küppers (Düsseldorf) über das Thema "Liturgie und moderner Kirchbau".

--

Eine Abordnung des Schalcker Stammtisches "Blau-Weiß" überbrachte die Ersatz-Viktoria dem neuen Deutschen Fußballmeister, dem 1. FC Köln. Die Übergabe wurde in der Fernsehsendung "Hier und heute" gezeigt.

--

Donnerstag, den 14. Juni

Die "Ruhr-Nachrichten" gedenken des Tages (28. August), an dem vor 50 Jahren Oberbürgermeister Machens den ersten Spatenstich zum Stadt-Hafen getan hatte. Der Artikel trug die Überschrift "Elisabeth brachte den ersten Zucker".

--

Stadtdirektor Bill als stellvertretender Kreiswahlleiter machte die zur Landtagswahl am 8. Juli vom Kreiswahlausschuß zugelassenen Kreiswahlvorschläge bekannt :

Wahlkreis 96 : Elisabeth Nettebeck (CDU), Hans Gertzen (SPD), Hermann Kerl (FDP), Henricus Terhorst (Zentrum), Josef Hendigk (DG = Deutsche Gemeinschaft), Helmut Bublitz (DFU = Deutsche Friedensunion) und Hans Herbst (GDP = Gesamtdeutsche Partei);

Wahlkreis 97 : Günter Volmer (CDU), Hubert Scharley (Spd), Friedrich Voß (FDP), Hans Kammann (Zentrum), Siegfried Schürmann (DG), Marianne Gienau (DFU), Hans Ivenhof (GDP);

Wahlkreis 98 : Walter Grabowsky (CDU), Heinz Urban (SPD), Hans Schreiner (FDP), Werner Wehling (Zentrum), Heinrich Niemietz (DG), Wilfried Holberg (DFU), und Helmut Hoffmann (GDP).

--

Die "Kreuz-Apotheke" (Inhaber : Rudolf Mattern), Bochumer Straße 107, wurde in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen, ebenso die Lebensmittel-Schnellkauf Gelsenkirchen GmbH & Co., KG, Grenzstraße 48, und das Möbelhaus Arthur Krekeler, Hiberniastraße 8. Als erloschen wurden eingetragen die Firmen Betten-Heuer (Inhaber : Hein Heuer) und Möbelhaus Klaus Krekeler.

--

Im Hause Breddestraße 15 (Neubau Riem) in Buer öffnete ein neuer Supermarkt seine Pforten. Zur Eröffnung gab die Kapelle der Zeche Consolidation unter der Leitung von Kapellmeister Nagel ein Platzkonzert.

-.-

An der Eisenbahnschranke an der König-Wilhelm-Straße ließ das Städt. Tiefbauamt eine große Tafel aufstellen, die in einem Querschnitt durch die zukünftige Stahlhochstraße in anschaulicher Weise Aussehen und Funktion dieser Hochstraße zeigte.

-.-

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte wurde ein neues Altarfenster nach Entwürfen des Gelsenkirchener Künstlers Walter Klocke eingesetzt. In der Woche darauf wurden die Seitenfenster des Kirchenschiffs erneuert.

-.-

Der 1. Vorsitzende der IG Bergbau und Energie, Heinrich Guter-muth, besuchte die Kumpel auf der Zeche Consolidation, auf der er selbst vor 40 Jahren seine Berglaufbahn begonnen hatte, um mit ihnen über die Möglichkeiten zur Durchsetzung der Lohnforderungen der Gewerkschaft zu sprechen. "Der Streik ist kein Frühjahrsvergnügen", sagte er; "wir wollen unbedingt verhandeln. Aber wenn alles nichts hilft, dann führen wir unseren Kampf mit aller Härte durch !"

-.-

Für die Bergleute fand eine von der IG Bergbau und Energie veranstaltete Urabstimmung darüber statt, ob zur Durchsetzung von Lohnforderungen gestreikt werden sollte. Wo Gaststätten zu weit entfernt waren, war die Abstimmung unter freiem Himmel. Auf dem Schalcker Markt machte ein Team des englischen Fernsehens Aufnahmen, veranlaßt durch die Anwesenheit des 1. Vorsitzenden Heinrich Guter-muth. Die Abstimmung dauerte bis 24 Uhr. In Alt-Gelsenkirchen befürworteten 97,14 Prozent der Befragten Kampfmaßnahmen, 2,62 Prozent stimmten gegen einen Streik, 0,14 Prozent der abgegebenen Stimmen waren ungültig. In Buer/Horst entschieden sich 97,58 Prozent für ein "Ja", 306 für ein "Nein", 40 Stimmen waren ungültig.

-.-

Der Verband der katholischen Lehrerschaft in Nordrhein-Westfalen wählte auf einer Tagung in Hagen den Buerschen Schulrat Joseph Busse erneut zu seinem Vorsitzenden.

-.-

Die letzte Opern-Premiere der Städt. Bühnen in der laufenden Spielzeit brachte die Händel-Oper "Otto und Theophano" unter der musikalischen Leitung durch Dr. Ljubomir Romansky und in der Regie von Fritz Dittgen. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein, die Tänze Boris Pilato. Die Titelpartien sangen Walter Finkelberg und Arlene Slater-Stone.

-. -

Im Horster Fürstenberg-Stadion empfing der FC Schalke 04 den Berliner Meister Tasmania 1900 im Rahmen der Spiele der "Berlin-Hilfe". Die Glückauf-Kampfbahn war nicht benutzbar, weil der Rasen hier neu eingesät worden war. Das Spiel endete unentschieden (4:4).

-. -

Freitag, den 15. Juni

Die Zeitschrift "Der Städtetag" veröffentlichte einen bebilderten Aufsatz über die Aufstellung moderner Plastiken vor neuen Gebäuden oder an städtebaulich interessanten Punkten. Unter den 19 Abbildungen waren zwei Gelsenkirchener Motive zu finden: Norbert Krickes Raumplastik vor dem Neubau des Versorgungsamtes (s.S. 37 dieses Bandes) und die schon ältere "Troika" von Seff Weidl in der Wohnsiedlung der Zeche Graf Bismarck am Ruhr-Zoo. - Die Zeitschrift "Der Lebensretter" würdigte die vorbildliche Ausbildungstätigkeit der Gelsenkirchener Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Hervorgehoben wurde dabei auch ein Referat des Gelsenkirchener DLRG-Arzt Dr. Helmut Schumacher auf einer Wochenendtagung im Rettungsschwimmerheim Oberhausen.

-. -

Zur Landtagswahl am 8. Juli richteten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann einen Appell an die Jungwähler, von ihrem neuen staatsbürgerlichen Recht auch Gebrauch zu machen. Das Wahlrecht sei eines der wesentlichsten demokratischen Grundrechte.

-. -

Im Obergeschoß des Hauses Bahnhofstraße 17 (Deutscher Supermarkt) eröffnete Uhren-Funder KG Geschäftsräume für Uhren, Gold- und Silberwaren im Einzel- und Großhandel. Die Firma behielt ihr bereits in Horst bestehendes Import/Export- und Versandgeschäft bei.

-. -

Die IG Metall ehrte in ihrer Gaststätte in der Augustastraße 13 Goldjubilare. Ewald Klingler überreichte ihnen die Ehren-

gaben. Im ganzen waren 83 Goldjubilare dabei versammelt, unter ihnen sieben, die bereits mehr als 60 Jahre Mitglieder der Gewerkschaft waren. Oberbürgermeister Geritzmann, vor zwei Jahren selbst Goldjubilare, nahm an der Veranstaltung teil.

--

Drei neue Vertragsspieler unterschrieben ihre Verträge mit dem FC Schalke 04 : Walter Rodekamp (bisher : SSV Hagen), Friedel Rausch (bisher : Meidericher SV) und Horst Mühlmann (bisher : BV Brambauer). Den Schalcker Club verließen : Assmy, Kuster, Zastrau, Cramer, Kördel und Reimer.

--

Samstag, den 16. Juni

Der Verkehrsverein unternahm seine dritte diesjährige Heimatfahrt nach Harderwijk, zum Ostflevolandpolder und nach Lelystad in Holland.

--

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche wurde wesentlich vom Format des Stuttgarter Organisten Edmund Kreß bestimmt, der Werke von Max Reger spielte. Gustel Braun (Alt) und die Gelsenkirchener Kantorei mit ihrem Orchester boten die Kantate "Weil, Jesu, ich in meinem Sinn" von Johann Wolfgang Franck unter der Leitung von Karlheinz Grapentin.

--

Am Vorabend des 17. Juni lud der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes Frauen aus Gelsenkirchen, Castrop-Rauxel, Gladbeck und Herne zu einer Veranstaltung mit der "neuen berliner bühne" ins Hans-Sachs-Haus ein. Landesbezirks-Frauensekretärin Else Warnke (Düsseldorf) gab eindringliche Informationen zum Thema "Berlin".

--

Bei der Eröffnung eines Holland-Festival sang die Gelsenkirchener Sopranistin Frances de Bossy in italienischer Sprache die Rolle der Penelope in der Oper "Il ritorno d'Ulisse in patria" von Monteverdi. An der Eröffnungsfeier nahm auch die holländische Königin teil.

--

Auf dem Schalcker Markt, auf dem ein Podium aufgebaut war, ehrte Oberbürgermeister Geritzmann die drei Nationalspieler des FC Schalke 04 nach ihrer Rückkehr von der Weltmeisterschaft in Chile. Trainer G. Gawliczek hatte die drei Spieler Hans Nowak, Willi Schulz und Willi Koslowski auf dem Flugplatz in Frankfurt abgeholt.

--

Der Athletik-Club Buer hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der Jahresbericht war wenig erfreulich: In den letzten Jahren hatte der Club über 100 Mitglieder verloren; die Zahl war von 300 auf 168 gefallen. Man war sich einig darüber, einen Generalangriff auf diesen Mitgliederschwund einleiten zu müssen. Dazu wurde Dr. Baier erneut mit der Führung des Clubs beauftragt.

-. -

Sonntag, den 17. Juni

Auf eine Aufforderung des Katholikenausschusses der Stadt hin beteten die katholischen Christen der Stadt in der Nacht in allen Kirchen des Dekanats Alt-Gelsenkirchen um den Weltfrieden.

-. -

Am Bekennnistag der katholischen Jugend ("Dreifaltigkeitssonntag") fand im Hans-Sachs-Haus eine Bekenntnisfeier unter dem Thema "Einheit, damit das Volk glaube" statt. Die Jugend gedachte dabei besonders der Brüder und Schwestern in der Sowjetzone. Die Ansprache hielt Kaplan Johannes Engemann aus Bochum. Es wurde ein Film über das geteilte Berlin und ein Hörbild über die Zerrissenheit der Welt vorgeführt.

-. -

Das Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" veranstaltete am "Tag der deutschen Einheit" eine Feierstunde im Regina-Theater. Nach einer Ansprache von Oberbürgermeister Geritzmann wurde vor nur halb gefülltem Theater der Film "Frage 7" gezeigt. Er behandelte an dem Schicksal einer evangelischen Pfarrer-Familie nach wahren Begebenheiten das Ringen um die Freiheit des Gewissens und die Rechte des Menschen.

-. -

Die Kampfbahn Löchterheide war an zwei Tagen zum letzten Male Schauplatz eines großen Reitturniers: das Gelände mußte dem Neubau des Ostrings weichen. Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer wollte nun selbst einen Dressurplatz neben dem Ausflugslokal "Möllersbauer", bei dem schon die Reithalle stand, und einen Turnierplatz vor dem Westerholter Wald anlegen. Es wurden vier Wettbewerbe ausgetragen, an denen 200 Pferde beteiligt waren. Die Gelsenkirchener Reiter vermochten nur zwei Erfolge zu erringen: Polizeiwachtmeister Schweingruber siegte in der Dressurprüfung Klasse A und Möllers in der Jugend-Springprüfung Klasse A.

-. -

In der Westdeutschen Toto-Runde siegte die STV Horst mit 5:2 Toren über die Spvg Herten, dagegen verlor die SG Eintracht mit 2:3 Toren gegen Rot-Weiß Essen.

-.-

Der Leichtathletiknachwuchs des FC Schalke 04 errang bei den Westfälischen Jugendmeisterschaften in Lüdenscheid fünf Titel. Erika Pollmann gewann mit 12 Sek. über 100 m gleichzeitig den Ehrenpreis der Stadt Lüdenscheid.

-.-

Im "Ruhr-Pokal", dem Hauptrennen auf der Trabrennbahn, siegte "Liguster" vor "Duchesse" und "Theomar".

-.-

Die VersehrtenSPORTgemeinschaft Gelsenkirchen siegte in einem internationalen Sitzballturnier in Luxemburg ungeschlagen vor Bad Cannstatt, Luxemburg und Zürich.

-.-

Montag, den 18. Juni

Johann Wölke, Kleistraße 64, vollendete sein 96. Lebensjahr. Er war 1897 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er auf der Zeche Consolidation zunächst als Bergmann, später als Maschinist gearbeitet hatte. Man konnte den rüstigen Mann noch jetzt oft bei der Gartenarbeit sehen.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Margarete Göring, Wittekindstraße 11 (Großhandel mit Seifen und Kosmetik-Artikel).

-.-

Das Textilhaus Heimann in Horst veranstaltete aus Anlaß seines goldenen Geschäftsjubiläums einen großen Jubiläums-Verkauf, der bis zum 30. Juni dauerte.

-.-

In der Sendereihe "Gespräch mit einem Oberbürgermeister" des UKW West berichtete Oberbürgermeister Geritzmann, dienstältester Oberbürgermeister der Bundesrepublik, über den Wiederaufbau Gelsenkirchens. Gesprächspartner war Walter Först, Leiter der Landesredaktion des Westdeutschen Rundfunks. Das Interview behandelte zunächst die Jahre nach dem Zusammenbruch, dann Zukunftspläne der Stadt Gelsenkirchen. Der Oberbürgermeister nannte dabei als Hauptaufgabe für die nächste

Zukunft an erster Stelle städtebauliche und Verkehrsmaßnahmen, den Bau der "Stahlhochstraße", die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, den Bau von Umgehungsstraßen im Stadtteil Buer, die Errichtung einer Ingenieurschule, einer Metallberufsschule, zweier Gymnasien sowie eines Hallenbades für den Stadtteil Horst. Angesichts verständlicher wirtschaftlicher Sorgen sei die Stadt bemüht, zu einer weiteren Strukturverbesserung zu kommen.

-. -

Zwischen Goldberg- und Westerholter Straße in Buer begannen die ersten Vorarbeiten zum Bau eines neuen Buerschen Jungen-Gymnasiums: Von der Westerholter Straße aus wurde ein Schacht ausgehoben, der die Kanalisation aufnehmen sollte. An der Goldberg- und Ressestraße wurde der Bauplatz durch einen Zaun abgesperrt; er schloß auch den Fußweg, der von der Ressestraße in den Wald führte.

-. -

Der Beirat der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer befaßte sich unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Dr. Ing. Hillenhinrich mit der Frage der Wirtschaftsstruktur des Vests. Dr. Jägersberg wies darauf hin, daß nach Auffassung der Wirtschaft in der Kernzone des Ruhrgebietes keine weiteren Ballungen erfolgen sollten, da in dieser Zone, zu der aus dem Vestischen Raum Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck gehörten, zur Zeit 2 700 Menschen auf einem Quadratkilometer wohnten. Besondere Bedeutung komme den Bestrebungen nach Reinhaltung der Luft, der Erhaltung der Grünflächen und der Verkehrsplanung zu. Dringendste Straßenbaumaßnahme sei hier der "Emscherweg" (OW 3) zwischen Duisburg-Bottrop-Gladbeck-Gelsenkirchen, da in diesem Bereich die Autobahn, die den Fernverkehr tragen solle, zu einem Drittel und mehr mit rein regionalem Verkehr belastet sei. Der Beirat schloß sich der Ansicht von Dr. Jägersberg an, daß weitere Ballungen im Ruhrgebiet und im Vest verhindert werden müßten. Die Städte und Gemeinden sollten sich daher nur um Ansiedlung solcher Betriebe bemühen, die Arbeitskräfte aus der Wohnbevölkerung (minder einsatzfähige Männer und nicht berufstätige Frauen) beschäftigen könnten.

-. -

Im Haupt- und Finanzausschuß bat die Fraktion der SPD um Prüfung der Frage, ob es möglich sei, von der Rheinstahl-Eisenwerke AG nördlich und östlich des Ruhrzoos Erweiterungsgebiete für den Zoo zu erwerben. Stadtrat Flöttmann teilte dazu mit, daß eine Erweiterung nach Osten nicht möglich sei, da das Werk dieses Gelände für die Erweiterung des Hafens Grimberg benötige. Der Geländebedarf für den Ruhr-Zoo könne durch Erwerb von Grundstücken im Norden, über den bereits seit langem verhandelt werde, für viele Jahre gedeckt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag des Bauausschusses den Neubau einer Metallberufsschule nach den Plänen des Architekten Deilmann (Münster) an der Ecke Overweg- und Grenzstraße mit einem sechsgeschossigen Hauptbaukörper entlang der Overwegstraße, wobei das Erdgeschoß auf Stützen stehen sollte, so daß darunter Platz für eine offene Pausenhalle war. Nach Norden sollte sich ein zweigeschossiger Trakt anschließen.

Die Verwaltung teilte mit, daß der Kultusminister über die Planung eines Groß-Stadions im Berger Feld noch keine genaue Auskunft geben könne, da die zuständigen Landtagsausschüsse die Angelegenheit noch nicht behandelt hätten. Die Anregung zu diesem Bau hatte der Präsident des Landessportbundes, Minister a.D. Willi Weyer, gegeben.

-. -

Den 3. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks in Schloß Berge bestritt das in Essen beheimatete Westdeutsche Kammertrio für alte Musik mit Werken von Scarlatti, Bach, Telemann und Leclair.

-. -

Dienstag, den 19. Juni

Oberstadtdirektor Hülsmann gab als Kreiswahlleiter die technischen Bestimmungen zur Landtagswahl am 8. Juli bekannt. Für die Briefwahl hatte er für die drei Gelsenkirchener Wahlkreise je vier Briefwahlvorstände gebildet, die im Rathaus Buer amtieren sollten. Das Stadtgebiet war in 304 Stimmbezirke eingeteilt.

-. -

Die Bäckerinnung Buer veranstaltete in der Bauberufsschule eine freiwillige Brotqualitätskontrolle durch Fachlehrer und Bäckermeister Michel vom Brotprüfungsdienst der Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung in Detmold. Hausfrauen durften dabei zusehen.

-. -

In einer Wahlveranstaltung der CDU im "Hexenkeller" von Schloß Horst sprach der Bundestagsabgeordnete Dr. Martin (Theologe und Arzt) zur Landtagswahl am 8. Juli.

-. -

Die Glas- und Spiegelmanufaktur AG in Schalke hielt in Köln ihre Hauptversammlung ab. Sie beschloß die Ausschüttung von 12 Prozent Dividende und 3 Prozent Bonus auf 9 Mill. DM Aktienkapital.

-. -

Dr. Wilhelm Rick (Essen) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Blick hinter den Eisernen Vorhang".

-.-

Ein schleudernder Lastzug durchbrach das Gelände der Emscherbrücke beim Freibad Grimberg und stürzte etwa 5 m tief auf die Emscherböschung. In dreistündiger Arbeit hob der schwere Kran der Städt. Berufsfeuerwehr ("Kumpel") den 7 t schweren Motorwagen und den 5 t wiegenden Anhänger wieder auf die Straße.

-.-

Mittwoch, den 20. Juni

Das Gastwirtsehepaar Karlheinz und Marlene Brepohl eröffnete im Hause Boniverstraße 66 die neue Gaststätte "Am Schillerplatz".

-.-

Auf Einladung der Abteilung Straßenverkehr des Städt. Ordnungsamtes unternahmen die Richter der beiden Gelsenkirchener Amtsgerichte sowie die Staatsanwälte der Zweigstelle Buer der Staatsanwaltschaft Essen mit Vertretern des Rats und der Stadtverwaltung sowie der Bochum-Gelsenkirchener und der Vestischen Straßenbahn eine Informationsfahrt zu einigen Großbaustellen des Städt. Tiefbauamtes : Königswiese, Brückenbauwerke Marler Straße und Am Echstekamp, Buerer Straße, Grothusstraße und Emil-Zimmermann-Allee.

-.-

Eine norddeutsche Firma führte auf dem Rhein-Herne-Kanal ein neuartiges Verfahren vor, Gewässer vor der Verschmutzung durch größere Mengen ausgelaufenen Benzins oder Öls zu bewahren : Ein langer, luftgefüllter Neylon-Schlauch verhinderte eine weitere Ausbreitung, indem er um die Öl- oder Benzinlache gelegt wurde, sodaß Öl oder Benzin abgesaugt, bei Explosionsgefahr auch mit Schaum abgedeckt werden konnte. Der erstmals im Bundesgebiet gezeigten Vorführung bei der Städt. Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen wohnten Fachleute des Brand- und Katastrophenschutzes aus Nordrhein-Westfalen und sogar der Feuerwehrchef aus Antwerpen bei.

-.-

Der Kirchenvorstand von St. Laurentius in Horst-Süd beschloß, für den Raum Horst-Ost und die dort zu errichtende Kirche "Maria Königin" einen Kirchbauverein zu gründen. Das bischöfliche Generalvikariat in Essen hatte bereits den Bau eines Kindergartens und dessen Finanzierung genehmigt.

-.-

Als letzte Premiere der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Operette "Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke heraus. Die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler, die Regie führte Alfred Walter. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-. -

Ministerpräsident Dr. Meyers hatte auf Vorschlag des Kultusministers Schütz dem 21 Jahre alten Solotänzer der Städt. Bühnen Uwe Evers eine Förderungsprämie für junge Künstler in Höhe von 3 000 DM zuerkannt. Die Überreichung erfolgte jetzt durch ihn persönlich in der Aula der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf im Rahmen eines Festaktes der Landesregierung.

-. -

Jürgen von Manger von den Städt. Bühnen erfreute die Hörer des Westdeutschen Rundfunks als "Herr Tegtmeyer" mit einer "Fahrschulprüfung" und einer volkstümlichen Fassung von "Wilhelm Tell".

-. -

Donnerstag, den 21. Juni (Fronleichnam)

Zwischen 8 und 9 Uhr formierten sich in allen Stadtbezirken Fronleichnamsprozessionen. Im Stadtteil Buer zog die Prozession von der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche zur Schmerzenskapelle im Westerholter Wald, wo vor einem im Freien aufgebauten Altar die Messe gelesen wurde. In Resse gab es bei der Prozession ein Wiedersehen mit dem erstmals nach zehn Jahren auf Heimaturlaub weilenden Indien-Missionar Pater Bernhard Petersmann. Er wohnte im Hedwigs-Hospital und wollte während der kommenden sechs Monate in Kirchen der Gelsenkirchener Dekanate predigen.

-. -

Die Horster Rennbahn nahm ein neues, modernes, eingeschossiges Totalisatorhaus in Benutzung. Wegen dieses Neubaues hatte das Rudolf-Rose-Denkmal (Gründer des Horster Turfs) auf einen Platz zwischen erster Tribüne und den älteren Totalisatorgebäuden weichen müssen. Im Mittelpunkt der Rennen dieses Tages stand der "Große Preis von Horst", den "Bennigsen" vor "Ostsee" gewann.

-. -

Das Fernsehen zeigte den Film "Das Schiff in den Wolken", in dem drei Kinder von einem weißen Segelschiff träumen. Eines der Kinder war der kleine Andreas Mölich, Sohn des Theaterkapellmeisters Theo Mölich. Den Bootbauer Frahm spielte der Gelsenkirchener Schauspieler Willi Ruhrmann.

-. -

In einem Waldstück an der Stadtgrenze nach Wanne-Eickel wurde die 13 Jahre alte Monika Bartrow aus der Vohwinkelstraße 41 ermordet aufgefunden. Die Polizei nahm unter dringendem Tatverdacht den italienischen Gastarbeiter Giuseppe di Campi fest, der aber die Tat bestritt. Die Obduktion ergab, daß die kleine Monika erwürgt und erdrosselt worden war. Anzeichen ließen auf ein Sittlichkeitsverbrechen schließen.

--

Freitag, den 22. Juni

Nach der Zuweisung neuer Aufgaben erhielten zwei Abteilungen des Städt. Bauverwaltungs- und Bauförderungsamtes die Bezeichnungen "Abteilung Wohnungsbauförderung" und "Abteilung Darlehensverwaltung, Miet- und Lastenbeihilfen".

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma G. Möllensiep KG, Elisabethstraße 17 (Groß- und Einzelhandel mit Tapeten, Farben und Lacken). - Als erloschen wurde eingetragen die Obst- und Gemüse-Großhandlung Wilhelm Mull.

--

Die Glückauf-Brauerei hielt ihre Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1961 war zu entnehmen, daß ein Gewinn von 220 221 DM erzielt worden war. Daraus wurde eine Dividende von 12 Prozent ausgeschüttet. Das Grundkapital von 1,75 Mill.DM wurde durch Umwandlung von Rücklagen auf 2,5 Mill.DM erhöht. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Hans Rinn (Hamburg) bestätigt.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Michael Morozow ein Referat über "Nikita Chruschtschow und die deutsche Frage".

--

Der FC Schalke 04 bestritt ein Freundschaftsspiel gegen den niederrheinischen Landesligisten SSV Velbert aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Gastgebers. Die Schalker verloren trotz der Mitwirkung der drei Nationalspieler Nowak, Schulz und Koslowski mit 2:3 Toren.

--

Der seit drei Jahren bestehende Gelsenkirchener Fechtclub veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein Fechtturnier mit Teilnehmern aus sieben Nationen, unter ihnen auch Olympia-Teilneh-

mern. Den Ehrenpreis der Stadt gewann der erst 21 Jahre alte holländische Junioren-Meister Godhelp.

--

Auf dem Wildenbruchplatz schlug der Zirkus Krone für fünf Tage seine Zelte auf.

--

Unter dem Verdacht, an einem im Dorf Benhausen bei Paderborn am 18. Juni verübten Raubüberfall beteiligt zu sein, wurden drei junge Gelsenkirchener verhaftet.

--

Samstag, den 23. Juni

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete in einer reich bebilderten ganzseitigen Reportage über die in Gelsenkirchen zur Zeit im Bau befindlichen großen Brückenbauwerke : Marler Straße, Uferstraße, Werksbahnbrücke der Zeche Graf Bismarck über die Emscher, Königswiese und Löchterheide.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. der Stadt-Sparkasse zum Umbau und zur Erweiterung der Zweigstelle Lisztstraße 1, der BV Aral AG zum Neubau einer Tankstelle Bismarckstraße 233, der Wohnungsbaugesellschaft Dümpten zum Wiederaufbau der Wohnhäuser Kaiserstraße 82, 84 und 86, dem Walzwerk Grillo-Funke zum Neubau eines Ventilator-Kühlturmes, einer Filteranlage und eines Pumpenhauses, der Stadtverwaltung zum Umbau und zur Erweiterung der Feuerwache II, "Am Spritzenhaus", der Rheinelbe Bergbau AG zur Errichtung einer Kohlenzufuhranlage und zum Bau von Fundamenten für eine Hochdruck-Gaskühlanlage der Kokerei Nordstern, Frau Emmi Ronkel in Horst zum Umbau des Kinos Markenstraße 10 in einen Selbstbedienungsladen, dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk zum Neubau einer 110/220 kV-Hochspannungsfreileitung von Gladbeck nach Bergmannsglück, der Bergwerksgesellschaft Hibernia zur Verlegung einer Heizungsfernleitung in der Siedlung Bergmannsglück sowie für zahlreiche Garagenbauten.

--

In einer Wahlversammlung der SPD zur Landtagswahl am 8. Juli sprach der Spitzenkandidat, Bundestagsabgeordneter Heinz Kühn, in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer.

--

Die Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen wirkte in einer UKW-Sendung "Geselliges Musizieren" mit. Sie spielte unter der Leitung von Kurt Dembeck die "Kleine Suite" von Konrad Wölki und die "Burletta" von Kaufmann.

-.-

Ein Sonnenwendfeuer entzündeten die "Naturfreunde" bei ihrem Heim am Stadtgarten. Der Landesvorsitzende Bohne hielt eine Ansprache an einige Hundert Mitglieder der Gelsenkirchener Ortsverbände.

-.-

100 Monteure waren eingesetzt, um einen Hochspannungsmast neben der neuen Brücke am Echstekamp um 15 m auf 70 m zu erhöhen. Es hatte sich herausgestellt, daß infolge der Aufschüttung des Fahrdammes für die neue, über die Brücke führende Straße der vorgeschriebene Sicherheitsabstand zwischen der Fahrbahn und den Leitungen nicht mehr bestand. Die über diese Stromleitungen vom Kraftwerk Gelsenberg her versorgten Abnehmer im Gebiet von Recklinghausen wurden bis zur Beendigung der Montage am Sonntag abend durch Umschaltungen aus anderen Stromquellen versorgt.

-.-

Die Kreis-Schiedsrichtervereinigung Gelsenkirchen feierte ihr goldenes Jubiläum mit einer festlichen Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus. In seiner Festrede würdigte der 2. Vorsitzende, der Bochumer Vollmer, die Duldsamkeit und Nachsicht der Schiedsrichterfrauen. Ehrengäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Städt. Sportreferent Sandleben und der westfälische Schiedsrichterobmann Löffler (Dortmund).

-.-

Nach vielen Wochen gab es für Gelsenkirchen wieder einen Höhepunkt im Fußballsport : Das Pokalspiel der Hauptrunde zwischen FC Schalke 04 und der SG Eintracht. Die Schalcker Mannschaft bestand das Spiel mit den Chile-Fahrern nur mit letzter Kraftanstrengung : sie siegte erst nach Verlängerung (1:1) mit 4:2 Toren.

-.-

Auf der Horster Rennbahn stand das "Ticino-Rennen" im Mittelpunkt. Unter neun Teilnehmern siegte "Spielhahn" unter Micky Starosta vor "Liebeschor" und "Kreonreif".

-.-

Sonntag, den 24. Juni

Im Alter von 52 Jahren starb der Obermeister der Feinmechaniker-Innung, Ludwig Amelung, Wittekindstraße 17. Er war Schützenoberst im Schützenkreis Gelsenkirchen und 2. Vorsitzender des Bürgerschützenvereins Ückendorf. - Im Alter von 34 Jahren starb im Marien-Hospital in Rotthausen Vikar Horst Schützmann, Religionslehrer an Gelsenkirchener Berufsschulen. Vor seiner Berufung in dieses Amt war er von 1955 bis 1960 in der St. Mariä-Himmelfahrts-Gemeinde in Rotthausen tätig gewesen.

--

Auf dem Marktplatz in Buer war an zwei Tagen die Bundeswehr-Ausstellung "Unser Heer" zu sehen. Sie zeigte 30 Fahrzeuge und einen Hauptverbandsplatz mit großem Sanitätszelt. Die Polizei verwies Kriegsdienstverweigerer mit Plakaten an den Rand des Platzes.

--

Im Michaelhaus in Buer sprach in einer Wahlversammlung der CDU zur Landtagswahl am 8. Juli der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Straeter.

--

In der Toto-Überbrückungsrunde holte sich die STV Horst bei Preußen Münster eine 1:6-Niederlage.

--

Beim Bezirksturnfest des III. Bezirks des Münsterländer Turngaues, das in diesem Jahre in Dorsten ausgetragen wurde, errangen die Gelsenkirchener Teilnehmer elf Siege. Den Sieg im Zehnkampf sicherte sich E. Präseczuy vom Turnerbund Beckhausen.

--

Montag, den 25. Juni

90 Jahre alt wurde Franz Domian in Buer, Barbarastraße 5. Er wohnte als Spätaussiedler erst seit 1961 in Gelsenkirchen. Seine Frau war 1950 gestorben.

--

Die St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Rotthausen wurde mit einem Gerüst versehen. Der zeitbedingte Verfall und die Beschädigungen durch Luftangriffe im 2. Weltkrieg hatten eine Generalüberholung des Hauptturmes notwendig gemacht.

--

Ein für den 27. Juni anberaumter Streik im Ruhrbergbau wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, nachdem Bundesarbeitsminister Blank den Tarifpartnern Vorschläge unterbreitet hatte, die eine Lohnerhöhung von 8 Prozent einschließlich der geforderten Nachtarbeitszulage von 2.- DM ermöglichten. Über diesen Vorschlag sollten die Mitglieder der IG Bergbau und Energie am 29. Juni in einer neuen Urabstimmung entscheiden.

-.-

Nachdem Interventionen der Stadtverwaltung, die Gelsenkirchener CDU zu veranlassen, die durch zwei Werbefirmen bauordnungswidrig angebrachten Plakatanschlagtafeln nicht länger für die CDU-Wahl-Werbung zu benutzen, erfolglos geblieben waren, bat die Stadt nunmehr die Deutsche Städtereklamе, der CDU eine letzte Frist zur Beseitigung, beziehungsweise Überkleben der ungenehmigten Plakattafeln zu setzen. Die Deutsche Städtereklamе kündigte an, sie würde beim nutzlosen Verstreichen der Frist das sofortige Überkleben der CDU-Plakate veranlassen.

-.-

Dr. Herbert Groß (Düsseldorf) sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Deutschlands Zukunft auf dem Weltmarkt".

-.-

Die Polizei stellte in einem Kaufhaus an der Bahnhofstraße eine Schaufensterpuppe aus, die die Kleider der ermordeten Monika Bartrow (s.S. 193 dieses Bandes) trug, und auf der die Polizei den Kopf der Ermordeten fotomechanisch montiert hatte. Sie hoffte, dadurch mehr Hinweise aus der Bevölkerung als bisher zu erhalten. Der mordverdächtige italienische Gastarbeiter Guisepe di Campi erklärte sein fehlendes Alibi für die Tatzeit mit einer Moped-Panne. Zündkerzen und Reifen wurden daraufhin zum Bundeskriminalamt in Wiesbaden zur eingehenden Untersuchung eingeschickt. Der Vernehmungsrichter erließ Haftbefehl gegen den Italiener.

-.-

Dienstag, den 26. Juni

Nach schwerer Krankheit starb im Alter von 56 Jahren der Rektor der Diesterwegschule, Gustav Griese, der sich als Heimatforscher einen bedeutenden Namen über die Grenzen der Stadt hinaus erworben hatte. Die hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus seiner Feder waren die Reihe "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", die "Geschichte Gelsenkirchens" und "Burgen und Schlösser in Gelsenkirchen". Nach dem Krankenbett hatte er Korrekturen für das zu Weihnachten dieses Jahres erscheinende Heimatbuch "Gelsenkirchen - kleine Chronik einer großen Stadt" überprüft. Er hatte seit 1937 in Gelsenkirchen gewirkt und war viele Jahre Vorsitzender des Gelsenkirchener Heimatbundes gewesen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Eisenkolb aus Buer, Braukämperstraße 61, für ihr 7. Kind eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten.

-. -

Die CDU ließ einige der beanstandeten Werbetafeln mit Wahlplakaten überkleben. Stadtdirektor Bill ordnete eine Kontrollfahrt an, um festzustellen, ob auch die restlichen Plakate überklebt würden. Gegebenenfalls sollte die Deutsche Städte-reklame das übernehmen.

-. -

Auf Einladung der Stadt weilte Bent Aakjær, der Leiter des Dänischen Instituts in der Bundesrepublik mit Sitz in Dortmund, zu einem Besuch in Gelsenkirchen, der der Erörterung kultureller Kontakte diente. Stadtverwaltungsdirektor Jansen hieß ihn in Schloß Berge herzlich willkommen. Am Nachmittag gab es eine Stadtrundfahrt, am Abend eine Aufführung der Operette "Der Vetter aus Dingsda" im Stadttheater.

-. -

Diözesanpräses Solbach führte den neuen Bezirkspräses des Bezirksverbandes Gelsenkirchen der Kolping-Familien, Vikar Paul Mütherig, in sein neues Amt ein.

-. -

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte als Erstlesung für Gelsenkirchen das Schauspiel "Andorra" von Max Frisch. Vorlesende waren Gerhard Remus und Erika Kaufmann.

-. -

Die ermordete Monika Bartrow wurde unter starker Beteiligung der Bevölkerung auf dem Ostfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. Zwei Klassen der Matthias-Claudius-Schule, die Monika besucht hatte, gaben ihr das letzte Geleit. Die Traueransprache hielt Pfarrer Schlug (Bulmke). - Das Bundeskriminalamt in Wiesbaden stellte fest, daß Blätter- und Erdsuren an den Schuhen des verdächtigen Italieners Di Campi mit den am Tatort entnommenen Proben identisch waren. Der Italiener leugnete nach wie vor die Tat. Die Mordkommission ließ Blutspuren, die an dem getöteten Mädchen gefunden worden waren und eine Bestimmung der Blutgruppe des Täters zuließen, im Gerichtsmedizinischen Institut der Universität Münster untersuchen.

-. -

Hinweise aus der Bevölkerung führten zur Auffindung eines Bombenblindgängers auf einem Grundstück an der Harkortstraße. Die Fünf-Zentner-Bombe konnte ohne Zwischenfall entschärft werden.

-. -

Mittwoch, den 27. Juni

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Jeromin und Wilhelmine Glodek, Mechtenbergstraße 113. Beide stammten aus Ostpreußen. Das Jubelpaar hatte schon von 1897 bis 1907 in Gelsenkirchen gewohnt, war dann aber nach Ostpreußen zurückgekehrt und hatte sich 1947 wiederum in Gelsenkirchen angesiedelt, als es von den Polen vertrieben worden war.

--

Über das Gehöft des Geflügelzüchters Ludwig Keller, Bleckstraße 36, wurde wegen ausgebrochener Geflügelcholera die Sperre verhängt.

--

Das letzte Haus, das an der Balkenstraße in Sutum im Winkel zur Gelsenkirchener Straße noch stand, wurde jetzt abgerissen; es mußte dem großen Neubaukomplex des Wasserwerks weichen.

--

Kaufmännischer Direktor Dr. Hartmann von der Vestischen Straßenbahn teilte in einer Pressekonferenz, an der auch Aufsichtsratsmitglied Oberstadtdirektor Hülsmann teilnahm, mit, daß die Unternehmensleitung mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Fahrpreiserhöhung beantragt habe. Die Fahrpreise für 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Teilstrecken sollten unverändert bleiben, die anderen um 5 bzw. 10 Pfennig angehoben werden. Begründet wurde diese Maßnahme mit gestiegenen Lohnkosten, die nunmehr durch Rationalisierung nicht mehr aufgefangen werden könnten und jährlicher Mehraufwendungen von 1,9 Mill. DM bedingten, sowie Preissteigerungen auf verschiedenen Gebieten bei Unternehmerarbeiten.

--

Mitglieder des Sozialausschusses des Rats der Stadt unternahmen eine dreitägige Studienfahrt zusammen mit je einem Mitglied der Vereine "Kinderhilfe" und "Lebenshilfe" nach Holland, um in Gouda, Rotterdam, Deventer und den Haag Einrichtungen für körperbehinderte und spastisch gelähmte Kinder zu besichtigen.

--

36 Fachberater und Pflanzenschutzleute der Gelsenkirchener Kleingärtenvereine, der Vorstand des Stadtverbandes sowie weitere 50 Teilnehmer aus Gelsenkirchen machten eine Besichtigungsfahrt zu Obstversuchspflanzungen in Burscheid, zur Versuchsgärtnerei der Bayer-Werke in Rheindorf und zum Japanischen Garten des Werks Leverkusen.

--

In der Galopprennbahn in Horst sprach das Mitglied des Parteivorstandes der SPD, Willi Eichler, in einer Wahlversammlung der SPD.

-. -

Donnerstag, den 28. Juni

Frau Julie Dreps, Wiehagen 84, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie stammte aus Ostpreußen und war nach ihrer Hochzeit mit 27 Jahren nach Gelsenkirchen gezogen.

-. -

Durch 973 Neuschaltungen wurde Gelsenkirchen jetzt mit im ganzen 2 541 Ortsnetzen im Bundesgebiet durch Selbstwählferndienst verbunden; das waren etwa zwei Drittel aller bestehenden Ortsnetze. Die Neuschaltungen reichten vor allem in die Zentralämter Hamburg und Frankfurt. Der größte "weiße Flecken" lag jetzt noch im Bereich des Zentralamtes Hannover.

-. -

22 anerkannte Kraftfahrzeugwerkstätten konnten jetzt nach gründlicher Untersuchung Prüfmarken auf das Nummernschild von Kraftwagen kleben, was bis jetzt dem Technischen Überwachungsverein (TUV) vorbehalten war. Dadurch erleichterten sich für die rund 30 000 Kraftwagenbesitzer in Gelsenkirchen die Formalitäten der Prüfung bedeutend.

-. -

Der Gold- und Silberschmied Heiner Kruthoff, der seit einiger Zeit der Künstlergemeinschaft des Halfmannshofes angehörte, stellte sich jetzt erstmalig in einer Kunstschau vor. Er war in Essen als Werkstattlehrer in der Abteilung "Edelmetall" einer Gewerblichen Unterrichtsanstalt tätig. In der Schau waren außerdem Bildhauer Hubert Nietsch, Maler Prof. Eduard Bischoff, Meister der Einbandkunst Heinz Klein, Bildhauer Willi Schröder, Maler Wilhelm Nengelken, Keramiker Karl Schmitz-Hohenschutz und die Architekten Ludwig Schwickert und Otto Prinz mit Werken vertreten.

-. -

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft führte in den Zoo-Terrassen ein schulpolitisches Gespräch durch, zu dem sie Vertreter der Parteien im Landtag geladen hatte. Teilnehmer waren von der SPD die Landtagsabgeordneten Gertzen, Urban und Kuhlmann, von der FDP Friedrich Voß; die CDU hatte sich entschuldigen lassen. Das Gespräch drehte sich in erster Linie um Fragen des Lehrermangels und der Hebung des Volksschulniveaus.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk erläuterte Dr. Alfons Dauer aus Rüsselsheim an musikalischen Beispielen die Entstehung des Jazz.

--

Ein von der amerikanischen Armee aufgelassener Forschungsballon platzte über dem Ortsteil Scholven und ließ an einem Fallschirm eine Radiosonde fallen, die an der Feldhauser Straße hinter dem Berglehrlingsheim der Hibernia AG niederging.

--

25 Gelsenkirchener Polizeibeamte starteten mit elf Fahrzeugen zu einer Polizei-Sternfahrt der westeuropäischen Polizei nach Brügge (Belgien). Sie erreichten 47 000 Punkte und brachten neben der obligatorischen Erinnerungsplakette für jeden Teilnehmer auch einen silbernen Pokal mit nach Hause.

--

Freitag, den 29. Juni

Die Eheleute Wilhelm und Maria Majewski in Scholven, Meinberger Straße 14, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1898 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gezogen, wo der Jubilar 31 Jahre auf der Zeche Nordstern gearbeitet hatte. Seine Frau war seit 50 Jahren in der Evangelischen Frauenhilfe tätig.

--

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster veröffentlichte eine Mitteilung ihres Hauptgeschäftsführers Dr. Jägersberg über die Bemühungen zur Ansiedlung neuer Industrien im Raum dieser Gruppe. Danach waren seit der Währungsreform bis Anfang 1961 51 Betriebe der Bekleidungsindustrie mit 5 645 Beschäftigten, 51 Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie mit 2 871 Beschäftigten, 157 Betriebe der chemischen Industrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Glas- und Kunststoffherzeugung mit zusammen 5 829 Beschäftigten angesiedelt worden. Der Anteil der beschäftigten Frauen war dabei von 19,6 Prozent im Jahre 1950 auf 26,4 Prozent im Jahre 1960 gestiegen (Landesdurchschnitt: 35 Prozent).

--

Der Streik im Ruhrbergbau fand nicht statt : Die zweite Urabstimmung (s.S. 197) hatte nicht die dafür erforderliche Mehrheit ergeben. In Alt-Gelsenkirchen stimmten von 6 559 abgegebenen Stimmzetteln 3 738 mit Nein zum Vermittlungsangebot, 2 821 mit Ja, in Buer von 11 183 Stimmzetteln 6 867 mit Nein und 4 310 mit Ja. Die Summe der Nein-Stimmen im gesamten Revier hatte jedoch nicht die zum Beschluß von Kampfmaßnahmen erforderliche Mehrheit ergeben.

--

Eine große Entrümpelungsaktion der St. Georgs-Pfadfinder hatte folgendes Ergebnis : 11 t Schrott, 4 t Lumpen, 4 t Papier, 1 000 Flaschen. Der Erlös war für den Bau eines Heimes für körperbehinderte Jungen in Westernohe bestimmt.

--

Der 1. Vorsitzende der FDP, Erich Mende, sprach in einer Wahlversammlung im Hans-Sachs-Haus über die politische Konzeption seiner Partei. Er mußte während seiner stark gekürzten Rede ständig gegen Pfeifen ankämpfen.

--

Die AG für chemische Industrie in Schalke hielt in Köln ihre Hauptversammlung ab. Dem Vorstandsbericht war zu entnehmen, daß die Gesellschaft im Jahre 1961 einen Umsatz von 18,4 Mill. DM gehabt hatte, 4,5 Mill. DM mehr als im Vorjahre. Der Exportanteil hatte 14 Prozent (11 Prozent) betragen. Aus dem Jahresgewinn von 365 040 DM wurde eine Dividende von 10,8 Prozent ausgeschüttet.

--

Samstag, den 30. Juni

Eine ganzseitige bebilderte Reportage widmeten die "Ruhr-Nachrichten" dem Freizeitlager Gahlen des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen, in dem unter der Leitung von Kreisjugenddiakon Willi Heller seit 1947 mehrere 10 000 Jungen und Mädchen aus Gelsenkirchen unbeschwerte Ferientage hatten verbringen können.

--

Das Katholische Waisenheim an der Ahstraße bestand jetzt 75 Jahre. Es bot Platz für 150 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren. Sie wurden von Schwestern des Mutterhauses der "Armen Dienstmägde Jesu Christi" betreut.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang die Kantorei Rheinhausen-Ostrum unter der Leitung von Willy Reyter zwei Motetten von Heinrich Schütz und J.P. Sweelink. Günter Hopp, Bariton aus Wuppertal, sang Geistliche Konzerte von Schütz und Rosenmüller. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach und Reger.

--

Über 200 Rennfahrer beteiligten sich an einem vom Radsportverein "Pfeil" (Erle) ausgerichteten Straßenrennen auf dem

Rundkurs Frankamp-, Middelicher, Ahorn- und Oststraße. 8 000 Radsportfreunde sahen spannende Rennen mit über hundert Fahrern im Hauptrennen. Hier siegte mit großem Vorsprung Nationalfahrer Schütz aus Mengede (100 km in 2:29.5,2 Stunden).

-.-

Bei den in Wanne-Eickel ausgetragenen Westfalen-Meisterschaften in der Leichtathletik errang der FC Schalke 04 vier Meistertitel.

-.-

Sonntag, den 1. Juli

Oberbergrat Rudolf Schennen, der Leiter des Bergamtes Gelsenkirchen II in Buer, trat nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Er war - mit Unterbrechung durch Kriegsdienst - seit 1934 in Buer tätig gewesen, und zwar bis 1950 als Bergrat, bis 1956 als Erster Bergrat und dann als Oberbergrat (s.S. 261 dieses Bandes).

--

Die Bundesbahn stellte den Fahrkartenverkauf auf dem Haltepunkt Gelsenkirchen-Heßler ein. Fahrkarten wurden in den Zügen verkauft. Reisegepäck und Expreßgut wurden weder angenommen noch ausgegeben.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Gemälden, Aquarellen und Grafiken des 62 Jahre alten Schweizer Malers Franz Rederer. - Während des Monats Juli zeigte das Kunstkabinett Café Funke Gemälde von Egon Carl Nicolaus.

--

Der neu gegründete Landesverband Rhein-Ruhr des Evangelischen Sängerbundes beging in Gelsenkirchen sein Verbandsfest mit 600 Teilnehmern. Nach der Jahreshauptversammlung im CVJM-Heim in der Bokermühlstraße am Samstag und einer Kundgebung vor dem Evangelischen Krankenhaus fand am Sonntag nachmittag eine musikalische Feierstunde im Hans-Sachs-Haus statt; die Leitung der Chöre hatte Bundeswart Martin Leuchtmann. Die Grüße der Stadt übermittelte Stadtverordneter Dressler, die des Superintendenten Pfarrer Fronemann (Buer). In seiner Ansprache begründete Landesverbandsvorsitzender Pfarrer Horstmann (Oberhausen) die Neugründung auf rheinisch-westfälischer Ebene, auf der elf Kreise mit 102 Chören und 2 250 Sängerinnen und Sängern organisiert seien. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke auf der Hans-Sachs-Haus-Orgel.

--

Die Gelsenkirchener Amateur-Funker trugen einen Wettstreit aus: Von Standorten aus, die sie vom Hauptmarkt aus nach markierten Landkarten anfahren mußten, sollten sie mit möglichst vielen anderen mobilen Stationen in Verbindung treten. Unter sechs Gelsenkirchener und 20 auswärtigen Funkern siegte Walter Schossier (Gelsenkirchen) mit 243 Punkten. Von den ersten sechs Plätzen belegten die Gelsenkirchener Funker fünf.

--

Die Sozialistische Jugend "Die Falken" feierte den "Tag des Kindes" auf der großen Spielwiese am Berger See mit allerlei

kindlichen Spielen. Gäste waren die Landtagskandidaten der SPD Gertzen, Scharley und Urban.

--

Das 17. Elite-Rennen (50 000 DM) brachte der Trabrennbahn Rekordumsätze. Champion Hans Frömming gelang jetzt, nachdem er viermal Zweiter geworden war, der Sieg mit "Eidelstedter" vor "Litz" und "Anwalt".

--

Die 19 Jahre alte ehemalige Schülerin des Ricarda-Huch-Gymnasiums, Christel Gerhardt, errang bei den ersten deutschen Hochschulmeisterschaften in Badminton mit 11 : 5 den Titel einer Studentenmeisterin. Sie startete in Bonn für die Universität Münster.

--

In einem Freundschaftsspiel siegte die STV Horst mit 2:1 Toren über BV Altenessen. - Die SG Eintracht unterlag in Bochum dem VfL mit 3:4 Toren.

--

Montag, den 2. Juli

Bischof Dr. Hengsbach ernannte Kaplan Heinrich Rademacher von St. Ludgeri in Buer zum Pfarrer von St. Bernhard in Sterkrade.

--

Auf dem neuen Schacht Hugo 8 wurden die Arbeiten zur Aufbringung von 6 000 m Förderseil beendet. Es waren 4 Förderseile und 2 Unterseile im Gesamtgewicht von 70 000 kg. Dazu kamen 2 Förderkörbe im Gesamtgewicht von 34 000 kg. Einschließlich Zwischengeschirren usw. waren im ganzen 116 t einzubauen. Alle Arbeiten wurden mit zecheneigenen Kräften ausgeführt.

--

Die Gelsenkirchener Postbeamten befolgten einen Aufruf der Deutschen Postgewerkschaft zu einer Aktion "Igel", die drei Tage lief und während deren die Beamten genau nach Vorschrift arbeiteten. Die Gewerkschaft wollte damit ihre bis jetzt ergebnislos verlaufenen Bemühungen um eine bessere Besoldung unterstützen.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse teilte mit, daß das Geschäftsjahr 1961 mit einem Defizit abgeschlossen habe : 18,36 Mill.DM Ausgaben standen nur 17,98 Mill.DM Einnahmen gegenüber. Der Fehlbetrag sei durch 10 000 bei der AOK versicherte Rentner

entstanden. Bei den übrigen 40 000 Versicherten sei 1961 noch ein Einnahmeüberschuß von 109 500 DM erzielt worden.

--

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven legte den Geschäftsbericht für 1961 vor. Danach hatte die Gesellschaft in 12 Jahren 10 930 Wohnungen fertiggestellt, davon 8 451 in Miethäusern. Dazu kamen 1 520 Eigenheime mit 2 479 Wohnungen. Die Bilanz schloß mit 215 Mill. DM ab. Eines der Hauptprojekte war die Siedlung Eppmannshof in Hassel. Das Stammkapital von 2,5 Mill. DM entfiel zu 75 Prozent auf die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG und zu 25 Prozent auf ihre Tochtergesellschaft, die Scholven AG in Buer.

--

In einer Pressekonferenz der SPD in der Waldschenke in Buer nahmen die drei SPD-Landtagskandidaten Gertzen, Scharley und Urban in Anwesenheit des Vorsitzenden des Unterbezirks Gelsenkirchen, Manfred Schneider, zu aktuellen Gelsenkirchener Problemen Stellung: Einrichtung einer Fernheizung, Krankenhausneubau und Schulfragen.

--

Dienstag, den 3. Juli

Der Regierungspräsident ordnete die Aufstellung eines Strahlenmeßtrupps bei der Städt. Berufsfeuerwehr an. Die Ausbildung des Personals und Beschaffung der Geräte sollten bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

--

Die Wohnungsstelle der Stadtverwaltung begann mit der Ermittlung des genauen Wohnungsbedarfs, nachdem sich die bisher vorliegenden Zahlen als unzutreffend oder veraltet herausgestellt hatten. Sie gab zu diesem Zweck Fragebogen hauptsächlich an die in noch vorhandenen Karteien verzeichneten Wohnungsinteressenten aus.

--

In einer Wahlversammlung der CDU zur Landtagswahl am 8. Juli sprach im Hans-Sachs-Haus Ministerpräsident Dr. Meyers über die Leitbegriffe "Freiheit, Arbeit, Ordnung" im Wahlprogramm der CDU.

--

Der UKW West übertrug drei Werke des Buerschen Komponisten Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn.

--

Mittwoch, den 4. Juli

Das Hygiene-Institut legte seinen Geschäftsbericht für 1961 vor. Es besaß jetzt in Gelsenkirchen, Menden und Hellersen 187 Mitarbeiter. Die Zahl der Untersuchungen hatte gegenüber dem Vorjahre um 94 000 auf rund 800 000 zugenommen. Die Untersuchung des Staubniederschlags durch 100 Meßstellen im Stadtgebiet hatte ergeben, daß die Luft in Gelsenkirchen gegen 15 Uhr am reinsten war. Im Winter, bei Nebel und Dunst sowie täglich gegen 11 Uhr und zwischen 20 und 22 Uhr war die Luft am stärksten mit dem gefährlichen Schwefeldioxyd angereichert.

--

Im Hof der Gertrud-Bäumer-Schule (Mädchenrealschule) an der Rotthausener Straße wurden zwei Pavillons aufgestellt, um den infolge des starken Besuchs der Schule notwendig gewordenen Schichtunterricht wieder zu beseitigen.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Nach Erledigung des obligatorischen Teil hielt Städt. Oberbaurat Kutschera ein Referat über Verkehrsprobleme im Raume Gelsenkirchen. Dabei erwähnte er auch den Plan, die Gegend am ehemaligen "Silbersee" durch Schaffung von Grünverbindungen vom Wiehagen her mit Rheinelbepark und Halfmannshof bis zum Mechtenberg zu einem Erholungsbereich für Fußgänger zu gestalten und durch Ringwege an weitere Grünanlagen anzuschließen.

--

Aus Anlaß eines Betriebsausfluges der von ihm geleiteten Rheinisch-Westfälischen Industrie-Fördergesellschaft (Düsseldorf) stattete Dr. Friedrich Wendenburg (von 1919 bis 1928 Stadtmedizinalrat, von 1941 bis 1954 Sonderbeauftragter für den Wiederaufbau Gelsenkirchens) seiner alten Wirkungsstätte im Hans-Sachs-Haus einen Besuch ab.

--

Eine Beamtenkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes forderte im Hans-Sachs-Haus eine spürbare Aufbesserung der Beamtgehälter. Obwohl die Landesregierung sich am Vormittag bereit erklärt hatte, die Beamtenbezüge um 6 Prozent aufzubessern, war die Versammlung gut besucht. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtverwaltungsdirektor Jansen und die Landtagskandidaten der SPD.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Alfons M. Dauer (Rüsselsheim) über den modernen Jazz.

--

Donnerstag, den 5. Juli

Frau Maria Janzen feierte das goldene Geschäftsjubiläum ihrer Gaststätte in der Feldmark.

--

Das Gastwirtsehepaar Otto und Edith Happe eröffnete im Hause Kirchstraße 18 die neue Gaststätte "Glückaufbier-Stuben".

--

Die 18 Jahre alte Gelsenkirchener Konditorin Trude Jourgens aus Erle, Cranger Straße 190, wurde Siegerin beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerkskammer Münster im Konditorenhandwerk. Sie war in der Konditorei Howahr/Langhorst, Robert-Koch-Straße 3, tätig.

--

Ein Serenadenkonzert im Schloß Berge, das wegen schlechter Witterung im Saale stattfinden mußte, brachte zum 75. Geburtstag des Gelsenkirchener Komponisten Hans Wiltberger, in Gelsenkirchen sehr und rühmlich bekannt, vier Sätze aus seiner "Partita di Danza". Das Programm verzeichnete ferner Werke von Mozart und Joh. Christ. Bach. Dirigent war Richard Heime.

--

In einer Wahlversammlung der SPD im Hans-Sachs-Haus sprach Bundestagsabgeordneter Kurt Neubauer (Berlin) über "Ziele und Aufgaben einer SPD-Landesregierung".

--

Freitag, den 6. Juli

Über dem Neubau der neuen evangelischen Schule Eppmannshof in Hassel wurde der Richtkranz aufgezogen. Anwesend waren mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses, dem Stadtverordneten Löbert, Städt. Baudirektor Breuer, Oberschulrat Dohrmann und Rektor Pastewka, verschiedene Stadtverordnete und Vertreter der Baufirmen. Die neue Schule sollte der Entlastung der überbelegten Märfeldschule dienen, die jetzt bei 18 Unterrichtsräumen 25 Klassen aufnehmen mußte. Der Hauptbau der neuen Schule sollte durch einen überdachten Gang mit einem Lehrschwimmbecken und der Turnhalle verbunden werden. Der Neubau, der auf 2 050 000 DM veranschlagt war, war am 6. April 1961 begonnen worden; mit seiner Fertigstellung rechnete man im Sommer 1963.

--

Die Zeche Ewald Kohle hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarehrung ab. 455 Jubilare mit ihren Frauen, nachdem sie vorher

im Theater die Komödie "Feuerwerk" gesehen hatten, feierten dort. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Heinrich Pardon, teilte u.a. mit, daß die Zeche bisher keine Fremdarbeiter eingesetzt habe und es in absehbarer Zeit auch nicht tun werde.

--

Die Staatsanwaltschaft Essen schloß die Ermittlungen gegen den FC Schalke 04 ab und legte eine Anklageschrift von über 100 Seiten vor. Den beschuldigten Personen wurde Steuerhinterziehung zur Last gelegt (s.S. 12, 18, 20 und 22 dieses Bandes).

--

Samstag, den 7. Juli

Über den vor 25 Jahren aufgetauchten Plan, den Tiemannshof in Rotthausen zu einer zweiten Künstlerkolonie neben dem Halfmannshof werden zu lassen, berichteten die "Ruhr-Nachrichten" in einem ausführlichen Artikel. - Unter der Überschrift "Boxer zuerst gegen Köln" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Geschichte des Boxsports in Gelsenkirchen, vom ersten Boxverein in Scholven aus dem Jahre 1921 bis zum Jahre 1930.

--

Solisten der Städt. Bühnen sowie das Städt. Orchester unter Dr. Ljubomir Romansky und Theo Mölich gestalteten eine Erinnerungsfeier an die Gründung der Ruhrfestspiele in Recklinghausen in der Lohnhalle der Schachtanlage König Ludwig 1/2 in Recklinghausen-Süd. Ansprachen hielten Bergwerksdirektor Dr. Müller und Festspielleiter Otto Burrmeister.

--

Sonntag, den 8. Juli

In der Evangelischen Altstadtkirche predigte Pastor Eliphas Eiseb, Dozent am Paulinum, dem Evangelischen Predigerseminar in Karibib (Südwestafrika). Am Nachmittag sprach er in einer Versammlung im Gemeindehaus St. Georg über die Ausbildung eingeborener Pfarrer. Der Gast wurde von Pastor Groth begleitet, dem Afrika-Dezernenten der Rheinischen Missionsgesellschaft, der über die Lage der jungen Kirchen in Afrika sprach. Pastor Eiseb studierte seit einem Jahr an der Rheinischen Missionsanstalt in Wuppertal.

--

Auf einer Tagung des Bezirks Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) sprach Pfarrer Sauer über Wesen und Wirken der Inneren Mission. Landespfarrer Schmidt (Münster) beleuchtete die Sozialgesetze einst und heute. Die angeregte Aussprache leitete Herbert Perl.

--

Im Jugendlager Gahlen der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen übergab Superintendent Kluge im Anschluß an einen Gottesdienst unter freiem Himmel, an dem etwa 400 Gelsenkirchener Mädchen und Jungen teilnahmen, einen neu errichteten Küchen-trakt an Kreisjugenddiakon Heller. Für den Bau der weiter geplanten Schlafräume sagten die Mitglieder des Kreissynodalvorstandes Seidenfad, Krokowski und Kleier tatkräftige Unterstützung zu.

--

Bei der Landtagswahl gaben von 270 111 Wahlberechtigten in den drei Gelsenkirchener Wahlkreisen 189 263 ihre Stimme ab. Das waren nur 69,66 Prozent. Die SPD erhielt insgesamt 102 531, die CDU 69 037 und die FDP 7442 Stimmen. Direkt in den Landtag gewählt wurden Hans Gertzen, Hubert Scharley und Heinz Urban, alle von der SPD. Die Wahl verlief reibungslos. Über die Reservelisten kamen noch Kriminaloberkommissar Kuhlmann (SPD) und Frau Elisabeth Nettebeck (CDU) in den Landtag; für letztere bedeutete das eine ununterbrochene Landtagstätigkeit von 16 Jahren. Das vorläufige Endergebnis lag um 20,30 Uhr vor. (s.S. 213 dieses Bandes)

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" (20 000 DM) ausgetragen. Überraschungssieger wurde "Mureno" vor "Ixi" und "Calif". Ein einziger Glücklicher hatte die richtige Dreierwette getippt, die mit 59 232 : 10 honoriert wurde. Erstmals war an diesem Tage am Ziel eine neue Anzeigentafel aufgestellt, bei deren Gestaltung an künftige Fernsehübertragungen gedacht worden war.

--

Auf dem Sportplatz Schürenkamp trug die Pfadfinderschaft St. Georg ein Fußballspiel gegen die Jugendseelsorger des Dekanats aus. Der Erlös kam einem Heim für körperbehinderte Kinder im Westerwald zugute. Am Rande des Spielfeldes kommentierte Stadtverordneter Franz Sandmann das Spielgeschehen, das mit 2:1 Toren für die Pfadfinder endete.

--

Mit vier Titeln und zwei 2. Plätzen waren die Leichtathleten des FC Schalke 04 mit bei den Westdeutschen Jugendmeisterschaften in Mülheim/Ruhr erfolgreich. Erika Pollmann lief auf schwerer Bahn die 100 m in 11,9 Sekunden; Gertrud Schäfer gewann das Kugelstoßen mit 11,81 m und den Diskuswurf mit 41,76 m. Den 4. Titel holte sich Heinz Mai beim Kugelstoßen mit 16,74 m.

--

Montag, den 9. Juli

Die Scholven Chemie AG und die Chemische Werke Hüls veranstalteten eine große Werbeaktion für den von ihnen hergestellten Kunststoff "Vestolen". Die Schaufenster zahlreicher einschlägiger Geschäfte zeigten Haushaltsgegenstände, solche für Kinder, Kinderzimmer und Badestuben aus diesem neuen Stoff, der extrem leicht war.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch zum Umbau der Waschkäue auf Schacht 6, der Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Erneuerung des Brückenbauwerks der Hafenbahn auf dem Werksgelände an der Grimberger Allee und zum Neubau einer Fußgängerbrücke in der Ostfaltenstraße, sowie der Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Einbau einer Waschkäue auf dem Werksgelände Bergmannsglück.

--

Die ebenerdige Parkfläche über der Tiefgarage an der Husemannstraße wurde nach Aufbringung der letzten Teersplittdecke zur Benutzung freigegeben.

--

An diesem Tage begannen die Arbeiten zur Herstellung einer provisorischen direkten Verbindung zwischen der Buer-Gladbecker Straße und der B 224, die bis Gladbeck als Bundesstraße ausgebaut war. Bis Oktober sollte eine Verbindung aus Richtung Buer hergestellt sein, deren Baukosten auf 900 000 DM veranschlagt waren.

--

Auf einer Pressekonferenz berichtete Sängerkreisvorsitzender W. Mattheis über die Vorbereitungen zum 15. Deutschen Sängerbundesfest in Essen. Von 55 Sonderzügen sollten 12 ihre Endstation in Gelsenkirchen haben. Der Sängerkreis Gelsenkirchen wollte seine Gäste (5 000) am Tage mit einem Chor auf dem Bahnsteig empfangen, nachts mit einem bespielten Tonband, das über den Bahnhofslautsprecher abgespielt wurde. Die Gelsenkirchener Gäste sollten in Berglehrlingsheimen, im Naturfreunde-Haus, in Hotels und in Privatquartieren untergebracht werden.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Hallermann (Kiel) über das Thema "Jugend-Kriminalität".

--

Auf der Trabrennbahn begannen die Arbeiten zur Aufstellung einer neuartigen Flutlichtanlage, die sechsmal so hell wie die alte sein sollte, und zur Verbreiterung der Bahn, die außerdem eine neue Dränage erhalten sollte. Begonnen wurde auch der Abbruch der alten Tribüne auf dem 2. Platz.

-.-

Dienstag, den 10. Juli

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Karl und Karoline Glaubitz in Erle, Marktstraße 25. Der Jubilar war mit 16 Jahren von Ostpreußen nach Erle gekommen und hatte auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet.

-.-

23 471 DM standen bei einer Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse auf dem Spiel. 4 307 Prämiensparern lachte das Glück: Es gab Gewinne von 2.- bis 1 000 DM. Sieben Tausender waren die fettesten Happen.

-.-

Dechant Dördelmann berichtete von seiner dreiwöchigen Reise nach Chile, während der er am Silberjubiläum seiner Schwester im Kloster der Schönstätter Schwestern teilnahm, Zeuge der Einschulung von 55 Krankenschwestern in Anwesenheit des chilenischen Kardinals Paul Silva Henriquez wurde und Gelegenheit nahm, sich gründlich im Lande umzusehen und Erfahrungen für künftige Hilfsaktionen zu sammeln.

-.-

Die Jugend einer Theatergruppe des Städt. Volksbildungswerks trat erstmals an die Öffentlichkeit. Sie spielte im Mädchen-gymnasium in Buer die Komödie "Die Lorbeermaske" von Heinz Coubier.

-.-

Mittwoch, den 11. Juli

Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dem in Gelsenkirchen lebenden Komponisten Dr. Heinz Albert Heindricks, der an einer Balletmusik für die Städt. Bühnen Oberhausen arbeitete, einen ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Gelsenkirchener Komponist auf den Spuren von Terpsichore". Der jetzt 32 Jahre alte Dr. Heindricks war später auch in der Redaktion der Zeitung als Musikreferent tätig.

-.-

Im Alter von 53 Jahren starb Stadtvermessungsamtman Franz Frigger, Goldbergstraße 98. Er war beim Vermessungs- und Katasteramt der Stadtverwaltung tätig gewesen.

-.-

Stadtdirektor Bill gab als stellvertretender Kreiswahlleiter das endgültige Ergebnis der Landtagswahl in den Wahlkreisen 96, 97 und 98 (Gelsenkirchen I, II und III) bekannt :

Wahlkreis 96 :

Wahlberechtigte : 82 258 , Wähler : 56 721,
Wahlbeteiligung : 68,95 % , gültige Stimmen : 56 321.

Davon entfielen auf

Nettebeck, Elisabeth	(CDU)	:	21 828
Gertzen, Hans	(SPD)	:	29 397
Kerl, Hermann	(FDP)	:	2 641
Terhorst, Henricus	(Zentr.)	:	357
Hendigk, Josef	(DG)	:	97
Bublitz, Helmut	(DFU)	:	1 795
Herbst, Hans	(GDP)	:	206

Gewählt wurde Angestellter Hans Gertzen (SPD).

Wahlkreis 97 :

Wahlberechtigte : 99 102 , Wähler : 68 355,
Wahlbeteiligung : 68,97 % , gültige Stimmen : 67 859.

Davon entfielen auf

Volmer, Günter	(CDU)	:	23 559
Scharley, Hubert	(SPD)	:	38 762
Voß, Friedrich	(FDP)	:	2 359
Kammann, Hans	(Ztr.)	:	393
Schürmann, Siegfried	(DG)	:	98
Gienau, Marianne	(DFU)	:	2 440
Ivenhof, Hans	(GDP)	:	248

Gewählt wurde Gewerkschaftssekretär Hubert Scharley (SPD)

Wahlkreis 98 :

Wahlberechtigte : 90 327 , Wähler : 64 186,
Wahlbeteiligung : 71,06 % , gültige Stimmen : 64 186.

Davon entfielen auf

Grabowski, Walter	(CDU)	:	23 649
Urban, Heinz	(SPD)	:	34 372
Schreiner, Hans	(FDP)	:	2 442
Wehling, Werner	(Ztr.)	:	709
Niemietz, Heinrich	(DG)	:	98
Holberh, Wilfried	(DFU)	:	2 169
Hoffmann, Helmut	(GDP)	:	263

Gewählt wurde Maschinenschlosser Heinz Urban (SPD).

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst beging die Grundsteinlegung für ein neues Gemeindezentrum an der Laurentiusstraße in Horst-Süd. Superintendent Kluge hielt die Festansprache, Pfarrer Becker verlas den Text der Grundsteinurkunde, die Kirchmeister Henke dann in den Grundstein versenkte. Es folgten die obligaten Hammerschläge durch Superintendent Kluge,

Pfarrer Becker, Vikar Wienczien, Bürgermeister Trapp und Bergwerksdirektor von Velsen. Das Projekt umfaßte eine Kirche, ein Pfarr- und Küsterhaus und ein Jugendheim. Die Namensgebung für die 300 Plätze umfassende Kirche mußte das Presbyterium noch beschließen.

--

15 Feuerwehren aus Nordrhein-Westfalen hielten in Gelsenkirchen ein Sportfest ab, an dem im Jahnstadion 410 Sportler teilnahmen. Dabei war die Gelsenkirchener Wehr mit 45 Männern vertreten. Durch einen Sieg im Fußball über Essen errang die Gelsenkirchener Wehr den 3. Platz.

--

Die Vertreterversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse wählte Helmut Widlitzek (Arbeitgeber) zum Vorsitzenden und Fritz Stiller (Versicherter) zu seinem Stellvertreter. Der Vorstand wählte Alfred Schwarz (Vers.) zum Vorsitzenden und Kurt Wilke (Arbeitg.) zum Stellvertreter. Es wurde beschlossen, den Vorsitz im Vorstand nur alle zwei Jahre zu wechseln.

--

Der von Mitgliedern des Tierschutzvereins gegründete "Mittwoch-Club" trat erstmalig in Tätigkeit: Freiwillige Hilstrupps reinigten Hundezwinger, säuberten Freßnapfe und bürsteten Tiere.

--

Der 12. öffentliche Diskussionsabend ("Bürger-Forum") des Städt. Volkswbildungswerks stand unter dem Thema "Verkehrssorgen und Verkehrsprobleme und Verkehrsplanungen in Gelsenkirchen". Gesprächsteilnehmer waren unter der Leitung von Amtsgerichtsrat Wysk Städt. Baudirektor Scheel, Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein, Rechtsanwalt Ochs als Vorsitzender der Verkehrswacht und die Stadtverordneten Dietermann, Roth und Voß als Vertreter der drei Ratsfraktionen.

--

Erzbischof Josef Tawil von Damaskus nahm an einer Vortragsveranstaltung im Michaelhaus in Buer teil und hielt am Abend in der St. Urbanus-Kirche einen eucharistischen Gottesdienst nach dem byzantinischen Ritus. Sein flüssiges Französisch übersetzte Pater Düsing (aus Horst), der seit Jahren in Jerusalem lebte.

--

Vor etwa 400 Jungen und Mädchen übergab Superintendent Kluge nach einem Gottesdienst im Freien im Jugendlager Gahlen der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen ein neu errichtetes Küchengebäude seiner Bestimmung. Kreisjugendpfarrer Becker

gab einen Überblick über die Geschichte des Lagers und dankte der Stadt Gelsenkirchen für einen Zuschuß von 25 000 DM und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die bereitgestellten 60 000 DM. Kreisjugenddiakon Heller sprach im Namen der Jugend herzlichen Dank aus. Geplant war noch der Bau eines neuen Schlaftraktes.

--

Die Post dehnte den Selbstwählfernsprechdienst für Gelsenkirchen auf rund 1000 weitere fremde Ortsnetze aus; darunter befanden sich u.a. Bremen, Kiel, Lübeck, Flensburg, Leer, Hildesheim, Celle, Wiesbaden, Mannheim, Gießen, Trier, Fulda, Bad Kreuznach und Saarbrücken.

--

Die Spiel- und Turnvereinigung (STV) Horst übergab ein neues Vereinsheim an der Fischerstraße seiner Bestimmung. Zu der Feierstunde konnte der 1. Vorsitzende, Stadtdirektor Bill, Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Trapp sowie die Stadtverordneten Rektor Mörs (Horst) und Müller, Vorsitzenden des Sportausschusses, begrüßen.

--

Dr. Alfons M. Dauer (Rüsselsheim) schloß seine Vortragsreihe im Städt. Volksbildungswerk mit einer Würdigung von "Jazz und neuer Musik" (mit musikalischen Beispielen) ab.

--

Rechtsanwalt Linten (Essen) teilte mit, daß er beim Gericht eine Verlängerung der Frist beantragt habe, die den beschuldigten Mitgliedern des FC Schalke 04 eingeräumt wurde, um sich zu den Vorwürfen des Steuervergehens, der Untreue, des Betruges und der Urkundenfälschung zu äußern. Hauptpunkt der Anklage war der Vorwurf, daß die in der Glückaufkampfbahn kassierten Eintrittsgelder nicht in vollem Umfange steuerlich abgerechnet worden und daß entsprechend weniger "Sportgroschen" an die "Sporthilfe" des Deutschen Sportbundes abgeliefert worden sein sollen. Zu den Beschuldigten zählten folgende Herren: 1. Vorsitzender Stadtkämmerer Dr. König, 2. Vorsitzender Hans Fahrmeier, 1. Kassierer Hans Asbeck, Geschäftsführer Otto Kohout, der frühere 1. Kassierer Heinz Sonntag, der frühere 2. Kassierer Wilhelm Nittka und der Leiter des Stadtsteueramtes, Hermann Wischerhoff. Verteidigt werden sollten sie in dem Prozeß vor der Großen Strafkammer Essen, der wahrscheinlich nicht vor Ende des Jahres 1962 stattfinden konnte, von den Rechtsanwälten Linten, Weingarten, Dr. Bauermeister, Dr. Ronkel (alle in Essen) und Dr. Becker (Gelsenkirchen).

--

Auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach Dr. Gonda von der Kulturabteilung der indischen Botschaft in Bonn über das indische Erziehungs- und Bildungswesen.

--

Der Rat der Stadt Wattenscheid wählte den Gelsenkirchener Veterinärarzt Dr. Lehrbass vom Städt. Schlacht- und Viehhof zum neuen Direktor des Wattenscheider Schlachthofes.

--

Freitag, den 13. Juli

Da die Durchführungsbestimmungen zu neuen, seit dem 1. Januar 1962 gültigen Bundesseuchengesetz noch immer auf sich warten ließen, ergriff Städt. Obermedizinalrat Dr. Zillessen als Vertreter des Amtsleiters Medizinaldirektor Dr. Küpper vom Städt. Gesundheitsamt die Initiative, da er alle Ärzte in Gelsenkirchen durch Zusendung von Formularen aufforderte, in Zukunft innerhalb von 24 Stunden dem Gesundheitsamt ansteckende Krankheiten zu melden. Meldepflichtig war bei Grippe, Keuchhusten und Masern der Todesfall, bei Scharlach bereits die Erkrankung und bei Pocken sogar der Verdacht auf Erkrankung.

--

In der Tochtergemeinde der katholischen St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle, St. Suitbert im Berger Feld, übernahm der vom Bischof Dr. Hengsbach zum Priester ernannte Kaplan Kampmeyer die Seelsorge. Erstes Bauobjekt der neuen Gemeinde war ein Kindergarten für 90 Kinder, zweites ein Gemeindehaus mit Jugendheim und Pfarrsaal. Architekt für beide Objekte war Dr. Günther.

--

Beim Erweiterungsbau der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt an der Augustastraße wurde das Richtfest gefeiert. Der Bau, der 16 Klassenräume, eine Mehrzweckklasse und Sonderräume umfaßte, war wegen des starken Besuchs der Schule notwendig geworden. Da das Grundstück nach Süden stark abfiel, entstanden zwei Schulhofabschnitte auf verschiedenen Höhen, die durch Toilettenanlagen und eine Pausenhalle unterteilt wurden. Den Abschluß zum Wildenbruchplatz hin bildete ein ebenerdiger Trakt mit Wohnungen für Hausmeister und Heizer. Die Baukosten wurden auf zwei Mill. DM veranschlagt. Der neue Schultrakt, der im März 1961 begonnen war, sollte im Herbst 1963 fertiggestellt sein.

--

Das Musikkorps der Berliner Schutzpolizei gab Platzkonzerte vor der St. Barbara-Kirche in Erle, auf der Hochstraße in Buer und auf der Grasreinerstraße in Alt-Gelsenkirchen.

--

25 Bewohner des Hauses Beethovenstraße 9 in Rotthausen mußte die Feuerwehr aus dem vierstöckigen Haus über Dreh- und Schiebeleitern retten, als nachts ein Brand ausgebrochen war, der das Treppenhaus weitgehend zerstört hatte.

--

Samstag, den 11. Juli

Das Fotohaus Müllenberg eröffnete eine weitere Filiale im Hause Karl-Meyer-Straße 19 in Rotthausen.

--

Chordirektor Julius Asbeck, seit 1950 bei den Städt. Bühnen, beging sein silbernes Bühnenjubiläum. Die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger zeichnete ihm mit der silbernen Ehrennadel aus.

--

Die Firma Lechler Bautenschutzchemie GmbH stellte den ersten Bauabschnitt eines großen Neubauprojektes an der Buschgrundstraße fertig. Er war notwendig geworden, weil die Firma das Gelände der Scholven Chemie, auf dem sie seit Jahren produziert hatte, jetzt räumen mußte. Die Bauarbeiten an der neuen Stelle waren im Herbst 1961 begonnen worden.

--

Zu einer Sympathiekundgebung für den angeklagten Vorstand wurde eine Zusammenkunft von Mitgliedern, Ältestenrat und Freunden des FC Schalke 04, an der auch die Landtagsabgeordneten Scharley und Urban teilnahmen. Eine dabei angenommene Erklärung drückte aus, der Vorstand genieße volles Vertrauen, da er nur im Interesse des Vereins gehandelt habe. Die Vorwürfe gegen ihn seien nur auf das unzulängliche Vertragsspielerstatut zurückzuführen. Der Ruf der Stadt Gelsenkirchen sei nicht zuletzt durch die Leistungen des Clubs auf internationaler Ebene begründet worden. Am Schluß der Versammlung versicherte Landtagsabgeordneter Scharley: "Wir alle stehen hinter dem FC Schalke 04 !"

--

In der Glückauf-Kampfbahn veranstaltete die Gelsenkirchener Polizei eine Internationale Polizeisport- und Musikschau. Dazu hatte sie am Vormittag alle Schulen der Stadt eingeladen. Das Nachmittagsprogramm dauerte bis nach Einbruch der Dunkelheit (Flutlicht!). Es musizierten Musikkorps der Schutzpolizei Berlin, der US Air Forces in Europa (Wiesbaden), des Bundesgrenzschutzes, des 1. Lancashire-Regiments (Hilden) sowie die Musikkorps der Schutzpolizei Gelsenkirchen, Köln und Wuppertal. Ferner wirkten verschiedene Gymnastikgruppen mit, Judosportler, Fahنشwinger, Reiter und Diensthundeführer,

Kradfahrer aus Gelsenkirchen und Oberhausen und Trampolin-
springer der Polizeischule "Carl Severing" in Münster.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft der Ziegenzüchter des westfälischen Industriegebiets führten am "Hüller Hof" ihre 7. Leistungsschau durch. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen. 130 Züchter waren mit ihren Tieren vertreten. Gelsenkirchen erzielte 27 Klassensiege mit einem Ehrenpreis des Landesverbandes und einem Wanderehrenpreis des Tierzuchtamtes. Unter den fünfjährigen und älteren Böcken wurde der der Stadt Gelsenkirchen gehörende Bock mit 13 Preisen ausgezeichnet. Das Fernsehen berichtete über die Schau in der Sendung "Hier und heute".

-. -

In der letzten Orgelvesper vor der Sommerpause in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karlheinz Grapentin Mozarts einziges Orgelwerk, die Fantasie für eine Orgelwalze, außerdem ein Konzert von J.G. Walther. Die Sopranistin Brigitte Budde sang eine Kantate von Nicolo Porpora und eine Arie aus einer Bach-Kantate. - In der Ückendorfer Abendmusik, der letzten vor der Sommerpause, machte Friedrich Grünke mit seiner, im Stuttgarter Häussler-Verlag erschienenen Motette "Allein zu dir, Herr Jesu Christ" bekannt. Der Kirchenchor sang außerdem eine Kantate von Buxtehude. Bruno Spiegel (Flöte) und Friedhelm Dieck (Cello) spielten ein Telemann-Konzert. Der Düsseldorfer Organist Karl Meyer erfreute mit Orgelwerken von Bach und Dupré.

-. -

Sonntag, den 15. Juli

Die Eheleute Wilhelm und Jette Quöß, Marschallstraße 64, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie stammten beide aus dem Kreis Ortelsburg und waren 1902 nach Heßler gezogen.

-. -

Die Gemischten Chöre der Evangelisch-Lutherischen Gebetsvereine von Rheinland und Westfalen hielten im Paul-Gerhardt-Haus in Horst ihr Provinzial-Sängerfest ab, an dem über 200 Bläser und Sänger teilnahmen. Das Fest wickelte sich im Rahmen eines Gottesdienstes ab. Die Ausrichtung hatte der Gebetsverein Horst übernommen.

-. -

50 Vorsitzende des Bezirks Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) nahmen an einer Feierstunde anläßlich der 150 Wiederkehr des Geburtstages von Bischof Wilhelm Emanuel von Ketteler im Dom von Mainz teil.

-. -

60 Züchter aus der Bundesrepublik, Holland, Schweiz, USA und England schickten 250 Guppys zur 9. Internationalen Guppy-Schau nach Gelsenkirchen, das selbst mit sechs Züchtern vertreten war. Die Schau war bis zum 22. Juli im Heim des Kleingartenvereins "Erholung" zu sehen.

--

Die Gesangsklasse Zoellner des Gelsenkirchener Konservatoriums und Musikseminars veranstaltete in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums ein Schülerkonzert mit Liedern und Arien.

--

Für italienische Gastarbeiter fand durch Vermittlung des italienischen Konsulats in Bonn und arrangiert durch die kulturelle Bergmannsbetreuung im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke ein Konzert mit italienischen Opernsängern statt.

--

Die Städt. Bühnen beendeten ihre 3. Spielzeit im neuen Haus. 372 137 Besucher sahen 112 Opern-, 100 Operetten- und 236 Schauspielaufführungen, 10 Ballettabende und 19 Aufführungen des Weihnachtsmärchens. Mit 30 Opern-, 38 Operetten- und 12 Schauspielaufführungen gastierten die Städt. Bühnen in benachbarten Städten. - Chefdramaturg Dr. Jürgen Bengsch schied aus den Diensten der Städt. Bühnen aus. Er übernahm am 1. Oktober die neu einzurichtende Abteilung "Öffentlichkeitsarbeit" beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt/Main.

--

Der Feldmarker Friseurmeister Paul Michel errang auf einem Vier-Länder-Wettkampf in Luxemburg "für hervorragende fachliche Leistungen" eine Medaille mit einem Diplom.

--

Im "Rheinland-Pokal" (18 000 DM), dem Mittelpunkt eines Mammutprogramms auf der Trabrennbahn, siegte "Gutenberg" vor "Anfänger" und "Giant".

--

30 Fechter bewarben sich in der Turnhalle der Carl-Sonnenschein-Schule in der Leipziger Straße um sechs Titel bei den Stadtmeisterschaften im Fechten. Im Florett siegte Roger Reifenmüller (TV Horst), im Degenfechten Ernst Hallermann (Gelsenkirchener Fechtclub), im Säbelfechten Herbert Hartkorn (Horst). Für die Damen war nur die Meisterschaft im Florettfechten ausgeschrieben; sie gewann im Stichekampf Doris Nettlerbusch (Gelsenkirchener Fechtclub).

--

In den Borkenbergen weihte die Borkenbergegesellschaft eine neue Startbahn ein. Die Arbeiten hatte eine Pioniereinheit der Bundeswehr durchgeführt. Die neue Bahn hatte eine Länge von 800 m. Dazu wurden 75 000 cbm Boden und 80 000 cbm Sand bewegt, Der Waustberg, ein altes Wahrzeichen der Borkenberge, wurde dabei zum Teil abgetragen.

-.-

Montag, den 16. Juli

Die Stadtverwaltung richtete im Rathaus Buer, im Verwaltungsgebäude Horst und im Dienstgebäude Husemannstraße 39/41 Meldestellen zur Erfassung von Wohnungssuchenden ein, die bis zum 31. Juli geöffnet waren.

-.-

Die Florastraße wurde als Hauptträger des innerstädtischen Ost-West-Verkehrs in ihrem Ausbau bis zur Overwegstraße fertiggestellt. An den Einmündungen der Ebert- und der Overwegstraße wurden weitere Signalanlagen in Betrieb genommen. Die Schalcker Straße wurde von der Grenzstraße in Richtung Stadtmitte gesperrt, um einen reibungslosen Ablauf des Verkehrs an der Signalanlage Ebertstraße zu gewährleisten. Ebenso wurde die Wilhelminenstraße für den Abbiegerverkehr in Richtung Heßler abgeriegelt.

-.-

Die ersten fünf Berliner Ferienkinder trafen auf dem Hauptbahnhof ein, wo sie von ihren Pflegeeltern in Empfang genommen wurden.

-.-

Die Kreissynode Gelsenkirchen stellte auf ihrer Tagung in Höntrup die Teilung der Synode nach Darstellung aller Gesichtspunkte und Argumente noch einmal zurück. Superintendent Kluge erstattete den Synodalbericht über das Jahr 1961. Die Synode richtete an die Kirchenleitung eine Entschliebung, in der sie unter Hinweis auf die unterschiedlich hohen Gemeindegliederzahlen innerhalb der Landeskirche um Maßnahmen zur besseren pastoralen Versorgung der Gemeinden des Kirchenkreises bat. Über das Proponendum der Kirchenleitung "Die Verantwortung der Kirche für Erziehung und Unterricht" wurde eingehend debattiert. Dazu wurden zwei Anträge angenommen: Der erste bat die Presbyterien, im Laufe der nächsten Jahre das Proponendum abschnittsweise durchzuarbeiten, der zweite bat die Landessynode, als nächstes Proponendum die Frage der Konfirmation zu wählen. Auf Antrag der Gemeinde Scholven ersuchte die Kreissynode die Landessynode, sich im Hinblick auf das Überhandnehmen von Sittlichkeitsverbrechen an Kindern für eine wirksamere Bekämpfung dieser Verbrechen bei den staatlichen Stellen mit dem Hinweis

einzusetzen, daß hier härtere Strafen erforderlich seien. Grußworte an die Synode hatte Landeskirchenrat Sievert, Stadtverordneter Dreßler für Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtdirektor Schneider für den Wattenscheider Oberbürgermeister Siewers gerichtet.

--

Die Sitzung des Rates der Stadt war ausschließlich der Ehrung von Stadtverordneten gewidmet, die seit 1946 zehn Jahre und länger der Stadt Gelsenkirchen als Stadtverordnete gedient hatten. Dabei waren auch die ehemaligen Stadtverordneten Diemel und Vollmar anwesend, während der Ehrenbürger der Stadt, Kaufmann Josef Weiser, und der ehemalige Stadtverordnete Pelz verhindert waren. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte den personellen und uneigennütigen Einsatz der zu ehrenden Stadtverordneten, für den sie in den wenigsten Fällen Dank erhalten hätten. Darum wolle der Rat jetzt vor aller Öffentlichkeit diese Verdienste durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Gelsenkirchen in feierlicher Form würdigen. Dieser Ehrenring bestand aus einer dreiteiligen Ringschiene mit dem in Gold geschnittenen Stadtwappen und trug neben dem Wappen - entsprechend den Stadtfarben Schwarz-Weiß-Grün - je zwei Onyx, Brillanten und Smaragde. Der von dem Goldschmiedemeister Fritz Kuhne in Buer gestaltete Ring aus 750er Gold trug die Gravur "Ehrenring der Stadt Gelsenkirchen", den Namen des Trägers und das Datum der Verleihung. Der Oberbürgermeister überreichte diesen Ehrenring nebst der dazu gehörenden Verleihungsurkunde und einem Nelkenstrauß an die Stadtverordnete Frau Nettebeck und Frau Pfeiffer, die Bürgermeister Schmitt und Trapp sowie an die Herren Scharley, Sandmann, Glasner, Reez, Dietermann, Schwarz, Breuckmann, Meyer und an die ehemaligen Stadtverordneten Diemel und Vollmar. Die Ehrung des Oberbürgermeisters nahm Bürgermeister Schmitt vor, wobei er Oberbürgermeister Geritzmann dafür dankte, daß er es immer wieder verstanden habe, eine positive Zusammenarbeit der drei Ratsfraktionen herbeizuführen und damit der Bevölkerung der Stadt ein leuchtendes Beispiel an demokratischer Gesinnung zu geben. Den Dank der Geehrten sprach Stadtverordneter Sandmann aus; er verlas dabei das Gedicht "Unsere große Stadt", eine Hymne auf die Stadt Gelsenkirchen von Heinrich Maria Denneborg, und gedachte aller Toten, die nach dem Kriege dem Rat der Stadt angehört hatten. Ein Streichquartett des Städt. Orchesters aus den Herren Bernhard Gölz und Rudolf Lichtenfeld (Violine), Hans Starystak (Viola) und Otto Hübler (Cello) spielte Sätze aus einem Beethoven- und einem Mozart-Quartett.

--

Der Bürgerschützenverein Buer 1796 wählte Fritz Schneider, z. Zt. Schützenkönig des Vereins, zum neuen Schützenoberst, als Nachfolger für den gestorbenen Oberst Paul Schulz. Er gehörte dem Verein seit 1927 an.

--

Dienstag, den 17. Juli

Über dem Neubau der Kepa an der Hochstraße in Buer wurde der Richtkranz aufgezogen. Architekt Dipl.Ing. vom Felde teilte bei dieser Gelegenheit interessante Einzelheiten über den Bau mit. Die Eröffnung des neuen Kaufhauses sollte am 27. September erfolgen.

-.-

30 Schulräten aus Nordrhein-Westfalen gab auf Einladung des Ruhr-Seminars Regierungsdirektor Franz Prott, Leiter der Schulabteilung bei der Regierung in Münster, in einer Informations- tagung Aufklärung über die Aufgabenstellung des Ruhr-Seminars: Hilfestellung für die aus der Schule ins Arbeitsleben tretenden Kinder in den Jahren, in denen sie einer solchen Hilfe am meisten bedürfen. Realschuldirektor Meya (Gelsenkirchen), der Initiator des Seminars, unterstrich die Verpflichtung aller Beteiligten zur Lösung dieser Frage. Er kündigte für den Monat Oktober zwei Seminarkurse für Lehrer aus dem Ruhrgebiet an. - Gerade rechtzeitig zu dieser Zusammenkunft erschien das erste Heft der Schriftenreihe "Ruhr-Seminar - Brücke zwischen Schule und Wirtschaft" mit dem Arbeitsbericht der ersten Seminarwoche (s. S. 112, 113, 117 und 120 dieses Bandes), Gründungsgeschichte und Satzungen. Die Schriftenreihe wurde von Realschuldirektor Meya und Dipl.Volkswirt Dr. Albert Kitsche herausgegeben.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte gegen zwei Stimmen einer Empfehlung des Kulturausschusses zu, den Dienstvertrag mit Generalintendant Hinrich über den 31. Juli 1963 hinaus um weitere drei Jahre zu verlängern.

Der Ausschuß bewilligte dem Deutschen Sängerbund einen Zuschuß von 10 000 DM in Anbetracht der Tatsache, daß in Gelsenkirchen eine Reihe bedeutender Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen Bundessängerfestes stattfinden sollten. Den Betrag kassierte praktisch das Städt. Orchester Gelsenkirchen, das im Rahmen des Sängerfestes an vier Konzerten mitwirkte.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Ingenieurbüro Dr. Scholz in Düsseldorf mit der Aufstellung eines Generalverkehrsplanes für Gelsenkirchen. Er sollte sich auf den Verkehrszählungen aufbauen, die vor einiger Zeit in der Stadt vorgenommen worden waren.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Gebühren für die Tiefgarage an der Husemannstraße fest, die Plätze für 84 Wagen bot, während auf der Oberfläche 185 Wagen stehen konnten. Für sie sollten Parkuhren aufgestellt werden mit Gebühren von 20 Pfg. für eine Stunde und von 50 Pfg. für 2 1/2 Stunden. Die Gebühren für die Tiefgarage wurden für eine Stunde auf 30 Pfg. und für zwei Stunden auf 50 Pfg. festgesetzt. Die Garage war Tag und Nacht bewacht. Für nächtliche Dauerparker wurde eine Gebühr von 1,50 DM festgesetzt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über das Chefarzt-Wohnhaus der Städt. Kinderklinik, das Prof.Dr. Brenner am 1. Mai

1962 aufgegeben hatte. Der Ausschuß für die Städt. Kinderklinik hatte keine Bedenken, dieses Haus für den Leiter der neuen Ingenieurschule, Oberbaurat Müller, der jetzt noch in Dortmund-Huckingen wohnte, zu reservieren, da die Stadt daran interessiert sein müßte, daß der Leiter der Schule seinen Wohnsitz in Gelsenkirchen habe. Der Haupt- und Finanzausschuß befürchtete indessen, daß das Haus bei einer anderweitigen Vermietung einem eventuellen Nachfolger von Prof. Dr. Brenner nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden könne, und verwies die Angelegenheit zur weiteren Beratung an das Liegenschaftsamt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet ferner über die Besetzung der Direktorenstelle an der Mädchenrealschule ("Gertrud-Bäumer-Schule"), System I und II. Die CDU-Fraktion hatte dafür den Gelsenkirchener Bewerber Realschullehrer Wilhelm Katthage vorgeschlagen. Nach einer interfraktionellen Beratung von einstündiger Dauer beschloß der Haupt- und Finanzausschuß mit 10 Stimmen bei 7 Enthaltungen, für das System I den Bewerber Herbert Sterker (Castrop-Rauxel) dem Regierungspräsidenten vorzuschlagen, mit 12:1 Stimmen bei 4 Enthaltungen, für das System II die Bewerberin Frau Dr. Zimmer (Coesfeld). Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, dem Regierungspräsidenten den Konrektor August Drechsler zum Rektor an der Evangelischen Harkortschule und den Konrektor Hans Donauer zum Rektor an der Katholischen "Alten Schule" vorzuschlagen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Herausgabe eines Bildbandes "Gelsenkirchen" durch den Verlag Carl Lange (Duisburg) zum Preise von 34 000 DM für 2 000 Exemplare (96 Seiten) zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, 30 Schülerlotsen aus Gelsenkirchen im Austausch mit dem Bezirksamt Reinickendorf eine einwöchige Fahrt nach Berlin durch Bewilligung der Kosten von 4 000 DM zu ermöglichen.

--

Die Vertreterversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk wählte den Dipl. Ing. Dr. Walter Hanstedt zum Beigeordneten für Verkehr. Dr. Hanstedt, der bisher als Verbandsdirektor beim Siedlungsverband tätig gewesen war, war geborener Gelsenkirchener und von 1925 bis 1927 in der Bauverwaltung der Stadt tätig gewesen.

--

Mittwoch, den 18. Juli

Der 25 Jahre alte Dr. Manfred H. Kerkhoff, Sohn des Bauingenieurs Heinrich Kerkhoff, Buer, Cranger Straße 178, flog nach Honduras, um dort eine Stelle als Lektor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität der Landeshauptstadt Teguzigalpa anzutreten. Der junge Lektor hatte am Max-Planck-Gymnasium in Buer sein Abitur gemacht und an der Universität Münster promoviert.

--

Donnerstag, den 19. Juli

Im Alter von 82 Jahren starb der Seniorchef der Firma C. Schui (Farben und Lacke), Carl Schui, Bismarckstraße 81/83.

-.-

Die Bremer Kaffee-Firma Eduscho eröffnete im Hause Essener Straße 1 (am "Stern") in Horst ein Spezialgeschäft mit Probierstube.

-.-

Die Schulpflegschaft der Gertrud-Bäumer-Schule richtete an den Haupt- und Finanzausschuß ein Protestschreiben gegen die Nominierung der beiden neuen Direktoren der Schule (s.S. 223 dieses Bandes). Sie setzte sich für den bisherigen Direktorstellvertreter Wilhelm Katthage ein.

-.-

Auf dem Marktplatz in Buer wurden zehn Berliner Omnibusse festlich empfangen, die Sänger aus Berlin zum Sängerbundesfest nach Essen brachten. Sie gehörten zumeist zum Berliner Lahrergesangsverein und zum Polizeigesangsverein. Nach kurzem Aufenthalt setzten sie mit einer Polizeieskorte ihren Weg nach Essen fort.

-.-

Die Mitgliederzahl des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft stieg durch Zuwachs um 65 neue Freunde des Kreises aus Afghanistan, Indien, Libyen, Türkei, Jugoslawien und der Vereinigten Arabischen Republik auf über 200 an.

-.-

Freitag, den 20. Juli

Im Alter von nur 40 Jahren starb Studienrat Friedrich Kröger vom Grillo-Gymnasium an einem Herzinfarkt. Er war dort seit 1955 tätig gewesen.

-.-

Durch Anstellung bei der Stadtverwaltung (juristischer Mitarbeiter im Rechtsamt) schied der Stadtverordnete Egbert Reinhard aus dem Rat der Stadt aus. Oberstadtdirektor Hülsmann als Wahlleiter bestimmte, daß als nächster Bewerber auf der Reserveliste der SPD Frau Grete Haferkamp aus Horst, Weidwall 115, Mitglied des Rats der Stadt wurde.

-.-

Der Einwohnerverein Buer erörterte mit dem Buerschen Stadtordneter Dietermann (SPD) und Rechtsanwalt Schmidt (CDU) eine Reihe von Lokalfragen. Sie betrafen die Benutzung der Schauburg durch städtische Dienststellen, die nicht als endgültig betrachtet wurde, die Parkplatznot am Marienhospital, die Verkehrsregelung in der Hagenstraße, die Verlegung der Omnibushaltestelle Eichkamp an der Wiedehopfstraße, die zu weit von der Siedlung Eichkamp entfernt lag, und die Übersiedlung der Stadtkasse aus dem Rathaus Buer in das Drei-Kronen-Haus in Alt-Gelsenkirchen, das der Verein mit Befremden zur Kenntnis genommen hatte.

--

Samstag, den 21. Juli

Die Firma E. Diedenhofen, Bahnhofstraße 28 (Uhren, Schmuck und Optik), eröffnete einen Räumungsausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 4. Heimatfahrt 1962 nach Melle und Buer (bei Osnabrück).

--

Aus der Cranger Straße wurden die letzten alten Gaslaternen entfernt und durch moderne Neon-Röhren ersetzt, so daß sich jetzt ein geschlossenes Lichtband vom Rathaus Buer bis zum Forsthaus zog.

--

Das 15. Deutsche Sängerbundesfest schlug starke Wellen von Essen bis nach Gelsenkirchen. Das begann schon mit dem Festsymbol. Dazu hatte eine Jury den in einem Wettbewerb mit dem 2. Preis ausgezeichneten Entwurf der 24 Jahre alten Frau Petry-Hamann aus Buer ausgewählt, Schülerin der Folkwangschule. Der Entwurf zeigte fünf Stimmgabeln in verschiedenen Farbtönungen. Die Jury hatte diesen Entwurf dem mit dem 1. Preis ausgezeichneten von Klaus Nengelken (Künstlersiedlung Halfmannshof) bei der Ausführung des Festsymbols vorgezogen. - Die Horster Gartenbaufirma Düsing hatte mit ihrer Rasenmischung "Schloß Horst" die Festwiese in Essen gestaltet. Dreizehn Sonderzüge, die im Hauptbahnhof Gelsenkirchen einliefen, hatten rund 5000 Sänger nach hier gebracht. Unter ihnen befanden sich auch 123 Sänger aus der Stadt Phoenix im Staate Arizona (USA). Die vom Essener Quartieramt bestellten 10 000 Quartiere hatte der Sängerkreis Gelsenkirchen schon von sich aus um 4 200 gekürzt, und von den übrig gebliebenen 5 800 waren rund 1 500 leer geblieben. Darüber waren viele Quartiergeber verärgert, die sich darauf eingestellt, teilweise sogar ihre Urlaubsreise verschoben hatten.

Im Eröffnungskonzert in Essen sang der Frauenchor Rotthausen gemeinsam mit dem Essener Schubertbund Carl Orffs Chorwerk "Die Sänger der Vorwelt" sowie als Uraufführung den Chor "Vom Abenteuer der Freude" von Harald Genzmer. Der MGV "Glückauf" ückendorf sang in Essen zusammen mit fünf anderen Chören die Brahms-Kantate "Rinaldo".

Im Hans-Sachs-Haus und im Stadttheater fanden je vier Konzerte um 10, 12, 17 und 20 Uhr mit zumeist auswärtigen Chören statt. Sie waren gut besucht und fanden bei Publikum und Presse ein erfreuliches Echo. Im Frühkonzert im Hans-Sachs-Haus sang der MGV Heßler 1898 und der MGV "Sangeslust" Consolidation zusammen mit der Sopranistin Maria Friesenhausen und dem Städt. Orchester Gelsenkirchen die Kantate "Wachstum und Reife" von Hans Friedrich Micheelsen in Anwesenheit des Komponisten. - Fünf Männerchöre unter der Leitung von Willi Giesen, unter ihnen auch der MGV Sängerbund-Melodia (Gelsenkirchen), sangen in der großen Gruga-Halle Chöre von Otto Siegl, Quirin Rische und Ottmar Gerster. - Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG sang im UFA-Palast (Essen) Lieder von Richard Strauß, Bernhard Weber, Hermann Suter und Hugo Kaun. - Der Frauenchor Rotthausen sang im Gelsenkirchener Stadttheater Lieder von Walter Rein, Erwin Lendvai und Willy Sendt.

--

Das 44 Musiker starke Musikkorps der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beteiligte sich an einer "Welt-Musik-Olympiade" in dem holländischen Städtchen Sterkrade. Sie "erbliesen" sich vor 5 000 Zuhörern den 3. Preis.

--

In der Kampfbahn Löchterheide veranstaltete der Radfahrverein "Möve" Buer nach zehn Jahren erstmalig wieder ein Aschenbahnrennen. Bei erfreulich gutem Besuch gab es in allen Rennen harte Kämpfe um die ersten Plätze.

--

Sonntag, den 22. Juli

Pfarrer Carl Wameling von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Klemens Maria Hofbauer in Sutum beging sein silbernes Priesterjubiläum. Er war 1955 nach Sutum gekommen. Im festlichen Levitenhochamt wirkte auch die neu gebildete Schola mit.

--

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 15. Deutschen Sängerbundesfest erklang im Hochamt der Propsteikirche, gesungen von den Kirchenchören von Propstei Gelsenkirchen, Wattenscheid-Leithe und Wattenscheid-Gunnigfeld, die berühmte "Missa choralis" von Franz Liszt. - In der St. Hippolytus-Kirche in Horst sangen der MGV "Frohsinn" Horst und der MGV Gladbeck-Scholven die

"Dachauer Messe" von Pater Gregor Schwake (Gerleve) als Erst-
aufführung; er hatte sie im Konzentrationslager geschrieben.

-.-

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG trat beim 15. Deutschen Sängerefest in Essen mit zehn anderen Werkschören in der Grugahalle 4 aufs Podium. Er sang unter der Leitung von Bernhard Bittscheid den "Hymnischen Gesang" von Karl Höller, begleitet vom Westfälischen Sinfonieorchester Herford, in Anwesenheit des Bundespräsidenten Lübke. - Oberstudienrat Eugen Klein, Leiter des Städt. Musikvereins, wirkte als Bariton-Solist bei der Uraufführung von Paul Zolls "Vater Unser" in einem Chorkonzert im Städt. Saalbau Essen mit.

-.-

Nach hartem Ringen von Freitag nachmittag bis Sonntag abend errang der Bürgerschützenverein Schalke im "Wilhelm-Büchel-Pokal-Schießen" den Pokal der Schützenklasse, den im Vorjahr der Bürgerschützenverein Horst errungen hatte. Dafür nahm dieser den Schalkern den Pokal in der Altersklasse ab.

-.-

In der Handball-Industrieliga steckte der FC Schalke 04 mit 12:13 beim TuS Holsterhausen wiederum eine Niederlage ein und fiel gegenüber dem Spitzenreiter TuS Hattingen weiter zurück.

-.-

Montag, den 23. Juli

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke zum Umbau einer offenen Lagerhalle zu Labor- und Werkstatträumen, dem Apotheker Karlheinz Schnelle zur Einrichtung einer neuen Apotheke im Hause Beskenstraße 47, der Firma Kantus & Co., Paulinenstraße 10, zur Einrichtung einer neuen Polstermöbelfabrik in dem früheren Betsaal, der Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Einrichtung einer Transport- und Verladeanlage für Flugasche auf Schacht 3/4/9 der Zeche Consolidation, der Stadtverwaltung zum Neubau einer Trauerhalle auf dem Südfriedhof, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara zum Neubau eines Jugendheimes in der Spiekermannstraße, der Buerschen Druckerei (Dr. Neufang), De-la-Chevallerie-Straße 27, zum Neubau eines Druckereigebäudes am Nordring, der Kepa-Kaufhaus GmbH zum Neubau eines Büro- und Geschäftshauses in Buer, Hochstraße 24, der Siedlergemeinschaft Wilroßstraße zum Neubau von 27 Garagen und dem Reiterverein Gelsenkirchen zum Neubau einer Reithalle an der Daimlerstraße.

-.-

Straßenbauarbeiter begannen mit der Verbreiterung der Polsumer Straße vom Eppmannshof bis zum Dorf Polsum (Stadtgrenze). Diese Maßnahme war in Bürgerversammlungen seit langem gefordert worden.

-.-

Solisten des 5. Sommermusikabends des Städt. Volkshauswerks, gleichzeitig Abschluß der Sommerarbeit, waren Rohan de Saram aus London (Cello) und Günter Ludwig aus Frankfurt als Begleiter am Flügel. Sie spielten Sonaten von Brahms, Haydn und Beethoven, Saram allein das Finale aus Kodalys Solosonate (op. 8).

-.-

Dienstag, den 24. Juli

Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dem Spielverein Rotthausen, der zur Feier seines goldenen Jubiläums am 4. August rüstete, einen ausführlichen historischen Artikel unter der Überschrift "Zwei Pennäler begannen in Rotthausen mit dem Fußballsport".

-.-

Das "Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen" veröffentlichte die Richtlinien für die Beschäftigung von Praktikanten und Werkstudenten bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen, die der Rat der Stadt am 7. Mai 1962 beschlossen hatte.

-.-

Die erste Phase der Aktion zur Erfassung aller Wohnungssuchenden durch die Wohnungsstelle der Stadtverwaltung wurde an diesem Tage abgeschlossen. Von 20 000 an Haushaltungsvorstände verschickten Fragebogen über ihre Wohnungswünsche wurden 3 000 Formulare zurückgegeben. 4 800 Briefe waren als "unzustellbar" zurückgekommen. Die Aktion sollte am Monatsende abgeschlossen werden.

-.-

Der Postbote stellte den sieben Angeklagten im Prozeß gegen den FC Schalke 04 die Anklageschrift zu.

-.-

Der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordnete Walter Arendt (SPD) kehrte von einem zehntägigen Aufenthalt in Bolivien zurück. Dorthin hatte ihn als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG Bergbau und Energie die bolivianische Bergarbeitergewerkschaft eingeladen.

-.-

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Deutschen Jugendkraft (DJK) richtete ein vom 24. bis 29. Juli dauerndes internationales Jugendtreffen aus, an dem Sportler aus Italien, Spanien, Holland, Frankreich, Österreich und Belgien teilnahmen. Die Stadt stellte einen Wappenteller als Siegespreis zur Verfügung. Oberbürgermeister Geritzmann, der das Protektorat über die Veranstaltung übernommen hatte, empfing die Vorstände der ausländischen Abordnungen in seinem Dienstzimmer, wobei er vom Leiter der österreichischen Sportgruppe einen Wappenteller mit dem Doppeladler zum Geschenk erhielt. Als Vertreter Frankreichs dankte Abbé R. Houlliot in einer geistvollen Rede.

--

Die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen entschied, daß in Gelsenkirchen für die Erhebung der Getränkesteuer seit 1932 jede Rechtsgrundlage fehle. Rund 1 200 Gelsenkirchener Gastwirte, vertreten durch den Vorsitzenden des Gaststättenverbandes Nordrhein-Westfalen, Dr. Blotekamp und Assessor Heuser vom Kreisverband Gelsenkirchen, errangen damit einen entscheidenden Sieg, und der Stadtkämmerer mußte eine runde Million DM aus dem Etat streichen.

--

In der Sitzung des Rats der Stadt führte Oberbürgermeister Geritzmann die neue SPD-Stadtverordnete Frau Grete Haferkamp (s.S. 224 dieses Bandes) in ihr Amt ein.

Der Rat der Stadt beschloß ohne Aussprache einstimmig eine Ergänzung der Preisordnung für die Städt. Bühnen vom 15. Juni 1959. Danach wurde der Eintrittspreis für Studio-Aufführungen im Kleinen Haus einheitlich auf allen Plätzen auf 3,50 DM, der Preis einer Sammelkarte für vier Vorstellungen auf 10.-DM und der Preis der Sammelkarte für Platzmieter der anderen Vormieten auf 8.- DM festgesetzt.

Der Rat der Stadt genehmigte einstimmig und ohne Aussprache überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 170 000 DM für den Umbau der Kälberschlachthalle des Schlachthofs und in Höhe von 50 000 DM für Ausbau und Erneuerung der Toilettenanlage im Freibad Grimberg. Der Rat der Stadt nahm ferner Kenntnis von der Zustimmung des Kämmerers zu überplanmäßigen Ausgaben von insgesamt 37 200 DM und von außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 52 200 DM.

Der Rat der Stadt beriet dann in ausgedehnter Aussprache über den Entwurf einer Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen, wozu die Fraktion der CDU einen umfangreichen Änderungsantrag eingebracht hatte. Die Verwaltung lehnte diesen jedoch ab unter Hinweis auf den Runderlaß des Innen- und des Finanzministers vom 13. Dezember 1961, wonach die Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben ihre eigenen Einnahmequellen in hinreichendem Maße ausschöpfen mußten. Der Rat beschloß gegen die Stimme des Stadtverordneten Kerl (FDP), den vorliegenden Entwurf anzunehmen und den Antrag der CDU dem Bauausschuß zur Beratung zu überweisen.

Folgende Durchführungspläne wurden geändert : Nr. 7 (Florastraße) bezüglich der Baulinie an der Nordseite der Florastraße

zwischen Herta- und Hohenzollernstraße, und Nr. 67 (Resse-Südwest) bezüglich der Ausweisung eines dort geplanten viergeschossigen Wohnhauses.

Folgende Bebauungspläne wurden im Entwurf aufgestellt : Nr. 80 (Gebiet Scholven-Süd), Nr. 82 (Kaiserstraße und Schalker Straße zwischen Grillo- und Grenzstraße), Nr. 83 (Gebiet Devesestraße) und Nr. 87 (Gebiet "Im Bockenfeld").

Der Rat der Stadt stellte ferner Vorentwürfe zu Bebauungsplänen für dreigeschossige Wohnhäuser an der Katernberger Straße, für eine städtebauliche Neuordnung im Gebiet Haverkamp nördlich der Bickernstraße, ebenso im Gebiet der Röhrenstraße und der Straße "Im Sundern" auf.

Der Rat der Stadt faßte ohne Aussprache Beschlüsse über die Regelung der nutzungsmäßigen Ausweisungen der Bauflächen für folgende Schulneubauten : Volksschule Scholven in der Metterkampstraße, Volksschule Resser Mark in der Coesfelder Straße, Volksschule Haverkamp östlich des Sobbehofs und Volksschule Ückendorf im Haidekamp.

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig, die Eintrittskarten für Blinde in Badeanstalten und Freibädern der Stadt auch für eine Begleitperson gelten zu lassen.

x

In nichtöffentlicher Sitzung stimmte der Rat der Stadt dem Abschluß eines neuen Vertrages mit der Gelsenkirchener Bergwerks AG über die Versorgung des Stadtteils Alt-Gelsenkirchen mit Gas ferner dem Entwurf eines Vertrages zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt über den Bau einer staatlichen Ingenieurschule in Gelsenkirchen zu.

Der Rat der Stadt beriet erneut über die Wahl eines Direktors für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt. Dabei verließen nach einer Erklärung des Fraktionsvorsitzenden Sandmann die Mitglieder der CDU-Fraktion erneut den Sitzungssaal (s.S. 89 dieses Bandes). Der Rat der Stadt lehnte daraufhin einstimmig den Anspruch der CDU-Fraktion ab und bestätigte den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses vom 19. März 1962 über die Wahl von Dr. Kampe zum Direktor der Anstalt.

Der Rat der Stadt beschloß schließlich noch, erhebliche außerplanmäßige Mittel für Grunderwerbs- und Neuordnungsmaßnahmen bereitzustellen. Dadurch war die Aufstellung eines Nachtrags Haushaltsplanes unabweisbar geworden.

--

Mittwoch, den 25. Juli

Das Wirtschaftsförderungs- und Presseamt der Stadtverwaltung gaben im Bochumer Verlag Laupenmühlen & Dierichs als Band 2 einer Serie "Städte im Revier" ein 48 Seiten starkes Heft "Gelsenkirchen, Porträt einer Großstadt" heraus. Auf glänzendem Kunstdruckpapier waren darin in Bild und Wort - auch auf Englisch und Französisch - interessante Motive aus Gelsenkirchen dargestellt.

--

Die Tiefgarage an der Husemannstraße wurde ihrer Bestimmung übergeben. Sie bot Platz für 84 Wagen. Sie war mit einer vollautomatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, die solange arbeitete, wie der Motor eines Wagens in Betrieb war. Erst wenn keine Abgase mehr festzustellen waren, schaltete sich die Anlage aus. Die Parkzeit war auf zwei Stunden befristet, über der Erde auf 2 1/2 Stunden. In der Zeit zwischen 19 und 7 Uhr konnten Wagen in der Tiefgarage gegen eine Gebühr von 1,50 DM untergestellt werden. Die Gebühren für die Benutzung des Parkplatzes betrugen 20 bis 50 Pfg, in der Tiefgarage 30 bis 50 Pfg. Im Oktober wollte man die mit diesen Sätzen gemachten Erfahrungen noch einmal überprüfen.

--

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt auf Schloß Berge unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Bankier Dr. Hermann Josef Abs ihre Hauptversammlung ab. Dem dabei vorgelegten Geschäftsbericht über das Jahr 1961 war zu entnehmen, daß dieses Jahr trotz verschlechterter Ertragslage mit einem Reingewinn von 152 975 DM abgeschlossen hatte. Es wurden 888 000 t Kohle gefördert; die Kokserzeugung belief sich auf 383 000 t. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 4 Prozent auf die Vorzugsaktien.

--

In der im Essener "Kaiserhof" abgehaltenen Hauptversammlung der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG wurde eine Bilanz ohne rote Zahlen vorgelegt. Vorstandsvorsitzender Dr. Küppersbusch erklärte, die Abteilung Heizung und Lüftung habe heute gute Zukunftsaussichten, da der Trend zur Zentralheizung sich weiter durchsetzen werde. Günstig auf die Umsatzerhöhung habe sich die Fabrikation eines Allgas-Brenners ausgewirkt, der leicht auch auf das heute vielfach verwendete Erdgas umgestellt werden könne. Das Lieferungsprogramm für den Haushalt sei durch Angebot von Küchenmöbeln vergrößert worden. Bei den Großkochanlagen sei eine Geschirrspülmaschine für gewerblich Zwecke hinzugekommen. So habe sich im Geschäftsjahr 1961 der Umsatz von 81,8 Mill.DM auf 88,2 Mill.DM erhöht. Umsatzeinbußen bei Kühlschränken und Öfen stand ein Zuwachs von fast 12 Prozent im Herdgeschäft gegenüber. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 12 Prozent und die Verstärkung der Rücklagen um 500 000 DM.

--

Der Ruhr-Zoo erhielt aus dem Lager der Firma Ruhe in Alfeld einen einjährigen Gorilla und zwei halbjährige Schimpansen. Im Menschenaffenhaus des Zoos lebten bereits zwei erwachsene Schimpansen und ein Orang-Utan-Pärchen.

--

Bei einem Abschlußempfang des Deutschen Sängerbundesfests in Essen verlieh der Präsident des Sängerbundes, Dr. Wilhelm Engels, Musikdirektor Heinz Gilhaus eine Ehrenplakette und dem von ihm geleiteten Frauenchor Rotthausen eine Erinnerungsplakette.

--

Im Flughafen von Frankfurt/Main wurde im Wandelgang zwischen Transit- und Aufenthaltsraum ein Foto des neuen Gelsenkirchener Theaters im Format DIN A 1 aufgehängt. Es trug die Werbezeile "Besucht Europas modernstes Theater !".

--

Der am 21. Juni unter dem Verdacht des Mordes an der 13 Jahre alten Monika Bartrow verhaftete italienische Gastarbeiter Giuseppe di Campi wurde durch eine Vielzahl von Indizien belastet. In einem Haftprüfungstermin hielt der Richter daher jetzt den Haftbefehl aufrecht (s.S. 193 und 197 dieses Bandes).

--

Donnerstag, den 26. Juli

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt richtete über den Deutschen Städtetag an die Landesregierung den Antrag - federführend auch für die übrigen Revier-Großstädte - , die Mittel für eine wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung zu stellen, die folgenden Fragen gelten sollte : Feststellung des von Ort zu Ort unterschiedlichen Verschmutzungsgrades der Luft, dementsprechend Aufteilung des Reviers in die Zonen 1 bis 4 und Gliederung von Gehölzen und Bäumen nach Widerstandsfestigkeit. So sollte ein "Grün-Lexikon" geschaffen werden, das auswies, was in den jeweiligen Zonen angepflanzt werden konnte.

--

36 alte Leute traten auf Einladung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes eine dreiwöchige Erholungsreise nach Schloß Westerburg im Westerwald an.

--

Auf der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft in Essen teilte Bergwerksdirektor Hans Dütting u.a. mit, daß die Gelsenberg Benzin AG in Horst im Jahre 1963 das erste eigene Rohöl verarbeiten werde. Im Frühjahr und Sommer dieses Jahres sei man in Libyen fündig geworden. Die Quellen lieferten 80, 144 und 163 t Rohöl täglich. Die Gesellschaft hatte für diese Erdölsuche bisher 62 Mill. DM ausgegeben. Für den Transport des Öls hatte die Gelsenberg Benzin AG in Gemeinschaft mit der Mobil Oil die beiden Hochseetanker "Tasso" und "Egmont" mit je 50000 t Nutzlast in Dienst gestellt. Als weitere Maßnahme hatte die Gelsenberg die Errichtung eines Chemie-

faser-Werks bei Domat (Ems) zusammen mit der Schweizerischen Firma Emser ins Auge gefaßt. Das Werk sollte Produkte der Horster Anlage zu Polyester-Erzeugnissen, Fasern und Garnen verarbeiten.

-.-

Freitag, den 27. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Ehrenring der Stadt für zehnjährige und mehrjährige Mitarbeit im Rat der Stadt an Ehrenbürger Kaufmann Josef Weiser, den Stadtverordneten Erkelenz und den früheren Stadtverordneten Pelz. Sie hatten an der feierlichen Ratssitzung am 16. Juli nicht teilnehmen können.

-.-

Die Post eröffnete ihren Neubau an der Cranger Straße in Erle, einen nach Plänen des Architekten Gröger von der Oberpostdirektion Münster entstandenen dreigeschossigen Bau. Seit dem 7. April 1961, dem Beginn des Umbaus, hatte die Abfertigung der Postkunden in einer Behelfsbaracke stattgefunden. Postamtmann Baron (Buer) führte die Ortspresse durch die neuen Räume. Der Schalterraum hatte durch die Herausnahme einer Wand viel gewonnen. Es waren ein Paket- und zwei Briefschalter vorhanden. Die Briefzustellung erfolgte allerdings weiter von Buer-Mitte aus. Eine Schließfachanlage einzurichten, hatte die Oberpostdirektion abgelehnt; doch gestattete sie, daß die wenigen bisherigen Abholer weiter bedient wurden. Im Obergeschoß des Hauses befand sich eine neue Fernmeldeanlage in der Montage, die mehrere Hundert neue Fernsprechanchlüsse ermöglichte.

-.-

Oberbaurat Müller, der kommissarische Leiter der neuen Ingenieurschule Gelsenkirchen, leitete ein Ausleseverfahren zur Besetzung der einstweilen 35 Studienplätze des kommenden 1. Semesters, für das sich 70 Kandidaten gemeldet hatten. Das Thema der Prüfungsarbeit lautete "Der Dieselmotor, die Verwirklichung einer erfinderischen Idee".

-.-

Samstag, den 28. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" würdigte die nunmehr fünfzigjährige Vereinsgeschichte der STV Horst aus Anlaß, des goldenen Jubiläums in einem ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Tribüne drohte zu bersten" (nämlich beim Spiel gegen Schalke im Jahre 1926).

-.-

Der in Dortmund tagende 14. Bundestag des Deutschen Fußballbundes hatte über die Einführung der Fußball-Bundesliga zu entscheiden. Nach stundenlanger Debatte fiel die Entscheidung für die Einführung schließlich mit 103 : 26 Stimmen, und zwar auf der Basis des Lizenzspielertums; die Einführung des Voll-Profittums wurde abgelehnt. Unter den Bewerbern für die Bundesliga befand sich auch der FC Schalke 04. Der Einführungstermin wurde auf den 1. August 1963 festgesetzt. Als einziger Gelsenkirchener nahm Konrad Schmedeshagen als Vorsitzender des Westdeutschen Fußballverbandes an der Tagung teil.

--

Die Polizei verhaftete im Hauptbahnhof einen 25 Jahre alten Mann aus Rotthausen, der im Verdacht stand, das Großfeuer im Hause Beethovenstraße 9 am 13. Juli gelegt zu haben (s.S. 217 dieses Bandes). Der Mann leugnete; der Richter erließ Haftbefehl.

--

Sonntag, den 29. Juli

Die Städt. Bühnen waren der Schauplatz der 33. Bühnentechnischen Tagung der Berufsgruppe Ausstattung, Technik und Verwaltung in der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, die sich über vier Tage erstreckte. Etwa 500 Theaterexperten nahmen an ihr teil, darunter viele aus dem Ausland. Eine Leistungsschau von Spezial-Bühnenfirmen mit ihren neuesten technischen Errungenschaften besaß die größte Anziehungskraft, aber auch eine Kostümschau wurde viel beachtet. Die Vorbereitungsarbeit in Gelsenkirchen hatte Technischer Theaterdirektor Brüdgam geleistet. In der Eröffnungsfeier im Großen Haus sprachen u.a. der Vorsitzende der Berufsgruppe, Friedrich Fornoff, Walther Unruh sowie als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Geritzmann. Die Stadtverwaltung war außerdem durch Oberstadtdirektor Hülsmann und Verkehrsdirektor Dr. Zabel vertreten. Gleichzeitig fand die Hauptversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft statt.

--

Der Erlener Schützenverein hielt an drei Tagen sein Schützenfest mit Königsschießen im Festzelt des Schützenhauses Holz ab. Uhrmachermeister Helmut Weber tat den Königsschuß und löste als Helmut I. den bisherigen Schützenkönig Hasso I. (Eichholz) ab. Zur Schützenkönigin wählte er Frau Christel Reuter.

--

Einige Hundert Mitglieder aus Heimatvereinen und Landsmannschaften aus Gelsenkirchen nahmen in Wanne-Eickel am "Heimatstag der 108 000" teil. Höhepunkt war ein großer Festzug, den der Spielmannszug der Kolpingfamilie Horst (1961 westdeut-

schen Meister) zusammen mit dem Musikkorps 7 der Bundeswehr aus Münster eröffnete.

--

Bürgermeister Schmitt überreichte in Kevelaer dem zum Missionsbischof für eine brasilianische Diözese geweihten früheren Rotthauser Pater J. Przyklena als Ehrengabe der Stadt Gelsenkirchen eine Stola.

--

Im "Deutschen Vierjährigen-Preis" auf der Trabrennbahn (15 000 DM) konnte die Jahresbeste "Doublée" nur einen hauchdünnen Sieg über "Mustafa" landen.

--

In einem Pokalspiel schlug der FC Schalke 04 in Kiel Holstein Kiel mit 4:3 Toren. - Die SG Eintracht unterlag auf eigenem Platz gegen den 1. FC Kaiserslautern in einem Freundschaftsspiel mit 0:3 Toren.

--

Montag, den 30. Juli

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Kaufhof AG Gelsenkirchen (Bahnhofstraße 48/52) eingetragen, als Zweigniederlassung der Kaufhof AG Köln. - Ge-
löscht wurde die Eintragung der Firma Tabak- und Süßwaren-
Groß- und Kleinhandel Franz Kleppel, Gebrüder Morsbach (Auto-
transporte und Spedition) und die Kleinwohnungsbau GmbH.

--

An diesem Tage begann für 650 Schulkinder wieder wie in den Jahren vorher die vom Städt. Jugendamt organisierte "Stad-
tranderholung". Sie dauerte bis zum 24. August.

--

Nachdem die überflüssig gewordenen Straßenbahnschienen herausgenommen waren, begannen Arbeiter damit, in der Von-Oven-
Straße die Parkflächen in die Straßenmitte zu verlegen. Nach Aufbringung neuer Asphaltdecken sollte die Straße, die jetzt die doppelte Breite wie früher erhalten hatte, Richtungsverkehr bekommen.

--

An diesem Tage trafen die beiden Verwaltungspraktikanten Man-
sour N'Diaye und Abdou Ba aus der Patenstadt Kaolack im Senegal in Gelsenkirchen ein. Ersterer erst am Abend; er hatte

seinen als Botschafter in Brüssel wirkenden Schwiegervater besucht und die für den Weiterflug nach Deutschland vorgesehene Maschine verpaßt. Bürgermeister Schmitt und Vertreter der Stadtverwaltung hatten Abdou Ba auf dem Flugplatz in Düsseldorf-Lohausen abgeholt. Die beiden Senegalesen wohnten zunächst in einem Hotel und besuchten drei Stunden täglich einen Unterricht in deutscher Sprache. In den ersten Tagen wurden sie von zwei Französisch sprechenden Stadtinspektoren betreut. Vom Dach des Hans-Sachs-Hauses aus gaben ihnen Städt. Oberverwaltungsrat Felske, die Stadtoberspektoren Lohmeier und Schlüter sowie Presseamtsleiter Hugo Lichte einen Überblick über das Stadtgebiet. In drei Monaten sollten sie ihre eigentliche Praktikantentätigkeit bei der Stadtverwaltung aufnehmen und zwei Jahre lang auf Kosten der Stadt in verschiedenen Zweigen der Verwaltung ausgebildet werden; außerdem finanzierte die Stadt ihr vierteljähriges Sprachstudium.

--

Dienstag, den 31. Juli

Bis zu diesem Tage gingen bei der Wohnungsstelle der Stadtverwaltung 6 354 Anträge von Familien ein, die wohnungsmäßig überhaupt nicht oder nur unzulänglich versorgt waren. Das Statistische Landesamt hatte zum 1. Oktober 1961 das Wohnungsdefizit in Gelsenkirchen mit 1 710 beziffert.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing die beiden Praktikanten aus Kaolack im Beisein von Stadtrat Lange in Vertretung von Oberstadtdirektor Hülsmann. Er hieß sie in Gelsenkirchen herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sie sich in Gelsenkirchen, das nun für zwei Jahre ihre Heimat sein sollte, wohl fühlen möchten.

--

In der Mitgliederversammlung der Theatertechnischen Gesellschaft hielt Adolf Zotzmann (Recklinghausen) ein Referat über "Betriebswirtschaft im kommunalen Theater". Technischer Direktor Brüdgam führte die Tagungsteilnehmer durch beide Häuser der Städt. Bühnen. Am Abend war ein Empfang durch die Stadt in Schloß Berge.

--

Bis zum 5. August gastierte auf dem Hauptmarkt nach achtjähriger Auslandstätigkeit die "Traber-Renz-Truppe". Den Höhepunkt bildete Artistik am Hoch- und Schrägseil und an einem 62 m hohen Stahlmast.

--

Mittwoch, den 1. September

Unter der Überschrift "Ruhmreicher STV begann auf der Wiese" eröffnete die "Westfälische Rundschau" eine Artikelserie zum goldenen Jubiläum der "Emscher-Husaren", der STV Horst.

--

Pensioniert wurde Kriminaloberkommissar Werner Kuhlmann, weil er als Landtagsabgeordneter nicht zugleich Landesbeamter sein konnte.

--

Reviersteiger August Sprinke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, schied aus dem Dienst der Zeche Dahlbusch aus, um als Arbeitsdirektor bei der Schachanlage Langenbrahm in Essen einzutreten.

--

An den Postämtern im Stadtgebiet wurden die Gebühren für Postanweisungen und Zahlkarten jetzt allgemein in bar entgegengenommen. Bis jetzt mußten diese Papiere mit Freimarken freige-macht werden.

--

Im Gelsenkirchener Betriebshof an der Hauptstraße nahm die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn einen neuen Siliziumgleichrichter in Betrieb. Er ersetzte die alte Anlage, die seit 1949 in Betrieb war, und arbeitete vollautomatisch.

--

Zur Eröffnung der Firma Siem (Nachfolger) im alten Haus mit Elektrogeräten aller Art - neu im Verkaufsprogramm waren Kinderwagen und Nähmaschinen - wurde ein Schlager-Quiz-Wettstreit mit den Mannschaften des FC Schalke 04 und des 1. FC Köln veranstaltet. Die Spieler gaben auch eine Autogrammstunde.

--

Die Bühnentechnische Tagung (s.S. 234 bis 236 dieses Bandes) schloß mit Besprechungen in einzelnen Arbeitskreisen, Vorführung neuer Materialien und Werkstoffen sowie praktischen Übungen unter der Leitung von Direktor Brüdgam (Gelsenkirchen), einer Arbeitssitzung des Fachnormenausschusses "Theatertechnik", Besichtigungen von Industriewerken und einem gemütlichen Beisammensein in den Zoo-Terrassen ab. Die Tagung war mit einer Leistungsschau einschlägiger Firmen und einer Bühnenbild-, Kostüm- und Maskenausstellung im Foyer verbunden.

--

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer Reise nach Österreich zurück, die über Regensburg nach Wien geführt hatte, wo die Kinder auf dem Friedhof die Grabstätten namhafter deutscher Komponisten und Dichter besichtigt hatten. Die Rückreise führte über Bamberg, Fulda, Kassel, Bad Gandersheim und Bad Sachsa, wo der Chor Konzerte gab.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im August Studienarbeiten von Klaus Wuttke (Wuppertal) und Eckart Wesener (Gelsenkirchen).

--

Donnerstag, den 2. August

Der Ruhr-Zoo erhielt für sein Seelöwenbecken als Zuwachs einen jungen See-Elefanten von 3 m Länge und 10 Zentnern Gewicht, ferner drei Goldklammeraffen und zwei Zebus.

--

Freitag, den 3. August

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte aus Anlaß des goldenen Jubiläums der STV Horst einen längeren historischen Artikel unter der Überschrift "Fürstenbergstadion selbst gebaut". Die Fortsetzung unter dem Titel "Sprint auf der Sandbahn" erschien in der Samstag-Ausgabe.

--

Die kommunalpolitische Fachzeitschrift "Der Städtetag" berichtete ausführlich über das Partnerschaftsverhältnis zwischen Gelsenkirchen und Kaolack im Senegal.

--

Im Hause Von-Oven-Straße 5 eröffnete die Firma Post-Jansen eine Schnell-Imbißstube mit Wurst, Schaschlik, Reibekuchen, Hähnchen und Schlemmerrollen.

--

Samstag, den 4. August

In der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über das Chefarzthaus der Städt. Kinderklinik (s.S. 222 dieses Bandes): "Daß man an der Einrichtung nicht gespart hat, offenbart schon der Umstand, daß die Kostenmiete rund 600 DM monatlich betragen müßte. Der Chefarzt allerdings, dem

man es für 300 DM anbot, verzichtete aus persönlichen Gründen auf diese Paradowohnung und zog einstweilen in die Klinik selbst. Nun steht das neu erbaute Haus seit dem 1. April fertig - aber leer. Ein Privatmann könnte und würde sich das nicht erlauben; so böse ist er seinem Geld nicht! Bei der Stadt werden solche Ausfälle, die absolut nicht notwendig, aber durch den schwerfälligen Apparat zu erklären sind, aus dem großen Sack bezahlt, in dem man laufend die Steuergelder hineinschüttet. Wir haben es ja reichlich!"

--

Zur Feier seines goldenen Jubiläums veranstaltete der Spielverein Rotthausen eine Sportwerbewoche, die bis zum 11. August dauerte. Den Höhepunkt bildete der erste Tag, an dem der FC Schalke 04 zu einem Freundschaftsspiel auf dem Platz an der Steeler Straße erschien und mit 8:2 Toren siegte. Das weitere Programm brachte einen Tennisvergleichskampf, weitere Fußballspiele und eine Abschlußfeier im Volkshaus mit einem bunten Programm.

--

Die Spiel- und Turnvereinigung (STV) Horst begann die Spiele zum goldenen Jubiläum des Vereins mit einem Treffen gegen die Frankfurter Eintracht im Horster Fürstenbergstadion. Die Frankfurter Elf siegte mit 6:3 Toren. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte der siegreichen Mannschaft einen Wappenteller. Außerdem gab es ein Rahmenprogramm mit Handball und Basketball. Es fanden auch Spiele der Jugendgruppen statt. Eine Jubiläumsschrift enthielt neben rein sportlichen Dingen eine Abhandlung über die Geschichte der alten Freiheit Horst.

--

25 Mitglieder des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer nahmen drei Wochen lang an einem Freizeitlager des Venlose Zweevlieg Clubs teil. Bei 583 Starts mit 115 Flugstunden sowie einer Reihe von bestandenen Prüfungen gab es bestes Einvernehmen zwischen den Segelfliegern beider Nationen.

--

Sonntag, den 5. August

Ein junger Buerscher Taxi-Unternehmer führte das erste Taxi mit Telefon in Gelsenkirchen ein. Der Apparat stand auf dem Armaturenbrett vor dem Fahrer. Von ihm aus konnte er über Postfunk jeden Fernsprechteilnehmer erreichen und auch selbst angerufen werden.

--

Der SV Rotthausen veranstaltete aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eine Feierstunde im Kolpinghaus. Der 1. Vorsitzende

des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen, hielt die Festansprache. Zahlreiche verdiente Jubilare wurden geehrt. Die Stadt war durch Bürgermeister Schmitt vertreten. Die Berkapelle Dahlbusch und der MGV Rotthausen 1889 sorgten für eine ansprechende musikalische Umrahmung.

--

Im "Hoffnungspreis", dem ersten westdeutschen Zweijährigen-Zuchtrennen des Jahres auf der Trabrennbahn, siegte "Permita" ganz knapp vor "Attich" und "Excusez".

--

Die Leichtathleten des FC Schalke 04 kehrten von den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Weinheim (Bergstraße) mit drei Titeln zurück: Erika Pollmann lief die 100 m bei Gegenwind in 12,1 Sekunden, Gertrud Schäfer siegte im Kugelstoßen mit 13,30 m und Heinz May ebenfalls im Kugelstoßen mit 17,12 m.

--

Montag, den 6. August

Auf der Cranger Straße verschaffte eine Drucktasten-Signalanlage den Fußgängern einen sicheren Überweg vom Städt. Alters- und Pflegeheim nach Schloß Berge.

--

Zwei ostafrikanische Lehrer, Rektor Hermann Mihambo und Gaspar Rutagwelera, aus Tanganjika trafen auf einer Reise, zu der sie der Niederländische Katholische Lehrerverband eingeladen hatte, in Gelsenkirchen ein. Der Aufenthalt war ihnen durch den Auslandsreferenten des Deutschen Katholischen Lehrerverbandes, Rektor Bunsen (Erle), vermittelt worden. Sie wohnten einige Tage bei deutschen Kollegen, machten eine Gruppenfahrt und besichtigten die Anlagen der Rheinstahl-Eisenwerke.

--

Der FC Bayern aus Milwaukee im Staate Wisconsin (USA), der sich seit einer Woche auf einer Deutschland-Reise befand, besuchte für einige Stunden den FC Schalke 04.

--

Der Gelsenkirchener Maler Hermann Peters nahm an der 5. Tagung älterer Künstler in der Evangelischen Akademie Iserlohn teil. Die Woche stand unter dem Thema "Die soziale Sicherheit des alternden Künstlers".

--

Dienstag, den 7. August

Unter der Überschrift "Taubenfutter aus Buer" berichtete die "Buersche Zeitung" über die Mühle von Müllermeister Franz Horn ("Horns Mühle") in der Nähe des Bahnhofs Buer-Süd; sie hatte sich schon seit einiger Zeit von Brotmehl auf Taubenfutter spezialisiert.

-.-

Der Rotthausener Tischtennispieler Walter Lege, der seit 1947 in einer Rotthausener Vereinsmannschaft spielte, bestritt sein 1 000. Spiel für seinen Verein.

-.-

Ein Sturm verursachte rund 50 Einsätze der Städt. Berufsfeuerwehr, die Sturmschäden beheben mußte: Entwurzelte Bäume, losgerissene Dachpfannen usw.

-.-

Mittwoch, den 8. August

Horst Hartwich eröffnete im Hause Bochumer Straße 136 ein neues Tapeten-Fachgeschäft.

-.-

Die CDU-Fraktion des Rates der Stadt wandte sich mit einer Feststellungsklage an das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, um zwei Fragen zu klären: 1.) Ist ein städtischer Ausschuß in unzulänglicher Weise übergangen worden?, 2.) war der Rat der Stadt in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 24. Juli beschlußfähig, als er wichtige Entscheidungen traf? Bei beiden Fragen handelte es sich um die von der CDU-Fraktion umstrittene Wahl des Direktors für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt (s.S. 230 dieses Bandes).

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann besuchte mit den Fraktionsvorsitzenden Scharley (SPD), Sandmann (CDU) und Tolges (FDP) sowie Stadtrat Lange und Jugendamtsleiterin Frau Dr. Eßer-Cremerius die Kinder, die im Naturfreundehaus in Alt-Gelsenkirchen, in der Lohmühle, der Lüttinghofscheule in Hassel, im Emil-Zimmermann-Heim im Stadtwald Buer und auf Plätzen in Resse und der Resser Mark an der Stadtranderholung teilnahmen. Als Mitbringsel gab es Süßigkeiten und Spielsachen. Stadtverordneter Sandmann bewies bei einem Fußballspiel seine Qualitäten als Torhüter.

-.-

In die Kasernen im Berger Feld zog eine Kompanie des Pionierbataillons der Luftwaffe Nord unter dem Standortältesten Hauptmann Stutzki in Stärke von 150 Mann neu ein.

-.-

Im Viertelfinale des Deutschen Vereinspokals siegte der FC Schalke 04 über München 1860 mit 4:2 Toren.

In Alter von 48 Jahren ist Prof. Dr. med. Karl Erb, Bulker Straße 53. Er war von 1948 bis zu seiner Pensionierung als Traber-Champion Eddy Freundt holte sich bei den Trabrennen in Recklinghausen seinen 200. Jahressieg, nachdem ihm am Sonntag vorher im Hengste-Prüfungspreis auf der Trabrennbahn München-Daglfing sein 2 000. Sieg gelungen war.

-.-

Donnerstag, den 9. August

Der Platz vor dem Krankenhaus Bergmannsheil in Buer wurde - Das Amtsgericht Gelsenkirchen lehnte den Antrag der Firma Erna Gau & Kunst (Kinder-, Mädchen- und Backfisch-Kleidung), Von-der-Recke-Straße 14, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ab und eröffnete den Anschlußkonkurs.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma "Blumen aus aller Welt", Werner Schmidt, Husemannstraße 9. - Gelöscht wurde die Eintragung der Firmen Anna Gerwiner und Primafrucht GmbH.

Freitag, den 10. August

Von den umfangreichen Erneuerungsarbeiten an der Katholischen Liebfrauen-Kirche in Beckhausen berichteten die "Ruhr-Nachrichten" in einem bebilderten Artikel interessante Einzelheiten.

Unter rund 2 400 Gewinnen beim Prämiensparen der Stadt-Sparkasse befanden sich wiederum sieben Tausender. Seit Einführung dieser Sparart hatte die Stadt-Sparkasse mehr als 3,9 Mill. Lose verkauft. Seit 1952 waren über 2,9 Mill. DM an Gewinnen ausgeschüttet worden.

-.-

Mitten in den Schulferien wies Oberschulrat Dohrmann die Essener Rektorin Anny Wacker als Schulrätin in den neu

gebildeten Schulaufsichtsbezirk IV in Buer ein. Der alte Bezirk III bei 450 Lehrerstellen und 1 650 Schülern hatte unbedingt einer Aufgliederung in zwei Bezirke bedurft. die Beschiebung ideal "konserviert" und als Tagungs- und Erholungsstätte bereitgestellt habe. --

Samstag, den 11. August

Im Alter von 68 Jahren starb Prof.Dr.med. Karl Erb, Bulmker Straße 83. Er war von 1948 bis zu seiner Pensionierung als Leiter der chirurgischen Abteilung im Evangelischen Krankenhaus tätig und durch mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen hervorgetreten. Er war auch ein leidenschaftlicher Waidmann gewesen. - Im Alter von 72 Jahren starb Apotheker Wilhelm Foerster, Beskenstraße 36, Besitzer der "Ring-Apotheke".

Der Platz vor dem Krankenhaus Bergmannsheil in Buer wurde - bei entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen - als Landeplatz für Hubschrauber in Notfällen bestimmt, in denen Schwerverletzte von der Autobahn auf schnellstem Wege zur Unfallstation gebracht werden mußten.

Teppich-Petri (Inhaber : Hufnagel) eröffnete im Hause Nienhofstraße 8 in Buer einen Teppichklopf- und Reinigungsdienst.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten öffnete das Restaurant im Hans-Sachs-Haus als "Rats-Stuben" nach längerer Pause wieder seine Pforten. Der neue Pächter war Emil Gologranz aus Dortmund. Der große Raum konnte nunmehr durch eine Ziehharmonikatur unterteilt werden; die Nischen an den Fenstern waren durch schmiedeeiserne Gitter voneinander getrennt.

Der Gelsenkirchener Schützenbund feierte bis zum 13. August sein 4. Schützenfest seit Kriegsende. Neun Vereine mit über 1 100 Mitgliedern beteiligten sich daran. Auf dem Wildenbruchplatz war ein Festzelt für 1 800 Personen aufgebaut. 50 Königspaare erschienen als Gäste. Das Protektorat hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen. Der erste Tag brachte Kranzniederlegungen auf dem evangelischen und dem katholischen Friedhof an der Kirchstraße. Am Abend war ein Festball.

Im UKW West hob Landeskonservator Busen bei der Aufzählung der Möglichkeiten zur Rettung alter Burgen und Schlösser anerkennend das Beispiel der Stadt Gelsenkirchen hervor, die Schloß Berge ideal "konserviert" und als Tagungs- und Erholungsstätte bereitgestellt habe.

Mit einer Schussleistung erreichte die Gelsenkirchener Bevölkerung auf Anregung des Klubs "Unteilbares Deutschland" der Brüder und Schwestern in Ost-Berlin und in der Ostzone. Alle Rundfunksender im Bereich des Geländes der Freiheitsglocke in

Sonntag, den 12. August

Zum Bundesschützenfest auf dem Wildenbruchplatz legte der Gelsenkirchener Schützenbund eine 108 Seiten starke Festschrift mit einer ausführlichen Vereinsgeschichte vor. Nach Gottesdiensten beider Konfessionen war ein Empfang der Gastvereine und der Königspaare mit anschließendem Festzug am Sparkassenhaus vorbei, wo der Vorbeimarsch der Königspaare abgenommen wurde. Rund 1 500 Schützen nahmen an dem Festzug teil. Neben dem Festzelt war eine große Kirmes aufgebaut.

-. -

Auf der Horster Rennbahn wurde der "Aral-Pokal" (2 400 m, 60 000 DM) ausgetragen. Sieger unter J. Staroste wurde "Windbruch" vor "AmboB" und "Unwicht". Auch das Rahmenprogramm war erstklassig. Unter den 20 000 Zuschauern sah man auch, wie in früheren Jahren schon mehrmals, Prinz Honolulu.

In einem Freundschaftsspiel schlug der FC Schalke 04 den FK Pirmasens mit 4:1 Toren. - Die SG Eintracht siegte ebenfalls in einem Freundschaftsspiel - über den Oberligaverein Concordia Hamburg mit 3:0 Toren.

-. -

Von den beiden Ortsrivalen im Handball unterlag die STV Horst dem FC Schlake 04 in einem Freundschaftsspiel mit 12:14 Toren.

Die Fotos stammten von dem Gelsenkirchener Fotografen Dieter Heilmann, Mitglied des Gelsenkirchener Lichtbildner.

Montag, den 13. August

Stadtrat Lange überreichte im Auftrage des Oberstadtdirektors drei Jubilaren der Werksfeuerwehr der Gelsenberg Benzin AG für 25 Jahre treuer Pflichterfüllung das Feuerwehrehrenzeichen in Silber.

-. -

Monteure einer Gelsenkirchener Abbruchfirma begannen damit, das Schachtgerüst von Schacht IV der Zeche Hugo mit Schneid-

brennern zu verlegen. Der Schacht IV war der Rationalisierung zum Opfer gefallen; er diente jetzt nur noch als Luftschacht.

Unter der Überschrift "Das Karl-Hallers, ein Torso des alten Planes" berichtete die "Bielefelder Zeitung" über die zurückliegende

Mit einer Schweigeminute gedachte die Gelsenkirchener Bevölkerung auf Anregung des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" der Brüder und Schwestern in Ost-Berlin und in der Ostzone. Alle Rundfunksender übertrugen um 12 Uhr das Geläut der Freiheitsglocke im Rathaus Berlin-Schöneberg.

Sein 90. Lebensjahr vollendete Adolf Glöckner, Am Wildgatter 3. Er wohnt seit 1897 in Gelsenkirchen und war 34 Jahre

Das Gelsenkirchener Werk der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) schickte 48 gewaltige Stahlkabel von zusammen 1 600 m Länge und 55 t Gewicht auf die Reise. Sie sollten die Fahrbahn der Fehrmarnsund-Brücke tragen, die das Festland mit der Insel Fehrmarn verbinden und neben einer Autostraße auch eine Eisenbahnlinie führen sollte.

Für die letzten Personalabläufe in Groß-Gelsenkirchen richtete sich der Appell an

Am letzten Tage des Schützenfestes ermittelte der Gelsenkirchener Schützenbund in heißem Ringen den neuen Bundeskönig: An die Stelle von Otto Happe trat Viktor Koitzka als Viktor I. (Bürgerschützenverein "Adler"). Er erkor sich seine Gattin als Hertha I. als Königin. Dreizehn Kandidaten hatten sich am Königsschießen beteiligt. Beim Thronwechsel auf der im Scheinwerferlicht erstrahlenden Bühne im Festzelt wurde dem König die über 300 Jahre alte Königskette umgelegt.

Bei den großen Brucharbeiten an der Uckerheide und am Sch

Dienstag, den 14. August

Die Künstlersiedlung Halfmannshof gab zusammen mit dem Städt. Betriebswirtschafts- und Verkehrsförderungsamt eine neue Broschüre heraus. Die grafische Gestaltung hatte das jüngste Mitglied der Hofgemeinschaft, Klaus-Jochen Nengelken, übernommen; die Fotos stammten von dem Gelsenkirchener Fotografen Dieter Heitmann, Mitglied der Sezession Gelsenkirchener Lichtbildner.

2 000/che Beton und 07 t

Staatsanwalt Schlegel erklärte, die Staatsanwaltschaft werde jetzt beantragen, die gerichtliche Voruntersuchung gegen den wegen Mordverdachts festgenommenen Italiener Giuseppe die Campi einzuleiten. Nach den Ergebnissen der Untersuchungen des Kriminalamts Wiesbaden habe er mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit den Mord an der 13 Jahre alten Monika Bartrow begangen (s.S. 193, 197 und 232 dieses Bandes).

In einem Kreis Mittwoch, den 15. August Stadion schlug der
FC Schalke 04 die SV Borussia mit 1:1 Torlos.

Unter der Überschrift "Buer-Marl-Haltern, ein Torso des alten
Planes" berichtete die "Buersche Zeitung" über die zurücklie-
genden fünf Jahre des Bahnbaues an dieser Strecke und die in-
zwischen eingetretenen Planänderungen. Eine Fertigstellung
und Inbetriebnahme war noch nicht abzusehen.

Pfarrer Hoffmann von der St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erla
stellte auf einer Versammlung des Kirchenbauvereins der Toch-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Adolf Olschewski, Am Wildgat-
ter 8. Er wohnte seit 1895 in Gelsenkirchen und war 34 Jahre
lang auf der Zeche Graf Bismarck als Bergmann tätig gewesen.

Kirche in Angriff genommen. --

Die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands startete unter
dem Namen "Aktion Adler" eine dreitägige Aktion, während de-
ren streng nach Dienstvorschrift gearbeitet werden sollte.
Für die sieben Personenbahnhöfe in Groß-Gelsenkirchen rich-
tete sich der Appell an 1 035 Bundesbahnbeamte, denen - ent-
sprechend den verschiedenen Arbeitsgebieten - in neun klei-
nen Heftchen die Dienstvorschriften noch einmal zu Gemüte
geführt wurden. Die Auswirkung auf die Verkehrsabwicklung
blieb, abgesehen von einigen Verspätungen, gering, da offen-
bar viele Beamte den Aufruf nicht befolgten, um sich Ärger
mit dem Publikum zu ersparen. Die Gewerkschaft hatte ihre fi-
nanziellen Forderungen mit der Aktion unterstützen wollen.

30. Geburtstag. Die war 1911 aus Lauterbach (Hessen) nach
Gelsenkirchen gekommen. --

Bei den großen Brückenbauten an der Löchterheide und am Ech-
stekamp wurde Richtfest gefeiert. Ersterer war 132 m lang,
besaß zwei getrennte Richtungsfahrbahnen und war einschließ-
lich Rad- und Fußweg 25 m breit. Jeder der 68 Träger, deren
Einzelgewicht 30 t betrug, ruhte auf zwei "Kissen" aus Gum-
mi, ein Verfahren, das bei diesem Brückenbau erstmalig in
Gelsenkirchen angewendet worden war, anstelle des früheren
Verfahrens mit Lager und rollendem Widerlager. Es waren fast
5 000 t Stahl und 3 800 cbm Beton verbaut worden. Es war der
letzte Brückenbau für die Bahnlinie Buer-Nord - Marl - Hal-
tern (V 9). Die zweite Brücke nahe der Stadtgrenze Gladbeck
ruhte auf acht Trägern. Unter Einsatz von 880 000 DM waren
2 000 cbm Beton und 87 t Stahl verbaut worden.

einer Stelle in der Nähe des alten Marktes finden. --

Das mit 10 000 DM dotierte "Horster Criterium" (1 200 m)
sah "Liss" als Sieger vor "Krone" und "Parabola".

den Flächenbau und des Stadtbaus für den Abbruch einzelner
Gebäude. Nach dem Abbruch soll auf dem Gelände bis zur Anrich-
tung von Neubauten ein provisorischer Parkplatz eingerichtet
werden. Abgerissen wurde auch das Haus der früheren Beckeral

In einem Freundschaftsspiel im Fürstenbergstadion schlug der FC Schalke 04 die STV Horst mit 6:1 Toren.

Donnerstag, den 16. August

Der MIV Sängerbund-Bohndla gab ein drei Viertelstunden dauerndes Konzert. Der Pfarrer Hoffmann von der St. Barbara-Pfarrgemeinde in Erle stellte auf einer Versammlung des Kirchenbauvereins der Tochterpfarre St. Suitberg im Berger Feld den neuen Seelsorger dieser Pfarrei, Kaplan Kampmeier (s.S. 216 dieses Bandes) vor. Bergrat Dr. Koepe erläuterte das erste geplante Bauobjekt, den Kindergarten. Im Jahre 1963 sollte der Bau einer Kirche in Angriff genommen werden.

Im Kolpinghaus Horst hielt Kaplan Johannes Düsing, geborener Horster, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Vom Heiligen Land zum Heiligen Rußland". Kaplan Düsing war seit fünf Jahren in Jerusalem und Nahost als Seelsorger tätig.

Freitag, den 17. August

Frau Katharina Schaad, Schwarzsmühlenstraße 65, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie war 1931 aus Lauterbach (Hessen) nach Gelsenkirchen gekommen.

Die Gastwirtschaft Theis, Peterstraße 22, nach ihres Vaters Tode im Jahre 1936 von Frau Winde, geb. Theis, weitergeführt, feierte ihr goldenes Jubiläum.

Dem Sparkassen-Neubau an der Ecke Kaiser- und Grillostraße mußte das bisher dort stehende Grillo-Denkmal weichen, das an den Begründer der Schalker Industrie erinnerte. Es wurde, um es vor Verschmutzung zu schützen, zunächst mit einem Bretterverschlag umgeben und sollte später einen Ehrenplatz an einer Stelle in der Nähe des Schalker Markts finden.

An der Horster Straße in Buer wurde das Haus Tente zwischen dem Flachbau und dem Städt. Museum für den Abbruch eingerüstet. Nach dem Abbruch sollte auf dem Gelände bis zur Errichtung von Neubauten ein provisorischer Parkplatz eingerichtet werden. Abgerissen wurde auch das Haus der früheren Bäckerei

Stüer in der Breddestraße. Der Flachbau an der Ecke zur Horster Straße konnte nicht gleich mit abgerissen werden, weil Optikermeister Giesmann erst im September in den Neubau an der Breddestraße umziehen konnte.

Der MGV Sängerbund-Melodia gab ein drei Viertelstunden dauerndes Konzert im UKW West.

Die Austauschzentrale der ... hielt an zwei Tagen ihre 14. Bundestagung in Gelsenkirchen ab. Hier gehörte Samstag, den 18. August ...

Die 5. Heimatfahrt des Verkehrsvereins Gelsenkirchen führte nach Lieberhausen bei Meinerzhagen, zur Bigge-Talsperre und zur Attahöhle bei Attendorn.

Im Auftrage von Prof. Dr. Müller-Limroth vom Physiologischen Institut der Universität Münster stellte der junge persische Arzt Smail Modjahedpur, der das Diplom als Sportlehrer erwerben wollte, Augen-Prüfungen zur Frage "Die Tiefensehschärfe bei Basketballspielern" an. Als Versuchsobjekte standen ihm Basketballspieler vom BV Erle in der Bezirkssporthalle an der Oststraße zur Verfügung.

Auf einem Festabend im Horster Schloß überbrachten Oberbürgermeister Geritzmann und Konrad Schmedeshagen der STV Horst aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums herzliche Glückwünsche der Stadt und des Westdeutschen Fußballbundes. Der 1. Vorsitzende, Stadtdirektor Bill, ehrte zahlreiche Mitglieder durch Überreichen der goldenen Ehrennadel; er selbst empfing diese Nadel aus der Hand des Ehrenvorsitzenden, Bürgermeister Trapp. Die Werkskapelle der Zeche Nordstern sorgte für gute Musik.

Der ... erhielt einen Peter-David-Rirsch, eine zoologische ...
Sonntag, den 19. August

In der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Rotthausen feierte der Bischof von Januaria in Brasilien, Johann Baptist Przyklenk (geboren in Oberschlesien), ein Pontifikalamt.

In der St. Theresien-Kirche in Hassel verabschiedete sich Pater Klemens Wein, der im Dezember 1961 in Buer seine Heimatprimiz gefeiert hatte, um über Genua als Missionar nach Indonesien zu fahren.

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen hatte zu einem Wettstreit 600 Spielleute aus 30 Vereinen zu Gast, die sich am Nachmittag zu einem Festzug vereinten. Im Mittelpunkt einer Jubilarehrung durch Bürgermeister Schmitt stand Paul Raschdorf, seit 50 Jahren Spielmann und seit 35 Jahren Korpsführer. Den Hauptehrenpreis des Wettstreits gewann das Tambourkorps 1924 Mülheim-Styrum.

Die Austauschzentrale der Vogelliebhaber und Vogelzüchter hielt an zwei Tagen ihre 14. Bundestagung in Gelsenkirchen ab. Hier gehörten 25 Vogelzüchter der Zentrale an. Am ersten Tage tauschten die Züchter in Arbeitsgemeinschaften Erfahrungen aus. Am 2. Tage fand die Jahreshauptversammlung statt. Mit der Tagung war eine Ausstellung von Vögeln und von Fachliteratur verbunden. Rund 500 Züchter aus dem In- und Ausland nahmen an der Tagung teil.

Am ersten Spieltag der neuen Fußballsaison spielte in der 1. Liga West der FC Schalke 04 gegen den Neuling und Außenseiter Bayer Leverkusen unentschieden (2:2). - Auch die beiden Gelsenkirchener Vereine der 2. Liga West spielten unentschieden: Die STV Horst in Bonn gegen den FV 1:1 und die SG Eintracht in Duisburg gegen 48/99 0:0.

Auf dem Flughafen Essen-Mülheim verunglückte der Sportflieger Schmidtke aus Hassel beim Emporschleppen eines Segelflugzeuges. Er stürzte bei einem plötzlichen Aufbäumen des Segelflugzeuges ab und konnte nur mit schweren Verletzungen aus der brennenden Maschine geborgen werden.

Montag, den 20. August

Der Ruhr-Zoo erhielt einen Pater-David-Hirsch, eine zoologische Rarität aus China.

Die Zeche Graf Bismarck schuf einen neuen Eingang zum Schacht II an der Wilhelm- und Hermannstraße. Der alte Schachteingang an der Augustastraße wurde geschlossen. In Verbindung damit standen größere Straßenarbeiten. Die Hermannstraße wurde in Zukunft Einbahnstraße in Richtung Cranger Straße; von der Cranger Straße in Richtung zum Schacht II wurden Franzisstabe und Erigasse Einbahnstraßen.

Nachdem an der Breddestraße in Buer die Besitzung Stür der Spitzhacke zum Opfer gefallen war, begannen Arbeiter jetzt damit, die ganze Ecke von der Breddestraße bis zum Heimatmuseum, einschließlich der einstöckigen Behelfsbauten der Katholischen Pfarrgemeinde mit den Läden, niederzulegen, nachdem die letzten noch bewohnten Wohnungen geräumt worden waren. Dabei fiel auch das Haus Horster Straße 5, in dem vor der Errichtung des Rathauses die Amtsverwaltung von Buer untergebracht gewesen war. Das Gelände stand dann - nach Austausch mit der Stadt - der Grundstücksverwaltungsgesellschaft zur Verfügung.

--

Dem erstmalig im Theater versammelten neuen Ensemble der Stadt. Bühnen teilte Generalintendant Hinrich mit, daß das Kleine Haus von Ende September an wieder benutzbar sei, so daß im Oktober mit der ersten Premiere dort zu rechnen sei. Er stellte auch den neuen Chefdramaturgen Dr. Schulz-Reimpell und Regieassistent Hannes Bianchi vor.

--

Nach Einbruch in einen Jouvelierladen in Luzern lieferten zwei Gelsenkirchener, der 24 Jahre alte Manfred Nawroth und der 22 Jahre alte Hans Schwoebken, ein wildes Feuergefecht mit Schweizer Polizeibeamten. Sie konnten nach kurzer Fahndung festgenommen werden.

--

Dienstag, den 21. August

Das Möbelhaus Hüve in Scholven beging sein Silberjubiläum mit der Einweihung erweiterter Geschäftsräume an der Metterkampstraße, die um 500 qm vergrößert worden waren, lichtumbaut mit großen Schaufenstern im Erd- und Obergeschoß.

--

Zur Wiedereröffnung der Firma Siem (Nachf.) im Hause Bahnhofstraße 77 trafen sich zum Wettstreit in einem Schlager-Quiz die vollständigen Mannschaften des FC Schalke 04 und des FC Köln, mit ihren Nationalspielern. Berni Klodt teilte sich mit dem Kölner Nationalspieler Thielen den 1. Platz und brachte eine Musiktruhe nach Hause. Der FC Schalke 04 gewann auch den Mannschaftskampf gegen die Kölner Mannschaft mit 9:6 Punkten.

--

Im Auftrage des Reichsfreiherrn von Fürstenberg als dem Besitzer von Schloß Horst und des Landeskonservatoramts in

Münster nahm Architekt Schmalstich (Hannover) die künstlerischen und bauhandwerklichen Arbeiten am Schloß Horst ab. Dabei handelte es sich um den ersten Bauabschnitt zur Erneuerung der Schloßfassade, besonders der Fensterumrahmungen, die im Laufe von vier Jahrhunderten erheblich verwittert waren. Im Frühjahr 1963 sollte mit der Erneuerung des Prunkgiebels an der Vorderfront begonnen werden.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde
-.-
Einer der größten Schwertransporte der Nachkriegszeit führte am späten Abend vom Werk Orange der Rhein Stahl/Union Brückenbau nach fast einjähriger "Generalstabsarbeit" an Vorbereitung zum Pumpspeicherwerk in Vianden in Luxemburg: ein Rohrabzweig im Gewicht von 65 t mit einer Länge von 11 m und einer Höhe von 2,70 m. Die Planung und Leitung des schwierigen Transports hatte der Fahrmeister des Werks, Franz Siefert.

SchaffstraÙe der in den Zustand getretenen Oberin Ottilie Seidel das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister
-.-
Mittwoch, den 22. August
Stadtrat Lange und Stadt. Medizinaldirektor Dr. Küpper.

Oberbürgermeister Geritzmann gab mit dem Durchschneiden eines weißen Bandes die neue Brücke "Am Echstekamp" für den Verkehr frei. Stadtrat Flöttmann bezeichnete sie als "Vorwegmaßnahme" für das noch in der Planung befindliche Verkehrsband 9, das die Bahnhöfe Buer-Süd und Buer-Nord verbinden sollte. Zunächst jedoch überspannte die neue Brücke die Strecke Wanne-Eickel - Winterswijk. Die Brücke wurde aus Betonfertigteilen erstellt; ihre Stützweite betrug 24 m, ihre Gesamtbreite 19 m. Um 12 Uhr rollte der erste Linienbus der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn über die neue Brücke, die die beiden Stadtbezirke Rosenhügel und Schaffrath miteinander verband. Unter den offiziellen Gästen der Übernahme waren Stadtverordneter Müller, Stadtrat Flöttmann, die Stadt. Baudirektoren Scheel und Dorow, Polizeipräsident Bielig, Vertreter der Bundesbahn, der Straßenbahngesellschaften, des Verkehrsvereins und der ausführenden Firmen. Mit der Übergabe der neuen Straßenbrücke hob die Bundesbahn den Bahnübergang Echstekamp über die Strecke Buer-Süd - Gladbeck-Ost auf.

St. Urbanus, Buer, zum Neubau einer Mitternacht im der Wasterholter Straße, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, zum Neubau
-.-

Im Aufsichtsrat der Zeche Graf Bismarck gab es größere Veränderungen, ausgelöst durch das Ausscheiden von Dr. Schlicht und Günter Reinsch. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender war nunmehr Dr. Hugo Griebel. Als neue Mitglieder traten Bergwerksdirektor Dipl. Berging, Walter Müller und Bankdirektor Ernst Dimmek in den Aufsichtsrat ein. Letzterer war in Resse geboren und hatte neun Monate auf der Schachtanlage Graf Bismarck 7/8 unter Tage gearbeitet.

Die Eheleute August und Elisabeth Messinger in Resse, Middelicher Straße 193, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der
-.-

In einem Pokalspiel stand der FC Schalke 04 in Düsseldorf zum 54. Male der dortigen Fortuna gegenüber. Vor 40 000 Zuschauern blieb Düsseldorf mit 3:2 Toren Sieger.

-.-

Generalintendant Hinrich stellte Friedrich-Wilhelm Rasch, Carin Schroeder Donnerstag, den 23. August

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Hansa Verband GmbH, Dickampstraße 8, Versandhandel mit Textilien neu eingetragen. - Gelöscht wurden die Eintragungen der Firmen Salomon Schönenberg und Wilhelm Ferfers.

Sonntag, 26. August

-.-

Regierungspräsident Graumann überreichte in einer Feierstunde im Mutterhaus der Rot-Kreuz-Schwesternschaft in der Knappschäftsstraße der in den Ruhestand getretenen Oberin Ottilie Seidel das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann. Ansprachen hielten ferner Stadtrat Lange und Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper.

In ein schönes Möbelgeschäft umgewandelt.

-.-

Freitag, den 24. August

Die Frau Chris Malermmeister Heinrich Gruttman, Belforter Straße 52, feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte neue Baugenehmigungen u.a. an Frau Martha Hübner, Breilstraße 19, zum Umbau eines Pferdestalles in eine Fruchtkühlanlage, dem Hüttenwerk Oberhausen zum Neubau von zwei Baustahlgewerbehallen an der König-Wilhelm-Straße, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Schalke, zum Neubau eines Wohnhauses mit fünf Garagen, der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke zum Neubau eines Gasmesserhauses, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, zum Neubau einer Mütterschule an der Westerholter Straße, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Hedwig, Resse, zum Neubau eines Pfarrhauses an der Langen Straße, an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau eines Fördermaschinenhauses sowie für zahlreiche Garageneubauten.

Die ständig zunehmende Blau- und Vaseen-Diebstahl auf Friedhöfen veranlaßten den Blau- und Vaseen-Maler Heinz Schröder an der Winkelstraße, eine Belohnung von 200.- DM für die Namhaftmachung eines Täters.

Samstag, den 25. August

Die Eheleute August und Elisabeth Mensinger in Resse, Middlicher Straße 193, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der

Jubililar war 34 Jahre lang auf der Schachanlage Hugo I tätig gewesen, zuletzt als Fördermaschinist.

--

Generalintendant Hinrich stellte Friedrich-Wilhelm Rasch, Carin Schroeder, Otto Heppenheimer und Jochen Thau von dem Ensemble der Städt. Bühnen zehn Tage für Spielaufnahmen im "Prisma des Westens" von den Proben für "Hamlet" großzügig frei.

--

Sonntag, den 26. August

Im Alter von 59 Jahren starb Kaufmann Otto Stromann, der Firmenchef des Kaufhauses Stromann in Resse und Westerholt, in einer Bonner Klinik. Er hatte aus kleinen Anfängen heraus im Jahre 1948 das alte Geschäftshaus Ewaldstraße 26 umgebaut, 1950 ein neues Möbelhaus an der Ewaldstraße 24 errichtet, 1955 das einstöckige Möbelgeschäft in ein großes, mehrstöckiges Kaufhaus und 1960 das alte Geschäftshaus Ewaldstraße 26 in ein schönes Möbelgeschäft umgewandelt.

--

Die Freie Christengemeinde Horst empfing im Kolpinghaus den Gegenbesuch der Freien Christengemeinde Almelo (Holland), die vorwiegend aus Indonesiern bestand. Nach einem Gottesdienst sprach Prediger Gustav Stadtwald, der Leiter der Freien Christengemeinde Horst, in zwei öffentlichen Kundgebungen im Vorgelände der Galopprennbahn und auf dem Marktplatz in Horst-Süd.

--

Der FC Schalke 04 verlor bei Schwarz-Weiß Essen mit 1:2 Toren, ebenso hoch die STV Horst bei der Spvg. Herten, während die SG Eintracht mit 3:0 Toren über den SV Neukirchen siegreich blieb.

--

Montag, den 27. August

Die ständig zunehmenden Blumen- und Vasen-Diebstähle auf Friedhöfen veranlaßten den Blumenhändler Heinz Schröder an der Vohwinkelstraße, eine Belohnung von 200.- DM für die Namhaftmachung eines Täters auszusetzen.

--

Das Stahlrohrgerüst, das über ein Jahr lang einen Teil der Vorderfront von Schloß Horst verdeckt hatte, wurde wieder abgebaut, nachdem die Renovierungsarbeiten vollendet waren. Im Frühjahr 1963 wollten die Steinmetzen mit der Erneuerung des Prunkgiebels an der Vorderfront beginnen.

--

Im Saale der Stadtmission, Wilhelminenstraße 100, berichtete China-Missionar J. Schweitzer über seine Erlebnisse und Erfahrungen in Übersee.

..-

Auf der Waldbühne in Wattenscheid-Höntrop führte die Schar der Wattenscheider Kolpingfamilie das Stück "Der kleine Hans und der dicke Franz" von Dr. Peter Andreas, dem Gelsenkirchener Volkshochschuldirektor, auf.

Er hatte in der Nacht zum 24. Mai 1961 mit mehreren Beiliebten seine Frau auf dem Kopf geschlagen (s.S. 156 des Chronikbandes 1961).

--

Dienstag, den 28. August

In Wort und Bild gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" des Tages, an dem vor 50 Jahren Oberbürgermeister Machens den ersten Spatenstich zum Gelsenkirchener Stadthafen getan hatte. Der Spaten, den er dazu benutzt hatte, war eine Zeit lang in einem Schaufenster des Goldschmiedes Glomp an der Neustraße ausgestellt gewesen.

--

An der Ecke Turf- und Johannastraße in Horst wurde der Bauzaun für die Errichtung des Hallenbades Horst aufgestellt. Die Ausschachtungsarbeiten sollten in einer Woche beginnen. Das Bad sollte ein Schwimmbecken von 25 x 12,50 m mit 3-m- und 1-m-Sprungbrettern erhalten, außerdem sieben Wannenkabinen und zwölf Brausekabinen. Man rechnete mit einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren.

--

Mittwoch, den 29. August

Die drei Gelsenkirchener Adolf Geiling, Wolfgang Geiling und Walter Kuck brachen zu einer Fahrt mit einem Jeep durch den "Schwarzen Erdteil" auf. Ziel war das Kap der Guten Hoffnung. Dabei wollten sie auch Zwischenstation in der Gelsenkirchener Partnerstadt Kaolack im Senegal machen und dabei eine Grußadresse der Stadt Gelsenkirchen an Bürgermeister N'Diaye und an den deutschen Botschafter Dr. Reichhold zusammen mit einer Grubenlampe überbringen. Städt. Oberverwaltungsrat Beuter überreichte vor dem Start noch ein Präsent für Kaolacks Bürgermeister.

..-

Im Erfrischungsraum des Kaufhauses Althoff in Buer wurden die ersten 30 Preise im Wettflug der Kinderluftballons vom Berger Schloßfest verteilt. Den 1. Preis erhielt die vier Jahre alte Dagmar Poetsch, deren Ballon etwa 900 km weit bis Polen geflogen war.

-. -

Durch einen 2:1-Sieg nach Verlängerung über Fortuna Düsseldorf wurde der 1.FC Nürnberg in Hannover Sieger im Pokalwettbewerb des Deutschen Fußballbundes.

-. -

Das Essener Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den 49 Jahre alten Otto Stoye aus Gelsenkirchen wegen versuchten Mordes an seiner von ihm geschiedenen Ehefrau Anna zu sechs Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte in der Nacht zum 24. Mai 1961 mit mehreren Beiliebenden seine Frau auf den Kopf geschlagen (s.S. 156 des Chronikbandes 1961).

-. -

Donnerstag, den 30. August

Der Leiter des Bergamts Gelsenkirchen I, Oberberggrat Greiser, überreichte verdienten Männern der Grubenwehr und der Werksfeuerwehr der Rheinlbe Bergbau AG das ihnen vom Innenminister verliehene Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre treue Pflichterfüllung im Dienste des Feuerschutzwesens. Es waren Branddirektor Lehmann, Oberbrandmeister Neuser, Oberfeuerwehrmann Langener und Oberfeuerwehrmann Schön.

-. -

Mit dem Tage des Schulbeginns nach den Sommerferien startete das Gelsenkirchener Jugend-Rot-Kreuz im gesamten Stadtgebiet die Aktion "Faltschachtel", dieses Jahr erstmalig um eine Aktion "Schulkiste" erweitert. Gesammelt wurden Spenden für bedürftige Kinder anderer Völker. Im vorigen Jahr hatte man 2 300 Faltschachteln packen können.

-. -

Freitag, den 31. August

Gerüstbauer vollendeten ein großes Gerüst um die katholische Kirche St. Georg in Alt-Gelsenkirchen. 5 000 qm Mauerwerk, darunter allein 1 500 qm an dem 53 m hohen Turm, sollten von einer Spezialfirma gereinigt werden.

-. -

Eine Elternbefragung aus Anlaß der beabsichtigten Teilung der evangelischen Mährfeldschule in Buer, Mährfeldstraße 9, ergab: 438 Eltern entschieden sich für eine evangelische Bekenntnisschule, 44 für eine Gemeinschaftsschule, ein Elternteil für eine Weltanschauungsschule. Eltern von 789 Schulkindern hatten sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Frau Maria Lennartz eröffnete im Hause Hagenstraße 39 ein Geschäft für feine Damenmode. Es war bisher in der Hochstraße.

Auf der Anlage des Buerschen Tennisclubs bei Schloß Berge wurden an drei Tagen die westfälischen Senioren-Meisterschaften im Tennis 1962 ausgetragen, und zwar zum ersten Male in Gelsenkirchen, ausgerichtet vom Tennisclub Buer. Die nur als Außenseiter startenden Gelsenkirchener Spieler schlugen sich gleichwohl ausgezeichnet und drangen sogar bis in zwei Endspiele vor, unterlagen hier jedoch. Im Herreneinzel siegte Berninghaus (Hagen), im Dameneinzel Frau Jacobsen.

An diesen Tagen trat bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn eine Fahrpreiserhöhung in Kraft. Die billigste Fahrt von ein bis zwei Teilstrecken kostete statt bisher 35 nunmehr 40 Pfennige. Auch die Preise für die verschiedenen Arten von Dauerkarten wurden erhöht.

Die Badeanstalt in der Horster Hippolytus-Schule wurde nach umfangreichen baulichen Arbeiten - in der Hauptsache technische Verbesserungen -, die sich über sieben Wochen erstreckt hatten, wieder eröffnet.

Unter der Schirmherrschaft von Erich Ollenhauer führte die Sozialistische Jugend "Die Falken" im Hans-Sachs-Haus eine Veranstaltung unter dem Motto "Für den Frieden leben!" durch. Oberbürgermeister Geritzmann konnte dabei auch Gäste aus Berlin begrüßen. Lieder und Rezitationen des Gelsenkirchener Sprech- und Bewegungschores nach Texten von Brecht bis Borchert wurden durch Zwischenrufe unterbrochen. Es wurden auch Handsättel mit dem Aufdruck "Die Lage in Berlin ist gefährlich! Schafft eine neutrale Stadt!" verteilt. Zur gleichen Zeit fanden gleichartige Kundgebungen in Bochum, Wattenscheid, Herne und Wanne-Bickel statt.

Sieben Mitglieder des Rates der Stadt Hannover beabsichtigten mit Oberstadtdirektor Wichert, Stadtbaurat Prof. Dr. Hillebrecht und Kulturdezernent Lauenrat das neue Gelsenkirchener Theater.

Samstag, den 1. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Kusmierz, Sutumer Straße 18. Sie wohnte seit 1873 in Gelsenkirchen.

--

Frau Maria Lennartz eröffnete im Hause Hagenstraße 39 ein Geschäft für feine Damenmoden. Es war bisher in der Hochstraße gewesen und hatte dort seit zehn Jahren bestanden.

--

Die Zahl der in Gelsenkirchen lebenden Ausländer, die am 1. April 1962 3 500 betragen hatte, war bis zum 1. September auf 5 411 gestiegen. Davon waren 1 636 Italiener, 813 Spanier, und 751 Holländer. Monatlich verließen etwa 400 Ausländer Gelsenkirchen, ebensoviele kamen wieder hinzu.

--

An diesem Tage trat bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn eine Fahrpreiserhöhung in Kraft. Die billigste Fahrt von ein bis zwei Teilstrecken kostete statt bisher 35 nunmehr 40 Pfennige. Auch die Preise für die verschiedenen Arten von Dauerkarten wurden erhöht.

--

Die Badeanstalt in der Horster Hippolytus-Schule wurde nach umfangreichen baulichen Arbeiten - in der Hauptsache technische Verbesserungen -, die sich über sieben Wochen erstreckt hatten, wieder eröffnet.

--

Unter der Schirmherrschaft von Erich Ollenhauer führte die Sozialistische Jugend "Die Falken" im Hans-Sachs-Haus eine Veranstaltung unter dem Motto "Für den Frieden leben !" durch. Oberbürgermeister Geritzmann konnte dabei auch Gäste aus Berlin begrüßen. Lieder und Rezitationen des Gelsenkirchener Sprech- und Bewegungschores nach Texten von Brecht bis Borchert wurden durch Zwischenrufe unterbrochen. Es wurden auch Handzettel mit dem Aufdruck "Die Lage in Berlin ist gefährlich ! Schafft eine neutrale Stadt !" verteilt. Zur gleichen Zeit fanden gleichartige Kundgebungen in Bochum, Wattenscheid, Herne und Wanne-Eickel statt.

--

Sieben Mitglieder des Rates der Stadt Hannover besichtigten mit Oberstadtdirektor Wichert, Stadtbaurat Prof. Dr. Hillebrecht und Kulturdezernent Lauenrat das neue Gelsenkirchener Theater.

--

Die Polizeigewerkschaft hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Herbstfest ab. Der Gelsenkirchener Vorsitzende Wilhelm Freyth konnte dabei als Ehrengäste Oberbürgermeister Geritzmann, den Bundesvorsitzenden Werner Kuhlmann, Polizeipräsident Bielig, den Chef der Kriminalpolizei, Dr. Schulz, und den Vorsitzenden des Polizeiausschusses des Rates der Stadt, den Stadtverordneten Dietermann, begrüßen. Es gab ein fast dreistündiges Variete-Programm.

--

Der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordnete Walter Arendt sprach in einer Funktionärskonferenz der IG Bergbau und Energie in Buer über das Thema "Gewerkschaftspolitik und Sozialdemokratische Partei".

--

Bei der Jubilarfeier der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia in Warendorf wurde der Vorarbeiter der Lehrlingswerkstatt Bergmannsglück, August Ritzenhoff aus Hassel, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, das ihm Bergrat Strackerjahn vom Bergamt Buer überreichte. Im ganzen waren 250 Arbeitsjubilare der Zeche Westerholt/Bergmannsglück und der Zentralkokerei Hassel mit ihren Frauen eingeladen. 56 waren schon 40 Jahre bei der Hibernia tätig, die übrigen 25 Jahre.

--

Der Modewart der Buerschen Schneiderinnung, Schneidermeister Erich Guth, errang auf dem Deutschen Schneidertag, der in Verbindung mit einem internationalen Schneiderkongreß im Deutschen Museum in München veranstaltet wurde, mit einem Straßenanzug eine Goldmedaille.

--

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße zeigte im September Federzeichnungen von Boavida (Portugal).

--

Zu einem dreitägigen Treffen kamen namhafte Zithermusik-Orchester des Deutschen Zithermusikverbandes 1877 zu Konzerten nach Gelsenkirchen. Aus Gelsenkirchen wirkte die Zithermusik-Gemeinschaft "Harmonie" Buer mit. Am Montag war auf Schloß Berge die Hauptversammlung des Verbandes, der sich ein Empfang durch Oberbürgermeister Geritzmann anschloß.

--

In der ersten Orgelvesper nach der Sommerpause verabschiedete sich in der Evangelischen Altstadtkirche der Flötist Herwart Littek von den Freunden dieser kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

tungen mit Flötenmusik von Telemann und Bach. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach und Buxtehude.

Auf einer an diesem Tage zu Ende gehenden Ausstellung "Drei mal Aktivitäten : das Gestern, Heute und Morgen von Twente und seinen Nachbarn" im Volkspark in Enschede (Holland) war das Gelsenkirchener Wasserwerk mit einem repräsentativen Stand vertreten.

Die Trabrennbahn eröffnete nach Fertigstellung eines neuen Geläufs die Rennen wieder mit dem "Westdeutschen Jugendpreis" (20 000 DM). Das Geläuf war nivelliert und in den Kurven bis zu sechs Prozent erhöht worden. Es hatte eine feste Packlage mit einer Dränage erhalten. Die Oberschicht aus schwarzer Asche sollte später als Unterlage für eine hellere Deckschicht dienen. Die Länge der Bahn betrug jetzt genau 1 200 m. Die Lichtanlage war völlig überholt worden; die Helligkeit war damit um das Fünffache verbessert worden. Die Bahn bestand ihre Feuerprobe gut. Ihre Helligkeit wurde allgemein gelobt. Eddy Freundt landete in zwei von zwölf Rennen Siege.

In der 1. Liga West schlug der FC Schalke 04 Borussia Mönchengladbach mit 4:2 Toren.

Als in der Bickernstraße in Bismarck ein 40 cm starkes Hauptwasserrohr brach, überschwemmten die Wassermassen in einer Länge von 200 m die Straße und ergossen sich in den Trinenkamp. Der Verkehr mußte umgeleitet werden. Zahlreiche Häuser in Bismarck, aber auch in Erle und Resser Mark waren von Samstag mittag bis Sonntag mittag ohne Wasser. Die Feuerwehr mußte viele Keller leerpumpen.

Die Eheleute Viktor und Antonie Mondry, Im Busche 2, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar, von Beruf Schneidermeister, stammte aus dem Kreise Allenstein, seine Frau aus Ückendorf.

Sonntag, den 2. September

Nach einem Festgottesdienst in der Christuskirche, den Oberkirchenrat Schmitz hielt, weihte die Evangelische Kirchengemeinde Bismarck ihr neues Jugendheim nebst Gemeindesaal in

der Paulstraße ein. Es umfaßte zwei Gruppenräume, einen Gemeinschaftsraum, Bibliothek, Lesezimmer, Bastelraum und Sitzungszimmer. Zu den Baukosten hatte die Stadt und die Zeche Graf Bismarck beigesteuert. Die Gemeinde selbst hatte durch Kollekten 100 000 DM aufgebracht; eine Witwe hatte 3 000 DM von ihrem Sparkassenbuch geopfert. Architekt Ringelband übergab den Schlüssel des Hauses über Superintendent Kluge an Pfarrer Saß. Die Einweihungsrede hielt Oberkirchenrat Schmitz.

--

Fünfzehn Schülerinnen vom Lycée de jeunes filles in Sens (Frankreich) trafen für zwei Wochen in Buer ein, wo sie bei Schülerinnen des Droste-Hülshoff-Gymnasiums zu Gast waren. Sie besuchten den Unterricht in den Unterklassen des Buer-schen Mädchengymnasiums, deren Studienrätin Frau Lewe die Anregung zu diesem Austausch gegeben hatte.

--

In der 2. Liga West spielten SG Eintracht und Spvg Herten unentschieden (0:0), die STV Horst gegen Spfr. Gladbeck 2:1.

--

Auf der Platzanlage bei Schloß Berge fanden an drei Tagen die Westfälischen Senioren-Tennismeisterschaften statt. Acht Jahre lang waren die Kämpfe in Dortmund ausgetragen worden. Oberbürgermeister Geritzmann wohnte mit seiner Gattin den Spielen bei und überreichte zum Schluß dem Westfalenmeister Berninghaus (Hagen) den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen. Der Wanderpreis für den Sieger im Herreneinzel ging endgültig in den Besitz von Höwing (Marl) über, der zum dritten Male hintereinander nicht zu schlagen war. Frau Jacobsen (Hagen) blieb zum zweiten Mal im Dameneinzel erfolgreich.

--

Bei der Hallenhandballmeisterschaft der Ringgemeinschaft der "Deutschen Jugendkraft" (DJK) in der Halle an der Erdbrüggensstraße wurden die Sportfreunde Rotthausen mit einem 6:5-Sieg über den Lokalrivalen GSC Meister.

--

In der Handball-Industrieliga trennten sich TV Wattenscheid 01 und FC Schalke 04 unentschieden (9:9). - Die STV Horst siegte beim TV Gladbeck mit 10:8 Toren.

--

Von den Westdeutschen Meisterschaften der Gewichtheber in Köln kehrten zwei Gelsenkirchener als Titelträger zurück: Günter

--

Lambrecht (Leichtgewicht) und Emil Schock (Schwergewicht), beide vom ASV "Deutsche Eiche".

Reuter Friedrich, -- Hof 23, vollendete sein 91. Lebensjahr. Er wohnte seit 1911 in Gelsenkirchen und war viele Jahre als Ratsmitglied der Stadtverwaltung tätig gewesen.

Montag, den 3. September

Ihr 97. Lebensjahr vollendete Witwe Eva Miloschewski, Sedanstraße 26. Sie hatte mit ihrem Mann 1945 aus Ostpreußen fliehen müssen und wohnte jetzt bei ihrer Tochter.

--

Nachdem Stadtverordneter Walter Hielscher am 23. August auf sein Mandat verzichtet hatte, wurde nach Feststellung des stellvertretenden Kreiswahlleiters Stadtdirektor Bill als nächster Bewerber auf der Reserveliste der SPD Fritz Maletzky, Marschallstraße 48, Mitglied des Rates der Stadt.

Werbung für das "Blau-Kraus" betrieb eine Blaskapelle aus Langenthal bei Bern auf der Bahnhofstraße. Der Dirigent der

Oberbergrat Dr. jur. Dipl. Ing. Karl Schöler trat die Leitung des Bergamtes II in Buer als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberbergrats Schennen (s.S. 204 dieses Bandes) an.

Der Solothurner Uva-Kreis -- Ballett der Stadt. Bühnen wurde

In der Bergberufsschule der Zeche Holland, Ückendorfer Straße 237, eröffnete die Ausbildungsabteilung der Zeche Holland/Rheinlbe-Alma eine Ausstellung, in der sich Jugendliche, Eltern und Lehrer über die Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten des bergmännischen Nachwuchses unterrichteten. Ausbildungsleiter Dipl. Ing. Homberg führte die Gäste durch die Ausstellung.

Terin mit einem Schirm niedergeschlagen und die sich verzweifelt wehrende Frau in einen rückwärtigen Raum geschleppt (s.S. 263 und 277 dieses Bandes).

Auf dem Minigolfplatz "Zum Luftigen" am Berger See wurde ein Bogenschießplatz neu eingerichtet. Zehn Schuß kosteten 50 Pfennig. Es gab sogar einen Preis zu gewinnen, wenn man ins Zentrum traf.

Die "Nahr-Nachrichten" geben den goldenen Jubiläum der Eröffnung (89. September) des Kanals unter der Überschrift "Eröffnung des Kanals".

Dienstag, den 4. September

Christian und W. Reuter eröffneten im Hause Cranger Straße 291 das Möbelgeschäft "Möbel Timmerkamp" (früher: Möbel Tiggelbeck).

der Stadt. Er teilte dabei mit, daß der Umbau des Kleintheaters pünktlich am 1. Oktober beendet sein werde. Ein Wunsch aller Theaterbesucher konnte mit

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Wilhelm Häfener KG (tiefbau) neu eingetragen.

--

Unter der Schrift Mittwoch, den 5. September

Rentner Friedrich Faryn, Ahlmannshof 23, vollendete sein 91. Lebensjahr. Er wohnte seit 1891 in Gelsenkirchen und war viele Jahre als Hauer auf der Zeche Consolidation tätig gewesen.

-. -

Im Alter von 89 Jahren starb Schneidermeister Wilhelm Elsner sen., Hildegardstraße 7.

-. -

Straßenbauarbeiter begannen damit, auf der westlichen Seite der Hagenstraße in Buer zwischen Freiheit und Hochstraße einen Parkstreifen anzulegen.

-. -

Werbung für das "Blaue Kreuz" betrieb eine Blaskapelle aus Langenthal bei Bern auf der Bahnhofstraße. Der Dirigent der Kapelle berichtete dabei über die Arbeit des Schweizer Blauen Kreuzes.

-. -

Der Solotänzer Uwe Ewers vom Ballett der Städt. Bühnen wurde durch die Verleihung eines Förderpreises des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

-. -

Einen Tag nach dem Überfall auf die Volksbank-Filiale in Bismarck etwa 15 200 DM erbeutete ein unbekannter Mann bei einem Raubüberfall auf die Filiale der Volksbank in Bismarck. Er hatte die Filialleiterin mit einem Schirm niedergeschlagen und die sich verzweifelt wehrende Frau in einen rückwärtigen Raum geschleppt (s.S. 263 und 271 dieses Bandes).

-. -

Donnerstag, den 6. September

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten des goldenen Jubiläums der Trabrennbahn (29. September) in einem Artikel unter der Überschrift "Traber traten das Erbe der Flieger an".

-. -

Generalintendant Hinrich stellte in einer Pressekonferenz die neuen Mitglieder der Städt. Bühnen vor. Er teilte dabei mit, daß der Umbau des Kleinen Hauses pünktlich zum 1. Oktober beendet sein werde. Ein Wunsch aller Theaterbesucher konnte mit der neuen Spielzeit erfüllt werden: Man konnte künftig im Foyer während der Pause Kaffee und Erfrischungen haben.

-. -

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann fand im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses die Gründungsversammlung der "Altengemeinschaft Gelsenkirchen" statt. Die Anregung ging von der "Lebensabend-Bewegung" (Kassel) aus, die bereits in 35 deutschen Städten solche Gemeinschaften ins Leben gerufen hatte. Das grundlegende Referat über das Thema "Die ältere Generation als tätiges Bindeglied unserer Gesellschaft" hielt in der Gründungsversammlung der Bundesgeschäftsführer E. Ziehmer. Im Anschluß daran fand die erste Arbeitssitzung der zur Mitarbeit bereiten Damen und Herren statt. Die allwöchentlichen Zusammenkünfte sollten im Gewerkschaftshaus stattfinden.

-. -

Zum Auftakt des Sommerfestes auf Schloß Berge sangen Männerchöre vor der Schenke im Buerschen Stadtwald.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk begann sein neues Wintersemester, dessen Programm wiederum eine Fülle von Arbeitsgemeinschaften und Lehrgängen aufwies. Neu aufgenommen in den Arbeitsplan wurden eine Gymnastikstunde für Kinder und - mit jeweils 10 Abenden - "Email-Schmuck selbst hergestellt" sowie "Richtiges Schach - leicht gemacht". Auftakt und Eröffnungsveranstaltung war ein Gastspiel von Albrecht Roser (Stuttgart) mit seinen berühmten Solo-Marionetten.

-. -

Einen Tag nach dem Überfall auf die Volksbank-Filiale in Bismarck konnte die Polizei den größten Teil des geraubten Geldes sicherstellen. Das Gastwirtsehepaar Bergmannshoff von der Gaststätte "Karnhof", Ecke Olga- und Hohenzollernstraße, gab den Hinweis. Man fand im Keller eines benachbarten Hauses eine Aktentasche mit 14 232,85 DM. Der Täter war erkannt worden. Die Bank setzte eine Belohnung von 1 500 DM aus (s. S. 271 dieses Bandes).

-. -

Freitag, den 7. September

Apotheker K.H. Füchtenhans eröffnete am Markt in Buer die neue "Turm-Apotheke".

-. -

Die Kaffee-Firma Tschibo eröffnete im Hause Bahnhofstraße 83 eine weitere Filiale. Sie besaß solche bereits an der Ecke Hansemann- und Hauptstraße sowie in der Essener Straße in Horst.

-. -

Unter 109 vom Städt. Bauordnungsamt erteilten neuen Baugenehmigungen befanden sich u.a. der Neubau einer 600 qm großen Halle durch die Gewerkschaft Schalker Eisenhütte an der Magdeburger Straße, der Bau von 14 Wohnhäusern für Obdachlose an der Katernberger Straße durch die Gemeinnützige Gelsenkirchener Wohnungsbaugesellschaft, der Bau eines Bürogehäuses, einer Maschinenhalle und eines Materiallagers der Firma E. Janzer an der Schmiedestraße, der Neubau eines Schalthauses auf der Schachtanlage VII der Zeche Graf Bismarck, der Neubau einer Apotheke im Hause Gartenstraße 35 für Apotheker Heinrich Ficker (Ewaldstraße 11), der Neubau einer Volksschule mit Turnhalle und Hausmeisterwohnung an der Albert-Schweitzer-Straße 38 durch das Hochbauamt der Stadtverwaltung.

Die Zeche Nordstern begann eine Aktion in den Schulen, die bis Mitte Oktober dauerte. Sie suchte die Entlaßschüler aller Volksschulen ihres Einzugsgebietes Horst, Beckhausen und Gladbeck vom 4. Schuljahr an für den Bergbau zu interessieren und über die Vielseitigkeit des Bergmannsberufes zu unterrichten. Die 2. Phase dieser Aktion stellten Betriebsbesichtigungen für die Schüler des 7. Schuljahres dar; sie begannen am 11. September und endeten am 10. Oktober.

Der örtliche Betriebsrat des Wasserwerks Gelsenkirchen beschloß mit Mehrheit, in seiner Gesamtheit zurückzutreten. Als Grund wurde Nichtbeachtung der gesetzlich festgelegten Mitbestimmungsrechte durch die Betriebsleitung angegeben.

Der 6. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge brachte unter der Leitung von Richard Heime ein Konzert des Städt. Orchesters mit "Wiener Musik". Der Abend zählte zum Programm des Sommerfests auf Schloß Berge.

Im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer in Münster wurden fünf Angehörige Gelsenkirchener Betriebe, die 50 Jahre und mehr ihre Arbeitskraft in den Dienst der Firmen gestellt hatten, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Es waren : Bernhard Adelmann, seit 25 Jahren Leiter des Konstruktionsbüros für Großkühlanlagen bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG, Gustav Ternig, Pfannenkontrolleur bei Grillo-Funke, Friedrich Marquardt, Werkmeister in der Elektrogießerei der Rheinstahl-Eisenwerke, Hermann Homburg in der Betriebsendkontrolle des gleichen Werks, und Alfred Reimann in der Wareneingangsstelle der Versuchsanstalt der Rheinstahl-Eisenwerke.

Bei Absperraufgaben im Rahmen eines Staatsempfanges für den französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in Bonn wirkte auch eine Hunderschaft der Gelsenkirchener Polizei mit.

--

Samstag, den 8. September

Das Sommerfest auf Schloß Berge brachte Konzerte von Bergmannskapellen an verschiedenen Stellen der Buerschen Grünanlagen, ein Schachspiel mit lebenden Figuren (der niederländische Exweltmeister Dr. Max Euwe gegen Hermann Seeger, Vereinsmeister des Schachvereins Buer 1921), das wegen einsetzendem Regen vor dem Endkampf abgebrochen werden mußte, Vorführungen des Balletts der Städt. Bühnen auf der großen Spielfläche und ein großes Feuerwerk auf dem Berger See.

--

Das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck wirkte unter Kapellmeister Hans Humpe beim letzten Hafenkonzert dieses Sommers in Duisburg-Ruhrort mit und war über den UKW West zu hören.

--

Ein internationales Straßenradrennen "Grand Prix der Asse 1962" fand an zwei Tagen in Erle und Buer statt. Ausrichter war der Radfahrverein "Pfeil", Erle. Es gab Massenbesuch und eine große Überraschung: Die Ausländer kamen dieses Mal nicht zum Zuge. Der Münsteraner H. Rüschoff gewann seine Spurts so überlegen, daß er an beiden Tagen mit großem Punktevorsprung an der Spitze lag. Hinter ihm kamen am Samstag Belgier und am Sonntag Holländer auf die Plätze. Der Vorjahrssieger Hoekstra (Holland) war kein ernsthafter Titelverteidiger.

--

Der FC Schalke 04 mußte gegen Westfalia Herne ohne seinen Torwart Mühlmann antreten. Er war bei der Explosion einer Korbflasche in seiner Wohnung durch Glassplitter verletzt worden, wobei einige Schnittwunden im Krankenhaus genäht werden mußten. Die Schalcker verloren das Spiel mit 2:4 Toren.

--

Sonntag, den 9. September

In der Evangelischen Lukas-Gemeinde in Hassel führte Superintendent Kluge Pastor Wilhelm Huft als zweiten Pfarrer der Gemeinde ein. Er hatte zusammen mit Pastor Schröder ein halbes

Jahr auf der Zeche Bergmannsglück unter Tage gearbeitet. Die Pfarrbezirke I (Pfarrer Kratzenstein) und II (Pfarrer Huft) wurden neu eingeteilt, so daß I den nördlichen und II den südlichen Gemeindeteil umfaßte.

--

Die Evangelische Landeskirchliche Gemeinschaft feierte ihr diesjähriges Missionsfest im Paul-Gerhardt-Haus in Horst. Festredner war der langjährige China-Missionar W. Bender aus Bad König (Odenwald). An jedem Abend dieser Woche fand auch eine Evangelisation statt.

--

Auf dem Stiftungsfest der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Horst-Nord zeichnete Prälat Mertens verdiente Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel aus; es waren Johann Brezinski und Josef Dröge. Sie gehörten jetzt 50 Jahre der KAB an.

--

In einer Feierstunde im Sitzungssaal der Hauptverwaltung der Zeche Graf Bismarck überreichte Bergrat Strackerjahn vom Bergamt Gelsenkirchen 2 an zwei Belegschaftsmitglieder der Zeche, die ihr 50 Jahre die Treue gehalten hatten, das Bundesverdienstkreuz: Handwerker-Vorarbeiter Heinrich Dörnemann und Lokomotivführer Wilhelm Timpert.

--

Das Sommerfest auf Schloß Berge begann an diesem Tage mit einem Massenstart von Brieftauben und einem Konzert von Männerchören und dem Erler Kinderchor. "Onkel Albert" zog wieder ein großes Kinderfest auf. Höhepunkt war am Spätnachmittag ein Konzert der "Königlichen Harmonie" von Maastricht (Holland). Natürlich fand auch wieder das Wettfliegen von Kinderluftballons statt.

--

Der Bund der Vertriebenen, der Gesamtverband der Ostzonen-Flüchtlinge und die Deutsche Jugend des Ostens gestalteten in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Stadt für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen zum "Tag der Heimat" eine Feierstunde in der Bauberufsschule in Buer mit dem Motto "Freiheit - Selbstbestimmung !" Mitwirkende waren das Orchester des Schalker Gymnasiums und der Chor Buer des Städt. Musikvereins. Gleichzeitig lief eine Aktion "Zum Tag der Heimat - das Buch der Heimat !" Der Vorsitzende der Schlesischen Landsmannschaft Berlin, von Metnitz, der die Festansprache hielt, überreichte Oberbürgermeister Geritzmann und Alois Zipper, dem Vorsitzenden des Vertriebenenbeirats, eine Nachbildung der Berliner Freiheitsglocke.

--

Der Landesverband der Schlesiervereine Westdeutschlands hielt in Gelsenkirchen einen Verbandstag ab, der zur Bekundung der Verbundenheit mit der alten Heimat auf den "Tag der Heimat" gelegt worden war. Bürgermeister Schmitt überbrachte den Vertretern von 50 Vereinen die Grüße der Stadt Gelsenkirchen. Die Festansprache hielt Verbandsvorsitzender Enger (Herne). Nach Fahnenweihe und Totenehrung boten die Kulturgruppen ein buntes Programm. Bereits vor der Kundgebung hatten Volkstumsgruppen auf dem Theaterplatz Tänze ihrer Heimat gezeigt.

Auf einem Bezirkstag der Deutschen Jugendkraft (DJK) in Herne zeichnete Verbandskaplan Mittnacht Hans Lichterfeld (Teuronia Gelsenkirchen) und Heinrich Trunkhardt (Schwimmverein Neptun) für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft und verdienstvolle Tätigkeit in der DJK mit der goldenen Ehrennadel aus.

In der 2. Liga West verlor die SG Eintracht gegen Rot-Weiß Essen mit 0:4 Toren, während die STV Horst gegen Duisburg 48/99 unentschieden (2:2) spielte.

Das 5. Gelsenkirchener Alterssportfest erreichte in der Bezirkssportanlage Erle mit 117 Wettkämpfen aus 16 Vereinen, die sich an den leichtathletischen Dreikämpfen in sechs Altersklassen beteiligten, einen neuen Teilnehmerrekord. Der 2. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, E. Trappmann überreichte auch den beiden ältesten Teilnehmern: H. Kersting vom TC 74 (72 Jahre alt) und Leo de Gruppe vom TV Horst (71 Jahre alt) ehrenhalber einen Siegerkranz.

Montag, den 10. September

Unter dem Titel "Skizzen aus dem Ruhr-Zoo" brachte die Stadtverwaltung einen neuen Prospekt heraus, der auf 20 Seiten Zeichnungen des Gelsenkirchener Tiermalers Walter Ebke zeigte. Das vom Amt für Betriebswirtschafts- und Verkehrsförderung aufgelegte Heftchen war für Schulen und auswärtige Besucher bestimmt.

Die Bundesbahn brachte auf den Bahnsteigen des Bahnhofs Rotthausen neue Leuchten und Stationsschilder an. - Im Hauptbahnhof wurde eine neue Sprechanlage zur Informierung der Reisenden in Betrieb genommen.

Das älteste Horster Fachwerkhaus, vor über 100 Jahren an der Schloßstraße erbaut, wurde abgerissen. Sein Eigentümer Heinrich Kleinebrink wollte nach dem Abbruch dort einen modernen Bau mit Geschäfts- und Wohnräumen errichten, mit großen Ausstellingsfenstern zwischen den Fronten an der Schloß- und (VDP) der Propst-Wenker-Straße für eine Autofirma.

Abschließend legte der Haupt- und Finanzausschuß das Programm für den Besuch des Bürger- -- -- Lars von Kappelk (24. bis 26. September) fest.

Aus Berlin trafen 30 Schülerlotsen ein. Sie waren bis zum 17. September im Austausch mit Gelsenkirchener Schülerlotsen (s. S. 223 dieses Bandes) Gäste der Stadt. Sie erlebten ein interessantes Besichtigungsprogramm, das bis zum Landschulheim in Lieberhausen führte, und ein Fußballspiel des FC Schalke 04.

--

Bei der 8. diesjährigen Auslosung im Präminesparsen wurden insgesamt 24 280 DM unter 35 203 Sparern ausgelost. Mit dieser Auslosung wurde die Drei-Millionen-DM-Grenze seit Bestehen des Präminesparsens überschritten.

92 eine weitere Plakate.

--

Der ehemalige Heldentenor und jetzige Gesangspädagoge Ernst Clemens-Baler, seit zehn Jahren in der Feldmark ansässig, erhielt das goldene Ehrenzeichen der Deutschen Bühnengenossenschaft.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß trat unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann nach achtwöchiger Pause wieder zu einer Sitzung zusammen. Sie diente in erster Linie der Vorbereitung der Ratssitzung am 8. Oktober. Der vorgelegte Finanzzwischenbericht über das 1. Halbjahr 1962 stellte fest, daß sich die Steuereinnahmen entsprechend den Ansätzen entwickelt hatten. Der Erstattungsbeitrag des Landes für Mindereinnahmen, die auf Grund von Änderungen in der Gewerbesteuer-Gesetzgebung eingetreten waren, lag allerdings um 40 Prozent unter dem ursprünglichen Ansatz. Der Zwischenbericht wies ferner aus, daß der Schuldenstand der Stadt am Ende des Rechnungsjahres 1962 über 99 Mill. DM betragen würde; davon waren etwa 73 Mill. DM Kammereischulden. In seinen Erläuterungen zu dem Bericht machte Stadtrat Lange als kommissarischer Stadtkämmerer auf das interessante Mehraufkommen bei der Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital mit rund 3,2 Mill. DM aufmerksam. Es bestehe die Gefahr, daß angesichts dieses Mehraufkommens die Landeszuweisungen für 1963 geringer werden könnten. Angesichts des Urteils des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 24. Juli 1962, das die Getränkesteuerordnung der Stadt für ungültig erklärt hatte (s. S. 229 dieses Bandes), stimmte der Haupt- und Finanzausschuß folgenden Maßnahmen der Verwaltung zu: Die Festsetzung eines an sich zulässigen Zuschlages von 10 Prozent für verspätet eingegangene Getränkesteuererklärungen.

gen sollte ebenso unterbleiben wie die Beitreibung rückständiger und laufender Getränkesteuern. Sobald das Urteil rechtskräftig geworden war, wollte man weitere Schritte erwägen. Dessen ungeachtet empfahl der Haupt- und Finanzausschuß dem Rat der Stadt gegen die Stimme des Stadtverordneten Kerl (FDP), eine neue Getränkesteuerordnung zu erlassen. Abschließend legte der Haupt- und Finanzausschuß das Programm für den Besuch des Bürgermeisters von Kaolack (24. bis 26. September) fest.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Herbert Bastermeyer ein Referat über den "Wandel des Klassenbegriffs".

--

Dienstag, den 11. September

Die Großwäscherei Rotthauwe eröffnete im Hause Feldmarkstraße 92 eine weitere Filiale.

--

Die Scholven Chemie AG beantragte die Genehmigung zur Erweiterung der Salzfabrik.

--

Einbrecher legten nach ihrer Tat im Friseursalon Sievers, Husemannstraße 13, einen Brand, der rund 100 000 DM Schaden verursachte. Auf einem frisch geharkten Beet im Hof hinter dem Hause konnten Fußabdrücke gesichert werden.

--

Mittwoch, den 12. September

Arbeiter der Baufirma Gockel & Niebuhr (Bochum) nahmen die Arbeiten zur Errichtung einer neuen Brücke über den Rhein-Herne-Kanal zwischen Horst und Heßler auf, zunächst mit dem Bau der Fundamente. Da die Brücke über die Emscher der Vollendung entgegenging, sollten die Arbeiten an der neuen Brücke mit Hochdruck vorangetrieben werden.

--

An dem auch in diesem Jahre wieder vom deutschen Buchhandel durchgeführten Vorlesewettbewerb hatten sich in Gelsenkirchen neun Schulen beteiligt und bereits vor den Sommerferien die besten Vorleser und Vorleserinnen ermittelt. In einer Veranstaltung in der Aula der Jungenrealschule an der Grenzstraße stritten jetzt diese besten neun Jungen und Mädchen um die

Siegerehre. Dabei errang die Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen einen Doppelsieg. Die erste Siegerin Beate Wipper vertrat nunmehr Gelsenkirchen beim Landesentscheid in Düsseldorf. Zweite wurde Hildegard Schmidt vom Ricarda-Huch-Gymnasium, Dritte Marianne Löchl von der Mädchenrealschule. Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen überreichte die als Preise ausgesetzten Bücher.

Donnerstag, den 13. September

Oberbürgermeister Geritzmann sprach drei Gelsenkirchenern eine öffentliche Belobigung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen aus: Schlosser Siegfried Kraft aus Horst, Koststraße 33, Jungbergmann Dieter Freimuth aus Horst, Johannastraße 18, und dem 12 Jahre alten Schüler Rainer Berger aus Bismarck. Erstere hatten einen 28 Jahre alten Mann vom Tode des Ertrinkens aus dem Rhein-Herne-Kanal gerettet, der Schüler einen gleichaltrigen Jungen wieder ans sichere Ufer gebracht.

An diesem Tage gab das Städt. Gesundheitsamt den 10 000. Mutterpaß seit 1958 aus. 60 Prozent aller werdenden Mütter in Gelsenkirchen waren nunmehr mit diesem Paß versehen, der über Blutgruppe, Frühgeburten, Nierenschäden und alle anderen Abweichungen vom Normalzustand Auskunft gab. In einer Pressekonferenz würdigten Oberarzt Dr. Lang von der Städt. Kinderklinik, der Leiter des Gesundheitsamtes, Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper, und der Vorsitzende des Gelsenkirchener Ärztevereins, Dr. Berghoff, diese Tatsache als beispielhaft für Nordrhein-Westfalen. Die Stadt sah sich durch diesen Jubiläumsfall veranlaßt, einigen kinderreichen Familien eine Säuglingsausstattung zum Geschenk zu machen.

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt stellte in der neuen Grünanlage im Zentrum des Neubaugebietes Berger Feld eine Regenschutzhütte (Strohpilz) auf. Einige Bänke sollten noch folgen.

Im Apollo-Theater an der Bahnhofstraße begannen Arbeiten zur Einrichtung eines Studios mit 208 Plätzen und einer 7-m-Leinwand, und zwar auf dem Balkon des Kinos. Der Studioraum sollte durch eine Decke vom übrigen Theater abgetrennt werden. Es war das erste Studio in Gelsenkirchen" Gleichartiges bestand schon in Bochum und Recklinghausen.

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Prof. Dr. Leo Kofler (Köln) über "Das Ende der Philosophie".

--

Der Raubüberfall auf die Volksbank-Filiale in Bismarck wurde aufgeklärt: in Ahlen (Westfalen) nahm die Polizei einen 22 Jahre alten Polsterer, Rainer Ehrhardt, fest, der die Tat gestand. Durch sieben Polsternägel, die sich in einer in einem Hauskeller in Bismarck gefundenen Tasche befunden hatten, war die Kriminalpolizei auf die Spur des Täters gekommen (s.S. 262 und 263 dieses Bandes und S. 45 des Chronikbandes 1963).

--

Der FC Schalke 04 gewann am Freitag, den 14. September mit 3:2 Toren. Der Club rückte an die Spitze.

Die Eheleute Franz und Ida Sinkovec in Hassel, Brennackerstraße 29, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie hatten vor 60 Jahren in Klagenfurt geheiratet und waren 1914 nach Buer gekommen, wo der Jubilar 18 Jahre auf der Zeche Bergmannsglück gearbeitet hatte.

--

Als Gast des Städt. Volksbildungswerks hielt Hansjürgen Velder einen Lichtbildervortrag "Zehntausend Meilen durch Indien".

--

Innerhalb von 20 Minuten wurde eine zehnköpfige Familie obdachlos, als eine Wohnbaracke am Hördeweg niederbrannte. Funken hatten das Dach des Holzhauses in Brand gesetzt, so daß die Feuerwehr nichts mehr zu löschen fand, als sie nur eine Viertelstunde später eintraf.

--

Samstag, den 15. September

Friseurmeister Hans Sievers, Husemannstraße, beging sein silbernes Berufsjubiläum.

--

An diesem Tage schlossen die Städt. Freibäder für die kalte Jahreszeit ihre Pforten. Im Freibad Grimberg wurden in dieser Badesaison nur 89 372 Besucher gezählt (1961 : 185 605), im Jahn-Bad 22 147 (49 419) Besucher.

--

Auf seiner 6. Heimatfahrt in diesem Jahre besuchte der Verkehrsverein Gelsenkirchen die Ausstellung "Westfälische Volkskunst" im Schloß Cappenberg bei Lünen.

--

Anläßlich der Einweihung des neu hergerichteten Sportplatzes an der Hohenfriedberger und Bergmannstraße in Ückendorf veranstalteten die drei Vereine TG Ückendorf 1882, Polizeisportverein Gelsenkirchen und DJK Arminia Ückendorf eine Sportwoche. Auf dem Programm standen Handball, Fußball, Leichtathletik und Turnen.

--

Der FC Schalke 04 schlug den TSV Marl-Hüls mit 3:2 Toren. Der Club rückte damit vom 7. auf den 5. Tabellenplatz.

--

Sonntag, den 16. September

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke führte Superintendent Kluge Pastor Erich Höpfner, der seit 1959 in Gelsenkirchen bereits als Religionslehrer an einer Bergbauberufsschule wirkte, offiziell in sein Pfarramt ein.

--

Die Katholische St.-Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst-Süd veranstaltete im Anschluß an den Caritas-Sonntag eine "Soziale Woche" unter dem Motto "Tag der jungen Arbeiter" mit allabendlichen Veranstaltungen im Pfarrsaal. In diese Woche fiel auch das goldene Jubiläum der "Elisabeth-Konferenz" der Pfarrgemeinde, bei dessen Feier Dechant Dördelmann eine Reihe von Jubilaren ehrte. Den Abschluß am Sonntag, dem 23. September, dem "Tag der Pfarrfamilie", bildete die traditionelle Laurentius-Prozession. Am Nachmittag sprach Domkapitular, Prälat Bernhard Mäkel, über das kommende 2. Vatikanische Konzil, das am 11. Oktober beginnen sollte.

--

In der Bezirkssportanlage Erle fand das 3. Landesblindensportfest in der Leichtathletik statt, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Versehrtensport in Nordrhein-Westfalen und ausgerichtet von der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen. Am Start waren 81 Blinde aus Nordrhein-Westfalen. Bei den Läufen, die auf der Rasenfläche des Stadions stattfanden, wurden die Läufer über eine Mikrophananlage durch Zurufe in ihrer Richtung korrigiert. Außerdem gab es Medizinballwurf und Schleuderballwurf.

--

Im Jahn-Stadion wurde das Endspiel um den Wanderpreis der Stadt-Sparkasse im Fußball unter 24 Gelsenkirchener Spargemeinschaften ausgetragen. Nach Vor- und Zwischenrundenkämpfen schlug der FC Torkel (Horst) nun mit 3:0 Toren die Massmann-Elf (Ückendorf).

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein veranstaltete auf der Trabrennbahn eine Jubiläumswoche aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Bahn am Nienhausenbusch. In einem sehr schnellen Rennen gewann "Welfin" mit drei Längen vor "Alexius" und "Capacabana".

Die STV Horst besiegte FV Duisburg 08 mit 3:0 Toren, die SG Eintracht den Bonner SV mit 3:2 Toren.

Im VfL-Stadion in Bochum fand ein leichtathletischer Jugendvergleichskampf zwischen den Kreisen Bochum und Gelsenkirchen statt. Im vergangenen Jahr hatten die Bochumer dabei mit 47 885 : 46 870 Punkten gesiegt. Auch dieses Mal siegte die Bochumer Vertretung mit 48 478 : 47 907 Punkten. Die beste Einzelleistung erzielte Jugendmeister May (Gelsenkirchen) im Kugelstoßen mit 16,73 m (= 1 104 Punkte). Auch Erika Pollmann (Gelsenkirchen) war mit 100 m in 12,3 Sekunden für ihre Konkurrentinnen unerreichbar.

Die Feldhandballmannschaft von Eichenkreuz Gelsenkirchen-Mitte errang in Kassel zum zweiten Male hintereinander den deutschen Meistertitel. Sie blieb in fünf Spielen ungeschlagen.

Montag, den 17. September

Kapellmeister August Nagel, der an diesem Tage das 70. Lebensjahr vollendete, blickte auf eine fünfzigjährige Kapellmeisterstätigkeit zurück. Sein Weg hatte ihn über Sondershausen, Nürnberg und Hamburg nach Buer geführt, wo er 1927 die Leitung des Schauburg-Orchesters übernommen hatte. Nach Aufkommen des Tonfilms hatte er ein eigenes Orchester aufgebaut, das weit über das Ruhrgebiet hinaus bekannt geworden war.

Städt. Gartenoberbaurat Popert und der Vorsitzende des Personalrats, Keller, verabschiedeten den Städt. Förster Gnuschke,

der nach 37 Jahren Tätigkeit für die Stadt Gelsenkirchen nun wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat.

Der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Werke Gelsenkirchen AG wählte Dr. rer. pol. Wilhelm Mehl, der seit sechs Jahren dem Aufsichtsrat

Die Post eröffnete in Rotthausen im Hause Karl-Meyer-Straße 17 eine neue Poststelle mit vier Schaltern und zwei Telefonzellen. Die leer gewordenen Räume in der Robert-Schmidt-Straße wollte die Polizei beziehen, die sich in ihrer Unterkunft im Volkshaus vom Zentrum des Stadtbezirks zu weit entfernt fühlte.

Durch Vermittlung der Carl-Luisberg-Gesellschaft traten zwei Finninen als Gastarbeiterinnen bei einer Gelsenkirchener Be-

Englische Jungbergleute, die seit einer Woche auf Einladung der IG Bergbau und Energie in der Bundesschule in Haltern waren, besuchten Gelsenkirchen, wo sie Oberbürgermeister Geritzmann nach einem Zoobesuch in den Zoo-Terrassen empfing. Der Nachmittag war einer Besichtigung des neuen Theaters gewidmet.

nenbild schuf Hans Jordan, die Kostüme Günther Kappel. Die Titelrolle spielte Werner

Die in Gelsenkirchen zu Besuch weilenden 30 Schülerlotsen aus Berlin traten die Heimreise an. In der Woche, die sie in Gelsenkirchen gewirkt hatten, hatten sie die Zeche Hugo und das Bergbaumuseum in Bochum, die Borkenberge und den Duisburger Hafen, ein Fußballspiel des FC Schalke 04, das Schullandheim Lieberhausen, die Biggetalsperre und die Tropfsteinhöhle in Attendorn besucht.

Bei den Stadtmeisterschaften der Volksschulen in der Leicht-

Vom 17. bis 25. September waren siebzehn Schüler und vier Schülerinnen der Berliner Sophie-Scholl-Schule beim Schalcker Gymnasium zu Gast. Sie wurden in den Zoo-Terrassen von Oberbürgermeister Geritzmann empfangen und beteiligten sich auch am Schulsportfest des Gymnasiums.

Das 1. Städt. Sinfoniekonzert der neuen Konzertzeit brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm: Märchen-Suite "La Mère l'Oye" von Maurice Ravel, das Violinkonzert von Gian Carlo Menotti (Konzertmeister Felix Jancar) als deutsche Erstaufführung, das Cello-Konzert von Boccherini (Aurora Natola) und die 5. Sinfonie von Beethoven. In diesem Konzert spielte der 22 Jahre alte Harfenist des Städt. Orchesters, Michael Scheer, erstmalig die neue, in Chicago gekaufte Doppelpedalharfe des Städt. Orchesters.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Mitscher-Wobbe-Großhandel Gabel & Co.; KG, Weberstraße 47.

Dienstag, den 18. September

Der Aufsichtsrat der Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG wählte Dr. rer.pol. Wilhelm Merl, der seit sechs Jahren dem Aufsichtsrat angehörte, zum Arbeitsdirektor des Unternehmens. Er war bis jetzt beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Düsseldorf tätig gewesen und hatte dort die Fachgebiete Banken, Finanzen und Steuern bearbeitet.

Durch Vermittlung der Carl Duisberg-Gesellschaft traten zwei Finninen als Gastarbeiterinnen bei einer Gelsenkirchener Bekleidungsfirma ein.

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit mit Shakespeares "Hamlet" in der Inszenierung durch Hans Hinrich. Das Bühnenbild schuf Hans Jordan, die Kostüme Günther Kappel. Die Titelrolle spielte Werner Meißner.

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Maria Schweighofer (Lübeck) einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Auf Rübezahls geheimsten Zauberpfad".

Bei den Stadtmeisterschaften der Volksschulen in der Leichtathletik, die im Jahn-Stadion ausgetragen wurden, gewann die Paul-Gerhardt-Schule, Hans-Böckler-Allee, den Mannschaftskampf der Jungen; bei den Mädchen siegte die Gutenbergschule, Resse. Schulrat Klaus nahm die Siegerehrung vor. Organisator des Sportfestes war Rektor Püttmann von der Melanchthonschule, Heßler.

Mittwoch, den 19. September

Verkehrsdirektor Dr. Zabel vertrat die Stadt auf dem 7. Deutschen Fremdenverkehrstag, der vom 19. bis 23. September in Berlin stattfand.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Deutscher Möbel-Großeinkauf GmbH & Co., KG, Weberstraße 41.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel trafen sich 25 holländische und 10 deutsche Pfarrer aus evangelischen Industriege-
meinden zu einem Erfahrungsaustausch. Das zweitägige Zusam-
mensein hatte der Westfälische Industriearbeiterkreis (Lei-
ter : Superintendent Philipps, Gladbeck) veranstaltet.

-.-

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
eröffnete im DGB-Jugendheim an der Gabelsberger Straße eine
sich über eine längere Zeit erstreckende Vortragsreihe unter
dem Titel "Europa-Seminar - Berlin-Seminar".

-.-

Das Pianohaus Kohl & Co. an der Weberstraße zeigte, vermittelt
durch den "Kunstkreis 1952", Werke des jungen portugiesischen
Malers Costa Pinheiro und des Krefelder Heinz Reishaus.

-.-

Der Horster Rennverein gedachte seines verstorbenen Präsi-
den-ten Ernst Hamann. Das nach ihm benannte Rennen sah zehn Pfer-
de am Start über 2 400 m. Sieger wurde "Moltke" vor "Transval"
und "Wildwechsel".

-.-

Eine Neuerung im Gelsenkirchener Fußballsport gab es bei der
unentschieden (1:1) ausgegangenen Begegnung zwischen SuS Beck-
hausen 05 und dem SC Hassel um den Löchterheide-Pokal. Nach
holländischem Brauch erfolgte die Ermittlung des Siegers durch
ein sich anschließendes Elf-Meter-Schießen, an dem sich je
fünf Spieler aus beiden Mannschaften in den Strafräumen beider
Seiten beteiligten. Der SC Hassel siegte so mit 6:3 Toren.

-.-

Donnerstag, den 20. September

Für Jungen von 10 bis 14 Jahren aus den Schulen ihres Einzugs-
gebietes veranstaltete die Zeche Graf Bismarck einen Jugend-
wettbewerb, der zu musischer Arbeit und zum Basteln anregen
sollte. Die Ausschreibung stand unter dem Leitgedanken "Wie
ich die Zeche Graf Bismarck sehe". Erwünscht waren als Tech-
niken : Fotos, Malereien, Zeichnungen, Klebearbeiten, Linol-
schnitte, Holzschnitzereien, Laubsägearbeiten oder Bastel-
arbeiten in Pappe oder mit Knetmasse, ebenso Aufsätze und
selbstgemachte Gedichte, Mappen- oder Klassenarbeiten. Es
wurden zahlreiche Preise ausgesetzt.

-.-

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall stellte im Kolpinghaus an der Husemannstraße die Ergebnisse eines Modellwettbewerbs für Eigenheime aus. An ihm hatten sich junge Architekten der Münchener Akademie-Klasse und der Stuttgarter Hochschulklassen beteiligt.

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters August Wibbelt (19. September) gab Rainer Schepper (Münster) einen August-Wibbelt-Abend im Städt. Volksbildungswerk.

Freitag, den 21. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Therese Esters in Buer, Dornstraße 11. Sie wohnte seit zehn Jahren hier bei ihrer Tochter.

Auf der am 1. September 1959 in Betrieb genommenen Kokerei der Zeche Graf Bismarck wurde die millionste Tonne Koks gedrückt.

In der Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße wurde die Stadtmeisterschaft im Judo ausgetragen. Die Kämpfe fanden in vier Klassen statt. Bester Einzelkämpfer war Werner Müthing, 23 Jahre alt, der sich zwei Meistertitel sicherte.

Samstag, den 22. September

Des Goldenen Jubiläums der Trabrennbahn gedenkten die "Ruhrnachrichten" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "50 Jahre kämpfen Traber um Siege". - Auch der Einweihung des Rathauses Buer vor 50 Jahren widmete die Zeitung einen Gedenkartikel. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte des goldenen Jubiläums des Rathauses Buer in einem ganzseitigen bebilderten Artikel, wobei die Tätigkeit der Bürgermeister De la Chevallerie und Dr. Russell besonders gewürdigt wurde.

Die Bundesbahn lud vier Mitglieder des Gelsenkirchener Modellbauclubs zu einer Fahrt auf einer Bundesbahn-Elektrolokomotive nach Mainz ein.

Die Evangelische Arbeiterbewegung Westdeutschlands (EAB) hielt in Gelsenkirchen ihren Landesverbandstag ab. Vor 80 Jahren hatte der Gelsenkirchener Bergmann Ludwig Fischer den Grundstein zu dieser Bewegung gelegt. Nach einem Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus in Horst wurden die Verhandlungen im Schloß Horst eröffnet. Nach Klärung verbandstechnischer Fragen hielt Bundestagsabgeordneter Dr. Poepke ein Referat über das Problem der sozialen Sicherheit des Arbeiters in der Zukunft. Am Nachmittag gab Oberregierungsrat i.R. Otto Klein, in dessen Händen seit vielen Jahren die Leitung der EAB lag, nach einer Gedenkfeier an die Gründung des Verbandes einen Überblick über die Arbeit der Evangelischen Arbeitervereine "gestern, heute und morgen". Das Schlußwort sprach Verbandspräsident Pfarrer Wehrmann (Marl).

30 Jahre alt wurde Wilma Anna Steiner in Erla, Wetterweg 19. Sie stammte aus Schlesien -- wohnte seit 70 Jahren in Gelsenkirchen

Zehn holländische Theaterkritiker waren Gäste in Gelsenkirchen, und zwar auf Einladung des Bundes der Theatergemeinden, um im Gespräch mit deutschen Intendanten und Fachkollegen neue Impulse für ihre Arbeit zu erhalten. Sie wohnten der Generalprobe der Oper "Moses" von Rossini bei und hatten im Anschluß daran eine Aussprache im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. Am Nachmittag folgte eine Besichtigung der Städt. Bühnen und ein Gespräch mit Generalintendant Hinrich.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Kulturveranstaltung des Bundes der Vertriebenen statt. Das Streichorchester der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab den Auftakt zu einem Abend, in dessen Mittelpunkt ein humorvoller Vortrag des schlesischen Heimatdichters Hans Rößler stand. Dieter Roth (Bariton) erfreute mit Lieddarbietungen. Die Deutsche Jugend des Ostens sang, tanzte und zeigte ein Laienspiel.

Die Abteilung Bulake/Hülten -- an Sauerländischen Gebirgsvereine veranstaltete am Samstag ein Festkonzert an

Der Heimatverein Buer hielt eine Tagung auf Schloß Lüttinghof ab. Man besichtigte unter der Führung von Dr. Wiebringhaus das Schloß und hörte ein Referat von Hauptlehrer Rudolf Brock über "Geschichte und Schicksale auf Burg Lüttinghof".

Die Abteilung Bulake/Hülten -- an Sauerländischen Gebirgsvereine veranstaltete am Samstag ein Festkonzert an

Gisela Dieck (Violine), Friedhelm Dieck (Cello) und Bruno Spiegel (Flöte), alle drei vom Städt. Orchester Gelsenkirchen, spielten in der Ückendorfer Abendmusik ein Konzert von Telemann. Der Kirchenchor sang Choralsätze von Schütz, Bach und Distler, während Friedrich Grünke Orgelwerke von Lübeck und Bach spielte.

Die Abteilung Bulake/Hülten -- an Sauerländischen Gebirgsvereine veranstaltete am Samstag ein Festkonzert an
Arien und Lieder -- Mendel, Hugo Wolf, Poulenc, Tscherepnin, Moussorgsky und Dougherty.

Auf der in Berlin eröffneten Deutschen Industrie-Ausstellung stellte die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG ein riesiges Zahnrad aus.

Der FC Schalke 04 spielte in Aachen gegen die Alemannia unentschieden (0:0).

Sonntag, den 23. September

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Steiner in Erle, Wetterweg 19. Sie stammte aus Schlesien und wohnte seit 70 Jahren in Gelsenkirchen

Als Nachfolger des gestorbenen Pfarrers Stratemann (s.S. 70 des Chronikbandes 1961) führte Superintendent Kluge in der Evangelischen Kirche Rotthausen Pastor Hartmuth Lipps als Pfarrer des 1. Pfarrbezirks in sein Amt ein.

Der "Aktionskreis Pater Leppich" begann eine Aktion zur Verkehrssicherheit, die in der Gesamtstadt durch 13 000 Handzettel und 260 große Plakate bekanntgemacht worden war. Während der Aktion wurden Plaketten verteilt. Kraftfahrer wurden aufgefordert, das internationale SOS-Zeichen an die Rückfenster ihrer Wagen zu kleben.

Die Abteilung Bulmke/Hüllen des Sauerländischen Gebirgsvereins veranstaltete bei Nachbarschulte ein Bezirksfest, an dem 14 Abteilungen aus dem Bezirk Emscher-Lippe teilnahmen. In Vertretung des Oberbürgermeisters war Stadtverordneter Reuter erschienen. Nach einem Grußwort des Bezirksvorsitzenden Wilhelm Franke (Herne) bildeten Wanderlieder und Instrumentalmusik das weitere Programm, dessen Höhepunkt ein Wettbewerb um die schönste Programmgestaltung war. Den Wanderpreis holte sich dabei wiederum die Abteilung Bulmke-Hüllen, die einen bunten Wechsel von Liedern, Volkstänzen und Laienspiel gezeigt hatte.

Im ersten Casino-Konzert nach der Sommerpause sang der chinesische Baß-Bariton Yi-Kwei-Sze, von Karl Riebe am Flügel begleitet, Arien und Lieder von Händel, Hugo Wolf, Poulenc, Tscherepnin, Moussorgsky und Dougherty.

Der Erler Kinderchor veranstaltete vor seiner Amerika-Reise noch sein Herbstkonzert in der Schauburg Buer. Als Gast wirkte der MGV Deuten (Münsterland) mit. Der Kinderchor sang außer Herbstliedern auch Ausschnitte aus seinem Amerika-Programm. Die Ausreise sollte am 25. Oktober sein, die Rückkehr am 29. November.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Oper "Moses" von Gioacchino Rossini. Die Regie führte Heinz Arnold, die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Titelrolle sang der neu verpflichtete 1. seriöse Bassist Manfred Schenk.

-.-

Der 24 Jahre alte Friseurmeister Willi Pfeifer aus der Rotthauser Straße errang auf dem 8. "Fest der Schönheit" in Dülken (Niederrhein) den 1. Preis im Herrenwettbewerb.

-.-

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein veranstaltete aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Trabrennbahn einen Festakt in den "Ratsstuben" im Hans-Sachs-Haus. Der Vereinsvorsitzende, Minister a.D. Josef Effertz, konnte dabei eine große Zahl illustrierter Gäste aus Bund, Ländern und Städten begrüßen. Der 2. Vorsitzende W. Geldbach und der ehemalige 1. Vorsitzende Dr. Lachmann erhielten die goldene Ehrennadel des Vereins. Dr. Lachmann übermittelte die Glückwünsche des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Am Nachmittag stieg die Jubiläumsveranstaltung auf der Trabrennbahn, die durch ihre Teilnehmer einen internationalen Anstrich erhielt. Dabei war der Stall Kurier dreimal erfolgreich. Im "Großen Jubiläumspreis" (40 000 DM), dessen Start ziemlich verunglückte, gewann "Nochize" mit vier Längen vor "Litz" und "Corsaro". In den übrigen Prüfungen des Tages gab es viele Überraschungen. Der Tag wurde bei Fackelschein und Flutlicht mit einem musikalischen Schaubild abgeschlossen: Die "Royal Dragoon Guards" aus Münster unter der Leitung von Mr. Courtnell und die Werkskapelle der Zeche Consolidation unter Leitung von Kapellmeister August Nagel marschierten vor den Tribünen auf.

-.-

Die STV Horst unterlag auf eigenem Platz dem SV Neukirchen mit 1:3 Toren. - Die SG Eintracht spielte gegen den SV Sodingen unentschieden (1:1).

-.-

In großen Saal des Hans-Sachs-Hauses können die in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr organisierten Angestellten der Stadtverwaltung zusammen, um ihre Kan-

Montag, den 24. September

Wilhelm Kaimeier feierte das goldene Jubiläum seiner Firma (Ofenrohre und -knie sowie Rußabsperrler), Graffweg 7.

-. -

Im Auftrage der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein gab ein Os-nabrücker Verlag einen 65 Seiten starken Bildband "Alenstein" heraus. Eine Einführung zu den eindrucksvollen Bildern, in Deutsch, Französisch und Englisch gehalten, stammte von dem stellvertretenden 1. Stadtvertreter Georg Hermanowski, dem vor kurzem der belgische Staatspreis für Literatur als erstem Deutschen zuerkannt worden war, und dem 1. Stadtvertreter Dr. Zülch.

-. -

Unter 195 Baugenehmigungen des Städt. Bauordnungsamtes befanden sich u.a. auch folgende : Errichtung einer Ladehalle und einer Lagerhalle durch die Glas- und Spiegelmanufaktur Schälke, Errichtung von zwei Baracken zur Unterbringung von Gastarbeitern der Hüttenwerk Oberhausen AG, Neubau eines Jugendheimes mit Organistenwohnung durch die Katholische Pfarrgemeinde Christ-König an der Sydowstraße, sowie wiederum zahlreiche Garagenbauten.

-. -

In Buer begann der Abbruch mehrerer alter Häuser : Das Haus Horster Straße 49, das Haus Horster Straße 42 und das Haus Beisenstraße 21, das sich rund 80 Jahre im Besitz der Familie Schemberg befunden hatte, sollten aus Verkehrsgründen der Spitzhacke zum Opfer fallen.

-. -

In Erwidernng des Besuchs der Gelsenkirchener Ratsdelegation in Kaolack (s.S. 128, 129 und 133 dieses Bandes) traf der Innenminister des Senegal und Bürgermeister von Kaolack, Valdiodio N'Diaye, mit Ratsherren und Verwaltungsbeamten - insgesamt dreizehn Personen - zu einem fünftägigen Aufenthalt in Gelsenkirchen ein. Auch ein Journalist und ein Gewerkschaftler aus dem Senegal waren dabei. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die Gäste im Foyer des Ratssitzungssaales. Dabei war außer Vertretern des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung auch Legationsrat Heibach vom Auswärtigen Amt zugegen. Eines der Hauptanliegen der Delegation war die Fühlungnahme mit dem Wasserwerk Gelsenkirchen.

-. -

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses kamen die in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr organisierten Angestellten der Stadtverwaltung zusammen, um ihre Kan-

didaten für die in einigen Wochen stattfindenden Personalratswahlen aufzustellen. Die Versammlung erhielt einen besonderen Akzent dadurch, daß der langjährige Personalratsvorsitzende Fritz Keller hier zum letzten Male amtierte. Er trat nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Friedrich Fürstenberg (Erlangen) über Entwicklungstendenzen des modernen Industriebetriebes.

-. -

Das Fernsehen machte im Haus der Städt. Bühnen Aufnahmen und Interviews für eine Sendung über die Situation des Theaters an Rhein und Ruhr im "Prisma des Westens". Da, so die Meinung des Regisseurs, Gelsenkirchen das zur Zeit repräsentativste Theater besaß, sollte es die Sendung Mitte Oktober eröffnen.

-. -

Der Schützenkreis Gelsenkirchen/Gladbeck/Westerholt veranstaltete auf den Schießständen Holz an drei Tagen sein traditionelles Pokalschießen. 15 Mannschaften mit 150 Schützen beteiligten sich daran. Am Ende blieb die 1. Mannschaft der Bürgerschützenvereins Horst mit 543 Ringen bei nur einem Ring Vorsprung Sieger vor dem Pokalverteidiger Erle-Middelich. Kreisvorsitzender W. Holz überreichte der siegreichen Mannschaft den Pokal der Stadt. Bester Einzelschütze war Miersch (Erle-Middelich) mit 140 Ringen.

-. -

Zur Erinnerung an die älteste überdachte Sportplatztribüne Deutschlands, die in Kürze auf dem Sportplatz Löchterheide der Spitzhacke zum Opfer fallen sollte, stiftete die Stadt-Sparkasse einen Wanderpokal, auf dem die Tribüne abgebildet war. Acht Fußballvereine, darunter auch der FC Schalke 04, sollten bis zum Oktober den Pokalmeister ermitteln.

-. -

Dienstag, den 25. September

Der aus Gelsenkirchen stammende Franziskaner-Pater Elmar Posch, seit 25 Jahren in Brasilien tätig und dort als "TB-Missionar" bekannt, traf in seiner Heimatstadt ein, um hier und in der ganzen Bundesrepublik um Unterstützung in seinem Kampf gegen die Volksseuche Tuberkulose zu bitten.

-. -

Nach einer Stadtbesichtigung, bei der die Gäste vor allem das Hallenbad Buer und die Städt. Kinderklinik besichtigten, fuhr die Delegation aus dem Senegal nach Haltern, wo sie die Wassergewinnungsanlagen des Wasserwerks Gelsenkirchen in Augenschein nahmen. Nach einer Motorbootfahrt auf dem Haltener See war am Abend ein Empfang im "Seehof" in Haltern. Dabei erklärte Wasserwerksdirektor Kellermann, daß alle technischen Voraussetzungen dafür gegeben seien, noch in diesem Jahre eine Versuchsanlage zur chemischen Reinigung des starkfluorhaltigen Wassers im Senegal bei der Patenstadt Kaolack zu errichten. Der Tag wurde etwas überschattet durch die Nachricht vom Tode des Sohnes des Präsidenten der senegalesischen Nationalversammlung bei einem Autounfall in Dakar.

-.-

Der FC Schalke 04 hielt in der "Eintracht" seine Jahresversammlung ab. Die Entlastung des Vorstandes wurde bis zum Abschluß des Verfahrens gegen den Club zurückgestellt. Vorsitzender Dr. König erstattete den Rechenschaftsbericht, der von einem sportlich erfolgreichen Jahr Kunde geben konnte. Er fand Zustimmung mit der Bitte, ihn von Erklärungen zu dem laufenden Verfahren zu entbinden. Der Kassenbericht verzeichnete für die vergangene Spielsaison eine Einnahme von etwas über eine Million DM, gegen 1960/61 eine Steigerung um 200 000 DM. Eine ins einzelne gehende Mitteilung über die Einnahmen und Ausgaben konnte nicht erfolgen, weil alle Buchungsunterlagen beschlagnahmt worden waren und alle Versuche um Freigabe bis jetzt vergeblich gewesen waren. Mit der goldenen Ehrennadel wurden die Mitglieder Lühörster, Hartmann und Neuhaus ausgezeichnet.

Eine Käuferinvasion brach -- die Eröffnung des neuen Kopas-Hauses an der Hochstraße in Haltern am 26. Februar war mit dem Abbruch des alten --
Mittwoch, den 26. September

Die Stadt-Sparkasse beantragte die Genehmigung zur Errichtung eines Müllverbrennungsofens auf dem Grundstück Sparkassenstraße 3/5.

-.-

Für die vom Rat der Stadt am 7. Mai 1962 beschlossene Teilung der Pestalozzischule (Gemeinschaftsschule) in drei selbständige Schulsysteme wurde unter den Eltern ein Anmeldeverfahren durchgeführt. Das Ergebnis wurde jetzt bekannt gegeben: Nur die Eltern von 24 Kindern hatten sich für eine bestimmte Schulart entschieden. Dazu stellte der Regierungspräsident fest, daß das Anmeldeverfahren keinen Erfolg gehabt habe, weil bei der geringen Zahl der Anmeldungen in keiner Schule ein ordnungsmäßiger Schulbetrieb in einer bestimmten Schulart gewährleistet sei. Da die Mehrzahl der Erziehungsberechtigten auf ihr Recht, über die Schulart zu entscheiden, verzichtet hatte, lag es nun der Stadt ob, eine Entscheidung über die Schulart an dem neu zu bildenden System zu treffen.

-.-

Nach einem Besuch der Delegation aus Kaolack im Ruhr-Zoo, wo Oberstadtdirektor Hülsmann die Gäste beim Mittagessen in französischer Sprache begrüßte, und einer Besichtigung der Rhein-stahl-Eisenwerke fand am Abend ein Festakt im Ratssitzungs-saal in Anwesenheit von Regierungspräsident Dr. Schneeberger und Legationsrat Heibach vom Auswärtigen Amt statt, in dem die Partnerschaft zwischen Gelsenkirchen und Kaolack erneut und feierlich bekräftigt wurde. Am Abend wohnten die Gäste einer Aufführung der Oper "Moses" im Theater bei. Es gab noch einen Empfang im Foyer, wo sich die Gäste in das "Goldene Buch" der Stadt eintrugen. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Richard Heime gestaltete den Empfang musikalisch feierlich aus.

-. -

Donnerstag, den 27. September

Die Großwäscherei und Chemische Reinigungsanstalten W. Rott-hauwe eröffnete eine weitere Filiale im Hause Hans-Böckler-Allee 43.

-. -

Die Katholische Christus-König-Pfarrgemeinde in Bergmannsglück gab dem neuen Kindergarten die Weihe. Am 1. Oktober wurde der Kindergarten erstmals für Kinder aus Bergmannsglück geöffnet.

-. -

Eine Käuferinvasion brachte die Eröffnung des neuen Kepa-Hau-ses an der Hochstraße in Buer. Am 26. Februar war mit dem Abbruch des alten Hauses und des Saporawerks begonnen worden, am 17. Juli bereits Richtfest gefeiert worden. Der Neubau um-faßte 18 800 cbm umbauten Raum; im Keller befanden sich 34 Einstellplätze für Kraftwagen. Hauptgeschäftsführer Dr. Ey-mann konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen; die Glückwünsche des Rats und der Verwaltung der Stadt übermittelte Stadtrat Flöttmann. Der Eröffnung folgte eine schlichte Feier in Schloß Berge, wo zu gleicher Zeit eine zweite Buersche Firma Ge-schäftseröffnung feierte: die Lechler Bautenschutz-Chemie. Sie hatte Neubauten an der Buschgrundstraße in der Nähe des Bahnhofs Buer-Nord errichtet, da sie von dem bisher von ihr benutzten Gelände der Scholven Chemie AG hatte weichen müssen.

-. -

Ein Teil der Besucher aus dem Senegal aus Kaolack reiste nach Bonn bzw. Italien ab. Mit einem Besuch auf der Trabrennbahn zusammen mit Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirek-tor Hülsmann klang auch für die noch Bleibenden das Besuchs-programm aus. Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein gab den Gästen aus Afrika einen Empfang (s.S. 139 des Chronik-bandes 1963).

-. -

Die Schulpflegschaft des Systems II der Gertrud-Bäumer-Schule nahm zur Frage der künftigen Schulleitung Stellung. Es wurde darauf hingewiesen, daß die vorgesehene, aus Bocholt kommende Direktorin aus mehreren Gründen nicht - wie vorgeschrieben - ihren Wohnsitz in Gelsenkirchen nehmen könne. Dem jetzigen Direktorstellvertreter Katthage wurde das besondere Vertrauen ausgesprochen und eine weitere Eingabe an den Regierungspräsidenten gemacht.

Dr. Werner Schneiders (Krefeld) sprach im Städt. Volksbildungswerk über die realistische Kunsttheorie des Ostens: die Kunst im Dienst gesellschaftlicher Verantwortung.

Freitag, den 28. September

Witwe Mathilde Jendrny, Herzogstraße 10, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie war aus Osterode mit 22 Jahren nach Gelsenkirchen gekommen.

Die baltische, in Uppsala lebende Schriftstellerin Zenta Maurina sprach auf einer Vortragsreise auch im Evangelischen Gemeindehaus Buer-Mitte über das Thema "Lebensmeisterung".

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum wurde Klage über die unzureichenden Sportanlagen und das Fehlen von Kinderspielplätzen geführt. Anerkannt wurde das Bemühen der Stadtverwaltung um bessere Straßenbeleuchtung und Straßenausbau. Gewünscht wurde noch der vollständige Ausbau der Schäfer- und der Pfeilstraße. Der Vorstand wurde beauftragt, gegen die beabsichtigte Stilllegung des Beckhauser Friedhofs Einspruch zu erheben.

Samstag, den 29. September

Die Apothekerin Irmgard Daniel eröffnete im Hause Hochstraße 46 in Buer neben dem Kaufhaus Althoff die neue "Dom-Apotheke".

Der Verkehrsverein unternahm seine 7. Heimatfahrt 1962 nach Duisburg-Ruhrort, wo es eine Hafenrundfahrt gab.

Der Vorstand der Bergwerksgesellschaft Hibernia teilte einen sechsköpfigem Verhandlungsausschuß des Betriebsrats der Zeche Scholven verbindlich mit, daß sie seit einiger Zeit erörterte Stillegung der Schachtanlage noch keine beschlossene Tatsache sei. Erst am 15. Oktober wolle der Aufsichtsrat in dieser Frage eine Entscheidung treffen.

-.-

Das diesjährige Haupttreffen der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein in ihrer Patenstadt Gelsenkirchen begann mit Gedenkfeiern in den Gelsenkirchener Patenschulen : Gertrud-Bäumer-Schule, Grillo-Gymnasium, Droste-Hülshoff-Gymnasium und Max-Planck-Gymnasium. Auch der Sport kam nicht zu kurz : In der Glückauf-Kampfbahn trat eine Traditionself des FC Schalke 04 gegen eine Auswahlmannschaft aus Allenstein an, die sich aus früheren Spielern der Vereine SVA 1910, SV Viktoria, Hindenburg und Reichsbahnsportverein zusammensetzte. Schalkes alte Herren siegten mit 14:1 Toren. Am Abend war im Hans-Sachs-Haus ein großes Heimattreffen.

-.-

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen beging die "Welttierschutzwoche" mit einer Haus- und Straßensammlung. Der Bühnenbildner der Städt. Bühnen, Theo Lau, hatte dazu Plakate entworfen. Höhepunkt der Veranstaltungen war ein bunter Abend im Hans-Sachs-Haus mit Mitgliedern der Städt. Bühnen am 4. Oktober.

-.-

Die Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks II veranstaltete eine Abschiedsfeier für den am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Oberschulrat Bernhard Schulte-Mattler. Er hatte 1921 den Schuldienst in Erle aufgenommen und hatte 1949 den durch den Krieg zerschlagenen Schulaufsichtsbezirk II wieder aufgebaut.

-.-

Der Bürgerverein Berger Feld beriet im Beisein der Stadtverordneten Grabowski und Erkelenz, Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein und Verkehrsdirektor Dr. Zabel von der Stadtverwaltung. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen Fragen des Busverkehrs und der Bau von Kindergärten. Allgemein wurde bedauert, daß von den sieben bei der Bauplanung im Jahre 1957 verheißenen Spielplätzen wegen Grundstücksschwierigkeiten und Mangel an Mitteln noch kein einziger gebaut worden sei. Auf Anregung von Sportreferent Sandleben wurde eine Interessengemeinschaft "Sport" gegründet, der die Turnhalle in der neuen Schule an der Surkampstraße zur Verfügung stand.

-.-

Theo Mölich leitete die Gelsenkirchener Erstaufführung der Oper "Undine" von Albert Lortzing durch die Städt. Bühnen. Die Regie führte Alfred Walter. Das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Charlotte Vocke. Die Choreographie lag in den Händen von Boris Pilato und Anton Vujanic.

--
Sonntag, den 30. September

Der an diesem Tage in Kraft tretende Winterfahrplan der Bundesbahn brachte für den Hauptbahnhof Gelsenkirchen nur unwesentliche Änderungen. Einige zusätzliche Ferien- und Urlaubszüge oder entsprechende Kurswagen fielen aus.

--
Dechant Dördelmann legte den Grundstein für den Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Suitbert an der Spiekermannstraße im Berger Feld. Er tat dann auch den ersten Spatenstich für den Bau eines neuen Pfarrheims.

--
Nach Gottesdiensten beider Konfessionen eröffnete die "Allensteiner Fanfare" die Festkundgebung des Haupttreffens der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein im Hans-Sachs-Haus. Der 1. Stadtvertreter Allensteins, Dr. Heinz-Jörg Zülch, verlieh dabei die Würde eines Stadtältesten der Stadt Allenstein an Oberbürgermeister i.R. Dr. Otto Gilka, Oberstudienrat i.R. Kurt Maeder und Superintendent i.R. Friedrich Rzadtki. Die Festrede hielt Egbert Otto, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Landsmannschaft Ostpreußen. Konzert und Tanz in allen Räumen des Hans-Sachs-Hauses beschloß das Treffen.

--
Das Ruhr-Seminar veranstaltete zwei weitere Studienlehrgänge. Beim ersten unter der Leitung von Realschuldirektor Meya setzten sich ausschließlich norddeutsche Teilnehmer mit der Arbeitswelt im Bergbau und in der Schwerindustrie auseinander (Grubenfahrt auf der Zeche Graf Bismarck, Besichtigung der Chemischen Werke Hüls, der August-Thyssen-Hütte in Hamborn und des Hafens Ruhrort). An der abschließenden Diskussion über die Stellung des Reviers in der Montan-Union nahm auch Prof. Dr. Wilhelm Brepohl (Dortmund, früher Gelsenkirchen) teil. Der zweite Lehrgang befaßte sich unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Meyer-Ehlers (Berlin) mit Textilfragen. Es wurden Werke der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie und eine Tuchfabrik in Mönchengladbach besichtigt.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche zum Erntedankfest erklang die Bach-Kantate "Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort!" Ausführende waren Frances de Bossy (Alt), William Holley (Tenor), Albrecht Meyerolbersleben (Baß), Heinz Sosnitza (Cembalo) und Anton Osmialowski (Cello). Karl-Heinz Grapentin, der sich an diesem Abend von den Freunden evangelischer Kirchenmusik verabschiedete, um eine gleichartige Stelle in Solingen anzutreten, spielte die Dorische Toccata und die Fantasie und Fuge in G-Moll von Bach. Pfarrer Stratmann sprach dem scheidenden Kirchenmusiker den Dank der Gemeinde für seine Wirksamkeit aus. Sein Nachfolger wurde Kirchenmusiker Horst Hempel aus Eberbach. Bis zu seinem Amtsantritt am 2. Januar 1963 versah die frühere Organistin der Gemeinde, Ilse Hornung, diesen Dienst.

--

Die Vestische Musikschule veranstaltete ein Konzert mit dem Ermeler-Trio : Rolf Ermeler (Flöte), Maria Ermeler-Lortzing, Großnichte des Opernkomponisten Lortzing, (Klavier) und Otto Kober (Cello). Das Programm brachte Musik der Romantik.

--

Der FC Schalke 04 siegte in einem DFB-Pokal-Spiel mit 3:0 Toren über TBV Lemgo. - Die SG Eintracht besiegte in Gladbeck die dortigen Spielfreunde mit 2:1 Toren, dagegen verlor die STV Horst gegen den SV Sodingen mit 0:2 Toren.

--

In einer Leichtathletikveranstaltung des SuS Schalke 96 auf dem Sportplatz Lohmühle mußte sich die männliche B-Jugend des Veranstalters der Jugend des VfL Gladbeck mit 300 Punkten Unterschied beugen. Eine gute Einzelleistung zeigte der erst 15 Jahre alte Opalka, der die 100 m in 11,2 Sekunden lief.

--

Verzweifelt durchsuchte ein Gelsenkirchener Kraftfahrer seinen Wagen : Sooft er den Motor anließ, ertönte ein ängstliches Miauen. Jedoch war weder unter der Motorhaube, noch im Koffer- oder Innenraum irgend etwas zu finden. Der Mann fuhr nun zur Feuerwehr, wo in der Reparaturgrube die Feuerwehrmänner in einem kleinen Zwischenraum über dem Getriebe eine Katze entdeckten. Sie verteidigte ihren Platz mit scharfen Krallen so sehr, daß sie sich erst unter Einsatz von Asbest-Handschuhen befreien ließ.

--

Mit dem Zuge kehrten die drei Gelsenkirchener Adolf und Wolfgang Geiling sowie Walter Kuck nach Gelsenkirchen zurück. Sie hatten Ende August in einem Jeep eine Afrika-Durchquerung versucht (s.S. 254 dieses Bandes), die bis zum Kap der guten Hoffnung führen sollte, waren aber schon in Marokko stecken geblieben, wo man ihnen zu dieser Fahrt keine Ausreisegenehmigung erteilt hatte. Sie kehrten mit ihrem Jeep nach Barcelona zurück, wo ein gewaltiges Gewitter ihnen alles Gepäck und das Fahrzeug raubte, so daß sie den deutschen Generalkonsul um die Ausstattung mit neuen Papieren und Geld ersuchen mußten.

-.-

Die Post richtete im Hauptpostamt drei neue Schalter (17, 18 und 19) ein : für Selbstabholer, für Postwurfsendungen und Massendruckachen sowie für Früh-, Spät- und Sonntagdienst.

Dr. rer. pol. Alfred Hange, bisher Assistent des Arbeitsdirektors im Vorstand der Mittlerwerke Oberhausen AG (MOAG), übernahm die Leitung für den Bereich des Arbeitsdirektors im Werk "Gelsendraht" und erhielt zu gleicher Zeit Prokura für das Gelsenkirchener Werk.

Von diesem Tage an mußten alle Markstände, die Produkte tierischer Herkunft verkauften, ihre bisherigen Stände durch Verkaufswagen ersetzen. Von den 400 Markthändlern auf den sieben Wochenmärkten der Stadt waren davon 120 betroffen. An diesem Tage war die dreijährige Anlaufzeit einer entsprechenden Hygieneverordnung abgelaufen. Lange Lieferfristen machten indessen den pünktlichen Einsatz solcher Wagen nicht allen Standinhabern möglich.

Die Staatliche Ingenieurschule für Maschinenbauwesen, die im Norden des Stadtgebietes ein eigenes Schulgebäude erhalten sollte, nahm ihren Baubeginn mit zunächst einer Klasse auf. Von den ersten 35 Studenten stammten 25 aus Gelsenkirchen. Weitere 10, die sich bereits gemeldet hatten, mußten bis zum Beginn des 2. Semesters im April 1963 warten. Der Neubau der Schule entstand zwischen an der Emil-Klingerstraße in Erle-Wald, zunächst mit einer Fläche von 1.150 qm auf insgesamt 40 000 qm Gelände. Direktor der Schule war Oberbaurät Erich Müller. Dem Lehrkörper gehörten außer ihm an : Dipl. Physiker Dr. Rudolf Lögelsbach, Baurät Günther Heinrich, ein Studienrat des Max-Planck-Gymnasiums und als Assessorin Fräulein Baranbeck.

Montag, den 1. Oktober

Die Beratungsstelle des Städt. Bauamts im Rathaus Buer bestand jetzt 50 Jahre. Ihr erster Leiter war Stadtbaumeister Helmrich gewesen.

-.-

Der Geschäftsführer der Geschäftsstelle Gelsenkirchen im Verband ambulanter Gewerbetreibender, Heinz Sträter, feierte sein Silberjubiläum in seiner Arbeit für diesen Verband.

-.-

Die Post richtete im Hauptpostamt drei neue Schalter (17, 18 und 19) ein : für Selbstabholer, für Postwurfsendungen und Massendrucksachen sowie für Früh-, Spät- und Sonntagsdienst.

-.-

Dr.rer.pol. Alfred Heese, bisher Assistent des Arbeitsdirektors im Vorstand der Hüttenwerke Oberhausen AG (HOAG), übernahm die Leitung für den Bereich des Arbeitsdirektors im Werk "Gelsendraht" und erhielt zu gleicher Zeit Prokura für das Gelsenkirchener Werk.

-.-

Von diesem Tage an mußten alle Marktstände, die Produkte tierischer Herkunft verkauften, ihre bisherigen Stände durch Verkaufswagen ersetzen. Von den 400 Markthändlern auf den sieben Wochenmärkten der Stadt waren davon 120 betroffen. An diesem Tage war die dreijährige Anlaufzeit einer entsprechenden Hygieneverordnung abgelaufen. Lange Lieferfristen machten indessen den pünktlichen Einsatz solcher Wagen nicht allen Standinhabern möglich.

-.-

Die Staatliche Ingenieurschule für Maschinenbauwesen, die im Norden des Stadtgebietes ein eigenes Schulgebäude erhalten sollte, nahm ihren Studienbetrieb mit zunächst einer Klasse auf. Von den ersten 35 Studenten stammten 25 aus Gelsenkirchen. Weitere 35, die sich bereits gemeldet hatten, mußten bis zum Beginn des 2. Semesters im April 1963 warten. Der Neubau der Schule entstand inzwischen an der Emil-Zimmermann-Allee in Erle-Nord, zunächst mit einer Fläche von 1 150 qm auf insgesamt 40 000 qm Gelände. Direktor der Schule war Oberbaurat Erich Müller. Dem Lehrkörper gehörten außer ihm an : Dipl.Physiker Dr. Rudolf Lingelbach, Baurat Günther Heinrich, ein Studienrat des Max-Planck-Gymnasiums und als Assessorin Fräulein Berenbeck.

-.-

Das Ruhrbistum errichtete im Bereich der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel die Expositur St. Pius. In der amtlichen Bekanntmachung darüber wurden deren Grenzen genau angegeben. Mittelpunkt war die am Eppmannsweg erbaute Notkirche (Holzbau).

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Theresien in Hassel eröffnete ihren neuen Kindergarten. Er konnte 90 Kinder aufnehmen; da noch nicht genügend Kindergärtnerinnen vorhanden waren, wollte man zunächst mit 30 Kindern beginnen.

--

Eine indische Delegation, die auf Einladung der "Moralischen Aufrüstung" auf der Heimreise von einer Tagung in Caux in Deutschland weilte, besuchte die Zeche Nordstern in Horst. Sie kam aus dem Staate Kerala (Indien) und stand unter der Führung von M.C. Chacko, Generalsekretär des Bezirksausschusses Kottayam der indischen Kongreßpartei.

--

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime beging sein silbernes Dienstjubiläum. In einer kleinen Feierstunde in seinem Arbeitszimmer im Hans-Sachs-Haus sprachen ihm Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtrat Dr. Zimmermann ihre Glückwünsche aus. Weitere übermittelten Generalintendant Hinrich, Musikdirektor Dr. Romansky, Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen und Personalratsvorsitzender Fritz Keller.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Oktober Gemälde und Zeichnungen von Paul Hettlich (Köln).

--

Der Haupt- und Finanzausschuß erteilte im Wege der Dringlichkeitsentscheidung die Ausgabeermächtigung von 9 380 000 DM zur Vergabe der Arbeiten für die Stahlhochstraße im Zuge der König-Wilhelm-Straße. Ausgeführt werden sollte der Entwurf der Firmen Jucho (Dortmund) und Gute Hoffnungshütte (Oberhausen), der unter neun Entwürfen ausgewählt worden war. Mit den eigentlichen Arbeiten sollte im April 1963 begonnen werden. Die Brückenkonstruktion sollte dabei so gelagert werden, daß die Brücke durch Bergbaueinwirkungen nicht verzerrt werden konnte. Die lichte Höhe sollte an der höchsten Stelle 5,40 m betragen; die Gesamtbreite von 25 m sollte sich auf zwei Richtungsfahrbahnen mit je 6,50 m, einen Straßenbahnkörper in der Mitte mit 6 m und zwei Gehwege mit je 3 m verteilen. Fußgänger sollten die Hochstraße auf beiden Seiten über Treppen erreichen können. Die Umleitung des Verkehrs während der Bauzeit sollte von Alt-Gelsenkirchen nach Buer über die Grot-

hus- und Uferstraße, von Buer nach Alt-Gelsenkirchen über Grillo-, Magdeburger und Hochkampstraße vor sich gehen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß mit zehn Stimmen gegen die Stimme des Stadtverordneten Kerl (FDP) - vier Mitglieder der CDU hatten den Sitzungssaal verlassen - unter Nichtbeteiligung von zwei weiteren CDU-Stadtverordneten an der Abstimmung, den Dipl. Handelslehrer Dr. Hans-Dieter Krampe dem Regierungspräsidenten zur Ernennung zum Leiter der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt vorzuschlagen.

Zur Bekämpfung von Pockenerkrankungen hielt der Haupt- und Finanzausschuß die Fortführung von Maßnahmen für notwendig, solange nicht ein Abkommen mit der Stadt Gladbeck zur Benutzung der dort einzurichtenden Pockenstation getroffen worden sei. Die Verwaltung wurde ermächtigt, Verträge mit Ärzten, Pflegekräften und hauswirtschaftlichem Personal für eine Pockenstation abzuschließen. Der Ausschuß genehmigte ferner 10 500 DM für die vom Erler Krankenhaus seit dem 1. Juli 1962 bereitgestellten 28 Quarantänebetten und erteilte die Genehmigung zu einer überplanmäßigen Ausgabe von 14 000 DM zur Bestreitung der Personalkosten aus den abgeschlossenen Verträgen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Bau eines vierklassigen Pavillons für die Mädchenrealschule in Buer.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß gegen zwei Stimmen bei drei Enthaltungen, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 24. Juli 1962 (s.S. 229 dieses Bandes) in Sachen Getränkesteuerordnung Berufung einzulegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung eines Dreistufenplanes zur Reinhaltung der Luft : 1. Stufe : Erstellung eines Katasters der Luftverschmutzer, 2. Stufe : Einwirkung auf die Groß-Emittenten durch einen Appell an ihre Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit, 3. Stufe : Anwendung gesetzlicher Zwangsmittel in Zusammenarbeit mit der staatlichen Gewerbeaufsicht. Der Ausschuß beschloß weiter die Anstellung eines Gesundheits-Ingenieurs, in der Erkenntnis, daß die komplizierten technischen Fragen zur Abwendung von schädlichen staub- und gasförmigen Emissionen nur von einem mit der Materie vertrauten Fachmann bearbeitet werden könnten. Seine Aufgabe sollte es sein, die Belange der Volksgesundheit gegenüber der Industrie in technischer Hinsicht wahrzunehmen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Errichtung eines Musik-Pavillons im neuen Teil des Stadtgartens zu, ebenso der Anbringung folgender Inschrift am Ehrenmal am Berger See : "1914 - 1918, 1939 - 1945. Die Opfer der Kriege mahnen zum Frieden !"

Der neu gestalteten Grünanlage östlich der Berger Allee zwischen Surkampstraße und Städt. Fuhrpark gab der Ausschuß den Namen "Darler Aue".

Dagegen stellte der Haupt- und Finanzausschuß den Plan eines Fußgängertunnels unter der Turfstraße in Horst vorerst zurück, bis die Verkehrslage an dieser Stelle ausreichend beurteilt werden konnte.

Schließlich erläuterte und begründete Stadtrat Lange als kommissarischer Stadtkämmerer den I. Nachtragshaushalt 1962, der

im ordentlichen Haushaltsplan um rund 10 Mill.DM, im außerordentlichen um 9 Mill.DM die Ansätze des Haushaltsplanes 1962 überschritt. Als wichtigste Gründe für die Einbringung eines Nachtragsplanes führte er dabei an : Grunderwerbs- und Umlengungsmaßnahmen, Bau von Obdachlosenunterkünften, Ausgaben für Planungsverdrängte und Erhöhung der Personalkosten. Der Ansatz des Getränkesteueraufkommens wurde auf eine Mill.DM belassen.

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Lic.Dr. Hans Hartmann (Berlin) über "Heils- und Unheilsbotschaften des 20. Jahrhunderts".

Der Landesverband der Europa-Union wählte in seiner Jahresversammlung in Aachen Direktor Dr. Wodrich, Gelsenkirchen, erneut einstimmig zum Landesvorsitzenden.

Auf einer Internationalen Rassehunde-Zuchtschau in der Halle Münsterland in Münster erzielten die Gelsenkirchener Züchter unter 1 050 ausgestellten Tieren einen bemerkenswerten Erfolg : Fünf Hunde wurden mit dem CACIB-Prädikat ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung dieser Schau. Es berechnete zur Teilnahme an internationalen Schönheitskonkurrenzen der Spitzenorganisation der Rassehundezucht.

Dienstag, den 2. Oktober

Malermeister Alfred Hoffmann, Görresstraße 30, feierte sein goldenes Meisterjubiläum und das goldene Jubiläum seines Betriebes.

Das jetzt herausgekommene Jahrbuch 1963 des Deutschen Jugendherbergsvverbandes enthielt eine Schilderung des Lebenswerkes von Richard Schirrmann, der von Gelsenkirchen aus das Jugendherbergswesen gegründet und 1912 in der Burg Altena die erste ständige deutsche Jugendherberge eröffnet hatte. Dort hatte er auch nach seinem Tode am 14. Dezember 1961 (s.S. 285 des Chronikbandes 1961) seine letzte Ruhestätte gefunden.

Die seit 1905 bestehende Private Handelslehranstalt Mittendorf verlegte ihre Hauptverwaltung von Düsseldorf nach Buer, Pfef-

ferackerstraße, und eröffnete hier einen umfangreichen Unterrichtsbetrieb, auch Fernunterricht. Leiter war jetzt der Sohn des Gründers, Werner Mittendorf.

-. -

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann sechs Elternpaaren Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten für ihre siebten Kinder. Es waren die Eheleute Andersson, Eibenstraße 21, Schulz, Krummer Weg 34, Lorenz, Deichstraße 33, Wenske, Königsgrätzer Straße 10, Paprotta, Rheinische Straße 76, und Schlechtendahl, Freilichrathstraße 94.

-. -

Günter Reich, Bariton der Städt. Bühnen, der im Jahre 1961 durch sein plötzliches Einspringen die Uraufführung des Arnold Schönberg-Oratoriums "Die Jakobsleiter" beim Wiener Musikfest gerettet hatte, ging in der gleichen Partie des Gabriel mit den Chören des Hamburger und Kölner Rundfunks und dem großen Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks unter der Leitung von Rafael Kubelik auf eine Konzertreise durch fünf Städte : Köln, Berlin, München, Mailand und Zürich.

-. -

Mittwoch, den 3. Oktober

Im Alter von 58 Jahren starb nach einer Operation Direktorstellvertreter Gustav Schulz. Er war seit 1934 als Gewerbeoberlehrer und Fachvorsteher, seit 1959 als Direktorstellvertreter an der Berufsschule für das Bekleidungs- und Nahrungsgewerbe tätig gewesen, wo er sich vor allem um den Nachwuchs des Fleischerhandwerks verdient gemacht hatte. Er hatte nach dem Abitur zunächst eine Fleischerlehre absolviert. - Im Alter von fast 73 Jahren starb der langjährige Betriebsratsvorsitzende der Zeche Dahlbusch, Karl Paukat. Er hatte 48 Jahre der Belegschaft angehört.

-. -

Die SPD-Fraktion des Rates der Stadt teilte mit, daß Oberbürgermeister Geritzmann sie offiziell davon in Kenntnis gesetzt habe, daß er mit Rücksicht auf sein Alter - er vollendete am 9. Februar 1963 sein 70. Lebensjahr - das Amt des Ratsvorsitzenden im Frühjahr 1963 abzugeben wünsche. Er werde sich daher nach Ablauf der ersten Hälfte der Legislaturperiode des Rats im März 1963 nicht wieder zur Wahl stellen. Die SPD-Fraktion habe einstimmig beschlossen, dem Rat der Stadt den derzeitigen Vorsitzenden der Fraktion, Hubert Scharley, als Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl im Frühjahr 1963 vorzuschlagen.

-. -

Der ehemalige Vorsitzende des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins, Dr. Josef Pulte, wurde mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet. Minister Niermann überreichte ihm die hohe Auszeichnung in einer Feierstunde in der Bonner Beethoven-Halle.

--

Die offizielle Inbetriebnahme der neuen Entwässerungsleitung in der Wanner Straße, die u.a. durch die Erweiterungspläne der Rhein Stahl/Eisenwerke bedingt war, wurde mit einem Richtfest - allerdings ohne Richtkranz - begangen. Teilnehmer waren Städt. Baudirektor Dorow, Städt. Oberbaurat Kister und Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt. Die 1 430 m lange Leitung wurde im Zuge der neuen Wanner Straße zwischen Hüller Bach und Erichstraße verlegt. Dabei mußten 17 000 cbm Boden ausgehoben und 3 000 cbm Fels ausgemeißelt werden. Die Baukosten, an denen sich der Bergbau beteiligte, betrugen rund 940 000 DM. Der neue Kanal hatte große Bedeutung als Kernstück für eine neue Vorflut in Hüllen.

--

Ein bei Erdarbeiten vor dem Hause Kaiserstraße 63 gefundener Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe konnte ohne Zwischenfall entschärft werden. Bewohner der umliegenden Häuser hatten ihre Wohnungen verlassen müssen, zwei Kranke waren solange in einem Krankenhaus untergebracht worden.

--

Donnerstag, den 4. Oktober

Die Firma Franz Görres (Tapeten, Farben, Teppiche) in Buer, Scholven und Horst feierte ihr Silberjubiläum.

--

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Anna, Schalke-Nord, erfolgte der erste Spatenstich zu einem bereits seit 1958 geplanten Jugendheim an der Kapellenstraße. Es sollte in zwei unterkellerten Stockwerken Tischtennisraum, Leseraum, Gemeinschaftsraum, Teeküche und drei Gruppenräume erhalten.

--

Im Rahmen des "Bürger-Forums" veranstaltete das Städt. Volkshilfswerk einen Diskussionsabend über das Thema "Preisbindungen - Ja oder Nein ?" Diskussionsteilnehmer waren Bundestagsabgeordneter Lange (SPD) und das Vorstandsmitglied des Hauptverbandes des deutschen Einzelhandels, Wilhelm Platen, Duisburg.

--

Der Westdeutsche Rundfunk startete seine neue Sendereihe "Hier löst sich alles auf" vom Hans-Sachs-Haus aus. Zu Beginn der Sendung gab Hans Jesse ein instruktives Städtebild der "Tausendfeuerstadt". Unter denen, die das gestellte Rätsel richtig geraten hatten erhielt die 15 Jahre alte Eva Geelhase, Franz-Bielefeld-Straße 39, den 1. Preis in Höhe von 500 DM, den 2. Preis (300 DM) Werner Kiewitz, Rotthausener Straße 30, und den 3. Preis (200 DM) Armin Beitz, Lilienthalstraße 18.

-.-

Freitag, den 5. Oktober

Die IG Bergbau und Energie ehrte in einer Feier im Schützenhaus Holz in Erle 135 Jubilare. Neun gehörten der Gewerkschaft jetzt 60 Jahre an, 43 waren Goldjubilare. Die Festrede hielt Walter Schmidt vom geschäftsführenden Vorstand. Oberbürgermeister Geritzmann und DGB-Ortsausschußvorsitzender Scharley überbrachten Glückwünsche. Der Erler Kinderchor und die Kapelle der Zeche Graf Bismarck sorgten für einen ansprechenden Rahmen.

-.-

Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann (Max-Planck-Gymnasium) und Realschuldirektor i.R. Franz Surmann sprachen im Städt. Volkshaus über die Frage "Welche weiterführende Schule soll unser Kind besuchen?"

-.-

Der UKW West sandte in seiner neuen Sendereihe "Sport-Palette" ein Gespräch von Hans Nowak, Nationalspieler des FC Schalke 04, mit zwei westdeutschen Fußballtrainern und dem Rundfunksprecher Kurt Brumme über die bevorstehende Neuordnung im deutschen Fußball und den Begriff des Lizenzspielers.

-.-

Samstag, den 6. Oktober

In den "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichte Franz Beste eine eingehende Würdigung der Arbeit des Kirchenmusikers Karlheinz Grapentin in der Evangelischen Altstadtgemeinde (s.S. 288 dieses Bandes). Er hatte während seiner hiesigen Amtszeit 176 Orgelverspern veranstaltet. - Angesichts des noch ungewissen Schicksals des Grillo-Denkmals an der Ecke Kaiser- und Grillostraße (s.S. 247 dieses Bandes) berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich über die Leistungen dieses Mannes für die wirtschaftliche Entwicklung des heutigen Stadtbezirks Schalke unter der Überschrift "Ein Mann machte Schalke".

-.-

Im Alter von 57 Jahren starb nach langer Krankheit Studienrat Hermann Hesse vom Abend-Gymnasium.

-.-

Die Firma Hülpert & Co. GmbH, Hauptsitz am Wildenbruchplatz in Alt-Gelsenkirchen, eröffnete im ehemaligen Kaufhaus Kepa in Buer-Mitte, Marienstraße 13, eine "Auto-Schau" mit sämtlichen Volkswagen-Modellen.

-.-

Der Ring ehemaliger Bergschüler feierte im Hans-Sachs-Haus sein Herbstfest. Es musizierte das Werksorchester der Zeche Holland; der Erler Kinderchor sang. Oberbürgermeister Geritzmann war unter den Ehrengästen.

-.-

Der MGV "Concordia" Bulmke/Hüllen gab ein Konzert in der Festhalle der Rheinstahl/Eisenwerke unter der Leitung von Kurt Glitza (Essen). Sängerkreisvorsitzender Willi Mattheis ehrte das älteste Mitglied des Chores, Fritz Lehoff, der dem Verein jetzt 50 Jahre angehörte. Das Rautenberg-Quartett wirkte mit.

-.-

Der FC Schalke 04 gewann in Köln das Spitzenspiel der Oberliga West gegen den 1. FC Köln mit 3:1 Toren. Die Schalcker standen nun hinter Köln auf dem 2. Tabellenplatz.

-.-

Auf der "Königswiese" in Buer wurde die alljährliche große Herbstkirmes eröffnet; sie dauerte bis zum 14. Oktober.

-.-

Sonntag, den 7. Oktober

Zahlreiche Mitglieder der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) aus allen Stadtbezirken Gelsenkirchens nahmen auf einer Wallfahrt nach Stiepel Abschied von Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach, der zu dem am 11. Oktober beginnenden 2. Vatikanischen Konzil nach Rom fuhr.

-.-

Auf einer Chorleitertagung des Sängerkreises Gelsenkirchen in den Zoo-Terrassen, die Sängerkreisvorsitzender Willi Mattheis leitete, und an der auch Bundesschatzmeister Theo Buschkühler teilnahm, sprach der Bundeschormeister von Nordrhein-Westfalen, Franz Hilgers (Rheydt-Odenkirchen. Kreischorleiter Kirschbaum gab Richtlinien für das Kreis- und Bezirkssingen im kommenden Jahr bekannt.

-.-

Der Erlener Kinderchor wirkte in einem Konzert des Männerquartetts Westerholt mit. Er trug dabei u.a. den Chor "Nacht an der Ruhr" des Buerschen Komponisten Heinz Roesberg vor.

--

50 Mitglieder des Stenographenvereins Buer beteiligten sich am Bezirkstag des Westdeutschen Stenographenverbandes in Emmerich. Dabei errangen die Buerschen Maschinenschreiber von sechs ausgeschriebenen Meistertiteln vier, darunter die beiden Mannschaftsmeisterschaften in der Senioren- und Jugendklasse.

--

Der ADAC Gelsenkirchen veranstaltete eine Herbstfahrt durch das engere Heimatgebiet. Die Organisation lag in den Händen des 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Bolwin, und des Sportleiters, K.H. Monka.

--

Die Brieftaubenreisevereinigung Gelsenkirchen 1928 verband ihr Abschlußfest im Hans-Sachs-Haus mit der Ehrung der erfolgreichsten Züchter. An der Spitze der Rangliste standen Rudolf Heinrichs mit 50 Preisen und 22 041 Preiskilometern und Hermann Fiebig mit ebenfalls 50 Preisen und 20 647 Preiskilometern.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptrennen, dem "Preis von Frankreich", "Fred" vor "Xanthos" und "Yb von Papenhof".

--

Die SG Eintracht verlor auf eigenem Platz gegen den FV Duisburg 08 mit 0:1 Toren. - Die STV Horst siegte mit 3:0 Toren über Rot-Weiß Essen. Nach einem Zusammenstoß stürmten Essener Anhänger das Spielfeld und begannen eine Schlägerei. Die Polizei brauchte fünf Minuten, um mit ihren Hunden die Ruhe wiederherzustellen.

--

Bei den Westfälischen Leichtathletikmeisterschaften für Männer, männliche und weibliche Jugend, die in der Bezirkssportanlage Erle ausgetragen wurden, sicherte sich die Jugend des FC Schalke 04 drei Meisterschaften: Durch Heinz May (16,61 m Kugelstoßen) und Erika Pollmann (100 m in 12,2 Sek., Weitsprung 5,26 m). Bei den Männern siegte der LAV Menden mit 18 212 Punkten.

--

Bei einer Ruder-Regatta auf dem Datteln-Wesel-Kanal in Marl errang der Ruderverein Gelsenkirchen fünf Siege.

--

Der erste Spielsonntag einer neuen Auszahlungsart im Fußball-Toto brachte einem 56 Jahre alten Gelsenkirchener Berginvaliden einen Glückstreffer in Höhe von 72 000 DM.

--

Montag, den 8. Oktober

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. der Katholischen Pfarrgemeinde St. Anna, Schalke-Nord, zum Neubau eines Jugendfreizeitheimes und eines Gemeindehauses am Kapellenweg, der Firma Müller & Co. ("Erbsen-Müller") zum Neubau eines Lagergebäudes am Stadthafen, der Zeche Graf Bismarck zur Erweiterung des Kompressorenhauses beim Schacht 1/4, der Zeche Hugo zur Errichtung von drei Silos auf der Schachtanlage 2/5/8. Ferner wurde der Bau von über hundert Garagen genehmigt.

--

Sparkassendirektor Schultze eröffnete im Hause Barenscheidstraße 5 in Ückendorf die 53. Zweigstelle der Stadt-Sparkasse. Leiter war Manfred Hartmuth.

--

Die Emschergenossenschaft begann damit, unter den Gleisen des Hauptbahnhofs einen neuen Durchlaß von 250 m Länge im Schildvortriebsverfahren zu schaffen, unter Beachtung verschärfter Sicherheitsmaßnahmen. Der alte Schwarzbach-Durchlass hatte teilweise sein Gefälle verloren, und das hatte in der Senkungsmulde im Bereich der Hattinger Straße zu Stauungen und Überschwemmungen geführt. Die Genossenschaft rechnete mit Baukosten von einer Million DM.

--

Zu Beginn der Sitzung des Rates der Stadt führte Oberbürgermeister Geritzmann den neuen Stadtverordneten Fritz Maletzky (s.S. 261 dieses Bandes) in sein Amt ein. Dann nahm der Rat den Schlußbericht über die Jahresrechnung 1961 zur Kenntnis und erteilte dem Oberstadtdirektor einstimmig und vorbehaltlos Entlastung. Ohne Aussprache nahm er auch den Finanzzwischenbericht über das 1. Halbjahr 1962 entgegen und genehmigte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 150 207,29 DM und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 145 000 DM. Der Rat der Stadt änderte den Finanzplan der Stadtwerke für das Geschäftsjahr 1962 und setzte die Endsumme auf nunmehr 5 294 197 DM (bisher: 5 Mill.DM) fest.

Dann trat der Rat in die Beratung eines I. Nachtragshaushalts für das Rechnungsjahr 1962 ein. Stadtverordneter Kerl (FDP) beantragte, den Entwurf von der Tagesordnung abzusetzen und ihn zunächst den Fachausschüssen zu überweisen, da nicht die in der Gemeindeordnung vorgesehenen Voraussetzungen für die Vorlage eines Nachtragshaushalts vorlägen. Er kritisierte auch die Zahl der veränderten Positionen und die Höhe der mit 47,5 Mill. DM angegebenen Veränderungen. Stadtrat Lange als kommissarischer Stadtkämmerer hielt indessen den Ratsbeschuß vom 24. Juli 1962 über die Bereitstellung erheblicher Mittel für Grunderwerb und Neuordnungsmaßnahmen (s.S. 230 dieses Bandes) als zureichend zur Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Aufstellung eines Nachtragshaushalts. Nach kurzer Debatte lehnte der Rat den Antrag Kerl gegen drei Stimmen bei einer Enthaltung ab. Er beschloß einstimmig - bei drei Enthaltungen - einen Nachtragshaushalt, der in Einnahmen und Ausgaben mit 189 879 200 DM (gegenüber bisher 179 965 600 DM) abschloß. Durch diesen Beschluß wurde auch die Verwendung von 30 600 DM, die 1958 bei der damals veranstalteten Lotterie zugunsten der Errichtung des neuen Theaters aufgekomen waren und bis jetzt ein beschauliches Dasein gefristet hatten, als Zuschuß zu den 230 500 DM betragenden Umbaukosten für das Kleine Haus sanktioniert.

Der Rat der Stadt beriet dann über eine neue Getränkesteuerordnung. Gegenüber der Meinung des Stadtverordneten Kerl (FDP), daß es endlich an der Zeit sei, den alten Zopf der Getränkesteuer abzuschneiden, vertrat Oberstadtdirektor Hülsmann den Standpunkt, daß die Gemeinden verpflichtet seien, alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen, solange noch keine höchststrichterliche Entscheidung in der Angelegenheit vorliege. Gegen eine neue Getränkesteuerordnung protestierte auch der Stadtverordnete Kisse (CDU), Stadtverordneter Scharley (SPD) war der Meinung, daß die Stadt diese Steuereinnahmen dringend brauche. Gegen 7 Stimmen beschloß der Rat daraufhin den Erlaß der neuen Steuerordnung.

Der Rat setzte folgende Durchführungspläne förmlich fest : Nr. 63 (Gelände an der Eschfeldstraße), Nr. 65 (Gebiet Buer - Königswiese), Nr. 73 (Gebiet nördlich der Borgswiese). Einstimmig beschloß der Rat auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Verbandsstraße OW III im Stadtgebiet Gelsenkirchen. Er diene der Freihaltung von Flächen für den im Interesse des überörtlichen Verkehrs notwendigen sechsspurigen Ausbau dieser Verbandsstraße.

Nach kurzer Aussprache stimmte der Rat der Stadt einer Erhöhung der Regelsätze für Sozialhilfeempfänger mit Wirkung vom 1. Oktober 1962 zu. Sie betragen nunmehr für den Haushaltsvorstand oder Alleinstehende 116 DM, für Haushaltsangehörige bis 6 Jahren, von 7 bis 13 Jahren, von 14 bis 17 Jahren und von 18 Jahren und mehr jeweils 58.- , 81.- , 99.- und 87.- DM. Dazu wurde noch die Wohnungsmiete gezahlt.

Nach einer Reihe von Wahlen beschloß der Rat einstimmig und ohne Aussprache den Erlaß einer Satzung über Bauaufsichtsbühren und einer Verordnung über die Bildung von Schulaufsichtsbezirken für die Berufsschulen in Gelsenkirchen.

Der Rat der Stadt beschloß die Einleitung des Aufstellungsverfahrens für Bebauungspläne für eine Umgehungsstraße in Beckhausen zwischen Dornstraße und Obererle, zur Änderung des Durchführungsplanes Nr. 46 (Schaffrath), für die Verkehrsgestaltung und Verkehrsführung im Bereich des Hauptbahnhofs sowie für die Bebauung der Ah-, Husemann-, Robert-Koch- und Bahnhofstraße.

Der Rat der Stadt sanktionierte die Dringlichkeitsentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses vom 1. Oktober 1962 (s.S. 291 dieses Bandes), für den Ausbau der König-Wilhelm-Straße einschließlich der Beseitigung der Plankreuzungen und für die Arbeiten zur Herstellung einer Hochstraße 9 380 000 DM bereitzustellen.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung lehnte der Rat der Stadt einen Antrag der CDU-Fraktion, die Angelegenheit "Besetzung der Direktorstelle an der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt" von der Tagesordnung abzusetzen, mit 28:20 Stimmen ab. Die Fraktion verließ daraufhin den Sitzungssaal. Oberstadtdirektor Hülsmann trat für eine Ablehnung des Einspruchs der CDU-Fraktion (s.S. 230 und 241 dieses Bandes) ein, da er ihn nach der Tagesordnung für unzulässig halte. Der Rat schloß sich nach kurzer Aussprache diesem Standpunkt an und wies den Einspruch gegen die Wahl als unzulässig und unbegründet zurück.

Der Rat der Stadt genehmigte die Beschlüsse des Liegenschaftsausschusses, die Küche unter dem "Hans-Sachs-Haus-Eck" umzubauen und das Chefarztwohnhaus der Städt. Kinderklinik für die Dauer von zwei Jahren an Oberbaurat Müller, den Leiter der neuen Staatlichen Ingenieurschule in Gelsenkirchen, zu vermieten, da dessen Mitwirkung bei der Planung und Errichtung der Schule dringend wünschenswert sei. Oberbaurat Müller wollte während dieser zwei Jahre dann selbst für sich ein Wohnhaus in Buer bauen.

--

Die Jahreshauptversammlung der Christlichen Kulturgemeinde Buer, die jetzt 1 300 Mitglieder zählte, bestätigte den alten Vorstand mit Buchhändler Tümmers an der Spitze in seinen Ämtern. Die Repertoirewahl des Vorstandes fand einstimmige Zustimmung. Künstler der Städt. Bühnen gaben Kostproben aus dem neuen Spielplan.

--

Prof. Hans Richter-Haaser (Detmold) spielte im 2. Städt. Sinfoniekonzert das 2. Klavierkonzert von Brahms. Zu Beginn erklang unter der Leitung von Richard Heime ein Divertimento von Hermann Sutermeister. Den Abschluß bildete die sogenannte "Prager Sinfonie" von Mozart.

--

Witwe Katharine Kamp in Buer, Haunerfeldstraße 30, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie wohnte seit 1900 in Buer und hatte dort bis zum 2. Weltkrieg als Näherin ein eigenes Kurz- und Weißwarengeschäft betrieben.

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma "Databuch", Buchführungs GmbH, Hans-Sachs-Straße 4, eingetragen.

Der Ortsbeauftragte für Angelegenheiten des Katastrophenschutzes, Stadtdirektor Bill, gab bekannt, daß bei der Feuerwache I an der Wildenbruchstraße eine Katastrophenmeldestelle der örtlichen Katastrophenabwehrleitung eingerichtet worden sei.

Mittwoch, den 10. Oktober

Die Firma "Wascherett" (Schusler & Siebel) eröffnete im Hause Bochumer Straße 190 einen Selbstbedienungsladen (Münz-Waschsalon). Man konnte dort 9 Pfund Wäsche in 30 Minuten zum Preise von 2.- DM waschen.

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten den Eheleuten Bruno und Gertrud Lange in Buer, Herforderstraße 14, und Johann und Anneliese Lerch, ebenfalls in Buer, Rosenstraße 56, für ihre 7. Kinder, die Töchter Renate und Astrid.

Auf Anregung des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft veranstalteten die Stadtwerke einen internationalen Kochwettbewerb in ihrer Gaslehrküche. Beteiligt waren "Köche" aus der Türkei, der Vereinigten Arabischen Republik, aus Peru, Indien, Ghana und Persien, im Privatleben Praktikanten in Gelsenkirchener Industriebetrieben. Die Jury bestand aus Frau Geritzmann und Frau Bill. Zu den Gästen zählten Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Müller, Stadtdirektor Bill, Stadtwerke-Direktor Wesemann, Kaufmann Heinz Preute und der Leiter des Ausländerkreises, Herr Oebicke. Sieger wurde der Peruaner mit seinem Nationalgericht "Kreolisches Hähnchen".

Nach Abschluß der aus feuerpolizeilichen Gründen notwendig gewordenen Umbauten im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand dort als erste Premiere der neuen Spielzeit die Aufführung des Dramas "Fräulein Julie" von August Strindberg unter der Regie von Werner Meißner statt. Die Titelrolle spielte Ingrid Aring.

Das Bühnenbild stammte von Edgar Ruth, die Kostüme entwarf Ingeborg Kettner. Während der Theaterferien war die Abendkasse im Kleinen Haus hinter die Glaswand des Foyer verlegt worden. Eine glasverkleidete Treppe führte an der Nordseite als Notausgang für Randbesucher und eine ebensolche unterhalb des Hauses für die Schauspieler ins Freie. Die meisten anderen, von der Feuerpolizei verlangten Änderungen blieben für die Besucher unsichtbar.

--

In einem Vortragsabend der Katholischen St. Urbanus-Pfarrgemeinde in Buer sprach Prof. Dr. Lützel über das Thema "Abstrakte Malerei - Bedeutung und Grenze".

--

Mittwoch, den 10. Oktober

Das von dem Gelsenkirchener Studienrat Dr. Gisbert Kranz verfaßte Buch "Europas christliche Literatur" erschien jetzt in 2. Auflage, und zwar eine Kurzausgabe in Taschenbuchformat in mehreren Sprachen. Der Autor hatte insgesamt bereits zwölf Bücher über Themen der Literatur- und Geistesgeschichte veröffentlicht.

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Friedrich und Maria Rösener in Sutum, Balkenstraße 5. Beide stammten aus Ostpreußen, hatten jedoch erst nach ihrer Übersiedlung nach Buer geheiratet. Der Jubilar war als Bergmann auf den Zechen Hugo, Rheinelbe, Nordstern und Graf Bismarck tätig gewesen.

--

Die SPD-Stadtverordneten Heinz Urban und Bernhard Schrodetzki traten eine Reise nach Paris an, um dort zusammen mit weiteren 29 SPD-Vertretern aus Westfalen und Lippe mit der NATO Kontakt aufzunehmen und sich über ihre Arbeit eingehend zu informieren.

--

Die Zeche Graf Bismarck nahm auf ihren Zentralschacht in Erle eine neue Schwarz-Weiß-Kaue in Betrieb. Von ihr aus brachte eine Rolltreppe die Bergleute in den zum Schacht führenden Gang. Es gab eine Schwarz-Weiß-Milchbar, 14 Zapfhähne für Kräutertee und durch Sicherheitsschlösser gesicherte Kleiderhaken. Sie waren mit besonderen Körben ausgestattet, die Schuhe und Waschzeug aufnahmen. In Benutzung genommen wurde auch ein Gebäudetrakt für die werksärztliche Abteilung, das Sicherheitswesen, die Betriebsführung sowie ein neues Magazin. Dazu

gehörten auch die Lampenstube und ein datenerfassendes System als Schichtenkontrolle. Zusammen mit einem neuen Zugang zur Schachtanlage hatten die Kosten nach Angabe von Bergwerksdirektor Koenen 8,5 Mill. DM betragen. An der Einweihungsfeier nahmen als Vertreter der Stadt Bürgermeister Schmitt und Stadtrat Flöttmann teil.

-.-

Die 126. Monatsauslosung im Prämien sparen der Stadtparkasse im Kolpinghaus Horst brachte acht Gewinne zu 1 000 DM. Bürgermeister Trapp teilte mit, daß mit dieser Auslosung die Grenze von vier Millionen Losen seit Bestehen des Prämien sparens überschritten worden sei. Mitglieder der Städt. Bühnen bestritten ein buntes Programm.

-.-

Bis zum 17. Oktober ließ die Gelsenkirchener Verkehrswacht auf dem Wildenbruchplatz kostenlos die Beleuchtungsanlagen von Personenwagen und Motorrädern überprüfen, und zwar im Rahmen der 6. Kraftfahrzeug-Beleuchtungswoche der Bundesverkehrswacht.

-.-

Die Münchener Lach- und Schießgesellschaft gab ein Gastspiel im Hans-Sachs-Haus, dessen Programm unter dem Motto "Überleben Sie mal" stand. Sammy Drechsel und seine Mitarbeiter sparten nicht mit Pulver.

-.-

Donnerstag, den 11. Oktober

In einer heiter-besinnlichen Stunde der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Buer machte der Buersche Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel in einer Urlesung mit seinem neuesten Prosawerk bekannt, das er selbst als "Groteske" bezeichnete. Es sollte Anfang 1963 in einem Münchener Verlag in Buchform erscheinen.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst beging die Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils in Rom mit einer großen Lichterprozession, die am Abend vom Schollbruch über die Bottroper und Essener Straße zur Kirche führte. Auch in vielen Fenstern längs der durchzogenen Straßen brannten Kerzen.

-.-

Eine Tagung der Leiter städtischer Presseämter in Mainz war mit einer Ausstellung städtischer Publikationen und Werbemate-

terial verbunden. Dabei waren auch die vom Verkehrsverein und der Stadt (Redaktion: Presseamtsleiter Hugo Lichte) herausgegebenen "Gelsenkirchener Blätter" zu sehen.

-.-

Auf der Münsterstraße in Bismarck stießen in Höhe der nördlichen Einmündung der Bleckstraße zwei Großraumwagen der Straßenbahnlinie 1 frontal zusammen. Es gab 22 Verletzte und Sachschaden in Höhe von rund 6 000 DM. Der Fahrer des von Buer kommenden Wagens hatte ein rotes Stoplicht überfahren (an dem anderen Gleis wurden Reparaturarbeiten ausgeführt). Die Verletzungen waren zum Glück alle leicht, da die Fahrtgeschwindigkeit nur gering gewesen war.

Im Casino der Bundeswehr -.- am Berger Feld fand eine Kontaktaufnahme mit dem Gelsenkirchener Schützenbund statt, zu der Hauptmann Statz...

Freitag, den 12. Oktober

Der Sportredakteur der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" Heinz Kotteck, schlug in einem eingehend begründeten Artikel unter der Überschrift "Stadion im Berger Feld braucht keinen Zuschuß" vor, angesichts der nicht bezweifelbaren Aufnahme des FC Schalke 04 in eine neu zu bildende Bundesliga die dann nicht mehr genügende Glückauf-Kampfbahn durch einen Stadion-Neubau im Berger Feld zu ersetzen. Zu diesem Zwecke sollte ein Gremium von Männern gebildet werden, die den bereits bestehenden Plan zum Bau eines solchen Stadions vorwärtstreiben sollten mit dem Ziel, möglichst schnell eine Ratsversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt "Bau eines Stadions im Berger Feld" einzuberufen und darüber entscheiden zu lassen. Angesichts der Abgaben des FC Schalke 04 bei Bundesligaspielen an die Stadt brauche man hinsichtlich der Rentabilität eines solchen Stadions keine Befürchtungen zu haben.

-.-

90 Jahre alt wurde Berginvalid Josef Bischof in Scholven, Deutzer Straße 8. Er stammte aus Allenstein und war 1899 nach Horst gekommen. Von 1915 bis 1926 hatte er auf der Zeche Scholven gearbeitet. - Ebenfalls in Scholven wohnte Witwe Wilhelmine Winkler, die am gleichen Tage das 9. Jahrzehnt vollendete. Sie war aus dem Kreise Ortelsburg mit 16 Jahren ins Ruhrgebiet gekommen. Seit 1955 lebte sie im Altersheim Nienkampstraße 45.

-.-

In der Gaststätte Heihoff, Polsumer Straße 165 in Hassel, wurde ein neues Bara-Spielcasino eröffnet.

-.-

des Schauspielers Jürgen von Rango von der Stadt. Bühnen mit seinen kabarettistischen "... und mit Marlene Dietrich erscheint: Jürgen von Rango". - In der gleichen

Die Bundesbahn hob den Bahnübergang im Zuge des Löchterweges in Buer über die Eisenbahnstrecke Buer-Nord-Westerholt auf.

--

Die Zeit der telefonischen Direktverbindungen mit dem Wanne-Eickeler und Wattenscheider Telefonnetz war vorbei. Die dortigen Gesprächsteilnehmer waren jetzt nur noch unter der Vorwahl von Ortskennziffern (87 für Wanne-Eickel und 88 für Wattenscheid) erreichbar. Gleichzeitig änderte sich die Vorwahlziffer für Essen von bisher 4 in 80. Die Post berechnete aber auch weiterhin für diese Gespräche nur die Ortsgesprächsgebühr.

--

Im Casino der Bundeswehr auf dem Berger Feld fand eine Kontaktaufnahme mit dem Gelsenkirchener Schützenbund statt, zu der Hauptmann Stutzki eingeladen hatte.

--

In der Hauptversammlung der DELOG teilte Vorstandsvorsitzer Konsul Karl Holstein mit, daß die Gesellschaft 10 Mill. DM für die Errichtung von Anlagen für die Thermopane-Herstellung aufwenden wolle, die im Herbst 1963 fertig sein sollten. Aufsichtsratsvorsitzender Bankier Abs kündigte an, daß bei der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, an der die DELOG mit 40 Prozent beteiligt war, Maßnahmen eingeleitet werden sollten, die die unmittelbare Zukunft der Zeche günstig beeinflussen würden. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 12 Prozent.

--

Die Westdeutsche Evangelische Allianz hielt in Gelsenkirchen eine dreitägige Konferenz unter dem Motto "Unser Herr kommt!" ab. Die Vorträge fanden in der Erlöser-Kirche in Schalke und in der Altstadt-Kirche statt. In den Veranstaltungen wirkten Chöre des Christlichen Sängerbundes und der Posaunenchor der Heilsarmee mit.

--

Frau Prof. Margret Mayer-Baldessari (Selb) sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks über Mozart, Haydn und ihre Vorläufer.

--

Samstag, den 13. Oktober

Die "Ruhr-Nachrichten" würdigten die ungewöhnlichen Erfolge des Schauspielers Jürgen von Manger von den Städt. Bühnen mit seinen kabarettistischen "Stegreifgeschichten" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "... und mit Marlene Dietrich erscheint : Jürgen von Manger". - In der gleichen

Ausgabe widmete Franz Beste dem Kontrabassisten des Städt. Orchesters, Erhard Erth, der vor kurzem an die Spitze des Orchestervorstandes getreten war, eine ausführliche Würdigung. - In der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" übte Redakteur Ronkel in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" Kritik daran, daß am Vormittag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils in Rom zwar alle Schüler der katholischen Volksschulen und die katholischen Schüler der Realschulen schulfrei hatten, um der Eröffnung im Rundfunk folgen zu können, nicht dagegen die der Gymnasien.

-. -

Die Eheleute Karl und Alwine Niederdräing in Buer, Sedanstraße 43, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war jetzt 83 Jahre alt und hatte bis zu seinem 70. Lebensjahr einen Produktenhandel betrieben. Seine Begeisterung für den Sport war noch heute groß.

-. -

Die Gelsenkirchener Geschäftsstelle des Verbandes des Gaststätten- und Hotelgewerbes bedauerte den Ratsbeschluß über den Erlaß einer neuen Getränkesteuerordnung und kündigte für den Fall, daß die Landesregierung die neue Ordnung genehmigen sollte, einen Prozeß dagegen an.

-. -

Die Bergleute der Schachtanlage Ewald 3/4 in Resse nahmen eine neue Waschkaue in Benutzung. Sie bestand aus einem großen Mittelschiff und zwei Seitenschiffen als Brausehallen. Die Kaue hatte 1 600 Haken und die Waschräume fußgesteuerte Brausen. In der Eingangshalle befand sich ein Erfrischungsraum. Der Keller diente der Unterbringung von Fahr- und Motorrädern und hatte einen besonderen Zugang von der Ewaldstraße her.

-. -

Im Ruhr-Zoo trafen - eine zoologische Seltenheit - zwei mähnenlose Zebras ein.

-. -

Die Gesangsabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Karl-Heinz Jansen, Organist an der St. Anna-Kirche in Schalke, der den bisherigen Dirigenten Hermann Auschner abgelöst hatte. Mitwirkende waren der MGV "Glückauf" Ückendorf und das Dördelmann-Klavierquartett.

-. -

Der Verkehrsverein unternahm seine 8. diesjährige Heimatfahrt als Stadtrundfahrt zu neuen Zielen in der Heimatstadt. Das Interessanteste war dabei eine Besichtigung der neuen Feuerwache III unter Führung von Städt. Oberbrandrat Spohn.

--

Im Mittelpunkt einer Tagung des Bürgerausschusses Schaffrath stand der Schulneubau : Gemeinschafts- oder Bekenntnisschule? Ein Vertreter der Katholischen Pfarrei St. Ludgeri berichtete, daß eine Tochterkirche auf einem Gelände nahe der Giebelstraße errichtet werden solle : Architekt Dr. Günther entwerfe die Pläne. Für eine evangelische Kirche sei ein Gelände zwischen Stegemannsweg und Gecksheide vorgesehen, teilte ein Vertreter der Evangelischen Gemeinde mit. Ein Mitglied des SC Schaffrath berichtete von einem Plan der Stadtverwaltung, am Rosenhügel einen zweiten Sportplatz zu bauen.

Am Berufswettbewerb der Damen Angestelltengewerkschaft beteiligten sich 350 junge Angestellte und Lehrlinge in vier Kategorien. Der FC Schalke 04 spielte in Oberhausen gegen Rot-Weiß unentschieden (2:2) und rückte damit auf den 3. Tabellenplatz hinter Schwarz-Weiß Essen und 1. FC Köln. Vertretende Direktor der kaufmännischen Unterrichtsanstalten, Nickel.

--

Der Besonnenheit der 29 Jahre alten Frau Gertrud Schütte aus der Magdeburger Straße 19 in Schalke, die als Verkäuferin in einem Würstchenstand in der Westfalenstraße in Röhlinghausen tätig war, war zu danken, daß der Täter, der ihr am Abend mit vorgehaltener Pistole die Tageseinnahme von 100 DM raubte, schon am Sonntag morgen festgenommen werden konnte. Sie hatte trotz der Bedrohung die Nerven behalten und hatte sich den Typ des zur Flucht benutzten Wagens und sein Kennzeichen gemerkt. Das führte nach aufregender Jagd zur Festnahme des Täters, der ein Geständnis ablegte.

--

Sonntag, den 14. Oktober

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn erhob von diesem Tage an ohne Rücksicht auf die Fahrtlänge einen Schnell-Linien-Zuschlag von 10 Pfennigen.

--

Im Paul-Gerhardt-Haus in Horst führte Superintendent Kluge als Nachfolger von Pfarrer Bastert den 58 Jahre alten Pastor Karl Fischer in sein neues Amt ein.

--

Dechant Püntmann und Pfarrer Dr. Kerstiens gaben der neuen Katholischen Kirche in Hassel, der Holzkirche St. Pius, die kirchliche Weihe.

-.-

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) St. Franziskus, Bismarck, feierte ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Sie zählte jetzt 410 Mitglieder. Mittelpunkt der Jubiläumsfeier war ein Festakt im Josefshaus, bei dem Verbandsbildungsreferent Budde sprach. Ehrengäste waren Bürgermeister Schmitt und Bezirkspräses Benthaus. Ältester Jubilar mit 60 Jahren Mitgliedschaft war Matthias Milfeit. Am Abend war eine Familienfeier. Vorausgegangen war von Mittwoch bis Freitag ein Triduum in der Kirche, das Diözesanpräses Winter (Paderborn) hielt.

-.-

Am Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft beteiligten sich 300 junge Angestellte und Lehrlinge in vier Gruppen (im Vorjahr : 450). Das Protektorat hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen. Die fachliche Aufsicht führten Berufsschuldirektor Gehb und der stellvertretende Direktor der Kaufmännischen Unterrichtsanstalten, Nickel.

-.-

Der Betriebsrat der Rhein Stahl/Eisenwerke erstattete im Hans-Sachs-Haus fast 3 000 Betriebsangehörigen einen Rechenschaftsbericht über seine Arbeit. Betriebsratsvorsitzender Georg Kaufmann konnte dazu auch das Mitglied des Hauptvorstandes der IG Metall, Schmidt (Frankfurt), sowie den 1. Bevollmächtigten der Ortsverwaltung Gelsenkirchen, Klingler, begrüßen. Herr Kaufmann wies auf eine weitere Produktionssteigerung des Werkes hin, ausgenommen das Zementwerk, und auf die Leistungen der Unterstützungskasse. Herr Schmidt hielt ein Referat über das Thema "Betrieb - Wirtschaft - Politik".

-.-

Der MGV "Harmonie" Rotthausen gab im Evangelischen Gemeindehaus ein Konzert in Gemeinschaft mit dem Zupforchester "Bergeshöh". - Der Frauenchor Rotthausen sang unter der Leitung von Heinz Gilhaus in einem Konzert des Essener Schubertbundes im Städt. Saalbau mit.

-.-

Die Stadt-Sparkasse führte aus Anlaß des Weltspartages in der Zeit bis zum 24. Oktober ein umfangreiches Programm durch. Der holländische Fußballclub FV "ONA" aus Wageningen trat zu einem Rückspiel gegen die Spargemeinschaft Frank in Horst an, das die Horster im Jahn-Stadion mit 2:4 Toren verloren.

-.-

Der Derby-Sieger "Gutenberg" kam im Deutschen Traber-St. Leger (44 000 DM) nur auf den 5. Platz. Sieger wurde "Gerrol" vor "Euratom" und "Hanselmann".

-.-

Die Gewichtheber-Oberligastaffel des ASV "Deutsche Eiche" siegte bei einem Vergleichskampf des Polizeisportvereins Oberhausen mit 4235 : 3960 Pfund.

Erika Pollmann von der Leichtathletikabteilung des FC Schalke 04 nahm in der Deutschen Nationalmannschaft an einem Länderkampf in Polen teil. Sie war jetzt 18 Jahre alt und erzielte im 100-m-Lauf hinter zwei Polinnen (11,7 und 11,9 Sek.) mit 12,1 Sek. den 3. Platz. Sie startete außerdem in einer Sprinterstaffel, die hinter den Polinnen den 2. Platz belegte.

-.-

Montag, den 15. Oktober

Das Modehaus Schmoller, Bahnhofstraße 85, eröffnete einen neugestalteten Damensalon.

-.-

Auf dem Machensplatz begannen Arbeiten zum 1. Bauabschnitt für die Vorflut der Innenstadt. Das Projekt, das in drei Abschnitten durchgeführt werden sollte, reichte von der Einmündung der Rotthausener Straße in den Machensplatz über die Von-der-Recke-Straße, Bahnhofstraße zur Ringstraße und mündete in den Tiefbachgraben. Es arbeiteten etwa 20 Arbeiter in zwei Schichten im 1. Bauabschnitt, der eine Länge von 200 m hatte.

-.-

Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia beschloß in einer Kampfabstimmung mit 11:10 Stimmen, aus Gründen der Kostenersparnis die Schachtanlage Scholven bis Mitte 1963 stillzulegen. 1 250 auf der neuen Großschachtanlage Westerholt noch benötigte Bergleute sollten von Scholven kommen, um in Westerholt die mögliche Tagesförderung von 12 000 t zu erreichen. Von der Maßnahme wurden 3 000 Bergleute betroffen, von denen 1 800 in Buer und 1 200 in Gladbeck-Zweckel wohnten. Nach Abschluß der Stilllegung sollten nur noch 15 bis 20 Bergleute auf Scholven die Wasserhaltung betreuen. In einem Sozialplan war vorgesehen, 700 bis 800 Bergleute zwischen 50 und 65 Jahren solange zu betreuen, bis die knappschaftliche Versorgung möglich war. Das Schicksal von 800 Bergleuten des Unter- und Übertagebetriebes war ungewiß.

-.-

In der 43. Auslosung der Gewinnspargemeinschaft der Volksbanken wurden 1 754 Gewinne gezogen, darunter ein Tausender.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich einem Antrag des Bauausschusses an, mit dem Landeskonservator Verhandlungen mit dem Ziele zu führen, die alte Mühle bei Schloß Berge abzuberechnen und die notwendige Achs betonung in einer anderen, geeigneten Form neu zu schaffen. Der alte Zustand hätte sich nur unter Inanspruchnahme erheblicher städtische Geldmittel erhalten lassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Ernennung der Rektorin Anna Wacker zur Staatlichen Schulrätin im neuen Schulaufsichtsbezirk III einverstanden. Der Ausschuß gab der Salzmannschule (Sonderschule) den Namen "Herbartschule" (Städt. Gemeinschaftsschule, Sonderschule).

Der Haupt- und Finanzausschuß stellte dem Erler Kinderchor eine einmalige Zuwendung von 2 400 DM für seine geplante Amerika-Reise zur Verfügung, lehnte dagegen mit 12:2 Stimmen die Gewährung eines Zuschusses an den Festausschuß Großgelsenkirchener Karneval ab.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die von der Delegation aus Kaolack im September 1962 mitgebrachten Ehrengeschenke, die aber wegen verspäteten Eintreffens von der Delegation selbst nicht mehr hatten überreicht werden können, mit anderen Ehrengeschenken zusammen in einer noch zu beschaffenden Glasvitrine aufzubewahren.

Oberstadtdirektor Hülsmann teilte mit, daß die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Städt. Bühnen ihre Auflösung beschlossen und ein noch vorhandenes Barguthaben in Höhe von 10 705,50 DM in Form eines Sparbuches der Commerzbank der Stadt mit der Bitte überreicht habe, das Geld zur Förderung junger Künstler der Städt. Bühnen zu verwenden. Der Oberstadtdirektor verband diese Mitteilung mit einem herzlichen Dank an die Herren Hermann Kerl und Dr. Jägersberg für ihre Tätigkeit in der Gesellschaft.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte entgegen dem Bedenken des Städt. Medizinaldirektors Dr. Küpper der Aussetzung des Beschlusses vom 28. Mai 1962 (s.S. 167 dieses Bandes) über Vorbereitungsmaßnahmen zur Pockenbekämpfung zu und ermächtigte die Verwaltung, während der Zeit der Aussetzung bei Gefahr im Verzuge die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Stadtrat Flöttmann teilte mit, daß die Plankreuzung der Bundesbahn mit der Feldmarkstraße südlich des Güterbahnhofes Schalke-Süd durch eine Unterführung der Straße beseitigt werden solle. Ein von der Bundesbahn mit Vorarbeiten beauftragtes Baubüro habe als Beginn der Arbeiten die Jahreswende 1963/64 genannt. Es sei daher eine sinnlose Geldvergeudung, die Feldmarkstraße, wie es der Haus- und Grundbesitzerverein wiederholt gefordert habe, jetzt noch mit einem neuen Belag zu versehen.

--

Die Städt. Bühnen erhielten Besuch aus England : Der Schauspieler und Intendant des Britischen Nationaltheaters, Sir Laurence Olivier, besichtigte das Theater. In seiner Begleitung befand sich der britische Architekt Norman Marshall. Bei einem Empfang im Kleinen Haus begrüßte Oberbürgermeister Geritzmann in Anwesenheit der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, Oberstadtdirektor Hülsmann, der Stadträte Dr. Zimmermann und Flöttmann, Generalintendant Hinrich und Architekt Dipl.Ing. Ruhnau den Gast aus England, der sich am Abend die Aufführung der Oper "Moses" von Rossini ansah.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Prof.Dr. theol. Ernst Kinder (Münster) ein Referat über das Thema "Geistige und geistliche Probleme in Ostasien".

--

Die neu eingeführte Fußball-Auswahl-Wette "6 aus 39" fand in Gelsenkirchen gleich beim ersten Male zwei Großgewinner.

--

Dienstag, den 16. Oktober

Aus Anlaß des Welt-Spartages eröffnete die Stadt-Sparkasse in den Abteilungen Buer, Horst und Marl sowie der Zweigstelle Horst-Süd Ausstellungen mit internationalen Spardosen, Sparbüchern und einschlägigen Plakaten.

--

Der Präsident der Vereinigung der deutschen Schriftstellerverbände, Gerhart Pohl (Berlin), eröffnete mit einem Vortrag über das Thema "Der Ostdeutsche Gerhart Hauptmann und seine Bedeutung für das gesamte deutsche Volk" die von Regierungspräsident Dr. Schneeberger zusammen mit dem Kulturausschuß des Beirats für Vertriebene und Flüchtlinge veranstalteten "Ost- und Mitteldeutschen Kulturtag 1962" in Schloß Berge. Die Feierstunde wurde umrahmt vom Streichquartett des Städt. Orchesters. Auf dem Programm der beiden folgenden Tage standen Referate und Diskussionen über die kulturelle Arbeit und Heimatpflege der Vertriebenen. Die Teilnehmer sahen im Theater auch eine Aufführung von Gerhart Hauptmanns "Michael Kramer".

--

Die 3. Kammer des Landesverwaltungsgerichts Gelsenkirchen entschied in einem Prozeß der CDU-Fraktion gegen den Rat der Stadt wegen der Wahl eines neuen Direktors für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt, daß die am 24. Juli erfolgte Wahl im Rat der Stadt - nach Auszug der CDU-Fraktion war mit 26 Stimmen Dr. Krampe gewählt worden, während sich die CDU-Fraktion

für den Dipl. Handelslehrer Klemt eingesetzt hatte, der seit Jahren den Direktor vertreten hatte - ungültig war. Die Hauptsatzung der Stadt sehe vor, daß Personalfragen dem Haupt- und Finanzausschuß überlassen bleiben sollten. Der Rat der Stadt sei also nicht berechtigt gewesen, die Entscheidung in dieser Frage dem Hauptausschuß einfach abzunehmen. Wenn das Stadtparlament kraft Satzung dem Hauptausschuß solche Rechte verleihe, könne es nur kraft Änderung der Satzung diese Rechte für sich zurückholen.

-. -

Die bekannte Wiener Militärkapelle "Hoch- und Deutschmeister" gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Es gab nicht nur Märsche, sondern auch eine Melodienfolge, die unter dem Titel "Servus, Wien!" Lieder vereinte, die um die Welt gegangen waren. Hans Barge gab einleitend interessante Erläuterungen zur Geschichte der Kapelle.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Prälat Dr. Paul Wolf (Bonn) ein Referat über das Thema "Das Mysterium der Trinität als Mitte christlicher Lehre und christlichen Lebens".

-. -

In einer Feierstunde in Bonn wurde der Erste Stadtvertreter der Stadt Allenstein, Georg Hermanowski, wegen seiner Verdienste um die Pflege der flämischen Literatur vom Belgischen Botschafter René Baert im Namen des Königs von Belgien zum Ritter des Ordens der Krone ernannt. Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann sprachen ihm zu dieser hohen Auszeichnung herzliche Glückwünsche aus.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte in Hamm gegen den VFR Heessen. Der Reinerlös des Spiels war für die Hinterbliebenen eines Bergwerksunglücks bestimmt, das 31 Todesopfer gefordert hatte. An ihren Gräbern legte die Mannschaft vor dem Spiel einen Kranz nieder. Das Treffen endete mit einem 5:0-Sieg der Schalker, die hier zum ersten Male die für besondere Anlässe vorgesehenen dunkelblauen Einreihtrüger trugen.

-. -

Mittwoch, den 17. Oktober

Im Alter von 66 Jahren starb der Mitgesellschafter der Firma Berchen & Schaberg GmbH, Otto Schaberg, Am Dördelmannshof 8. Er hatte die Entwicklung der Firma in den zwei Jahrzehnten seines Wirkens entscheidend beeinflusst.

-. -

Die Fleischerei Otto Oppermann und die Bäckerei Christian Oppermann eröffneten nach rund achtmonatiger Bauzeit in einem schmucken Umbau im Hause Bahnhofstraße 37 wieder ihre Geschäfte. Die Läden erstreckten sich jeweils über 8,60 m Frontbreite und 35 m Tiefe.

--

Die chemischen Betriebe der Zeche Holland nahmen eine neue Verarbeitungsanlage für ihr Kunstharz "Gebagan" in Betrieb. Es wurde seit 1953 aus Kokereibenzol hergestellt und war bis jetzt in verschiedenen Qualitäten flüssig in Blechtrommeln von 200 kg geliefert worden. Um die Weiterverarbeitung zu erleichtern, erfolgte die Lieferung jetzt in Pillenform in 50-kg-Säckchen. Die sogenannte "Pastilliermaschine" ließ das flüssige Harz auf ein endloses, wassergekühltes Metallband tropfen, wo es zu Pastillen erkaltete.

--

Der Stadt-Katholikenausschuß eröffnete im Alten Aloysianum an der Husemannstraße ein Soziales Seminar mit einem Vortrag von Dr. Beckers (Essen). Das Seminar sollte in vier Semestern den Teilnehmern das Rüstzeug vermitteln, um sich in der Welt der Wirtschaft und Gesellschaft zurechtfinden und sie aus christlicher Verantwortung umzugestalten. Die Kurse sollten einmal wöchentlich stattfinden.

--

Der Maler Walter vom Endt (Rheinhausen) zeigte im Pianohaus Kohl & Co., Weberstraße 19, vorgestellt vom "Kunstkreis 52", Ölbilder und Reliefs. Die Ausstellung dauerte bis zum 19. Dezember.

--

Donnerstag, den 18. Oktober

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurden die Firmen Kurt Horn KG, Goldwarenetage, Bahnhofstraße 19, Albrecht OHG, Husemannstraße 69 (Groß- und Einzelhandel mit Schuhen), und M.-V.-Motoröl GmbH, Königstraße 42.

--

Die Kaffee-Firma "Eduscho" eröffnete im Hause Hochstraße 23 in Buer ein weiteres Spezialgeschäft mit Probierstube.

--

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia begründete in einem zwei Seiten langen, an die Belegschaft gerichteten Schreiben die Stilllegung der Zeche Scholven. Das Kraftwerk, die zentrale Grubenwerkstatt und die Kohlenmischanlage würden weiterbetrieben. Es

sei alles versucht worden, den Fortbestand der Schachanlage Scholven zu sichern, auf die Dauer sei diese jedoch nicht lebensfähig. Ein weiteres Hinausschieben der Entscheidung sei auch im Interesse der Belegschaft nicht möglich gewesen. Der größte Teil der Arbeiter und Angestellten solle in Gruppen bald nach Bergmannsglück und Westerholt verlegt werden. Ein kleiner Teil der Belegschaft könne noch etwa ein Jahr mit "Raubarbeiten" beschäftigt werden.

--

29 Jungen und Mädchen der Schule des Jugenddorfes Christophorus in Obersalzberg bei Berchtesgaden unternahmen, wie schon in früheren Jahren, so auch jetzt wieder eine Studienfahrt ins Ruhrgebiet. Auf einer Rundfahrt durch Gelsenkirchen begrüßte sie Bürgermeister Schmitt in den Zoo-Terrassen. Am Abend wohnten die Gäste einer Aufführung der Oper "Undine" im Stadttheater bei.

--

Der Stadtverband der Kleingärtner verteilte die Preise seines Gartenwettbewerbs. Aus 2 832 Gartenbesitzern waren 108 Preisträger ermittelt worden, darunter 32 erste Sieger. Die Feier war erstmalig mit einer Ausstellung verbunden, die in den Wandgängen des Hans-Sachs-Hauses die Kleingartenprodukte in ihrer Vielfalt zeigte. Bemerkenswert war, daß in diesem Jahre drei Gartenbesitzer zum dritten Male auf der Siegerliste standen. Der Vorsitzende Karl Hallwass überreichte den Siegern die Plaketten des Landesverbandes.

--

In einer öffentlichen Versammlung im Schloß Horst stellte Apotheker Eickenscheidt als Sprecher des Arbeitsausschusses zur Gründung eines Bürgervereins (s.S. 355 des Chronikbandes 1963) den Bau einer Umgehungsstraße als besonders wichtig und beschleunigungswert heraus. Städt. Baudirektor Dorow gab dazu Erläuterungen. Der 1. Bauabschnitt werde 8 Mill.DM, die notwendige Brücke über Emscher und Kanal 3 Mill.DM und die Unterführungen unter Bundes- und Zechenbahn 4 Mill.DM kosten. Ein Teil des Rennbahngeländes und einige Gärten des Kleingärtnervereins müßten in Anspruch genommen werden, Bürgermeister Trapp erwiderte auf eine Anfrage, daß auf der Rennbahn bald ein Promenadenweg angelegt werden solle. Stadtverordneter Mörs teilte mit, daß an dem gefährlichen Übergang über die Turfstraße nach Eröffnung der beiden neuen Schulen 1963 eine Ampelanlage angelegt werden sollte. Anwohner der Straße "Auf dem Schollbruch" bemängelten, daß der freie Platz zwischen Schollbruch und "Am Wedem" als Schuttabladeplatz benutzt werde; hier müsse bald ein Kinderspielplatz entstehen. Zur endgültigen Gründung eines Bürgervereins sollte in der nächsten Zeit aufgerufen werden.

--

Die Stadt gab den 40 Sängern und Sängern des Klap-Kammerchors aus Berlin, der am Tage darauf in Casino-Konzert sang,

Im Großen Haus der Städt. Bühnen gab es als Erstaufführung die Komödie "Von Bergamo bis morgen früh" von Dieter Waldmann. Die Regie führte Oberspielleiter Bert Ledwoch, die Bühnenbilder schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

Im ersten dieswinterlichen Vortrag des Kuratoriums für evangelische Akademiearbeit in Buer sprach Pfarrer i.R. Dr. Girkon (Münster) über Le Corbusiers umstrittene Wallfahrtskapelle "Notre Dame du Haut" in Ronchamp.

Freitag, den 19. Oktober

94 Jahre alt wurde Witwe Veronika Meyer in Hassel, Howeg 10. Sie besorgte noch selbst ihren kleinen Haushalt nebst aller Einkäufe. Sie war vor 55 Jahren aus Ostpreußen nach Buer gekommen; ihr Mann war Ziegelmeister auf der Zeche Westerholt gewesen.

Die Stadtverwaltung stellte in den jetzt dem Bauamt zur Verfügung stehenden Räumen des ehemaligen Gaststättenbetriebes in der Schauburg Buer Pläne und Modelle der Stahlhochstraße in Schalke zur allgemeinen Besichtigung aus.

In einer neu eingeführten Fragestunde mit der Presse erklärte Oberstadtdirektor Hülsmann, daß der neue Gesundheitsingenieur der Stadtverwaltung seinen Dienst am 1. Januar 1963 aufnehmen werde. Seien in den vergangenen Jahren auf dem Gebiet der Luft-hygiene wesentliche Fortschritte erzielt worden, so fehle es auf dem Gebiet der Lärmbekämpfung in Nordrhein-Westfalen noch an ausreichenden gesetzlichen Bestimmungen. Dabei setzte er sich besonders für eine personelle Verstärkung der Gewerbeaufsichtsämter ein, damit diese ihren Aufgaben auf dem Gebiete der Lufthygiene nachkommen könnten. Er sprach sich ferner dafür aus, den Bau von Fußgängerbrücken über besonders verkehrsreiche Straßen ins Auge zu fassen. Der Oberstadtdirektor setzte sich dafür ein, dem geplanten Stadion im Berger Feld ein Institut für Leibesübungen anzugliedern, das die Sporthochschule Köln entlasten und der neuen Ruhr-Universität Bochum angegliedert werden sollte. Die Frage der Fernheizung müsse erst noch durch eine neutrale Stelle gründlich durchgeprüft werden. Für wenig aussichtsreich hielt er den Gedanken, südlich des Verkehrshofes Ruhrgebiet einen Hubschrauberlandeplatz anzulegen.

Die Stadt gab den 40 Sängerinnen und Sängern des Rias-Kammerchors aus Berlin, der am Tage darauf im Casino-Konzert sang,

einen Empfang in den "Ratsstuben" des Hans-Sachs-Hauses, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann auf die politische Bedeutung solcher Begegnungen hinwies. Eine Besichtigungsfahrt machte die Berliner Gäste mit markanten Bauwerken der Stadt bekannt. Im Theater wohnten sie einer Probe für Mozarts "Zauberflöte" unter der Leitung von Dr. Romansky bei.

Die Freiwillige Feuerwehr Scholven, die einzige Freiwillige Wehr im Stadtgebiet, machte in Anwesenheit von Stadtdirektor Bill und Bezirksbrandmeister Raal aus Münster ihre Herbst-Abschlußprüfung auf dem Schulhof an der Dorstener Straße und auf einem etwas unwegsamem Gelände zwischen Dorstener Straße und Hassel.

Samstag, den 21. Oktober

Die Stadt-Sparkasse übergab im Rahmen einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus - aus Anlaß des Weltspartages 1962 - einen Pokal an den Stadtverband der Kleingärtner.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Dieter Botsch, Münster, Assistent am dortigen Zoologischen Institut der Universität, unter dem Titel "Menschen in Nacht und Eis" einen Vortrag über Leben, Leistungen, Sitten und Gebräuche der Eskimos.

Samstag, den 20. Oktober

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Mathilde Schaar, Stephanstraße 7.

An einer Belegschaftsversammlung der Zeche Scholven im überfüllten Astoria-Kino in Gladbeck nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann und die Fraktionsleiter Scharley (SPD) und Sandmann (CDU) teil. Bergwerksdirektor Hawner erläuterte die Gesichtspunkte, die zur Stillegung hätten führen müssen: Relativ kleines Kohlenfeld, geologisch schlechte Lagerung und Zurückbleiben der Leistung hinter dem Hibernia-Durchschnitt. Weitere Investitionen seien über die bereits ausgegebenen 31 Mill. DM bei 96 Mill. DM Buchverlusten nicht mehr vertretbar. Stichtag für die Verlegungsangebote sei der 1. März 1963. Betriebsratsvorsitzender Sumarski, der die Versammlung leitete, - sie verlief trotz aller spürbaren Erregung diszipliniert - trat den Argumenten entgegen und kündigte an, nach dem Betriebsverfassungsgesetz Einspruch erheben zu wollen.

Bei nur mittelmäßigem Besuch wurde auf der Horster Rennbahn als Hauptereignis das "Rudolf-Rose-Rennen" gelaufen. Siegerin war "Naratha" vor "Westorkan" und "Orlog".

--

Der FC Schalke 04 schlug seinen alten Erbfeind Fortuna Düsseldorf mit 5:0 Toren. Der Club stand jetzt an der Spitze der Tabelle mit einem Punkt Vorsprung vor Borussia Dortmund. Für den Spieler W. Gerhardt war es das 200. Spiel für Schalke 04. Vorsitzender Dr. König gratulierte ihm dazu.

--

Sonntag, den 21. Oktober

Aus Anlaß der Vollendung der Orgel in der Propsteikirche, die noch 15 neue Register erhalten hatte, fand eine kirchenmusikalische Andacht statt. Mitwirkende waren der Kirchenchor unter der Leitung von Franz Röttger, der auch eine Reihe bedeutender Orgelwerke vortrug, ferner Frau Mechthild Röttger-Hamann (Sopran), Albert Freudenberg vom Städt. Orchester (Solovioline) und Heinz Sosnitza (Orgel). Die neue Orgel besaß jetzt 60 Register mit rund 5 000 Pfeifen.

--

Im neu gebauten Haus des Industrie-Clubs, Zeppelinallee 51, begann die Öffentlichkeitsarbeit des Clubs mit einem Seminar für Führungskräfte aus dem heimischen Wirtschaftsraum. Veranstalter war die Europa-Union gemeinsam mit der Europäischen Aktionsgemeinschaft, Bad Godesberg, und dem Arbeitgeberverband Gelsenkirchen.

--

Im Casino-Konzert, dieses Mal in der Festhalle der Werksberufsschule der Rhein Stahl-Eisenwerke, gab der Rias-Kammerchor aus Berlin ein Konzert unter dem Motto "Berliner Künstler werben für Berlin". Es war die einzige Veranstaltung dieser Konzertreise, die in Westfalen stattfand. - Da die Rhein Stahl-Eisenwerke den Wirtschaftsbetrieb im Casino an der Hohenzollernstraße geschlossen hatten, um das Haus für andere Zwecke zu nutzen, waren die Casino-Konzerte vom 1. Januar 1963 an ohne Raum. Die Konzertreihe mußte daher zunächst unterbrochen werden. Falls sich dann eine andere Lösung finden sollte, wollte der Veranstalter, Studienrat Karl Riebe, trotzdem den Namen "Casino-Konzerte" beibehalten.

--

Auf der 10. Vereinsausstellung des Kaninchenzuchtvereins Rosenhügel erregte die von dem Züchter Paul Wichmann eingeführte neue Rasse "Japanfarbige Holländer" Aufsehen.

--

Die Städt. Bühnen brachten ein Gastspiel des Afrikanischen Ballets und National-Ensembles der Republik Guinea.

--

Die SG Eintracht unterlag in Siegen den dortigen Sportfreunden mit 3:4 Toren, die STV Horst dem Duisburger SV mit 1:2 Toren.

--

Der 31 Jahre alte Gelsenkirchener Feuerwehrmann Helmut Gostomski von der Wache I errang in Berlin zum 5. Male hintereinander die Deutsche Judo-Meisterschaft im Federgewicht.

--

Montag, den 22. Oktober

Auf dem Bau des neuen Betriebs- und Verlagsgebäudes der "Buer-schen Zeitung" am Nordring wurde der Richtkranz aufgezogen. Verlagsleiter Dr. Neufang hielt die Ansprache.

--

In einer Sitzung im Saale der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer wurde unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Hillenhinrich ein Kuratorium für den Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft gewählt. Ihm gehörten an: Dr. Jägersberg (Vorsitzender), Hüttendirektor Dr. Hölbe von den Rheinstahl-Eisenwerken (Stellvertr. Vorsitzender), Bergwerksdirektor Koska (Rheinellbe), Konsul Kemper (Classik-Bekleidungswerk), Oberstadtdirektor Hülsmann, Direktor Reuter (Arbeitsmann), Gewerkschaftssekretär Scharley, Rechtsanwalt Fischer (Arbeitgeberverband), Dipl.Handelslehrer Oebike und Dr. Mengelbier (Gelsenberg Benzin AG).

--

Im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses gab die Stadt-Sparkasse für die Vertreter ihrer Spargemeinschaften einen Bunten Abend. Sparkassendirektor Schultze konnte dabei 70 alte und unermüdlige Sparer begrüßen, die für ihre Treue Geschenkgutscheine erhielten. Den drei siegreichen Sparclubs der Sparkassen-Pokalrunde 1962 sowie den anderen 21 Fußballmannschaften wurden Urkunden überreicht.

--

Dienstag, den 23. Oktober

Die Städt. Berufsfeuerwehr stellte eine Kartensammlung fertig, die Anmarschwege und Wasserwege für alle großen oder besonders gefährdeten Betriebe enthielt.

--

Brückenbauspezialisten begannen an der Turfstraßen-Brücke in Horst an den Brückenauffahrten Fahrbahnübergänge einzubauen. Bis zur Fertigstellung, die Ende des Jahres erwartet wurde, lief der Übergangsverkehr nach Buer und Gladbeck einspurig. Als die Brücke vor 10 Jahren über den Bahnkörper geschlagen wurde, hatte man geglaubt, wegen ihrer Kürze ohne Fahrbahnübergänge auszukommen. Das war ein Irrtum gewesen. Die Übergänge waren nun notwendig geworden, um das Ausdehnen und Zusammenziehen der Fahrbahn durch Temperaturunterschiede oder durch Einwirken des Bergbaues auszugleichen.

--

Prof.Dr.C.H. Mellinghoff, Chefarzt der Ferdinand-Sauerbruch-Klinik in Wuppertal, hielt im Städt. Volkswbildungswerk ein Referat über "Die heutige Diabetes-Forschung".

--

Mittwoch, den 24. Oktober

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. für folgende Objekte : Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Schalke, Ethylinierungsanlage der BV Aral AG am Stadthafen und für Garagenbauten.

--

Am ersten Tage einer Internationalen Lichtwoche startete die Polizei überraschend eine Aktion zur Überprüfung der Geräuschbelastigung durch Kraftfahrzeuge. Ein Einsatzkommando aus Münster überprüfte auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet die von Verkehrsstreifen eingeschleusten Mopeds mit dem Ergebnis, daß jede fünfte Maschine mit ihrem Motorgeräusch den zulässigen Höchstwert überschritt.

--

Kameraleute vom Fernsehen besuchten überraschend eine Versammlung des Großvatervereins "Werde alt 07". Der zweite Vorsitzende Karl Hoven stand ihnen Rede und Antwort. Die Sendung für und über Alte sollte im Februar 1963 über den Bildschirm laufen.

--

Die Spieler Nowak, Schulz und Koslowski vom FC Schalke 04 wirkten in einem Länderspiel Deutschland/Frankreich in Stuttgart mit. Bei dem Spiel, das 2:2 endete, zog sich Schulz eine Knieverletzung zu, die ihn für drei Wochen ausfallen ließ. - In Lyon fand ein Länderspiel der Junioren zwischen Deutschland und Frankreich statt; darin wirkten vom FC Schalke 04 die Spieler Rausch und Ipta mit.

--

Donnerstag, den 25. Oktober

Der Gelsenkirchener Künstlerbund legte den Kalender für 1963 vor. Er enthielt außer den Monatsblättern (Linolschnitte) eine titellose Arbeit des Malers Zimolong und ein farbenprächtiges Werk "Spanische Früchte" der Fotografin Ilse Päßler.

-.-

Auf dem Neubau des "Schweizer Dorfes" an der Rotthausener Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Entwurf stammte von dem Architekten Klement, Buer. Entlang der nördlichen Grundstücksgrenze lagen die Kindergärten, die Krabbelstube und der Jugendhort, im südlichen Grundstücksbereich die Erziehungsberatungsstelle mit einem dazu gehörenden heilpädagogischen Kindergarten. Überdachte Wege sollten die einzelnen Gebäudeteile miteinander verbinden.

-.-

Die Fraktionsvorsitzenden des Rates der Stadt berieten unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Gesamtbetriebsrats und der Bezirksleitung der IG Bergbau und Energie über Fragen, die mit der Stillegung der Zeche Scholven zusammenhingen. Der Vorstand der Hibernia war wegen starker Zusammendrängung von Terminen nicht vertreten, was mit Befremden zur Kenntnis genommen wurde. Nach einem Bericht über die Lage waren sich die Teilnehmer darin einig, daß Rat und Verwaltung der Stadt sich dem Wohnungsproblem mit besonderer Sorgfalt annehmen mußten, um soziale Härten für die Betroffenen zu vermeiden. Die Stadt wollte sich in Verhandlungen mit der Arbeitsverwaltung besonders darum bemühen, daß die von der Stillegung betroffenen Schwerbeschädigten kurzfristig einen neuen, angemessenen Arbeitsplatz erhielten.

-.-

Der Westdeutsche Traberbesitzer- und Züchterverein wählte nach dem Tode von Franz Bielefeld einen neuen 1. Vorsitzenden : Direktor G. Wiese.

-.-

Die 12 Jahre alte Schülerin Beate Wipper von der Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen nahm an der Landesentscheidung im Vorlese-Wettbewerb teil. Sie errang dabei den 5. Platz. Sie erhielt einen Buchpreis und durfte mit ihren Konkurrentinnen den Flughafen Lohausen besichtigen.

-.-

Der Erlener Kinderchor trat von Le Havre aus eine Fahrt in die USA an. Dafür war eigens eine neue Chorkleidung geschneidert worden.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand das 1. Städt. Kammerkonzert dieses Winters statt. Das Programm brachte zwei Erstaufführungen: Ein Cembalokonzert von Frank Martin (Solist: Franzpeter Goebels) und die Haydn-Sinfonie "Le Midi". Am Beginn stand ein Concerto grosso von Vivaldi.

Im Städt. Volkshaus hielt Dr. Wolfgang Glaser (Stuttgart) einen Lichtbildvortrag über das Thema "Deutschland zwischen Elbe

Freitag, den 26. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Albert und Maria Gendzerski, Schreinerstraße 4. Sie wohnten seit 1912 in Buer, wo der Jubilar als Maurer tätig gewesen war, bis er sich als Immobilienmakler selbständig gemacht hatte.

richtigen Stahlkonstrukt. Der Ausbau sollte allerdings ein Provisorium bleiben; man würde die Meinung, daß das Projekt ei-

Die Gaststätte "Zum Jägerhof" (Inhaber: Wilhelm Heiden), Üchtlingstraße 98, befand sich jetzt 50 Jahre im Familienbesitz.

Das Bundesbahnbetriebswerk Bismarck verabschiedete die 100. Lokomotive, die nach Austausch großer Betriebsteile wieder auf die Strecke geschickt worden war.

Die Firma Alfred Wulsch & Co. (Bosch-Dienst) feierte das Richtfest eines Neubaus an der Sutumer Straße auf einem 7 000 qm großen Gelände. Das Hauptgebäude mit Lager und Werkstatträumen maß 16 x 18 m, die Montagehalle 22 x 38 m. Architekt war Dipl. Ing. O. Lutz (Marl). Der Innenausbau sollte noch fünf Monate beanspruchen. Der Betrieb lag bis jetzt an der Ecke Vincke- und Gelsenkirchener Straße.

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäscherei- und Reinigungsgewerbes hielt, wie seit vielen Jahren, so auch jetzt wieder seinen Bundesverbandstag an zwei Tagen in Gelsenkirchen ab. Verhandlungsleiter war der Präsident des Verbandes, Heinrich Möller, gebürtiger Bueraner. An der Tagung nahmen 350 Fachleute der Textil-, Waschmittel- und Maschinenindustrie teil.

In einer Pressekonferenz regte der Vorsitzende des vor Jahren in Gelsenkirchen gegründeten Diabetikerbundes, K.H. Achenbach, die Einrichtung einer Beratungsstelle für Diabetiker beim Städt. Gesundheitsamt an. Dr. Berghoff, der Vorsitzende des Arztereins Gelsenkirchen, lehnte eine solche Einrichtung jedoch ab; die Verantwortung müsse dauernd beim behandelnden Arzt bleiben. Er befürwortete jedoch ein Labor, in dem alle schwierigen Untersuchungen durchgeführt werden könnten.

Anläßlich des diesjährigen Freispruchs der Bergmannsjugend übergab die Zeche Ewald eine neue Lehrwerkstatt auf der Schachtanlage 1/2 ihrer Bestimmung.

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Deutschland zwischen Elbe und Oder".

Vorstand und Ältestenrat des FC Schalke 04 beschlossen in einer gemeinsamen Sitzung, das Fassungsvermögen der Glückaufkampfbahn um 10 000 Stehplätze auf 45 000 zu erhöhen, und zwar mit Hilfe einer auf der Geraden gegenüber der Tribüne zu errichtenden Stahlkonstruktion. Der Ausbau sollte allerdings ein Provisorium bleiben; man war der Meinung, daß das Projekt eines Groß-Stadions im Berger Feld nicht fallen gelassen werden dürfe.

Samstag, den 27. Oktober

Die "Ruhr-Nachrichten" begannen eine Artikelfolge, in der sie Wege und Erfolge der Trainer schilderten, die vor und nach dem zweiten Weltkrieg beim FC Schalke 04 tätig gewesen waren. Anlaß war die bevorstehende Einführung einer Bundesliga im Fußball. Der erste Artikel trug die Überschrift "Mit 'Bumbas' zur Klasse-Elf"; ihm folgten noch zwei Fortsetzungen.

Im Alter von 85 Jahren starb Oberschulrat i.R. Heinrich Winkel. Er hatte von 1919 bis 1946 im Schuldienst der Stadt gestanden. Viele Neuerungen im schulischen Raum und innerhalb des kulturellen Lebens der Stadt, die auf seine Initiative zurückzuführen waren, bestanden jetzt noch. Nach dem zweiten Weltkrieg war er bis zu seiner Pensionierung kommissarisch als Schul- und Kulturdezernent tätig gewesen. Er war Ehrenmitglied des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, deren erste Jugendgruppe er einst gegründet hatte. Anläßlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres hatte ihn der Bundespräsident mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Otto Wilhelm von Vacano (Tübingen) ein Referat über sozialpädagogische Akzente in der Jugendarbeit unter dem Motto "Brauchen die Heranwachsenden unsere Hilfe?"

In einer Sendung des UKW West befaßte sich Klaus Plümmecke ausführlich mit den Plänen zum Bau eines Ruhrgebietsstadions, für das die Stadt Gelsenkirchen dem Land Nordrhein-Westfalen das Berger Feld als Gelände angeboten hatte. Als Gesprächsteilnehmer kamen Innenminister Weyer, der Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen, und Stadtdirektor Bill zu Wort.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug den SV Wuppertal auf dessen Platz mit 4:2 Toren. Damit standen die Schalcker jetzt an der Spitze der Tabelle, vor Borussia Dortmund und dem 1. FC Köln.

-.-

Sonntag, den 28. Oktober

Die Evangelische Kirchengemeinde Schalke hielt eine "Goldene Konfirmation" in der Kreuz- und in der Friedenskirche.

-.-

Der Evangelische Arbeiterverein Bismarck-Ost feierte sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Nach einem Festgottesdienst in der Christus-Kirche war eine Totenehrung auf dem Friedhof. Im Gemeindesaal an der Paulstraße fand am Nachmittag die Festversammlung mit Jubilarehrung statt.

-.-

Aus Anlaß des Welt-Spartages zeigte die Stadt-Sparkasse im Hauptgebäude am Neumarkt eine Ausstellung über die Freizeitbeschäftigung ihrer Angestellten.

-.-

Der Gewerkschaftsvorstand der IG Bergbau und Energie für die Schachtanlage Scholven übte in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung an den Vorstand der Bergwerksgesellschaft Hibernia Kritik an der Art, wie die Stilllegung der Zeche vorbereitet worden sei, und forderte die Gesellschaft auf, nun die Konsequenzen zu ziehen und unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß die Stilllegung für keinen Bergmann soziale Härten bedeutete.

-.-

Der Hasseler Brieftaubenzüchterverein "Heimkehr" veranstaltete aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eine Ausstellung mit 126 Tauben. Den 1. Preis errang Züchter Franz Fischer mit sieben Tauben und 632 Punkten.

-.-

Der MGV Sängerbund-Melodia gab unter der Leitung von Musikdirektor Willy Giesen ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Das Programm machte mit einigen anspruchsvollen Werken bekannt : mit Otto Siegls "Weltenuhr", Quirin Risches "Nacht an der Ruhr" und "Freude soll in deinen Werken sein" von Joseph Haas. Das wichtigste Werk war aber wohl Ottmar Gersters "Erntefeier - Erntedank". Der Kinderchor Rotthausen, der seit sieben Wochen von Musikdirektor Heinz Gilhaus geleitet wurde, wirkte mit.

-.-

Der erst sechs Jahre alte Wolfgang Hemprich aus der Liboriusstrae nahm mit 23 anderen Klavierspielern als einziger Gelsenkirchener an einem Klavierspielwettbewerb in Düsseldorf teil. Er gewann eine Urkunde und einen Gutschein für Noten. Das Kölner Fernsehen lud ihn ein, bei Studioaufnahmen vom Klavierwettbewerb mitzuwirken.

Die SG Eintracht besiegte den Duisburger SV mit 1:0 Toren, dagegen spielte die STV Horst gegen Spfr.Siegen unentschieden (2:2).

Die Billard-Bundesmeisterschaften der 2. Klasse (Freie Partie) fanden in diesem Jahre in Gelsenkirchen statt, ausgerichtet vom BC Feldmark. Die spielerische Ausbeute war hervorragend; der Leistungsdurchschnitt ging bei weitem über die Klassengrenze hinaus. Alle drei Vertreter Westfalens qualifizierten sich für die Endrunde. Im Endklassement der zehn Teilnehmer belegte der Feldmarker Nachwuchsspieler Naruhn den 3. Platz.

In der Festhalle der Rhein Stahl-Eisenwerke fanden die Bezirksmeisterschaften im Tischtennis (Oberliga) statt. In der Herrenklasse siegte G. Feldhaus (Etus Wanne), in der Damenklasse Rita Gordes (TTC Gellinghausen bei Bestwig).

Montag, den 29. Oktober

Die Emschergenossenschaft gab bekannt, daß sie im Jahre 1963 mit den Arbeiten zur Errichtung eines Pumpwerks an der Mündung des Springbachs westlich der Münsterstraße beginnen wolle (Kosten : 4,5 Mill.DM). Es sollte mit einer Leistung von 12 cbm je Sekunde eines der größten sein, die die Genossenschaft in den Nachkriegsjahren gebaut hatte. Außerdem sollte an der Berger Allee ein Pumpwerk für 2 Mill.DM gebaut werden.

Bergrat Dr. Koepe überreichte fünf Grubenwehrmännern der Zeche Graf Bismarck das Grubenwehr-Ehrenzeichen : Gerätemeister Lindemann in Gold, Kurt Freitag, Heinrich Weiß, Leo Burchert und Heinrich Hirnstein in Silber. Bergwerksdirektor Dr. Betzel sprach namens der Geschäftsführung der Zeche den 105 Männern der Grubenwehr unter Leitung von Fahrsteiger Sobottka Dank und Anerkennung aus.

--

In einer Betriebsversammlung der Zeche Hugo erklärte Betriebsratsvorsitzender Lautner, daß Gerüchte über Entlassungen und Verlegungen auf der Zeche Hugo jeder Grundlage entbehrten. Die Absatzlage sei gegenwärtig gut; die Haldenbestände seien von 56 288 t auf 31 704 t zurückgegangen. Statt der Kohlenkrise bestehe auf der Zeche Hugo jetzt eine Belegschaftskrise; der Abgang ausländischer Bergarbeiter sei besonders groß. Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage sei von 2 157 kg im Mai auf 2 489 kg im September gestiegen.

--

Der Sängerkreis Gelsenkirchen tagte unter dem Vorsitz von W. Mattheis. Er teilte u.a. mit, daß eine Kreischorleitertagung beschlossen habe, Freundschaftssingen im Rahmen von Jubiläumsfeiern zukünftig einheitlich zu gestalten. Das nächste Kreisleistungsingen wurde auf den Herbst 1963 festgelegt.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, alle künftigen Schulbauten in Gelsenkirchen mit Luftschutzräumen zu versehen. Das bezog sich erstmalig auf einen Volksschulneubau in der Weidenstraße in Beckhausen. Mit der Planung dieser evangelisch-katholischen Doppelschule wurde Architekt Dipl.Ing. Klaus Ackermann beauftragt. Der Schutzraum sollte in mehrere Räume aufgeteilt sein und Schutz gegen Splitter und Trümmer, dagegen nicht gegen A-, B- und C-Kampfstoffe gewähren.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die auf einigen Marktplätzen noch fehlenden Toilettenanlagen zu errichten, als erste die auf dem Resser Marktplatz.

Die Verwaltung teilte mit, daß der Landeskonservator seine Zustimmung zum Abbruch der etwa 200 Jahre alten Mühle bei Schloß Berge (s.S. 311 dieses Bandes) erteilt habe.

Dann gab es eine ausgedehnte Aussprache über eine auf Veranlassung des Bauausschusses angestellte Erhebung des Wohnungsbedarfs in Gelsenkirchen, wobei Oberstadtdirektor Hülsmann der Hoffnung Ausdruck gab, daß die dabei ermittelten Zahlen nun auch in Düsseldorf geglaubt würden (am 31. Dezember 1960 hatte das Statistische Landesamt für Gelsenkirchen einen Wohnungsfehlbestand von nur 2 Prozent (= 2 473 Wohnungen) festgestellt, und die Landesregierung hatte daraufhin durch Verordnung vom 27. Juni 1961 die Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen mit Wirkung vom 1. Juli 1961 aufgehoben). Es sei Sache der betroffenen Städte, dem Bundeswohnungsbauminister zu beweisen, daß das Wohnungsproblem in einigen Ballungszentren durchaus noch

nicht gelöst sei, um zu erreichen, daß wenigstens der § 7 b des Einkommensteuergesetzes nicht wegfalle. Da aber anzunehmen sei, daß gleichwohl der private Wohnungsbau weiter zurückgehen werde, müsse sich die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft noch stärker einschalten als bisher. Stadtrat Dr. Zimmermann teilte mit, daß zur Zeit rund 1 950 Familien obdachlos seien, zum größten Teil echte Wohnungssuchende, insbesondere unter den abgekehrten Bergleuten, die von den Zechengesellschaften aus ihren Wohnungen herausgeklagt würden.

Die Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt beruhten auf dem Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. Mai 1962 (s.S. 167 dieses Bandes) und auf der Auswertung der Fragebogen, die das Amt daraufhin an 15 000 Familien versandt hatte. Das Ergebnis war ein Wohnungsbedarf von 4 216 Wohnungen für Wohnungssuchende ohne eigenen Wohnraum, von 600 Wohnungen bei Umsetzung von Wohnungssuchenden mit eigenem Wohnraum, rund 3 600 Wohnungen jährlich für junge Eheleute und 900 Wohnungen für Planungsverdrängte, zusammen 9 316 Wohnungen. Davon hatte man den Bauüberhang am 31. August 1962 abgezogen, so daß ein tatsächlicher Wohnungsfehlbestand von 7 831 Wohnungen verblieb.

Am Schluß der langen Aussprache nahm der Haupt- und Finanzausschuß einen Vorschlag des Stadtverordneten Scharley (SPD) an, die Gelsenkirchener Bundes- und Landtagsabgeordneten dazu aufzurufen, zunächst einmal im Falle der Stilllegung der Zeche Scholven die Hibernia AG zu veranlassen, der Stadt Grundstücke für Wohnungsbauzwecke zur Verfügung zu stellen.

Eine Grenzregulierung mit der Stadt Gladbeck im Gebiet Rosenhügel, für den die beiden Stadtverwaltungen ihre Pläne vorgelegt hatten, die die Abgabe von 30,1 ha mit 2 793 Einwohnern an Gladbeck und die Übernahme von 26 ha mit 505 Einwohnern von Gladbeck vorsahen, so daß ein Unterschied von 4,1 ha und 2 288 Einwohnern zu Gunsten von Gladbeck verblieb, stellte der Haupt- und Finanzausschuß vorerst zurück, um den Fraktionen Gelegenheit zur Beratung darüber zu geben.

--

Dienstag, den 30. Oktober

In ihrer 80. Veranstaltung brachte die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks den Einakter "Nachtrag zur Reise des Kapitäns Cook" von Jean Giraudoux. Lesende waren Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas. Der Übersetzer, Albert Schulze-Vellinghausen, der über den Autor und sein Stück hatte sprechen wollen, hatte im letzten Augenblick wegen einer Erkrankung absagen müssen.

--

Die Vereinigung evangelischer Akademiker eröffnete mit einem Vortrag von Dr. Ing. Hitzbleck (Heiligenhaus) über das Thema "Der Mensch - Irrweg und Heimkehr (Betrachtungen eines Ingenieurs)" ihre Winterveranstaltungen.

--

Das Fernsehen machte für die Sendung "Prisma des Westens" Aufnahmen für eine Reportage von 25 Minuten in der Wohnung von Berni Klodt am Schalker Markt. Teilnehmer des Gesprächs, das Hasso Wolff leitete, waren die Ehepaare Klodt und Szepan, die deutsche Jugendmeisterin im 100-m-Lauf, Erika Pollmann, und Schlagersänger Gerhard Wendland mit seinem eigenen Erzeugnis "Mary Rose". Die Sendung fand am 3. November statt.

-.-

Die Große Essener Strafkammer verurteilte die drei Einbrecher, die im Februar dieses Jahres in Alt-Gelsenkirchen und Buer Schmuck, Uhren und Ferngläser im Gesamtwert von 80 000 DM erbeutet hatten (s.S. 52, 75 und 97 dieses Bandes) zu fünf Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

30 spanische Gastarbeiter trafen im Bobbehof in Bismarck, dem Heim der Lärche Consolidation, ein; weitere Gastarbeiter aus Spanien sollten folgen.

-.-

Mittwoch, den 31. Oktober (Reformationsfest)

Die Lebensmittelfirma Stratmann eröffnete im Hause Bochumer Straße 172 (Ecke Virchowstraße) einen Selbstbedienungsladen mit Frischfleischabteilung.

-.-

Die neue Trauerhalle des Kommunalfriedhofes in Rotthausen wurde ihrer Bestimmung übergeben. Sie besaß vierzehn Leichenzellen, eine Feierhalle für etwa 80 Personen und mehrere Aufenthaltsräume.

-.-

Der Ruhr-Zoo erhielt einen neuen Tiertransport aus Afrika : drei junge Elefanten und zwei Nashörner. Es dauerte mehrere Stunden, bis letztere in ihre Käfige gebracht werden konnten. Die Elefanten sollten später nach Hannover weiterreisen. Das Fernsehen filmte das schwierige Ausladungsmanöver.

-.-

In einem Abendgottesdienst in der Evangelischen Kirche Ückendorf sprach Pfarrer Friese über die Bedeutung des evangelischen Kirchenliedes in der Reformationszeit. Der Kirchenchor sang Choralsätze von Schütz, Haßler, Erythraus und Bach. Friedrich Grünke spielte auf der Orgel die Fantasie über den Choral "Ein feste Burg ist unser Gott" von Max Reger.

-.-

Freitag, 2. November

Die Bilderei und Filzerei von Charlotte Neubauer eröffnete einen weiteren Laden in Bismarckstraße 1 (Georgshaus).

Donnerstag, den 1. November (Allerheiligen)

Architekt Reinhard Wasser (Buer) machte in der "Buerschen Zeitung" einen Alternativvorschlag zur Führung der Bundesstraße 226 durch Erle, der den vom Städt. Planungsamt vorgeschlagenen Umweg über die Ressestraße vermied, und den er eingehend begründete.

--

Hans-Josef Schuh eröffnete zu seinem bisher geführten Wein- und Spirituosengeschäft am Alten Markt in Buer eine Drogerie.

--

30 spanische Gastarbeiter trafen im Sobbehof in Bismarck, dem Heim der Zeche Consolidation, ein; weitere Gastarbeiter aus Spanien sollten folgen.

--

Von Oberstädtileiter Hülsmann in einer Feierstunde verabschiedet, trat der Leiter des Personalamtes der Stadtverwaltung, Oberverwaltungsrat Erich Felske, auf eigenen Wunsch in den Ruhestand. Er war 1921 in die Dienste der Stadt Gelsenkirchen getreten, war 1939 aus seiner Stellung verdrängt worden und hatte sich nach dem Zusammenbruch sofort wieder für den Aufbau der Verwaltung zur Verfügung gestellt. 1949 war er mit der Leitung des Personalamtes betraut worden. Sein Nachfolger wurde der stellvertretende Leiter des Amtes, Oberamtmann Petry.

--

Eine Delegiertenkonferenz der IG Chemie, Papier und Keramik nahm im Goldberghaus in Buer bei einer Stimmenthaltung eine Entscheidung an, die sich gegen eine Notstandsgesetzgebung wandte. Es hieß darin, daß diese Ablehnung von echter Sorge um die Erhaltung der Demokratie und der im Grundgesetz verbrieften Menschenrechte getragen sei.

--

Papst Johannes XXIII. verlieh Studienrat i.R. Joseph Schüttfort wegen seiner Verdienste um die Seelsorge und den Religionsunterricht an den Höheren Schulen den Titel Monsignore. Der Ausgezeichnete war von 1936 bis 1958, wo er in den Ruhestand getreten war, als Studienrat am Grillo-Gymnasium tätig gewesen.

--

Freitag, den 2. November

Die Stickerei und Plisse-Brennerei Charlotte Neubauer eröffnete einen weiteren Laden im Hause Ahstraße 1 (Georgshaus).

--

Bergwerksdirektor Weindorf und Wirtschaftsingenieur Jordan teilten in einer Pressekonferenz mit, daß der Kohleabbau in den Schachtanlagen Consolidation und Unser Fritz auch bei bis zu 50 Grad Schräglagerung jetzt voll mechanisiert sei. Die Entwicklung dieser Abbaumethode durch einen sogenannten "Walzenläder" sei nach jahrelangen Versuchen und mancherlei Fehlschlägen jetzt voll ausgereift. Dadurch sei die Zeche Consolidation eine der wirtschaftlichsten Zechen des Ruhrgebiets geworden. Obwohl sich seit Beginn der Kohlenkrise die Belegschaft um rund ein Drittel vermindert habe, sei die Tagesförderung auf den genannten Schachtanlagen von 1,8 auf 2,68 t je Mann und Schicht gestiegen.

Bei den Freitags-Rennen auf der Trabrennbahn hatte Eddy Freudt einen großen Tag : er kehrte viermal siegreich zur Meldestelle zurück.

Samstag, den 3. November

Über den "Papierkrieg" gegen das Feuer, den die Städt. Berufsfeuerwehr in ihrer Abteilung "Vorbeugender Brandschutz" auszufechten hatte, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer ganzseitigen, reich bebilderten Reportage.

Die Evangelische Singgemeinde Erle veranstaltete in der Kirche eine "Musik zum Reformationsfest". Ausführende waren Maria Friesenhausen (Sopran), Frances de Bossy (Alt), F. Müller-Heuser (Baß), Arno Schwertmann (Cembalo), H. Bierbrodt (Orgel) und Instrumentalisten der Essener Folkwangschule. Unter der Leitung von Horst Bitter erklangen zwei Bach-Kantaten und seine Motette "Lobet den Herrn, alle Heiden !". Dazwischen gab es Orgelmusik von Bach.

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn den Meidericher SV mit 3:1 Toren.

Sonntag, den 4. November

Im Alter von 69 Jahren starb in Soelden bei Freiburg i.Br. Dr. Albert Proß, Aufsichtsratsmitglied der Gelsenberg Benzin AG. Er war 1939 in den Vorstand berufen worden, dem er bis 1960 angehört hatte, und war seit 1961 Aufsichtsratsmitglied gewesen. Er hatte seine Lebensaufgabe darin gesehen, das Werk auf den

höchsten Stand der Entwicklung zu bringen, wobei ihm seine hervorragenden Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Hochdruck-Hydrirung zugute gekommen waren.

Das Fest ihrer Goldenen Konfirmation begingen 28 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt mit einem Festgottesdienst und einer Feier im Bodelschwingh-Haus.

In der Christuskirche in Buer-Beckhausen ordinierte Superintendent Kluge den seit 36 Jahren im Dienste dieser Gemeinde bewährten Diakon Hugo Schneider feierlich als Pastor und führte ihn in sein Amt ein. Der neue Pastor war jetzt 61 Jahre alt.

Die Kantorei Barmen-Gemarke war unter ihren Dirigenten, Kirchenmusikdirektor Helmuth Kahlhöfer, Gast in der Evangelischen Kirche Erle. In der wiederum wie am Vortage bis auf den letzten Platz besetzten Kirche hörten die Freunde der Kirchenmusik Motetten von Schütz und Bach und die Motette "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete" von Siegfried Reda. Horst Bitter umrahmte die Chorgesänge mit Orgelwerken von Buxtehude, Distler und Bach.

Das I. Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus, bei dem das Jugend- und Schülerorchester sowie ein Akkordeon-Quartett mitwirkten. Die Leitung hatte Heinz Kühn.

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern gab Betriebsratsvorsitzender Fritz Kelbassa die beruhigende Erklärung ab, daß für diese Zeche keine akute Gefahr der Stilllegung bestehe und daß auch keine Feierschichten vorgesehen seien. Die wirtschaftliche Lage der Rheinische Bergbau AG habe sich weitgehend gebessert, und der Kohleabsatz sei gestiegen.

Der Kaninchenzuchtverein W 96 Hassel feierte sein goldenes Jubiläum. Der einzige noch lebende Mitgründer, der 81 Jahre alte Paul Schmidt in Versmold, wurde mit der goldenen Plakette ausgezeichnet, Züchter Masuch, der über 30 Jahre Vorsitzender gewesen war, mit der Verdienstplakette. Drei Mitglieder wurden wegen ihrer langjährigen aktiven Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein Vertreter der Stadt überreichte im Auftrage des Oberbürgermeisters einen Messingteller.

Als erste Operette der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Operette "Der Bettelstudent" von Karl Millöcker heraus. Die Regie führte Alfred Walter; die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Heinz Scheffler einstudiert, die Tänze Boris Pilato.

Von acht Rennen auf der Horster Rennbahn wurden vier auf dem Hinderniskurs durchgeführt, immer abwechselnd mit Flachrennen. Im Mittelpunkt stand das mit 30 000 DM dotierte "Underberg-Jagdrennen" über 6 200 m. Sieger wurde der Engländer "Dare Devil" vor "Dolliman" und "Pataclet". Von zwölf Pferden kamen nur sieben durchs Ziel.

Die SG Eintracht unterlag in Bottrop dem SV mit 0:5 Toren, mit demselben Ergebnis auch die STV Horst in Bielefeld der Arminia.

Montag, den 5. November

Die Nachwuchsabteilung des Ortsvereins Gelsenkirchen der IG Druck und Papier eröffnete im DGB-Jugendheim nach erst halbjährigem Bestehen eine Ausstellung "Überblick über das grafische Gewerbe". Hauptanziehungspunkt der Ausstellung war eine in Leder gebundene Bibel mit einem Ausmaß von 6 x 5 mm.

Das 5. Städt. Sinfoniekonzert bot folgendes Programm: Die 2. Sinfonie des holländischen Komponisten Leon Orthel, das 5. Klavierkonzert von Saint-Saens (Solistin: Marie-Louise Zadra-Bastyns) und das 2. Klavierkonzert von Chopin (Solist: Fausto Zadra).

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Redakteur Helmut Müller (Münster) einen Lichtbildervortrag über eine Reise von 6 000 km mit dem Auto durch die Sowjetunion unter dem Motto "So sah ich Rußland!"

Der ehemalige Amateur-Nationaltorwart des FC Schalke 04, Klaus Schonz, gewann im Lotto auf einem gemeinsam mit seiner Mutter ausgefüllten Tippzettel 491 000 DM.

Kinder entdeckten auf ihrem Schulweg in einem Kanalschacht (Gully) an der Knappenstraße in der Neustadt eine Leiche, die sich als der 28 Jahre alte Färbermeister Georg Sendler herausstellte, der im Hause Knappenstraße 23 wohnte. Im Besitz des Toten befanden sich 260.- DM, so daß die Kriminalpolizei einen Raubmord ausschloß. Die Obduktion ergab, daß der Mann in dem Senkschacht ertrunken war. Es stellte sich durch die polizeilichen Ermittlungen heraus, daß dem Toten der Schlüsselbund in den Schacht gefallen war. Als er den Kanaldeckel abgeschoben und auf den Knien nach ihm suchte, mußte er das Übergewicht bekommen, hineingestürzt und ertrunken sein.

Dienstag, den 6. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Elisabeth Kühlborn, Heckenstraße 3. Sie wohnten seit über 50 Jahren in Gelsenkirchen.

Im Hause Kirchstraße 11 eröffnete die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen ihre neue Hauptzweigstelle Polsum.

Der Bezirksvorstand Vest der Graphischen Betriebe in Westfalen-Lippe hielt auf Schloß Berge eine Arbeitstagung ab. Auf der Tagesordnung standen neben wichtigen Ausbildungsfragen die Ehrung der Jubilare und die Neuwahl des Vorstandes.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Deutschland jenseits der Oder - heute".

Mittwoch, den 7. November

Die Eheleute Wilhelm und Louise Sakowski feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus dem Kreise Ortelsburg, lernten sich aber erst in Erle kennen, wo sie 1902 geheiratet hatten. Der Jubilar hatte 30 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet.

Frau Martha Much eröffnete im Hause Hauptstraße 37 eine neue Imbißstube, Goldschmiedemeister N. Wilms in der Ückendorfer Straße 129 ein neues Fachgeschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren.

45 Amgehörige des öffentlichen Dienstes nahmen unter der Leitung des Gelsenkirchener Geschäftsführers der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Alfred Schwarz, an einer Informationsreise nach Luxemburg teil, um sich dort über die Ziele der drei europäischen Gemeinschaften (Montan-Union, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und Europarat) zu unterrichten.

--

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia stellte allen Belegschaftsmitgliedern der Zeche Scholven den ausgehandelten Sozialplan zusammen mit den Richtlinien der Montan-Union für Fälle von Stilllegungen zu. Bis jetzt hatten sich rund 1 400 der 1957 Bergleute mit der Verlegung nach Bergmannsglück (Westerholt) bereit erklärt.

--

Als Leiter des ersten Unteroffiziersanwärter-Lehrganges der Luftverteidigungsdivision stellte sich in Anwesenheit des Divisionskommandeurs, Brigadegeneral Gröbler, und des Kommandeurs des Flak-Bataillons 41 in Essen-Kupferdreh, Oberstleutnant Löffler, Hauptmann Fritz Zöllner-Krumme in den Kasernen im Berger Feld vor, wo eine solche Ausbildungseinheit jetzt ständig stationiert sein sollte.

--

Der Donkosaken-Chor gab unter der Leitung von Serge Jaroff ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Die 24 Sänger fanden mit ihrem zum Teil neuen Programm stürmischen Beifall.

--

Die Jahrestagung des Fachverbandes der deutschen Wäsche- und Frauenberufskleidungs-Industrie in Kassel wählte den 30 Jahre alten Gelsenkirchener Wäschefabrikanten Eugen W. Bauer - er hatte außer seinem Betrieb am Neustadtplatz noch Zweigbetriebe in Recklinghausen und Oberfranken - anstelle des aus Gesundheitsgründen nicht mehr kandidierenden Karl Dornbusch (Bielefeld) zum neuen Präsidenten des Verbandes.

--

Donnerstag, den 8. November

Konditormeister Fritz Funke, Bochumer Straße 6, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. Die Konditoreninnung bereitete Frau Paula Funke aus diesem Anlaß eine besondere Ehrung. Die Glückwünsche der Sachwalter des Kunstkabinetts Funke übermittelte Studienrätin Hilde Meyer, die Leiterin der Aussprachen über die jeweiligen Ausstellungen. Unter dem Motto "Kunst und Handwerk" zeigte das Kunstkabinett zum Geschäftsjubiläum eine Ausstellung

mit Werken von vier Künstlern : Bildhauer Clemens Sonnenberg (Gelsenkirchen) zeigte Entwürfe für Glasfenster, Kunstschlosser Wolfgang Prager (Essen), Hermann Moog (Haltern) Keramiken und Drahtplastiken und die Weberin Ingeborg Borghoff-Bath (Kaldenkirchen) drei Wandteppiche.

-.-

Die Privatschule Mittendorf in Buer eröffnete in der Pfefferackerstraße das erste Sekretärinnen-Studio in Gelsenkirchen. Die Leitung hatte Frau Ingrid Bentele-Nordin. Sie hatte den ersten Deutschen Sekretärinnenverband gegründet und lange Zeit dessen Vorsitz geführt. Die Ausbildung erstreckte sich über 20 Abende in fünf Monaten und endete mit einer Abschlußprüfung nach den Richtlinien der Industrie- und Handelskammer.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : An die Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu, Hüllen, zum Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Skagerrakstraße, an die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft zum Neubau einer Verladerrampe am Lagergebäude, an die Zeche Graf Bismarck zum Anbau eines Nachkühler- und Filtergebäudes, an die Zeche Bergmannsglück zum Anbau einer Kraftfahrzeugwerkstätte und zum Neubau von Fundamenten für einen Reserve-Grubenlüfter, an Egon Graf von und zu Westerholt-Gysenberg in Westerholt zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes an der Schmalhorststraße.

-.-

Der Malerinnungsverband Westfalen tagte zwei Tage auf Schloß Berge. 200 Teilnehmer ließen sich durch Fachreferate über neue Werkstoffe und ihre Anwendung unterrichten.

-.-

In einem Vortragsabend des Kuratoriums für evangelische Akademie Arbeit in Buer sprach Staatsanwalt i.R. Dr. Bombios über die Rolle von Staat und Recht und ihre Wechselbeziehungen.

-.-

Universitätsprofessor Dr.Dr. Karl Schmitt (Mainz) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Die Freiheit zum Wort und zur Frage innerhalb der Kirche".

-.-

Mit der Gewißheit eines großen Erfolges kehrte Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent der Städt. Bühnen, mit Margrit Caspari und Klaus Kirchner vom Gelsenkirchener Opern-Ensemble von

einer internationalen Musikwoche in Paris zurück. Dr. Romansky hatte die Frankfurter Singakademie in Werken von Orff, Egk und Henze geleitet; Frau Caspari und Klaus Kirchner hatten als Solisten mitgewirkt.

Freitag, den 9. November

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Andreas und Anna Gemki, Gelsenkirchener Straße 191. Der Jubilar war bei den Firmen Küppersbusch & Söhne AG und Gutehoffnungshütte beschäftigt gewesen. Während seiner Soldatenzeit von 1899 bis 1901 war er auch beim Boxeraufstand in China eingesetzt gewesen.

Gärtnermeister Alfred Bieberstein eröffnete im Hause Vinckestraße 194 in Buer eine neue "Blumen-Ecke".

Der Synodaldienst für Innere Mission verlegte seine Dienststelle Buer vom Evangelischen Gemeindeamt, Horster Straße 30, nach Erle, Franzisstraße 6. In Hassel richtete die Innere Mission Sprechstunden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr ein. Für Suchtkranke (Trinker und andere) befanden sich Beratungs- und Betreuungsstellen in der Franzisstraße 6 und im Paul-Gerhardt-Haus in Horst.

Die Bundesbahndirektion Essen teilte mit, daß sie im Sommer 1963 mit der Elektrifizierung der Strecke Hamm - Oberhausen über Buer-Nord beginnen werde. Die Planungsarbeiten für den Fahrleitungsbau seien abgeschlossen. Die genannte Strecke zählte zu den bedeutendsten Güterzugstrecken Westdeutschlands. Etwa hundert Züge in beiden Richtungen passierten täglich planmäßig den Bahnhof Buer-Nord.

Im Schützenhaus Holz in Erle ehrte die Stadt in feierlichem Rahmen die Sieger im diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb. Er hatte 440 Teilnehmer gefunden, unter ihnen auch fünf Siedlergemeinschaften. 119 Preisträger erhielten Preise von insgesamt 1 950 DM. Die ersten beiden Sieger waren Wilhelm Rogowski, Lehenstraße 67 in Buer, und Frau Ruth Kanderske, Eulenstraße 4 in Alt-Gelsenkirchen. Die Preisübergabe war mit einem Lichtbildervortrag über das Thema "Mensch und Pflanze im Industriezeitalter" und mit Trachtentänzen der Schrebergartenjugend Heßler verbunden.

Der 19. Schalkha Samstag, den 10. November

Unter der Überschrift "Eis war die wärmste Empfehlung" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem längeren bebilderten Artikel das fünfundsiebzigjährige Jubiläum der Glückauf-Brauerei.

-.-

Die Eheleute Heinz und Evelyn Schmitz eröffneten in Beckhausen, Horster Straße 296, einen Schnell-Imbiß.

-.-

Unter dem Titel "So baut Europa" zeigte die Stadt-Sparkasse in der großen Halle ihrer Hauptstelle am Neumarkt eine Sonderschau von Eigenheimen aus elf Ländern Europas. 40 Architekten hatten die auf großflächigen Fotos gezeigten Bauten entworfen.

-.-

50 Demonstranten zogen vom Hauptmarkt aus, von einem Polizeiwagen angeführt, durch die Straßen der Altstadt, um mit Plakaten gegen die "Spiegel"-Affaire zu protestieren. Zwischenfälle ereigneten sich nicht. (Die Bundesanwaltschaft hatte gegen das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel", seinen Herausgeber Augstein und seine Redakteure ein Ermittlungsverfahren wegen Landesverrats eingeleitet, in dessen Verlauf Anfang Oktober die Geschäftsräume durchsucht und Akten beschlagnahmt worden waren, darunter auch ein geheimes Protokoll aus dem Verteidigungsausschuß des Bundestages. Redakteur Ahlers war in Madrid unter persönlichem Eingreifen von Bundeswehrminister Strauß verhaftet worden. (Im Bundestag hatte am 7. November eine fünfstündige Aussprache über die Angelegenheit stattgefunden, wobei es zu lärmenden Tumulten gekommen war).

-.-

Beim Hubertusfest des Schützenkreises Gelsenkirchen im Schützenhaus Holz in Erle gab Kreisschützenkönig Theo Krümpelmann die Jahresauszeichnungen an alle Schützenkönige des Kreisbereichs (Gelsenkirchen, Gladbeck, Westerholt) aus. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte die Glückwünsche der drei Städte des Schützenkreises. Den geselligen Höhepunkt der Veranstaltung bildete ein Festball.

-.-

In einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen sang Elisabeth Hasselmann (Sopran) Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch" von Bach. Der Posaunenchor blies Werke alter Meister und eine zeitgenössische Komposition über den Choral "Ein feste Burg ist unser Gott". An der Orgel: Hilde Austermühle.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug Preußen Münster mit 3:1 Toren. Damit waren die Schalcker im 8. Spiel hintereinander ohne Niederlage geblieben und rückten auf den 1. Tabellenplatz vor. Wegen drohender Überfüllung hatten die Tore zur Glückauf-Kampfbahn schon vor dem Anstoß geschlossen werden müssen.

--

Sonntag, den 11. November

Im Alter von 67 Jahren starb Bauunternehmer Hermann Enke in Buer. Er hatte von 1946 bis 1948 und dann wieder von 1956 bis 1961 dem Rat der Stadt angehört. Im Bauausschuß, im Ausschuß für die berufsbildenden Schulen, im Liegenschaftsausschuß und im Umlegungsausschuß hatte er wertvolle Mitarbeit geleistet. Die Wohnungsbaugesellschaft Enke KG hatte im Siedlungsbau Hervorragendes geleistet.

--

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Mathilde Ganske in Resse, Hertener Straße 88. Sie stammte aus Posen und wohnte seit 41 Jahren in Resse. Ihr Mann war im ersten Weltkrieg gefallen.

--

In den Katholischen Pfarreien Gelsenkirchens wurden von diesem Sonntag an Plaketten des "Priester-Notrufs" angeboten. Autofahrer, die eine solche Plakette (Weißes Kreuz auf blauem Grund mit den Buchstaben "SOS") an ihrem Kraftwagen trugen, gaben damit zu wissen, daß sie im Falle eines Unglücks nicht nur einen Arzt, sondern auch einen katholischen Priester wünschten.

--

Im Forsthaus Erle sprach Oberbürgermeister Geritzmann den Mitgliedern des Deutschen Siedlerbundes für ihr erfolgreiches Bemühen, durch gediegene Gestaltung der Siedlungen zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen, den Dank der Stadt aus. Den Wanderpreis für die beste Kleinsiedlung erhielt die Siedlung Holland/Rheinelbe/Alma.

--

In seinem 50. Schülerkonzert seit Kriegsende stellte das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums Schüler aus sieben Klassen in einem vielseitigen Programm der Öffentlichkeit vor. Der derzeitige geschäftsführende Leiter des Instituts, Arthur Hahn, teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß das Lehrerkollegium seit dem Tode des früheren Leiters, Musikdirektor Hans Sredenschek, auf zwölf Kräfte erweitert worden sei. Vorbereitet werde zur Zeit der Aufbau einer Jugendmusikschule und eines Blasorchesters. Ein Kammerchor werde erstmals im Frühjahr 1963 auftreten.

--

Im Casino-Konzert, das jetzt in der Aula des Schalker Gymnasiums stattfand (s.S. 318 dieses Bandes) - aber auch diese Aula stand nur noch für die nächsten beiden Konzerte zur Verfügung -, spielte das Künstler-Ehepaar Helga Wittek (Harfe) und Klaus Stork (Cello) Werke von Boccherini, Spohr, Ravel und Dupont.

-.-

Der Werkschor der Zeche Graf Bismarck veranstaltete unter seinem neuen Dirigenten Erich Verse in der Schauburg Buer ein Konzert unter dem Motto "Schöne Weisen am Sonntag morgen".

-.-

Unter der Leitung von Alt-Präsident August Vollmar eröffnete die Karnevalsgesellschaft "Piccolo" die diesjährige Karnevalssession.

-.-

In der Fernseh-Lotterie gewannen die beiden Rentnerinnen Berta Heil und Berta Schemionek in Horst, Gladbecker Straße 43, den Hauptgewinn: Ein Fertighaus im Werte von 75 000 DM und ein Grundstück im Werte von 10 000 DM. Sie wohnten jetzt zusammen in einer Dachwohnung. Frau Schemionek arbeitete beim Städt. Friedhofsamt in Horst als Saisonarbeiterin.

-.-

Die Reisevereinigung Buer veranstaltete im Goldberghaus die Siegerehrung für das Reisejahr 1962. Im Frühjahr war H. Preuß mit 49 Preisen bei 13 Flügen ein neuer Rekord geglückt. Er war Besitzer der besten diesjährigen Taube mit 11 Preisen. Vorsitzender Berkel ehrte ihn mit einer Plakette. Dem Züchter Kotte überreichte Verlagsleiter Dr. Neufang den "Preis der Buerschen Zeitung".

-.-

Auf der Trabrennbahn erhöhte Eddy Freundt sein Punktekonto abermals um vier Erfolge. Dadurch näherte er sich der 300-Siege-Grenze.

-.-

Die SG Eintracht schlug den VfL Bochum mit 2:1 Toren, dagegen spielte die STV Horst gegen den SV Dortmund unentschieden (2:2).

-.-

Montag, den 12. November

Zur Eisernen Hochzeit gratulierte Oberbürgermeister Geritzmann den Eheleuten Julius und Luise Wittke in Resse, Cäcilienstraße 12. Er war fünf Jahre vorher auch bei ihrer diamantenen Hochzeit als Gratulant gewesen. Das Ehepaar wohnte seit 1910 in Resse, wo der Jubilar bis 1932 auf der Zeche Ewald gearbeitet hatte. Bundespräsident Lübke gratulierte mit einem Scheck über 100.- DM.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde unter "Veränderungen" eingetragen, daß die Buerer Bau- und Bodengesellschaft durch Beschluß ihrer Gesellschafterversammlung das Stammkapital von 200 000 DM auf 1 Million DM erhöht hatte. Zu Gegenständen des Unternehmens waren jetzt auch die Errichtung eines eigenen statischen Büros, die Beteiligung an Unternehmen der Baubranche und die Errichtung und Unterhaltung eines eigenen Architektenbüros erklärt worden.

--

Die Westfälische Landesbausparkasse eröffnete im Sparkassenhaus eine Ausstellung "So baut Europa". Sie ließ einen Blick in Häuser, Wohnungen und Baugewohnheiten unserer Nachbarn tun und dauerte bis zum 16. November.

--

Die Chemischen Werke Hüls nahmen eine neue Butan-Pipeline von der Gelsenberg Benzin AG in Horst in Betrieb. Damit hatte das Rohrleitungsnetz des Hülser Werks eine Länge von rund 600 km erreicht.

--

Auf der Zeche Bergmannsglück verfahren etwa 250 Bergleute der Zeche Scholven eine Einführungsschicht. Am nächsten Tage wurden sie voll eingesetzt.

--

An der 127. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse beteiligten sich 41 775 Sparer. Unter 4 920 Gewinnen waren acht Tausender. Insgesamt wurden 26 329 DM ausgeschüttet.

--

In der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Architekten sprach Städt. Vermessungsdirektor Terboven über die planerischen Möglichkeiten für eine Sanierung mancher Stadtbezirke und über die gesetzlichen Grandlagen dafür. In der Aussprache setzte sich Dr. Stoßberg vom Haus- und Grundbesitzerverein

für eine frühzeitige Einschaltung von nichtbeamteten Fachleuten ein, die im Stadium der Planung sicherlich gute Anregungen geben könnten.

-.-

Der 3. Hauptgewinn der Fernseh-Lotterie "Ein Platz an der Sonne" fiel nach Gelsenkirchen. Glücklicher Gewinner eines "Ford 15 M" war das Ehepaar Luzay, Kettelerstraße 6. Die Frau hatte den Zahlungsabschnitt ohne Wissen ihres Mannes auf dessen Namen abgeschickt. Der Gewinner war Dreher bei den Eisenwerken.

-.-

Die Vestische Musikschule veranstaltete ein Konzert mit der Pianistin Prinzessin Lili von Schönburg (Wien) und dem Essener Geiger Hans-Christian Siegert. Das Programm bot Werke von Mozart, Beethoven, Nardini, Palpiti und Paganini.

-.-

Der Pariser Sender "Radio National" sandte das Konzert, das der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr. Ljubomir Romansky, anlässlich einer internationalen Musikwoche am 5. November (s.S. 335 dieses Bandes) in Paris geleitet hatte.

-.-

In einer Sitzung des Rats der Stadt überreichte Oberbürgermeister Geritzmann nach einigen grundsätzlichen Bemerkungen zur Selbstverwaltung der Gemeinden in der Bundesrepublik folgenden Stadtverordneten den Ehrenring der Stadt Gelsenkirchen: Erna Sabellek, Hans Gertzen, Walter Grabowski, Bernhard Kisse, Wilhelm Klingberg, Willi Müller, Bernhard Schrodetzki, Ewald Schwabe, Heinz Urban und Günter Volmer. Der ebenfalls für diese Ehrung vorgesehene Stadtverordnete Heinrich Wullenhaupt war verhindert, an der Feierstunde teilzunehmen. Im Namen der Geehrten sprach Stadtverordneter Kisse als Ältester dieses Kreises den Dank für die Verleihung des Ehrenringes aus, wobei er auf die besonderen Schulungsmöglichkeiten hinwies, die eine Gemeinde für den politischen Nachwuchs bietet. Das Streichquartett des Städt. Orchesters gab der Feierstunde durch zwei Sätze aus Mozart-Quartetten einen würdigen Rahmen.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß erklärte Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper, daß es sich bei den bisher bekannt gewordenen Mißbildungen neugeborener Kinder durch das Schlafmittel "Contergan" (hergestellt durch die Firma Chemie Grünenthal in Stolberg bei Aachen) leider nicht um Einzelfälle handle; das Unglück habe vielmehr über hundert Gelsenkirchener Familien betroffen. Das habe eine Rundfrage bei den Ärzten ergeben. Es

handele sich bei rund 12 700 Lebendgeburten in den Jahren 1960 und 1961 um eine Schädigung von sieben Kindern unter tausend. Seitdem "Contergan" aus dem Verkehr gezogen worden sei, hätten die Mißbildungen neugeborener Kinder schlagartig aufgehört. Das Land habe bereits Mittel bereitgestellt, um diesen Kindern zu helfen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einem Vorschlag des Grundstücksausschuß zu, am Kinderspielplatz im Rheinelbe-Park eine Märchen-Plastik aufzustellen. Es handelte sich um eine Bronzeplastik der Bildhauerin Frau Liese-Lotte Sangerhausen, Essen, die "Nils Holgersson auf der Wildgans" darstellte, 1,25 m hoch war und eine Flügelspannweite von 1,15 m besaß. Der Kaufpreis betrug 9 750 DM Dagegen lehnte der Haupt- und Finanzausschuß die Kennzeichnung des Ernstmax-Gey-Weges" durch einen Gedenkstein ab. Der Ausschuß stimmte dem Vorschlag des Sozialausschusses zu, vor dem Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer die Plastik "Mann im Sturm" des Bildhauers Hubert Nietsch (Künstlersiedlung Halfmannshof) aufzustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß begrüßte die Anregung des Rates der Stadt Gladbeck, die Folgeerscheinungen, die sich für die Städte Gladbeck und Gelsenkirchen aus der Stillegung der Zechen Scholven ergaben, gemeinsam zu erörtern und die dabei zu treffenden Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Da die Interessen der beiden Städte aber nicht in allen Punkten übereinstimmten, sollten die Verhandlungen mit den zuständigen Stellen getrennt geführt werden. Zu diesem Zweck bildete der Haupt- und Finanzausschuß eine Kommission aus folgenden Personen: Oberbürgermeister Geritzmann, die Fraktionsvorsitzenden, der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Bill, die Stadträte Flöttmann, Lange und Dr. Zimmermann, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, die Bundestagsabgeordneten Arendt, Wullenhaupt und Dr. Achenbach, die Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck, Scharley, Gertzen und Urban sowie Vertreter des Hauptvorstandes der IG Bergbau und Energie. Die Kommissionen der beiden Städte sollten sich über Stand und Entwicklung der Verhandlungen laufend informieren.

-.-

Ein 15 Jahre alter Lehrling aus Buer-Hassel fuhr mit einem Taxi nach Marl und versuchte dort einen Raubüberfall auf die Sparkassen-Zweigstelle Drewer-Nord der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen. Ein Angestellter aus Gelsenkirchen schlug dem Jungen indessen blitzschnell die Pistole aus der Hand, ließ sich hinter den Schalter fallen und betätigte die Alarmanlage. Der Räuber konnte nach kurzer Verfolgung gestellt und festgenommen werden. Die Pistole war eine ungeladene Schreckschußpistole gewesen.

-.-

Dienstag, den 13. November

60 Buersche Postgewerkschaftler protestierten in einer EntschlieÙung an den Hauptvorstand gegen eine Verfügung, die für den ersten Weihnachtsfeiertag Dienst zur Paketzustellung anordnete. Am gleichen Tage des Vorjahres hatten sie dienstfrei gehabt.

-.-

In der Generalversammlung des Einwohnervers eins Buer gab der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Schlatholt, einen Bericht über die Entwicklung der Organisation im abgelaufenen Jahr. Schriftführer Althoff sprach über das Problem der Parkplatznot. Nach den Feststellungen des Städt. Verkehrsamtes und der Polizei fehlten in Buer rund 1 100 Parkplätze. Lebhaft diskutiert wurde der Ausbau des Ostringes. Gefordert wurde mit Entschiedenheit eine Ampelanlage an der schienengleichen Kreuzung am Forsthaus Erle. Geschäftsführer i.R. Confer lenkte die Aufmerksamkeit auf Pläne der Stadt zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, wobei die Gefahr bestehe, daß die Stadt für Neubauten von Post und Empfangsgebäude 55 Mill. bis 75 Mill. DM werde aufbringen müssen.

-.-

Der Kirchenvorstand von St. Laurentius Horst beschloÙ, eine neue Orgel der Firma Breil in Dorsten in Auftrag zu geben. Die Lieferzeit sollte zwei Jahre, die Kosten 55 000 DM betragen; davon waren bereits 30 000 DM vorhanden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Hansjürgen Velder (Wuppertal) einen Lichtbildervortrag über "Zehntausend Meilen durch Indien".

-.-

Mittwoch, den 14. November

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1962, wie sie der Rat der Stadt am 8. Oktober beschlossen hatte.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma S & W Elektro-Handels-Gesellschaft mbH, Bahnhofstraße 47, neu eingetragen.

-.-

USA-Konsul Shinn und Kulturattaché Leydon vom USA-Generalkonsulat in Düsseldorf weilten zu einem offiziellen Besuch in Gelsenkirchen. Nach einer Besprechung in Schloß Berge mit dem Stadtverordneten Sandmann, Stadtrat Dr. Zimmermann und Stadtverwaltungsdirektor Jansen über die eventuelle Übernahme einer Patenschaft zwischen Gelsenkirchen und einer Stadt in Pennsylvania besichtigten die Gäste das Haus Beck bei Feldhausen.

Der Schriftsteller Erhard Krieger (Hösel) sprach im Städt. Volkbildungswerk über "G... Hauptmanns Leben und Werk".

In einer Vortragsveranstaltung des Ärztevereins Gelsenkirchen im Rahmen der ärztlichen Fortbildung sprach Prof. Dr. Oskar Hepp, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik Münster, über die Behandlung von durch Contergan geschädigten Kindern und über die Notwendigkeit einer weitsichtigen Planung und Betreuung.

-.-

Die Zeche Ewald Kohle veranstaltete im Vereinshaus Resse einen "Bunten Abend" mit Musik und turnerischen Darbietungen in humorvoller Anlage. Bergwerksdirektor Heuser schilderte die Berufsaussichten für den bergmännischen Nachwuchs.

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volkbildungswerks führte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Legenden-spiel "Der Fischbecker Wandteppich" von Manfred Hausmann auf.

-.-

Donnerstag, den 15. November

Im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer vollendete Witwe Barbara Kawka ihr 90. Lebensjahr.

-.-

Aufsichtsrat, Vorstand und Aktionäre der Glückauf-Brauerei begingen das fünfundsiebzigjährige Jubiläum der Brauerei mit einem Festabend auf Schloß Berge. Dabei gab Direktor Lang-rehr einen Rückblick auf die Geschichte des Unternehmens. Aufsichtsratsvorsitzender Bankpräsident Rinn (Hamburg) richtete Dankesworte an die um das Unternehmen verdienten Mitarbeiter. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann, die des Deutschen Brauerbundes Generaldirektor Dr. Ahl. Zahlreiche Vertreter der heimischen Wirtschaft schlossen sich mit ihren guten Wünschen an. Künstler der Städt. Bühnen sorgten für ein ansprechendes Rahmenprogramm.

-.-

Der Städt. Musikverein führte im Hans-Sachs-Haus das Oratorium "Die Jahreszeiten" von Josef Haydn auf. Solisten waren Edith Mathis (Sopran), Naan Pöld (Tenor), Günther Williams (Baß) und Julius Asbeck (Cembalo). Die Leitung hatte Eugen Klein. Das Städt. Orchester spielte den Instrumentalpart.

Der Schriftsteller Erhard Krieger (Hösel) sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Gerhart Hauptmanns Leben und Werk - heute".

In der Vereinigung katholischer Akademiker in Buer sprach Prof. Dr. Lettenbauer (Freiburg) über religiöse Denker Rußlands.

Radio National Paris sandte das 2. Konzert der Frankfurter Singakademie in Paris unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky (s.S. 341 dieses Bandes). Das Programm enthielt die "Catulli Carmina" und "Trionfo di Afrodite" von Carl Orff. Solistin war u.a. Margrit Caspari von den Städt. Bühnen.

Das Oberverwaltungsgericht Münster erließ ein Urteil über die Getränkesteuer. Dabei interpretierte es auch den Begriff "Außerordentliche Wohlfahrtslasten", von denen es die Notverordnung des Jahres 1930 abhängig gemacht hatte, ob eine Gemeinde Getränkesteuer erheben dürfte oder nicht. Es gehe nicht an, so betonten die Richter, "wollten wir gegen den klaren Wortlaut des Gesetzes nach gänzlichem Wandel der Verhältnisse anderweitige Aufgaben der Städte in den Begriff "Wohlfahrtslasten zwingen". Da infolgedessen eine außerordentliche Belastung des Städt. Haushalts nicht anerkannt wurde, fiel praktisch jede kommunale Getränkesteuer, auch die vom Rat der Stadt Gelsenkirchen am 8. Oktober 1962 (s.S. 300 dieses Bandes) beschlossene Steuerordnung, weg.

Die Gerichtsverhandlung in der Angelegenheit Schalke 04 (Verdacht auf Steuerhinterziehung), die Ende des Jahres 1962 in Essen stattfinden sollte, wurde aus technischen Gründen bis zum Frühjahr 1963 hinausgeschoben.

Freitag, den 16. November

Im Alter von 70 Jahren starb der Seniorchef der Elektrofirma Pelz & Wähning, Ingenieur Georg Wähning, Bochumer Straße 10. - In Friedewald bei Minden starb der frühere Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Horst, Edgar Hartmann. Er hatte von 1930 bis 1946 in Horst amtiert. Pfarrer Oetting nahm an der Beisetzung teil.

-. -

In Buer-Mitte trat eine neue Verkehrsordnung in Kraft : Zwischen Beisen- und Hagenstraße wurden die Albert- und Ophofstraße zu Einbahnstraßen erklärt, ferner zwischen Hagen- und Hochstraße die Agathagasse, die Luciagasse und die Maximilianstraße. Diese Neuregelung sollte das Parken auf einer Straßenseite ermöglichen und damit den ärgsten Abstellnöten in der Buerschen Innenstadt abhelfen. Die Polizei verteilte Flugzettel, die von der Verkehrswacht zur Verfügung gestellt worden waren, mit entsprechenden Informationen.

-. -

Beim Bau einer neuen Sonderschule an der Dillbrinkstraße in Buer wurde das Richtfest gefeiert. Der Bau war am 28. August 1961 begonnen worden und sollte Ende 1963 fertiggestellt sein. Die Baukosten waren auf 1 350 000 DM veranschlagt. Die Schule war in drei Baukörper aufgegliedert, von denen der eine zehn Normalklassen, der andere zahlreiche Sonderklassen und Verwaltungsräume aufnehmen sollte, der dritte eine Gymnastikhalle mit Nebenräumen und die Hausmeisterwohnung. Die Bauteile gruppierten sich um einen reichlich bemessenen Schulhof. Städt. Baudirektor Breuer teilte mit, daß die Schule für die Bezirke Scholven, Hassel und den nördlichen Teil von Buer-Mitte bestimmt sei. Mit der Fertigstellung sollte die schon lange abbruchreife Beisenschule ausgedient haben.

-. -

Der Chor des Wasserwerks Gelsenkirchen hatte die Anregung gegeben, die Chöre der Versorgungsunternehmen Wasserwerk Mülheim, Wasserwerk Gelsenkirchen, RWE/Stadtwerke Gelsenkirchen einmal im Jahre zusammen öffentlich konzertieren zu lassen. Die erste Veranstaltung dieser Art fand jetzt im Hans-Sachs-Haus statt. Es war kein Sängerwettstreit, sondern nur ein Kontakt von Menschen, die sich beruflich nahestanden, im musischen und gesellschaftlichen Bereich.

-. -

Weil am Aufzug auf dem Bahnsteig 2 des Hauptbahnhofs aus einem Zahnkranz ein Zahn ausgebrochen war, mußte das Postamt in Wanne-Eickel vier Tage lang - solange dauerte die schwierige Reparatur - den gesamten Gelsenkirchener Paketumschlag nach dem

und von dem Osten mit erledigen, ein zusätzlicher Arbeitsanfall von etwa 15 Prozent. Drei Lastkraftwagen besorgten in ständigem Pendelverkehr den Transport vom Hauptamt Gelsenkirchen nach und von Wanne-Eickel.

Samstag, den 17. November

Die Eheleute Albert und Rosa Glaser, Bochumer Straße 259, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen und waren 1902 nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar auf verschiedenen Zechen gearbeitet hatte. Von 1923 bis 1925 war er in die Dienste der Polizei getreten und hatte dann bis zum Erreichen der Altersgrenze im Jahre 1944 bei der Stadtverwaltung gearbeitet.

Das Preisgericht (Prof. Steiner, Zürich, Prof. Hillebrecht, Hannover, Prof. Kühn, Aachen, Prof. Kraemer, Braunschweig, Stadtrat Flöttmann und Städt. Baudirektor Scheel) traf seine Entscheidung im Wettbewerb um die Gestaltung des Theatervorplatzes. Außer den deutschen Architekten Dr. Ing. Lehmbrück, Stuttgart, Dipl. Ing. Deilmann, Münster, Prof. Baumgartner, Berlin, und Dipl. Ing. Ruhnau, Gelsenkirchen (Erbauer des Theaters) waren zwei ausländische Fachleute aufgefordert worden: H. Joern aus Dänemark und Pierre Vaho aus Paris. Neben einer Grundgebühr für alle Teilnehmer von 5 000 DM waren drei Preise (8 000, 5 000 und 3 000 DM) ausgesetzt worden. Erster Preisträger wurde Prof. Hoffmann aus Graz. Sein Entwurf sah zwei miteinander verbundene Gebäude vor, die später Volkshochschule und Stadtbücherei aufnehmen sollten. Von dort führte ein windgeschützter Überweg an einem genau der Florastraße überthronenden Café vorbei zu einem Baukomplex an der Overwegstraße mit einem Bürohochhaus, dem neuen Polizeiamt und dem neuen Hallenbad. 2. Preisträger war Dipl. Ing. Deilmann, 3. Preisträger Prof. Eggeling, Berlin und Dr. Ing. Lehmbrück, Stuttgart.

Im Hans-Sachs-Haus veranstaltete der Landesbezirk Nordrhein-Westfalen des Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Landesangestelltentag, auf dem 127 Delegierte rund 244 000 organisierte Angestellte vertraten. Die Tagung stand im Zeichen der beruflichen und sozialpolitischen Probleme der Angestellten im Hinblick auf die europäische Integration. Ein Fachreferat dazu hielt der Bundesangestelltensekretär des DGB, Wilhelm Rothe.

Der MGV Rheinstahl/Eisenwerke gab unter der Leitung von Wolfgang van Kempen ein Konzert in der Festhalle der Werksberufsschule. Solist war der Bassist Manfred Schenk (Städt. Bühnen).

Der FC Schalke 04 spielte in Köln gegen die dortige Viktoria. Beim Stande von 1:1 Toren liefen die Kölner den Schalkern auf 4:1 Tore davon; das Endergebnis hieß 6:4 für Köln. Trotzdem blieb der Schalcker Club auf dem 1. Tabellenplatz. Die Bundesbahn hatte für die Gelsenkirchener Schlachtenbummler einen Sonderzug eingesetzt. Das Spiel fand im großen Müngersdorfer Stadion, nicht im Viktoria-Stadion (Radrennbahn) statt.

-.-

Im Hallenbad Buer trugen die Schwimmer ihre Stadtmeisterschaften aus. Die Spitze hielten dabei die Mitglieder von Delphin und SC 04. Für eine erfreuliche Entwicklung in die Breite sorgten vor allem die Teilnehmer aus den DJK-Vereinen Neptun und Schwimmvereinigung Buer.

-.-

Sonntag, den 18. November

Am Volkstrauertag fanden schlichte Feierstunden auf dem Ostfriedhof in Hüllen, dem Westfriedhof in Heßler, in den Ehrenanlagen in Rotthausen und Buer und am Ehrenmal in Horst statt, veranstaltet vom Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge. Auf dem Zentralfriedhof in Buer hielt Propst Lange die Trauerrede.

-.-

In der Ückendorfer Katholischen Pfarrei St. Josef fand das Dekanats-Cäcilienfest 1962 gemeinsam mit der 35. Generalversammlung der Kirchenchöre des Dekanats Gelsenkirchen statt. Das Festhochamt am Vormittag und eine Andacht am Nachmittag brachten eine Reihe kirchenmusikalisch bedeutsamer Aufführungen mit großem chorischen Aufwand, unter anderen Ur- und Erst-aufführungen von Paul Wibral und Johannes Real, zweier Söhne Gelsenkirchens. Die Organisten Josef Machwirth und Hubert Klüter steuerten Orgelmusik bei. In der Generalversammlung sprach Pater Bosco van Woggelun vom Orden der Franziskaner, Tönisheite.

-.-

Im Heimatmuseum Buer wurde die traditionelle Jahresschau Gelsenkirchener Künstler eröffnet. Gleichzeitig wurden die neuen Träger des Kunstpreises der Stadt bekannt gegeben: Es waren der 43 Jahre alte Hans-Werner Kubink, Kunsterzieher (Studienrat) am Max-Planck-Gymnasium, und der 20 Jahre alte Hans-Jürgen Spalholz. Der Jury hatten die Maler Gustav Deppe (Witten), Carl Barth, Josef Pieper und Richard Schreiber (Düsseldorf), Stadtrat Hoffmann und Museumsdirektor Dr. Lasch unter dem Vorsitz der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, angehört.

-.-

Die IG Bergbau und Energie ehrte in einer großen Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus 200 Jubilare, unter ihnen 48 Goldjubilare. Der 1. Vorsitzende der Gewerkschaft, Heinrich Guter-muth, würdigte in seiner Festansprache ihre Verdienste. Die Feierstunde wurde vom Kinderchor Rotthausen, dem MGV Rotthausen 1889 und dem Werksorchester der Zeche Dahlbusch musikalisch würdig gestaltet.

--

Die Borkenberge-Gesellschaft schloß ihr Flugjahr 1962 mit einer Feierstunde in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses ab. Präsident Dr. Dürrfeld (Buer) überreichte dabei das "Blaue Band" zum 2. Male an Paul Wewer von der Fluggemeinschaft "Wieland", Dülmen, und zwar für seinen Zielflug mit Rückkehr von 200 km während des Segelflugwettbewerbs 1961. Der 1. Vorsitzende Dr. König, Buer, konnte unter den zahlreichen Gästen auch den Ehrenvorsitzenden Egon Graf von Westerholt begrüßen, ferner Flugkapitän Bungers als Vertreter der Regierung, Hauptmann Stutzki von der Bundeswehrgarnison im Berger Feld und Stadtinspektor Nerowski vom Sportamt. Hans Rotterdam, der Leiter der Stadtbildstelle, zeigte den von ihm vom Flugtag 1962 in den Borkenbergen gedrehten Farbtonfilm.

--

600 Hühner und Ziertauben in 50 Rassen hatten sieben Preisrichter einen ganzen Tag beschäftigt, ehe die vom Geflügelzuchtverein Ückendorf organisierte Kreis-Geflügelschau im Beleg-schaftshaus der Gußstahlwerke AG eröffnet werden konnte. Der Wanderpreis fiel an den Verein Ückendorf 1900, der Heinz-Belter-Gedächtnis-Preis an Erich Meyer. Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtverordneter Scharley nahmen Wünsche der Aussteller auf den baldigen Bau einer Mehrzweckhalle mit nach Hause.

--

Der MGV Heßler gab unter der Leitung von Musikdirektor Walter Führer ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Sangeslust/Consolidation mit einem sehr attraktiven Programm. Solistin war Hanna Lohde (Essen) mit Gerhard Bohner am Flügel.

--

Die Evangelische Lukas-Gemeinde in Hassel veranstaltete in der Kirche am Eppmannsweg eine Abendmusik unter Mitwirkung des Posaunenchores aus Oberhausen-Sterkrade-Nord und Siegbert Bempohl am Flügel.

--

Im Marler "Medaillon" spielte das Klaviertrio Meyer von Bremen (Klavier), Hans-Christian Siegert (Violine) und Carl Wischermann (Cello) in memoriam des Gelsenkirchener Komponisten

Rudolf Peters (s.S. 88 dieses Bandes) dessen Klavier-Trio in A-Moll als Uraufführung.

Die Gelsenkirchener Bekleidungsfirma "Classic" (Kemper KG) stellte auf dem 4."Salon international du Pret à porter Féminin" in Paris aus.

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptereignis, dem "Fritz-Geldbach-Rennen", der Franzose "Noyan" vor "Negro" und "Passiflora".

Beide Gelsenkirchener Zweitligisten verloren ihre Spiele : die SG Eintracht gegen den SC Dortmund mit 1:3, die STV Horst gegen VfL Bochum mit 1:2 Toren.

Montag, den 19. November

Karl Hülswitt eröffnete im Hause Virchowstraße 47/49 in Ückendorf einen neuen Selbstbedienungsladen für Süßwaren und Spirituosen.

Das Städt. Gesundheitsamt startete eine allgemeine Aktion zur Vernichtung von Ratten; das Städt. Tiefbauamt tat das Gleiche im Kanalnetz.

Zahlreiche Zigeuner aus der ganzen Bundesrepublik nahmen an der Beisetzung ihres "Kronprinzen" Georg Franz, Husemannstraße 15, teil. Sein Vater, "König" der Sippe, von Beruf Pferdehändler und in Ungarn geboren, war 1921 gestorben. Als sein Sohn Georg 1945 das Konzentrationslager Auschwitz verlassen konnte, begann er in Gelsenkirchen einen Handel mit Orientteppichen. Vor 15 Jahren hatte er in Gelsenkirchen geheiratet. Der nur 44 Jahre alt Gewordene wurde in einer Familiengruft in Herne beigesetzt.

Im Städt. Volkshilfswerk hielt Universitätsprofessor Dr. Dr. Hans Bayer (Dortmund) ein Referat über das Thema "Beginnt eine neue Epoche des Kapitalismus ?"

Dienstag, den 20. November

Dachdeckermeister Josef Derse sen. in Buer, Am Spritzenhaus 25, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Aus Altersgründen hatte er 1961 den Betrieb seinem ältesten Sohn übergeben.

Im Großen Saal der Stadtverwaltung fand die Premiere des Schauspielers "Iphigene auf Tauris" von Goethe statt. Die Regie

-. -

In einer Auflage von 75 000 Exemplaren erschien, den Tageszeitungen beigelegt, erstmalig eine vom Presseamt der Stadt herausgegebene "Bürger-Illustrierte" im Umfang von 24 Seiten (Text und Bilder). Sie unterrichtete über Planungen für die Zukunft, wollte eine Brücke vom Rathaus zur Bevölkerung schlagen und dokumentieren, daß Rat und Verwaltung bemüht waren, auch neue Wege zur Unterrichtung der Bürger über das kommunale Geschehen zu beschreiten. Darüber hinaus wollte die "Bürger-Illustrierte" das Interesse der Bürgerschaft wecken, in der kommunalen Selbstverwaltung mitzuarbeiten oder sich wenigstens mit den Vorstellungen der Stadtverwaltung über bedeutsame Pläne des Städtebaues auseinanderzusetzen. Die Kosten der Zeitschrift, die jährlich einmal erscheinen sollte, betragen in diesem Jahre knapp 30 000 DM. Das Heft wurde auch den Städten zwischen 200 000 und 400 000 Einwohnern zur Information zugesandt, außerdem allen Ruhrgebietsstädten, den Regierungspräsidenten und dem Deutschen Städtetag.

-. -

Etwa 350 ehrenamtlich tätige Pfleger des Sozialamtes der Stadtverwaltung trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses, zu dem Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann eingeladen hatten, um ihnen den Dank für ihre freiwillige Mitarbeit in der Sozialarbeit abzustatten. Zur Unterhaltung gab es ein buntes Programm.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Schade vom Institut für Humangenetik der Universität Münster ein Referat über das Thema "Erbschäden durch ionisierende Strahlen".

-. -

Mittwoch, den 21. November (Buß- und Betttag)

Im Theater-Foyer wurde eine Ausstellung mit Werken des englischen Plastikers Robert Adams eröffnet. Er hatte die Fassade der Kassenhalle des neuen Theaters mit einem Betonrelief ausgestaltet, dem der Volksmund den Namen "Cäsars Liebeserklärung an Kleopatra" gegeben hatte. Die Ausstellung war von der Zentrale des British Council (Köln) veranstaltet worden. Die Plastiken waren vorher auf dem diesjährigen Triennale in Venedig und in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden gezeigt worden. Die Er-

öffnung zur Ausstellung nahm der Gesandte an der Britischen Botschaft in Bonn, Michael Rose, in Anwesenheit des Künstlers vor.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen fand die Premiere des Schauspiels "Iphigenie auf Tauris" von Goethe statt. Die Regie führte Bert Ledwoch, das Bühnenbild entwarf Christoph Heyduck, die Kostüme Heide Sander. Die Titelrolle spielte Ursula Burg.

-.-

Bei einem Wochenrennen auf der Trabrennbahn stellte Eddy Freundt mit 309 Jahressiegen einen neuen Weltrekord auf. Er war seit kurzem Vorsitzender der Gruppe West des Deutschen Trabertrainervereins.

-.-

Donnerstag, den 22. November

M.W. Berg eröffnete im Hause Ringstraße 85 ein neues Immobilien-Büro.

-.-

Von diesem Tage an führte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Omnibuslinie 96, von Wanne-Eickel kommend, über Erle bis Beckhausen durch, und zwar vom Forsthaus über Cranger Straße, Marktstraße, Verkehrshof Ruhrgebiet bis zum Hollmannsweg in Beckhausen.

-.-

Nach sechsjähriger Arbeit wurde der Um- und Ausbau der Schachtanlage Hugo in Buer zu einer modernen Großanlage abgeschlossen. Der silbergraue Förderturm erhob sich 71,30 m über dem 1 200 m tiefen Förderschacht. In dem auf Speziallagern ruhenden und bei eventuellen Senkungen vertikal verstellbaren Gebäude zogen zwei Fördermaschinen von je 5 100 kW in 93 Sekunden den Korb mit Großraumwagen in sechs Etagen übereinander von der untersten Sohle zutage. Die tägliche Förderkapazität betrug 13 500 t. 4 500 Bergarbeiter schafften auf diesem modernisierten "Pütt", der jetzt zu den besten Anlagen im Revier zählte.

-.-

Der Bezirksverband der Christlichen Gewerkschaft hielt im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke einen Schulungstag ab. Sekretär Hübner hielt ein Referat über das "Sozialpaket" (Neuregelung der Krankenversicherung, Lohnfortzahlung im Krank-

heitsfalle und Kindergeldregelung). Die Delegierten waren nicht mit allen Punkten einverstanden, sagten aber im Prinzip Ja dazu. Aus der sehr lebhaften Aussprache war zu spüren, daß die Stellung des Vertrauensarztes zwischen Versicherten und Krankenkasse ein "Heißes Eisen" war.

--

Ein erfreuliches Ergebnis hatte eine vom Jugend-Rot-Kreuz zusammen mit dem Stadtschulamt aufgezugene "Aktion Schulkiste", an der sich fast alle Gelsenkirchener Volks-, Real- und Höheren Schulen beteiligten. Es konnten 60 Kisten mit Schultornistern gepackt werden, die alles enthielten, was zum Schreiben und Zeichnen notwendig war. Die Kisten waren für die Patenstadt Kaolack bestimmt.

--

Der Polizeigesangverein gab ein Wohltätigkeitskonzert im Hans-Sachs-Haus. Solisten waren Maria Helm, Margrit Caspari, Klaus Kirchner und Erich Benke von den Städt. Bühnen mit Liedern, Arien und Duetten. Begleiter am Flügel war Kapellmeister Theo Mölich. Es wirkten auch der Polizeigesangverein Recklinghausen und das Streichorchester der Schutzpolizei Essen mit. Die Chorleitung hatte Werner Gaßmann.

--

Freitag, den 23. November

Im Alter von 66 Jahren starb Kreislandwirt Heinrich Sickelmann, Buer. Er entstammte einem alten Buerschen Bauerngeschlecht und war nach 1945 Kreislandwirt für den Vestischen Raum geworden. Nach dem Tode von Bürgermeister Sellhorst hatte er auch den Vorsitz im Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer übernommen. Sein Werk war der Bau der Reithalle bei Möllersbauer. Er war Vorsitzender der Jagdgenossenschaft und saß im Aufsichtsrat der Ländlichen Zentralgenossenschaft.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 152 neue Baugenehmigungen. Darunter waren unter anderem eine Verlängerung und Überdachung der Verladerampe der Rheinstahl/Eisenwerke, die Erweiterung der Entstaubungsanlage am Kraftwerk der Schachtanlage Hugo 2/5, der Neubau eines Pfortner- und Mannschaftsgebäudes sowie einer Speditions- und Umschlaghalle der Firma Karl Hermann Ingenhaag, Däimlerstraße 5, die Aufstockung der Luftansauggeschächte des Kraftwerks Bergmannsglück, der Neubau einer Fahrzeug- und Feuerwehrrhalle der Scholven Chemie AG sowie 63 Garagenbauten.

--

Bei den Vorbereitungsarbeiten zum Bau der Hochstraße stießen Arbeiter des Wasserwerks in der König-Wilhelm-Straße auf Mauerreste, Kanäle und Leitungen aus den Anfängen der Schalker Industrie. Vor dem Baubeginn für die eigentliche Hochstraße mußte das Wasserwerk eine 80 cm starke Leitung von 800 m Länge und eine 40 cm starke Leitung von 200 m Länge verlegen. Außerdem mußten drei verschieden starke Leitungen von mehreren 100 m Länge umgelegt werden. Die Kosten für diese Arbeiten betragen rund eine Million DM.

In einer Pressekonferenz berichtete Städt. Baudirektor Scheel über die Bemühungen, der Bundesbaubehörde und dem Landschaftsverband Vorschläge für eine zweckmäßige Lösung für die Führung der überlasteten Bundesstraße 226 von Wanne-Eickel nach Buer-Mitte zu machen. Die vom Städt. Tiefbauamt erarbeitete Lösung sah vor, das jetzige Verkehrskreuz am Forsthaus Erle nördlich zu umgehen und die neue Trasse südlich der Resser Mark an Erle östlich vorbei durch anbaufreies Gelände unter dem Autobahndamm hindurch in weitem Bogen um den Stadtwald Buer herum an die Ressestraße heranzuführen. Es war nicht daran gedacht, die Straße etwa mitten durch den Stadtwald zu legen. Eine frühere Konzeption, die Trasse vor der Autobahn abzuknicken und in die obere Cranger Straße einmünden zu lassen, hatte die Bundesbaubehörde bei einer Ortsbesichtigung verworfen.

An diesem Tage wurde ein Teilstück der B 224 für den Verkehr freizugeben. Es zweigte von der Buer-Gladbecker Straße mit direktem Kurs auf die Ausbaustrecke auf Gladbecker Gebiet ab. Das Teilstück sollte als Provisorium für eine schnellere und gefahrlosere Verbindung nach Essen sorgen.

Samstag, den 24. November

Unter der Überschrift "Unser tägliches Wasser tickt noch Nullwerte" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer ganzseitigen bebilderten Reportage über die Arbeiten der von Dr. Althaus geleiteten Abteilung Wasserhygiene des Hygiene-Instituts, insbesondere über die radiologischen Messungen.

Sein 90. Lebensjahr vollendete Rektor i.R. Franz Stark, Bruktererstraße 9. Er wohnte seit 1893 in Buer und war 42 Jahre als Hauptlehrer und später als Rektor tätig gewesen.

Im Alter von 58 Jahren starb der Verwalter des Katholischen St. Josefs-Hospital in Horst, Johann Feldhege. Er hatte sein Amt nur ein Jahr lang ausüben können.

In der Waldschenke im Buerschen Stadtwald hielt die Verwaltungsstelle Buer der IG Chemie, Papier, Keramik eine Jugend-Delegiertenkonferenz ab, in der Werner Vitt vom Hauptvorstand in Hannover über die geistigen Grundlagen der Gewerkschaftsjugend sprach. Die Konferenz trat nur alle drei Jahre zusammen.

Der FC Schalke 04 verlor gegen Hamborn 07 mit 1:2 Toren und rutschte dadurch vom 1. auf den 3. Tabellenplatz hinter Borussia Dortmund und 1. FC Köln.

Sonntag, den 25. November

Im Alter von 62 Jahren starb der Mitinhaber der Baufirma Stecker & Roggel, Dipl.Ing. August Stecker. Er war nach seinem Studium an der Technischen Hochschule Hannover 1925 in das elterliche Baugeschäft eingetreten, das er durch fachliche Kenntnisse und kaufmännischen Weitblick zu großer Bedeutung geführt hatte. Der Verstorbene hatte viele Jahre in Rotthausen gewohnt, seit längerer Zeit aber in Essen-Stadtwald.

Der Kirchenchor von Liebfrauen, Beckhausen, veranstaltete eine kirchenmusikalische Feierstunde unter dem Motto "Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" mit Werken von Buxtehude, Händel und Haydn. E. Schmidt (Gladbeck) spielte Orgelwerke von Bach und Reger.

In einem Konzert des Buerschen Kammerorchesters (Leitung : Oberstudienrat Erich Herrmann) spielte Kammermusiker Johann Baptist Schlee (Essen) das neu entdeckte Konzert für Oboe und Streichorchester von J.S. Bach. Der erste Teil des Programms brachte eine Sinfonie für Streichorchester von Vivaldi, ein Concerto grosso von Scarlatti (Soloviolin : Frau Pohl und Fräulein Sznera, Solocello : Frau Hesse, Cembalo : Arno Schwertmann). Händel war mit seinem Concerto grosso in B-Dur vertreten.

Ein unglücklicher Sturz überschattete die Rennen auf der Trabrennbahn : Der von dem Amateurfahrer Emmers gesteuerte "Pico="

kollidierte 300 m nach dem Start mit "Feodora" und brach sich das Genick. Der Fahrer blieb wohlauf, das Sulky zerbrach. Im Hauptereignis, dem "Preis von Wattenscheid", siegte "Lieuvin" vor "Joaillier" und "Ybe von Papenhöf". Eddy Freundt steigerte seinen Weltrekord auf 107 Siege.

-.-

Die STV Horst verlor durch ein Selbsttor ein Pokalspiel gegen Eintracht (Amateure) mit 0:1 Toren, dagegen gewann die SG Eintracht ein Pokalspiel gegen den RSV Lüdenscheid-Höh mit 3:1 Toren.

-.-

Ein Taucher der Städt. Berufsfeuerwehr fand im Rhein-Herne-Kanal am Hafen der Zeche Wilhelmine Victoria in Horst Schmuck, den Diebe am 20. November bei einem Einbruch in einen auf der Kostgenstraße in Beckhausen abgestellten Personenkraftwagen erbeutet hatten. Es handelte sich um eine Musterkollektion von Modeschmuck im Werte von 1 200 DM.

-.-

Montag, den 26. November

Auf der Schachtanlage Scholven wurde der hohe Kamin der vor Jahren stillgelegten Ziegelei gesprengt. Die Sprengung verlief ohne Zwischenfall.

-.-

Alle Belegschaftsmitglieder der Zeche Scholven, soweit sie das Verlegungsangebot der Bergwerksgesellschaft Hibernia nicht angenommen hatten, erhielten ihre Kündigung zugestellt. Sie wurde vorsorglich zum 28. Februar 1963 ausgesprochen. Für diejenigen Belegschaftsmitglieder, die das 50. Lebensjahr (im Grubenbetrieb) bzw. das 55. (im Tagebetrieb) überschritten, aber kein Verlegungsangebot erhalten hatten, hieß es in den Kündigungsschreiben: "Über Hilfsmaßnahmen, die für Sie vorgesehen sind, erhalten Sie Auskunft im Lohnbüro". Alle Kündigungsschreiben schlossen mit einem Dank für treue Mitarbeit auf der Zeche Scholven.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dem Regierungspräsidenten vorzuschlagen, den Fachvorsteher Bruno Schmitz, Buer, in die Schulleiterstelle an der Bauberufsschule Buer einzuweisen und ihn zum Berufsschuldirektor zu ernennen. Die Stelle war durch die Versetzung des bisherigen Direktors Dr. Klüppelberg an das Staatliche Studienseminar für das Gewerbe- und Handelslehreramt in Düsseldorf frei geworden. Ferner beschloß der

Haupt- und Finanzausschuß, dem Regierungspräsidenten vorzuschlagen, den Fachvorsteher Häringslack zum Abteilungsleiter für die Berufsschule an der Eduard-Spranger-Schule zu ernennen. Er hatte schon bisher dem Kollegium der Schule angehört.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, an die in den Städt. Kindergärten und Kindertagesstätten betreuten Kinder kostenlos Frühstücksmilch auszugeben. Die im Kindergarten Katernberger Straße betreuten Kinder (Obdachlosensiedlung) sollten zusätzlich ein Milchbrötchen zum Frühstück erhalten.

Der Ausschuß erklärte sich mit der Beförderung des Sonderschullehrers Franz Schenk zum Konrektor der Fröbel-Schule (Sonderschule), Beisenstraße 50 in Buer, einverstanden.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte folgenden Beförderungen zu Fachoberstudienräten zu : die Studienräte Josef Huda (Biologie) am Schalker Gymnasium, Paul Bremkamp (Evangelische Religion) an der Ricarda-Huch-Schule, Edmunt Kopmann (Deutsch), Karlheinz Quadt (Geschichte) und Dr. Heinrich Ermeling (Chemie) am Max-Planck-Gymnasium und schließlich Dr. Ernst-Otto Sievert (Latein) am Abendgymnasium.

Nach einer halbstündigen Pause begann der Haupt- und Finanzausschuß in Anwesenheit der Vertreter der Ortspresse mit der 1. Lesung des Haushaltsplanentwurfs für das Rechnungsjahr 1963. Oberstadtdirektor Hülsmann wies darauf hin, daß die Einnahmen um 15 Mill.DM niedriger lägen als 1962 (Ausfall der Getränkesteuer und um 6,5 Mill.DM weniger Finanzzuweisungen), und daß leider die seit langem versprochene Reform des Steuer- und Finanzsystems noch keinen Schritt weitergekommen sei. Stadtrat Lange als kommissarischer Kämmerer erklärte, daß der Haushalt mit 186 Mill.DM im ordentlichen und 33 Mill.DM im außerordentlichen Haushaltsplan ausgeglichen sei, warnte gleichzeitig aber davor, das Gleichgewicht durch Neubewilligungen ohne Deckungsnachweis zu stören. Der Gesamtschuldenstand werde am 31. Dezember 1963 110 Mill.DM betragen. Stadtverordneter Scharley (SPD) wies darauf hin, daß immer noch 2 000 Obdachlosenunterkünfte fehlten, und forderte, den Baugesellschaften künftig aufzuerlegen, beim Siedlungsbau Raum für Kirche und Schule von vornherein einzuplanen und nicht hinterher von der Stadt die entsprechenden Areale dafür anzufordern. An die für den geplanten Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer Verantwortlichen richtete er die Bitte, bald zu einer Entscheidung zu kommen, damit das dringliche Projekt, für das im vorigen Jahre bereits 3 Mill.DM als erster Darlehensbetrag zur Verfügung gestellt worden seien, ausgeführt werden könne. Auch die geplante Erweiterung des Knappschaftskrankenhauses in Ückendorf bat er zu fördern. Stadtverordneter Sandmann (CDU) wies auf den Wohnungsfehlbedarf von 8 000 bis 10 000 Wohnungen hin und betonte die Vordringlichkeit der Regulierung der Verkehrsbrennpunkte am Forsthaus Erle und an der Freiheit Buer sowie der Fortführung der Nord-Süd-Achse. Über einem Ruf nach dem Großstadion im Berger Feld bat er, Mehrzweckhalle, Turnhallen und Kinderspielplätze nicht zu vergessen. Stadtverordneter Kerl (FDP) warnte davor, seinen grundsätzlichen Verzicht auf Opposition auch für Fälle gelten zu lassen, in denen Parteien und gut informierte Gruppen die Absicht erkennen ließen, den Haus-

haltsplan als "Selbstbedienungsladen" für ihre Interessen anzusehen. Alle Fraktionssprecher bekundeten den Wunsch, vom kommenden Jahre an das Einbringen des Etats, die einleitenden Begründungen der Verwaltung und die Stellungnahmen der Fraktionssprecher in öffentlicher Ratstagung zu vollziehen, die Einzelberatung dann aber den Ausschüssen zuzuweisen. Im Anschluß an diese allgemeinen Ausführungen trat der Haupt- und Finanzausschuß in die Einzelberatung ein.

--

Sechs Schüler aus Gelsenkirchener Gymnasien boten im Max-Planck-Gymnasium ein Schülerkonzert mit einem ausgesprochen hohen Niveau. Die Hauptlast trug der Primaner Wolfgang Hintze als ein schon sehr reifer Pianist. Das Konzert wurde am Abend darauf im Schalker Gymnasium wiederholt.

--

Dienstag, den 27. November

Die Eheleute Friedrich und Maria Friederike Zywiets in Erle, Manusstraße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war aus dem Kreise Neidenburg 1887 nach Erle gekommen und hatte bis 1931 auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet. Seine Frau war 1900 ebenfalls aus dem Kreise Neidenburg gekommen.

--

Auf der Zeche Scholven fanden Verhandlungen über das Schicksal von Schwerbeschädigten und Inhabern des Bergmannsversorgungsscheines statt, und zwar zwischen der Schwerbeschädigtenstelle Münster, dem Verband der BVS-Inhaber und der Zechenverwaltung.

--

Eine Tagung der Theatergemeinde Gelsenkirchen beschloß, zur Werbung in Buer Anfang Januar einen Werbeabend in der Pausenhalle der Bauberufsschule zu veranstalten. Vorbereitet wurden Omnibusfahrten aus den nördlichen Stadtbezirken zum Theater.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung "Die Finsternisse", Requiem von Gerhart Hauptmann. Die Lesenden waren Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas. Im Anschluß daran beleuchtete der ostdeutsche Schriftsteller Erhard Krieger die heutigen Aspekte Hauptmannschen Schaffens.

--

Zwei Vertreter des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft gestalteten einen Heimatabend der Ortsgruppe Horst im Touristenverein "Die Naturfreunde" im Städt. Jugendheim in Horst-Süd.

--

In der Buerschen Jungenrealschule am Nollenpad gründeten Lehrer, Elternvertreter und ehemalige Schüler einen "Förderkreis der Jungenrealschule Buer". Realschuldirektor Meya skizzierte die Zielsetzung des Kreises: Brückenschlag zwischen Altschülern, Schule und Eltern durch menschliche Begegnung, Gedankenaustausch über lebens- und berufskundliche Fragen sowie Hilfestellung beim Lebens- und Berufsstart der Entlaßjahrgänge.

--

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus die deutsche Erstaufführung des Schauspiels "Marie Octobre" von Jacques Robert, Julien Duvivier und Henri Jeanson in der Regie von Kurt Roenneke heraus. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Titelrolle spielte Irene Dodel.

--

Mittwoch, den 28. November

Hermann Schnapp, Martinstraße 13, feierte seinen 90. Geburtstag. Er war 1914 aus Bernkastel nach Gelsenkirchen gekommen, hatte zunächst als selbständiger Schreiner und dann auf der Zeche Rheinelbe gearbeitet.

--

Unter "Änderungen" wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen, daß die Firma Karl Kohl & Co., Weberstraße, aufgelöst und die bisherige Gesellschafterin, Kauffrau Ursula Tesch, nunmehr Alleininhaberin dieses Pianohauses war.

--

An drei Tagen fanden bei der Stadtverwaltung die Personalratswahlen statt, auch die zur Jugendvertretung. Gewählt wurden auch die Personalräte der Städt. Bühnen und der Stadtwerke. In den Gesamtpersonalrat wurde für die Gruppe der Beamten Stadtoberspektor Werner Nuth, für die Gruppe der Angestellten Willi Melzer, Theo Heinrich und Hedwig Giesenbergs gewählt, für die Gruppe der Arbeiter Paul Bullert, Adolf Urban, Fritz Rokitta, Josef Kaul und Rosa Ritter. Jugendobmann wurde Brigitte Pustelny.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte in Anwesenheit der Vertreter der Ortspresse die erste Lesung des Haushaltsplanentwurfs 1963 fort. Bei der weiteren Beratung der Einzelpläne gab es eine längere Aussprache über einen Antrag Volmer (CDU) auf Bereitstellung von 240 000 DM für Darlehen zur Errichtung privater Kindergärten. In Gelsenkirchen bestanden zur Zeit 33 katholische, 25 evangelische, 10 städtische und vier Kindergärten der Arbeiterwohlfahrt. Eine Entscheidung über den Antrag stellte der Ausschuß mit 10:6 Stimmen zurück. Ohne Aussprache entsprach der Haupt- und Finanzausschuß dem Wunsch des Sozialausschusses, der Katholischen Propsteigemeinde ein Darlehen von 150 000 DM für den Ersatz des Kinderheimes Ahstraße durch einen Neubau zu gewähren. Der Plan zum Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer löste ebenfalls eine längere Aussprache aus. Dabei ergab sich, daß der Plan noch nicht baureif war und vor allem auch noch nicht ein entsprechender Beschluß der Evangelischen Kirchengemeinde Buer vorlag. Umfangreichen Ausführungen der Stadträte Lange und Flöttmann war zu entnehmen, daß auch das Katholische Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen Neubaupläne hegte, für die Grundstücksverhandlungen mit der Industrie liefen. Dasselbe galt auch von Bauplänen der Orthopädischen Klinik des Deutschen Roten Kreuzes. Das Knappschaftskrankenhaus plante einen Bau mit 220 Betten. Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper hielt eine geschlossene psychiatrische Abteilung in Gelsenkirchen für dringend notwendig, ebenso Betten für Infektionskranke und eine Pockenstation. Stadtverordneter Erkelenz (CDU) beantragte, für das Projekt eines Evangelischen Krankenhauses in Buer ein Darlehen von 3 Mill. DM vorzusehen; die SPD-Fraktion wollte jedoch nur den Zinsendienst für ein solches Darlehen übernommen wissen. Oberstadtdirektor Hülsmann und die SPD-Fraktion setzten sich für einen Zuschuß für das Knappschaftskrankenhaus in Ückendorf ein. Auf Anregung von Stadtrat Lange beschloß der Haupt- und Finanzausschuß schließlich, in einer Etatposition von 400 000 DM für nichtstädtische Krankenanstalten alle diese Wünsche zusammenzufassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß erhöhte angesichts eines Bedarfs von 8 000 Wohnungen und bis zu 2 000 Obdachlosenfamilien die Mittel für den Wohnungsbau, indem er 2 Mill. DM für die Versorgung von Wohnungs-"Normalverbrauchern" bereitstellte und die Stammeinlage der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft um 700 000 DM erhöhte. 2 Mill. DM wurden für ein Sonderprogramm "Planungsverdrängte" bereitgestellt, 500 000 DM für die Versorgung von Räumungsschuldnern aus dem Bergbau mit Wohnungen und 1 Mill. DM für den Bau von Obdachlosenunterkünften. Zur Linderung der Wohnungsnot vornehmlich alter Ehepaare beantragte die Stadtverordnete Frau Pfeiffer (SPD), nach dem Beispiel des "Marienfried" in Horst 300 000 DM für 60 Altenbetten und 60 Altenheimplätze bereitzustellen. Die Entscheidung darüber wurde zurückgestellt.

Stadtrat Flöttmann begründete die vorgesehene Erhöhung der Abgaben für die Stadtentwässerung um 15 Prozent mit der Feststellung: "Wenn wir nicht das notwendige Geld bekommen, um die dringendsten Arbeiten ausführen zu können, droht ein Zusammenbruch des Entwässerungssystems!" Ein Antrag Sandmann (CDU), es in diesem Jahr bei 10 Prozent Erhöhung zu belassen, wurde

gegenstandslos, nachdem ein Antrag Scharley (SPD) auf Bestätigung der 15 Prozent Erhöhung angenommen worden war. Alles in allem ergab sich am Schluß der ersten Lesung ein Mehrbedarf von 6,4 Mill.DM.

Nach einer kurzen Pause lehnte der Haupt- und Finanzausschuß einen Antrag der Deutschen Friedensunion (DFU) auf Benutzung des kleinen Saales im Hans-Sachs-Haus zu einer Veranstaltung mit 13 Stimmen bei drei Enthaltungen ab.

Die Entscheidung über einen Antrag des FC Schalke 04 auf Gewährung eines zinslosen Darlehens von 400 000 DM mit einer Laufzeit von 25 Jahren zur Erweiterung der Glückauf-Kampfbahn durch eine transportable Stahlkonstruktion für 9 000 bis 10 000 Zuschauer wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

-. -

Eine Tagung der Katholischen Lehrerschaft Buer-Horst-Westerholt befaßte sich auf Grund eines Referats von Rektor Werner Mörs, dem 1. Vorsitzenden des Zweigverbandes Westfalen, mit der gegenwärtigen Schulsituation in Nordrhein-Westfalen. Er kritisierte dabei lebhaft die von der Regierung geplante kurzfristige Ausbildung von Hilfskräften für den Volksschulunterricht und fand dabei die Unterstützung der Versammlung.

-. -

Donnerstag, den 29. November

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen gab einen handlichen Übersichtsplan über Parkmöglichkeiten in der City von Alt-Gelsenkirchen und von Buer-Mitte heraus, um vor allem an den kommenden verkaufsoffenen Samstagen den Einkaufsbummel für Autobesucher zu erleichtern.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer dem Stadtverordneten Heinrich Wullenhaupt (CDU) den Ehrenting der Stadt. Er hatte an der festlichen Ratssitzung am 2. November nicht teilnehmen können.

-. -

Gladbecks Oberbürgermeister Kliem übergab ein neues, rund 1200 m langes Teilstück der Bundesstraße 224 zwischen Gladbeck und Buer dem Verkehr. Es mündete in Höhe von Haus Bülse in die Gladbecker Straße ein und gab den aus Richtung Münsterland und Gelsenkirchen kommenden Kraftfahrern Gelegenheit, künftig den innerstädtischen Verkehr in Gladbeck zu vermeiden und ohne Hindernisse die Autobahnauffahrt Gladbeck zu erreichen oder nach Essen weiterzufahren. Die Baukosten hatten 300 000 DM betragen.

-. -

76 Bürgermeister, die dem Kreisgemeindetag Detmold angehörten, waren Gäste der Rheinstahl/Eisenwerke und besichtigten die Werksanlagen in Bulmke/Hüllen. Während eines Mittagessens im Hans-Sachs-Haus begrüßte sie Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Im Hause der Inneren Mission an der Bokermühlstraße fand die erste Rechtsberatung des Bezirksverbandes der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) für Gelsenkirchen statt. Hier sollten die Mitglieder, namentlich die Rentner, praktische Ratschläge, besonders über die neuen Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes, erhalten.

-.-

Um 23 Uhr traf der Erlener Kinderchor mit seinem Leiter Helmut Jakisch in einem Autobus, der am Pier in Bremerhaven die Kinder abgeholt hatte, am Polizeipräsidium in Buer ein. Die "Bremen" hatte sie in sechstägiger Fahrt von ihrer Amerika-Tournee wieder nach Deutschland gebracht.

-.-

Freitag, den 30. November

Das Möbelhaus Schmidt an der Horster Straße in Buer eröffnete nach zwei Jahre dauernden Umbau- und Erweiterungsarbeiten seine neuen Räume, in die eine breite Glaspassage eingefügt war. Das Haus verfügte jetzt über eine Verkaufsfläche von 3 000 qm.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk las der Dichter Hugo Hartung aus eigenen Werken.

-.-

Das Gelsenkirchener Katholische Jugendferienwerk veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen großen bunten Abend unter dem Motto "Der Sonne entgegen!" Es gab einen Farblichtbildervortrag über den Gardasee, Musik und Tanz.

-.-

Der Bezirk Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ernannte Polizeikommissar Aisling und Stdt. Oberbrand-Inspektor zu Ehrenmitgliedern. Der Bezirk umfaßt die Ortsgruppen Alt-Gelsenkirchen, Pader und Wattenscheid sowie die Stützpunkte in den Sommerfeldern Beckhausen und Wilhelmine Victoria. Er hatte in den abgelaufenen Jahren seines Bestehens 13 147 Freischweimmerscheine, 11 104 Fahrschwimmerscheine und 2 245 Jugendscheine, 2 101 Grund-, 391 Leistungs- und 42 Lehrscheine erteilt.

Samstag, den 1. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Amalie Lappers, Steeler Straße 89. Sie wohnte seit 65 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Im Verlag Otto Maier, Ravensburg, erschien ein neues Kinderbuch von Heinrich Maria Denneborg : Eine Kasperle-Vorstellung in einem Bilderbuch (Bilder : Horst Lemke). Das Buch lieferte zu den Bildern auch den ganzen Spieltext.

--

Über den Beginn des ersten Semesters an der Staatlichen Ingenieurschule in Buer berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer ganzseitigen bebilderten Reportage unter der Überschrift "Für das erste Semester stimmt die Gleichung".

--

An diesem Tage schaltete das Fernmeldeamt Recklinghausen im Ortsnetz Gelsenkirchen die neue Vermittlungsstelle Erle mit 1 700 neuen Anschlüssen ein. Damit konnten zahlreiche Wünsche nach einem Telefonanschluß erfüllt werden. Die Kosten hatten 1,5 Mill. DM betragen. Das Ortsnetz Gelsenkirchen umfaßte jetzt 17 500 Anschlüsse.

--

An diesem Tage begann die Stadtverwaltung mit der Weihnachtswerbung. Zahlreiche öffentliche Gebäude in allen drei Stadtteilen wurden angestrahlt. Zum ersten Male wieder wurden auf dem Bahnhofsvorplatz, auf dem Platz vor dem Theater, in den Grünanlagen am Rathaus Buer, an der Freiheit Buer und an der Turfstraße in Horst große, lichtergeschmückte Tannenbäume aufgestellt.

--

Das erste Betriebsfest nach dem Kriege vereinte im Schloß Horst die Betriebsangehörigen des Postamts Gelsenkirchen (mit Horst). Die Festansprache hielt Postrat Thimm.

--

Der Bezirk Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ernannte Polizeipräsident Bielig und Städt. Oberbrandrat Spohn zu Ehrenmitgliedern. Der Bezirk umfaßte die Ortsgruppen Alt-Gelsenkirchen, Buer und Wattenscheid sowie die Stützpunkte in den Sommerbädern Beckhausen und Wilhelmine Victoria. Er hatte in den nunmehr zehn Jahren seines Bestehens 18 347 Freischwimmerscheine, 11 104 Fahrtenschwimmer- und 2 246 Jugendscheine, 5 103 Grund-, 791 Leistungs- und 42 Lehrscheine erteilt.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Ölbilder von Hermann Moog. Der jetzt 61 Jahre alte Künstler, früher beim Wasserwerk Gelsenkirchen tätig gewesen, lebte jetzt in Haltern.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck hielt ihre Jubilarfeier ab. Es wurden 371 Jubilare mit 40- und 25jähriger Dienstzeit geehrt. Der einzige Goldjubilare, Vorarbeiter Heinrich Dörnemann, war kurz vor der Feier gestorben. Nach Grußworten von Arbeitsdirektor Claßen teilte Bergwerksdirektor Dr. Batzel mit, daß die Kohlegewinnung seit Mai 1962 auf allen drei Schachtanlagen voll mechanisiert sei. Die Rationalisierungsmaßnahmen müßten aber fortgesetzt werden. Die Kohlenhalden, die zu Beginn des Jahres über 100 000 t betragen hätten, seien bis auf einige Tausend t abgebaut. Die Koksbestände seien unbedeutend. Die Belegschaft habe sich unter Tage um 200 und insgesamt um rund 300 verringert. Das Werk besitze jetzt mehr Wohnungen als aktive verheiratete Bergarbeiter. Orchester und Chor der Zeche (Leitung: Hans Humpe) umrahmten die Ansprachen mit Musik und Gesang.

-.-

Aus sieben Städten brachten die Rassetaubenzüchter 540 Tiere zur "Ruhr-Emscher-Ausstellung" in Scholven, ausgerichtet vom dortigen Verein "Unser Stolz". 41 Taubenrassen waren vertreten. Sieger in der Städterwertung wurde Essen mit 492 Punkten vor Gelsenkirchen (486) und Recklinghausen (468). Den Wanderpreis für den erfolgreichsten Züchter errang Manfred Amenda ("Unser Stolz").

-.-

Mit seinen Plänen für eine "Stadt der Zukunft" machte der Gelsenkirchener Theater-Architekt Dipl. Ing. Ruhnau auf einem internationalen Treffen in Dortmund auf Einladung der dortigen BDA-Gruppe bekannt. Wichtigstes Ziel war eine Vollklimatisierung.

-.-

Die Kriminalpolizei nahm einen 21 Jahre alten Mann aus Hassel fest, der im dringenden Verdacht stand, am 16. August den Märler Taxifahrer Klaus Lange in einem Waldstück in Oer-Erkenschwick ermordet zu haben. Er hatte für die Tatzeit kein brauchbares Alibi. Der Richter in Recklinghausen erließ Haftbefehl.

-.-

Sonntag, den 2. Dezember

Im Alter von 79 Jahren starb Kreishandwerksmeister Julius Debus. Über sechs Jahrzehnte war er als Sattler-, Polsterer-

und Dekorateurmeister tätig gewesen; 1923 war er zum Obermeister der Innung berufen worden. 34 Jahre war er Mitglied der Meisterprüfungskommission gewesen, seit 3 1/2 Jahren hatte er das Amt des Innungsoberrmeisters geführt; 1953 war er zum Kreishandwerksmeister gewählt worden. Er war in vielen überörtlichen Institutionen des Handwerks tätig gewesen und war Träger des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse, das ihm zum 70. Geburtstag verliehen worden war.

--

Nach sechsmonatiger Umbauzeit wurde die Evangelische Kirche Buer-Mitte, deren Inneres völlig neu gestaltet worden war, wieder Gottesdienststätte. Die Gemeinde hatte sich in der Zwischenzeit im Gemeindehaus hinter der Kirche versammelt. Im Festgottesdienst predigte Superintendent Kluge. Die Erneuerung war nach Entwürfen von Kirchenmaler Walter Klocke (Sutum) erfolgt. Statt des alten Holztisches war ein wuchtiger steinerner Altar aus Jurasandstein aufgestellt worden; aus dem gleichen Stein bestanden das Taufbecken und die Kanzel. Am Abend gab es eine kirchenmusikalische Veranstaltung mit einem großen Aufgebot an Mitwirkenden. Höhepunkt des Programms war die Bach-Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme".

--

Sparkassendirektor Rumold gewährte dem Künstlerbund Asyl für eine Ausstellung in der Kassenhalle der Hauptstelle am Neumarkt. Vorsitzender Janitzki sprach ihm dafür bei der Eröffnung herzlichen Dank aus. An Stellwänden und in Vitrinen zeigten zahlreiche Mitglieder des Künstlerbundes ihre Werke.

--

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung veranstaltete im Gemeindehaus Buer-Mitte eine Altenfeier. Bezirksvorsitzender Rudi Korsch konnte 80 alte Männer mit ihren Frauen willkommen heißen, unter ihnen mehrere Mitbegründer von Evangelischen Arbeitervereinen in Gelsenkirchen. Der älteste Teilnehmer war 93 Jahre alt. Der Kirchenchor "Jubilate", Ückendorf, erfreute mit Gesang, Kinder des Schalcker Vereins mit Reigen. Den Höhepunkt bildete die Uraufführung eines Laienspiels von Herbert Perl (EAV Ückendorf). Ehrenpräses Pfarrer Blindow sprach das Schlußwort.

--

Das vor einem Jahr gegründete Männerquartett Resse (30 Sänger) gab sein erstes Konzert unter der Leitung von Norbert Sieberg (Dorsten). Der eben erst aus den USA zurückgekehrte Erlar Kinderchor wirkte mit, außerdem Oskar Hillebrandt (Bariton), am Flügel von Ursula Witte begleitet.

--

Auf Wunsch der Verkehrspolizei wurde das Spiel des FC Schalke 04 gegen Borussia Dortmund nicht am ersten verkaufsoffenen Samstag vor Weihnachten, sondern am Sonntag ausgetragen, da sie glaubte, dann den Verkehr besser regeln zu können. Das Spiel stellte die Verkehrspolizei deswegen vor eine besonders große Aufgabe, weil durch die Bauarbeiten in der König-Wilhelm-Straße die Lenkung des Verkehrs erschwert wurde. Daher wurde die Bitte der Polizei verständlich, daß die Gelsenkirchener Besucher des Spiels ihre Wagen in der Garage lassen möchten. Rund 35 000 Zuschauer strömten in der Glückauf-Kampfbahn zusammen. Erstmals übernahm der Polizeihubschrauber "Hummel" die Verkehrsüberwachung aus der Luft. Von hier aus konnte der Leiter der Gelsenkirchener Verkehrspolizei, Hauptkommissar Goßmann, den Einsatz seiner Männer dirigieren. Es klappte alles, und die Organisation des riesigen Verkehrsstromes verlief ohne Schwierigkeiten. Das Spiel endete unentschieden (1:1).

-.-

Montag, den 3. Dezember

360 Bergleute der Zeche Scholven wurden zur Zeche Westerholt verlegt. Über 40 Mitarbeiter des Tagesbetriebes wechselten ebenfalls ihren Arbeitsplatz und ließen sich zu anderen Schachtanlagen der Hibernia AG verlegen. Die Verlegungen sollten bis zum 28. Februar 1963 beendet sein.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Gewährung einer außerordentlichen Weihnachtsbeihilfe für Sozialhilfeempfänger. Zur Grenzregulierung Gelsenkirchen/Gladbeck teilte Stadtrat Flöttmann mit, daß der von den beiden Stadtverwaltungen erarbeitete Plan zwar einen Unterschied zugunsten von Gladbeck von 4,1 ha mit 2 288 Einwohnern aufweise, daß dieser Unterschied aber dadurch wett gemacht werde, daß die Stadt Gelsenkirchen in den Besitz von Baugelände kommen würde, das in diesem Gebiet zur Ansiedlung von Gewerbetreibenden dringend benötigt werde. Nach kurzer Aussprache beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, dem Rat der Stadt die Annahme des Verwaltungsvorschlages zu empfehlen.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte ein zinsloses Darlehen von 36 000 DM zum Bau eines Kindergartens der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie in Bulmke und ein ebensolches Darlehen von 43 000 DM für denselben Zweck an die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef in Schalke.

Die Entscheidung über Maßnahmen zur Pockenbekämpfung stellte der Haupt- und Finanzausschuß gegen den Protest des Städt. Medizinaldirektors Dr. Küpper bis zum Erlaß einer angekündigten Verordnung des Ministeriums zurück.

Mit 10:8 Stimmen erteilte der Haupt- und Finanzausschuß die Genehmigung zur Einholung eines Gutachtens des Deutschen Städtetages im Rechtsstreit der CDU-Fraktion gegen den Rat der Stadt wegen der Wahl des Direktors der Kaufmännischen Unterrichtsanstalten (s-S. 241 dieses Bandes).

Die Entscheidung über den Antrag des FC Schalke 04 auf Gewährung eines zinslosen Darlehens zur Erweiterung der Glückauf-Kampfbahn wurde nach eingehender Erörterung der Stellungnahmen des Sportamtes und des Bauordnungsamtes noch einmal zurückgestellt.

Städt. Oberrechtsrat Droste teilte mit, daß der Regierungspräsident unter Hinweis auf den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 22. Oktober 1962 (s.S. 345 dieses Bandes) der vom Rat der Stadt beschlossenen neuen Getränkesteuerordnung die Genehmigung versagt habe (s.S. 300 dieses Bandes), weil die Voraussetzungen für eine Getränkesteuer in der Stadt Gelsenkirchen nicht gegeben seien.

Nach einer einstündigen Pause trat der Haupt- und Finanzausschuß in die 2. Lesung des Haushaltsplanentwurfs 1963 ein; daran nahm die Ortspresse nicht teil. Bei der Beratung der einzelnen Haushaltsstellen lehnte der Haupt- und Finanzausschuß u.a. einen Antrag Sandmann (CDU), ein Darlehen zum Bau einer Mitterschule an der Westerholter Straße zu gewähren, mit 11:7 Stimmen ab. Die Angelegenheit eines Zuschusses an die konfessionellen Krankenhäuser wollte der Haupt- und Finanzausschuß zunächst im Gesundheitsausschuß beraten wissen, dagegen wurde die Bereitstellung von Darlehen in der Höhe von 300 000 DM für den Bau von Wohnungen für alte Leute gut geheißen. Abschließend empfahl der Haupt- und Finanzausschuß dem Rat der Stadt, den Haushaltsplan und den Stellenplan in der vorgelegten Form anzunehmen.

--

Das 4. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime eine Kleine Sinfonie von Josef Haydn, das Konzert für zwei Violinen von J.S. Bach (Solisten: die Niederländer Theo Olaf und Hermann Krebbers), das Doppelkonzert von Henrik Badings und die "Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin" von Max Reger.

--

Mit einer Erläuterung der Ziele des Studios "E" (Experiment) eröffnete Generalintendant Hinrich die von den Städt. Bühnen neu geschaffene Reihe experimenteller und eigenwilliger Theateraufführungen unter dem Motto "Das Experiment". Sie war auf vier Abende berechnet, für die eine besondere Vormiete zum Preise von 10.- DM aufgelegt worden war. An diesem ersten Abend gab es: "Der Schaden des Tabaks" von Anton Tschechow (Regie: Jochen Thau), "Salz und Tabak" von Aldo Nicolaj (Regie: Hans Hinrich) und als deutsche Erstaufführung "Esther oder das Massengrab" von Fernand Berset (Regie: Dr. Schulze-Reimpell). Die Bühnenbilder entwarf Christof Heyduck.

--

Die Schallplattengesellschaft Philips brachte eine erste Platte mit "Stegreifgeschichten" von Jürgen von Manger (Städt. Bühnen) auf den Markt. Sie enthielt "Der Troubadour", "Fahrschulprüfung", "Unteroffiziersunterricht" und "Der Lampengast".

Dienstag, den 4. Dezember

Witwe Barbara Tempel, Hohenfriedberger Straße 37, feierte ihren 94. Geburtstag. Sie stammte aus Oberfranken und war im Jahre 1898 nach Gelsenkirchen gekommen.

Das Hygiene-Institut schlug Alarm: Seit mehreren Tagen hatte der Schwefeldioxydgehalt der Luft bei weitem das zulässige Maß überschritten. An diesem Tage betrug er als Folge einer ausgesprochenen Hochdruck-Wetterlage das Dreifache. Eine Wäscherei stellte wegen der gleichzeitigen starken Luftverunreinigung durch Ruß und Staub ihren Betrieb ein: Die Wäsche wurde durch den Waschvorgang nicht mehr sauber. Auch Lackierbetriebe klagten.

Das riesige Gerüst, das seit Beginn des Sommers den Turm der St. Ludgeri-Kirche in Buer umkleidet hatte, wurde wieder abgebaut. Es hatte der Anbringung einer neuen Bedachung aus Kupfer und der Verfestigung des Sandsteins des Mauerwerks gedient, das die ruß- und säurehaltige Luft teilweise schon zersetzt hatte.

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an folgende Elternpaare: Heinrich Jung, Hauptstraße 35, Werner Roth, Stegemannsweg 81, Eberhard Bartel, Kanalstraße 8, und Karl Hilgendorf in Horst, Flöttestraße 8.

Unter dem Namen "Evangelischer Gesellen- und Volksverein Gelsenkirchen-Mitte" schlossen sich der vor 80 Jahren gegründete Evangelische Volksverein und der Evangelische Meister- und Gesellenverein zusammen, der jetzt 35 Jahre bestand. Der neue Verein zählte 100 Mitglieder. Zum Vorsitzenden wählte man Willi Anschütz. Verbandsvorsitzender Waldenberg aus Iserlohn zeichnete Hermann Fischbach - mit 79 Jahren das älteste Mitglied - und Albert Richter mit der Goldnadel, Willi Anschütz mit der Silbernadel aus. Die Jugendgruppe des CVJM führte ein Zeitstück von Horst Paßnecker auf. Pfarrer Dr. Burba sprach zum 2. Adventssonntag.

Die Pfarrjugend von St. Mariä Himmelfahrt, Buer, bescherte vielen alten Leuten im Goldberghaus einige frohe Stunden. Nach Begrüßung durch Pater Prior Scheffler rollte ein buntes Programm musischer, rhythmischer und unterhaltender Darbietungen ab, zu dem Rektor i.R. Wullhorst Anekdoten in westfälischem Dialekt beisteuerte. Ein Film berichtete über Weihenlinden, die dritte Niederlassung der Serviten-Patres in Deutschland. Das Schlußwort sprach Rektor i.R. Lohr.

--

In einer Dichterlesung des Städt. Volkswbildungswerks für Kinder las Ursula Wölfel aus ihrem Buch "Feuerschuh und Windsandale". Sie war die Preisträgerin des Deutschen Kinderbuchpreises für 1962; sie las am Abend noch einmal vor Eltern und Jugendlichen im Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer.

--

Das Schwurgericht Essen verurteilte den 41 Jahre alten Arbeiter Walter S. aus Gelsenkirchen wegen Mordversuchs zu zwei Jahren Gefängnis. Er hatte am 20. März 1962 in der Beethovenstraße in Rotthausen aus Eifersucht eine Freundin mit einem Taschenmesser von hinten angefallen und in den Hals gestochen. Nur einem glücklichen Zufall war es zu verdanken, daß sie mit dem Leben davon kam. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus beantragt. Mildernd hielt das Schwurgericht zugute, daß S. zur Tatzeit infolge Trunkenheit und Aufregung nicht im vollen Besitz seiner Kräfte gewesen war, und daß er nicht allein für die äußerst zugespitzte Situation verantwortlich gewesen war.

--

Mittwoch, den 5. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte zusammen mit einer Skizze einen eingehend begründeten Vorschlag des Buerschen Architekten Reinhart Waßer zur kreuzungsfreien Führung einer neuen Nord-Süd-Achse durch Gelsenkirchen. Sie sollte an der neuen Bundesstraße 224 beginnen, kreuzungsfreie Zufahrten aus allen Stadtteilen aufnehmen und eine direkte Verbindung über Hattingen nach Wuppertal schaffen.

--

Friseurmeister Werner Kürschner eröffnete im Hause Darler Heide 72 in Erle einen neuen Damen-Salon, Friseurmeister Josef Horstmann einen Damen- und Herren-Salon in der Bochumer Straße 65. - Die Lebensmittelhandlung Stratmann eröffnete im Hause Herzogstraße 35 einen modernen Selbstbedienungsladen mit Frischfleischabteilung. - Die Spar- und Darlehenskasse Buer eröffnete ihre 9. Niederlassung in der Spiekermannstraße, Ecke Darler Heide, im Berger Feld.

--

Der Leiter des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft überreichte Stadtrat Lange eine Sozialspende ausländischer Praktikanten. Sie stammte aus dem Verkauf eines Gasherdes, den einige Inder und Peruaner vor einigen Wochen bei einem Kochwettbewerb gewonnen hatten, der von den Stadtwerken veranstaltet worden war. Die Spende sollte die Beziehungen zwischen Ausländern und Gelsenkirchenern intensivieren.

-. -

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen mußte die Vorstellung abgesetzt werden, weil sich eine Stunde vor der Vorstellung eine Platte in der neuen Deckenverkleidung über dem Zuschauerraum gelöst hatte und auf eine Stuhlreihe heruntergestürzt war. Es handelte sich um eine der neuen feuersicheren Deckenplatten aus einem asbestartigen Material.

-. -

Donnerstag, den 6. Dezember

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Auguste Sinowcsik in Buer, Kronprinzenstraße 12. Sie wohnte seit 1915 in Buer.

-. -

Stadtdirektor Bill wurde zum Beauftragten für den behördlichen Selbstschutz bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen bestellt.

In einer Pressekonferenz nahm er als Ortsbeauftragter für Luftschutzangelegenheiten zu der Anweisung des Innenministers Stellung, einen Luftschutz-Hilfsdienst aufzubauen. Den Rahmen dafür hatte ein vom Bundestag beschlossenes Gesetz gegeben. Folgende Dienste standen für die freiwillig sich Meldenden zur Auswahl : 4 Feuerwehrebereitschaften (352 Mann), 13 Feuerwehrschnelltrupps (39), 3 Bergungsbereitschaften (393), 10 Bergungsschnelltrupps (50), 2 Räumzüge (72), 3 Sanitätsbereitschaften (324) und 3 Krankentransportzüge (78). Die Kosten für diese Hilfsdienste gingen zu Lasten der Stadt Gelsenkirchen. Die bisher bestehenden Organisationen (Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz, Bundesluftschutzverband und Malteserhilfsdienst) sollten dem Luftschutzhilfsdienst unterstellt werden. Bis jetzt gab es in Gelsenkirchen 260 Helfer, die als Grundstock für den Luftschutzhilfsdienst dienen konnten. Für weitere Anmeldungen sollten Anmeldestellen im Hause Dickkampstraße 15 und im Rathaus Buer (Städt. Oberbaurat Kahnt) eingerichtet werden.

-. -

Vor einem großen Kreis Gelsenkirchener Architekten erläuterte Stadtrat Flöttmann im Foyer des Hans-Sachs-Hauses die Ergebnisse des Wettbewerbs um die Gestaltung des Theater-

Vorplatzes. Dabei wurde in der Diskussion als eine schwere Hypothek vergangener Stadtplanungen herausgestellt, daß die Florastraße das Theater von der Innenstadt abschneide. Eine realisierbare Lösung sei auch mit diesem Wettbewerb noch nicht gefunden worden, da das Programm des Wettbewerbs nicht eindeutig genug die Einbeziehung des Theaters in das lebendige Stadtzentrum, wie es sich vom Hauptbahnhof bis zum Neumarkt bereits zeige, herausgestellt habe.

Die Stadt-Sparkasse gab einen von der Firma F. Bruckmann, München, gedruckten Bildbogen heraus, in dem unter dem Titel

Der Personalrat der Stadtverwaltung wählte in seiner konstituierenden Sitzung Willi Melzer einstimmig zum Vorsitzenden. Stellvertreter wurden Werner Nuth und Paul Bullert.

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union wählte zum Nachfolger des bisher amtierenden Vorsitzenden Dr. Wodrich das Vorstandsmitglied und Mitglied im Landesverband Ortwin Lück. Als Ehrenvorsitzender blieb Dr. Wodrich dem Kreisverband verbunden. Die Geschäftsführung wurde Bundesbahninspektor i.R. Maniac übertragen. Dr. Wodrich berichtete über den 13. Bundeskongreß in Bad Godesberg.

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Dr. K. Neuheuser (Neuß) über das Thema "Mensch und Geschichte - Gedanken zur philosophischen Menschenlehre".

Freitag, den 7. Dezember

Das Schauburg-Theater an der Bahnhofstraße feierte sein goldenes Jubiläum. Dieser Tatsache widmeten die "Ruhr-Nachrichten" einen ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Start mit Henny Porten in 'Schatten des Meeres'".

In Ahlen (Westfalen) starb im Alter von 84 Jahren der früher in Gelsenkirchen praktizierende Augenarzt Dr. Peter Bieling. Er hatte 36 Jahre lang bis 1944 dem Gelsenkirchener Ärzteverein angehört.

Oberstadtdirektor Hülsmann gab als Wahlleiter bekannt, daß Stadtverordneter Heinz Mitlöhner (SPD) auf sein Mandat verzichtet habe und daß als sein Nachfolger auf der Reserveliste der SPD Herr Friedrich Pawelzik (SPD) in den Rat der Stadt einrücke.

--

Die Stadt-Sparkasse gab einen von der Firma F. Bruckmann, München, gedruckten Bildband heraus, in dem unter dem Titel "Meisterwerke aus der Städtischen Kunstsammlung" zwölf Landschaften in mehrfarbigen Reproduktionen veröffentlicht wurden. Vorwort und Begleittext stammten von dem Städt. Museumsdirektor Dr. Bernd Lasch. Das Buch war im Buchhandel nicht erhältlich.

--

Auf der von Oberstadtdirektor Hülsmann geleiteten Jahrestagung des Vestischen Verkehrsverbandes im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer hielt Prof. Dr. Linden, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verkehrsverbandes Industriebezirk und Präsident der Bundesverkehrswacht, ein Referat über das Thema "Droht den Städten ein Verkehrschaos?", wobei er eingehende Hinweise zur Bewältigung des Zukunftsverkehrs gab. Die Versammlung protestierte in einer EntschlieÙung gegen die geplante Einstellung des Personenverkehrs auf der Bundesbahnstrecke Hamm - Osterfeld, da der Bevölkerung von Buer dadurch große Nachteile erwachsen. Die Vorstandswahl ergab durch einstimmigen Beschluß folgende Verbandsspitze: Prof. Dr. h. c. Baumann (Chemische Werke Hüls) als Vorsitzender, Oberstadtdirektor Hülsmann als stellvertretender Vorsitzender und Assessor Engel als geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

--

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung erteilte 168 Baugenehmigungen, u. a. an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW) zum Bau von neun Wohnhäusern am Brocks-kampweg, an die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG zum Bau von 18 Wohnhäusern an der Rockenstraße in Buer, an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven zum Bau von 18 Eigenheimen am Timmerbrinksweg, der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG zum Neubau einer Heizzentrale, Valentinstraße 100, und für zahlreiche Garagenbauten.

--

Die Firma Küppersbusch & Söhne AG hielt ihre Jubilarfeier ab. Direktor Dr. Adolf Küppersbusch sprach 23 Silberjubilaren, 29 "Vierzigjährigen" und einem Goldjubilare, der zugleich 75. Goldjubilare des Hauses war, für ihre langjährige Treue den Dank der Firma aus. 600 Mitarbeiter, die im Laufe der letzten Jahre ihr Jubiläum hatten feiern können, waren noch in der Firma tätig.

Die italienischen Kinder, -- von Vätern in Gelsenkirchener Süden in Lechen und Fabriken beschäftigt waren, erhielten von In einer abendlichen UKW-Sendung mit Chormusik war neben einigen Männergesangsvereinen auch der Kinderchor Rotthausen unter der Leitung von Arnold Kempgens mit zeitgenössischen Kompositionen zu hören. Die Aufnahme war bereits in einem Konzert während des Sängerbundesfestes in Essen erfolgt.

Ein Gelsenkirchener Bürger erstattete eine "Anzeige gegen Unbekannt" beim Oberstaatsanwalt des Landgerichts Essen wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung durch Schmutz, Ruß und Schwefeldioxyd sowie wegen Unterlassung notwendiger Maßnahmen durch zuständige amtliche Stellen. Bei dem Anzeigenden und seiner Frau waren Bindehautentzündungen, starker Hustenreiz, Schlaf- und Atemstörungen aufgetreten, die er auf die Luftverhältnisse während der vergangenen Smog-Situation (s.S. 368 dieses Bandes) zurückführte.

Aus dem Essener Landgericht verlautete, daß das Hauptverfahren gegen ehemalige und jetzige Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 wahrscheinlich in der zweiten Februar-Hälfte 1963 vor der Ersten Großen Strafkammer beginnen und etwa vierzehn Tage dauern werde. Die Anklageschrift umfaßte 129 Seiten. Die Anklage wegen Steuerhinterziehung, Untreue im Amt, Betrug und Urkundenfälschung richtete sich gegen den 1. Vorsitzenden, Stadtkämmerer Dr. König, den 2. Vorsitzenden G. Fahrmayer, den Schatzmeister Hans Asbeck, den Hauptgeschäftsführer Otto Kohaut, den ehemaligen 1. Kassierer Heinz Sonntag, den ehemaligen 2. Kassierer Wilhelm Nittka und den Leiter des Stadtsteueramtes, Hermann Wischerhoff. Staatsanwaltschaft und Steuerfahndungsbehörden wollten aus einem Zeitraum von fast zehn Jahren Steuerhinterziehungen in einer Höhe von etwa 130 000 DM festgestellt haben. Sie hatten 29 Zeugen benannt. Die Beschuldigten wurden von den Rechtsanwälten Linten (Asbeck, Kohaus und Sonntag), Becker (Dr. König), Dr. Ronkel (Wischerhoff), Weingarten (Fahrmayer) und Bauermeister (Nittka) vertreten.

Samstag, den 8. Dezember

Friseurmeister Ernst Wember eröffnete in Hassel, Polsumer Straße 229, einen neuen Friseursalon.

--

Die italienischen Kinder, deren Väter im Gelsenkirchener Süden in Zechen und Fabriken beschäftigt waren, erhielten von jetzt an in der Georgschule regelmäßig samstags - an diesem Samstag zum ersten Male - in italienischer Sprache Unterricht in Heimatgeschichte, Erdkunde und Rechtschreibung. Lehrerin war Fräulein Fellin. Oberschulrat Dohrmann hatte diese Unterrichtsmöglichkeit zwischen der Stadt und der italienischen Botschaft ausgehandelt.

--

Die Zeche Dahlbusch hielt ihre Jubilarfeier im Volkshaus Rotthausen ab. Dabei klangen ernste Töne auf: "Gedeih und Verderb der Gesellschaft hängen vom Absatz und damit von dem noch ungeklärten Energieplan ab!" Bergwerksdirektor Dipl. Ing. Molwitz erinnerte an das 110jährige Bestehen der Zeche, eine lange Lebensdauer bei einer kleinen Feldfläche von nur etwas mehr als vier Quadratkilometer. Es sei alles getan worden, um die Existenz bisher und hoffentlich auch in Zukunft zu sichern. Die Förderung je Betriebspunkt habe in den letzten Monaten bis zu 450 t erreicht.

--

Die Zeche Ewald Kohle hielt im Großen Haus der Stadt. Bühnen ihre Jubilarfeier ab. Arbeitsdirektor Buttchereit und Bergwerksdirektor Dr. Müller bereiteten vor den 278 Jubilaren und ihren Frauen die Sorgen der Zeche um ihren Fortbestand aus. Die Haldenbestände an Kohle und Koks hätten Ende November 900 000 t betragen. Trotz wachsenden Energieverbrauchs habe man den Absatz nicht steigern können; bei einer Tagesförderung von 23 029 t seien nur 20 800 t abgesetzt worden. Es sei betriebswirtschaftlich falsch, eine Fördereinschränkung gleichmäßig auf alle Schachtanlagen zu verteilen; die Anlagen mit den besseren wirtschaftlichen Ergebnissen müßten vielmehr voll ausgefahren werden. Für 1963 seien Investitionen von 18,8 Mill. DM vorgesehen. Nachdem die Jubilare die Operette "Der Bettelstudent" gesehen hatten, ging es zur Fortsetzung der Feier in den Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

--

Auf Einladung der Schulpflegschaft der Buerschen Urbanusschule und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus sprach der Biologe und Pädagoge Prof. Dr. Kreutz von der Pädagogischen Hochschule Münster im Michaelhaus über das Thema "Rechtzeitige

Sexualerziehung". Unter den Gästen konnte der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Betriebsführer Zwiehoff, auch Propst Lange, die Leiter der Nachbarschulen und einige ehemalige Münsterische Studenten begrüßen, die ihren Professor noch einmal hatten hören wollen.

In einem Pflanz- und Blumenfest -- Schwimmer im Stadtbad Bochum

Im Großen Haus der Städt. Bühnen ging die Mozart-Oper "Die Hochzeit des Figaro" in Szene. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein, die Tänze Boris Pilato.

Verbandsheft der beiden --

Sonntag, den 9. Dezember

Ein Klavierabend im Kleinen Haus der Städt. Bühnen brachte ein Wiedersehen mit der französischen Pianistin Monique Haas. Sie spielte die A-Dur-Sonate von Schubert, die "Kreisleriana" von Schumann und die Zwölf Préludes von Claude Debussy.

Die Wiener Sängerknaben - 21 Jungen unter der Leitung von Gerhard Lang - gaben ein Konzert in der Schauburg Buer mit dem Singspiel "Der Dorfbabier".

Der Schüler Hans-Bernd Pasterkamp von der Städt. Bauberufsschule Gelsenkirchen wurde als einziger Vertreter der berufsbildenden Schulen im Regierungsbezirk Münster in das Jugendforum der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf berufen. Vorausgegangen war ein Wettbewerb aller Berufsschulen, in dem es um die Bewältigung staatspolitischer und sozialetischer Themen gegangen war, und bei dem H.-B. Pasterkamp am besten abgeschnitten hatte.

Der Brieftaubenzüchterverein "Teure Heimat", Scholven, feierte sein goldenes Jubiläum mit einer Schlagausstellung. Den Gesamtsieg errang mit 547 Punkten Züchter Hans Ruhl mit sechs Tauben.

Im Oberhausener Werksgasthaus ehrte die Hüttenwerk Oberhausen AG auch 14 Jubilare des Gelsenkirchener Werks mit 25jähriger Betriebszugehörigkeit und 18 mit 40jähriger. Zu den Jubilaren

zählte auch der frühere Mittelstürmer des FC Schalke 04, Johann Ebert. Arbeitsdirektor Strohmeier wies in einer Ansprache auch auf die harten Folgen des "Stahl-Tiefs" hin.

-.-

In einem Fünf-Städte-Kampf der Schwimmer im Stadtbad Bochum aus Anlaß des 50jährigen Bestehens dieses Bades siegte die Gelsenkirchener Vertretung mit 105 Punkten vor Bochum (96), Dortmund (47), Leverkusen (33) und Iserlohn (29). Während bei den Damen die Bochumerinnen alle Staffeln gewannen, setzten sich bei den Wettbewerben der Herren die Gelsenkirchener Schwimmer durch. Vorsitzender Josef Kurth vom Schwimmverein Gelsenkirchen 04 überreichte namens der Gelsenkirchener Mannschaft ein Blumengebinde als Zeichen der schwimmsportlichen Verbundenheit der beiden Städte.

-.-

Ein orkanartiger Sturm, der Fernsehantennen, Weihnachtsreklamen und Schornsteine abriß und auf die Straßen schleuderte - die Feuerwehr mußte in 15 Fällen eingreifen - hatte ein Todesopfer im Gefolge : Auf der Grothusstraße in Heßler wurde ein Personenkraftwagen von einer Windbö erfaßt, so daß er von der Fahrbahn abkam und mit seiner Längsseite gegen eine Straßlaterne stieß. Der Anprall war so heftig, daß sich das Chassis um die Laterne "legte", so daß Augenzeugen glaubten, die Laterne stehe mitten im Auto. Die Feuerwehr konnte den eingeklemmten Mitfahrer, den 18 Jahre alten Heinz Dunkel aus Heßler, nur tot bergen.

-.-

Montag, den 10. Dezember

In Münster, wo er sich in der Universitätsklinik einer Operation unterziehen mußte, starb im 78. Lebensjahr August Eiter, Pfarrer der Katholischen Liebfrauen-Pfarrgemeinde, Beckhausen, in der er seit 1938 gewirkt hatte und in der er 1959 sein goldenes Priesterjubiläum hatte feiern können.

-.-

Die 11. öffentliche Auslosung des Prämiensparjahres 1962 brachte 5 739 von 48 766 Prämiensparern Glück. Es wurden wiederum neun Tausender ausgelost.

-.-

In der Sitzung des Rats der Stadt führte Oberbürgermeister Geritzmann den neuen SPD-Stadtverordneten Friedrich Pawelzik (s.S. 372 dieses Bandes) in sein Amt ein und vereidigte ihn auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Ohne Aussprache setzte der Rat einstimmig den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 1963 fest, und zwar den Erfolgsplan mit je 28 462 000 DM auf der Aufwand- und Ertragsseite und den Finanzplan mit Gesamtausgaben von 5 390 000 DM.

Dann trat der Rat in die Beratung des Haushaltsplanes für 1963 ein. Zu Beginn teilte Oberbürgermeister Geritzmann nach einigen grundsätzlichen Ausführungen zum Etat mit, daß er aus Gesundheits- und Altersgründen beabsichtige, im Frühjahr 1963 sein Amt niederzulegen. In seiner Etatrede wies Oberstadtdirektor Hülsmann darauf hin, daß die Stadt jetzt erstmalig gezwungen sei, an einem durchaus maßvollen Aufgabenprogramm erhebliche Abstriche vorzunehmen und zu harten Einschränkungen zum Nachteil der Bevölkerung zu kommen. Die Reform des Steuer- und Finanzsystems sei auch im Jahre 1962 keinen nennenswerten Schritt vorangekommen. Im einzelnen ging er dann auf den Wohnungsbau, den Schulbau, auf Neuordnung, Verkehr, Straßen- und Tiefbau ein. Stadtrat Lange gab eingehende Erläuterungen, wobei er mitteilte, daß sich bereits vor Feststellung des Etatsentwurfs in den eingereichten Einzelvorschlägen der Dezernate ein Fehlbedarf von 43,4 Mill.DM ergeben habe. Er habe durch Streichung von neuen Bauvorhaben (23,5 Mill. DM), Einsparungen beim sachlichen Aufwand (2,8 Mill.DM), Schuldenaufnahme in Höhe von 11,4 Mill.DM und Erhöhung der Steueransätze beseitigt werden können. Zur Deckung der Mehrbelastung schlug Stadtrat Lange einen erhöhten Ansatz bei den Schlüsselzuweisungen des Landes um 2,7 Mill.DM, eine erhöhte Veranschlagung der Konzessionsabgabe des RWE um 100 000 DM und Schuldenaufnahme in Höhe von 6 530 000 DM vor. Durch diese Gesamtverschuldung von rund 19 Mill.DM erreiche die Stadt Ende 1963 einen Gesamtschuldenstand von rund 117,4 Mill. DM und einen Schuldendienst von insgesamt 11,9 Mill.DM. Das entspreche einer Pro-Kopf-Verschuldung von 306,13 DM.

Nachdem die Fraktionsvorsitzenden Scharley (SPD), Sandmann (CDU) und Kerl (FDP) ausführlich mit mancherlei Wünschen zu Wort gekommen waren, fand eine allgemeine Aussprache statt. Vor der Abstimmung über den Haushaltsplan aber wurde noch eine Vorlage über die Getränkesteuer beraten. Dazu beschloß der Rat der Stadt einstimmig, den Erlaß einer neuen Getränkesteuerordnung (beschlossen am 8. Oktober 1962, s.S. 300 dieses Bandes) wieder rückgängig zu machen und auch bereits eingelegte Rechtsmittel zurückzunehmen.

Nachdem der Rat der Stadt nach Erläuterung durch Stadtverwaltungsdirektor Jansen den Stellenplan 1963 der Stadtverwaltung und der Städt. Bühnen angenommen hatte, genehmigte er einstimmig den Haushaltsplan 1963 unter Berücksichtigung aller Änderungen in der 1. und 2. Lesung. Er schloß im ordentlichen Haushaltsplan mit 189 198 100 DM und im außerordentlichen mit 41 143 500 DM ab. Die Grundsteuer wurde auf 250 Prozent, die Gewerbesteuer auf 240 Prozent und die Lohnsummensteuer auf 960 Prozent festgesetzt.

Nach einer Pause von 20 Minuten faßte der Rat der Stadt auf Grund der eindeutigen "Smog-Situation" der vergangenen Woche

nach eingehenden Ausführungen von Oberstadtdirektor Hülsmann, Prof. Dr. Wüstenberg vom Hygiene-Institut und Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper einstimmig eine EntschlieÙung zur Luftverschmutzung in Gelsenkirchen und im engeren Ruhrgebiet. Darin bat er die Landesregierung, endlich mit Taten aufzuwarten. Die Gesundheit der Menschen im Ruhrgebiet müsse wichtiger sein als das wirtschaftliche Interesse einzelner. Als erste und vorrangige Maßnahme erwarte der Rat der Stadt Gelsenkirchen, daß die Gewerbeaufsichtsämter personell in die Lage versetzt würden, ihren Aufgaben nachzukommen und die Einhaltung der bereits bestehenden einschlägigen Gesetze zu überwachen.

Die weiteren Verhandlungen des Rats betrafen zunächst Schulan-gelegenheiten. Der Rat beschloÙ ohne Aussprache und einstimmig, mit Wirkung vom 1. Januar 1963 an Aufnahmegebühren zu weiterführenden Schulen nicht mehr zu erheben, vor der Errichtung einer Volksschule an der Gecksheide im Schaffrathviertel ein Anmeldeverfahren durchzuführen, und schließlich, entsprechend dem Ergebnis des Anmeldeverfahrens für die Katholische Michaelschule in Buer, Michaelstraße 1, am 1. April 1963 zwei Katholische Bekenntnisschulen einzurichten. Beide sollten zunächst im gleichen Schulgebäude untergebracht werden, die Schule II später in einem Neubau an der Straße "Spinnstuhl".

Die Preise für Karten zu Städt. Konzertveranstaltungen setzte der Rat mit Wirkung vom 1. Juli 1963 an wie folgt neu fest : Sinfoniekonzerte : 5.- DM bis 2.- DM, Kammerkonzerte : 3.- DM, Orgelkonzerte im Hans-Sachs-Haus : 2.- DM, Sommermusikabende : 1.- DM; die Platzmiete sollte für 10 Sinfoniekonzerte 37,50 DM bis 15.- DM betragen, für 5 Kammerkonzerte 12.- DM; Schüler, Lehrlinge und Studenten sollten 50 Prozent dieser Preise bezahlen.

Der Rat der Stadt erließ eine neue Gebührenordnung für das Bestattungswesen und stellte folgende neue Bebauungspläne auf : Nr. 79 für das Gebiet Sutumer Straße, Nr. 80 (Scholven-Süd), Nr. 87 (Gebiet im Bockenfeld). Folgende Durchführungspläne wurden förmlich festgestellt : Nr. 51 (Verbindungsstraße Horst-Heßler), Nr. 70 (Gebiet Resse-Nordost). Folgende Bebauungspläne wurden als Satzung beschlossen : Nr. 24 (Feldmark), Nr. 50 (Gebiet Horst-Markt), Nr. 82 (Kaiserstraße und Schalker Straße) und Nr. 83 (Gebiet an der DevesestraÙe).

Der Rat der Stadt beschloÙ einstimmig und ohne Aussprache eine Satzung zur Änderung der Gebührenordnungen für Entwässerung, für Straßenreinigung und für Müllabfuhr.

Der Rat der Stadt setzte die Kosten für den Besuch von Städt. Kindergärten und Kindertagestätten neu fest auf 10.- DM monatlich für Kindergärten (der Besuch des Kindergartens Katernberger Straße war frei), auf 300 bis 600 DM monatlich (gestaffelt nach dem Einkommen der Eltern) für die Kindertagestätten (ganztägige Betreuung einschließlich Mittagessen).

Einstimmig und ohne Aussprache hieß der Rat der Stadt folgende Erhöhung der Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik gut : In der III. Klasse von 20,40 DM auf 21.- DM, in der II. Klasse von 30,60 DM auf 31,50 DM je Tag.

Zum Schluß gab es noch eine längere Aussprache über die Hebesätze zur Benutzung der städtischen Entwässerungsanlagen.

Nachdem Anträge der Stadtverordneten Sandmann (CDU) und Kerl (FDP) auf Herabsetzung der Gebühren mit 18 Gegenstimmen bei einer Enthaltung bzw. drei Gegenstimmen bei 14 Enthaltungen abgelehnt worden waren, beschloß der Rat der Stadt mit 29:16 Stimmen eine Erhöhung der Hebesätze von 60 auf 75 Prozent.

Einstimmig hieß der Rat der Stadt den Jahresabschluß der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1961 in der Bilanz mit 46 075 462,62 DM und in der Erfolgsrechnung mit 27 065 105,93 DM gut.

Die Entscheidung über eine Grenzregulierung mit der Stadt Gladbeck wurde auf Antrag Scharley (SPD) einstimmig vertagt.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung stimmte der Rat der Stadt einer Erneuerung des Vertrages mit der Firma L. Ruhe über den Ruhr-Zoo zu. Der Vertrag galt rückwirkend vom 1. Januar 1962 und konnte frühestens am 31. Dezember 1971 gekündigt werden. Die garantierte Mindesteinnahme für die Firma Ruhe betrug jährlich 720 000 DM.

Städt. Oberrechtsrat Droste teilte mit, daß das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen am 16. Oktober 1962 der Klage von sechs Stadtverordneten der CDU-Fraktion gegen den Rat auf Feststellung der Unwirksamkeit des Ratsbeschlusses, Dr. Krampe zum Direktor der Kaufmännischen Unterrichtsanstalten zu ernennen, stattgegeben habe. Nach Darlegung der Aussichten einer eventuellen Berufung beschloß der Rat der Stadt mit 29 : 16 Stimmen, die Prozeßbevollmächtigten des Rats mit der Einlegung der Berufung zu beauftragen (s.S. 215 des Chronikbandes 1963).

--

Eine Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum begrüßte den für den Süden Buers aufgestellten Bebauungsplan, den der Vorsitzende, Dipl.Ing. Alings, eingehend erläuterte. Gesprächsthemen waren auch die starke Gefährdung der Fußgänger an der Straßenbahnhaltestelle Balkenstraße auf der Gelsenkirchener Straße und der schlechte Zustand der Friedhofshalle. Weitere Sutumer Wünsche waren : Postnebenstelle, Kinderspielplatz, Fernsprechkabine und Feuermeldestelle. Theaterbesucher klagten darüber, daß sie bei der Heimfahrt den Omnibus oft schon in Horst verlassen müßten und dann zu Fuß gehen müßten. Die Christliche Kulturgemeinde zähle in Beckhausen 25 Mitglieder, die ein Anrecht darauf hätten, bis nach Beckhausen gefahren zu werden.

--

An der Jahrestagung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft von Nordrhein-Westfalen, die im Landtagshaus in Düsseldorf stattfand, nahmen aus Gelsenkirchen Stadtverordneter Sandmann und Presseamtsleiter Lichte als Gäste teil. Man wollte auch in Gelsenkirchen versuchen, einige Persönlichkeiten des geistigen Lebens und aus der Wirtschaft zu gewinnen, die bereit waren, die Gründungsarbeit für eine solche Gesellschaft zu übernehmen.

--

Dienstag, den 11. Dezember

Die Eheleute Gustav und Elise Kesten in der Karolinenstraße 11 in der Feldmark feierten ihre Eiserne Hochzeit. Sie waren 1899 aus Ostpreußen nach Schalke gekommen, wo der Jubilar zunächst im Werk Grillo-Funke, dann aber 37 Jahre lang bei der Firma Küppersbusch gearbeitet hatte. Acht Kinder, fünfzehn Enkel und zwanzig Urenkel kamen zur Gratulation.

--

Dr. Hoffmann, der Leiter der Abteilung Lufthygiene im Hygiene-Institut, teilte in einer Pressekonferenz mit, daß die Staub- und Rauchbelästigung in der vergangenen Woche drei bis viermal so stark gewesen sei wie in denselben Zeiträumen ohne Inversionslage. Einige Wäschereien hätten daher ihren Betrieb einstellen, drosseln oder ihre Aufträge in Filialbetriebe verlagern müssen.

--

Bei einem unter den Schülern der Bauberufsschule in Buer veranstalteten Plakatwettbewerb zum Thema "Das gute Jugendbuch" traf die Jury (Berufsschuldirektor Bruno Schmitz, Gewerbeoberlehrer Schulz und Niggemann, Städt. Bibliotheksrat Dr. Reuter und Dipl. Bibliothekar Peifer) ihre Entscheidung: Der 1. Preis fiel an Karin Lippemeier (Westfalenkaufhaus), der 2. Preis an Werner Radtke aus Schonnebeck ("Er und Sie-Parfümerie"). Die preisgekrönten und einige andere hervorragende Arbeiten waren bis zum 15. Dezember in der Pausenhalle der Schule ausgestellt; später konnten sie in der Stadtbücherei besichtigt werden.

--

Stadtverordneter Schrodetzki überreichte in einer Feierstunde in den Zoo-Terrassen den Preisträgern im Luftballon-Wettbewerb anlässlich des Sommerfestes auf Schloß Berge bei Kakao und Kuchen und viel Spaß bei einem Kasperlespiel ihre Preise. Siegerin war die fünf Jahre alte Annette Schriever in Buer, Gysenbergstraße 51, deren Ballon 1 125 km weit nach Ungarn geflogen war, mit einem Fahrrad.

--

Mittwoch, den 12. Dezember

Die Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Ückendorf, eröffnete in einem Raum der Kirche eine Afrika-Schau mit Bastel- und Handarbeiten aus Palmfasern, Holzplastiken und Elfenbeinbroschen aus Ovamland (Südwestafrika). Der Reinerlös der zum Verkauf stehenden Arbeiten war für missionarische Zwecke bestimmt.

-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer veranstaltete zum "Tag der Hausmusik" eine Schülervortragsstunde im Kolpinghaus an der Husemannstraße. Das Programm brachte eine Auswahl aus Klassik, Romantik und Moderne.

-.-

Donnerstag, den 13. Dezember

Mit kritischen Augen verfolgten die "Ruhr-Nachrichten" die Ausstellung der Pläne für die Gestaltung des Theatervorplatzes. Unter der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathaussturm" in der Buerschen Ausgabe sprach Redakteur Jakob Ronkel von der "Gelsenkirchener Eifersucht für Neubauten, soweit sie in Buer liegen", und schrieb u.a. : "Wenn nämlich das alles noch in Gelsenkirchen gebaut wird, was im Hans-Sachs-Haus im Augenblick zur Parade aufgestellt ist (s.S. 347 und 370 dieses Bandes), dann bleibt für Buer nicht der geringste Pfennig mehr übrig und die endgültige Neuaufschließung der Stadt bleibt hier völlig liegen, die paar Bauten abgesehen, die rein aus Privathand ohne städtische Förderung errichtet werden".

-.-

Ein Beauftragter des Pflanzenschutzamtes Münster stellte in der Stadtgärtnerei und in privaten Gewächshäusern starke Schäden an empfindlichen Pflanzen fest, die offenbar durch die verstärkte Schwefeldioxyd-Konzentration in der vergangenen Woche verursacht worden waren, da die Schäden gleichzeitig an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes aufgetreten waren. Ein weiterer Begehungstermin sollte Anfang Januar 1963 stattfinden, um festzustellen, wieweit sich die Treibhauspflanzen erholt und wie sich die Schäden bei den Freilandpflanzen ausgewirkt hatten.

-.-

Der UKW West sandte das am 3. Dezember stattgefundene Städt. Sinfoniekonzert. Wie Zuschriften bewiesen, hatte besonders die Wiedergabe der Böcklin-Suite von Reger starkes Interesse gefunden.

-.-

Der Generalsekretär des Deutschen Fußballbundes, Hans Paßlack, erklärte in einem Fernseh-Interview, daß von 16 Vereinen, die in die neue Bundesliga kommen würden, bereits sieben feststünden, unter ihnen auch der FC Schalke 04.

--

Freitag, den 14. Dezember

An diesem Tage konnte das 1 000. Kind seit Jahresbeginn in das Geburtsregister des Erlar Krankenhauses (Vestische Frauenklinik) eingetragen werden: Sabine Volmar, Bismarckstraße 271.

--

46 Untersekundaner des Schalcker Gymnasiums waren Gäste der Stadtverwaltung. Nach Begrüßung durch Stadtverwaltungsdirektor Jansen machte sie Stadtoberinspektor Strangemann mit Aufbau und Aufgaben der Verwaltung vertraut. Sie besichtigten die Modelle des Architektenwettbewerbes um die Gestaltung des Theatervorplatzes, die in der Wandelhalle des Hans-Sachs-Hauses ausgestellt waren, das Hallenbad Buer und den Fuhrpark, wo ihnen Stadtoberinspektor Gottheim die Aufgaben dieser Einrichtung erläuterte.

--

Ein Kreis von Gästen, unter ihnen Bürgermeister Schmitt, Stadtverordneter Schrodetzki, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Städt. Baudirektor Scheel und die Bankdirektoren Müller und Steinfurt besichtigten den Betrieb der Firma "Krawatten-Bauer" am Neustadtplatz, um sich über dessen Ausdehnungswünsche zu informieren. Diese drohten mit der Planung für die Neugestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofsvorplatzes zu kollidieren. Alle örtlichen Möglichkeiten hatte die Firma durch den Neubau von rund 1 000 qm Verwaltungsräumen bereits ausgenutzt.

--

Die Stadtverwaltung hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilareh-
rung ab. Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte 21 Jubilaren mit vierzigjähriger und 51 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit Ehrenurkunden. Der Vorsitzende des Betriebsrats, Melzer, sprach zum ersten Male nach seiner Wahl vor diesem Kreise. Für die Jubilare antwortete Städt. Verwaltungsrat Schulze. Anschließend gab es ein großes Unterhaltungsprogramm.

--

In einer Vortragsveranstaltung der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten hielt Bauassessor Dr. Klaus Müller-Ibold, Mitarbeiter im Planungsbüro von Prof. Hille-

brecht, Hannover, ein Referat über das Thema "Strukturveränderungen in Städten und ihre Auswirkungen auf Städtebau und Stadtgestaltung".

--

Das Casino-Konzert fand ausnahmsweise an einem Freitag statt. Die Schola Cantorum Basiliensis war mit ihrem Viola-da-Gamba-Quartett zu Gast. Es spielte Werke von Scheidt, Praetorius, Schmeltzer, Philidor, da Landa und Charpentier.

--

Die Große Essener Strafkammer verurteilte als Berufungsinstanz einen Gelsenkirchener Angehörigen der "Zeugen Jehovas" zu vier Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist. Das Gelsenkirchener Schöffengericht hatte ihn anstelle einer Gefängnisstrafe von einem Monat zu einer Geldstrafe von 150 DM verurteilt, weil er, obwohl vom Wehrdienst befreit, sich geweigert hatte, einen einjährigen zivilen Ersatzdienst in einem Altersheim abzuleisten. Gegen dieses nach ihrer Meinung zu milde Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt.

--

Das Hagener Schwurgericht verurteilte den 23 Jahre alten Günter Musielak aus Gelsenkirchen, der am 12. März 1962 die elf Jahre alte Veronika Schmitz aus Gevelsberg ermordet und in einem Walddickicht unter Schnee verscharrt hatte, zu lebenslangem Zuchthaus. Er nahm das Urteil kalt und ungerührt entgegen. Er hatte im Sommer 1960 im Gelsenkirchener Stadtgarten drei mißglückte Selbstmordversuche unternommen und hatte wegen eines Sprachfehlers unter Depressionen gelitten.

--

Samstag, den 15. Dezember

90 Jahre alt wurde Witwe Louise Drese in Buer, Düppelstraße 16. Sie stammte aus Königsberg und war 1905 nach Buer gekommen. - Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Wirtz, Luitpoldstraße 42. Sie wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen.

--

Dieser Tag war der letzte Termin zur Vornahme einer Mieterhöhung mit Wirkung vom 1. Januar 1963 an. Sie konnte für alle Altbauten erfolgen, die bis zum Währungsstichtag bezugsfertig gewesen waren und die am 1. August 1960 nur eine Mieterhöhung von 15 Prozent hatten durchführen können. Eine Mieterhöhung kam dagegen nicht in Betracht für Baracken- und Kellerwohnungen, sowie für Mansardenwohnungen mit Dachluke und solche Wohnungen, die der einfachsten sanitären Einrichtungen entbehrten. Die Geschäftsstellen der Haus- und Grundbesitzervereine und der Mietervereine hatten Hochbetrieb.

--

Das Goldene Treueabzeichen des Deutschen Stenographenbundes überreichte der 1. Vorsitzende Bischof des Stenographenvereins Buer beim Winterfest im Schützenhaus Holz dem Mitglied Josef Kalthoff.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der westdeutschen Trabervereine hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Winterfest ab. Spitzenkräfte von Funk und Fernsehen boten ein ausgezeichnetes Programm, auch der Illusionist Kalanag wirkte mit. Kurt Edelhagen zeichnete mit seinem Schau- und Tanzorchester für den musikalischen Rahmen verantwortlich.

-.-

Die Evangelische Singgemeinde Erle gab eine Weihnachtsmusik in der Kirche unter der Leitung von Horst Bitter. Das Programm bot u.a. ein Geistliches Konzert "Also hat Gott die Welt geliebt" von Horst Bitter und als Hauptwerk eine Motette von Hugo Distler. Horst Bitter spielte Orgelwerke von Walther und Buxtehude.

-.-

In der 2. West-Pokal-Hauptrunde besiegte der FC Schalke 04 Duisburg 48/99 mit 3:1 Toren.

-.-

Am Spätabend, als ein Sturm mit 112 Stundenkilometern über die Stadt raste, stand die Scheune an der Einfahrt zum Hof des kürzlich gestorbenen Kreislandwirts Heinrich Sickelmann an der Straße Obererle in Flammen. Der Sturm hatte einen Ast auf die zur Scheune führende Stromleitung geschleudert, Funken hatten gesprüht und der Wind hatte das Feuer zu heller Flamme angefacht. 14 Rinder konnten in letzter Minute aus den Stallungen auf die Weide getrieben werden. Die Feuerwehr brachte mit drei B- und zwei C-Rohren das Feuer bald unter Kontrolle. - Zahlreiche Sturmschäden machten der Feuerwehr in dieser Nacht viel zu schaffen.

-.-

Sonntag, den 16. Dezember

In der Lyoner Kulturzeitschrift "Resonances" hob der führende französische Musikschriftsteller Robert de Fragny die besonderen Leistungen der Deutschen Oper, Berlin, und der Gelsenkirchener Oper hervor. Über letztere schrieb er u.a.: "Man möchte auch die eklatanten Erfolge erwähnen, die die Opernkunst auf anderen deutschen Bühnen erntet, nämlich in Gelsenkirchen.

Das Kunstleben dieser Stadt von 400 000 Einwohnern ist sehr intensiv. Ihr Theater ist das modernste in Europa. Nicht nur, daß die Oper jeden Abend spielt, sondern sie muß manchmal doppelt spielen, um den Opernhunger der Bevölkerung zu stillen. Acht Kapellmeister sind hier tätig; ihr großer Inspirator ist Dr. Ljubomir Romansky, derselbe, der in der letzten Saison die Sensation der "Frankfurter Woche" in Lyon war.

-.-

Fusionspläne des Rheinstahlkonzerns mit der Eisenwerke Mülheim-Meiderich AG waren Kernpunkt einer Belegschaftsversammlung der Eisenwerke im Hans-Sachs-Haus. Betriebsratsvorsitzender Georg Kaufmann gab einen eingehenden Bericht über die Produktionsanlage der letzten Monate. Die Belegschaft zähle jetzt 4 426 Arbeiter und 920 Angestellte. 2 206 000 DM seien im vorigen Jahre an Weihnachtsgeld ausgezahlt worden. Die Errichtung des neuen Stahlwerks werde eine Verlegung von Arbeitsplätzen nach sich ziehen. 260 Familien müßten umquartiert werden. 112 neue Wohnungen seien bereits vergeben worden, 122 würden im Jahre 1963 fertiggestellt.

-.-

Der Westdeutsche Stenographenverband ließ durch sein Vorstandsmitglied Willi Christes (Gelsenkirchen) Rektor Robert Baumgart, der den 1892 durch den Lehrer Wilhelm Niemöller (Essen) gegründeten Stenographenverein Schalke 1946 wieder ins Leben gerufen und ihn zwölf Jahre als 1. Vorsitzender geleitet hatte, im Namen des Bundes Ehrenbrief und Ehrennadel überreichen.

-.-

Als Weihnachtsmärchen brachten die Städt. Bühnen im Großen Haus "Aschenputtel" von Margrit Glaser heraus. Die Regie führte Hans Bianchi, das Bühnenbild stammte von Christof Heyduck, die Kostüme von Heidede Sander.

-.-

Die Studio-Bühne "Das Experiment" war seit der ersten Aufführung am 3. Dezember ein so großer Erfolg geworden, daß die Städt. Bühnen eine zweite Vormietereihe auflegen mußten. Sie hatte an diesem Sonntag ihre erste Vorstellung im Kleinen Haus.

-.-

Das einzige dieswinterliche Städt. Orgelkonzert führte Franz Röttger, Organist an der Propsteikirche und Custos der Hans-Sachs-Haus-Orgel, an diesem 92 Register umfassenden Instrument auf. Das Programm brachte weihnachtliche Klänge und darüber hinaus Werke von Nikolaus Bruhns, Bach und Reger.

-.-

In der Vestischen Musikschule führten die Kinderklassen der Ballettschulen dieser Anstalt und der von Betty Merck das Ballett "Die Puppenfee" von J. Bayer auf.

-.-

Der Gelsenkirchener Fechtclub richtete erstmalig ein Florett-Junioren-Turnier zur Förderung Fechtsport treibender Künstler und Kunststudenten aus. 24 Teilnehmer fanden sich in der Turnhalle der Zeche Consolidation ein. In der Einzelwertung landete der 24 Jahre alte Gelsenkirchener Linkshänder Ellermann auf dem 1. Platz. Er erhielt als Preis ein Ölgemälde.

-.-

Ein Mammutprogramm auf der Trabrennbahn fand sehr guten Besuch. Es gab reichen Quotensegen. Eines der interessantesten Rennen war das "Makala-Rennen" mit dreizehn Pferden. Siegerin wurde "Thea Maritza" vor "Quasina" und "Leonhard".

-.-

Montag, den 17. Dezember

Wilhelm Jansen eröffnete in der früheren "Ritter-Schänke" am Hauptbahnhof eine Schnellgaststätte mit Schnellimbis.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß trat zu seiner letzten Sitzung im Jahre 1962 unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann zusammen. Er gewährte der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef in Schalke einen Zuschuß von 30 000 DM zum Bau einer Leichenhalle.

Zur Teilnahme an einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 24. Januar in Düsseldorf delegierte der Haupt- und Finanzausschuß von der SPD als Abgeordnete Oberbürgermeister Geritzmann und die Stadtverordneten Scharley, Gertzen und Frau Pfeiffer sowie als Gäste die Stadtverordneten Glasner und Urban, von der CDU als Abgeordnete Bürgermeister Schmitt und den Stadtverordneten Volmer sowie als Gast den Stadtverordneten Grabowski, von der FDP-Fraktion als Gast den Stadtverordneten Tolges.

Für die Spielzeit 1962/1963 gewährte der Haupt- und Finanzausschuß der Christlichen Kulturgemeinde einen einmaligen Werbungskostenzuschuß von 1 935 DM, der Theatergemeinde Gelsenkirchen einen solchen von 2 565 DM.

Unter Hinweis auf einen in den "Ruhr-Nachrichten" erschienenen Artikel über ein Rundfunkinterview des Westdeutschen Rundfunks mit dem Stadtverordneten Müller, Vorsitzendem des Sportausschusses, über den Ausbau der Glückauf-Kampfbahn beanstandete Stadtverordneter Sandmann, daß hierdurch eine politische Vorentscheidung getroffen worden sei, die die fruchtbare Zusammenarbeit im Rat der Stadt schwer gefährde; dem schloß sich auch

der Stadtverordnete Kerl an. Stadtverordneter Müller betonte, daß er bei dem Interview jeden parteipolitischen Akzent vermieden und die zuständigen Ausschüsse auch nicht festgelegt habe. Da sich Stadtverordneter Sandmann damit aber nicht zufriedengab, entwickelte sich eine längere Aussprache, an deren Schluß Stadtverordneter Müller erklärte, daß der Westdeutsche Rundfunk sich an ihn als den Vorsitzenden des Sportausschusses gewandt habe.

Zu einer Anfrage des Stadtverordneten Scharley über einen ärztlichen Notdienst teilte Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper mit, daß sich der Vorsitzende des Ärztevereins Gelsenkirchen damit einverstanden erklärt habe, die Namen der jeweils diensthabenden Ärzte der Ortspresse mitzuteilen. Er hoffe, daß der bisher sich ablehnend verhaltende Ärzteverein Buer-Horst bald nachziehen werde. Von diesem Notdienst dürfe die Bevölkerung aber nur in wirklichen Notfällen Gebrauch machen.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß der Arbeits- und Sozialminister Oberstadtdirektor Hülsmann zum ordentlichen Mitglied des neu gebildeten Landesbeirats für Immissionschutz berufen habe.

Städt. Oberverwaltungsrat Beuter verlas ein an den Oberbürgermeister gerichtetes Schreiben des 1. Beigeordneten der Stadt Kaolack, in dem dieser im Namen des Oberbürgermeisters und des Rats der Stadt Kaolack sich für den herzlichen Empfang anläßlich des Besuchs der Delegation aus Kaolack im September 1962 in Gelsenkirchen bedankte.

-.-

Als in der Nienkampstraße in Buer ein Tagesbruch beseitigt werden mußte, hatte der Oberstadtdirektor die Bergwerksgesellschaft Hibernia als Eigentümerin der Straße dazu aufgefordert. Im Weigerungsfalle würde die Stadt zwar die Reparatur vornehmen, aber die Kosten (rund 18 000 DM) in Rechnung stellen. Da die Hibernia sich seit Jahren ohne Erfolg darum bemüht hatte, die Straßen der Bergarbeitersiedlung in Schollen in das Eigentum und damit auch in die Unterhaltungspflicht der Stadt eingehen zu lassen, hatte sie die Reparatur abgelehnt und den Klageweg beschritten. Das Oberverwaltungsgericht Münster gab ihr jetzt recht.

-.-

Dienstag, den 18. Dezember

Der Deutsche Supermarkt eröffnete in den ehemaligen Glückauflichtspielen in Horst seine zweite Niederlage in Horst. Die Verkaufsfläche betrug ohne Lager-, Neben- und Sozialräume 400 qm. Der Umbau des Kinos war nach den Plänen des Horster Architekten Heinrich Markwitz erfolgt.

-.-

Die Spitzhacke erreichte an der Horster Straße in Buer einen Teil des alten Amtshauses. Der linke Abschnitt dieses Hauses wurde niedergerissen und mit der Errichtung einer Brandmauer zum benachbarten Bauplatz der Grundstücksverwertungsgesellschaft hin begonnen. Der Rest des alten Amtshauses sollte trotz seiner starken Überalterung und Verwitterung einstweilen noch für einige Zeit stehen bleiben.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, begann mit dem Bau einer Mütterschule an der Westerholter Straße. Sie sollte die erste Mütterschule mit eigenem Haus in der Diözese Essen werden. Der Entwurf stammte von dem Buerschen Architekten Kerkhoff. Hier sollte die bisher in beschränkten Räumen im Michaelhaus untergebrachte Mütterschule ausreichende räumliche Verhältnisse erhalten. Hauptgeldgeber waren der Landschaftsverband und das Bistum Essen mit einem Zuschuß von je 200 000 DM sowie die St. Urbanus-Pfarrgemeinde mit der Hälfte der restlichen Eigenmittel. Die Gesamtbaukosten betragen 540 000 DM. Von der Stadt wurde ein Zuschuß von 54 000 DM erwartet.

-.-

Das Schulorchester des Max-Planck-Gymnasiums gab unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann ein Konzert. Auf dem Programm stand ein Violinkonzert von J.G. Pisendel, ein Oboenkonzert von Karl Stamitz, eine Orchestersuite von G.Ph. Telemann und eine Sinfonie für Streichorchester von Haydn.

-.-

Mittwoch, den 19. Dezember

Im Ratssaal im Hans-Sachs-Haus verabschiedeten Vertreter des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung den bisherigen Vorsitzenden des Personalrats, Fritz Keller, der mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres in den Ruhestand getreten war. Oberstadtdirektor Hülsmann würdigte dabei die durch den Scheidenden verkörperte echte Partnerschaft zwischen Personalrat und Verwaltung. Oberbürgermeister Geritzmann sprach den Dank des Rates aus. Kellers Nachfolger Melzer überreichte eine goldene Uhr als Erinnerungsgabe. Fritz Keller bat um das gleiche Vertrauen für seinen Nachfolger, das man ihm Jahre lang bewiesen habe. Die Ansprachen wurden umrahmt durch Darbietungen des Städt. Orchesters unter der Leitung von Kapellmeister Hans-Martin Knyn.

-.-

Im Pianohaus Kohl & Co. zeigte die Internationale Künstlergemeinschaft "Roter Reiter" (München) abstrakte Malerei und Grafik, vermittelt durch den Gelsenkirchener "Kunstkreis 1952".

-.-

Eine japanische Handball-Studenten-Auswahlmannschaft traf im Bergarbeiterwohnheim Sobbehof ein. Sie wollte sich auf ihrer Reise zu den Weltmeisterschaften der Studenten im Hallenhandball in Schweden im Januar 1963 an das europäische Klima gewöhnen. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte sie am nächsten Tage beim Mittagessen in den Zoo-Terrassen. Am Heiligen Abend waren die Japaner für einige Stunden bei Gelsenkirchener Familien zu Gast. Im übrigen absolvierten sie ein reichhaltiges Spielprogramm gegen westdeutsche Mannschaften; u.a. schlugen sie eine Gelsenkirchener Kreisauswahl mit 14:13 Toren.

-.-

Das Apollo-Kaffeehaus an der Bahnhofstraße eröffnete sein neu gestaltetes Lokal. Donnerstag, den 20. Dezember

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Peter und Margarete Klein, Belforter Straße 42, für ihr 7. Kind Jürgen, Johann und Elisabeth Milenz in Horst, Fischerstraße 170, für ihr 7. Kind Dieter und Nikolaus und Christiane Buting, Vandalenstraße 10, für ihr 7. Kind Klaus-Peter. Damit hatte der Bundespräsident in diesem Jahre für 26 Gelsenkirchener Kinder die Ehrenpatenschaft übernommen.

-.-

Der Senat der Hansestadt Hamburg ließ durch Regierungsrat Otto, den Leiter des Gelsenkirchener Kreiswehrrersatzamtes, sieben Reservisten aus Gelsenkirchen, die sich als Angehörige eines Schweren Pionierbataillons aus Minden beim Einsatz bei der Flutkatastrophe am 17./18. Februar dieses Jahres bewährt hatten, Erinnerungsmedaillen und eine Buchgabe überreichen. Sie waren nach Ableistung ihrer Wehrpflicht im März dieses Jahres nach Gelsenkirchen zurückgekehrt. Es waren: Winfried Brall, Wilfried Rachler, Helmut Rasch, Karl-Manfred Reuter, Heinrich Verführt, Heinz Zdun und Rudolf Dürnfelder.

-.-

Die beiden jungen Elefanten "Sabu" und "Juliana" nahmen Abschied vom Ruhr-Zoo. Die Firma L. Ruhe hatte sie an den Moskauer Zoo verkauft. In einem geheizten Spezialwaggon begleitete sie ein Gelsenkirchener Tierpfleger bis Helmstedt. Dort übernahm ein Mann des Ost-Berliner Zoos die Betreuung; er wurde in Brest-Litowsk von einem sowjetischen Tierpfleger abgelöst.

-.-

Sechs Menschen wurden verletzt und der anderthalbgeschossige Anbau eines Hauses erheblich beschädigt, als sich in der Nacht in der Steeler Straße eine Gasexplosion ereignete. Der 26 Jahre alte italienische Gastarbeiter Nello Lanza und seine 15

Jahre alte Freundin hatten sich in einem Zimmer des Anbaues durch Einatmen von Leuchtgas das Leben genommen. Als ein von Hausbewohnern alarmierter Polizeibeamter die Zimmertür aufmachte und den Gashahn abspernte, kam es zur Explosion. Das Dach des Anbaues stürzte ein. Zwei Polizeibeamte und mehrere Hausbewohner erlitten Verletzungen.

-.-

Freitag, den 21. Dezember

Das Apollo-Theater an der Bahnhofstraße eröffnete sein neu gebautes "Studio" mit der Liebes-Tragikomödie "Scheidung auf Italienisch".

-.-

Das von einem Berliner Verlag herausgegebene Nachschlagebuch "Wer ist Wer?" enthielt auch Angaben über zahlreiche Gelsenkirchener. Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen war mit der längsten Notiz vertreten; ihm folgten Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime und Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Eyssen, Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann. Von Gelsenkirchener Politikern waren vertreten: die Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck, Rübenstrunk und Scharley, von der Gelsenkirchener Wirtschaft Direktor Hans Hölbe (Eisenwerke), Direktor Walther Kellermann (Wasserwerk), Direktor Adolf Küppersbusch und Direktor Wilhelm Schemann (Gußstahlwerk). Außerdem fanden sich in dem neuen Buch Prof. Dr. Joachim Wüstenberg (Hygiene-Institut) und Prof. Dr. Brenner (Städt. Kinderklinik) und von früher in Gelsenkirchen wirkenden Persönlichkeiten Prof. Dr. Wilhelm Brepohl (Dortmund).

-.-

Mehr als hundert Ausländer feierten in einer Veranstaltung der Carl-Duisberg-Gesellschaft mit ihren deutschen Freunden Weihnachten in der Berufsschule der Eisenwerke. Ihr Dank galt vor allem dem Leiter ihres Kreises, Gewerbeoberlehrer Reinhard H. Oebike und seiner Frau. Sprecher der einzelnen Nationen gingen zum Lichterbaum mit den Worten: "Ich zünde diese Kerze an für meine Nation, mit einem Dank für alle Freunde, die hier sind und hier waren!" Gäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg, Sparkassendirektor Rumold und Mitglieder des Fördererkreises. Dem Nikolaus blieb es überlassen, den Wunsch der Ausländer auszusprechen: Daß die Carl-Duisberg-Gesellschaft bald über eigene Räume verfügen kann!

-.-

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen als Uraufführung die heitere Kurzoper "Der Bär" von Dominick Argento heraus.

Ferner gab es die Ballette "Die Puppenfee" und "Eine kleine Nachtmusik" in der Choreographie von Boris Pilato.

--

Samstag, den 22. Dezember

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel übermittelten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann der Patenstadt Allenstein und der Partnerstadt Kaolack (Senegal) herzliche Glückwünsche. In den Schreiben drückten sie die Hoffnung aus, daß die bisherige Zusammenarbeit mit den Städten erhalten, gefestigt und vertieft werden möge. Für die Senegal-Stadt schlossen sie die Hoffnung an, daß das Jahr 1963 eine weitere wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung zum Wohle der Gesamtbevölkerung bescheren möge.

--

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung verhängte wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Schweinebestand von Erich Gentemann, Grothusstraße 84, die Sperre über das Gehöft.

--

In den Räumen des ehemaligen Cafés Posch am Bahnhofsvorplatz eröffnete das Café de Lorenzo seinen Betrieb. Es gab italienische Eisspezialitäten und Konditoreierzeugnisse. - Frau Lau-Aulmann eröffnete im Hause Josefstraße 15 ein "Haus für reifere Jugend" mit einem "Ball der einsamen Herzen".

--

Das 2. Jugend-Forum im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel war dem Diskussionsthema "Sind wir vor dem willkürlichen Zugriff des Staates sicher oder nicht?" gewidmet. Dieser Frage, die durch die "Spiegel-Affaire" ausgelöst worden war, stellten sich Rechtsanwalt Dr. Bardelle, Kriminalrat Dr. Schulz, SPD-Politiker Manfred Schneider und Journalist Friedrich Spiegelberg in einer aufschlußreichen Aussprache.

--

In der 12. Winter-Ausstellung von Werken bildender Künstler aus Nordrhein-Westfalen im Ehrenhof des Düsseldorfer Kunstpalastes waren die Gelsenkirchener Künstler Kurt Janitzki mit zwei Temperabildern, Wolfgang Liesen mit einer Bleiplastik und Hans Rahn mit einem Stilleben in Öltempera vertreten.

--

Sonntag, den 23. Dezember

Rechtzeitig vor Weihnachten wurde die Neugestaltung der Katholischen St. Hippolytus-Kirche in Horst fertig. An der Ost- und an der Westseite gab es neue Portale mit Windfängern. Mittelpunkt im Inneren war die Neugestaltung des Altars, der aus der Ebene der Kirchenhalle herausgehoben wurde. Wie eine Krone schwebte das neue Tabernakel über dem Altar. Entwurf und Gestaltung stammten von dem Bildhauer G.H. Bücken aus Vellern bei Beckum.

-.-

Prinz von Croy überreichte im Namen der Stadt Hamburg neun freiwilligen Helfern des Malteser-Hilfsdienstes aus Gelsenkirchen in Würdigung ihrer Verdienste anlässlich ihres Einsatzes bei der Sturmflutkatastrophe die "Flut-Medaille" nebst einem Buch über die Sturmflut und einer Dankurkunde. Die Gelsenkirchener Helfer waren in Wilhelmsburg und Finkenwärder eingesetzt gewesen. Es waren Bereitschaftsführer Hermann Gerlach (silberne und bronzene Medaille) und die Helfer Helmuth Königsmann, Karl-Wilhelm Claßen, Karl-Heinz Weinbach, Goswin van Rißenbeck, Gerhard Müller und A. Vagedes.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte in Berlin Hertha BSC, den neuen Berliner Meister, in einem Freundschaftsspiel mit 2:1 Toren. - Die Amateurmansschaft der SG Eintracht schlug den VfL Bochum mit 1:0 Toren.

-.-

Montag, den 24. Dezember

Auf dem Buerschen Rathausturm leitete Kapellmeister August Nagel bei 7 Grad Kälte wieder das "Gloria-Blasen". Die Instrumente froren dabei öfter ein. - Der Posaunenchor der Evangelischen Altstadt-Gemeinde betätigte sich in gleicher Weise auf dem Turm der Altstadt-Kirche. - Die Werkskapelle der Zeche Nordstern blies vom Dachbalkon des Kaufhauses Wagner-Emden in Horst Weihnachtsweisen unter der Leitung von Herbert Wwendt.

-.-

Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Der erste Weihnachtstag brachte schneidende Kälte. - Bei der Bundesbahn kam es zu großen Verspätungen, weil teilweise Signale eingefroren waren. - Polizei und Feuerwehr hatten einen

ruhigen Tag. Die Straßenbahn mußte eine eingefrorene Weiche am Schalker Markt mit Spiritus auftauen, um einen entgleisten Anhänger wieder in die Schienen bringen zu können.

--

Bei einem weihnachtlichen Festkaffee im Haus "Marienfried" in Horst teilte Dechant Dördelmann den Bewohnern mit, daß Ministerpräsident Dr. Meyers dem Heim ein Fernsehgerät geschenkt habe. Die Freude darüber war groß.

--

Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Christoph und Henriette Schenda, Königsberger Straße 32. Sie wohnten seit 1903 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 22 Jahre als Bergmann tätig gewesen. - Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten die Eheleute Otto Nikutta, Skaggerakstraße 61. Das Jubelpaar hatte schon von 1914 bis 1920 in Gelsenkirchen gewohnt, war dann aber nach Polen gezogen und lebte nun erst seit 1958 wieder in Gelsenkirchen.

--

Kaufmann Josef Weiser in Buer, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, beging seinen 81. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatte ihn die Vereinigte Kaufmannschaft Buer zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Delegation überreichte ihm in seiner Wohnung die Ehrenurkunde.

--

Hauptrennen auf der Trabrennbahn war der "Große Weihnachtspreis" (6 000 DM). Der Import-Franzose "Litz" siegte in Rekordzeit von 1:20,5 Minuten vor "Quasina" und "Rubis".

--

Der FC Schalke 04 spielte in Bielefeld gegen die dortige Arminia (2. Liga West) und besiegte sie mit 6:1 Toren. - In einem Pokalspiel der 2. Hauptrunde war Borussia Dortmund auf dem Platz am Südpark bei der SG Eintracht zu Gast. Das Spiel endete nach Verlängerung unentschieden (2:2).

--

Donnerstag, den 27. Dezember

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung erteilte 218 Baugenehmigungen, u.a. an das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk zum Umbau und zur Erweiterung der 110-KV-Umspannanlage an der Haldenstraße, an das Hochbauamt der Stadtverwaltung

zur Errichtung eines Schulpavillons an der Röckenstraße, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von 25 Mehrfamilienhäusern an der Löhstraße, Xantener und Werdener Straße, an die Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von 20 Wohnhäusern an der Cäcilienstraße, an die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Rote Erde" (Münster) zum Bau von 10 Wohnhäusern mit Stallgebäuden und 12 Wohnhäusern ohne Stall am Cäcilienhof, an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven zum Bau von 17 Eigenheimen an der Wiebringhausstraße und am Timmerbrinksweg.

--

Bergwerksdirektor Dr. Ing. Batzel nahm die Preisverteilung in einem von der Zeche Graf Bismarck ausgeschriebenen Wettbewerb vor. Mehrere Hundert Jungen hatten sich dem Thema "Wie ich die Zeche Graf Bismarck sehe" gestellt. 1. Preisträger mit einer ausgezeichneten Tuschzeichnung wurde der 13 Jahre alte Franz-Josef Schulte, Horster Straße 70.

--

Mit einem Stichkampf zwischen den Spielern Wick und Kettler wurde die Billard-Kreismeisterschaft im Dreibandspiel auf großem Billard entschieden. Kreismeister Wick siegte mit 8:2 Punkten.

--

Bei Trabrennen in Recklinghausen erzielte der Welt-Champion der Traberfahrer, Eddy Freundt, mit "Joho" seinen 350. Sieg in diesem Jahre.

--

Freitag, den 28. Dezember

90 Jahre alt wurde Karl Müller in Buer, Cranger Straße 37. Er war 1919 aus Brandenburg nach Buer gezogen und hatte bis 1928 auf der Zeche Hugo, dann bis 1935 auf dem Werk Gelsenberg Benzin AG gearbeitet, und zwar als Anstreicher.

--

Der jetzt 72 Jahre alte Prof. Eduard Bischoff verließ die Künstlersiedlung Halfmannshof, um zu Tochter und Schwiegersohn nach Soest zu ziehen. Der aus Königsberg hierher verschlagene Maler fand dort ein inzwischen für ihn errichtetes Haus nebst Atelier vor.

--

Mehrere Tausend Gelsenkirchener kamen zu spät zur Arbeit, weil durch Stromausfall in allen Stadtbezirken der Straßenbahnverkehr völlig zusammengebrochen war. Dabei ereignete sich außerdem ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen und einem Straßenbahnzug, bei dem ein Straßenbahnführer und sechs Fahrgäste Verletzungen erlitten. Durch Einsatz von 15 von auswärts herbeibeordneten Omnibussen versuchte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, die durch die Stromstörung lahmgelegten Linien notdürftig aufrecht zu erhalten.

-.-

Die Bundesbahn errichtete an dem Bahnübergang König-Wilhelm-Straße, an der "Glückauf-Schranke" in Schalke, ein provisorisches Schrankenwärterhäuschen aus Holz, da das alte Häuschen im Zuge der fortschreitenden Bauarbeiten für die neue Hochstraße abgebrochen werden mußte.

-.-

Sieben Männern des Technischen Hilfswerks Gelsenkirchen überreichte Stadtdirektor Bill mit herzlichen Grüßen vom Hamburger Senatspräsidenten eine Erinnerungsmedaille der Stadt Hamburg, eine Urkunde und eine Buchgabe in Würdigung ihrer selbstlosen Hilfeleistung bei der Sturmflutkatastrophe im Frühjahr dieses Jahres. Es waren : Fritz Clever, Johann Enthöfer, Siegmund Lehnstedt, Otto Lischewski, Gottfried Diesing, Franz Kassen und Walter Tetschlag. In der Feierstunde im Hans-Sachs-Haus zeichnete Stadtdirektor Bill außerdem Kurt Glowacz aus Beckhausen mit dem Goldenen Helferabzeichen des Technischen Hilfswerks aus. Er gehörte seit 1956 dem THW an und zählte als Gruppenführer und Zugführer zu den Gründern des Ortsverbandes.

-.-

Als der 55 Jahre alte Fabrikant Richard Sönnichsen gegen 23 Uhr mit Frau und Tochter seine Wohnung im Hause Junkerweg 283 betrat, kamen ihm zwei Männer mit schußbereiten Pistolen entgegen. Dabei fiel in einem Handgemenge ein Schuß, der den Fabrikanten in den Fuß traf. Als die Polizei erschien, waren die Täter verschwunden. Der Verletzte wurde noch in der Nacht im Marienhospital operiert und die Kugel entfernt.

-.-

Samstag, den 29. Dezember

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung verhängte wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Schweinebestand von B. Heckmann, Gelsenkirchener Straße 286 a, die Sperre über das Seuchengehöft.

-.-

Schlagerkomponist Hans-Joachim König, der eine Gaststätte in der Bismarckstraße betrieb und die dortige Musikbox gerne mit eigenen Werken fütterte - 70 Titel waren es inzwischen geworden - , komponierte einen "Bundesliga-Marsch" und bearbeitete das Schalke-Lied "Blau und Weiß, wie lieb ich dich!" neu. Beides sollte im Januar 1963, rechtzeitig vor der Einführung der Bundesliga im August 1963, als Schallplatte auf den Markt kommen.

--

Im Ruhr-Zoo erblickte ein Nilpferd-Baby das Licht der Welt. Es sollte, falls es sich als ein Bulle herausstellte, den Namen "Silvester" erhalten.

--

Das Spiel des FC Schalke 04 gegen Schwarz-Weiß Essen fiel der schlechten Witterung zum Opfer.

--

Sonntag, den 30. Dezember

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd feierte das fünfzigjährige Bestehen der Schwesterngemeinschaft von der Göttlichen Vorsehung mit einem Festhochamt und einer Festversammlung im Pfarrsaal. Die Festpredigt hielt Dechant Dördelmann. Im Auftrage der Provinzialoberin überbrachte Schwester Hendriella aus dem Mutterhaus in Kevelaer herzliche Glückwünsche zum Jubiläum; Dechant Dördelmann übermittelte die Glückwünsche der Caritas, des Roten Kreuzes und die des Städt. Obermedizinalrates Dr. Tillessen. Schwester Oberin Eleonora und Schwester Gregora gaben mit Farbdias einen Bericht über das Wirken der Schwestern in der Pfarrgemeinde.

--

Das westdeutsche Traberjahr sah Eddy Freundt mit 352 Jahresiegen wieder als Champion. Erfolgreichster deutscher Trabrennstall war in diesem Jahre der Stall Kurier, Gelsenkirchen. Seine in Gelsenkirchen und München unterhaltenen Pferde gewannen zusammen 366 000 DM.

--

In Herten siegte die STV Horst über die dortige Spielvereinigung mit 4:1 Toren. -- Das Spiel der SG Eintracht gegen den SV Neukirchen fiel wegen des unbespielbaren Platzes aus.

--

Montag, den 31. Dezember

Die Vestische Straßenbahn legte die Teilstrecke der Omnibuslinie 58/59 von der Schulstraße in Zweckel über Tunnelstraße, Glückaufstraße zur Zeche Scholven still, da sie infolge der Stilllegung der Zeche Scholven unrentabel geworden war. Die Buslinie war erst im Jahre 1961 auf Betreiben der Zechenleitung eingerichtet worden.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte Franz Molnars Komödie "Spiel im Schloß" Premiere. Die Regie führte Bert Ledwoch, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

In der Silvesternacht hatte das Personal der Fahrkartenausgabe auf dem Hauptbahnhof Hochbetrieb : Die Fahrkartendruckmaschinen mußten zum 1. Januar 1963 auf den erhöhten Kilometerpreis von 7,5 Pfennig auf 8 Pfennig umgestellt werden.

-.-.-.-

.-.-. .

-.-

Abendmusiken, Detmoldische, s.: Orgelvespern	
Abiturienten-Abschiedskonzert	67
Abteilungs für Autos, s.: Parkplätze	
Apfenbach, Dr. Ernst, Bundesratsabg. d. FDP	39, 342
ABAC (Allg. Deutscher Automobil-Club)	152, 298
Adams, Robert, Londoner Bildhauer	351
Afrika	209, 254, 289, 319
AG für chemische Industrie, Schalke	12, 125, 268, 202
Ägypten	143
Ahlert, Margarete, Ärztin (ermordet)	8, 14, 18, 21, 26
	27, 30, 35, 38, 41

Inhaltsverzeichnis

Abend	
Agnes	
Agnes-Orchester	337
Agnes "Schulklasse"	8, 331
Agnes	353
Altenheim, Katenstadt von Gelsenkirchen	281, 286, 287, 313, 391
Altenheim	zur
Altenheim	329
Altenheim	205, 214
Altenheim	263
Altenheim	2, 107, 180, 360, 393
Altenheim	Chronik der Stadt Gelsenkirchen
Altenheim	267
Altenheim	340
Amateurklub	204
Ankündigung	94, 290
Antiquarische	für das Jahr
Antiquarische	171
Antiquarische	388
Antiquarische	11, 26, 61, 254, 327, 358
Antiquarische	1962
Antiquarische	47, 154
Antiquarische	216
Antiquarische	148
Antiquarische	34, 100, 125, 183, 227
Antiquarische	243, 263, 264, 285, 315
Antiquarische	68
Antiquarische	112, 318, 319
Antiquarische	2, 146
Antiquarische	384
Antiquarische	20, 37, 40, 56, 82, 134, 137, 141, 180, 190, 200
Antiquarische	216, 222, 260, 308, 326, 329, 340, 347, 364
Antiquarische	369, 382, 388
Antiquarische	78, 139
Antiquarische	159, 228, 342
Antiquarische	123
Antiquarische	120
Antiquarische	8, 14, 18, 21, 26, 27, 30, 35, 38, 41, 148, 174, 185, 270, 322, 344, 354, 371
Antiquarische	(s. auch: -----)
Antiquarische	29, 127, 185
Antiquarische	217, 332, 375
Antiquarische	24, 47, 180, 187, 261, 310
Antiquarische	28, 58, 61, 67
Antiquarische	107
Antiquarische	"Der Spiegel" 337
Antiquarische	Gastarbeiter

Abendmusiken, Geistliche, s.: Orgelvespern	303, 311
Abiturienten-Abschiedskonzert	149, 196, 259, 315, 324, 332, 67
Abstellplätze für Autos, s.: Parkplätze	
Achenbach, Dr. Ernst, Bundestagsabg. d. FDP	40, 39, 342
ADAC (Allg. Deutscher Automobil-Club)	152, 298
Adams, Robert, Londoner Bildhauer	281, 351
Afrika	209, 254, 289, 319
AG für chemische Industrie, Schalke	12, 125, 268, 202
Ägypten	143
Ahlers, Cornelis, Ärztin (ermordet)	8, 14, 18, 23, 26 27, 30, 35, 38, 41
Ahlers, Konrad, Redakteur des Nachrichten-Magazins "Der Spiegel"	8, 67, 131, 189, 337
Akkordeon-Orchester	53, 94, 192, 262, 265, 338, 8, 331
Aktion "Schulkiste"	353
Allenstein, Patenstadt von Gelsenkirchen	281, 286, 287, 313, 391
Allerheiligen	9, 16, 116, 329
Allgemeine Ortskrankenkasse	205, 214
Altengemeinschaft (Lebensabend-Bewegung)	263
Altersheime	2, 107, 180, 360, 393
Alterssport	13, 17, 27, 45, 92, 116, 129, 148, 163, 178, 267
Altstadtdanierung	11, 227, 252, 264, 281, 299, 320, 335, 353, 372, 340
Amateurfunker	204
Ambulantes Gewerbe	94, 290
Amtsgerichte	191
Amtshaus, altes in Buer	388
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	11, 26, 61, 254, 327, 358
Angerhausen, Leo, Weihbischof	47, 154
Ansteckende Krankheiten	216
Anthroposophische Gesellschaft	148
Apotheken und Apotheker	34, 100, 125, 183, 227 243, 263, 264, 285, 315
Arbeiterwohlfahrt	68
Arbeitgeberverband	149, 112, 318, 319
Arbeitsamt	2, 146
Arbeitsgemeinschaft d. Westd. Trabervereine	384
Architekten	20, 37, 40, 56, 82, 134, 137, 141, 180, 190, 200 216, 222, 260, 308, 326, 329, 340, 347, 364 369, 382, 388
Arendt, Walter, MdB, 1. Vors. d. IG Bergbau u. Energie	78, 139 159, 228, 342
Arnholdt, Otto, Gerüstbaufirma	123
Aroab, Evgl.-Luth. Gemeinde in Südwest-Afrika	120
Ärzte	8, 14, 64, 92, 99, 148, 174, 185, 270, 322, 344, 354, 371 (s. auch: Vertrauensärzte)
Asbeck, Julius, Chordirektor d. Städt. Bühnen	29, 127, 185 217, 332, 375
Athletikclubs	24, 47, 180, 187, 261, 310
Aufrufe	28, 58, 61, 67
Aufsatzwettbewerb der Berufsschulen	107
Augstein, Rudolf, Herausg. d. Nachrichtenmagazins "Der Spiegel"	337
Ausländische Arbeiter in Gelsenkirchen, s.: Gastarbeiter	

Auslandreisen	303,311
Ausstellungen	149,196,259,315,324,332,380
(s.auch: Kunstausstellungen)	
Austermühle,Hilde,Organistin	40,103,337
Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe	65,85
Auswärtiges Amt	281,284
Badeanstalt in der Hippolytus-Schule	257
Badminton-Sport	205
Bafle,Dr.,Apostol.Nuntius	154
Bahnhofstraße	33,131,158
Bahnhofsvorplatz	42,46,58,67,131,189,343
Ballett	53,94,192,262,265,386,391
Balke,Hans,Gelsenkirchener Sportler	110
Barcelona	289
Basketball-Sport	9,16,116,80,248
Bauaufsichtsgebühren	300
Bauer,Eugen W.,Wäschefabrikant	334
Bauermeister,Hermann,Intendant	163
Baugenehmigungen	13,17,27,45,92,116,129,148,163,178,194 211,227,252,264,281,299,320,335,353,372,393
Baulandmangel	97
Baumeister,Kirchenmusiker	16
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	277
Beamtenwohnungsbauverein Buer	27
Bebauungspläne	57,230,301,378,379
Becker,Evangl.Kreisjugendpfarrer	213,214
Beckmann,Kathol.Pfarrer	21
Becks,Bauer in Beckhausen	179
Beerdigungswesen,s.: Bestattungswesen	5
Behelfsheime	32,287,350
Bekleidungsindustrie	149,191,201,313
Belgien	46
Belker,Paul,ehem.Städt.Musikdirektor	270
Belobigung,öffentliche	161,219
Bensch,Dr.Jürgen,Chefdramaturg der Städt.Bühnen	353
Benke,Erich,Bassist der Städt.Bühnen	82,115
Bergarbeiterwohnungsbau	120,197,201,261
Bergbau (s.auch: Zechen)	39
Bergbeamte,obere	117
Bergbauberufsgenossenschaft	26,42,43,48,242,270
Bergbaukrise,s.: Kohlenkrise	6
Berger Feld	28,43,99
Berger Schloßfest,s.: Sommerfest	206
Berger Schloßpark	182
Bergermann,Heinz,Vors.d.Stadtverb.f.Leibesübungen	72
Berghorn,Alfred,Kirchenmusikdirektor	398
Bergkapellenwettstreit	
Bergmann,Wilhelm,Kaufmann (Bilderrahmen)	
Bergmannsbetreuung,kulturelle,s.: Revierarbeits- gemeinschaft	
Bergmannsversorgungsschein	

Bergschäden	25,117
Bergschüler, Ring ehemaliger	297
Bergwerksunglücke, s.: Grubenkatastrophen	
Berlin	17, 114, 127, 146, 185, 186, 187, 216, 217 220, 223, 224, 245, 257, 266, 268, 274, 279, 316
Berufswettkampf	309
Bestattungswesen, Gebührenordnung	378
Beste, Franz, Musikdirektor d. "Ruhr-Nachrichten"	307
Betriebsräte	66
Beuter, Robert, Städt. Ob. Verwaltungsrat	3, 77, 127, 254
Bevölkerungsstruktur Gelsenkirchens	17
Bewerunge, Dr. Heinrich, Reg. Rat, Leiter d. Kreis- wehersatzamtes Gelsenkirchen	5, 66
Bielig, Polizeipräsident	83, 86, 88, 251, 258, 363
Bieling, Dr. Peter, Augenarzt	371, 372
Bienk-Christes, Realschuldirektorin	68, 91
Biermann, Peter, 1. Vors. d. Verb. ambulanter Gewerbetreibender	24, 94
Bilharz, Dr. Theodor, Arzt, Entdecker d. Bilharzose	143
Bill, Helmut, Stadtdirektor	80, 155, 183, 198, 213, 215, 243 261, 302, 317, 324, 342, 370, 395
Billardsport	9, 54, 325, 394
Binroth, Wilhelm, Gelsenkirchener Maler	73
Bischoff, Eduard, Prof. Maler	200, 394
Bischoff, Hans, Evangl. Pfarrer	115
Bitter, Horst, Kirchenmusiker	30, 127, 330, 331, 384
Blaues Kreuz	262
Blindengarten	69, 43
Blindensport	272
Blindenverein	230
Blindow, Gottfried, Evgl. Pfarrer	63, 151, 365
Blinklichtanlagen	141
Blumenbinder	91
Blumenkübel im Stadtgebiet	181
Blumenschmuckwettbewerb	162, 336
Blutspendeaktionen	100, 171
Bobmeisterschaft	24
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn	4, 82, 89, 133, 137, 144, 178 191, 226, 237, 251, 257, 278, 305, 308, 352, 393, 395
Bogenschießen	261
Böhmer, Carl, Oberbürgermeister v. Gelsenkirchen in der Nazi-Zeit	90
Bolivien	228
Bombenblindgänger	51, 79, 103, 132, 159, 198, 295
Bombenopfer-Ehrenmal	168
Bonn, Dipl. Ing., Stadtbaurat i. R.	4
Bordasch, Pelzgeschäft	164
Borkenberge-Gesellschaft	51, 85, 174, 220, 349
Bossy, Frances de, Altistin d. Städt. Bühnen	186, 330
Bottrop	2
Boxer-Aufstand in China i. J. 1900	336
Boxsport	209
Brände	12, 49, 76, 92, 177, 269, 271, 384
Brasilien	235, 248

Brenner, Prof. Dr., Leiter d. Städt. Kinderklinik	222, 238, 390
Brepohl, Prof. Dr. Wilhelm, Sozialakademie Dortmund	287, 390
Breuckmann, Stadtverordn. d. CDU	221
Brieftaubensport	15, 16, 44, 126, 298, 324, 339, 364, 375
Brockmann, Johanna-Luise, Kindergarten-Pädagogin	57
Brotqualitätskontrollen	190
Brückenbauten	19, 28, 75, 117, 121, 141, 148
Brüdgam, Techn. Dir. d. Städt. Bühnen	191, 194, 195, 211, 251, 269, 315, 246, 320
Brüsehaver, Studienrat	90, 234, 236, 237
Brüske, Dr. Erwin, ehem. Stadtverordn. d. CDU	88
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	36
Buer, Dr., Pharmazeut, Köln	34, 247, 250, 284
Buerer Bau- und Bodengesellschaft	25, 63
Buersche Druckerei	15, 29, 62, 78, 101, 340
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	224, 275, 302, 319, 339, 370, 227
"Buersches Gloria"	31, 104, 166, 169, 279, 318, 339, 392
Buersches Kammerorchester	136, 335, 345, 392
Bühnentechnische Tagung	42, 89, 110, 118, 183, 56, 172, 355
Bundesbahn, s. im einzelnen:	206, 210, 229, 230, 241, 301, 234, 236, 237
" <u>Aktion Adler</u> "	232, 246
<u>Linie Buer-Marl-Haltern</u>	66, 246, 251
<u>Bundesbahn-Betriebswerk Bismarck</u>	113, 322
<u>Aufhebung d. Bahnübergangs am Echstekamp</u>	181, 255
<u>Elektrifizierung der Strecke Gelsenkirchen-Essen</u>	166
<u>Elektrifizierung der Strecke Hamm-Oberhausen</u>	336
<u>Fahrpreiserhöhung</u>	180, 397
<u>Beseitigung der Plankreuzung Feldmarkstraße</u>	69, 311
<u>Provisor. Schrankenwärterhäuschen a. d.</u>	28, 46, 30, 395
" <u>Glückauf-Schranke</u> "	301, 379, 395
<u>Personenverkehr auf der Strecke Hamm-Osterfeld</u>	372
<u>Neue Sprechanlage auf dem Hauptbahnhof</u>	207
<u>Neues Empfangsgebäude für den Hauptbahnhof</u>	35, 114, 127, 343
<u>Aufzugsstörung im Hauptbahnhof</u>	346
<u>Kein Fahrkartenverkauf mehr am Haltepunkt Heßler</u>	204
<u>Benachteiligung der Köln-Mindener Linie</u>	166
<u>Aufhebung des Bahnübergangs Löchertheide</u>	306
<u>Modellbauclub</u>	277
<u>Bundesbahnzeitschrift "Pfiff"</u>	121
<u>Neue Schilder auf dem Bahnhof Rotthausen</u>	267
<u>Saisonfahrten zum Ruhr-Zoo</u>	120
<u>Sommerfahrplan</u>	166
<u>Bahnübergang Stadtgarten, Ersatz durch Unterfüh.</u>	69, 311
<u>Verspätungen wegen großer Kälte</u>	392
<u>Winterfahrplan</u>	287
Bundesliga, s.: Fußballbundesliga	
Bundesseuchengesetz	216
Bundesstraße 224	66, 211, 354, 261, 369
Bundesstraße 226	329, 354
Bundestag	337
Bundesverdienstkreuz	24, 137, 140, 252, 258, 264, 266, 295, 323, 365
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	166
Bundeswehr	196, 306, 334, 349
Burba, Dr., Evangl. Pfarrer	121, 368
"Bürger-Illustrierte"	351

Bürgerverein Beckhausen-Sutum	141,285,379
" Berger Feld	286
" Horst	6,36,60,181,183 315
" Schaffrath	183 308
Buschmann,Eberhard,Fagottist d.Städt.Orchesters	104
Buß- und Betttag	391
Busse,Joseph,Schulrat	152,266,184
Buttchereit,Arbeitsdirektor	54,151,153,185 374
BV Aral AG	76,194,320
Deutscher Alpenverein	
Deutscher Sängerbund	41,42,165,211,222,224,225,226,227,232
Cafe Funke,s.: Kunstkabinett	
Caritas	85 396
Carl-Duisberg-Gesellschaft	15,29,62,78,101,171
Casino-Konzerte	13,40,42 224,275,302,319,359,370,390
Caspari,Margrit,Sopranistin d.Städt.Bühnen	31,55,81,104,166,169,279,318,339,383
CDU (Christl.Demokrat.Union)	136,335,345,353
	42,89,110,118,183,190,196,197
	198,200,206,210,229,230,241,301,312,366,379
Chemiefaserwerk	232,233
Chemische Industrie Schalke,s.: AG f.Chem.Industrie	
Chemische Werke Hüls	77,127,214,221 211,340
Chevallerie,de la,August,ehem.Bürgermeister von Buer	113,277
Chile	40,107,126 181,212
Chlupka,Otto,Rektor	212,287,393 19
Cholera-Epidemie i.J.1866	141,293 164
Christes,Wilhelm,Realschullehrer u.Stenograph	180,385
Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft	160
Christliche Gewerkschaft Deutschlands (GGD)	24,46,50,352
Christliche Kulturgemeinde	301,379,386
Christliche Pfadfinderschaft	41
Christlicher Sängerbund	57,147,229,300,301 306
Christlicher Verein junger Männer	35,114,127,368
Cigan,Josef,Arbeitsdirektor	47,15,12,99
Clemens-Baler,Ernst,Gesangspädagoge	268
Clostermann,Dr.,Leiter d.Psychol.Forschungsinstituts	163 77
Commerzbank	122
Conotte,Josef,Tenor der Städt.Bühnen	82
Contergan,Mißbildungen verursachendes Schlafmittel	341,344
Cremer,Evangl.Pfarrer	142
Dahmen,Dr.Jost,Oberspielleiter	123,390
Damaskus	214
Danke,Autfirma	6,137 170
Dänemark	199,294,302,368 198
Danguillier,Franz,Bauklempnerei	221,231,341 149
Darler Aue	95 292
DDR,s.: Sowjetzone	
Debus,Kreishandwerksmeister	96,364
Decker,Stadtoberinspektor,Kulturamtsleiter	55,56,65,71 59
DELOG	116,108,124,129,131,145,146,167,174 306
Denneborg,Heinrich Maria,Puppenspieler	3,260,267 119,221,363

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft		380
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft		102
Deutsche Erdöl AG (DEA)	6,36,60,181,183,361	
Deutsche Friedensunion (DFU)		183,361
Deutsche Gemeinschaft (DG)		183
Deutsche Industrie-Messe Hannover		135
Deutsche Jugend des Ostens		152,266,278
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	54,151,153,185,363	
Deutsche Städtereklamе GmbH		197,198
Deutscher Alpenverein		
Deutscher Sängerbund	41,42,165,211,222,224,225,226,227,232	
(s.auch: Männergesangsvereine)		
Deutscher Städtetag		85,100
Diabetiker		322
Diamantene Hochzeiten	13,40,42,102,105,128,144,151,176,199	
	201,212,218,252,159,271,303,307,322,333,336,347,358,393	
Diedenhofen, E., Uhren- und Schmuckgeschäft		225
Dienel, ehem. CDU-Stadtverordneter		221
DIN-Vorschrift 18 600		118,135
Dodel, Irene, Schauspielerин d. Städt. Bühnen		359
Dohrmann, Oberschulrat	71,208,242,374	
Dietermann, Stadtverordneter d. SPD	77,127,214,221,225,258	
Donkosakenchor		334
Dördelmann, Dechant	40,107,126,180,181	
	212,287,393,396	
	141,251,295	
Dorow, Städt. Baudirektor		93
Dozentenvereinigung d. Städt. Volkswbildungswerks		8
Dramaturgisches Institut Düsseldorf		329
Drogerien		367,379
Droste, Städt. Oberrechtsrat		78,174
Dufhues, Landesinnenminister		57,147,229,300,301,378
Durchführungspläne		77,149,349
Dürrfeld, Dr.) Scholven Chemie)		53,247
Düsing, Aloys, Pater aus Horst		140,225
Düsing & Sohn, Gartenbaufirma in Horst		34,60,163,232
Dütting, Hans, Bergwerksdirektor		61
Dworak, Friedrich, Gelsenkirchener Künstler		
		267
Ebke, Walter, Tiermaler		119
ECA-Siedlung		172
Edelhoff, Evangl. Pfarrer		86
Effertz, Dr. Josef, Vors. d. Westd. Traberzucht-u. Rennvereins		280
Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten	6,137,154	
	198,294,302,368,389	
Ehrenring für Stadtverordnete	221,233,341,361	
Eichenkreuz		95,273
Eigenheime		337
Einbahnstraßen		346
Eintracht, Sportgemeinde	3,9,16,24,31,41,55,56,65,73,81	
	89,116,108,124,129,137,145,146,167,174,188	
	195,205,235,244,249,253,260,267,273,280,288	
	298,319,325,232,339,350,356,392,393,396	

Einwohnerplatte des Statistischen und Wahlamtes	122
Einwohnerverein Buer	225,343
Einzelhandel	54,93,361
Eiserne Hochzeiten	340,380,393
Eiter, August, Kathol. Pfarrer	376
Elektro-Handelsgesellschaft mbH	343
Elisabeth-Konferenz	272
Emscher 1	182
Emschergenossenschaft	61,182,299,325
Emscher-Schnellweg	131,140,189
England	12,115,137,274,312,351
Enke, Hermann, Bauunternehmer	338
Entwässerung, s.: Stadtverwaltung	
Eppmannshof, Wohnsiedlung in Hassel	5,13,206,228
Erb, Prof. Dr. Karl, Chirurg	243
Erkelenz, Stadtverordneter der CDU	233,286,360
Erle, Stadtbezirk von Buer	101
Erschließungsbeiträge	229
Erth, Erhard, Vors. d. Vorstandes d. Städt. Orchesters	307
Eßer-Cremerius, Dr. Städt. Verwaltungsrätin	7,159,241
Europa-Union	293,318,371
Evangelisch-Lutherischer Gebetsverein	218
Evangelische Akademikervereinigung	22,34,50,98
" Allianz	133,169,316,327,335,351
" Arbeiterbewegung (EAB)	306
" Freikirchen	63,143,151
" Jugendheime	209,278,324,362,365
" Kirchenchöre	135
" Kirchengemeinde Altstadt	44,58,83,104,155,150
" Bismarck	7,159,365
" Beckhausen	120,209,392
" Buer	259
" Bulmke	141,308,331
" Erle	105,144,184,285,365
" Hassel-Nord (Lukas)	125
" Heßler	46,135,331
" Horst	10,265,349
" Hüllen	13,172
" Middelich	42,117,213,308,346
" Neustadt	64,68,99,172
" Resse	58
" Rotthausen	71,142,172
" Schalke	104,279
" Ückendorf	47,163,272,324
" Kreissynode	328
" Landeskirchliche Gemeinschaft	32,210,220
" Lehrer und Lehrerinnen	266
" Männerarbeit	115
" Posaunenchöre	113
" Singgemeinde Erle	40,46
" Pflegevorschule	30,127,330,384
Evangelischer Gesellen- und Meisterverein	32
	14,27,68,91 368

Evangelischer Verein für Familienerholung	57, 89, 154, 229	63
" Sängerbund		204
Evangelisches Jugendlager Gahlen, s.: Gahlen		
" Männerwerk		114
Evakuierte		28
Eyssen, Dr. Jürgen, Städt. Bibliotheksdirektor	104, 158, 270	
Friedrichs	166, 227, 253, 285, 328, 378	291, 390
Friedrichs, Walter, Reisebüro		
Fachoberstudienräte		357
Falken, Sozialistische Jugend	95, 159, 204, 257	
Faude, Jürgen, Leichtathlet	34, 36, 96, 115, 2	47, 73, 105, 136
Fechtsport		123, 193, 219, 386
FDP (Freie Demokratische Partei)	39, 110, 183, 200, 202, 210	
Fehmarnsund-Brücke		245
Feierschichten		74
Feldhege, Johann, Verwalter d. St. Josefs-Hospital, Horst		355
Feldmark, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		311
Felske, Städt. Oberverwaltungsrat		236, 329
Fensterbusch, Dr. Kurt, Studienrat i. R.		122
Fernheizung		4, 206, 316
Fernsehen	11, 149, 192, 253, 282, 320, 325, 327	
Fernseh-Lotterie		339, 341
Feuerwehr	12, 14, 49, 76, 92, 113, 119, 134	
	170, 177, 191, 194, 206, 214, 217, 244, 255, 259	
	271, 288, 308, 317, 319, 330, 356, 376, 384, 392	
Filmclub Gelsenkirchen		172
Filme	44, 58, 83, 104, 187, 349	
(s. auch: Jugendfilmstunden, Lichtspielhäuser, Westdeutscher Schulfilm, Schmalfilmamateure)		
Film-Studio		270
Finanzreform		83
Findling		66
Finkelberg, Walther, Bassist der Städt. Bühnen		185
Finnland		275
Fischer, Karl, Evangl. Pfarrer		308
Fischerverein Gelsenkirchen		173
Fischsterben im Rhein-Herne-Kanal		103
Florastraße		220, 347, 371
Flüchtlinge		266, 312
Flugplatz in Gelsenkirchen (1918)		22
Förderkreis der Jungenrealschule Buer		359
Forschungsballon		201
Forschungsinstitut f. Psychologie d. Arbeit u. Bildung		77
Fotografen		245
Fox, Bekleidungshaus in Buer		165
Flöttmann, Stadtrat	28, 33, 58, 67, 74, 86, 182, 189	
	284, 311, 312, 342, 347, 360, 366, 370	
Franke-Stift in Buer		105
Frankreich	119, 260, 320, 336, 341, 345, 384	
Franziskaner-Pater Elmar Posch		282
Frauenchöre	152, 165, 226, 232, 309	
Frauenkultur, Verband deutsche	14, 27, 68, 91, 110	

Freibäder	32, 60, 106, 161, 2	57, 89, 154, 229, 271
Freie Christengemeinde Horst		253
Freiheit Buer		29
Freilichtbühnen		254
Freudenberg, Albert, Geiger d. Städt. Orchesters		318
Freundt, Eddy, Trabertrainer	242, 259, 330, 339, 352, 394, 396	
Friedhöfe	168, 227, 253, 285, 328, 378, 379, 386	
Friedhofsordnung		57
Friedrich, Dr. Walter, Reisebüro	3, 62, 97, 148, 264, 327, 360, 372, 4	
Friese, Evangl. Pfarrer		7
Frigger, Franz, Stadtvermessungsamtman		213
Friseurinnung	34, 36, 96, 115, 219, 269, 271, 280	
Fronemann, Evangl. Pfarrer		204
Fronleichnamstag		192
Frühjahrswaldlauf d. Leichtathleten		73
Frühstücksmilch, kostenlose		397
Fuchslocher, Stadtrat i. R.		39
Führer, Walter, Musikdirektor		89, 349
Funke, Café mit Kunstausstellungen (s. auch: Kunstkabinett)		334
Fürstenberg, Reichsfreiherr Maximilian von		250
Fußball-Auswahlwette "6 aus 39"		312
Fußball-Bundesliga		234, 382, 396
Fußballmeisterschaft, Deutsche		152
Fußball-Pokalmeister		255
Fußballsport		129, 156, 276, 296
(s. auch: Schalke 04, Eintracht, STV Horst)		
Fußball-Toto		299
Fußballvereine		228, 239
Fußgängerbrücken		316
Fußgängerunterführungen		292
Gahlen, Jugendlager d. Evgl. Kreissynode		152, 202, 210, 204
Gahlenscher Kohlenweg		44
Galopprennen, s.: Horster Rennbahn		
Garagenbau	13, 45, 50, 92, 194, 211, 227, 320, 353	
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH		53
Gasherd-Vollsicherung		178
Gastarbeiter	2, 15, 49, 63, 73, 84, 99, 101, 139, 171	
	193, 209, 219, 257, 275, 281, 302, 326, 329, 370, 374	
Gaststätten, Städtische		153
Gaststätten- und Hotelgewerbe	25, 27, 36, 42, 62, 71, 92, 98, 102	
	118, 142, 153, 171, 175, 177, 191, 208	
	243, 247, 307, 322, 386, 391	
Gasversorgung		31, 230
de Gaulle, französischer Staatspräsident		265
Gebührenordnungen		378
Geflügelcholera		199
Geflügelzüchter, s.: Rassegeflügelzüchter		
Gehb, Berufsschuldirektor		309
Geistig behinderte Kinder		100
Geistliche Abendmusiken, s.: Orgelvespern		
Geldbach, Wilhelm, Rohrleitungs- und Flanschwerk		150

Gelsenberg Benzin AG	32,60,106,163,232,244,319,330,340
Gelsendraht	97,290
"Gelsenkirchen", Bildbände	223,340
Gelsenkirchener Amtsblatt	68,97,100,130,155,343
Gelsenkirchener Barock	40
Gelsenkirchener Blätter, Heimatschrift des Verkehrsvereins	305
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW)	33,62,97,148,264,327,360,372,394
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	335
Gelsenkirchener Kantorei	129,186
Gelsenkirchener Konservatorium	94,219,338
Gelsenkirchener Künstlerbund	321,365
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Rote Erde"	394
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven	50,206,372,394
Gemeinnütziger Bauverein Horst	176
Generalverkehrsplan für Gelsenkirchen	222
Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger	234
Gerber, Fritz, Orchestermusiker	61
Gerichtsverfahren und -urteile	84,111,112,229,241,255,292 312,328,345,366,369,379,383,387
Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister	6,7,28,30,36,39,44,51,55 56,62,67,73,77,78,80,86,93,94,109,112,130,137,147 159,175,176,180,185,186,187,188,195,198,207,215,218,229 233,234,236,241,243,248,251,257,258,260,263,266,268,270 274,281,284,291,294,296,297,302,309,312,313,317,321,337 338,340,341,342,344,349,351,361,362,368,376,377,386,387 389,390,391
Gertzen, Stadt. d. SPD	18,65,183,209,205 206,210,213,341,342,386
Gesamtdeutsche Partei (GDP)	183
Geschäftseröffnungen	6,36,44,59,71,100,123,125,134,155,165 170,175,185,217,224,237,241,243,250,257 261,263,269,284,297,302,310,314,328,329 333,336,337,350,352,362,369,374,386,391
Gesellenprüfungen	108,109
Gesellschaft d. Freunde u. Förderer d. Städt. Bühnen	311
Gesundheitsingenieur bei der Stadtverwaltung	292,316
Getränkesteuer	142,175,229,268,292,293,300,307,345,367,377
Gewerbeaufsichtsamt	43,316,378
Gewerbesteuer	268
Gewerkschaftsbund, Deutscher	50,112,139,159,200,207,347
s. im einzelnen:	
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	23,246
" Erziehung und Wissenschaft	45,102
" Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	150,177,216,304 66
" Ortsausschuß	276,281,334
" der Polizei	52,186
(s. auch: IG und Deutsche Angestell- ten-Gewerkschaft)	78,106,258
Gewichtheben	24,47,260,310
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenoberbaurat i. R.	18,342
Giesen, Willi, Musikdirektor	150,165,226,325
Gietzen, Hubert, Obermeister	96

Gilhaus, Heinz, Musikdirektor	232, 325
Gladbeck	2, 119, 161, 164, 211, 292, 327, 342, 361, 366, 379
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke	135, 190, 227, 252, 281
Glasner, Stadtv. der SPD	28, 147, 221, 386
Glückauf-Brauerei	193, 337, 344
Glückauf-Kampfbahn	323, 338, 361, 367, 386
"Glückauf-Schranke"	97, 395
Goldene Konfirmation	172, 324, 331
Goldenes Buch der Stadt	284
Gnuschke, Städt. Förster	273
Gorny, Stadtv. der SPD	147
Gostomski, Deutscher Judo-Meister	28, 319
Grabowsky, Walter, Stadtv. d. CDU	18, 100, 135, 150
Grabski, Klaus, Firma d. Bekleidungsindustrie	183, 213, 286, 341, 386
Graphische Betriebe	245
Grapentin, Karlheinz, Kirchenmusiker	333
Greiser, Oberberggrat	123, 144, 160, 186, 202
Grenzregulierung, s.: Gladbeck	204, 218, 259, 288, 296
Griese, Gustav, Rektor, Heimatforscher	255
Grillo-Denkmal	197
Grillo-Funke, Stahl- und Walzwerk	247, 296
Große-Pawig, Theodor, Landwirt	13, 94, 137, 194, 264
Großvatervereine	75
Grotowsky, Bergwerksdirektor i.R.	320
Grubenkatastrophen	44, 46, 47, 48, 65, 78, 105
Grubenwehrzeichen (Verleihung d. Ehrenzeichens)	132
Grude, Stadtv. d. CDU	326
Grünanlagen	18, 19, 91, 138, 207, 292
Grün-Lexikon	232
Grundstücksangelegenheiten	97, 189, 230, 250, 293, 327, 388
Grünke, Friedrich, Kirchenmusiker	7, 49, 123, 159, 218, 278, 328
Grünkreis	33, 138
Grütter, Dr., Städt. Med. Direktor i.R.	152
Guldager Elektrolyse GmbH	13, 56
Guppy-Züchter	219
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	76, 116, 121, 135, 275, 279
Gutermuth, Heinrich, Vors. d. IG Bergbau u. Energie	79, 184, 349
Guth, Erich, Schneidermeister	258
Haas, Monique, französische Pianistin	375
Haferkamp, Grete, Stadtv. d. SPD	224, 229
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung Halfmannshof	
Hallenbad Buer	37, 157, 382
Hallenbad Gelsenkirchen	347
Hallenbad Horst	189, 254
Hamburg	389, 392, 395
Handballsport	95, 129, 137, 180, 227, 244, 260, 273, 389
Handelslehranstalt Mittendorf	293
Handelslehrer	160

Handelsregister	6,14,27,32,36,45,50,52,71,76,84,91,99 108,125,130,150,164,183,188,193,235 242,252,261,275,302,314,340,343,359
Haneklaus,Anton (Dt.Jagdschutzverband)	132
Hannover	257
Hans-Sachs-Haus	98,102,108,243,301
Hanstedt,Dr.Walter,Beigeordn.d.Siedlungsverbandes	223
Handwerkskammer	208
Häringslack,Fachvorsteher	357
Hartmann,Dr.,Direktor d.Vestischen Straßenbahn	12,37,199
Hartmann,Edgar,Evangl.Pfarrer	346
Hassel,Ortsteil von Buer	17,66,180
Haupt- und Finanzausschuß	17,33,48,67,89,117,138,167,182 189,222,268,291,310,313,326,341,356,360,366,386
Hauptbahnhof,Verkehrsführung in seinem Bereich	301
Haus Beck	344
Haushaltsplan der Stadt	57,83,146,147,229,230,268,291 292,299,300,343,357,360,367,377
Hauswirtschaftliche Beratungsstelle	121
Haus- und Grundbesitzervereine	172,383
Hegerfeld,Ernst,Fleischwarenfabrik	99
Heilsarmee	125,306
Heimatbund Gelsenkirchen	197
Heimatkundliches,s.unter den Stichworten:	
Buer (S.34), Chevallerie, Choleraepidemie, Emscherge-	
nossenschaft (S.61), Evgl.Kirchengemeinde Horst (S.42),	
Fußballvereine (S.228), Gahlenscher Kohlenweg, Gast-	
stätten- und Hotelgewerbe (S.42), Griese, Heimatbund	
Gelsenkirchen, Heimatverein Buer, Horns Mühle, Horst	
(S.239), Krimkolonie, Nachbarschaften, Ostern (S.127),	
Rathaus Buer, Russell, Wiebringhaus, Stadthafen, Zei-	
tungen (Horster Zeitung und WAZ,S.179)	
Heimatverein Buer	93,278
Heime,Richard,Städt.Generalmusikdirektor	27,54,147
(s.auch: Sinfoniekonzerte)	169,171,291,390
Heimkehrerverband	29
Heindrichs,Dr.Heinz,Komponist und Redakteur	212
Heinze,Foto-Firma	157
Heller,Willi,Kreisjugenddiakon	202,215
Hellmund,Evangl.Pfarrer	142
Hempel,Horst,Kirchenmusiker	288
Hengsbach,Dr.Franz,Ruhrbischof	40,154,297
Hennig,Ewald,Musikreferent der WAZ	181
Herberger,Sepp,Fußball-Bundestrainer	35
Hering,August,Gelsenkirchener Künstler	61
Herrmann,Erich,Oberstudienrat	22,54,56,172,355,388
Heßler,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	28,111,167
Heyduck,Christof,Bühnenbildner	11,87,158,352,367
Hillenhinrichs,Bergwerksdirektor	189,319
Hillenhinrichs,ehem.Gelsenkirchener Studienrat, jetzt in Istanbul	53
Himmelfahrt	169
Hinrich,Hans,Generalintendant	82,136,154,158,222,250,253 262,275,278,291,312,367

Hochstein, Manfred, Gelsenkirchener Geophysiker	170
Hochstraße	20, 82, 97, 124, 184, 189, 291, 301, 316, 354
Hoch- und Deutschmeister, Wiener Militärkapelle	313
Hochwasser, s.: Sturmflutkatastrophe	
Hoffmann, Dr., Hygiene-Institut	120, 380
Hoffmann, Kathol. Pfarrer	26, 135, 165, 247
Hoffmann, Johannes, Stadtrat	50, 51, 68, 108, 348
Hohes Alter	14, 38, 51, 72, 75, 76, 81, 91, 98, 107, 124, 126, 134
Jugendwohlfahrt	140, 146, 162, 174, 181, 188, 196, 200, 246, 247, 257, 261
Jugendwohlfahrt	262, 277, 279, 285, 302, 305, 316, 317, 338, 344, 363, 370, 383
Hölbe, Hans, Dr., Hüttendirektor	319, 390
Holland	20, 124, 165, 186, 194, 226, 239, 253
Holland	259, 265, 266, 276, 278, 354, 359, 368, 394
Holstein, Karl, Belg. Konsul, Direktor d. DELOG	306
ten Hompel, Rudolf, Kathol. Stadtvikar	84
Honduras	223
Höpfner, Erich, Evangl. Pfarrer	272
ten Horn, Eduard, Gelsenkirchener Kunstliebhaber	176
Horns Mühle	241
Hornung, Ilse, Organistin	288
Horst, Stadtteil von Gelsenkirchen	2, 5, 14, 26, 32, 48, 53, 125, 153
	164, 182, 188, 239, 254, 257, 268, 269, 315, 320
	332, 392
Horster Rennverein u. Rennbahn	73, 128, 129, 135, 140, 160
	192, 195, 244, 246, 276, 315, 318
Huebner, Dr. Heinrich, Städt. Med. Direktor i. R.	9
Hubschrauberlandeplatz	243, 316
Hucke, Elisabeth, Trägerin d. Ordens "Pro ecclesia"	112
Huft, Wilhelm, Evangl. Pfarrer	10, 265
Hüllen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	168, 227, 259, 281, 17, 133
Hülpert & Co., Autofirma	297
Hülsermann, Dr., Oberstudiendirektor	91, 296
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	30, 43, 44, 56, 66, 67, 74, 78, 100
	109, 131, 146, 185, 190, 199, 207, 224, 234, 284
	300, 301, 313, 312, 316, 319, 326, 330, 342, 351
	357, 360, 371, 372, 377, 378, 382, 387, 390, 391
Humpe, Hans, Kapellmeister d. Zeche Graf Bismarck	160, 265, 364
Hundertmark, Geschäftsführer d. Verkehrsvereins	46, 214, 286
Hundertmarkscheine, neue	66
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG)	86, 97, 116, 235, 252, 281, 290, 375
Hüve, Möbelhaus in Scholven	250
Hygiene-Institut	207, 354, 368, 380
<u>IG (Industrie-Gewerkschaften)</u>	
" Bergbau u. Energie	5, 50, 79, 88, 184, 197, 274, 296, 321, 324, 342
" Chemie, Papier, Keramik	12, 93, 329, 355
" Druck und Papier	332
" Metall	100, 185
Immissionsschutz, Landesbeirat für	387
Indien	291
Industrie-Club	318
Industriemesse Hannover, s.: Deutsche Industrie-Messe	
Industrien, Ansiedlung neuer	11, 201
Ingenhag, Karl Hermann, Speditionsfirma	353

Innere Mission		336
Innungen		190,196,258
Institut für Leibesübungen		316
Ismer, Georg, Gewerbeoberlehrer		85
Italien		219,374
Jagdschutzverband, Deutscher		132
Jägersberg, Dr., Industrie u. Handelskammer	189,201,311,390	
Jakisch, Walter Helmut, Chorleiter		8,52,362
Janitzki, Kurt, Gelsenk. Maler		365,391
Jankar, Felix, 1. Konzertmeister d. Städt. Orch.	104,154,274	
Jansen, Hermann, Stadtverwaltungsdirektor		28,132,198
Janzer, E., Hochbaufirma	207,344,377,382	
Japan		264
Jazz	73,99,168,389	
Jubiläen und Jubilare	4,22,23,29,30,34,36,47,72,79,81,82	
	87,94,96,101,105,122,139,149,150,152,165,166,168	
	177,185,188,202,208,217,226,228,233,237,238,239,247	
	248,250,255,271,273,277,280,284,290,291,293,295,258	
	296,309,322,324,337,344,351,364,371,374,375,382	
Judosport		277
Jugendbuch		380
Jugendbücherei		158
Jugenddorf		315
Jugendforum		391
Jugendfreizeitheim		20
Jugendheime	5,71,150,168,227,259,281,295,299	
Jugendherberge		293
Jugendmusikschule		338
Jugendring		17
Jugendwohlfahrtsausschuß		7,17,99
Jugendwohlfahrtsgesetz		58,85
Kahnt, Städt. Oberbaurat		370
Kaiserplatz		153
Kältewelle		393
Kammermusikabende (s. auch: Casino-Konzerte)		375
Kammerorchesterkonzerte		322
Kampmeyer, Kathol. Pfarrer		216,247
Kaninchenzüchtervereine		318,331
Kantorei Barmen-Gemarke		331
Kanusport		159
Kaolack, Patenstadt Gelsenkirchens im Senegal	35,49,77,90	
	109,128,129,133,138,151,235,236	
	238,254,269,281,283,284,311,353,391	
Karfreitag		127
Karg, Evangl. Pfarrer		165
Karneval		30,65,73,74,339
Kaspari, Sparkassen-Direktor		60

Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	309
Katastrophenschutz	55, 69, 302
Katholikenausschuß	84, 187, 314
Kathol. Akademiker-Vereinigung	78, 127, 155, 183, 313, 345, 371
" Arbeiterbewegung (KAB)	15, 41, 50, 73
"	123, 218, 266, 297, 309
" Jugend	187
" Kirchenchöre	16, 31, 116, 160, 348, 355
" Lehrerschaft	155, 184, 361
" Männerarbeit	113, 114
" Pädagogische Akademie	120
" Pfarrgemeinde St. Anna, Schalke-Nord	112, 295, 299, 307
" " St. Barbara, Erle	26, 161, 216, 227
" " Christkönig, Bergmannsglück	58, 281, 284
" " St. Clemens, Sutum	40, 92, 226
" " St. Franziskus, Bismarck-Mitte	309
" " St. Georg, Altstadt	38, 255
" " St. Hedwig, Resse	192
" " Hl. Familie, Bulmke	366
" " Hl. Geist, Schaffrath	80
" " Hl. Kreuz, Ückendorf	381
" " Herz Jesu, Hüllen	335
" " St. Hippolytus, Horst	21, 226, 304, 392
" " St. Josef, Schalke	252, 320, 366, 386
" " St. Josef, Ückendorf	40, 41, 348
" " St. Laurentius, Horst	107, 126, 180
" " Liebfrauen, Beckhausen	191, 272, 343, 396
" " St. Ludgeri, Buer	56, 116, 242, 355, 376
" " St. Mariä Himmelfahrt, Buer	102, 167, 205, 308, 368
" " St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen	7, 160, 192, 369
" " St. Mariä Königin, Horst, Ost	128, 196, 248
" " St. Michael, Hassel	191
" " St. Pius, Hassel-Nord	13, 163
" " Propstei, Alt-Gelsenkirchen	291, 309
" " St. Suißbert, Berger Feld	31, 147, 226, 318, 360
" " St. Theresien, Hassel	26, 82, 216, 247, 287
" " St. Urbanus, Buer	15, 248, 291
Katholischer Deutscher Frauenbund	8, 37, 141, 214, 252, 303, 374, 388
" Kaufmännischer Verein (KKV)	96
" Lehrerverband	93, 126
Katholisches Jugendferienwerk	240
" Waisenheim, Ahstraße	362
Katthage, Wilhelm, Direktorstellvertreter	202
Kaufhof AG	223, 224, 285
Kell, van, Rechtsanwalt	158, 235
Keller, Fritz, Vors. d. Personalrats d. Stadtverw.	39, 103
"	273, 281
"	291, 388
Kellermann, Walther, Wasserwerks-Direktor	34, 163, 175, 283, 390
Kemper KG, Bekleidungshaus	27, 319
Kepa, Kaufhaus in Buer	74, 222, 227, 284
Kerl, Hermann, Stadtv. d. FDP	28, 29, 89, 110, 118, 147
"	150, 183, 217, 229, 269, 300, 325, 357, 377, 379, 387

Kerstiens, Dr., Kathol. Pfarrer		309
Kettner, Ingeborg, Kostümbildnerin	11, 53, 87, 123,	158
Keweloh, Brotfabrik	192, 303, 316, 332, 375,	397
Kinderchor Erle		148
" Rotthausen	8, 52, 114, 145, 156,	238, 266
Kindergärten	280, 296, 297, 298, 311, 321,	362, 365
	96, 104, 116, 145, 321,	349, 373
	13, 17, 58, 80, 82, 144,	179, 191, 247
	284, 286, 287, 357, 360,	366, 378
Kindergärtnerinnenschule		57
Kinderheime		55, 202, 360
Kinderklinik, Städt.	147, 222, 238, 270,	301, 379
Kinderlähmung		64, 92, 98
Kinderspielplätze	20, 285, 286, 315, 342,	357, 379
Kindertagestätten		357, 378
Kirchner, Klaus, Tenor der Städt. Bühnen		353
Kirmes		128, 143, 297
Kirschbaum, Wilhelm, Kreischorleiter		165
Kisse, Bernhard, Stadtv. d. CDU		300, 341
Kister, Städt. Oberbaurat		295
Klaus, Schulrat		83
Klavierspielwettbewerb		325
Klees, Prof. Dr. Ernst, Gynäkologe		16
Klein, Eugen, Oberstudienrat und Chorleiter	41, 59, 89,	227
Klein, Heinz, Meister der Einbandkunst		200
Klein, Yves, Pariser Maler		176
Kleingärten und Kleingärtner	19, 63, 199,	315
Klemt, Direktorstellvertreter		89, 313
Klingberg, Wilhelm, Stadtv. d. SPD		341
Klocke, Walter, Kirchenmaler	40, 184,	365
Klodt, Berni, Spieler des FC Schalke 04	70, 250,	328
Kluge, Ernst, Superintendent	68, 101, 104, 115, 135, 172, 210, 213	
	214, 260, 265, 272, 279, 308, 331,	365
Kluge, Jürgen, Evangl. Pastor		47
Klüppelberg, Dr. Ernst, ehem. Gelsenk. Berufsschuldirektor	50,	356
Knochenextraktionsanlage		167
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister d. Städt. Bühnen		87, 123
Koch, Cheffeuerwerker		79, 159
Kohl & Co., Pianohaus	21, 61, 91, 314,	359, 388
Kölges, Max, Obermeister der Friseurinnung		34
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn		
Kolpingfamilien	10, 110, 198,	234
Kommunalpublizistischer Arbeitskreis		254
Kommunistische Partei, s.: KPD		155
Konditoreninnung		208
Koenen, Bergwerksdirektor		63, 304
"Kongo-Expres"		101
König, Dr., Stadtkämmerer	12, 18, 20, 22, 215, 283,	373
König, Dipl. Ing., Werksdirektor		85, 349
König, Hans-Joachim, Gelsenk. Schlagerkomponist		396
König, Josef, Eisenwerk in Buer		105
Königswiese in Buer		9
Konkurse und Vergleichsverfahren	21, 29, 53, 96,	242
Konzerte, Städt., Eintrittspreise		378

Kornrumpf, Hans, Wehrmachtsoberpfarrer i.R.	62
Körperbehinderte Kinder	199, 202
Koslowski, Willi, Spieler des FC Schalke 04	174, 186, 193
Kosmetikerinnen-Fachschule	178
Kottek, Heinz, Sportredakteur	42, 43, 305
Kraftfahrzeugwerkstätten	200
Krampe, Dr. Hans-Dieter, Dir. d. Kaufm. Unterrichtsanst.	292, 312
Krankenhäuser	21, 67, 69, 74, 90, 92, 105, 148, 157, 174 177, 179, 206, 243, 355, 357, 360, 367, 382
(s. auch: Kinderklinik und Frankestift)	
Kranz, Dr. Gisbert, Studienrat	303
Kratzenstein, Evangl. Pfarrer	10
"Krawatten-Bauer"	382
Kreissynode, s.: Evangl. Kreissynode)	
Kreiswahlausschuß	147, 183
Kreiswehrrersatzamt	66, 389
Krekeler, Möbelhaus	183
Kricke, Norbert, Künstler	37, 185
Krieger, Erhard, Schriftsteller	358
Kriegsbeschädigte	80, 165
Kriegsdienstverweigerer	196
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	
Krim-Kolonie	38
Kruthoff, Heiner, Gold- und Silberschmied	200
Kröger, Friedrich, Studienrat	224
Kubink, Hans-Werner, Studienrat, Kunstpreisträger	348
Kuhlmann, Werner, Pol. Obermeister, MdL	200, 210, 237, 258
Kuhn, Goldschmiedemeister	146
Kulturleben in Gelsenkirchen, s. unter folgenden Stichworten:	
Adams, Akkordeonorchester, Amateurfunker, Andreas, Anthroposophische Gesellschaft, Asbeck, Aufsatzwettbewerb, Ausstellungen, Austermühle, Ballett, Bauermeister, Bau-meister, Belker, Bensch, Berghorn, Bergmannsbetreuung, Beste, Bienk-Christes, Binroth, Bischoff, Brüdgam, Buer-sches Gloria, Buersches Kammerorchester, Bühnentechni-sche Tagung, Bürger-Illustrierte, Buschmann, Busse, Casinokonzerte, Caspari, Christl. Kulturgemeinde, Christl. Sängerbund, Clemens-Baler, Clostermann, Conotte, Dahmen, Decker, Denneborg, Deutscher Sängerbund, Dohrmann, Dodel, Donkosaken, Dozentenvereinigung, Dramaturgisches Insti-tut, Dworak, Ebke, Erth, Evgl. Akademikervereinigung, Evgl. Kirchenchöre, Evgl. Posaunenchöre, Eyssen, Fernsehen, Filmclub, Filme, Filmstudio, Finkelberg, Forschungsin-stitut, Frauenchöre, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Freudenberg, Führer, Gehb, Gelsenkirchener Barock, Gelsenk. Blätter, Gelsenk. Kantorei, Gelsenk. Konservato-rium, Gelsenk. Künstlerbund, Genossenschaft dt. Bühnenan-gehöriger, Gerber, Gesellschaft d. Freunde u. Förderer der Städt. Bühnen, Giesen, Gilhaus, Grapentin, Grünke, Haas, Hempel, Hennig, Herrmann, Heyduck, Hinrich, ten Horn Hornung, Humpe, Jakisch, Janitzki, Jazz, Jugendbuch, Jugendbücherei, Jugendfilmstunden, Jugendforum, Kammer-musikabende, Kammerorchesterkonzerte, Kantorei Barmen-Gemarke, Kathol. Akademikervereinigung, Kath. Kirchenchöre, Katthage, Kettner, Kinderchöre, Kirchner, Kirschbaum, Klaus, Klavierspielwettbewerb, Klein, Kleinschmidt,	

Klemt, Klocke, Knyn, Kohl, König (Schlagerkomponist), Konzertveranstaltungen, Krampe, Kranz, Kricke, Krieger, Krukenberg, Kubink, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Kunstkreis, Künstlersiedlung, Kunstpreis, Kunstsamm- lung, Ladener, Laienspiel, Lasch, Lau, Ledwoch, Lehrer- mangel, Lichtspielhäuser, Liesen, Lou van Burg, Mando- linenorchester, Manger, Männergesangvereine, Mattheis, Meißner, Merck, Meya, Meyer (Hilde), Meyerolbersleben, Michell, Mölich, Möller, Neef, Nengelken, Nienstedt, Nietsch, Orgelkonzerte, Orgeln, Orgelvespern, Päßler, Patzies, Peters, Petry-Hammann, Picasso, Pilato, Pla- stiken, Rahn, Rebhoff, Reich, Revierarbeitsgemein- schaft, Rias-Kammerchor, Riebe, Romansky, Roesberg, Rotterdam, Röttger, Ruhrmann, Rundfunk, Ruth, Sän- gerkreis, Schachmann, Schaefer, Scheffler, Schenkl, Schmitz-Hohenschutz, Schnok, Schock, Schulen, Schulte- Mattler, Schulz-Reimpell, Schwarzburger, Schwermann, Schwertmann, Sinfoniekonzerte, Solle, Sosnitzka, Spie- gel, Spielleutevereine, Stadtfilm, Stadtbücherei, Städt.Bühnen, Städt.Musikvereine, Städt.Orchester, Städt.Volksbildungswerk, Stute, Szera, Tag der Hausmu- sik, Tegtmeier, Theater, Thiel, Vestische Musikschule, Vocke, Vujanic, Wibral, Wiener Sängerknaben, Wilt- berger, Wysk, Zeitungen, Zimolong, Zithermusik, Zotz- mann, Zupfmusik	
Kunstaussstellungen	15,73,115,160,200,204,348,351,365,391
(s.auch: Kunstkabinett, Pianohaus Kohl)	
Kunstkabinett Café Funke	2,38,75,107,142,163
	204,238,258,334,364
Kunstkreis 1952	61,125,156,276,314,388
Künstlersiedlung Halfmannshof	200,245,394
Kunstpreis der Stadt	248
Kunstsammlung, Städtische	121,131,372
Küpper, Städt. Medizinaldirektor	61,67,98,167,216,290
	311,341,360,366,378,387
Küppersbusch & Söhne AG	101,135,178,231,264,373,390
Kutschera, Leo, Städt. Oberbaurat	141,207
Kuzorra, Altinternationaler des FC Schalke 04	33
Ladener, Dir. d. Staatl. Stud. Seminars f. d. Gewerbeschulamt	108
Laienspiel	45,69,123,163,344,36
	365
Lampe, Konrad, Journalist	52
Landesbeirat für Immissionsschutz	387
Landessozialgericht	19,34
Ländl. Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer	187,353
Landsmannschaften	234
Landtagswahl vom 8. Juli	48,65,83,110,146,147,157,176,183,185
	190,194,196,197,198,200,202,206,208,210,213
Lange, Bruno, Stadtrat	7,28,43,54,77,236,241,244,268
	292,300,342,357,360,375,377
Lange, Propst	2,37,39,348
Langrehr, Wilhelm, Brauereidirektor	

Lärmbekämpfung	316,320
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Museumsdirektor	115,121,160
	168,204,348,372
Laska, Reisebüro	125
Lau, Theo, Bühnenbildner	29,53,60,82,127,164,280,287,375
Lauscher, Dr., Wirtschafts- und Verkehrsminister	42
Laux, Heinrich, Tapetenhaus	150
Lebensmittelhandel	29
Lebensretter	270
Lechler, Bautenschutzchemie	217,284
Ledermann, Dr. Alfred, (Schweizer Dorf)	7,36,119
Ledwoch, Bert, Oberspielleiter	16,87,158,316,352,397
Lehrermangel	177
Lehrbass, Dr., Veterinärarzt	216
Lehrschwimmbecken	45,208
Leichtathletik	16,73,136,145,173,176,105,188
	203,210,240,273,275,288,298
Leppich, Pater	279
Libyen	232
Lichte, Hugo, Presseamtsleiter	59,155,236,305,380
Lichtspielhäuser	3,21,175,270,371,390
Liesen, Wolfgang, Plastiker	391
Lilienbeck, Clemens, Kaufmann	99
Lipps, Hartmuth, Evangl. Pfarrer	279
Löbbert, Josef, Städtv. der SPD	28,53,67,88,208
Lochow, Friedrich, Bankdirektor	79
Löchterheide, Kampfbahn	187,282
Lohmeier, Stadtamtmann	236
Lorenzo, Enrico de, Eissalonbesitzer, Bobweltmeister	25
Lotto-Gewinn	332
Lou van Burg, Quizmeister	102
Lübbert, Heinz, Rektor i.R.	32
Lübke, Dr. Heinrich, Bundespräsident	340
Lück, Ortwin, Vors. d. Kreisverb. d. Europa-Union	371
Lücke, Städt. Verwaltungsrat	120
Luftballonwettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge	255
Lufthygiene	33,41,43,61,83,100,125,129,131,189,207
	232,292,316,368,373,377,378,380,381,387
Luftschutz	87,99,326,370
Luftsportclubs	77,239
Luftverschmutzung, s.: Lufthygiene	
Luther, Dr. Hans, früherer Reichskanzler	156
Luxemburg	251,334
Lyon	384
	99,157,349,357
	170
	303
Maifeier des DGB	139
Malakow-Türme	38
Malerinnungsverband Westfalen	335
Maletzki, Fritz, Städtv. der SPD	299
Malteser-Hilfsdienst	55,370,392

Mandolinenorchester	95,195
Manger, Jürgen von, Schauspieler d. Städt. Bühnen (Pseudonym: Tegtmeier)	20,95 134,192,306,368
Männergesangsvereine, s. im einzelnen	
MGV Buer 1898	104,152
Cäcilia, Hassel	152
Chorgemeinschaft Eintracht	95
Concordia Bulmke	297
Frohsinn Horst	226
Gelsenberg Benzin AG	226,227
Germania-Harmonie Bismarck	116
Glückauf Ückendorf	145,226,307
Graf Bismarck	339
Harmonie Hassel	152
Harmonie Rotthausen	309
Heideblümchen	72,152,165,166,168
Heßler 1898	89,226,349
Kolpingchor Buer-Zentral	165
Liederkranz Scholven	152
Männerquartett Buer	152
Männerquartett Bülse	136
Neustadt 1888	165,365
Orange	29
Polizeigesangverein	104,116,353
Rheinstahl/Eisenwerke	247
Rotthausen 1889	104,116,240,349
RWE	346
Sängerbund-Melodia	2,150,226,248,325
Sangeslust Consolidation	226,349
Sangeslust Sutum	145
Scholven	152,226
Straßenbahner-Gesangverein	307
Wasserwerk	346
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	147
Marktplätze	131,290,326
Maschinenfabrik Glückauf	135
Mattheis, Willi, Sängerkreisvorsitzender	41,104,142 165,211,326
Maul- und Klauenseuche	65,391,395
Maurer, Kathol. Pfarrer	112
May, Heinz, Leichtathlet von Schalke 04	210,240,273,298
Mechtenberg	207
Meese, Richard, Juwelier	93
Meeß, Helene, Werksfürsorgerin d. Zeche Consolidation	37
Mehrzweckhalle	99,157,349,357
Meißner, Hans, ehem. Generalintendant	178
Meißner, Werner, Spielleiter	302
Mende, Erich, 1. Vors. der FDP	202
Menges, Heinrich, Uhrmachermeister	149
Merck, Betty, Ballettmeisterin	52,386
Mertens, Prälat	266
Meya, Heinrich, Realschuldirektor	45,68,112,120 177,222,287,359

Meyer, Hilde, Studienrätin	334
Meyerolbersleben, Albrecht, Bassist d. Städt. Bühnen	162
Meyers, Dr., Ministerpräsident	22, 42, 76, 107, 206, 393
Mieterhöhungen	383
Mieterverein	383
Milchversorgung	116
Minigolf	158, 261
Mission	8, 35, 47, 88, 135, 179, 192, 209, 235, 254, 266, 381
Mitlöhner, Stadtv. d. SPD	28, 139, 372
Mittelstand	19
Modellbauclub	277
Mölich, Theo, Theaterkapellmeister	29, 143, 154, 192, 209, 287, 353
Moll, Dr. Ing.	256
Molwitz, Heinz, Bergwerksdirektor	374
Montanunion	287, 334
Mönting, Heinrich, Gelsenk. Wirtschaftspionier	151
"Moralische Aufrüstung"	291
Mörs, Rektor u. Stadtverordn.	215
Morsbach, Franz, Spedition	45
Mügel, Bergwerksdirektor	15
Mühle bei Schloß Berge	311, 326
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung	
Müllenmeister, Dr. Franz, Vizepräs. i. R.	70
Müller & Co. ("Erbsen-Müller")	299
Müller, Dr., Dir. d. Kaufm. Unterrichtsanst. i. R.	89, 301
Müller, Erich, Oberbaurat, Leiter d. Staatl. Ing. Schule	106, 223
Müller, Willi, Stadtv. d. SPD	54, 124, 215, 251, 302, 341, 286, 387
Müllverbrennungsanlage	90, 125, 140, 162
Musikbücherei	27, 179
Musikpavillon	292
Mütterpaß	270
Mütterschule	252, 367, 388
Nachbarschaften	6
Nagel, August, Kapellmeister	52, 94, 116, 273, 280, 392
NATO	303
Naturfreunde, Touristenvereinigung	195, 359
Nengelken, Klaus-Johann, Gelsenk. Grafiker	42, 200, 225, 245
Nettebeck, Elisabeth, MdL der CDU	11, 67, 94, 108, 110, 112
Neuansiedlung von Industrien	183, 210, 213, 221, 312, 342, 348, 390
Neuapostolische Gemeinde	11, 189
"Neu-Deutschland", Kathol. Bund	88, 149
Neufang, Dr., Verlagsleiter d. "Buerschen Zeitung"	55
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter i. R.	339
Nienstedt, Gerd, Bassist d. Städt. Bühnen	72
Nierhoff, alte Gelsenk, Gastwirtsfamilie	172
Nietsch, Hubert, Bildhauer	171, 179
Nohl, Willy, Chefdekorateur d. Westfalen-Kaufhauses	200, 342
Nordring, Straße in Buer	69
Nord-Süd-Achse durch Gelsenkirchen	9
	369

Notstand, innerer und äußerer	78
Notstandsgesetzgebung	329
Nowak, Hans, Vertragsspieler des FC Schalke 04	28, 72, 174
Nuth, Werner, Stadtoberinspektor	177, 186, 193, 296
Obdachlosenunterkünfte	33, 264, 293, 360, 397
Oebike, Reinhard, Gewerbelehrer, Leiter d. Ausländer-Kreises d. Carl-Duisberg-Gesellschaft	390
Ochs, Rechtsanwalt, Vors. d. Verkehrswacht Gelsenk.	39, 86, 214
Ökumene, praktizierte	180
Ölleitungen	340
Ölverschmutzung	191
Orange, Kesselwerk am Stadthafen	135
Orgelkonzerte	33, 318, 385
Orgeln	318, 343
Orgelvespern und Geistl. Abendmusiken	7, 14, 23, 30, 54, 71, 103
Ortsausschuß d. Gewerkschaften, s.: Gewerkschaften	123, 127, 144, 159, 160, 171, 186, 202, 218, 258, 278, 288, 337, 349
Ostdeutsche Kulturtage	312
Ostern	127, 128
Österreich	238
Ostring	343
OTA, Schuhhaus an der Bahnhofstraße	158
Oetting, Evangl. Pfarrer	346
Otto, Willi, Reg. Rat, Leiter d. Kreiswehrrersatzamtes	66, 389
Pädagogische Akademie, s.: Kathol. Pädagog. Akademie	107
Paritätischer Wohlfahrtsverband	57, 131
Parkhochhaus	4, 131, 222, 225, 231, 235, 262, 343, 346, 361
Parkplätze	109, 222
Parkuhren	321
Päßler, Ilse, Fotografin	61
Patzies, Ernst, Gelsenk. Maler	294
Paukat, Karl, Betriebsratsvors. d. Zeche Dahlbusch	376
Pawelzik, Friedrich, Stadtv. d. SPD	233
Pelz, Otto, ehem. Stadtv. d. SPD	15
Peru	240
Peters, Hermann, Gelsenk. Maler	59, 88, 350
Peters, Rudolf, Gelsenk. Komponist	329
Petry, Stadtoberamtman	225
Petry-Hamann, Grafikerin	27
Petschulat, Jürgen, Möbelkaufmann	128, 202, 210
Pfadfinder, Christliche	18, 221, 360, 386
Pfeiffer, Grete, Stadtv. d. SPD	68, 96
Pfeil, Hugo, Stadtv. d. CDU	180
Pfingsten	381
Pflanzenschutzamt Münster	107
Pflegeheime	52
Pflichtjahr für Mädchen	

Picasso, Pablo, Maler	70, 124, 126, 145, 151, 202, 226	115
Pilato, Boris, Ballettmeister	29, 53, 94, 185, 287, 332, 375, 391	
Pipelines, s.: Ölleitungen		380
Plakatwettbewerb		311
Plankreuzungen (s.auch: Glückauf-Schranke, Stahlhochstraße)		293, 360
Planungsverdrängte		342
Plastiken	57, 146, 163, 321, 322	99
Plate, Friedrich, Evangl. Pfarrer i.R.	204, 209, 112, 321, 341	99
Pockenimpfung	10, 17, 67, 167, 292, 311, 360, 366	
Polizei	8, 18, 23, 26, 35, 38, 41, 70, 78, 84, 85, 97	
	106, 217, 265, 274, 320, 366, 390, 392	347
Polizeiamt		
Polizeipräsident, s.: Bielig		
Polizeisport	51, 129, 175, 201, 217	
Pollmann, Erika, Jugendmeisterläuferin des FC Schalke 04	136, 161, 188, 210, 240 273, 298, 310, 328	157
Pommersche Landsmannschaften		19, 168, 273
Popert, Helmut, Städt. Gartenoberbaurat		
Post		
Erstes Betriebsfest nach dem Kriege		363
Neue Vermittlungsstelle Erle		363
Neuer Briefmarkengeber im Hauptpostamt		19
Drei neue Schalter in der Hauptpost		290
Neues Hauptpostamt		343
Aktion "Igel"		205
Fehlalarm der Luftschuttsirenen		99
Neue Ortskennziffern f. Wattenscheid, Wanne-Eickel und Essen		306
Eröffnung des neuen Postamts Erle		233
Neues Postamt in Rotthausen		274
Gebühren für Postanweisungen in bar		237
Neues Postgebäude in der Grillostraße		163
Postleitzahlverzeichnisse		71
Fahrende Postschule	103, 3, 10, 31, 117	85
Ausdehnung des Selbstwählerndienstes		200, 215
Fernsprechstelle in Sutum		379
Oberinspektor Witte (Buer) versetzt	114, 12	169
Praktikanten bei der Stadtverwaltung	147, 235, 236	
Prämien sparen	48, 60, 82, 119, 150, 180, 212, 242, 268, 304, 340, 376	
Presse, s.: Zeitungen		
Presse-Konferenzen und -Besichtigungen	34, 19, 43, 50, 83, 131	
	133, 154, 161, 171, 177, 211, 262, 316, 322, 354, 380	
Primizfeiern		8, 128
Priesterberuf u.-notruf		338
Priesterweihen		38
Proß, Albert (Gelsenberg Benzin AG)		330
Prüß, Max, Dr. Ing. (Emschergenossenschaft)		109
Pulte, Dr. Josef, Präs. d. Direkt. f. Traberzucht	86, 280, 295	
Püntmann, Dechant		309
Puppenspiele, s.: Denneborg	97, 238, 307, 308	

Radfahrtsport	70,124,126,145,153,202,226,265
Radrennbahn	99
Rahn,Hans,Gelsenkirchener Maler	45,391
Rank,Dipl.Architekt	64
Rarichs,Karl,Theaterkapellmeister	11,111,136,161
Rassegeflügelzüchter	9,349,364
Rasshundezüchter	293
Rat der Stadt	57,146,163,221,224,229
Rathaus Buer	241,294,299,312,321,341,376
Rats-Stuben	277
Ratskeller in Buer	243
Rattenbekämpfung	153
Raumgestalter,Möbelhaus	350
Räumungsschuldner	65
Rechtsanwälte	360
Redeker,Kathol.Pfarrer	93,373
ReezStadtv.d.SPD,MdL	40
Reformationstag	65,78,221
Reich,Günter,Bariton der Städt.Bühnen	328
Reinhard,Egbert,Stadtverordn.d.SPD	294
Reinhardt,Hans-Joachim,Evangl.Pfarrer	224
Reintgen,Stadtoberammann	135
Reisebüros	36,55
Reit-,Spring- und Fahrtturnier	4
Reiterverein	123,143,192,303,316,342
Reithallen	187
Renneberg,Heinz,Gelsenk.Ruderer	119,227
Resse,Ortsteil von Buer	187,353
Resser Mark,Ortsbezirk von Resse	23,136
Reuter,Dr.,Städt.Bibliotheksrat	115
Reuter,Stadtv.d.CDU	10,101
Reuter,Arbeitsamtsdirektor	28,41
Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle	42,77,83,99,127,147,210
Bergmannsbetreuung	380
Rhein-Herne-Kanal	144,357,360,367,377,379,380
Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG	279
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk	146,319
Rheinstahl/Eisenwerke	5,149
Rheinstahl/Union Brückenbau	103,3,10,31,117,356
Rheinstahl/Wohnungsbau GmbH	372
Rias-Kammerchor	194,377,393
Richwien,Heinrich,Caritas-Direktor	17,114,121,135,137,189
Riebe,Karl,Studienrat,Leiter der Casino-Konzerte	264,295,309,318,353,362,385
Riekes,Geistl.Rat,Propst und Dechant	251
Ring	45
Rode,Alma,Rektorin	316,318
Romansky,Dr.Ljubomir,Chefdirigent d.Städt.Bühnen	180
Ronkel,Jakob,Redakteur	67,71,78
Rörsch,Berufsschuldirektor	104,279,318
	101
	31
	102
	53,127,143
	185,209,280,291,317,335,341,345,375,385
	97,238,307,381
	96

Roesberg, Heinz, Musikdirektor	168
Rosenhügel	119, 148, 164, 251, 327
Rotes Kreuz	55, 60, 62, 71, 72, 92, 107, 115, 252, 255, 353, 360, 396
Roth, Stadtverordn. d. SPD	28
Rothmann, Friedel, Gelsenk. Malerin	61
Rotterdam, Hans, Leiter der Städt. Bildstelle	349
Röttger, Franz, Organist	26, 31, 318, 385
Röttger, Dr., Studienrat	108
Rotthauwe, W., Großwäscherei	100, 175, 269, 284
Rübenstrunk, Stadtammann, MdL d. SPD	22, 65, 88, 161, 284
Rubin, Wolfgang, Vorstandsmitglied d. Eisen & Metall AG	43
Rudersport und Rudervereine	22, 104, 136, 167, 173, 299
Ruhe, L., Tierhandlung, Pächter des Ruhr-Zoos	379
Ruhnau, Werner, Dipl. Ing., Architekt	46, 67, 81, 134, 165, 312, 347
	364
Ruhr-Festspiele Recklinghausen	209
Ruhrmann, Willi, Schauspieler der Städt. Bühnen	54, 192
Ruhr-Seminar	112, 113, 117, 120, 182, 222, 287
Ruhr-Universität in Bochum	39, 43, 316
Ruhr-Zoo	98, 120, 131, 189, 231, 249, 267, 274, 307, 328, 379, 389, 396
Rumold, Jakob, Sparkassendirektor	19, 130, 365, 390
Rundfunk	20, 95, 114, 150, 188, 192, 195, 206, 244, 248
	265, 294, 296, 324, 341, 345, 373, 381, 386, 387
Russel, Dr. Carl, Bürgermeister d. ehem. Stadt Buer	52, 113, 277
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	123, 143, 192, 303, 316, 332, 359, 397
Sabellek, Erna, Stadtv. d. SPD	341
Sandleben, Sportreferent der Stadtverwaltung	28, 43, 195, 286
Sandmann, Stadtv. d. CDU	7, 28, 42, 77, 83, 99, 127, 147, 210, 221
	241, 317, 344, 357, 360, 367, 377, 379, 380, 386, 387
Sängerbund, s.: Deutscher Sängerbund	
Sängerkreis Gelsenkirchen	41, 42, 165, 211, 297, 326
Sapora, ehem. Bonbon-Fabrik in Buer	70, 74
Saß, Evangl. Pfarrer	260
Sauer, Synodalfarrer der Inneren Mission	209
Sauerländischer Gebirgsverein	279
Schaberg, Otto (Firma Berchem & Schaberg)	313
Schachkreis Gelsenkirchen	142, 265
Schachmann, Eugen, Hornist d. Städt. Orchesters	104
Schaefer, Hanns, Gelsenkirchener Maler	61
Schäferhunde	162
Schaffrath-Siedlung	4, 148, 251
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	28
Schalke 04, Fußballclub	3, 5, 9, 16, 24, 31, 35, 41, 47, 56, 64, 72
	73, 79, 81, 87, 95, 102, 105, 110, 116, 121, 124, 126, 129, 135
	136, 144, 158, 169, 174, 176, 177, 180, 185, 186, 188, 193, 195
	203, 210, 234, 235, 237, 239, 240, 242, 244, 247, 249, 250, 252
	253, 259, 265, 272, 279, 282, 283, 286, 288, 296, 297, 298, 305
	308, 310, 313, 318, 320, 323, 324, 330, 338, 348, 355, 361, 366
	367, 376, 382, 384, 392, 393, 396
Schalke 04, Steuerfahndungsverfahren	12, 18, 20, 22, 209
	215, 217, 228, 283, 345, 373

Schalkler Eisenhütte	135,264
Scharley, Hubert, Stadtv. d. SPD, MdL, Vors. d. DGB-Ortsausschusses	28,65,139,183,205,206,210,213 217,221,241,294,296,300,317 319,342,349,357,361,377,386,387,390
Schauburg Buer	153,181,225,316
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	7,53,67,74,130 131,214,251,347,354,382
Scheffler, Heinz, Theaterkapellmeister	11,192,332
Schemann, Wilhelm, Direktor, Präs. d. IHK Münster	390
Schenk, Manfred, Bassist der Städt. Bühnen	347
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	14,29,127,375
Schennen, Rudolf, Oberbergrat	137,140,204,261
Scheuerl, Willi, Rektor	46
Schiedsmänner	140
Schiedsrichtervereinigung	195
Schirrmann, Richard, Schöpfer d. Dt. Jugendherbergen	293
Schlesische Landsmannschaften	267
Schloß Berge	21,78,244,311,326
Schloß Horst	109,250,254
Schlug, Evangl. Pfarrer	198
Schluckimpfaktion gegen Kinderlähmung	92,98
Schmalfilmamateure	136
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westdt. Fußballverbandes	23,43 234,240,248,324
Schmidt-Casdorff, Evangl. Pfarrer	135
Schmitt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, Bürgermeister	15,28,54,96 130,134,136,147,154,166,171 221,235,249,267,309,315,382,386
Schmitz, Dir. d. Bauberufsschule, Buer	356,380
Schmitz-Hohenschutz, Keramiker	200
Schneeberger, Dr. Josef, Reg. Präsident	312
Schneider, Hugo, Evangl. Pfarrer	331
Schneider, Manfred, Vors. d. SPD-Unterbez. Gelsenkirchen	88,95
Schnok, Hermann, Tenor der Städt. Bühnen	162
Schöler, Karl, Dr. Dipl. Ing., Oberbergrat	261
Scholven Chemie AG	6,60,62,116,122,149,211,217,269,284,353
Schönheitskönigin	180
Schossier, Paul, Stadtrat i.R.	29,93,114
Schrebergärten, s.: Kleingärten	
Schreiner, Hans, Dipl. Ing., Bauunternehmer	110,213
Schröder, Bundesminister	85
Schröder, Evangl. Pfarrer	10,265
Schröder, Wilhelm, Steinmetz	13,200
Schrodetzki, Bernhard, Stadtv. d. SPD	139,303,341,342,380,382
Schuhmacher, Franz (Einzelhandelsverband)	46,54
Schui, Carl, Farben- und Lackhandlung	224
Schulausschuß	45
Schulbauten	13,20,53,89,117,130,168,189,190 208,216,230,264,308,326,346,394
Schulen, s. im einzelnen:	
Abendgymnasium	58,117,118
Aufnahmegebühren f. weiterführende Schulen	378
Bauberufsschule	158,356,375,380

Bekenntnisschulen	147,378
Berufsaufbauschule	79
Berufsschulen	107,108,294,300,357
Fachoberstudienräte	357
Gemeinschaftsschulen	283,347
Gymnasien	13,22,45,59,67,69,78,103,108,115,117,189,260
Ingenieurschule, Staatliche	266,270,274,286,290,329,357,358,382,388
Kaufmännische Unterrichtsanstalt	106,112,120,189,222
Kindergärtnerinnen-Seminar	230,233,290,363
Metallberufsschule	89,118,182,216
Pestalozzische	230,241,301,366
Realschulen	57
Schulaufsichtsbezirke	18,49,82,111,147,175,274 168,189,190
Schullandheim Lieberhausen	283
Schullandheim Willingen	17,53,58,101,207,223,224,270,285,286,292,359
Schulsport	300
Sonderschulen	67,85
Volksschulen	48,182,243,264 67,85
Schülerkonzerte	275
Schülerlotsen	32,53,311,346,357
Schulfilm, s.: Westd. Schulfilm	19,43,45,46,53,58,71,89,139
Schulpflegschaften	147,168,208,223,255,264,374,378
Schulte-Mattler, Bernhard, Oberschulrat	398
Schultze, Sparkassendirektor	83,223,268,274
Schulz, Gustav, Direktorstellvertreter	43,84,86
Schulz, Walter, Städt. Verwaltungsrat, Schulamtsleiter	32,83,91,130,286
Schulz, Willi, Schalke 04	299
Schulze-Reimpell, Dr., Chefdramaturg	294
Schüttforst, Joseph, Studienrat i.R., Monsignore	36
Schützenkreis Gelsenkirchen	24,28,72,174,177,186,193
Schwabe, Ewald, Stadtv.d.SPD	161,250,367
Schwarz, Alfred, Stadtv.d.SPD	329
Schwarzburger, Walter, Gelsenk.Geiger	39,114,137,152,153,173,196,221
Schweden	227,234,243,244,245,282,306,337
Schweiz	341
Schweizer Dorf	37,214,221
Schwerbeschädigte	54,123
Schwerdtfeger, Bergwerksdirektor	37,159
Schwermann, Dr. Josef, Musikreferent der WAZ	250
Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	7,17,36,321
Schwickert, Ludwig, Architekt	321,398
Schwimmsport	111
Seeler, Uwe, Fußball-Vertragsspieler	181
Segelflug	71,330,355
Seidel, Ottilie, Oberin des Roten Kreuzes	200
Seidenfad, Realschuldirektor	12,54,65,71,81,89,146,348,376
Seidenstücker, Dr., Evangl. Pfarrer	35
Sekretärinnen-Studio	249
Selbstbedienungsläden	252
Selbstmorde	101
	68,110,144
	335
	194,350
	5,389

Selbstschutz, behördlicher		370
Senefelder-Bund		143
Senegal	109, 128, 129, 132, 133, 138, 150	
Seppelfricke, Gebr., Metallwerk		149, 177
Servitenkloster in Buer		3, 88, 369
Sexualerziehung		375
Sicherheitsgurte in städt. Dienstwagen		168
Sickelmann, Heinrich, Kreislandwirt		353
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk		140, 223
Siedlungswesen		338, 357
Siem, Elektro-Haus	70, 158, 237, 250	
Silbersee		207
Sinfoniekonzerte	18, 49, 82, 111, 147, 175, 274, 301, 332, 367	
Sittlichkeitsverbrechen an Kindern		220
Smog-Situation	368, 373, 377, 378, 380, 381	
Solle, Günter, Bibliothekar		27, 179
Sommerfest auf Schloß Berge	48, 182, 263, 264, 265, 266	
Sosnitz, Heinz, Theaterkapellmeister		318
Sowjetunion		389
Sowjetzone	44, 152, 187	
Sozialausschuß des Rats der Stadt		199
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht		
Sozialhilfegesetz	58, 85, 170, 300	
Sozialpaket		392
Sozialwahlen		166
Spanien	63, 329	
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse		
Sparkassen-Zweckverband		130, 147
Spar- und Darlehenskasse Buer	110, 145, 369	
Spastisch gelähmte Kinder		100, 199
SPD (Sozialdemokr. Partei Deutschlands)	26, 65, 88, 90, 139	
	183, 189, 194, 200, 206, 210, 261, 261, 294, 360, 372	
Spiegel, Bruno, Solobratscher d. Städt. Orchesters		7, 218
"Spiegel"-Affaire (Nachrichten-Magazin)		337, 391
Spiegelberg, Friedrich, Journalist		391
Spiel-Casino		305
Spielleutevereine		234, 249
Spirituals		114
Spohn, Städt. Oberbrandrat	54, 134, 308, 363	
Sport in Gelsenkirchen		

s. unter folgenden Stichworten:

Alterssport, Athletikclubs, Badminton, Basketball, Bergermann, Billardsport, Bobmeisterschaft, Bogenschießen, Borkenberge, Briefftauben, Effertz, Eichenkreuz, Eintracht, Faude, Fechtsport, Flugplatz, Freundt, Frühjahrswaldlauf, Fußballauswahlwette, Fußballbundesliga, Fußballmeisterschaft, Fußball-Pokalmeister, Fußballsport, Fußballtoto, Fußballvereine, Gewichtheben, Gostomsky, Handball, Herberger, Ismer, Judo, Kanusport, Klodt, Koslowski, Kottek, Leichtathletik, Mehrzweckhalle, Minigolf, Müller (Willi), Polizeisport, Pulte, Radfahrersport, Reiterverein, Reithallen, Ringen, Rudersport, Schachkreis, Schmedeshagen, Schulen

(Schulsport), Schützenkreis, Schwimmvereine, Segel-	170
flug, Sportgroschen, Sportlerehrungen, Sportplakette,	170
Sportplätze, Sportvereine, Stadion im Berger Feld,	170
Stadtverband für Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sport-	
amt), STV Horst, Szepan, Tanzturniere, Tennis, Thielens,	170
Tischtennis, Trabrennen, Turnen, Turnhallen, Turnver-	170
eine, Versehrtsport, Volleyball, Westdt.Traberbe-	170
sitzerverein, Westdt. Traberzucht- und Rennverein	170
Sportgroschen	3
Sportlerehrungen	282, 28,110
Sportmehrzweckhalle, s.: Mehrzweckhalle	
Sportplakette	22
Sportplätze	272, 308
Sportvereine	105, 272
Sprinke, August, Arbeitsdirektor	237
Staatsanwaltschaftsstelle Gelsenkirchen	106, 191
Stadion im Berger Feld	42, 43, 48, 76, 131, 157
	190, 305, 316, 323, 324, 357
Stadtbücherei	27, 36, 158, 347
Städtetag von Nordrhein-Westfalen	386
Stadtfilm 1961	58
Stadthafen	183, 254
Städtische Bühnen	11, 14, 15, 29, 45, 53, 60, 82, 87, 90, 94, 123, 127
	143, 149, 154, 155, 161, 164, 185, 192, 209, 219, 229
	234, 250, 253, 262, 265, 275, 278, 280, 282, 287, 301
	302, 304, 306, 311, 312, 315, 316, 317, 332, 352, 359
	367, 370, 375, 379, 384, 385, 390, 397
Städtischer Musikverein	89, 266, 345
Städtisches Orchester	11, 28, 54, 61, 104, 208, 209
	221, 222, 264, 274, 307, 312, 341
Städtisches Volksbildungswerk	5, 11, 19, 21, 23, 26, 33, 34, 38
	45, 51, 53, 59, 61, 63, 68, 71, 76, 82, 84, 87, 88, 90, 91
	96, 100, 101, 113, 132, 138, 142, 143, 148, 151, 154, 156, 162, 163
	164, 165, 168, 169, 171, 176, 179, 190, 191, 193, 197, 201, 207, 211
	212, 214, 215, 228, 263, 264, 269, 271, 277, 282, 285, 293, 295, 296
	306, 312, 317, 320, 323, 332, 333, 335, 343, 344, 345, 347, 350, 367
	369, 370, 364, 377
Stadtmission	250
Stadtranderholung	235, 241
Stadt-Sparkasse	16, 17, 19, 26, 50, 92, 140, 163, 178, 194, 247, 273
	282, 283, 299, 309, 317, 319, 324, 335, 337, 342, 365, 372
Stadtverband für Leibesübungen	28, 99, 110, 173
Stadtverordnete	18
Stadtverwaltung, s. im einzelnen:	
Amt f. Wirtschaftsförderung u. Presse	59, 230
Bauberatungsstelle	290
Bauförderungsamt	12, 133, 193
Bauordnungsamt s.: Baugenehmigungen	
Beförderungen	36
Betriebswirtschafts- u. Wirtschaftsförderungsamt	59
CDU-Betriebsgruppe	59
Entwässerung	9, 17, 57, 100, 296, 299, 310, 325, 360, 378, 379
Erziehungsberatungsstelle	77
Fuhr- und Reinigungsamt	14, 382

Fürsorgeamt		170
Garten- u. Friedhofsamt	10,43,70,91,131,162,181,232,270	270
Gesundheitsamt	9,10,17,21,24,64,92,171,216,270,350	350
Hauptamt		130
Jahresbericht für 1961		43
Jugendamt		62,77,152
Lebensmitteluntersuchungsamt		25
Müllabfuhr		57,100,177,378
Personalamt		329
Personalrat		282,359,371
Planungsamt		21,329
Praktikanten		228,235,236
Presseamt		59,351
Sammelrufnummer, neue		14
Schlacht- und Viehhof		14,216,229
Schulamt		353
Sozialamt		28,170,351
SPD-Betriebsgruppe		59
Sportamt		24
Stadthauptkasse		3,225
Statistisches u. Wahlamt	83,122,157,170,327	327
Straßenreinigung		57,100,378
Straßenverkehrsamt		70
Tiefbauamt		17,20,124,181,191,350,354
Wohnungsstelle		4,167,206,220,228,236
Ziegenbock		217
Stadtwald Buer		394
Stadtwerbung		232,267,363
Stadtwerke		97,102,299,370
Stamm, Peter, Repetitor d. Städt. Bühnen		14
Starystak, Hans, Solobratscher d. Städt. Orchesters		104
Statistiken		170
Stecker, August, Dipl. Ing.		385
Steinau, Kathol. Pfarrer		47
Steinhardt, Dr. (Vest. Straßenbahn)		37
Steinhoff, Minister a. D.		140
Steinbach, Karl, Verwaltungsdirektor		69
Stenografenvereine		120,180,298,384,385
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	4,9,30,34,52,61,62,63	63
	69,70,72,75,79,88,93,96,99,109,110,123	123
	137,149,152,157,170,174,176,181,196,197	197
	213,224,243,259,262,294,297,313,323	323
	330,338,346,353,364,371,372,376,377	377
Storm, Dr. Hans, Arzt		62
Stoßberg, Dr. Rudolf (Haus- u. Grundbes. Verein)		46,340
Strackerjahn, Bergrat		258,266
Straftaten	8,52,75,76,84,85,86,97,193,194,197,198,232,234	234
	245,250,253,262,263,271,308,342,356,364,373,395	395
Strahlenmeßtrupp		206
Straßenbahn, s.: Vestische Straßenbahn		
Straßenbau	9,17,20,28,66,131,133,140,141,189	189
	211,220,228,235,249,262,285,315,387	387
Straßenbäume		131
Straßenbeleuchtung		225,285
Straßennamen, neue		49,118
Straßenreinigung, s.: Stadtverwaltung		

Straßenübernahme	146, 153, 173	147, 387
Straßenverkehr		98, 366, 372
van der Straten, Evangl. Pfarrer		142, 172
Straeter, Dr., Stellvertr. Ministerpräsident		196
Stratmann, Wilhelm, Evangl. Pfarrer		288
Strauß, Franz-Josef, Bundeswehrminister		337
Streik	32, 63, 86, 121, 184, 197, 201	
Strickling, Textilhaus in Horst		96
Stromann, Otto, Möbelkaufmann	138, 142, 153, 154, 214, 215, 221	253
Stromversorgung		195
Studienseminar f. Gewerbe u. Handelslehrer		48, 50, 51, 108
Sturmflutkatastrophe an der Nordseeküste	56, 57, 58, 61, 62, 65	
	69, 71, 72, 73, 74, 85, 88, 90, 105, 106, 389, 392, 395	
Stute, Helmut, Klarinettist d. Städt. Orchesters		104
STV Horst	3, 9, 16, 24, 31, 41, 47, 56, 65, 79, 81, 89, 124, 129	
	137, 145, 167, 174, 188, 196, 205, 215, 233, 237, 238, 239, 247, 248	
	253, 260, 267, 273, 280, 288, 298, 319, 325, 332, 339, 350, 356, 396	
Suchtkranke		336
Sudan		122
Superintendent, s.: Kluge		
Supermärkte	20, 113, 165, 191, 249, 305, 333	184, 387
Surmann, Franz, Realschuldirektor i. R.		68, 296
Szepan, Fritz (FC Schalke 04)		328
Sznera, Helma, Gelsenk. Geigerin	7, 18, 65, 150, 155, 183, 200	355
USA	206, 210, 213, 217, 303, 341, 342, 343	
	55, 190, 201, 225, 240, 264, 307, 362, 365	
Tag der deutschen Heimat		266
Tag der Hausmusik		381
Tag des Baumes	73, 272, 297, 304	108
Tagesbruch		387
Tanganjika		240
Tankstellen		27, 44, 126
Tanzturnier		64
Taxiwagen mit Telefon		239
Technischer Überwachungsverein		200
Technisches Hilfswerk		370, 395
Tecklenborg, Josef, Studienrat i. R.		170
Tegtmeier, Pseudonym des Schauspielers Jürgen von Manger		134
Tennissport		256, 260
Terboven, Städt. Vermessungsdirektor		340
Theater, s.: Städt. Bühnen		
Theater 62, Studentenbühne		101
Theaterbaulotterie		300
Theatergesellschaft "Rhenania"		56
Theatergemeinde Gelsenkirchen		358, 386
Theaterneubau	13, 36, 55, 75, 232, 257, 391	
Theatervorplatz	67, 182, 347, 370, 371, 381, 382	
Thiel, Hans, Schriftsteller in Buer		68, 162, 304
Thielens, Gerd, Billardsportler		9
Tiefgarage	4, 10, 158, 211, 222, 231	
Tiemannshof		208
Tierschutzverein	18, 138, 214, 286	

Tischtennisport	146,153,173,241,325
Toilettenanlagen	89,326
Tolges,Rechtsanwalt,Stadtv.d.FDP	241,386
Traber-Renz-Truppe	236
Trabrennbahn und Trabrennen	3,9,24,25,47,65,81,92,86,95,105 141,145,153,167,174,178,188,205,210,212,219,235,240,259 262,273,277,280,284,298,310,330,339,350,355,386,393,396
Trapp,Karl,Stadtv.d.SPD,Bürgermeister	30,68,77,101,127,133 138,142,153,159,214,215,221,248
"Tribüne" d.Städt.Volksbildungswerks	52,98,155,198,327,358
Tümmers,Buchhändler	301
Türkei	78,101
Turnen	81,110,173,196
Turnhallen	45,208,357
Turnvereine	23,105,110
Übing,Sparkassendirektor	17,110
Ückendorf,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	45
Unfälle	20,113,169,191,249,305,333,376,389
Unteilbares Deutschland,Ortskuratorium	182,187,245
Unwetter	9,49,241,376,384
Urban,Heinz,Stadtv.d.SPD	7,18,65,150,159,183,200,205 206,210,213,217,303,341,342,386
USA	55,190,201,225,240,280,321,362,365
Vatikanisches Konzil	73,272,297,304,307
von Velsen,Günther,Bergwerksdirektor	214
Verbandsstraßen	226,234,300
Verdienstorden der Bundesrepublik,s.:Bundesverdienstkreuz	
Verein deutscher Ingenieure	156
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst	93,122,393
Verfassungsbeschwerde	58
Vergleichsverfahren,s.: Konkurse	
Verkehrsbetriebe,Verband öffentlicher	12
Verkehrserziehung	4
Verkehrsordnung	346,357,366
Verkehrsquiz	70
Verkehrssicherheit	279
Verkehrssignalanlagen	109,220,240,315,343
Verkehrsunfälle	3
Verkehrsverein Gelsenk.	4,151,186,207,225,248,272,285,305,308
Verkehrswacht	4,70,83,152,304,346
Versehrtensport	74,136,188,272
Versorgungsamt	37,185
Vertrauensarzt	393
Vertriebene	152,266,278,312
Verwaltungsberichte	113,241
Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft	13,148,394
Vestische Gruppe der IHK Münster	189,201
Vestische Industriestaffel	145

Vestische Musikschule	96,162,288,341,386
Vestische Straßenbahn	37,191,199,397
Vestischer Verkehrsverband	372
Vestolen, neuer Kunststoff	211
Viefhaus, Hermann, Eisengroßhandlung	165
"Viktoria"-Ersatz	183
Vocke, Charlotte, Kostümbildnerin	60,127,143,185,280,287,359
Vogelliebhaber	80,249
Volksbanken	130,134,262,263,310
Volksbildungswerk, s.: Städt. Volksbildungswerk	
Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge	323,348
Volksbühnenverein	93
Volkstrauertag	348
Volleyballsport	24
Volmer, Günter, Stadtv. d. CDU	54,84,110,183,213,341,360,396
Vonhof, Burkhardt, Evangl. Pfarrer	172
Vorlesewettbewerb	269,321
Voss, Friedrich, Stadtv. d. FDP	110,183,200,213,214
Vujanic, Anton, Stellv. Ballettmeister	53,287
Wacker, Anna, Schulrätin	242,311
Waffenhandel, illegaler	161
Wähming, Georg, Ingenieur	346
Walbersdorf, Heinrich (Pommersche Landsmannschaft)	157
Walzenleder	330
Wameling, Kathol. Pfarrer	40,226
Wanderwege	19
Wäschereigewerbe	302,322,368,380
Wasserhygiene	394
Wasserrohrbrüche	26,259
Wasserversorgung	34,175
Wasserwerk f. d. nördl. westf. Kohlenrevier	30,34,66,77,107
	127,132,163,175,199,259,264,281,283,354
Wattenscheid	216
Wedeking, Kathol. Pfarrer	112
Wegehaupt, Erich, Dr. Ing., Bergwerksdirektor	152
Weihnachtsbeihilfe	366
Weindorf, Herbert, Bergwerksdirektor	47,99,330
Weiser, Josef, Kaufmann, Ehrenbürger der Stadt	233,393
Weltspartag	309,312,317,324
Wendenburg, Dr. Friedrich, ehem. Beigeordneter der Stadt	207
"Wer ist wer?", Nachschlagebuch	390
Werkstudenten bei der Stadtverwaltung	147
Werkswohnungen	33
v. Wertherr, Freiherr, ObReg. Rat i. R. ("Ruhr-Hilfe")	30
Wesemann, Erich, kaufm. Dir. d. Stadtwerke	302
Wessel, Karl, Gastronom	27,36,98,102
Westdeutsche Allgemeine Zeitung, s.: Zeitungen	
Westd. Traberbesitzer- u. Züchterverein	321
Westd. Traberzucht- u. Rennverein	25,86,178,280,284,92
Westfälischer Industrie-Arbeitskreis	276

Westerholt, Graf Egon von	335,349
Westfalenkaufhaus	69
Westfäl.Rundschau, s.: Zeitungen	
Weyer, Willi, Innenminister	39,42,190,324
Wibral, Paul, Gelsenk. Komponist	348
Wiebringhaus, Dr. Heinrich, Arzt, Heimatforscher	68,176,278
Wiebringhaushof	5
Wiederaufbau der Stadt	188,194
Wiegard, Stadtamtmann, Leiter d. Bäderamtes	54
Wiener Sängerknaben	375
Wienhues, Theo, Selbstbedienungs-Gärtnerei	164
Wigger-Stiftung	74
Wilde, Prof. Dr. Heinrich, Facharzt	46
Wilke, Bergwerksdirektor	96
Wilm, Ernst, D., Präses d. Evgl. Kirche v. Westfalen	64
Wiltberger, Hans, Komponist	208
Winkel, Heinrich, Oberschulrat i. R.	323
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen:	

s. unter folgenden Stichworten:

AG f. Chem. Industrie, Allgem. Ortskrankenkasse, Ambulantes Gewerbe, Apotheken, Arbeitgeberverband, Arbeitsamt, Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Baugenehmigungen, Bekleidungsindustrie, Bergarbeiterwohnungsbau, Biermann, Bordasch, BV Aral, Carl-Duisberg-Gesellschaft, Cigan, DELOG, Deutsche Erdöl AG, Deutsche Industriemesse, Einzelhandel, Enke, Feierschichten, Fernheizung, Fox, Garantiekasse, Gasherdd-Vollversicherung, Gastarbeiter, Gaststätten- u. Hotelgewerbe, GEAM, Geldbach, Gelsenberg Benzin AG, Gelsendraht, Gelsenk. Gemeinn. Wohnungsbaugesellschaft, Gelsenk. Hafetriebesgesellschaft, Gemeinn. Siedlungsgesellschaft "Rote Erde", Gemeinn. Wohnungsbaugesellschaft Scholven, Gemeinn. Bauverein Horst, Geschäftseröffnungen, Gesellenprüfungen, Getränkesteuer, Gewerbeaufsichtsamt, Gewerbesteuer, Gewerkschaftsbund, Glas- u. Spiegelmanufaktur, Glückauf-Brauerei, Grabski, Grafische Betriebe, Grillo-Funke, Grubenkatastrophen, Guldager Elektrolyse, Gußstahlwerk, Guth, Handelsregister, Handwerkskammer, Hauswirtschaftl. Beratungsstelle, Hegerfeld, Hillenhinrich, Hohen-Hinnebusch, Holstein, Hüttenwerk Oberhausen, Hüve, IG, Industriclub, Ingenhaag, Innungen, Kepa, Keweloh, Knochenextraktionsanlage, Kogge, Konditoreninnung, Koenen, Kongo-Expresß, König, Konkurse, Kraftfahrzeugwerkstätten, Krawattenbauer, Kreishandwerkerschaft, Krekeler, Kruthoff, Kuhn, Küppersbusch, Langrehr, Laux, Lebensmittelhandel, Lechler, Lilienbeck, Lorenzo, Malakow-Türme, Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft, Maschinenfabrik Glückauf, Menges, Molwitz, Montanunion, Mönting, Mügel, Müller & Co., Neuansiedlung, Ölleitungen, Orange, Ota, Paukat, Petschulat, Proß, Prüß, Rhein.-Westfäl. Wohnstätten AG, RWE, Rheinstahl, Rubin, Sabora, Schaberg, Schalker Eisenhütte, Schemann, Schennen, Schöler, Scholven Chemie, Schuhmacher, Schui, Schulen, Sekretärinnen-Studio, Selbstbedienungs-läden, Siem, Spar- u. Darlehens-

kasse, Stadthafen, Stadt-Sparkasse, Stadtwerke, Stecker, Strackerjahn, Streik, Strickling, Stromann, Supermärkte, Velsen, Vereinigte Kaufmannschaft, Vertrauensarzt, Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft, Vestische Gruppe, Vestolen, Volksbanken, Walzenlader, Wäschereigewerbe, Wasserwerk, Weindorf, Wessel, Westfalenkaufhaus, Westfälischer Industriearbeiterkreis, Wirtschaftsstruktur, Wodrich, Weinheim, Wohnungsbau, Wohnungsgesellschaft "Neue Heimat", Wulsch, Zechen, Zechenstilllegungen	
Wirtschaftsstruktur der Stadt, einseitige	189
Wischerhoff, Hermann, Städt. Verwaltungsrat	18, 215, 373
Wiskott, Walter, Bochum-Gelsenk. Straßenbahn	4
Witz, Direktor d. Bochum-Gelsenk. Straßenbahn	4
Wodrich, Dr., Werksdirektor	293, 371
Wohnheime	107
Wohnraumbewirtschaftung, Aufhebung	326
Wohnungsbau	13, 25, 33, 45, 50, 74, 97, 114, 176
	192, 368, 327, 357, 360, 367, 372, 394
(s. auch: GGW, Bergarbeiterwohnungsbau, Rhein.-Westf. Wohnstätten AG, Gemeinn. Wohnungsbaugesellschaft Scholven, Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat")	
Wohnungsbedarf	206, 236, 326, 327
Wohnungsgesellschaft "Neue Heimat"	356
Wohnungssuchende	167, 228
Wullenhaupt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, MdL	59, 341, 342, 361
Wulsch & Co., Alfred (Bosch-Dienst)	154, 322
Wüstenberg, Prof. Dr. Joachim, Hygiene-Institut	378, 390
Wysk, Amtsgerichtsdirektor	61, 91, 93, 171, 214
Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor	59, 155, 234, 275, 286, 342, 382
Zander, Malermeister u. Sozialrichter	19
Zechen, s. im einzelnen:	
Alma	11
Bergmannsglück	13, 27, 41, 74, 194, 258
	265, 315, 334, 335, 340, 353
Consolidation	13, 37, 47, 49, 73, 99, 163, 227, 329, 330
Dahlbusch	211, 231, 237, 294, 306, 349, 374
Essener Steinkohlenbergwerke AG	163, 211
Ewald Kohle	82, 88, 208, 307, 323, 344, 374
Fritz Heinrich (Hoesch AG)	97, 111
Gelsenkirchener Bergwerks AG	230, 232
Graf Bismarck	36, 38, 63, 101, 116, 117, 129, 160, 181, 185
	249, 251, 252, 264, 265, 266, 276, 277
	287, 296, 299, 303, 326, 335, 364, 394
Hibernia	27, 179, 194, 258, 310, 314, 324, 327, 334, 372, 387
Holland	87, 154, 261, 314
Hugo	4, 13, 15, 205, 244, 299, 326, 352, 353
Nordstern	31, 87, 115, 194, 264, 291, 331, 392
Rheinelbe	48, 62, 87, 163, 178, 194, 331
Scholven	107, 286, 310, 314, 317, 321, 324
	327, 334, 340, 242, 356, 358, 366, 397

Unser Fritz	330
Westerholt	5,310,315
Wilhelmine Victoria	45,97,111,140
Zechenstilllegungen	286,310,314,317,321,324,326 327,331,334,342,356,366,397
Zeitungen,s.im einzelnen:	
Buersche Zeitung	29,156,241,319,329,246,339
Horster Zeitung	42,179
Informationsdienst Ruhr	83
Ruhrnachrichten	13,22,44,51,65,72,79,97,102 113,134,151,157,179,183,202,209,212,228 238,242,262,277,296,306,307,371,381,386
Westdeutsche Allg.Zeitung	6,29,39,42,46,72,87,110 122,157,158,179,194,209,233,238 254,277,296,315,330,337,354,363,369
Westfälische Rundschau	237
Wiesbadener Tageblatt	183
Zentrum	183
Zeugen Jehovas	179,383
Ziegenzüchter	218
Zigeuner	350
Zillessen,Städt.Obermedizinalrat	216,396
Zimmermann,Dr.,Stadtrat	28,33,39,61,83,86,90 118,291,312,327,342,344
Zimolomg,Wilhelm,Gelsenk.Maler	321
Zirkus	194
Zithermusik	258
Ziviler Bevölkerungsschutz	55
Zotzmann,ehem.Tech.Direktor d.Städt.Bühnen	236
Zupfmusik	309

-.-.-.-.-.
-.-.-.-.
-.-